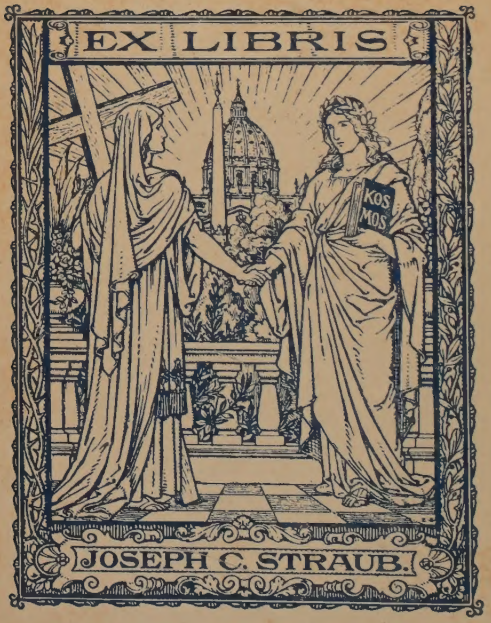
ECCLESIA ORANS

DIE PSALMEN

4072



ECCLESIA ORANS

Zur Einführung in den Geist der Liturgie

Herausgegeben von

Dr. Ildefons Herwegen

Abt von Maria Laach

Bisher Bd. I—IX

I: **Dr. Romano Guardini, Vom Geist der Liturgie.** 17.—26. Tausend. *M* 1.50 (G)

II: **Dr. Odo Casel O. S. B., Das Gedächtnis des Herrn in der altchristlichen Liturgie.** Die Grundgedanken des Meßkanons. 11. bis 17. Tausend. *M* 1.10 (G)

III: **Dr. Albert Hammenstede O. S. B., Die Liturgie als Erlebnis.** 9.—14. Tausend. *M* 1.40 (G)

IV/V: **Athanasius Miller O. S. B., Die Psalmen.** Übersetzt und kurz erklärt. 9.—18. Tausend.

1. Abteilung: Einleitung in die Psalmen.
2. Abteilung: Die fünf Bücher der Psalmen. Mit einem Anhang und den Cantica des Römischen Breviers.

VI/VII u. VIII: **Joseph Kramp S. J., Meßliturgie und Gottesreich.** Darlegung und Erklärung der kirchlichen Meßformulare. 6.—11. Tausend.

1. Teil: Vom ersten Adventsonntag bis Ostersonntag.
2. Teil: Von Ostermontag bis letzten Sonntag nach Pfingsten.

IX: **Dr. Odo Casel O. S. B., Die Liturgie als Mysterienfeier.** 3.—5. Aufl.

(G) = Grundzahl mal Schlüsselzahl = Verlagspreis; dazu Teuerungszuschlag.

Herder & Co. / Freiburg im Breisgau

ECCLESIA ORANS

ZUR EINFÜHRUNG IN DEN GEIST DER LITURGIE

HERAUSGEGEBEN VON
DR. ILDEFONS HERWEGEN
ABT VON MARIA LAACH

FÜNFTES BÄNDCHEN

DIE PSALMEN

264
E17e
v.5

FREIBURG IM BREISGAU 1923
HERDER & Co. G.m.b.H. VERLAGSBUCHHANDLUNG
BERLIN, KARLSRUHE, KÖLN, MÜNCHEN, WIEN,
LONDON, ST. LOUIS MO.

DIE PSALMEN

ÜBERSETZT UND KURZ ERKLÄRT VON

ATHANASIUS MILLER O.S.B.
BENEDIKTINER DER ERZABTEI BEURON

WITHDRAWN

DIE FÜNF BÜCHER DER PSALMEN

MIT EINEM ANHANG
UND DEN CANTICA DES RÖMISCHEN BREVIERS

FÜNFTE BIS ZEHNTE AUFLAGE
9.—18. TAUSEND

EX LIBRIS PROVINCIAE
PRO STUDIO THEOL.
S.S. CORDIS JESU.

FREIBURG IM BREISGAU 1923
HERDER & Co. G.m.b.H. VERLAGSBUCHHANDLUNG
BERLIN, KARLSRUHE, KÖLN, MÜNCHEN, WIEN,
LONDON, ST. LOUIS MO.

Imprimatur

Friburgi Brisgoviae, die 30 Septembris 1922

Dr. **Mutz,** Vic. Gen.

Beuronae, die 21 Septembris 1922

† **Raphael,** Archiabbas

Alle Rechte vorbehalten.

Buchdruckerei von Herder & Co. G.m.b.H. in Freiburg i. Br.

2997

MEINEM ABTE
IN EHRFURCHT GEWIDMET

Vorwort zur ersten bis vierten Auflage.

Die vorliegende Psalmenübersetzung verdankt ihre Entstehung einer Anregung des Herausgebers der «Ecclesia orans», des hochwürdigsten Herrn Abtes Dr. Ildefons Herwegen. Die betende Kirche bedient sich in ihrem liturgischen Gebetsdienst vorzüglich der Psalmen. Soll daher eine nachhaltige Förderung des religiös-kirchlichen Lebens auf Grund der Liturgie erzielt werden, so müssen Priester und Laien bemüht sein, sich immer mehr von den erhabenen Gedanken dieser echt kirchlichen Gebetsform, der Psalmen, durchdringen und tragen zu lassen.

Die Gestalt, in der die lateinische Kirche vorwiegend die Psalmen betet, ist das sog. *Psalterium Gallicanum,* wie es sich, mit Ausnahme von Psalm 94, in der Vulgata vorfindet. Das *Psalterium Romanum* kommt nur in zweiter Linie in Betracht. Die Textgestalt des *Psalterium Gallicanum* entspricht aber in verschiedener Hinsicht keineswegs dem Ideal, das man sich für den täglichen Gebetsdienst der Kirche wünschen möchte. Die Wissenschaft wie die tägliche Erfahrung beweisen dies zur Genüge. Daß hierin in absehbarer Zeit eine Änderung eintreten

wird, ist nicht zu erwarten. Ein Vergleich des *Psalterium Gallicanum* mit der Psalmenübersetzung des hl. Hieronymus aus dem Hebräischen bzw. mit dem hebräischen Text selbst zeigt aber, daß dieser im allgemeinen weit klarer, sprachlich kräftiger und daher auch weit verständlicher ist als der Text des *Psalterium Gallicanum*. Diese Tatsache darf nicht unberücksichtigt bleiben bei einer Übersetzung, die den denkenden Beter befriedigen und alte Übersetzungsfehler und unhaltbare Erklärungen vermeiden will.

Die vorliegende Arbeit soll ein handliches Hilfsmittel abgeben für ein verständiges Psalmenbeten im Dienste der Liturgie. Darum gebe ich der Übersetzung den lateinischen Vulgatatext mit der dort üblichen Verszählung bei. Der Text selbst ist so angeordnet, daß dabei die kirchlich geregelten Vortragszeilen des Breviers, soweit nur immer möglich, schon äußerlich zum Ausdruck kommen. Für gewöhnlich bezeichnet also die Verszahl der Vulgata auch den Versanfang nach dem Vortrag des Breviers. Wo dies nicht der Fall ist, bezeichnet ein Sternchen (*) den Versanfang des Breviers. Die eingeklammerten Zahlen bedeuten dann, daß die betreffende Zeile oder auch der ganze Vers im Vortrag noch zur vorhergehenden Zeile zu ziehen ist. Die Vortragspause, die sonst im Brevier durch den sog. Asteriskus bezeichnet wird, ist im lateinischen Text durch ein Kreuzchen (†) gekennzeichnet, soweit sie nicht bei zweizeiligen Versen mit dem Schluß der ersten Zeile zusammenfällt. Man vergleiche beispielshalber Ps. 4, 2c

oder 22, 4. Bei drei- und mehrzeiligen Versen möge der Beter die Hauptpause selbst anmerken, da in den verschiedenen Brevieren hierin nicht immer Einstimmigkeit herrscht.

Bei seiner Übertragung hat sich der Übersetzer hauptsächlich von drei Grundsätzen leiten lassen. Es soll vor allem eine deutsche Übersetzung sein, die unserem Sprachempfinden möglichst gerecht wird. Um leichteren Fluß und größere Würde zu erzielen, sind die Zeilen rhythmisch gehalten. Wenn aus diesem Grunde manches Wörtlein weggelassen bzw. hinzugefügt wurde, so beeinträchtigt das in keinem Fall die sachliche Genauigkeit der Übersetzung.

Sodann war der Übersetzer bemüht, in jedem Psalm einen einheitlichen, scharfen, klaren Gedankengang von Anfang bis zu Ende herauszuarbeiten. Dieser Umstand sowie das Bestreben, eine gute deutsche Übersetzung zu bieten, haben bei der Übertragung die meisten Abweichungen von dem herkömmlichen Vulgatatext verursacht. Wo es sich um offenkundige, schwer störende Übersetzungsfehler in der Vulgata (LXX) handelt, oder wo sich nur eine gezwungene, ungereimte Übersetzung ergeben hätte, hat sich der Übersetzer in den meisten Fällen an den weitaus besseren und klareren hebräischen Text gehalten. Derartige Abweichungen sind aber jedesmal durch Kursivdruck in Text und Übersetzung kenntlich gemacht. Kleinere Abweichungen dagegen vom Vulgatatext, wie sprachliche Klarstellung eines uns ungewohnten Satzbaues, oder richtige Wiedergabe der Zeitformen im logischen Zu-

sammenhang der Gedanken, oder die Vertauschung eines Ausdruckes der Vulgata mit dem viel kräftigeren und anschaulicheren im hebräischen Text, sind im Druck weiter nicht kenntlich gemacht. Wer des Lateinischen kundig ist, wird diese Abänderungen leicht wahrnehmen und auch zu würdigen wissen. Eine gewisse Schwierigkeit im Vortrag könnte nur da entstehen, wo keine Übersetzung stattfindet, sondern dem lateinischen Text tatsächlich ein ganz anderer Wortlaut gegenübersteht. Indes sind diese Stellen nicht zahlreich, und der mit dem Text und den Gedankengängen der Psalmen einmal vertraute Beter wird diese Schwierigkeit leicht überwinden.

Schließlich bemühte sich der Übersetzer, seine Arbeit äußerlich schon möglichst übersichtlich und brauchbar zu gestalten. Eine Überschrift faßt jeweils kurz den Inhalt des ganzen Psalmes zusammen. Die Psalmen selbst sind dann strophisch genau abgeteilt. Größere inhaltliche Abschnitte oder solche Psalmstücke, die ursprünglich wohl selbständige Lieder bildeten, sind durch die Buchstaben A, B, C gekennzeichnet; die laufenden Strophen durch die Ziffern I, II usw. Zur Bezeichnung des Anfanges und Schlusses eines Psalmes sind die dem dichterischen Empfinden mehr entsprechenden Ausdrücke «Aufgesang» und «Abgesang» gewählt worden. Die strophische Gliederung ist nur in den wenigsten Fällen durch den Text selbst (Kehrreim) bzw. durch technische Hilfsmittel («Sela» im hebräischen Text) gegeben. In den meisten Fällen ist sie vom Übersetzer mit Heran-

ziehung entsprechender Psalmwerke vorgenommen worden[1]. Daß in manchen Fällen auch eine andere Abteilung möglich wäre, gebe ich von vornherein gerne zu. Ebenso wollen die Randbemerkungen jeweils nur die Hauptgedanken hervorheben, ohne sich in allen Fällen mit den betreffenden Strophen überhaupt zu decken. Bei ganz kurzen Psalmen fallen die Randbemerkungen weg.

Auf die Übersetzung folgt eine kurze Inhaltsangabe, in welcher der Gedankengang des Psalmes möglichst kurz wiedergegeben ist. Dann folgen die notwendigen Erklärungen und Bemerkungen. Da der Übersetzer bei dieser Arbeit sich jedoch auf eine sachliche Wiedergabe des Literalsinnes der Psalmen beschränkt und er diesen im wesentlichen schon durch eine entsprechende Übersetzung zu bieten hofft, so sind diese Bemerkungen und Erklärungen auf das Notwendigste beschränkt. Einem richtigen Verständnis der Psalmen soll auch nicht unwesentlich die Satzzeichensetzung dienen[2]. Des Rhythmus und auch der Abwechslung halber ist

---

[1] Vgl. M. Faulhaber, Die Strophentechnik der biblischen Poesie, in der Festschrift für Georg v. Hertling (Kempten-München 1913); N. J. Schlögl O. Cist., Die Psalmen (Wien 1915); R. Kittel, Die Psalmen (Leipzig 1914); F. Jetzinger, Die Psalmen und Cantica des Breviers (Regensburg 1917); J. K. Zenner, Die Chorgesänge im Buche der Psalmen (Freiburg i. Br. 1896).

[2] Selbstverständlich möchte der Übersetzer mit seiner Arbeit keineswegs jedes weitere Psalmstudium überflüssig machen; sie soll aber dem Anfänger sowohl wie dem Fortgeschrittenen ein willkommenes Hilfsmittel bieten, sich rasch in den eigentlichen Literalsinn der Psalmen einzuleben bzw. die Früchte seines Psalmstudiums ohne viel Mühe weiter zu genießen.

für «Gott» bzw. «Herr» vielfach die alttestamentliche Bezeichnung *Jahwe (Jehova)* gesetzt, besonders an Stellen, wo Gott im Gegensatz zu den fremden Göttern steht oder als Bundesgott Israels auftritt. Worte, die kritisch nicht zum Text gehören und übertragen störend wirken würden, sind nicht übersetzt und im lateinischen Text eingeklammert worden. Die Psalmüberschriften sind der Verszählung halber beigegeben worden; sie bieten zudem manches geschichtlich und liturgisch Wissenswerte.

Dem zweiten Bändchen werden angefügt: ein alphabetisches Verzeichnis der lateinischen Psalmanfänge, genaue Tabellen über die Verteilung der Psalmen auf die einzelnen Fest- und Tageszeiten im römischen und benediktinischen Brevier, sowie eine Zusammenstellung der Psalmen nach inhaltlichen Gesichtspunkten für den Privatgebrauch.

Zum Schluß sei ein besonderer Dank einigen meiner jüngeren Mitbrüder gewidmet, die mir vor allem in der sprachlichen Durcharbeitung meiner Übertragung wertvolle Dienste leisteten.

Beuron, Ostern 1920.

Athanasius Miller O. S. B.

Vorwort zur fünften bis zehnten Auflage.

Die beiden Psalmenbändchen der «Ecclesia orans» haben sich in kurzer Zeit viele Freunde und Gönner erworben. Auch haben die vielen wohlwollenden Besprechungen dem Verfasser gezeigt, daß die Arbeit im wesentlichen ihren Zweck erfüllt.

Die neue Ausgabe ist sachlich nur an einigen wenigen Stellen korrigiert und ergänzt, dagegen sprachlich wesentlich verbessert worden. Im übrigen ist geflissentlich jede Erweiterung des textkritischen und wissenschaftlichen Apparates, die nicht zum Verständnis des lateinischen Textes notwendig war, auch in dieser Ausgabe vermieden worden. Um den praktischen Gebrauch der Übersetzung noch mehr zu fördern, sind die Psalmen in *ein* Bändchen, das V., vereinigt worden, während das bisherige IV. Bändchen der Sammlung «Ecclesia orans» künftig nur noch die Einführung in die Psalmen in stark erweiterter Form enthalten wird. Der neuen Auflage konnten sodann auch die Cantica des römischen Breviers nach einer Übersetzung meines Mitbruders R. P. Bernard Barth aus Maria Laach als Anhang IV beigefügt werden. Die übliche Reihenfolge der Psalmen wurde als die in der Heiligen Schrift objektiv gegebene beibehalten. Dem Wunsche einer Parallelausgabe mit der Anordnung der Psalmen nach dem Wochenoffizium des römischen Breviers konnte vorläufig noch nicht entsprochen werden. Eine besondere Beilage: «Antiphonae cum Psalmis et Versibus in Officio per Hebdomadam iuxta Breviarium Romanum recitandae» soll jedoch die Be-

nützung der Ausgabe zum Breviergebet selbst erleichtern.

Möge auch die neue Ausgabe dazu beitragen, das Verständnis der Psalmen und damit die Vertiefung und Vollendung des kirchlichen Stundengebetes in jeder Weise zu fördern.

Beuron, am Feste des heiligen Erzengels Michael 1922.

P. Athanasius Miller O. S. B.

Das Buch der Psalmen

Psalmus I.

A 1 Beatus vir, qui non abiit in consilio
impiorum,
et in via peccatorum non stetit,
et in *cathedra pestilentiae* non sedit!
2 Sed in lege Domini voluntas eius,
et in lege eius meditabitur die ac nocte.
3 Et erit tamquam lignum, quod plantatum est secus
decursus aquarum,
quod fructum suum dabit in tempore suo;
* et folium eius non defluet,
et omnia, quaecumque faciet, prosperabuntur.

B 4 Non sic impii, non sic!
Sed tamquam pulvis, quem proiicit ventus a facie
terrae.
5 Ideo non resurgent impii
in iudicio,
neque peccatores in concilio iustorum.
6 Quoniam novit Dominus viam iustorum,
et iter impiorum peribit.

Psalmus II.

I 1 Quare fremuerunt gentes,
et populi meditati sunt inania?

Ps. 1 kann als Einleitung zum ganzen Psalter gelten. Er schildert in wirksamer Gegenüberstellung die beiden Wege: den Weg des Gerechten (A) und den Weg des Gottlosen (B),

Psalm 1.

Die beiden Wege.

A
Heil dem Gerechten!

Dem Manne Heil, der nicht zum Rat der Frevler geht,
der nicht am Weg der Sünder steht,
noch in *der Spötter Runde* sitzt![1]
Der seine Lust hingegen hat an Jahwes Satzung,
und sinnend sie betrachtet Tag und Nacht.
Er gleicht dem Baum, gepflanzt an Wasserbächen:
der seine Früchte bringt zur rechten Zeit;
sein Laub wird niemals welk,
und alles, was er tut, gelingt ihm.

B
Wehe dem Frevler!

Nicht so die Frevler, nicht so!
Sie sind wie Spreu, die von der Erde fegt der Sturm.
Drum werden auch die Frevler im Gerichte[2] nicht bestehen,
die Sünder nicht in der Gemeinde der Gerechten.
Denn Jahwe weiß um der Gerechten Weg;
der Pfad der Frevler aber mündet ins Verderben.

Psalm 2.

Thronerhebung des Messiaskönigs.

I
Die gottfeindlichen Erdenkönige.

Was toben denn die Heiden,
und sinnen eitlen Plan die Völker?

---

sowie das Los derer, die darauf wandeln. — [1] Leichtfertige Religionsverächter. [2] Im göttlichen Endgerichte.

2 Astiterunt reges terrae,
et principes convenerunt in unum
adversus Dominum et adversus Christum eius:
3 «Dirumpamus vincula eorum,
et proiiciamus a nobis iugum ipsorum!»

II 4 Qui habitat in caelis irridebit eos,
et Dominus subsannabit eos.
5 Tunc loquetur ad eos in ira sua,
et in furore suo conturbabit eos:
6 «*Ego autem constitutus sum rex ab eo*
super Sion montem sanctum eius.»

III Praedicans praeceptum eius:
7 «Dominus dixit ad me:
Filius meus es tu, ego hodie genui te.
8 Postula a me et dabo tibi gentes hereditatem
tuam,
et possessionem tuam terminos terrae.
9 Reges eos in virga ferrea,
et tamquam vas figuli confringes eos.»

IV 10 Et nunc reges intelligite,
erudimini, qui iudicatis terram.
11 Servite Domino in timore,
et exultate ei cum tremore.
12 *Apprehendite disciplinam,* nequando irascatur
Dominus,
et pereatis de via (iusta).
13 Cum exarserit in brevi ira eius,
beati omnes, qui confidunt in eo!

Ps. 2. Ein messianischer Psalm in vierstrophigem, drama
tischem Aufbau. Im Mittelpunkt des Liedes steht der Messias
könig (III); gegen ihn empören sich die Erdenkönige (I)
für ihn erklärt sich der Himmelskönig (II); die Folge: Sie

Erhoben haben sich die Könige der Erde,
es hielten Rat die Mächtigen
gegen Gott und seinen Gesalbten:
3 «Auf, laßt uns sprengen ihre Bande,
und von uns werfen ihre[1] Fesseln!»

II Ihrer lacht derHimmelskönig:

4 Der in den Himmeln thront — lacht ihrer,
der Herr, er spottet ihrer.
5 Dann[2] aber donnert er sie an in seinem Grimm,
und setzt mit seinem Zornblick sie in Schrecken:
6 «*Ich hab zum König ihn gesetzt*
auf Sion, meinem heiligen Berg!»

III bestätigt seinen gesalbten Sionskönig.

Laßt mich verkünden Jahwes Spruch[3]:
7 «Es sprach der Herr zu mir: ‚Mein Sohn bist du,
ich habe heute[4] dich gezeugt.
8 Verlang von mir, ich geb die Völker dir zum Erbe
und zum Besitz der Erde Enden.
9 Mit einem Eisenstock magst du sie leiten,
zerschlagen sie, wie sein Geschirr der Töpfer.‘»

IV Drum werdet klug, ihr Erdenkönige.

10 Ihr Könige, so werdet weise,
laßt euch belehren, Erdenrichter.
11 In Ehrfurcht dient dem Herrn,
und unter Zittern jauchzet ihm.
12 *Ja, huldigt ihm*, sonst wird der Herr euch grollen,
und euer Weg rennt ins Verderben.
13 Wenn bald sein Zorn entbrennt,
Heil allen, die auf ihn vertrauen!

---

und Triumph des Messias über die Erdenkönige (IV). — [1] Die gottwidrige Empörung richtet sich gegen beide: Jahwe und seinen Gesalbten. [2] Endgültig beim Weltgericht; vgl. Ps. 1, 5. [3] Hier führt sich der Messias selbst ein. [4] In ewigem «Jetzt».

Psalmus III.

1 Psalmus David, cum fugeret a facie Absalom filii sui.

I 2 Domine, quid multiplicati sunt, qui tribulant me,
multi insurgunt adversum me!
3 Multi dicunt animae meae:
«Non est salus ipsi in Deo eius.»
4 Tu autem, Domine, susceptor meus es,
gloria mea et exaltans caput meum.

II 5 Voce mea ad Dominum clamavi,
et exaudivit me de monte sancto suo.
6 Ego dormivi et soporatus sum,
et exurrexi, quia Dominus suscepit me.
7 Non timebo millia populi circumdantis me.

III Exurge, Domine, salvum me fac, Deus meus!
8 Quoniam tu percussisti omnes adversantes mihi sine causa,
dentes peccatorum contrivisti.
9 Domini est salus,
et super populum tuum benedictio tua!

Psalmus IV.

1 In finem in carminibus, Psalmus David.

Ex. 2 Cum invocarem, exaudivit me Deus iustitiae meae;

Ps. 3 schildert die schwere Lebensgefahr, in der sich der königliche Sänger eines Nachts befand. Die Rettung aus dieser Gefahr ermutigt ihn zu neuem, unerschütterlichem Gottvertrauen. — [1] Vgl. 2 Kön. Kap. 15—17. [2] Jahwe ist es, der

Psalm 3.

Zuversichtliches Morgengebet in der Not.

1 Ein Psalm von David, als er vor seinem Sohne Absalom floh [1].

I
Die Not des Sängers und sein Vertrauen.

2 O Herr, wie zahlreich sind geworden meine Dränger,
wie viele haben sich erhoben wider mich!
3 Wie viele sagen schon von mir:
«Für den gibt's keine Hilfe mehr bei seinem Gott.»
4 Du aber, Herr, bist mein Beschirmer,
mein Ruhm [2]; du bist's, der stolz mein Haupt erhebt.

II
Die erfolgte Rettung.

5 Zu Jahwe rief ich laut,
und er erhörte mich von seinem heiligen Berg.
6 Ich legte mich zur Ruh und schlummerte,
erhob mich heil, weil Jahwe mich beschützte.
7 Drum fürcht ich nicht, mag auch ein mächtig Kriegsvolk mich umlagern.

III
Schlußbitte.

Auf, Herr, errette mich, mein Gott bist du!
8 Denn alle, die mich ungerecht befehden, die zermalmest du,
zerbrichst der Frevler Zähne.
9 Im Herrn ist Heil [3];
dein Segen werde deinem Volke!

Psalm 4.

Vertrauensvolles Abendgebet eines Verfolgten.

1 Dem Musikmeister, mit Saitenspiel; ein Psalm von David.

Aufgesang.

2 Erhör mich, wenn ich rufe, mein gerechter Gott.

---

ihm seine Ehre, seine Herrscherwürde verliehen, der sie ihm erhält, und der ihn auch aufrichtet in der Verfolgung. [3] Die Antwort auf Vers 3.

in tribulatione dilatasti mihi.
* Miserere mei † et exaudi orationem meam.

I 3 Filii hominum,
usquequo gravi corde,
ut quid diligitis vanitatem et quaeritis
mendacium?
4 Et scitote, quoniam mirificavit Dominus sanctum
suum;
Dominus exaudiet me, cum clamavero ad eum.
5 Irascimini et nolite peccare;
quae dicitis in cordibus vestris,
in cubilibus vestris compungimini.
6 Sacrificate sacrificium iustitiae et sperate in
Domino.

II Multi dicunt: «Quis ostendit nobis bona?»
7 Signatum est super nos lumen vultus tui, Domine!
Dedisti laetitiam in corde meo:
8 *a fructu frumenti, vini et olei sui † multiplicati
sunt.*

Fin. 9 In pace in idipsum, † dormiam et requiescam;
10 quoniam tu, Domine, singulariter in spe † con-
stituisti me.

Ps. 4 schließt sich inhaltlich an Ps. 3 an und hat wohl auch den gleichen geschichtlichen Hintergrund. Voll Gottvertrauen fühlt sich der verfolgte Sänger sicher in aller Gefahr. Darum mahnt er seine Feinde, von ihrer Empörung abzustehen (I), und ermutigt zugleich seine Freunde, mit ihm in Gott sich zu freuen und Mut zu schöpfen (II). — [1] Befreit. Bild des von Feinden in die Enge getriebenen Verfolgten. [2] Hebr.: «Wie lang noch soll meine Ehre geschändet werden?» nämlich

Ich war bedrängt, du hast mir Raum geschaffen[1].
Erbarm dich meiner und erhöre mein Gebet.

Ihr Menschenkinder all, wie lange noch ist euer Herz verstockt[2], I Mahnung an die Feinde.
wie lang noch übt ihr Trug und sinnt auf Lüge?
So seht doch ein, daß Jahwe wunderbar an seinen Frommen handelt[3];
der Herr erhört mich, wenn ich zu ihm rufe.
Zürnt immerzu, doch sündigt nicht;
was ihr im Herzen sinnt,
bereut's auf euren Lagerstätten[4].
Bringt rechte Opfer dar und hofft auf Jahwe[5].

So viele sagen: «Werden wir noch einmal Gutes schauen?» II Aufmunterung an die Freunde.
Dein Angesicht strahlt leuchtend über uns, o Herr,
und Freude gabst du mir ins Herz — *weit mehr,*
als wenn die Speicher strotzend voll von Korn und Wein und Öl.

So schlaf ich denn in Frieden, schlaf in Ruh; Abgesang.
denn du, mein Gott, hast mich in sichrer Hoffnung hingestellt.

---

durch eure sündhafte Empörung. Hierin besteht sachlich die Verstocktheit. [3] Daß Jahwe mit mir Verfolgten ist. [4] Sie mögen ihm wohl zürnen, wenn sie glauben Grund dazu zu haben, aber sich nicht durch offene, wahnwitzige Empörung an Jahwe und seinem Gesalbten versündigen. [5] Ihr könnt nicht Jahwe ein wohlgefälliges Opfer darbringen und zu gleicher Zeit euch gegen seinen Stellvertreter empören; überlaßt vielmehr eure Angelegenheit Gott.

Psalmus V.

1 In finem pro ea, quae hereditatem consequitur, Psalmus David.

Ex. 2 Verba mea auribus percipe, Domine;
intellige clamorem meum.
3 Intende voci orationis meae,
rex meus et Deus meus.
4 Quoniam ad te orabo,
Domine, mane exaudies vocem meam.
5 Mane astabo tibi et videbo:

I Quoniam non Deus volens iniquitatem tu es;
6 neque habitabit iuxta te malignus,
neque permanebunt iniusti ante oculos tuos.
7 Odisti omnes, qui operantur iniquitatem,
perdes omnes, qui loquuntur mendacium;
* virum sanguinum et dolosum abominabitur
Dominus.

II (8) Ego autem in multitudine misericordiae tuae
* introibo in domum tuam,
adorabo ad templum sanctum tuum in timore tuo.
9 Domine, deduc me in iustitia tua;
propter inimicos meos dirige in conspectu tuo
viam meam.

III 10 Quoniam non est in ore eorum veritas,
cor eorum *vanum* est.
11 Sepulcrum patens est guttur eorum,
linguis suis dolose agebant,

Ps. 5 ist eine Morgenerhebung zu Gott zur Zeit äußerer Bedrängnis. Der bedrängte Beter richtet seinen Blick auf Jahwe, den heiligen und gerechten Gott (I), fleht um Huld und Gnade (II), um Bestratung seiner Feinde (III) und schließt

Psalm 5.

Morgengebet in böser Zeit.

1 Dem Musikmeister, auf Flöten (?); ein Psalm von David.

Aufgesang.

2 Vernimm, Herr, meine Worte,
beacht mein Rufen.
3 Hör meines Betens Flehen,
mein König und mein Gott!
4 Frühmorgens, Herr, ruf ich zu dir,
o hör mein lautes Flehen.
5 Schon frühe stehe ich vor dir und blick empor.

I Gerechter Gott!

Du bist kein Gott, der Wohlgefallen hat an Frevel;
6 kein Frevler darf in deiner Nähe weilen,
vor deinem Blick besteht kein Bösewicht.
7 Du hassest alle Übeltäter,
vernichtest alle Lügenredner,
Blutmenschen und Betrüger sind vor dir, o Herr,
ein Greuel.

II Bleib stets mir gnädig.

8 Ich aber darf — dank deiner übergroßen Huld —
eintreten in dein Haus, ich darf
vor deinem Heiligtum in Gottesfurcht anbeten.
9 Herr, führe mich auf deines Rechtes Pfad;
den Weg vor dir mir ebne wegen meiner
Feinde[1].

III Bestrafe meine Feinde.

10 In ihrem Mund ist keine Wahrheit,
ihr Herz ist *voll Verderben.*
11 Ein offen Grab ist ihre Kehle[2],
und ihre Zunge redet Trug —

---

mit der Bitte um einen Segen für alle Gerechten. — [1] Daß ich nicht strauchle und ihnen so Anlaß zu böser Anklage und Verfolgung gebe. [2] Eine Pest- und Todesgrube.

iudica illos, Deus!
* Decidant *a* cogitationibus suis;
secundum multitudinem impietatum eorum
expelle eos,
quoniam irritaverunt te, Domine.

Fin. 12 Et laetentur omnes, qui sperant in te,
in aeternum exultabunt et *habitabis in eis.*
* Et gloriabuntur in te omnes, qui diligunt nomen tuum.
(13) Quoniam tu benedices iusto;
* Domine, ut scuto bonae voluntatis tuae † coronasti nos.

Psalmus VI.

1 In finem in carminibus, Psalmus David, pro octava.

I 2 Domine, ne in furore tuo arguas me,
neque in ira tua corripias me!
3 Miserere mei, Domine, quoniam infirmus sum,
sana me, Domine, quoniam conturbata sunt
ossa mea.
4 Et anima mea turbata est valde:
sed tu, Domine, usquequo?

II 5 Convertere, Domine, et eripe animam meam;
salvum me fac propter misericordiam tuam!

---

3 Oder «laß sie aus ihren Plänen fallen», vereitle ihre Pläne.
4 «Name» steht oft für Person: «Die dich lieben». Vgl. Is. 30, 27.

Ps. 6, der erste der sieben kirchlichen Bußpsalmen, ist der Flehruf einer von Reueschmerz zerrissenen und von inneren

geh ins Gericht mit ihnen, Gott!
In ihren Ränken laß sie stürzen[3];
in ihrer großen Bosheit stoße sie
von dir,
weil dir sie trotzten, Herr.

12 Doch freuen sollen sich, die dir vertrauen; Abgesang. (Segne alle Frommen!)
sie sollen ewig jubeln, da du sie *beschirmst.*
Ja, rühmen sollen sich in dir, die deinen
Namen[4] lieben.
13 Denn du, Herr, segnest den Gerechten,
und einer Schildwehr gleich bedeckt uns
deine Huld.

Psalm 6.

Reue und Vergebung.

1 Dem Musikmeister, mit Spiel, im 8. Ton (?); ein Psalm Davids.

2 Herr, straf mich nicht in deinem Grimm, I
und züchtige mich nicht in deinem Zorn! Klage des büßenden Sünders.
3 Erbarm dich meiner, Herr, denn ich bin krank;
mach mich gesund, o Herr, denn morsch ist
mein Gebein.
4 Gar sehr bestürzt ist meine Seele —
Du aber, Herr, wie lange säumst du noch?[1]

5 Herr, wende dich zu mir, errette mich; II
hilf mir in deiner Güte! Erneute Klage und innigeres Flehen.

---

und äußeren Leiden erschütterten Seele zu Gott (I—II). Mit ihm verbindet sich alsbald der jubelnde Ausdruck sicherer Erhörung (III). — [1] Mir zu verzeihen und zu helfen.

6 Quoniam non est in morte, qui memor sit tui,
in inferno autem, quis confitebitur tibi?
7 Laboravi in gemitu meo,
lavabo per singulas noctes lectum meum,
lacrymis meis stratum meum rigabo.
8 Turbatus est a furore oculus meus,
inveteravi inter omnes inimicos meos.

III 9 Discedite a me omnes, qui operamini iniquitatem,
quoniam exaudivit Dominus vocem fletus mei!
10 Exaudivit Dominus deprecationem meam,
Dominus orationem meam suscepit.
11 Erubescant et conturbentur vehementer omnes inimici mei,
convertantur et erubescant valde velociter.

Psalmus VII.

1 Psalmus David, quem cantavit Domino pro verbis Chusi, filii Iemini.

Ex. 2 Domine, Deus meus, in te speravi;
salvum me fac ex omnibus persequentibus me et libera me.
3 Nequando rapiat ut leo animam meam,
dum non est, qui redimat, neque qui salvum faciat.

I 4 Domine, Deus meus, si feci istud,
si est iniquitas in manibus meis;

---

[2] Die Unterwelt (Scheol) galt vor Christi Erlösung und Offenbarung vielfach als Ort dumpfer Trauer und bangen, untätigen Harrens, auch für die Gerechten. [3] Die Sünde ist getilgt, die Buße getan; also haben seine Feinde keinen Grund mehr, Gottes Strafgerechtigkeit an ihm zu vollziehen.

6 Im Tode denkt ja keiner mehr an dich,
und in der Unterwelt[2], wer könnte dort
dich preisen?
7 Wie bin ich matt von meinem Seufzen;
mit Tränen netz ich jede Nacht mein Bett,
und wasch mit ihnen meine Lagerstätte.
8 Mein Auge ist vor Gram getrübt,
ich bin gealtert unter lauter Feinden.

III
Jubel der Erhörung.

9 Hinweg von mir, ihr Übeltäter alle,
mein lautes Weinen hat der Herr gehört![3]
10 Mein Flehen hat der Herr vernommen,
der Herr hat angenommen mein Gebet.
11 Erröten sollen darum alle meine Feinde und
erzittern,
sie sollen schamrot werden und in Hast entfliehen.

Psalm 7.

Jahwe, der gerechte Richter.

1 Ein Psalm von David, den er Jahwe sang wegen der Worte des Benjamiten Kusch[1].

Aufgesang.

2 O Herr, mein Gott, ich flüchte mich zu dir;
errette mich von allen meinen Feinden und
befreie mich.
3 Gleich Löwen könnten sie mich sonst zerreißen,
und keine Rettung gäb's für mich und
keine Hilfe.

I
Unschuldsbeteuerung.

4 Mein Herr und Gott, wenn je ich das getan[2],
wenn Unrecht mir an meinen Händen klebte;

Ps. 7 ist ein Hilferuf an Jahwe, den gerechten Richter, wider gottlose Feinde. Das Gericht über sie erfolgt in richterlicher Form. Vgl. die Randbemerkungen. — [1] Aus der Saulschen Verfolgung; näherer Anlaß unbestimmbar. [2] Was sie mir vorwerfen.

5 si reddidi retribuentibus mihi mala:
decidam merito ab inimicis meis inanis.
6 Persequatur inimicus animam meam et
comprehendat,
et conculcet in terra vitam meam,
et gloriam meam in pulverem deducat.

II 7 Exurge, Domine, in ira tua,
et exaltare in *finibus* inimicorum meorum!
* Et exurge, Domine, Deus meus, in praecepto
quod mandasti,
(8) et synagoga populorum circumdabit te;
* et propter hanc in altum regredere.
(9) Dominus iudicat populos:
* iudica me, Domine, secundum iustitiam meam,
et secundum innocentiam meam super me!
10 Consumetur nequitia peccatorum et diriges
iustum,
scrutans corda et renes, Deus.

III 11 Iustum adiutorium meum a Domino,
qui salvos facit rectos corde.
12 Deus iudex iustus,
fortis et patiens:
Numquid irascitur per singulos dies?
13 Nisi conversi fueritis, gladium suum vibrabit,
arcum suum tetendit et paravit illum.
14 Et in *eo* paravit vasa mortis:
sagittas suas ardentibus effecit.

---

[3] Im Hebr.: «Wenn ich Böses vergalt dem, der mit mir in Frieden lebte», und 5b: «Rettete ich doch selbst, die mich grundlos befeindeten.» [4] Aber ich bin unschuldig, daher schaffe mir Recht, Herr! [5] Das Recht der Armen und Verfolgten zu schützen; vgl. Ps. 81, 3. [6] Die Völker bilden das

5 wenn ich vergolten denen, die mir Böses taten[3]:
dann mag ich elend untergehn durch meine Feinde.
6 Dann soll der Feind mich hetzen und
ergreifen,
und soll mein Leben in den Boden treten,
und meine Ehre in den Staub[4].

II Aufforderung an Jahwe zum Gericht.

7 Auf, Herr, erhebe dich in deinem Grimm,
den Wutausbrüchen meiner Feinde tritt entgegen!
Ja, Herr, mein Gott, steh auf, gemäß der Satzung,
die du selbst gegeben[5].
8 Die Schar der Völker möge dich umstehen[6];
steig über sie empor auf deinen Thron.
9 Du Völkerrichter, Jahwe:
ich bin gerecht, drum schaffe du mir Recht
nach meines Herzens Unschuld!
10 Vernichte du der Frevler Bosheit,
und laß erstarken den Gerechten,
der du die Herzen und die Nieren[7] prüfest, Gott!

III Das Gericht.

11 Mein Rechtsschutz kommt vom Herrn,
der die errettet, die geraden Herzens sind.
12 Ja, Gott ist ein gerechter Richter,
zuwartend, mächtig —
Kann denn nicht jeden Tag sein Zorn entflammen?
13 Wenn ihr euch nicht bekehrt, zückt er sein Schwert,
spannt seinen Bogen, hält ihn schußbereit.
14 Schon richtet er *auf euch* das tödliche Geschoß:
Brandpfeile: seine Pfeile!

Gefolge und die Zeugen Jahwes beim Gericht. [7] Die Nieren gelten neben dem Herzen als Sitz der Empfindungen, des verborgenen Innern = Gewissen.

IV 15 Ecce parturiit iniustitiam,
concepit dolorem et peperit iniquitatem.
16 Lacum aperuit et effodit eum,
et incidit in foveam, quam fecit.
17 Convertetur dolor eius in caput eius,
et in verticem ipsius iniquitas eius descendet.

Fin. 18 Confitebor Domino secundum iustitiam eius,
et psallam nomini Domini altissimi.

Psalmus VIII.

1 In finem pro torcularibus, Psalmus David.

Ex. 2 Domine, Dominus noster,
quam admirabile est nomen tuum in universa terra!

I * Quoniam elevata est magnificentia tua
super caelos.
3 Ex ore infantium et lactentium
perfecisti laudem propter inimicos tuos,
ut destruas inimicum et ultorem.
4 Quoniam videbo caelos tuos, opera digitorum tuorum,
lunam et stellas, quae tu fundasti:
5 quid est homo, quod memor es eius,
aut filius hominis, quoniam visitas eum?

---

[8] Das warnende Urteil war vergebens; es zeigt sich auch sofort Gottes Strafgericht. Im Hebr. heißt es schon im Sinn der Strafe: «Trug gebiert er», d. h. die ganze Mühe war nicht nur umsonst, er fällt auch noch (16—17) ins eigene Verderben.

Ps. 8 ist ein kleines Schöpfungslied im Anschluß an 1 Mos. Kap. 1. In ihm jubelt der Mensch seinen Dank aus, daß der

Sieh nur, wie er mit Bosheit kreißt; IV
Unheil empfing er, nun gebiert er Unrecht[8]. Die Strafe.
Er höhlte grabend eine Grube aus,
nun stürzt er selber in die Falle, die er legte.
Getroffen wird vom Unheil jetzt sein eigen Haupt,
auf seinen Scheitel fällt zurück sein Frevel.

Ich dank dem Herrn für sein gerechtes Richten; Abgesang.
des Allerhöchsten Namen will ich preisen.

Psalm 8.

Der Mensch, die Krone der Schöpfung Gottes.

Dem Musikmeister, «bei den Keltern»; ein Psalm von David.

Wie wunderbar, du, unser Gott und Herr, Aufgesang.
ist doch dein Name auf dem ganzen Erdenrund!

Hin über Himmelsweiten ausgebreitet leuchtet I
deine Pracht. Die Herrlichkeit des Himmels (verglichen mit)
Aus Kinder Mund und Säuglings Lallen
schufst du dir Lob[1], dem Feind zum Trotz,
dem Hasser und Empörer zur Beschämung.
Schau ich die Himmel an, die Werke deiner
Finger,
betracht ich Mond und Sterne, deine Schöpfung:
was ist noch da der Mensch, daß seiner du gedenkst,
was so ein Adamskind, daß gnädig du es heim-
suchst?

Herr des Himmels ihn, das kleine Menschenkind, so sehr begnadigt und zum König der ganzen Schöpfung gemacht hat. — Im Hebr.: «Schutzwehr», «Bollwerk». Die unschuldigen Kleinen, die Gottes Herrlichkeit am Himmel durch ihr Lallen preisen, widerlegen am kräftigsten die durch Sünde und Haß verblendeten Gottesleugner.

II 6 Minuisti eum paulo minus ab *angelis*,
gloria et honore coronasti eum,
(7) et constituisti eum super opera manuum tuarum.
8 Omnia subiecisti sub pedibus eius:
oves et boves universas,
insuper et pecora campi;
9 volucres caeli et pisces maris,
qui perambulant semitas maris.

Fin. 10 Domine, Dominus noster,
quam admirabile est nomen tuum in universa terra!

Psalmus IX.

1 In finem pro occultis filii, Psalmus David.

A Ex. 2 Confitebor tibi, Domine, in toto corde meo;
narrabo omnia mirabilia tua.
3 Laetabor et exultabo in te,
psallam nomini tuo, Altissime.

I 4 In convertendo inimicum meum retrorsum,
infirmabuntur et peribunt a facie tua.
5 Quoniam fecisti iudicium meum et causam meam,
sedisti super thronum, qui iudicas iustitiam.
6 Increpasti gentes et periit impius;
nomen eorum delesti in aeternum et in saeculum
saeculi.

---

[2] So nach dem Hebr. im Anschluß an 1 Mos. 1, 26 f. Im erhabensten Sinn gilt dies vom «Menschensohn» schlechthin, von Christus; daher ist der Psalm auch indirekt messianisch.

Ps. 9 ist in seinem ersten Teil (A) vorwiegend ein Danklied an Jahwe, den gerechten Richter, für sein Strafgericht an übermütigen Feinden. Der zweite Teil (B) enthält die erneute Bitte um Schutz gegen übermütige Frevler und ihr ruchloses

Nur wenig unter *Gott*[2] hast du ihn hingestellt; II
hast ihn gekrönt mit Hoheit und mit Würde, des Menschen Größe.
hast ihn gesetzt als König deinen Werken.
Du legtest alles ihm zu Füßen:
die Schafe und die Rinder
und auch des Feldes Tiere,
des Himmels Vögel und des Meeres Fische,
die ihre Straße ziehen durch die Meereswogen.

Wie wunderbar, du, unser Gott und Herr, Abgesang.
ist doch dein Name auf dem ganzen Erdenrund!

Psalm 9.

Wider hochmütige Feinde.

Dem Musikmeister, nach: «Stirb für den Sohn» (?)[1]; ein Psalm von David.

Ich will dich preisen, Herr, von ganzem Herzen, A
und will verkünden alle deine Wundertaten. Aufgesang.
Ich will mich freuen und in dir frohlocken,
und will lobsingen deinem Namen, Höchster.

Du hast zurückgeschlagen meine Feinde, I
sie strauchelten, zu Grunde gingen sie vor dir. Jahwe hat die Feinde vernichtet.
Mein Recht hast du geführt und meine Sache,
du saßest auf dem Thron als der gerechte Richter.
Den Heiden[2] dräutest du, vernichtet ist der Frevler;
selbst ihren Namen hast du ausgetilgt für alle Zeiten.

Treiben. Der hebräische Text hat alphabetische Anordnung: je zwei Verse unter einem Buchstaben. — [1] Eigentlich nach der Melodie des Liedes: «Stirb . . .» So sind auch im Folgenden z. B. Psalm 44 55 56 68 usw. die entsprechenden Überschriften zu deuten. [2] Im ersten Teil des Psalmes scheint es sich vorwiegend um äußere Reichsfeinde zu handeln, während der zweite Teil Frevlern im eigenen Lande gilt.

7 Inimici defecerunt frameae in finem,
et civitates eorum destruxisti,
* periit memoria eorum (cum sonitu).

II (8) Et Dominus in aeternum permanet;
* paravit in iudicio thronum suum,
(9) et ipse iudicabit orbem terrae in aequitate,
iudicabit populos in iustitia.
10 Et factus est Dominus refugium pauperi,
adiutor in opportunitatibus, in tribulatione.
11 Et sperent in te, qui noverunt nomen tuum,
quoniam non dereliquisti quaerentes te, Domine.

III 12 Psallite Domino, qui habitat in Sion,
annuntiate inter gentes studia eius.
13 Quoniam requirens sanguinem eorum
recordatus est,
non est oblitus clamorem pauperum.
14 *Miserere* mei, Domine,
vide humilitatem meam de inimicis meis.
15 Qui exalt*as* me de portis mortis,
ut annuntiem omnes laudationes *tuas* in portis
filiae Sion.

IV 16 Exultabo in salutari tuo:
infixae sunt gentes in interitu, quem fecerunt;
* in laqueo isto, quem absconderunt,
comprehensus est pes eorum.
17 Cognoscetur Dominus iudicia faciens:
in operibus manuum suarum comprehensus est
peccator.
18 Convertantur peccatores in infernum,
omnes gentes, quae obliviscuntur Deum.
19 Quoniam non in finem oblivio erit pauperis,
patientia pauperum non peribit in finem.

7 Das Schwert der Feinde sank für immer,
und ihre Städte sind zerstört durch dich;
nie mehr gedenkt man ihrer.

II
Er richtet die Völker.

8 Gott aber bleibt in Ewigkeit;
bereitet hat er seinen Thron, Gericht zu halten;
9 er richtet selber in Gerechtigkeit den Erdkreis,
die Völker nach dem Rechte.
10 Denn Jahwe ist des Armen Hort,
er hilft zur Zeit der Not.
11 Drum mögen fest auf dich vertrauen, die dich kennen,
denn niemals, Herr, verläßt du jene, die dich suchen.

III
Drum Dank und Preis ihm.

12 Lobsinget Jahwe, der in Sion wohnt;
den Völkern kündet seine Wundertaten.
13 Denn er, der jede Blutschuld rächt, gedenkt
der Armen,
vergißt nicht ihren Hilferuf.
14 Der Herr *hat meiner sich erbarmt: er sah*
die Not, in die mich meine Feinde stürzten.
15 Er *hat* mich von des Todes Pforten weggerissen,
daß ich verkünde in den Toren Sions *seine*
Wundertaten.

IV
Jubel ob des Unterganges der Feinde.

16 Wie freu ich mich ob deiner Hilfe;
die Völker sanken in die Grube, die sie gruben;
die Schlinge, die sie heimlich mir gestellt,
hat ihren eignen Fuß umstrickt.
17 Kund tat sich Jahwe im Gericht:
im Werk der eignen Hand verfing der
Böse sich.
18 So sollen denn zur Hölle fahren alle Frevler,
und alle Völker, die auf Gott vergessen.
19 Denn nicht verfällt der Arme ewigem Vergessen,
nicht ewig wird getäuscht des Armen Hoffen.

Fin. 20 Exurge, Domine, non confortetur homo;
iudicentur gentes in conspectu tuo.
21 Constitue, Domine, legislatorem super eos,
ut sciant gentes, quoniam homines sunt.

B Ex. 22 Ut quid, Domine, recessisti longe,
despicis in opportunitatibus, in tribulatione?
23 Dum superbit impius, incenditur pauper;
comprehenduntur in consiliis, quibus cogitant.

I 24 Quoniam laudatur peccator in desideriis
animae suae,
et iniquus benedicitur.
25 Exacerbavit Dominum peccator,
secundum multitudinem *irae suae* non quaeret.
26 Non est Deus in conspectu eius:
inquinatae sunt viae illius in omni tempore;
* auferuntur iudicia tua a facie eius,
omnium inimicorum suorum *dominabitur*.
27 Dixit enim in corde suo:
«Non movebor, a generatione in generationem
sine malo.»
28 Cuius maledictione os plenum est et amaritudine
et dolo;
sub lingua eius labor et dolor.
29 Sedet in insidiis *cum divitibus* in occultis,
ut interficiat innocentem.
30 Oculi eius in pauperem respiciunt,
insidiatur in abscondito, quasi leo in spelunca sua.

---

[3] Das Hebr. kann man auch übersetzen: «Jag ihnen Schrecken ein.» [4] Dieser Abschnitt zählt im Hebr. als Ps. 10. Daher bleibt die Vulgata von hier ab bis zu Ps. 148 in der Zählung zurück. Die

Abgesang.

20 Steh auf, o Herr, damit der Mensch nicht prahle;
als Völkerrichter zeige dich!
21 Bestelle einen, der sie bändigt[3], Herr,
damit die Völker sehen, daß sie Menschen sind.

B[4]
Aufgesang.

22 Warum, o Herr, hältst du dich fern —,
warum verbirgst du dich zur Zeit der Not?
23 Der Frevler brüstet sich, der Arme leidet;
laß sie sich selbst verfangen in den Ränken,
die sie ausgesonnen.

I
Klage über das Treiben der Gottlosen.

24 Fürwahr, der Sünder rühmt sich frech der
Lüste seines Herzens,
der Frevler preist sich glücklich.
25 Der Sünder reizt den Herrn zum Zorn,
fragt nichts nach ihm in seinem *Stolz*[5].
26 Für ihn gibt's keinen Gott:
befleckt sind seine Wege allezeit;
um deine Strafgerichte kümmert er sich nicht,
er *spottet* aller seiner Gegner.
27 Er spricht bei sich (voll Stolz):
«Ich wanke nicht, für alle Zeiten bleib ich frei
von Unheil.»
28 Sein Mund ist voll von Fluch und bitterböser
Tücke;
Unheil und Weh birgt seine Zunge[6].
29 Er lauert *im Gehöft versteckt,*
zu morden den, der ohne Schuld.
30 Er schaut mit Späheraugen nach dem Armen aus,
im Dickicht lauernd wie der Löwe in der Höhle.

---

in Klammer beigesetzte Zahl gibt jeweils die hebräische Zählung an. 9 B = 10. [5] Im Hebr. wörtlich: in seiner «Hochnäsigkeit». [6] Dem Giftzahn einer Schlange gleich; vgl. Ps. 13, 3.

* Insidiatur ut rapiat pauperem;
rapere pauperem dum attrahit eum,
31 in laqueo suo humiliabit eum,
inclinabit se et cadet cum dominatus fuerit pauperum.
32 Dixit enim in corde suo: «Oblitus est Deus,
avertit faciem suam, ne videat in finem.»

II 33 Exurge, Domine Deus, exaltetur manus tua,
ne obliviscaris pauperum!
34 Propter quid irritavit impius Deum,
dixit enim in corde suo: «Non requiret?»
35 Vides, quoniam tu laborem et dolorem consideras,
ut tradas eos in manus tuas.
* Tibi derelictus est pauper,
orphano tu eris adiutor.
36 Contere brachium peccatoris et maligni;
quaeretur peccatum illius et non invenietur.

Fin. 37 Dominus regnabit in aeternum et in saeculum saeculi!
Peribitis gentes de terra illius.
38 Desiderium pauperum exaudivit Dominus;
praeparationem cordis eorum audivit auris tua.
39 Iudicare pupillo et humili,
ut non apponat ultra magnificare se homo super terram.

---

[7] Die Antwort auf Vers 34 b. [8] Vielleicht besser «die Stolzen,

Er lauert auf den Armen, ihn zu fangen;
er greift nach ihm, — zieht ihn an sich,
31 er reißt ihn nieder in der Schlinge;
dann wirft er sich auf ihn — verfallen ist der
Arme seiner Hand.
32 Er denkt: «Gott kümmert's nicht,
der schaut nicht her, er will's nicht sehen.»

II
Bitte um Hilfe.

33 Steh auf, Herr, Gott, erhebe deine Hand,
vergiß des Armen nicht!
34 Soll dich der Frevler lästern dürfen, Gott,
in seinem Herzen sprechen: «Er ahndet's nicht?»
35 Du weißt es wohl; du schaust auf Mühsal und
auf Schmerz,
und nimmst in deine Hände (die Vergeltung)[7].
Dir ist der Arme überlassen,
der Waise eilest du zu Hilfe.
36 Zerbrich den Arm des Sünders und des Bösen;
vernichtend *ahnde* seinen Frevel.

Abgesang.

37 Der Herr ist König für und für, in alle
Ewigkeit!
Verschwunden sind die Heiden[8] aus dem Lande.
38 Du hast erfüllt der Armen Sehnsucht, Herr,
und ihres Herzens Schrei vernahm dein Ohr.
39 So schaffe Recht der Waise, dem Bedrückten,
daß fürderhin kein Mensch auf Erden wage, groß
zu tun.

Hochmütigen». Vgl. Vers 39 b und die Bemerkung zu Vers 6.

Psalmus X.

1 In finem, Psalmus David.

I 2 In Domino confido, quomodo dicitis animae meae:
«Transmigra in montem sicut passer!»
3 Quoniam ecce peccatores intenderunt arcum,
paraverunt sagittas suas in *pharetra,*
ut sagittent in obscuro rectos corde.
Quoniam, quae perfecisti, destruxerunt;
iustus autem quid fecit?

II 5 Dominus in templo sancto suo,
Dominus in caelo sedes eius.
* Oculi eius in pauperem respiciunt,
palpebrae eius interrogant filios hominum.
6 Dominus interrogat iustum et impium;
qui autem diligit iniquitatem, odit *animam suam.*
7 Pluet super peccatores laqueos,
ignis et sulphur et spiritus procellarum, pars calicis eorum.
8 Quoniam iustus Dominus et iustitias dilexit,
aequitatem vidit vultus eius.

Psalmus XI.

1 In finem pro octava, Psalmus David.

I 2 Salvum me fac, Domine, quoniam defecit sanctus;
quoniam diminutae sunt veritates a filiis hominum!

Ps. 10 (11) ist das Lied des fröhlichen Gottvertrauens in Zeiten großer Unsicherheit. Der Fromme fühlt sich stark in seinem Gott und denkt nicht an Flucht. — [1] Antwort: auf Gott vertrauen. [2] Vgl. Ps. 15, 5; 74, 9.

Psalm 10.

Unerschrocken!

1 Dem Musikmeister; ein Psalm von David.

I
Flieh in die Berge!

2 Auf Gott vertraue ich, wie könnt ihr mir nur sagen:
«Flieh eilends in die Berge wie ein Vogel!»
3 Schon spannen ja die Frevler ihren Bogen,
schon legen auf *die Sehne* sie den Pfeil,
den Redlichen zu morden hinterrücks.
4 *Wo aller Ordnung Pfeiler eingestürzt,*
was kann da der Gerechte tun?[1]

II
Nein, ich fliehe zu Gott!

5 Noch thront der Herr in seinem heiligen Tempel,
noch steht sein Thron im Himmel fest.
Noch schauen seine Augen auf den Armen,
und seine Wimpern prüfen noch die Menschen.
6 Den Frommen wie den Frevler prüft der Herr;
wer Unrecht liebt, *ist ihm verhaßt.*
7 Er läßt auf Bösewichte Schlingen regnen,
ihr Becheranteil[2], der ist Feuer, Schwefel,
Glutwind.
8 Denn Jahwe ist gerecht, er liebt Gerechtigkeit,
es schaut sein Auge auf die Redlichen.

Psalm 11.

Das gottlose Geschlecht.

1 Dem Musikmeister, im 8. Ton (?); ein Psalm von David.

I
Die Klage.

2 Herr, hilf mir, aus ist's mit den Frommen;
dahin der Menschen Treue!

Ps. 11 (12) ist ein Klageruf an den treuen und wahrhaftigen Gott gegenüber einer grundverdorbenen Welt.

8 Vana locuti sunt unusquisque ad proximum suum,
labia dolosa, in corde et corde locuti sunt.
4 Disperdat Dominus universa labia dolosa,
et linguam magniloquam,
5 qui dixerunt: «*Linguam nostram magnificabimus,*
labia nostra a nobis sunt,
quis noster dominus est?»

II 6 «Propter miseriam inopum et gemitum
pauperum,
nunc exurgam, dicit Dominus,
* ponam in salutari, † *fiducialiter agam in eo.*»
7 Eloquia Domini eloquia casta,
argentum igne examinatum,
probatum terrae, purgatum septuplum.

III 8 Tu, Domine, servabis nos et custodies nos
a generatione hac in aeternum.
9 In circuitu impii ambulant,
secundum altitudinem tuam multiplicasti filios
hominum.

Psalmus XII.

1 In finem, Psalmus David.

I Usquequo, Domine, oblivisceris me in finem,
usquequo avertis faciem tuam a me?
2 Quamdiu ponam consilia in anima mea,
dolorem in corde meo per diem?
3 Usquequo exaltabitur inimicus meus super me?

---

[1] Doppelherzig im Hebr. [2] Die im Bundesverhältnis grundgelegten Verheißungen Jahwes sind aufrichtig gemeint, ohne Beimischung von Falsch. [3] Im Hebr. wörtlich: «Geläutert aus dem Schmelztiegel auf den Boden hingegossen.»

Mit Lügen hintergehen sie einander,
mit trügerischen Lippen reden sie und doppelzüngig[1].
Vertilge, Herr, die trügerischen Lippen,
die prahlerischen Zungen,
die sprechen: «*Uns macht unsre Zunge stark,*
und unsre Lippen, die sind unser, wer ist
unser Herr?»

II Die Hilfe.

«Ob der Bedrängten Not und ob der Armen Seufzen,
erheb ich mich, spricht Jahwe,
und helfe allen, *die nach Hilfe schmachten.*»
Die Worte Jahwes, die sind lauter[2],
wie Silber, das bewährt im Feuer,
und das geläutert ist *im Tiegel*[3], siebenfach gereinigt.

III Die Bitte.

Bewahr uns, Herr, und schütze uns
auf immerdar vor solcher Sippe.
Ringsum stolzieren frech die Frevler,
und in der Menschen Mitte feiert Siege
die Gemeinheit.

Psalm 12.

Wie lange noch!

Dem Musikmeister; ein Psalm von David.

I Klagende Frage.

Wie lange noch, o Herr, vergissest du mich ganz,
wie lange noch verbirgst dein Antlitz du vor mir?
Wie lange noch muß ich mich härmen,
muß sich mein Herz in Gram verzehren alle Tage?
Wie lang noch soll der Feind sich über mich erheben?

Ps. 12 (13) ist ein sehnsüchtiges Gebet um Hilfe wider herzlose, höhnische Feinde, das am Schluß in heilige, frohe Zuversicht ausklingt.

II (4) Respice et exaudi me, Domine, Deus meus!
* Illumina oculos meos, ne umquam obdormiam
in morte,
(5) ne quando dicat inimicus meus: «Praevalui
adversus eum.»
* Qui tribulant me exultabunt si motus fuero.

III (6) Ego autem in misericordia tua speravi;
* exultabit cor meum in salutari tuo.
Cantabo Domino, qui bona tribuit mihi,
et psallam nomini Domini altissimi.

Psalmus XIII.

1 In finem, Psalmus David.

I Dixit insipiens in corde suo:
«Non est Deus!»
* Corrupti sunt et abominabiles facti sunt in
studiis suis;
non est, qui faciat bonum, non est usque ad unum.
2 Dominus de caelo prospexit super filios
hominum,
ut videat si est intelligens, aut requirens
Deum.
3 Omnes declinaverunt, simul inutiles facti sunt;
non est, qui faciat bonum, non est usque ad unum.
* Sepulcrum patens est guttur eorum,
linguis suis dolose agebant,
venenum aspidum sub labiis eorum.

---

[1] Gib mir wieder Lebenskraft. Vgl. 1 Kön. 14, 27 und als Gegensatz Ps. 6, 8.

Ps. 13 (14) richtet sich gegen eine grundverdorbene, gottesleugnerische Gesellschaftsklasse im Volk, unter deren Gewalt-

Schau her, erhör mich, Herr, mein Gott! II Bitte.
Stärk du mein Aug[1], sonst sinke ich in Todesschlaf,
sonst brüstet sich mein Feind: «Bezwungen hab ich ihn.»
Und wenn ich stürze, jubeln meine Dränger.

Ich aber hoff auf deine Güte; III Zuversichtliche Erwartung.
mein Herz frohlockt schon über deine Hilfe.
Dem Herrn, der Gutes mir erwiesen, will ich singen,
des Allerhöchsten Namen will ich preisen.

Psalm 13.

Torheit und Schlechtigkeit der Gottlosen.

Dem Musikmeister; ein Psalm von David.

In seinem Herzen spricht der Tor: I Der Gottlosen Treiben.
«Es ist kein Gott!»
Verderbt sind sie, abscheulich ist ihr Treiben;
nicht einen gibt's, der Gutes tut, nicht einen.
Vom Himmel her schaut Jahwe auf die Menschenkinder,
er schaut, ob einer da, der noch verständig wäre, der noch nach Gott was fragte.
Doch alle sind sie abgewichen, allesamt nichtsnutz;
nicht einen gibt's, der Gutes tut, nicht einen.
Ein offen Grab ist ihre Kehle[1], (Einschaltung)[2].
Trug redet ihre Zunge,
und Natterngift kocht unter ihren Lippen.

---

herrschaft der Arme schwer zu leiden hat (I); aber die Gottlosigkeit wird nicht obsiegen, da Jahwe für den Bedrängten eintritt (II). — [1] Vgl. Ps. 5, 11. [2] Vers 3 c—k bilden eine wohl durch Röm. 3, 13—18 verursachte Einschaltung; vgl. Ps. 52.

* Quorum os maledictione et amaritudine plenum est;
veloces pedes eorum ad effundendum sanguinem.
* Contritio et infelicitas in viis eorum,
et viam pacis non cognoverunt,
non est timor Dei ante oculos eorum.

II 4 Nonne cognoscent omnes, qui operantur
iniquitatem,
qui devorant plebem meam sicut escam
panis?
5 Dominum non invocaverunt.
Illic trepidaverunt timore, (ubi non erat timor,)
6 quoniam Dominus in generatione iusta est.
Consilium inopis confudistis,
quoniam Dominus spes eius est.

Fin. 7 Quis dabit ex Sion salutare Israel!
Cum averterit Dominus captivitatem plebis suae,
exultabit Iacob et laetabitur Israel.

Psalmus XIV.

1 Psalmus David.

I Domine, quis habitabit in tabernaculo tuo,
aut quis requiescet in monte sancto tuo?

II 2 Qui ingreditur sine macula † et operatur
iustitiam;
3 qui loquitur veritatem in corde suo,
qui non egit dolum in lingua sua,

---

[3] Im Gerichte; vgl. Ps. 1, 5; 2, 5. [4] Zusatz aus der Zeit des Exils.

Voll ist ihr Mund von Lästerung und Bitterkeit;
gleich ist ihr Fuß bereit zum Blutvergießen.
Verwüstung, Elend zeichnen ihre Bahn,
nicht kennen sie den Weg des Friedens,
sie wissen nichts von Gottesfurcht.

4 Die Bösewichte — sollen sie's nicht spüren müssen, II Sie obsiegen nicht.
sie, die mein Volk verschlingen
wie einen Bissen Brot?
5 Sie rufen Gott nicht an.
Einst aber werden sie vor Schrecken starr,
6 wenn Jahwe eintritt für die Frommen[3].
Zunichte wird ihr Anschlag auf die Armen,
denn Jahwe ist ihr Hort.

7 Ach, käme doch für Israel von Sion Hilfe! (Abgesang)[4].
Wenn Jahwe wendet seines Volkes Knechtschaft,
dann wird frohlocken Jakob, jauchzen Israel.

Psalm 14.

Das Stadtrecht der Gottesstadt.

1 Ein Psalm von David.

Wer darf in deinem Zelte weilen, Herr, I Frage.
wer darf auf deinem heiligen Berge wohnen?

2 Wer ohne Makel wandelt, tut, II Antwort.
was recht ist;
3 wer redlich denkt und wahr in seinem Herzen,
und wer nicht trugvoll spricht mit seiner Zunge,

Ps. 14 (15) zeichnet in rednerischer Frage und Antwort das Musterbild des gesetzestreuen und glückverbürgenden Wandels eines rechten Bürgers der heiligen Gottesstadt.

* nec fecit proximo suo malum,
et opprobrium non accepit adversus proximos suos.
4 Ad nihilum deductus est in conspectu eius
malignus,
timentes autem Dominum glorificat;
* qui iurat proximo suo et non decipit,
(5) qui pecuniam suam non dedit ad usuram,
et munera super innocentem non accepit.
* Qui facit haec, † non movebitur in aeternum.

Psalmus XV.

1 Tituli inscriptio, ipsi David.

I Conserva me, Domine, quoniam speravi
in te.
(2) Dixi Domino: «Deus meus es tu,
quoniam bonorum meorum non eges.»
3 Sanctis, qui sunt in terra eius,
mirificavit omnes voluntates meas in eis
4 *Multiplicatae sunt infirmitates eorum,*
postea acceleraverunt:
* non congregabo conventicula eorum
de sanguinibus,
nec memor ero nominum eorum per labia mea.

II 5 Dominus pars hereditatis meae,
et calicis mei;
tu es, qui restitues hereditatem meam mihi.
6 Funes ceciderunt mihi in praeclaris,
etenim hereditas mea praeclara est mihi!

Ps. 15 (16) ist ein messianischer Psalm. Er schildert in drei Strophen des Messias (Jahwe-Dieners) Hingabe an seinen Gott (I), seinen Anteil an ihm (II) und die Verwirklichung seiner Zukunftshoffnung in Jahwe. — 1 Seine Liebe und Zuneigung erstreckt sich naturgemäß auch auf alle «göttlich

noch Böses zufügt seinem Nächsten,
und keine Schmähung annimmt wider ihn.
Wer gleich dem Nichts den Bösewicht
verachtet,
dagegen ehrt den Gottesfürchtigen;
wer seinem Nächsten ohne Tücke schwört,
5 nicht Wucherzinsen nimmt von seinem Geld,
noch um Bestechung kürzt das Recht der Unschuld.
6 Wer also handelt, der kommt nie zu Fall.

Psalm 15.

Der Herr mein Anteil!

1 Ein tiefsinniges Lied von David.

I
Mein Gott bist du!

Beschirme mich, o Herr, auf dich
vertraue ich.
2 Ich sprach zum Herrn: «Mein Gott bist du,
mein Gut, mein einzig Gut bist du.»
3 An all den Heiligen im Lande, an *den Edlen*,
hab ich mein innigstes Ergötzen[1].
4 *Es häufen andre ihre Götzen,*
und laufen ihnen nach —
ich nehm nicht teil an ihren blutigen
Spenden[2],
noch kommt ihr Name mir auf meine Lippen.

II
Das herrliche Los.

5 Mein Anteil ist der Herr, mein Erbe und
mein Becher[3];
du bist's, der mir mein Erbteil sichert.
6 Mein Los ist mir auf herrlich schönen Grund gefallen[4],
fürwahr, mein Erbe dünkt mir köstlich!

Gesinnten». [2] Ausgießen von Opferblut zu Ehren einer Gottheit. [3] Weinanteil, der jemanden beim Mahle zugestellt wird. Daher dann «Anteil», «Los» überhaupt. [4] Das Bild ist genommen von der Verlosung des verheißenen Landes unter Josue.

7 Benedicam Dominum, qui tribuit mihi intellectum,
insuper et usque ad noctem increpuerunt me
renes mei.
8 Providebam Dominum in conspectu meo semper,
quoniam a dextris est mihi, ne commovear.

III 9 Propter hoc laetatum est cor meum et exultavit
lingua mea,
insuper et caro mea requiescet in spe.
10 Quoniam non derelinques animam meam in inferno,
nec dabis sanctum tuum videre corruptionem.
11 Notas mihi fecisti vias vitae,
adimplebis me laetitia cum vultu tuo,
delectationes in dextera tua usque in finem.

Psalmus XVI.

1 Oratio David.

Ex. Exaudi, Domine, iustitiam meam;
intende deprecationem meam.
* Auribus percipe orationem meam,
non in labiis dolosis.
2 De vultu tuo iudicium meum prodeat,
oculi tui videant aequitates.

I 3 Probasti cor meum,
et visitasti nocte,
igne me examinasti,
et non est inventa in me iniquitas.

---

[5] Diesen Anteil, nämlich Jahwe, zu erwählen. [6] Wörtlich: «meine Nieren» (Gewissen). [7] Des ewigen Lebens.

Ps. 16 (17). Im Bewußtsein vollster Unschuld (I) bittet der Sänger um Gottes Schutz wider ruchlose Feinde (II) und

7 Drum will ich Jahwe preisen, der mir Einsicht gab[5],
selbst nachts drängt mich mein Innerstes[6]
dazu.
8 Beständig habe ich den Herrn vor Augen,
steht er zur Rechten mir, dann wank ich nicht.

III
Frohe Auferstehung.

9 Drum jauchzt mein Herz und jubelt meine Zunge,
und auch mein Leib wird ruhen hoffnungsfroh.
10 Denn nicht ins Totenreich wirst du mich stürzen,
und deinen Heiligen wirst du nicht schauen lassen
die Verwesung.
11 Du tust mir kund des Lebens Wege[7],
mit Freud erfüllen wirst du mich vor dir,
mit Wonnen immerdar zu deiner Rechten.

Psalm 16.

Jahwe, der Hort der Frommen.

1 Ein Gebet von David.

Aufgesang.

Hör mein gerechtes Klagen, Herr,
und achte auf mein Flehen.
Vernimm das Beten meiner Lippen,
frei von Trug.
2 Von dir soll kommen mein Gericht[1],
was Recht ist, sollen deine Augen schauen.

I
Unschuldsbeteuerung.

3 Du hast mein Herz geprüft und heimgesucht
bei Nacht,
du hast im Feuer mich geprüft —
doch Unrecht fand sich nicht an mir.

---

vor allem um Bewahrung vor ihrem ganz auf das Irdische gerichteten Wesen (III). — [1] Verschaffe mir Recht im Gericht; vgl. Ps. 7, 9 f.

4 Ut non loquatur os meum opera hominum.
Propter verba labiorum tuorum ego custodivi
vias duras.
5 Perfice gressus meos in semitis tuis,
ut non moveantur vestigia mea.

II 6 Ego clamavi, quoniam exaudisti me, Deus;
inclina aurem tuam mihi et exaudi verba mea.
7 Mirifica misericordias tuas,
qui salvos facis sperantes in te.
8 A resistentibus dexterae tuae custodi me,
ut pupillam oculi.
* Sub umbra alarum tuarum protege me:
(9) a facie impiorum, qui me afflixerunt,
* inimici mei animam meam circumdederunt,
(10) adipem suum concluserunt,
os eorum locutum est superbiam.
11 Proiicientes me nunc circumdederunt me,
oculos suos statuerunt declinare
in terram.
12 Susceperunt me sicut leo paratus ad praedam,
et sicut catulus leonis habitans in abditis.

III 13 Exurge, Domine, praeveni eum
et supplanta eum,
eripe animam meam ab impio,
frameam tuam:
(14) ab inimicis manus tuae,
* *Domine, a paucis de terra divide eos in vita eorum,*
de absconditis tuis adimpletus est venter eorum;
* saturati sunt filiis,
et dimiserunt reliquias suas parvulis suis.

---

[2] Vgl. Ps. 13, 3. [3] Vgl. Vers 8. Der Sinn des ganzen Verses ist schwierig.

4 Nicht redete mein Mund nach Menschenart[2].
Wie deine Lippen es geboten, mied ich
böse Pfade.
5 Lenk meine Schritte nur auf deinen Wegen,
und meine Tritte werden nimmer wanken.

II
Bitte um Hilfe vor dem Feind,

6 Ich schrei zu dir, denn du erhörst mich, Herr,
neig her zu mir dein Ohr und höre meine Worte.
7 Wirk Wunder deiner Huld;
du rettest alle, die in dir sich bergen.
8 Vor den Empörern wider deine Rechte hüte mich
wie deines Auges Apfel.
Im Schatten deiner Flügel schirme mich:
9 vor Frevlern, die mich hart bedrängen,
vor Feinden, die mich rings umlagern,
10 ihr Herz gefühllos mir verschließen,
und prahlerischen Mundes reden.
11 Sie suchen mich zu stürzen, einzukreisen;
scharf spähen ihre Augen,
wie sie mich niederstrecken könnten.
12 So wie ein Löwe, beutelechzend, lauern sie mir auf,
so wie ein Löwenjunges, im Gestrüpp versteckt.

III
um Bewahrung vor irdischem Wesen.

13 Erheb dich, Herr, komm ihm zuvor, bring
ihn zu Fall.
Durch deines Schwertes Macht errette mich
vom Bösen;
14 vor Feinden deiner Hand[3], o Herr,
vor Leuten, deren Anteil dieser Erde Leben[4],
die ihren Bauch gefüllt mit deinen Gütern;
sie haben sattsam Söhne,
und ihren Überfluß vererben sie den Kindern.

---

[4] Die in grob irdischer Gesinnung ihren Himmel nur auf Erden suchen.

Fin. 15 Ego autem in iustitia apparebo
conspectui tuo,
satiabor cum *apparuerit gloria tua.*

Psalmus XVII.

1 In finem puero Domini David, qui locutus est Domino verba cantici huius, in die, qua eripuit eum Dominus de manu omnium inimicorum eius et de manu Saul, et dixit.

Ex. 2 Diligam te, Domine, fortitudo mea.
(3) Dominus firmamentum meum,
et refugium meum † et liberator meus;
* Deus meus adiutor meus, † et sperabo in eum;
* protector meus et cornu salutis meae,
et susceptor meus.
4 Laudans invocabo Dominum,
et ab inimicis meis salvus ero.

I 5 Circumdederunt me *dolores* mortis,
et torrentes iniquitatis conturbaverunt me.
6 *Dolores* inferni circumdederunt me,
praeoccupaverunt me laquei mortis.
7 In tribulatione mea invocavi Dominum,
et ad Deum meum clamavi.
* Et exaudivit de templo sancto suo vocem meam,
et clamor meus (in conspectu eius) introivit in aures eius.

II 8 Commota est et contremuit terra,
fundamenta montium conturbata sunt
et commota sunt, † quoniam iratus est eis.

---

[5] Beim «Auferstehen». Der hebräische Text spricht deutlich vom Schauen Gottes nach dem Tode.

Ps. 17 (18) ist ein Danklied Davids an seinem Lebensende für den Sieg über alle seine inneren und äußeren Feinde;

15 Ich aber werde einst dein Antlitz als «Gerechter» schauen, Abgesang.
und deine Schönheit wird, wann ich erwach[5], mich sättigen.

Psalm 17.

Siegesdanklied.

1 Dem Musikmeister, vom Knechte Jahwes, David; die Worte dieses Liedes sang er Jahwe, nachdem ihn der Herr errettet hatte aus der Hand all seiner Feinde und aus der Hand Sauls.

2 Dich lieb ich, Herr, du meine Stärke. Aufgesang.
3 Mein Fels[1] ist Jahwe, meine Burg
und mein Erretter;
mein Gott, mein Hort, bei dem ich Zuflucht finde;
mein Schild, ein Horn[2] des Heiles, meine Feste.
4 Lobpreisend ruf ich Jahwe an,
denn ich fand Hilfe wider meine Feinde.

5 Umtost war ich von *Todesbrandung,* I
mich schreckten Unheilsströme[3]. Der Notschrei.
6 Verstrickt war ich in *Höllenbande,*
und Todesschlingen fielen über mich[4].
7 In meiner Not schrie ich zum Herrn,
ich schrie zu meinem Gott.
Da hörte er von seinem heiligen Tempel aus mein Rufen,
und mein Geschrei drang ihm zu Ohren.

8 Da wankt' mit einemmal die Erde und erbebte, II
der Berge Wurzelgründe zitterten, Jahwe erscheint als Retter im Gewitter.
vor Jahwes Groll erfaßte sie das Schwanken.

---

vgl. dazu 2 Kön. Kap. 22. — [1] Vgl. S. 48, Note 12. [2] Horn: Symbol der Kraft; kraftvoll schafft er Rettung. [3] Vgl. auch Ps. 68, 2 f.; 123, 4. [4] Lauter Bilder für schwere Todesgefahr.

9 Ascendit fumus in ira eius,
et ignis a facie eius exarsit,
carbones succensi sunt ab eo.
10 Inclinavit coelos et descendit,
et caligo sub pedibus eius.
11 Et ascendit super cherubim et volavit,
volavit super pennas ventorum.
12 Et posuit tenebras latibulum suum,
in circuitu eius tabernaculum eius:
tenebrosa aqua in nubibus aeris.
13 Prae fulgore in conspectu eius nubes transierunt:
grando et carbones ignis.
14 Et intonuit de caelo Dominus,
et Altissimus dedit vocem suam:
(grando et carbones ignis).
15 Et misit sagittas suas et dissipavit eos,
fulgura multiplicavit et conturbavit eos.
16 Et apparuerunt fontes aquarum,
et revelata sunt fundamenta orbis terrarum:
* ab increpatione tua, Domine,
ab inspiratione spiritus irae tuae.

III 17 Misit de summo et accepit me,
et assumpsit me de aquis multis.
18 Eripuit me de inimicis meis fortissimis,
et ab his, qui oderunt me,
quoniam confortati sunt super me.
19 Praevenerunt me in die afflictionis meae,
et factus est Dominus protector meus.
20 Et eduxit me in latitudinem,
salvum me fecit, quoniam voluit me.

---

[5] Wetterleuchten. [6] Die Cherubim: die Trabanten Jahwes und die Träger seines Thrones; vgl. Ez. 1, 22 ff. [7] Hagel und Blitze. Die Entladung des Gewitters, die als eine Wirkung

Aufstieg der Rauch bei seinem Zorn,
und fressend Feuer ging vor seinem Angesicht,
Glutkohlen sprühten aus[5].
10 Er neigt' die Himmel, fuhr herab,
das Wolkendunkel unter seinen Füßen.
11 Die Cherubim[6] bestieg er, flog dahin,
dahin auf Sturmes Flügeln.
12 Zur Hülle nahm er Finsternis,
und rings um sich zu seinem Zelt das Wasserdunkel:
des Himmels Wolken.
13 Vor ihm, dem Glanzumhüllten, fuhren durch
die Wolken Hagelschauer, Feuerkohlenbrände[7].
14 Vom Himmel her warf Jahwe seinen Donner,
der Höchste ließ erschallen
seine Stimme.
15 Er schnellte seine Pfeile und verscheuchte sie[8],
warf Blitz auf Blitz, verjagte sie.
16 Der Fluten Quellen wurden sichtbar,
und bloßgelegt der Erde Stützen:
ob deines grimmen Scheltens, Herr,
ob deines zornigen Odems Hauch.

III Die Errettung,

17 Da griff er aus der Höhe und erfaßte mich,
und riß mich aus den wilden Wassern.
18 Von grimmen Feinden hat er mich errettet,
von meinen Hassern, die gar mächtig waren
wider mich.
19 Sie überfielen mich am Tag der Not,
doch Jahwe ward mir zum Beschützer.
20 Er führte mich heraus ins Weite[9],
befreite mich, weil er mich liebte.

---

des in der Wolke verborgenen, zornglühenden Richters (Jahwe) gedacht ist. [8] Meine Feinde. [9] Vgl. Ps. 4, 2.

IV 21 Et retribuet mihi Dominus secundum
iustitiam meam,
et secundum puritatem manuum mearum
retribuet mihi.
22 Quia custodivi vias Domini,
nec impie gessi a Deo meo.
23 Quoniam omnia iudicia eius in conspectu meo,
et iustitias eius non repuli a me.
24 Et ero immaculatus cum eo,
et observabo me ab iniquitate mea.
25 Et retribuet mihi Dominus secundum iustitiam meam,
et secundum puritatem manuum mearum in
conspectu oculorum eius.

V 26 Cum sancto sanctus eris,
et cum viro innocente innocens eris;
27 et cum electo electus eris,
et cum perverso perverteris.
28 Quoniam tu populum humilem salvum facies,
et oculos superborum humiliabis.
29 Quoniam *tu illuminas lucernam meam,* Domine,
Deus meus, illumina tenebras meas.
30 Quoniam in te eripiar a tentatione,
et in Deo meo transgrediar murum.
31 Deus meus, impolluta via eius,
eloquia Domini igne examinata;
protector est omnium sperantium in se.

VI 32 Quoniam quis Deus praeter Dominum,
aut quis Deus praeter Deum nostrum?
33 Deus, qui praecinxit me virtute,
et posuit immaculatam viam meam.

---

[10] Gott vergilt und verfährt mit einem jeden so, wie er es verdient.

21 So lohnte mir der Herr, weil ich getreu ihm diente,
er lohnte mir nach meiner Hände Unschuld.
22 Ich achtete ja stets auf Jahwes Wege,
und tat nichts Böses wider meinen Gott.
23 Stets hatt' ich sein Gebot vor Augen,
und seine Satzungen warf ich nicht weg.
24 Ich wandelte vor ihm in Herzensunschuld,
nahm mich in acht vor jedem Frevel.
25 So lohnte mir der Herr, weil ich getreu ihm diente;
er lohnte mir, weil meine Hände rein in seinen Augen.

IV
begründet in des Sängers Gesetzestreue.

26 Dem Frommen bist du gut;
bist redlich gegen den, der redlich ist,
27 verfährst gerecht mit dem Gerechten;
mit dem Verderbten aber bist auch du verderblich [10].
28 Du hilfst dem Volke, das bedrückt,
die stolzen Augen beugst du nieder.
29 *Du,* Herr, *bist meine Leuchte,*
mein Gott, der meine Finsternis erhellt.
30 In dir entrinn ich jedem Angriff [11],
in meinem Gotte überrenn ich Mauern.
31 Mein Gott, dein Weg ist makellos,
und deine Worte, Herr, bewährt im Feuer.
Ein Schild ist allen er, die zu ihm fliehen.

V
Dank dem gerechten Vergelter!

32 Wer, Jahwe, außer dir ist Gott,
und wer ein Hort wie unser Gott?
33 Gott, der mit Kraft mich gürtet,
und meinen Weg untadelig bewahrt.

VI
Dank dem einzigen Helfer,

---

[11] Im Hebr. entsprechend 30b: «In dir renn ich an gegen feindliche Scharen.»

34 Qui perfecit pedes meos tamquam
cervorum,
et super excelsa statuens me.
35 Qui docet manus meas ad proelium,
et posuisti ut arcum aereum brachia mea.
36 Et dedisti mihi protectionem salutis tuae,
et dextera tua suscepit me.
* Et disciplina tua correxit me in finem,
et disciplina tua ipsa me docebit.
37 Dilatasti gressus meos subtus me,
et non sunt infirmata vestigia mea.

VII 38 Persequar inimicos meos et comprehendam illos,
et non convertar donec deficiant.
39 Confringam illos,
nec poterunt stare,
cadent subtus pedes meos.
40 Et praecinxisti me virtute ad bellum,
et supplantasti insurgentes in me subtus me.
41 Et inimicos meos dedisti mihi dorsum,
et odientes me disperdidisti.
42 Clamaverunt, nec erat qui salvos faceret,
ad Dominum, † nec exaudivit eos.
43 Et comminuam eos ut pulverem ante faciem venti,
ut lutum platearum delebo eos.

VIII 44 Eripies me de contradictionibus populi,
constitues me in caput gentium.
45 Populus, quem non cognovi, servivit mihi,
in auditu auris obedivit mihi.

---

[19] Half mir, gewandt wie ein Hirsch, Felsen zu erklettern, auf denen ich dann sicher geborgen war. Daher wird dann Gott selbst als «Fels der Rettung» von David bezeichnet. Vgl. auch Ps. 68, 2, Note 1.

34 Er machte meinen Fuß gewandt
gleich dem des Hirsches,
und stellte mich auf hohen Fels[12].
35 Er übte meine Hand zum Streite,
und stählte meinen Arm zum ehrnen Bogen.
36 Du decktest mich mit deines Heiles Schild,
und deine Rechte nahm mich auf.
Durchläutert hat mich deine Zucht
und weise mich gemacht.
37 Du machtest meine Schritte weitausgreifend,
nicht wankten meine Tritte.

38 Nachsetzte ich den Feinden, überholte sie, VII
nicht kehrt' ich um, bis sie vernichtet waren. mit dessen Hilfe die Feinde bezwungen sind,
39 Ich schmetterte sie nieder, daß sie nimmer
sich erhoben,
sie stürzten unter meine Füße.
40 Umgürtet hast du mich mit Kraft zum Streite,
und beugtest meine Gegner unter mich.
41 Zu Paaren triebst du mir die Feinde,
du hast vernichtet alle meine Hasser.
42 Um Hilfe schrieen sie, kein Retter kam,
zu Jahwe schrieen sie, er hörte nicht.
43 Wie Staub vorm Wind zerrieb ich sie,
wie Straßenkot zertrat ich sie.

44 Aus Volksempörung hast du mich befreit, VIII
du machtest mich zum Haupt der Heiden[13]. und ich nun als Haupt der Völker throne.
45 Nun dienen mir, die ich niemals gekannt,
und folgen willig mir aufs Wort.

---

[13] David gelang es, fast alle umliegenden heidnischen Völker sich zu unterwerfen und tributpflichtig zu machen; so besonders die Philister, Syrer und Ammoniter.

2997

46 Filii alieni mentiti sunt mihi, *filii alieni*
inveterati sunt,
et claudicaverunt a *semitis suis.*

Fin. 47 Vivit Dominus, et benedictus Deus meus!
et exaltetur Deus salutis meae!
48 Deus, qui das vindictas mihi et subdis
populos sub me,
liberator meus de inimicis meis iracundis.
49 Et ab insurgentibus in me exaltabis me,
a viro iniquo eripies me.
50 Propterea confitebor tibi in nationibus, Domine,
et nomini tuo psalmum dicam.
51 Magnificans salutes regis eius,
et faciens misericordiam christo suo: David,
et semini eius usque in saeculum.

Psalmus XVIII.

1 In finem, Psalmus David.

A I 2 Caeli enarrant gloriam Dei,
et opera manuum eius annuntiat
firmamentum.
3 Dies diei eructat verbum,
et nox nocti indicat scientiam.
4 Non sunt loquelae neque sermones,
quorum non audiantur voces eorum.
5 In omnem terram exivit sonus eorum,
et in fines orbis terrae verba eorum.

---

[14] Man denke z. B. an Saul.

Ps. 18 (19): ursprünglich wohl zwei getrennte Lieder, stellt in seiner jetzigen Verbindung einen Hymnus dar auf Gottes Größe in der sichtbaren Welt (Himmel) (A) und in der un-

46 Mir huldigen die Söhne fremder Lande: *hin-*
schmachten sie,
von ihren Burgen kommen zitternd sie herab.

47 Es lebe Jahwe! Preis dir, Gott! Abgesang.
du meines Heiles Gott, sei hochgelobt!
48 Du Gott, der Rache mir verschaffte
und Völker unterjochte,
der mich befreite von den grimmen Feinden:
49 du hast mich über alle meine Gegner hocherhoben,
und mich errettet von dem Mann des Unrechts[14].
50 Drum will ich, Herr, dich preisen bei den Völkern,
und will lobsingen deinem Namen:
51 ihm, der da seinem König großes Heil verleiht,
und Huld und Gnade dem Gesalbten: David,
seinem Sprossen ewiglich.

Psalm 18.

Zwei Welten und ihre Sonnen.

1 Dem Musikmeister; ein Psalm von David.

2 Die Himmel künden Gottes Herrlichkeit, A
des Himmels Feste macht die Werke Preis dem Schöpfer:
seiner Hände kund.
3 Die Botschaft flüstert zu der Tag dem Tag, I
die Nacht der Nacht die Kunde weitergibt. des Himmels,
4 Nicht Reden sind's, nicht Worte bloß,
in ihrem Klang zu überhören.
5 Nein, nein, in alle Welt dringt hin ihr Schall,
bis an der Erde Grenzen ihre Worte.

---

sichtbaren Welt der Offenbarung (B). In ihnen leuchten zwei Sonnen, die irdische und das Gesetz; beide sind für den Menschen eine Quelle der Gotteserkenntnis und Gottesliebe und daher auch des Gotteslobes.

II 6 *In sole* posuit tabernaculum suum,
et ipse tamquam sponsus procedens de thalamo suo;
* exultavit ut gigas ad currendam viam.
(7) A summo caelo egressio eius,
* et occursus eius usque ad summum eius;
nec est, qui se abscondat a calore eius.

B I 8 Lex Domini immaculata, convertens animas;
testimonium Domini fidele, sapientiam praestans parvulis.
9 Iustitiae Domini rectae,
laetificantes corda;
praeceptum Domini lucidum, illuminans oculos.
10 *Timor* Domini sanctus, permanens in saeculum saeculi;
iudicia Domini vera,
iustificata in semetipsa:
11 desiderabilia super aurum et lapidem pretiosum multum,
et dulciora super mel et favum.

II 12 Etenim servus tuus custodit ea;
in custodiendis illis retributio multa.
13 Delicta quis intelligit?
Ab occultis meis munda me.
(14) Et ab *alienis* parce servo tuo.
* Si mei non fuerint dominati,
tunc immaculatus ero,
et emundabor a delicto maximo.

Fin. 15 Et erunt ut complaceant eloquia oris mei,
et meditatio cordis mei in conspectu tuo semper.
* Domine, adiutor meus † et redemptor meus!

---

[1] An den Himmeln. [2] Die Ausdrücke: Satzung, Gesetz, Zeugnis, Rechtsaussprüche, Richtersprüche, Gebote sind wie

6 *Der Sonne* hat *an ihnen*[1] er ein Zelt gesetzt; II der Sonne.
sie schreitet wie ein Bräutigam hervor aus dem Gemach,
und wie ein Held frohlockt und läuft sie ihre Bahn.
7 Von einem End des Himmels geht sie aus
und läuft zum andern:
nichts kann sich ihrer Glut entziehen.

8 Untadelig ist Jahwes Satzung[2] — seelerquickend; B Preis dem Schöpfer:
untrüglich ist das Zeugnis Jahwes — der Einfalt Weisheit gebend.
9 Gerecht sind Jahwes Rechtsaussprüche — herzerfreuend; I des Gesetzes
lichtvoll ist Jahwes Satzung — augerleuchtend.
10 Das *Wort*[3] des Herrn ist heilig — bleibt bestehen immerdar;
des Herren Richtersprüche, die sind wahr, in sich gar wohl bewährt:
11 kostbarer noch als Gold
und Edelstein,
viel süßer noch als Honig und als Honigseim.

12 Drum schau, dein Knecht beachtet sie; II Preis der Gesetzestreue.
wer sie bewahrt, hat überreichen Lohn.
13 Indes, wer wird gewahr all seiner Fehler?
Du, mach mich rein von denen, die mir nicht bewußt.
14 Nur vor den *Stolzen* hüte sorglich deinen Knecht.
Wenn sie nicht herrschen über mich,
dann werd ich schuldlos sein und rein
von schwerem Fehltritt.

15 Mög allzeit meines Mundes Wort Abgesang.
und Herzens Sinnen dir gefallen,
O Herr, mein Helfer und Erretter!

---

[1] in Ps. 118 alle gleichbedeutend. [3] Vgl. Ps. 11, 7.

Psalmus XIX.

1 In finem, Psalmus David.

I 2 Exaudiat te Dominus in die tribulationis,
protegat te nomen Dei Iacob.
3 Mittat tibi auxilium de sancto,
et de Sion tueatur te.
4 Memor sit omnis sacrificii tui,
et holocaustum tuum pingue fiat.
5 Tribuat tibi secundum cor tuum,
et omne consilium tuum confirmet.
6 Laetabimur in salutari tuo,
et in nomine Dei nostri magnificabimur.
7 Impleat Dominus omnes petitiones tuas.

II Nunc cognovi, quoniam salvum fecit Dominus
Christum suum;
* exaudiet illum de caelo sancto suo,
in potentatibus salus dexterae eius.
8 Hi in curribus et hi in equis,
nos autem in nomine Domini Dei nostri
invocabimus.
9 Ipsi obligati sunt et ceciderunt,
nos autem surreximus et erecti sumus.

Fin. 10 Domine, salvum fac regem,
et exaudi nos in die, qua invocaverimus te.

Ps. 19 (20) ist ein Bittgebet für den König, der im Begriffe steht, in den Kampf zu ziehen: vorgetragen vom Tempelchor beim Opfer um den Sieg (I). In Form eines Prophetenspruches wird ihm (II) die sichere Hilfe (der Sieg) verkündet, worauf am Schluß das ganze Volk nochmals in einen Segensspruch auf den König ausbricht. — [1] Die Setzung des Wortes «Namen» (sonst einfach für Person) ist hier sowie auch 8 b insofern

Psalm 19.

Das Gebet für den König.

1 Dem Musikmeister; ein Psalm von David.

I
Die Bitte um den Sieg.

2 Der Herr erhöre dich am Tag der Trübsal,
des Gottes Jakobs Name[1] schütze dich.
3 Aus seinem Heiligtum send er dir Hilfe,
er schütze dich von Sion aus.
4 All deiner Opfergaben sei er eingedenk,
dein Opfer möge segensschwer er machen.
5 Gewähren mög er, was dein Herz begehrt;
er lasse deine Pläne alle glücken.
6 Wir freuen uns, wenn Hilfe dir geworden[2],
und rühmen uns im Namen unsres Gottes.
7 Erfüllen soll dir Jahwe alle Bitten.

II
Die sichere Hilfe.

Nun weiß ich, Jahwe rettet
den Gesalbten;
von seiner heiligen Himmelshöhe aus
steht seine Rechte voller Kraft ihm helfend bei.
8 Mit Roß und Wagen mögen andere sich brüsten,
wir rühmen uns im Namen Jahwes,
unsres Gottes.
9 Zu Falle kommen sie und stürzen,
wir aber richten uns empor und stehen fest.

Abgesang.

10 Erhalt den König, Herr,
erhör uns heute, da wir zu dir rufen.

---

bedeutungsvoll, als auch die heidnischen Völker, gegen die der König zu kämpfen hatte, sich unter Anrufung des Namens ihrer Götter in den Kampf begaben. Eigentlich kämpfte nach damaligen Anschauungen Gott wider Gott bzw. Jahwe wider die Götter; und wessen Macht siegreich, dessen Name war groß und gefeiert. [2] Wenn du gesiegt.

Psalmus XX.

1 In finem, Psalmus David.

I 2 Domine, in virtute tua laetabitur rex,
et super salutare tuum exultabit vehementer.
3 Desiderium cordis eius tribuisti ei,
et voluntate labiorum eius non fraudasti eum.
4 Quoniam praevenisti eum in benedictionibus
dulcedinis,
posuisti in capite eius coronam
de lapide pretioso.
5 Vitam petiit a te,
et tribuisti ei longitudinem dierum in saeculum,
et in saeculum saeculi.
6 Magna est gloria eius in salutari tuo,
gloriam et magnum decorem impones super eum.
7 Quoniam dabis eum in benedictionem
in saeculum saeculi,
laetificabis eum in gaudio cum vultu tuo.

II 8 Quoniam rex sperat in Domino,
et in misericordia Altissimi non commovebitur.
9 Inveniatur manus tua omnibus inimicis tuis,
dextera tua *inveniat* omnes, qui te oderunt.
10 Pones eos ut clibanum ignis
in tempore vultus tui;
Dominus in ira sua conturbabit eos,
et devorabit eos ignis.
11 Fructum eorum de terra perdes,
et semen eorum a filiis hominum.

Ps. 20 (21) hat den gleichen Aufbau wie Ps. 19, dessen Gegenstück er bildet. Die verheißene Hilfe ist eingetroffen: der Feind besiegt, des Königs Herrschaft besiegelt für immer (I); daher kann der König voll Zuversicht in die Zukunft schauen, Gott wird mit ihm sein wider alle Feinde (II). — [1] Sinngemäß

Psalm 20.

Dankgebet für den Sieg des Königs.

1 Dem Musikmeister; ein Psalm von David.

I Dank für den Sieg.

2 Ob deiner Kraft freut sich der König, Herr;
gar sehr frohlockt er über deine Hilfe[1].
3 Du hast ihm seines Herzens Wunsch gewährt,
ihm seiner Lippen Wollen nicht versagt.
4 Mit wonniglichem Segen kamst du ihm
entgegen,
sein Haupt hast du gekrönt mit einer Kron'
voll Edelstein.
5 Um Leben flehte er dich an, du gabst es ihm,
der Tage Fülle gabst du ihm für alle
Ewigkeit[2].
6 Sein Ruhm ist groß ob deiner Hilfe,
du legtest Glanz und Herrlichkeit auf ihn.
7 Zum Segen machst du ihn
für ewige Zeiten,
erfreuest ihn mit deinem Blick voll Huld.

II Heil für die Zukunft.

8 Auf Jahwe hofft der König,
drum läßt des Höchsten Huld ihn auch nicht wanken.
9 All deine Feinde fasset deine Hand[3],
all deine Hasser *schmettert* deine Rechte *nieder*.
10 Erglühen machst du sie wie eine Feueresse
am Tage deines Zornes;
in seinem Grimm vertilgt sie Jahwe,
und Feuer frißt sie auf.
11 Selbst ihre Kinder tilgst du von der Erde,
und aus der Menschen Mitte ihr Geschlecht.

---

wieder «über den Sieg», den du ihm verliehen. [2] In seinen Nachkommen, besonders im Messias; so auch Vers 7. [3] Der Einheitlichkeit des Liedes wegen wird man am besten auch im zweiten Teil Gott als Subjekt nehmen; die Sache des Königs ist zudem die seine.

12 Quoniam declinaverunt in te mala,
cogitaverunt consilia, quae non potuerunt
stabilire.
13 Quoniam pones eos dorsum,
in reliquiis tuis praeparabis vultum eorum.

Fin. 14 Exaltare, Domine, in virtute tua,
cantabimus et psallemus virtutes tuas!

Psalmus XXI.

1 In finem pro susceptione matutina, Psalmus David.

A I 2 Deus, Deus meus (respice in me), quare me
dereliquisti,
longe a salute mea verba *delictorum*
meorum?
3 Deus meus, clamabo per diem et non exaudies,
et nocte *et non ad insipientiam mihi.*

II 4 Tu autem in sancto habitas,
laus Israel.
5 In te speraverunt patres nostri,
speraverunt et liberasti eos.
6 Ad te clamaverunt et salvi facti sunt;
in te speraverunt et non sunt confusi.

III 7 Ego autem sum vermis et non homo,
opprobrium hominum et abiectio plebis.
8 Omnes videntes me, deriserunt me,
locuti sunt labiis et moverunt caput:

Ps. 21 (22), ein messianischer Psalm, schildert in drei Abschnitten die erschütternde Leidensklage (A) und das ergreifende Leidensbild des schwerbedrängten Messias (Gerechten) (B);

12 Sie planen Böses wider dich,
auf Ränke sinnen sie, doch werden sie nicht
siegen.
13 Denn alle jagst du in die Flucht,
zielst *mit dem Bogen* auf ihr Angesicht.

14 Erheb dich, Herr, in deiner Kraft, Abgesang.
dann wollen singen wir und spielen dir zum Preise
deiner Taten!

Psalm 21.

Der leidende Heiland.

1 Dem Musikmeister; beim Morgengrauen; ein Psalm von David.

2 Mein Gott, mein Gott, wie hast du mich A I
verlassen, Gott-
warum verhallen ungehört die Worte *meines* verlassen!
Stöhnens?
3 Mein Gott, ich ruf am Tag, und du erhörst mich nicht,
und auch des Nachts *kann ich nicht schweigen.*

4 Und doch — du wohnst im Heiligtum [1], II
gepriesen von den Söhnen Israels. Heiliger
5 Auf dich vertrauten unsre Väter, Israels, Hort
Vertrauen hatten sie, und du hast sie befreit. meiner Väter!
6 Sie schrieen auf zu dir und fanden Rettung,
sie hofften und sie wurden nicht getäuscht.

7 Ich aber bin ein Wurm, kein Mensch, III
den Leuten zum Gespött, dem Volke zur Verachtung. Sieh meine
8 Denn alle, die mich sehen, höhnen mich, Schmach!
den Mund verziehen sie und schütteln ihren Kopf:

---

aber auch den trostreichen Ausblick in die Zukunft: die köstliche Leidensfrucht (C). — [1] Von dem aus mir noch immer Hilfe ward; vgl. Ps. 10, 5.

9 «Speravit in Domino, eripiat eum,
salvum faciat eum, quoniam vult eum.»

IV 10 Quoniam tu es, qui extraxisti me de ventre,
spes mea ab uberibus matris meae.
11 In te proiectus sum ex utero,
de ventre matris meae Deus meus es tu,
(12) ne discesseris a me:
* quoniam tribulatio proxima est,
quoniam non est, qui adiuvet.

B I 13 Circumdederunt me vituli multi,
tauri pingues obsederunt me.
14 Aperuerunt super me os suum,
sicut leo rapiens et rugiens.
15 Sicut aqua effusus sum,
et dispersa sunt omnia ossa mea.

II * Factum est cor meum tamquam cera liquescens,
in medio ventris mei.
16 Aruit tamquam testa virtus mea,
et lingua mea adhaesit faucibus meis,
et in pulverem mortis deduxisti me.

III 17 Quoniam circumdederunt me canes multi,
concilium malignantium obsedit me.
* Foderunt manus meas et pedes meos,
(18) dinumeraverunt omnia ossa mea.
* Ipsi vero consideraverunt et inspexerunt me;
(19) diviserunt sibi vestimenta mea,
et super vestem meam miserunt sortem.

---

[2] Stiere, Büffel, Hunde (Vers 17), Bilder für mächtige, rach-

9 «Er hat auf Gott vertraut, der soll ihn retten,
der soll ihm helfen, seinem Liebling!»

IV
Dein Kind fleht zu dir.

10 Du bist's, der mich hervorgezogen aus des Weibes Schoß,
du, der mich sorglos ruhen ließ an meiner Mutter Brust.
11 Vom Mutterschoße an bin dir ich anvertraut,
vom Mutterschoße an warst du mein Gott.
12 Verlaß mich darum nicht:
die Not ist nah,
und niemand ist, der hilft.

B I
Wilde Stiere umringen mich.

13 Gar viele Stiere[2] haben mich umringt,
und starke Büffel mich umlagert.
14 Sie sperren gegen mich ihr Maul weit auf
gleich einem Löwen, der raubgierig brüllt.
15 Wie Wasser bin ich hingegossen,
gelöst ist mein Gebein in mir.

II
Meine Kraft vergeht.

Wie Wachs geworden ist mein Herz,
zerflossen in des Leibes Mitte.
16 Der Scherbe gleich ist mir die Kraft vertrocknet,
und meine Zunge klebt am Gaumen;
du warfst mich in den Staub des Todes.

III
Jetzt fallen sie mich an.

17 Umringt hat mich der Hunde Meute,
der Frevler Rotte mich umlagert.
Sie haben Händ und Füße mir durchbohrt,
18 gezählt an mir all mein Gebein.
Mit Schaulust gaffen sie nach mir;
19 sie teilen meine Kleider unter sich,
und werfen über mein Gewand das Los.

---

gierige und grausame Feinde, die auf den Dulder losstürzen.

IV 20 Tu autem, Domine, ne elongaveris auxilium
tuum a me,
ad defensionem meam conspice.
21 Erue a framea, Deus, animam meam,
et de manu canis unicam meam.
22 Salva me ex ore leonis,
et a cornibus *unicornium* humilitatem meam.
23 Narrabo nomen tuum fratribus meis,
in medio ecclesiae laudabo te.

C I 24 Qui timetis Dominum, laudate eum,
universum semen Iacob, glorificate eum.
25 Timeat eum omne semen Israel:
quoniam non sprevit neque despexit deprecationem
pauperis.
* Nec avertit faciem suam a me,
et cum clamarem ad eum exaudivit me.

II 26 Apud te laus mea in ecclesia
magna,
vota mea reddam in conspectu
timentium eum.
27 Edent pauperes et saturabuntur,
et laudabunt Dominum, qui requirunt eum,
vivent corda eorum in saeculum saeculi.

III 28 Reminiscentur et convertentur ad Dominum,
universi fines terrae;
* et adorabunt in conspectu eius † universae
familiae gentium.
29 Quoniam Domini est regnum,
et ipse dominabitur gentium.

---

[8] Gelübdeopfer. Mit ihm war ein Opfermahl verbunden (Vers 27). Im messianischen Sinn: das eucharistische Opfer

20 Du aber, Herr, bleib doch nicht fern von mir,
du meine Stärke, eile mir zu helfen.
21 Mein Leben rette vor dem Schwert,
mein einziges aus der Gewalt der Hunde.
22 Entreiße mich des Löwen Rachen,
entreiß mich Armen aus der *Büffel* Hörnern.
23 Verkünden will ich deinen Namen dann den Brüdern,
und preisen dich inmitten der Gemeinde.

IV
Errette mich, o Herr.

24 Ihr, die ihr Jahwe fürchtet, lobet ihn;
ihr Sprossen Jakobs, rühmet ihn!
25 Ja, fürchtet ihn, ihr Sprossen Israels:
des Armen Flehen hat er nicht verschmäht
und nicht verachtet.
Er wandte nicht von mir sein Angesicht;
ich rief zu ihm, und er erhörte mich.

C I
Er hat mich erhört.

26 Dir gilt mein Lobpreis in der großen Volksgemeinde,
und mein Gelübde[3] löse ich vor denen, die ihn fürchten.
27 Die Armen essen, werden satt;
es preisen Jahwe, die ihn suchen,
aufleben werden ihre Herzen immerdar.

II
Dankopfer und Opfermahl.

28 Der Erde Grenzen werden
des Herrn gedenken und zu ihm sich wenden;
vor ihm sich beugen alle
Heidenstämme.
29 Denn Jahwe hat die Königsmacht,
und herrschet über alle Völker.

III
Von allen Enden kommen die Erlösten und huldigen.

---

des Neuen Bundes, das ebenfalls Opfer und Mahl in einem verbindet.

30 (Manducaverunt) et adoraverunt omnes pingues terrae,
in conspectu eius cadent omnes, qui descendunt in terram.
31 Et anima mea illi vivet,
et semen meum serviet ipsi.

Fin. 32 Annuntiabitur *Domino* generatio ventura,
et annuntiabunt (caeli) iustitiam eius populo, qui nascetur,
quem fecit Dominus.

Psalmus XXII.

1 Psalmus David.

I Dominus regit me et nihil mihi deerit;
(2) in loco pascuae ibi me collocavit,
* super aquam refectionis educavit me,
(3) animam meam convertit.
* Deduxit me super semitas iustitiae,
propter nomen suum.
4 Nam et si ambulavero in medio umbrae mortis,
non timebo mala, † quoniam tu mecum es.
* Virga tua et baculus tuus, † ipsa me consolata sunt.

II 5 Parasti in conspectu meo mensam,
adversus eos, qui tribulant me.
* Impinguasti in oleo caput meum,
et calix meus inebrians, quam praeclarus est!

Die «Sterblichen», oder im Gegensatz zu den Mächtigen (30a), «die Niedrigen, Armen». [5] Das Werk der Erlösung.

Ps. 22 (23) schildert in zwei lieblichen Bildern Jahwes Sorge um die Seinen. Er ist ihnen ein guter Hirt (I) und ein gütiger Gastgeber (II). — [1] Die gewöhnliche Ausrüstung des Hirten,

30 Ihm müssen huldigen die Mächtigen
der Erde,
vor ihm sich beugen, die da sinken
in den Staub[4].
31 Ich aber werd ihm leben,
und dienen soll ihm mein Geschlecht.

32 *Von Jahwe* wird das kommende Geschlecht erzählen, Abgesang.
dem Volke, das da kommt; es wird verkünden
das Werk der Heilsgerechtigkeit[5], das er vollbracht.

Psalm 22.

Gott, mein Hirt und mein Wirt.

1 Ein Psalm von David.

Mein Hirte ist der Herr, nichts mangelt mir: I
2 er weidet mich auf grüner Au, Jahwe mein Hirt.
er führt mich hin zum Born der Labe,
3 erquicket meine Seele.
Er leitet mich auf rechtem Pfad,
um seines Namens willen.
4 Auch wenn ich wandeln muß in Todesschatten,
kein Unglück fürcht ich, denn du bist bei mir.
Dein Stecken und dein Stab[1],
die trösten mich.

5 Du hast den Tisch vor mir bereitet, II
den Feinden zur Beschämung[2]. Jahwe mein Wirt.
Du salbst mein Haupt mit Öl[3];
und wie berauschend ist mein Kelch, wie köstlich!

---

mit der er sich und die Herde gegen Feinde verteidigt, ist der Stab und die virga: ein keulenförmig auslaufender Stock. [2] Jahwe behandelt die Seinen wie traute Tischgenossen und Gäste, zum Ärger und zur Beschämung der Gottlosen. [3] Vgl. Ps. 44, 8; Matth. 26, 7; Luk. 7, 46.

Fin. 6 Et misericordia tua subsequetur me,
omnibus diebus vitae meae.
* Et ut inhabitem in domo Domini,
in longitudinem dierum.

Psalmus XXIII.

1 Prima sabbati, Psalmus David.

A I Domini est terra et plenitudo eius,
orbis terrarum et universi, qui habitant in eo.
2 Quia ipse super maria fundavit eum,
et super flumina praeparavit eum.

II 3 Quis ascendet in montem Domini,
aut quis stabit in loco sancto eius?
4 Innocens manibus et mundo corde,
qui non accepit in vano animam suam,
nec iuravit in dolo proximo suo.
5 Hic accipiet benedictionem a Domino,
et misericordiam a Deo salutari suo.
6 Haec est generatio quaerentium eum,
quaerentium faciem Dei Iacob.

B I 7 Attollite portas *principes vestras*,
et elevamini, portae aeternales,
et introibit rex gloriae!

II 8 Quis est iste rex gloriae?
Dominus fortis et potens,
Dominus potens in proelio!

Ps. 23 (24) ist ein Prozessionslied für den Einzug der heiligen Lade in Sion. Es besteht aus zwei, ursprünglich wohl verschiedenen Liedern. A 1—6: Das Aufstiegslied (zum Sionsberg): preist Jahwe als den mächtigen Schöpfergott, dem nur der Reine sich nahen darf. B 7—10: Das eigentliche Einzugs-

6 Es mög mich deine Huld geleiten
durch alle Tage meines Lebens.
Im Hause Jahwes darf ich weilen
die Fülle meiner Tage. Abgesang.

Psalm 23.

Der König der Herrlichkeit.

1 Für den ersten Tag der Woche; ein Psalm von David.

Dem Herrn gehört die Welt und ihre ganze Fülle, A I
der Erde Rund samt allen, die drauf wohnen. Jahwe der Weltenschöpfer.
2 Er hat auf Wassern sie gegründet,
und über Fluten sie befestigt[1].

3 Wer darf den Berg des Herrn besteigen, II
wer darf an seinem heiligen Orte stehen? Nur der Reine darf sich ihm nahen.
4 Wer reine Hände hat und lautern Herzens ist,
auf Nichtiges[2] nicht richtet seinen Sinn,
nicht trugvoll schwört dem Nächsten.
5 Der wird gesegnet von dem Herrn,
bei seinem Gott und Heil kommt er zu Gnaden.
6 Das ist das Volk, das ihn ersehnt,
und sucht das Antlitz seines Gottes Jakob.

7 Ihr Tore, hebet hoch *die Häupter*[3], B I
ihr ewigen Pforten, weitet euch, Jahwes Einzug in Sion.
einziehen will der König, glanzumstrahlt!

8 Wer ist denn dieser König, glanzumstrahlt? II
Der Heldenstarke — Jahwe! Er ist Israel siegreicher König.
Der Kriegsgewaltige — Jahwe!

---

lied: schildert in Chor und Gegenchor den Einzug des gewaltigen Siegkönigs in Sion. — [1] Nach altorientalischer Anschauung schwimmt die Erde auf den Fluten des Ozeans. [2] Sinngemäß «Böses». [3] Eure Oberschwellen: macht hoch und weit die Pforten!

9 Attollite portas *principes vestras*,
et elevamini, portae aeternales,
et introibit rex gloriae!
10 Quis est iste rex gloriae?
Dominus virtutum ipse est
rex gloriae!

Psalmus XXIV.

1 In finem, Psalmus David.
Ex. Ad te, Domine, levavi animam meam;
(2) Deus meus, in te confido,
non erubescam.
3 Neque irrideant me inimici mei,
etenim universi, qui sustinent te, non confundentur.
4 Confundantur omnes iniqua agentes † supervacue.

1 * Vias tuas, Domine, demonstra mihi,
et semitas tuas edoce me.
5 Dirige me in veritate tua et doce me,
quia tu es Deus salvator meus,
et te sustinui tota die.
6 Reminiscere miserationum tuarum, Domine,
et misericordiarum tuarum, quae a saeculo sunt.
7 Delicta iuventutis meae,
et ignorantias meas ne memineris.
* Secundum misericordiam tuam memento mei tu:
propter bonitatem tuam, Domine.

II 8 Dulcis et rectus Dominus,
propter hoc legem dabit delinquentibus in via.

Ps. 24 (25), im Hebr. ein alphabetisch geordnetes Gedicht. Die einzelnen Gebetsgedanken sind frei aneinander gereiht: kindliches Vertrauen auf Gott wechselt ab mit der Bitte um Entsündigung, um sittliche Führung und Bewahrung vor äußeren

9 Ihr Tore, hebet hoch *die Häupter,*
ihr ewigen Pforten, weitet euch,
einziehen will der König, glanzumstrahlt!
10 Wer ist denn dieser König, glanzumstrahlt — ?
Der König, glanzumstrahlt, das ist der Herr
der Himmelsheere!

Psalm 24.

Trostaufblick zu Gott.

1 Dem Musikmeister; ein Psalm von David.

Zu dir, o Herr, erheb ich meine Seele; Aufgesang.
2 mein Gott, auf dich vertraue ich und werde nicht
zuschanden.
3 Nicht sollen meine Feinde meiner spotten;
denn wer auf dich vertraut, wird nicht enttäuscht.
4 Doch schamrot werden soll, wer treulos Böses tut.

Zeig deine Wege mir, o Herr, I
und lehre mich auf deinen Pfaden wandeln.
5 Den Weg der Wahrheit führe mich und lehre mich;
bist du mein Heiland doch, mein Gott,
den ganzen Tag harr ich auf dich.
6 O Herr, gedenke deiner Güte,
und deiner Huld, der ewig alten.
7 Vergiß die Sünden meiner Jugend
und alle meine Torheit.
Ob deiner großen Güte, Herr, gedenke mein
in Gnaden.

8 Der Herr ist lieb und treu, II
drum zeigt er im Gesetz den Irrenden den Weg[1].

Feinden und innerem Leid. — [1] Der Rückkehr, des guten, sittlichen Wandels. In diesem Sinne ist der Ausdruck auch im Folgenden zu fassen.

9 Diriget mansuetos in iudicio,
docebit mites vias suas.
10 Universae viae Domini misericordia et veritas,
requirentibus testamentum eius
et testimonia eius.
11 Propter nomen tuum, Domine, propitiaberis
peccato meo;
multum est enim.

III 12 Quis est homo, qui timet Dominum?
Legem statuit ei in via, quam elegit.
13 Anima eius in bonis demorabitur,
et semen eius hereditabit terram.
14 *Firmamentum* est Dominus timentibus eum,
et testamentum ipsius ut manifestetur illis.
15 Oculi mei semper ad Dominum,
quoniam ipse evellet de laqueo pedes meos.

IV 16 Respice in me et miserere mei,
quia unicus et pauper sum ego.
17 Tribulationes cordis mei multiplicatae sunt,
de necessitatibus meis erue me.
18 Vide humilitatem meam et laborem meum,
et dimitte universa delicta mea.
19 Respice inimicos meos, quoniam multiplicati sunt,
et odio iniquo oderunt me.
20 Custodi animam meam et erue me,
non erubescam, quoniam speravi in te.
21 *Innocentes et recti* adhaeserunt mihi,
quia sustinui te.

Fin. 22 Libera, Deus, Israel † ex omnibus
tribulationibus suis.

---

[2] Im Sprachgebrauch der Schrift: Die Unterdrückten, Bedrängten, die nur still zu Gott aufseufzen und auf ihn allein

9 Die Demutsvollen läßt er wandeln in Gerechtigkeit,
die Sanften[2] weist er seine Pfade.
10 Erbarmen sind und Treue Jahwes Wege
für alle, die an seinen Bund sich halten
und sein Gesetz bewahren.
11 Um deines Namens willen, Herr, vergib mir
meine Schuld,
denn sie ist groß.

12 Wer ist der Mann, der Jahwe fürchtet? III
Er bahnt den Weg ihm, den er wandeln soll.
13 In Glück wird schwelgen seine Seele,
sein Same wird das Land ererben.
14 *Ein Freund* ist Jahwe allen, die ihn fürchten,
kund macht er ihnen seinen Bund[3].
15 Stets ist mein Auge auf den Herrn gerichtet,
er zieht den Fuß mir aus der Schlinge.

16 Schau her, erbarm dich meiner, IV
so einsam bin ich und so arm.
17 Die Ängsten meines Herzens mehren sich,
aus allen meinen Nöten rette mich.
18 Sieh an mein Elend und mein Leid,
vergib mir alle meine Sünden.
19 Sieh an die Menge meiner Feinde,
sie hassen mich mit freventlichem Haß.
20 Bewahre meine Seele und errette mich,
laß mein Vertrauen nie zuschanden werden.
21 Mich mögen hüten *Redlichkeit und Unschuld,*
denn deiner harre ich.

22 Erlöse Israel, o Gott, aus allen seinen Abgesang.
Nöten.

---

harren dürfen. [3] Sein Gesetz, seinen Willen, aber auch seine Geheimnisse als seinen Freunden.

Psalmus XXV.

1 In finem, Psalmus David.

Ex. Iudica me, Domine,
quoniam ego in innocentia mea ingressus sum;
et in Domino sperans non infirmabor!

I 2 Proba me, Domine, et tenta me,
ure renes meos et cor meum.
3 Quoniam misericordia tua ante oculos meos est,
et complacui in veritate tua.
4 Non sedi cum concilio vanitatis,
et cum iniqua gerentibus non introibo.
5 Odivi ecclesiam malignantium,
et cum impiis non sedebo.
6 Lavabo inter innocentes manus meas,
et circumdabo altare tuum, Domine;
7 ut *audiam* vocem laudis,
et enarrem universa mirabilia tua.
8 Domine, dilexi decorem domus tuae,
et locum habitationis gloriae tuae.

II 9 Ne perdas cum impiis, Deus, animam meam,
et cum viris sanguinum vitam meam;
10 in quorum manibus iniquitates sunt,
dextera eorum repleta est muneribus.
11 Ego autem in innocentia mea ingressus sum,
redime me et miserere mei!

Fin. 12 Pes meus stetit in directo,
in ecclesiis benedicam te, Domine.

Ps. 25 (26). Der seiner Frömmigkeit und Gerechtigkeit sich bewußte Sänger bittet Jahwe, ihn vor dem früher oder später hereinbrechenden Schicksal der Gottlosen zu bewahren. — [1] Gemeint ist die levitisch-liturgische Reinigung der Hände-

Psalm 25.

Das Gebet des Unschuldigen.

1 Dem Musikmeister; ein Psalm von David.

Herr, schaff mir Recht, — Aufgesang.
in Unschuld wandle ich dahin;
auf dich vertraue ich und wanke nimmer!

2 Prüf mich, o Herr, erprobe mich, — I
erforsche Nieren mir und Herz. — Unschuldsbeteuerung.
3 Denn dein Erbarmen ist mir stets vor Augen,
an deiner Wahrheit hab ich mein Gefallen.
4 Im Rat der Bosheit saß ich nie,
ich geh nicht um mit Bösewichtern.
5 Der Frevler Runde hasse ich;
verkehre nicht mit Gottesfeinden.
6 In Unschuld wasch ich meine Hände,
umschreite den Altar des Herrn[1]:
7 um laut dein Lob *zu künden,*
zu preisen alle deine Wunder.
8 Ich liebe, Herr, die Zierde deines Hauses,
die hehre Wohnung deiner Herrlichkeit.

9 O Gott, verdirb mich nicht mitsamt den Sündern, — II
und nicht mein Leben mit den Mordgesellen: — Bitte um Erhaltung.
10 an ihren Händen Schandtat klebt,
gefüllt ist ihre Rechte mit Geschenken[2].
11 Ich aber geh einher in Unschuld,
erlöse mich und sei mir gnädig!

12 Schon steht mein Fuß auf ebner Bahn[3], — Abgesang.
drum preis ich dich in der Gemeinde.

---

waschung vor dem Betreten des Tempels und das feierliche Umgehen des Altars bei liturgischen Prozessionen; vgl. Ps. 41, 5; 117, 27. [2] Bestechung. [3] Wo ich nicht straucheln kann. Drückt bereits die bestimmte Erhörung von Vers 9 ff. aus.

Psalmus XXVI.

1 Psalmus David (priusquam liniretur).

A Ex. Dominus illuminatio mea et salus mea,
quem timebo?
* Dominus protector vitae meae,
a quo trepidabo?

I 2 Dum appropiant super me nocentes,
ut edant carnes meas:
* qui tribulant me inimici mei,
ipsi infirmati sunt et ceciderunt.
3 Si consistant adversum me castra,
non timebit cor meum;
* si exurgat adversum me proelium,
in hoc ego sperabo.

II 4 Unam petii a Domino,
hanc requiram,
ut inhabitem in domo Domini omnibus diebus vitae meae;
* ut videam voluptatem Domini,
et *visitem* templum eius.
5 Quoniam abscondit me in tabernaculo suo,
in die malorum protexit me in abscondito tabernaculi sui;
6 in petra exaltavit me.

Ps. 26 (27) ist zusammengesetzt aus zwei, inhaltlich verwandten Liedern. Das erste Lied (A) ist der Ausdruck eines starken, unerschütterlichen Gottvertrauens. Furchtlos sieht der Sänger allen Angriffen seiner Feinde entgegen (I); er weiß sich ja geborgen bei Jahwe, im Schutze seines Heiligtums (II). Das zweite Lied (B) enthält die Bitte um neue Hilfe und die

Psalm 26.

Selige Sicherheit in Gott.

1 Ein Psalm von David (vor seiner Salbung).

A
Aufgesang.

Der Herr ist meine Leuchte und mein Heil,
wen sollt' ich fürchten?
Der Herr ist meines Lebens Hort,
vor wem sollt' ich da zittern?

I
Furchtlos in Gott.

2 Wenn Bösewichte nahen und mein Fleisch verschlingen wollen,
so müssen sie, die Dränger, meine Feinde, kraftlos niedersinken.
3 Und sollt' ein Kriegsheer lagern wider mich,
mein Herz bangt nicht;
und sollt' die Schlacht entbrennen gegen mich,
ich bleib getrost.

II
Gottfroh und geborgen im Heiligtum.

4 Um eins nur bitte ich den Herrn, nur dies begehre ich:
daß ich im Haus des Herrn mein Lebtag weilen darf,
und schauen darf die Lieblichkeit des Herrn[1],
und *kosten* sie in seinem Tempel.
5 Er ist's, der mich in seinem Zelte birgt am Tag des Unglücks,
der mich im Schatten seiner Hütte schirmt,
6 und mich emporhebt auf den Felsen[2].

Beteuerung voller Hingabe an Gott, die einzige Stütze in den Zeiten der Not (I—II). — [1] Sonst die Bundeslade, der Thron der Herrlichkeit Jahwes in der Schechina. Hier aber auch die Schönheit des Gottesdienstes im Heiligtum Jahwes und das Glück, demselben anwohnen zu können, überhaupt. [2] Vgl. Ps. 17, 34.

Fin. Et nunc exaltavit caput meum super
inimicos meos.
* *Circuivi* et immolavi in tabernaculo eius hostiam
vociferationis,
cantabo et psalmum dicam Domino.

B Ex. 7 Exaudi, Domine, vocem meam
qua clamavi ad te,
miserere mei et exaudi me.

I 8 Tibi dixit cor meum: «*Exquisivit te
facies mea*»;
faciem tuam, Domine, requiram.
9 Ne avertas faciem tuam a me,
ne declines in ira a servo tuo.
* Adiutor meus esto, † ne derelinquas me,
neque despicias me, Deus salutaris meus.
10 Quoniam pater meus et mater mea
dereliquerunt me,
Dominus autem assumpsit me.

II 11 Legem pone mihi, Domine, in via tua,
et dirige me in semitam rectam propter
inimicos meos.
12 Ne tradideris me in animas tribulantium me;
quoniam insurrexerunt in me testes iniqui,
et mentita est iniquitas sibi.

Fin. 13 Credo videre bona Domini † in terra
viventium.
14 Exspecta Dominum, viriliter age,
et confortetur cor tuum et sustine Dominum.

---

[3] Der in der Schrift so oft wiederkehrenden Aufforderung, in der Not bei Gott Hilfe zu suchen. [4] Noch lebend unter

Nun heb ich kühn mein Haupt, *rings* über meine Feinde. Abgesang.
Mein Dankesopfer bring ich jubelnd dar in seinem Zelte,
und sing und spiel dem Herrn.

7 Erhöre meine Stimme, Herr, B Aufgesang
laut rufe ich zu dir;
erbarm dich meiner und erhöre mich.

8 Mein Herz gedenkt der Mahnung[3]: «*Sucht mein Angesicht.*» I Jahwe, mein Vater;
Ja, Herr, dein Antlitz will ich suchen;
9 verbirg es nicht vor mir,
kehr dich im Zorn nicht ab von deinem Knecht.
Sei Helfer mir, verlaß mich nicht,
mein Heiland und mein Gott, verstoß mich nicht.
10 Wenn Vater auch und Mutter mich verlassen,
der Herr, der nimmt mich auf.

11 Herr, deine Wege führe mich, II mein Hort.
geleite mich auf ebner Bahn, um meiner Feinde willen.
12 Gib mich nicht preis der Wut der Gegner;
Verleumderzungen stehen auf gen mich,
gar gierig lechzen sie danach, mich zu verderben.

13 Ich glaube fest, die Huld des Herrn zu schaun im Land der Lebenden[4]. Abgesang.
14 So harre denn auf Jahwe manneskühn,
sei starken Herzens, harre auf den Herrn!

---

den Lebenden, möge ich deine Hilfe erfahren, d. h. noch einmal vor dem Untergang bewahrt bleiben.

Psalmus XXVII.

1 Psalmus ipsi David.

Ex. Ad te, Domine, clamabo, Deus meus, ne sileas a me;
ne quando taceas a me,
et assimilabor descendentibus in lacum.
2 Exaudi, Domine, vocem deprecationis meae, dum oro ad te,
dum extollo manus meas ad templum sanctum tuum.

I 3 Ne simul trahas me cum peccatoribus,
et cum operantibus iniquitatem ne perdas me;
* qui loquuntur pacem cum proximo suo,
mala autem in cordibus eorum.
4 Da illis secundum opera eorum,
et secundum nequitiam adinventionum ipsorum;
* secundum opera manuum eorum tribue illis,
redde retributionem eorum ipsis.
5 Quoniam non intellexerunt opera Domini,
et in opera manuum eius;
destrues illos et non aedificabis eos!

II 6 Benedictus Dominus,
quoniam exaudivit vocem deprecationis meae.
7 Dominus adiutor meus et protector meus,
in ipso speravit cor meum et adiutus sum.
* Et refloruit caro mea,
et ex voluntate mea confitebor ei.

Ps. 27 (28) ist einer jener innigen Flehrufe des von heimtückischen Menschen verfolgten Gerechten (I). Sein Glaube und sein Vertrauen auf Jahwe gewährleisten ihm die sichere Erhörung (II). Durch den Abgesang wird der Psalm zur

Psalm 27.

Gebet wider heimtückische Feinde.

1 Ein Psalm von David.

Zu dir, o Herr, mein Gott, schrei ich empor, Aufgesang.
o schweige nicht vor mir;
denn schweigst du, gleich ich denen, die
zur Grube fahren.
2 Hör, Herr, mein lautes Flehn, ich rufe ja zu dir,
ich hebe meine Hände auf zu deinem heiligen
Tempel.

3 Vernicht mich nicht mitsamt den Sündern, I
vertilg mich nicht mitsamt den Übeltätern: Bitte um Schutz und Vergeltung.
sie reden friedlich mit dem Nächsten,
jedoch ihr Herz sinnt Böses wider ihn.
4 Nach ihrem Treiben lohne ihnen,
nach all der Bosheit ihrer Ränke;
vergelte ihnen ihrer Hände Tun,
zahl's ihnen heim, wie sie's verdient.
5 Denn nicht erkennen sie das Walten
Jahwes,
verstehen nicht das Wirken seiner Hände[1];
zerstöre sie — nicht bau sie wieder auf!

6 Gepriesen sei der Herr, II
der hörte auf die Stimme meines Flehens. Dank für die sichere Erhörung.
7 Mein Helfer ist der Herr, mein Schirmer,
es hofft mein Herz auf ihn — mir ward geholfen.
Nun blühet wieder auf mein Fleisch[2]
von Herzen dank ich ihm.

Gemeindebitte. — [1] Das Walten = Lohnen und Strafen in der Geschichte, im besondern auch in der Lebensgeschichte des Sängers, den sie verfolgen. [2] Ich lebe neu auf. Hebr.: «Darüber frohlockt mein Herz, mit einem Lied will ich ihm danken.»

Fin. 8 Dominus fortitudo plebis suae,
et protector salvationum Christi sui est.
9 Salvum fac populum tuum, Domine,
et benedic hereditati tuae,
et rege eos et extolle illos usque in aeternum.

Psalmus XXVIII.

1 Psalmus David, in consummatione tabernaculi.

Ex. Afferte Domino, filii Dei, † (afferte Domino filios arietum);
2 afferte Domino gloriam et honorem,
afferte Domino gloriam nomini eius,
adorate Dominum in atrio sancto eius!

I 3 Vox Domini super aquas;
Deus maiestatis intonuit,
Dominus super aquas multas.
4 Vox Domini in virtute,
vox Domini in magnificentia!

II 5 Vox Domini confringentis cedros,
et confringet Dominus cedros Libani.
6 *Et comminuet eas tamquam vitulum Libani,*
et dilectus quemadmodum filius unicornium.
7 Vox Domini intercidentis flammam ignis.

---

[3] Bild des Hirten, der das schwache, gefährdete Lämmlein am Busen trägt.

Ps. 28 (29) schildert in drei Strophen Jahwes Macht und Herrlichkeit im Gewitter. Grollend kommt es über das Mittelmeer herauf (I), zieht zedernzerschmetternd über den Libanon (II) und entlädt sich schließlich über dem Hinterlande und der

8 Der Herr ist seines Volkes Stärke, Abgesang.
und des Gesalbten Helfer und Beschirmer.
9 Schaff Hilfe deinem Volke, Herr,
dein Erbe segne;
ja, weide sie und trage sie auf ewig[8].

Psalm 28.

Jahwes Herrlichkeit im Gewitter.

1 Ein Psalm von David (zur Vollendung des Zeltes)[1].

Bringt Jahwe dar, ihr Aufgesang.
Gottessöhne[2],
2 bringt Jahwe Preis und Ehre;
bringt Jahwe seines Namens Ruhm,
und betet Jahwe an in seinem heiligen Tempel!

3 Horch! Jahwes Stimme[3] über Wasserfluten, I
der Gott der Herrlichkeit läßt seinen Donner rollen; Das Gewitter über dem Mittelmeer;
hoch über Wasserfluten — Jahwe.
4 Horch, Jahwes Donner — welche Kraft,
der Donner Jahwes — welche Pracht!

5 Horch! Jahwes Donnerstimme Zedern bricht, II
am Libanon die Zedern Jahwe bricht; über dem Libanon;
6 *macht hüpfen wie ein Kalb den Libanon,*
und einem jungen Büffel gleich den Sirjon[4].
7 Der Donner Jahwes schleudert Feuerflammen.

Steppe (III). — [1] Vgl. 1 Chron. 15, 1 ff. [2] «Gottessöhne» heißen alle, die durch die Gnade «Gotteskinder» sind: Engel, im Vers 1; Gerechte, Vers 2. [3] Der Donner. Er steht als das Großartigste und Machtvollste in der Gewittererscheinung in siebenmaliger Wiederholung im Vordergrund. [4] Phönizischer Name des mächtigen Hermon. Hüpfen = erzittern unter der Wucht der Donnerschläge.

III (8) Vox Domini concutientis desertum,
et commovebit Dominus desertum Cades.
9 Vox Domini praeparantis cervos,
et revelabit condensa.
Et in templo eius omnes dicent gloriam!

Fin. 10 Dominus diluvium *inhabitare facit*,
et sedebit Dominus rex in aeternum.
11 Dominus virtutem populo suo dabit,
Dominus benedicet populo suo in pace.

Psalmus XXIX.

1 Psalmus Cantici, in dedicatione domus, David.

Ex. 2 Exaltabo te, Domine, quoniam suscepisti me,
nec delectasti inimicos meos super me.
3 Domine, Deus meus, clamavi ad te,
et sanasti me.
4 Domine, eduxisti ab inferno animam meam,
salvasti me a descendentibus in lacum.

I 5 Psallite Domino, sancti eius,
et confitemini memoriae sanctitatis eius!
6 *Quoniam ira in indignatione eius,*
et vita in voluntate eius.
* Ad vesperum demorabitur fletus,
et ad matutinum laetitia.

II 7 Ego autem dixi in abundantia mea:
«Non movebor in aeternum »

---

[5] Selbst die furchtbare, unzugängliche Wüste, die sonst jedem menschlichen Beginnen trotzt, erbebt unter der Wucht der göttlichen Majestät im Gewitter. [6] Blitz und Sturm fallen verheerend ins Waldesdickicht. [7] Die sich im Gewitter «sintflutartig» aus den Schleusen des Himmels ergießen. [8] Und dieser mächtige, gewaltige Gott ist Israels König!

8 Horch! Jahwes Donner macht die Wüste beben, III
die Steppe «Kades» selbst macht Jahwe beben[5]. über der Steppe.
9 Der Donner Jahwes macht die Hirsche kreißen,
und selbst des Urwalds Dickicht lichtet er[6].
In seinem Tempel aber rufen alle: «Dir sei Ehre!»

10 Hoch über Wasserfluten[7] Jahwe *thront,* Abgesang.
als König Jahwe thront in Ewigkeit[8].
11 Und seinem Volk wird Jahwe Kraft verleihen,
mit Frieden wird der Herr sein Volk beglücken.

Psalm 29.

Der nachsichtige, barmherzige Gott.

1 Ein Lobpsalm (zur Einweihung des Hauses[1]), von David.

2 Ich preise dich, o Herr, denn du beschirmtest mich Aufgesang.
und ließest meine Feinde nicht frohlocken über mich.
3 O Herr, mein Gott, ich schrie zu dir,
und du hast mich geheilt.
4 Ja, Herr, du holtest meine Seele aus der Unterwelt,
hast mich errettet, sonst wär ich ins Grab gesunken.

5 Singt ihm, dem Herrn, ihr Frommen, I
und preiset seinen heiligen Namen! Gottes ewiges
6 *Denn kurz nur währt sein Zorn,* Erbarmen.
doch seine Huld ein Leben lang.
Und kehrt auch abends Weinen ein,
am Morgen schon herrscht wieder Jubel.

7 Ich sprach in meiner Üppigkeit: II
«Für mich gibt's jetzt kein Wanken mehr.» Menschliche Überhebung und Strafe.

Ps. 29 (30) ist ein Lobpreis auf Jahwes ewiges Erbarmen gegen das arme, schwache Menschenkind (I u. III). Nebenbei aber auch eine Mahnung, im Glück, auch wenn es von Gott kommt, demütig zu bleiben (II). — [1] Nicht näher zu bestimmende Angabe.

8 Domine, in voluntate tua,
praestitisti decori meo virtutem;
* avertisti faciem tuam a me,
et factus sum conturbatus.
9 Ad te, Domine, clamabo,
et ad Deum meum deprecabor:
10 «Quae utilitas in sanguine meo,
dum descendo in corruptionem?
* Numquid confitebitur tibi pulvis,
aut annuntiabit veritatem tuam!»

III 11 Audivit Dominus et misertus est mei,
Dominus factus est adiutor meus.
12 Convertisti planctum meum in gaudium mihi,
conscidisti saccum meum et circumdedisti me laetitia:
13 ut cantet tibi gloria mea *et non compungar,*

Fin. Domine, Deus meus, in aeternum confitebor tibi.

Psalmus XXX.

1 In finem, Psalmus David, pro extasi.

Ex. 2 In te, Domine, speravi, non confundar in aeternum;
in iustitia tua libera me!
3 Inclina ad me aurem tuam, † accelera ut eruas me!
* Esto mihi in Deum protectorem et in domum refugii,
ut salvum me facias.
4 Quoniam fortitudo mea et refugium meum es tu,
et propter nomen tuum deduces me et enutries me.

Ps. 30 (31) ist eines jener tiefgläubigen und tiefempfundenen Lieder, in denen der bedrängte Fromme in unerschütterlichem

8 Du hattest, Herr, in deiner Huld
mein Glück gefestigt.
Da wandtest du dein Antlitz ab von mir,
und gleich war ich erschüttert.
9 Da schrie ich, Herr, zu dir,
und flehte inniglich zu meinem Gott:
10 «Was nützt dir denn mein Blut,
wenn ich ins Grab hinsinke?
Wird dich wohl meine Asche preisen,
wird dort sie künden deine Treue?»

III Erneutes Erbarmen.

11 Da hörte mich der Herr, sich mein erbarmend,
zu Hilfe kam mir wiederum der Herr.
12 Du wandeltest in Wonne meine Trauer,
zogst mir das Bußkleid aus und hülltest mich in Freude:
13 auf daß dir juble meine Seele *ohne Ende*.

Abgesang.

O Herr, mein Gott, dir dank ich ewig.

Psalm 30.

Jahwe, der Bedrängten Hort.

1 Dem Musikmeister; ein Psalm von David (in großer Bestürzung).

Aufgesang.

2 Auf dich, o Herr, vertraue ich, ich werde ewig nicht enttäuscht;
du bist gerecht, drum hilf mir.
3 Neig her zu mir dein Ohr, befrei mich schnell!
Sei mir ein Schirmergott, sei mir die Zufluchtstätte,
in der ich Rettung finde.
4 Mein Fels bist du und meine Zuflucht;
um deines Namens willen leite und ernähre mich.

Vertrauen sein Geschick in Gottes Hände legt und dann in jeder Gefahr bei ihm sich geborgen weiß.

I 5 Educes me de laqueo hoc, quem
absconderunt mihi,
quoniam tu es protector meus.
6 In manus tuas commendo spiritum meum:
redemisti me, Domine, Deus veritatis.
7 Odisti observantes *vanitates* † supervacue.
* Ego autem in Domino speravi,
(8) exultabo et laetabor in misericordia tua.
* Quoniam respexisti humilitatem meam,
salvasti de necessitatibus animam meam.
9 Nec conclusisti me in manibus inimici,
statuisti in loco spatioso pedes meos.

II 10 Miserere mei, Domine, quoniam tribulor,
conturbatus est *in ira* oculus meus,
anima mea, et venter meus.
11 Quoniam defecit in dolore vita mea,
et anni mei in gemitibus.
* Infirmata est in paupertate virtus mea,
et ossa mea conturbata sunt.
12 Super omnes inimicos meos factus sum opprobrium,
et vicinis meis valde,
et timor notis meis.
* Qui videbant me, foras fugerunt
a me;
(13) oblivioni datus sum, tamquam mortuus a corde,
* factus sum tamquam vas perditum;
(14) Quoniam audivi vituperationem multorum,
commorantium in circuitu;
* in eo dum convenirent simul adversum me,
accipere animam meam consiliati sunt.

III 15 Ego autem in te speravi, Domine,
dixi: «Deus meus es tu,

5 Zieh aus der Schlinge mich heraus, die sie mir legten, denn du bist mein Beschützer.
6 In deine Hände empfehl ich meinen Geist:
getreuer Gott — schon hast du mich erlöst.
7 Du hassest alle, die an nichtige *Götzen* glauben.
Doch ich vertraue ganz auf Jahwe,
8 ich jauchze auf und freue mich ob deiner Huld.
Denn meinen Jammer hast du angesehn,
hast mich befreit aus meiner Not.
9 Du gabst mich nicht der Macht des Feindes preis,
hast meinen Fuß auf weiten Plan[1] gestellt.

I Zuversichtliche Bitte.

10 Erbarm dich meiner, Herr, mir ist so bang,
getrübt *vor Kummer* ist mein Blick,
zerrüttet ist mir Leib und Seele.
11 Mein Leben schleicht dahin in Schmerz,
in Stöhnen schwinden meine Jahre.
Das Elend zehrt an meiner Kraft,
und mein Gebein ist mir zerrüttet.
12 Zur Schmach bin ich geworden meinen Gegnern,
zur Last selbst meinen Nachbarn;
ein Gegenstand des Schreckens meinen Freunden.
Wenn sie mich sehen, fliehen sie voll Scheu von dannen;
13 gleich einem Toten bin ich ganz und gar vergessen,
gleich eines Kruges Scherben bin ich weggeworfen.
14 Die Zischelreden vieler, die mich rings belauern, hör ich wohl,
die da zusammenkommen wider mich,
und sich beraten, wie sie mir das Leben nähmen.

II Die Not.

15 Ich aber, Herr, vertrau auf dich,
ich sprach: «Mein Gott bist du,

III Gottvertrauen.

[1] Vgl. Ps. 4, 2.

(16) in manibus tuis sortes meae.»
* Eripe me de manu inimicorum meorum,
et a persequentibus me.
17 Illustra faciem tuam super servum tuum,
salvum me fac in misericordia tua.
(18) Domine, non confundar, quoniam
invocavi te.
* Erubescant impii et deducantur
in infernum.
(19) Muta fiant labia dolosa,
* quae loquuntur adversus iustum iniquitatem,
in superbia et in abusione.

IV 20 Quam magna multitudo dulcedinis tuae, Domine,
quam abscondisti timentibus te.
* Perfecisti eis, qui sperant in te,
in conspectu filiorum hominum!
21 Abscondes eos in abscondito faciei tuae,
a conturbatione hominum;
* proteges eos in tabernaculo tuo,
a contradictione linguarum.
22 Benedictus Dominus,
quoniam mirificavit misericordiam suam mihi *in civitate munita!*
23 Ego autem dixi in excessu mentis meae:
proiectus sum a facie oculorum tuorum.
* Ideo exaudisti vocem orationis meae,
dum clamarem ad te.

Fin. 24 Diligite Dominum, omnes sancti eius;
quoniam *veritatem* requiret Dominus,
et retribuet abundanter facientibus superbiam.
25 Viriliter agite et confortetur cor vestrum,
omnes, qui speratis in Domino!

16 in deiner Hand liegt mein Geschick.»
Befrei mich aus der Hand der Feinde,
und aller meiner Widersacher.
17 Laß strahlen über deinem Knecht dein Angesicht,
errette mich in deiner Huld.
18 Laß, Herr, mich nicht zuschanden werden;
ich ruf zu dir.
Die Frevler sollen schamrot werden und zur Hölle fahren.
19 Verstummen werden dann die Lügenlippen, die
wider den Gerechten
hochmütig und verächtlich geifern.

20 Wie groß ist deine minnigliche Güte, Herr, IV
die du verwahrt hast allen, die dich fürchten; Lobpreis für die Erhörung.
die du vor allen Menschenkindern denen zeigst,
die zu dir fliehen!
21 Du schirmest sie vor Menschenaufruhr
in deines Angesichtes Hut;
in deinem Zelte birgst du sie
vor Zungenstreit und Hader.
22 Gepriesen sei der Herr;
denn er erwies in Hulden mir Erbarmen *in der Zeit der Not!*[2]

23 Ich dachte schon in der Bestürzung meines Geistes:
verstoßen bin ich ganz von deinem Angesicht.
Doch hattest du erhört mein flehentlich Gebet,
noch währenddem ich zu dir rief.

24 Drum liebt den Herrn, ihr alle seine Frommen; Abgesang.
denn Jahwe hütet sorglich *seine Treuen;*
schwer büßen aber läßt er es die Stolzen.
25 Drum seid getrost und starken Mutes,
ihr alle, die ihr hoffet auf den Herrn!

---

[2] Mit Verbesserung in Vulg. u. Hebr.: «wie in fester Stadt».

Psalmus XXXI.

1 Ipsi David intellectus.

A Ex. Beati, quorum remissae sunt iniquitates,
et quorum tecta sunt peccata.
2 Beatus vir, cui non imputavit Dominus peccatum,
nec est in spiritu eius dolus.

I 3 Quoniam tacui, inveteraverunt
ossa mea,
dum clamarem tota die.
4 Quoniam die ac nocte gravata est super me
manus tua,
conversus sum in aerumna mea,
dum configitur spina.

II 5 Delictum meum cognitum tibi feci,
et iniustitiam meam non abscondi.
* Dixi: «Confitebor adversum me iniustitiam meam
Domino»,
et tu remisisti impietatem peccati mei.

III 6 Pro hac orabit ad te omnis sanctus,
in tempore opportuno.
* Verumtamen in diluvio aquarum multarum,
ad eum non approximabunt.
7 Tu es refugium meum a tribulatione,
quae circumdedit me.
Exultatio mea, erue me a circumdantibus me.

Ps. 31 (32), der zweite Bußpsalm, schildert die Freude einer Seele, die nach langverhaltenem Schuldbewußtsein und Sündenelend endlich wieder durch ein reumütiges Bekenntnis den Weg zu Gott und ihre Ruhe in ihm gefunden hat (A). Daran schließt sich die Mahnung, doch nicht so töricht zu sein, seine Schuld verheimlichen zu wollen, sondern gleich nach dem

Psalm 31.

Büßerglück.

1 Von David; ein Weisheitslied.

Wohl dem, dem seine Missetat vergeben, — A Aufgesang.
und dem bedeckt sind seine Sünden.
2 Wohl dem, den Jahwe keiner Schuld mehr zeiht,
in dessen Geist kein Falsch mehr ist[1].

3 Ich schwieg[2] — da schwand mein Lebens- — I Die Not des bösen Gewissens.
mark dahin,
vor Seufzen Tag für Tag.
4 Denn deine Hand lag Tag und Nacht gar schwer
auf mir,
ich wandt' mich hin und her in meinem Gram —
der Stachel stak zu tief[3].

5 Da tat ich endlich meine Missetat dir kund, — II Das Bekenntnis.
verbarg nicht länger meine Sünde.
Ich sprach: «Bekennen will ich mein
Vergehn»,
und du vergabst mir meine Sündenschuld.

6 Drum wende sich zu dir der Fromme, — III Drum suche Gott bei Zeiten.
solange es noch Zeit ist[4].
Bricht dann herein die mächtige Wasserflut —
ihn wird sie nicht erreichen.
7 Ja, du bist meine Zuflucht in der Drangsal,
die dräuend mich umgibt.
Du, meine Wonne, rette mich von meinen Drängern.

Falle zu Gott zurückzukehren. — [1] Der Gott und sich nicht über seine Sündhaftigkeit hinwegtäuscht. [2] Ich wollte meine Schuld nicht bekennen. [3] Der Stachel des bösen Gewissens und der göttlichen Züchtigung. Im Hebr.: «Meine Lebenskraft vertrocknete wie in des Sommers Dürre». [4] d. h. ehe noch die «Wasserflut» (6 c), die göttliche Strafe über ihn hereinbricht.

B 8 Intellectum tibi dabo et instruam te
in via hac, qua gradieris;
firmabo super te oculos meos.
9 Nolite fieri sicut equus et mulus,
quibus non est intellectus:
* in camo et fraeno maxillas eorum constringe,
qui non approximant ad te.
10 Multa flagella peccatoris;
sperantem autem in Domino misericordia
circumdabit.

Fin. 11 Laetamini in Domino et exultate iusti;
et gloriamini omnes recti corde!

Psalmus XXXII.

1 Psalmus David.

Ex. Exultate, iusti, in Domino,
rectos decet collaudatio!
2 Confitemini Domino in cithara,
in psalterio decem chordarum psallite illi!
3 Cantate ei canticum novum,
bene psallite ei in vociferatione!
4 Quia rectum est verbum Domini,
et omnia opera eius in fide.
5 Diligit misericordiam et iudicium,
misericordia Domini plena est terra.

I 6 Verbo Domini caeli firmati sunt,
et spiritu oris eius omnis virtus eorum.

---

[5] Belehrend und beratend auf dem rechten Wege; so spricht der Dichter, der die «gute Lehre» aus dem Ganzen in Form eines Weisheitsspruches gibt.

Ps. 32 (33) ist ein Lied des Glaubens an die göttliche Vorsehung, die Israel offenbar vor einer schweren Gefahr von

8 Ich will dir Einsicht geben, B
den Weg will ich dir weisen, den du gehen sollst, Mahnung zur
will stets auf dich mein Auge richten[5]. Bekehrung.
9 Seid nicht wie Roß und Maultier, unvernünftige Tiere:
in Zaum und Zügel mußt du ihre Backen zwängen,
sonst folgen sie dir nicht.
10 Den Frevler treffen viele Plagen;
doch wer auf Gott vertraut, den wird umfangen seine Huld.

11 So freuet euch im Herrn und jubelt, ihr Gerechten; Abgesang.
frohlockt, die ihr geraden Herzens seid!

Psalm 32.

Der Weltenlenker.

1 Ein Psalm von David.

Frohlocket, ihr Gerechten, in dem Herrn, Aufgesang.
den Redlichen ziemt Lobgesang!
2 Lobsingt dem Herrn beim Zitherklang,
Zehnsaiterspiel ertöne,
3 Wohlauf, singt ihm ein neues Lied,
und spielt ihm fein mit lautem Schall,
4 Denn Jahwes Wort ist wahr,
und all sein Tun ist Treue.
5 Er liebt Barmherzigkeit und Recht,
und von der Huld des Herrn ist voll die Erde.

6 Ein Wort des Herrn hat festgefügt die Himmel, I
ein Hauch aus seinem Mund ihr ganzes Heer. Der allmächtige Schöpfer.

---

seiten der Heiden bewahrt hat (Vers 10 ff.). Gott, der alles erschaffen hat (I), lenkt alles (II), weiß um alles (III); von ihm allein kommt Heil und Sieg, für den einzelnen wie fürs ganze Volk (IV).

7 Congregans sicut in utre
aquas maris,
ponens in thesauris abyssos.
8 Timeat Dominum omnis terra,
ab eo autem commoveantur omnes inhabitantes orbem.
9 Quoniam ipse dixit et facta sunt,
ipse mandavit et creata sunt.

II 10 Dominus dissipat consilia gentium;
reprobat autem cogitationes populorum,
et reprobat consilia principum.
11 Consilium autem Domini in aeternum manet,
cogitationes cordis eius in generatione et generationem.
12 Beata gens, cuius est Dominus Deus eius,
populus, quem elegit in hereditatem sibi.

III 13 De caelo respexit Dominus,
vidit omnes filios hominum.
14 De praeparato habitaculo suo
respexit super omnes, qui habitant terram.
15 Qui finxit singillatim corda eorum:
qui intelligit omnia opera eorum.

IV 16 Non salvatur rex per multam virtutem,
et gigas non salvabitur in multitudine virtutis suae.
17 Fallax equus ad salutem,
in abundantia autem virtutis suae non salvabitur.
18 Ecce oculi Domini super metuentes eum,
et in eis, qui sperant super misericordia eius.
19 Ut eruat a morte animas eorum,
et alat eos in fame.

Fin. 20 Anima nostra sustinet Dominum,
quoniam adiutor et protector noster est.

7 Er sammelt wie in einem Schlauch des Meeres
Wasser,
er speichert auf die Fluten in den Vorratskammern.
8 Drum fürchte alle Welt den Herrn,
drum sollen vor ihm zittern alle
Erdbewohner.
9 Er sprach — und alles war gemacht;
er rief — und alles war erschaffen.

II Der weise Weltenlenker.

10 Zunichte macht der Herr der Heiden Anschlag;
er weist zurück der Völker Pläne,
vereitelt ihrer Fürsten Rat.
11 Doch Jahwes Plan bleibt ewig fortbestehn,
und seines Herzens Sinnen
für und für.
12 Glückselig das Geschlecht, dem Jahwe Gott ist,
ja, Heil dem Volk, das er zum Erbe sich erkor.

III Der scharfe Herzenskenner.

13 Vom Himmel her schaut Jahwe nieder,
er blickt auf all die Menschenkinder.
14 Von seinem Hochsitz schaut er nieder,
hernieder auf die Erdbewohner.
15 Er, der die Herzen aller schuf,
er kennt auch all ihr Tun.

IV Von ihm allein kommt Heil.

16 Nichts nützt die Fülle seiner Macht dem König,
noch siegt der Held durch seine Riesenstärke.
17 Ihn trügt das schnelle Roß,
nicht rettet's ihn und strotzt es auch von Kraft.
18 Doch Jahwes Auge ruht auf allen, die ihn fürchten,
auf denen, die auf seine Huld vertrauen.
19 Aus Todesnot wird er sie retten,
ernähren sie zur Zeit des Hungers.

Abgesang.

20 Es harret unsre Seele auf den Herrn,
denn er ist unser Helfer und Beschützer.

21 Quia in eo laetabitur cor nostrum,
et in nomine sancto eius speravimus.
22 Fiat misericordia tua, Domine, super nos,
quemadmodum speravimus in te.

Psalmus XXXIII.

1 Davidi, cum immutavit vultum suum coram Achimelech, et dimisit eum et abiit.

Ex. 2 Benedicam Dominum in omni tempore,
semper laus eius in ore meo.
3 In Domino laudabitur anima mea;
audiant mansueti et laetentur.
4 Magnificate Dominum mecum,
et exaltemus nomen eius in idipsum!

I 5 Exquisivi Dominum et exaudivit me,
et ex omnibus tribulationibus meis eripuit me.
6 Accedite ad eum,
et illuminamini,
et facies vestrae non confundentur.
7 Iste pauper clamavit et Dominus exaudivit eum,
et de omnibus tribulationibus eius salvavit eum.
8 Immittet angelus Domini in circuitu timentium eum,
et eripiet eos.
9 Gustate et videte, quoniam suavis est Dominus:
beatus vir, qui sperat in eo!
10 Timete Dominum, omnes sancti eius,
quoniam non est inopia timentibus eum.
11 Divites eguerunt et esurierunt,
inquirentes autem Dominum non minuentur
omni bono.

Ps. 33 (34), mit alphabetischer Anordnung, enthält eine eindringliche, im Ton der Weisheitssprüche gehaltene Mahnung

21 In ihm jauchzt unser Herz,
und wir vertraun auf seinen heiligen Namen.
22 Laß deine Gnade walten über uns, o Herr,
die wir ja stets auf dich vertraut.

Psalm 33.

Der Segen der Gottesfurcht.

1 Von David, als er sich irre stellte vor Achimelech, der ihn dann frei abziehen ließ [1].

Aufgesang.

2 Ich preis den Herrn zu jeder Zeit,
sein Lob sei stets in meinem Mund.
3 Im Herrn will ich mich rühmen;
die Armen sollen's hören und sich freuen.
4 Lobpreist den Herrn mit mir,
laßt uns vereint erheben seinen Namen!

I
Gut ist der Herr den Seinen.

5 Den Herrn hab ich gesucht, und er erhörte mich,
aus meinen Ängsten riß er mich heraus.
6 Naht euch dem Herrn, dann sollt auch ihr (vor Freud) erstrahlen,
dann wird nicht schamrot werden euer Angesicht.
7 Der Arme rief — es hörte ihn der Herr,
half ihm heraus aus allen seinen Nöten.
8 Der Engel Jahwes schützend schwebt
um alle, die ihn fürchten, und errettet sie.
9 So kostet denn und seht, wie gut der Herr:
wohl dem, der ihm sich anvertraut!
10 In Ehrfurcht dient dem Herrn, ihr seine Heiligen,
nichts mangelt denen, die ihn fürchten.
11 Die Reichen müssen darben, hungern,
doch wer dem Herrn von Herzen sich ergibt,
der leidet nimmer Not.

---

zur Gottesfurcht (II), deren Segen der Dichter selbst erfahren und dankend preist (I). — [1] 1 Kön. 21, 12 ff.

II 12 Venite, filii, audite me:
timorem Domini docebo vos.
13 Quis est homo, qui vult
vitam,
diligit dies videre bonos?
14 Prohibe linguam tuam a malo,
et labia tua ne loquantur dolum.
15 Diverte a malo et fac bonum,
inquire pacem et persequere eam.
16 Oculi Domini super iustos,
et aures eius in preces eorum.
17 Vultus autem Domini super facientes mala,
ut perdat de terra memoriam eorum.
18 Clamaverunt iusti et Dominus
exaudivit eos,
et ex omnibus tribulationibus eorum
liberavit eos.
19 Iuxta est Dominus iis, qui tribulato
sunt corde,
et humiles spiritu salvabit.
20 Multae tribulationes iustorum,
et de omnibus his liberabit eos Dominus.
21 Custodit Dominus omnia ossa eorum,
unum ex his non conteretur.
22 Mors peccatorum pessima,
et qui oderunt iustum delinquent.

Fin. 23 Redimet Dominus animas servorum suorum,
et non delinquent omnes, qui sperant in eo.

---

[1] Zunächst gemeint im Sinne von Vers 23.

II
Die Lehre: Die Gottesfurcht verbürgt Glück und langes Leben.

12 Wohlan, ihr Kinder, höret mich:
die Furcht des Herrn will ich euch lehren.
13 Ist einer unter euch, der sich nach
Leben sehnt
und gerne gute Tage sieht? —
14 Bewahre deine Zunge vor dem Bösen,
laß über deine Lippen keine Lüge kommen.
15 Laß ab vom Bösen, tue Gutes,
nach Frieden trachte, jag ihm nach.
16 Das Auge Gottes ruht auf den Gerechten,
sein Ohr vernimmt ihr Flehen.
17 Der Zornblick Jahwes aber trifft die Übeltäter,
ihr Angedenken tilgt er von der Erde.
18 Das Rufen der Gerechten
hört der Herr,
er rettet sie aus allen
ihren Nöten.
19 Der Herr ist nahe denen, die gedrückten
Herzens sind,
und die gebeugten Geistes heilt er.
20 Des Frommen harren viele Leiden,
doch rettet ihn der Herr aus allen.
21 Es hütet Jahwe sorglich ihr Gebein,
nicht eins von ihnen wird zerbrochen[1].
22 Des Sünders Tod ist schrecklich[2],
und die den Guten hassen, müssen's büßen.

Abgesang.

23 Der Herr beschützt das Leben seiner Diener,
und wer auf ihn vertraut, wird nicht enttäuscht.

---

[2] Im Hebr.: «den Sünder wird das Unglück töten».

Psalmus XXXIV.

1 Ipsi David.

Ex. Iudica, Domine, nocentes me,
expugna impugnantes me!
2 Apprehende arma et scutum,
et exurge in adiutorium mihi!
3 Effunde frameam et conclude
adversus eos, qui persequuntur me;
dic animae meae: «Salus tua ego sum!»

I 4 Confundantur et revereantur,
quaerentes animam meam.
* Avertantur retrorsum et confundantur,
cogitantes mihi mala.
5 Fiant tamquam pulvis ante faciem venti,
et angelus Domini coarctans eos.
6 Fiat via illorum tenebrae et lubricum,
et angelus Domini persequens eos.
7 Quoniam gratis absconderunt mihi interitum
laquei sui,
supervacue exprobraverunt animam meam.
8 Veniat illi laqueus, quem ignorat,
et captio, quam abscondit,
apprehendat eum,
et in laqueum cadat in ipsum.
9 Anima autem mea exultabit in Domino,
et delectabitur super salutari suo.
10 Omnia ossa mea dicent: † «Domine, quis
similis tibi,

Ps. 34 (35) gehört zu jenen Liedern, in denen die gedrückten Frommen und Stillen im Lande Gott ihr Leid klagen und seine Hilfe anflehen wider gottlose Unmenschen. Klage, herzliche Bitten, zuversichtliche Hoffnung, Dank für sichere

Psalm 34.

Die Stillen im Lande.

1 Von David.

Herr, richte meine Gegner, Aufgesang.
und streite wider meine Feinde!
2 Ergreife Schild und Waffen,
steh auf, komm mir zu Hilfe!
3 Du, zieh das Schwert,
verlege meinen Feinden ihren Weg,
zu meiner Seele aber sag: «Dein Heil bin ich!»

4 Zuschanden sollen werden und voll Scham, I
die mir nach meinem Leben trachten.
Mit Schimpf soll rückwärts taumeln,
wer Unheil wider mich ersinnt.
5 Wie Spreu vorm Winde sollen sie verwehen;
der Engel Jahwes dränge ihnen nach.
6 Ihr Weg sei finster, schlüpferig;
der Engel Jahwes jage sie dahin.
7 Denn grundlos legten heimlich sie die Schlinge,
mich zu stürzen,
und ohne alles Recht verlästerten sie mich.
8 Drum komme plötzlich über ihn[1] der Fallstrick;
im Netze, heimlich ausgespannt, soll er
sich selber fangen;
er stürze in die eigne Falle.
9 Ich aber will im Herrn frohlocken,
und will mich freuen über seine Hilfe.
10 Mein ganzes Sein soll sprechen: «Herr, wer
ist dir gleich,

Erhörung bilden in stetem Wechsel den Inhalt der drei Strophen. Strophe II offenbart deutlich die sittliche Überlegenheit des Betenden den Feinden gegenüber. — [1] Meinen Feind; einer von den Vers 4—7 genannten.

* eripiens inopem de manu
fortiorum eius,
egenum et pauperem a diripientibus eum?»

II 11 Surgentes testes iniqui;
quae ignorabam
interrogabant me.
12 Retribuebant mihi mala pro bonis,
sterilitatem animae meae.
13 Ego autem, *cum mihi molesti essent,*
induebar cilicio,
* humiliabam in ieiunio animam meam,
et oratio mea in sinu meo convertetur.
14 Quasi proximum et quasi fratrem nostrum, sic
complacebam,
quasi lugens et contristatus sic
humiliabar.
15 Et adversum me laetati sunt
et convenerunt,
congregata sunt super me flagella et ignoravi.
16 *Dissipati sunt* nec compuncti,
tentaverunt me, subsannaverunt me subsannatione,
frenduerunt super me dentibus suis.
17 Domine, quando respicies?
Restitue animam meam a malignitate eorum,
a leonibus unicam meam!
18 Confitebor tibi in ecclesia magna,
in populo gravi laudabo te.

III 19 Non supergaudeant mihi, qui adversantur mihi
inique,
qui oderunt me gratis et annuunt oculis.

---

[1] Sie bezeugen wider mich Dinge, deren ich mir nicht bewußt.
[2] Spielt auf die gedrückte Haltung des Betenden an; am Boden

der du den Schwachen rettest aus der Hand der
Starken,
den Dürftigen und Armen aus der Plünderer Gewalt?»

11 Ruchlose Zeugen treten auf, II
und fordern Rechenschaft von dem, was ich
nicht weiß [1].
12 Sie zahlen mir das Gute heim mit Bösem,
und stürzen meine Seele in Verlassenheit.
13 Denn *als sie krank darniederlagen,*
zog ich ein Bußkleid an,
demütigte mit Fasten meine Seele,
und kehrte mein Gebet in meinen Busen [2].
14 Als wär's ein Freund von mir, ein Bruder, hatt' ich
Mitleid,
ging weinend und betrübt und schmerzgebeugt
einher.
15 Dafür nun freuen sie sich über mich und rotten
sich zusammen,
und häufen Unheil über mich, den Ahnungslosen.
16 Sie *lästern* schamlos auf mich ein,
sie drohen mir, verspotten, höhnen mich,
sie fletschen mit den Zähnen wider mich.
17 O Herr, wie lange noch willst du's mitansehn? —
Vor ihrer Bosheit rette meine Seele,
vor diesen Löwen meine einzige.
18 Laut preisen will ich dich in herrlicher Gemeinde,
vor allem Volk will ich dich rühmen.

19 Nicht jubeln sollen über mich, die grundlos III
mich befeinden,
die mich zu Unrecht hassen, mit den Augen winken.

---

hockend, die Hände schlaff gesenkt, den Kopf tief auf die Brust geneigt — in Schmerz.

20 Quoniam mihi quidem pacifice loquebantur,
et in iracundia terrae loquentes, dolos cogitabant.
21 Et dilataverunt super me os suum,
dixerunt: «Euge, euge, viderunt oculi nostri!»
22 Vidisti, Domine, ne sileas,
Domine, ne discedas a me.
23 Exurge et intende iudicio meo,
Deus meus et Dominus meus, in causam meam.
24 Iudica me secundum iustitiam tuam, Domine,
Deus meus,
et non supergaudeant mihi.
25 Non dicant in cordibus suis:
«Euge, euge, animae nostrae;
nec dicant: Devoravimus eum!»
26 Erubescant et revereantur simul,
qui gratulantur malis meis;
* induantur confusione et reverentia,
qui magna loquuntur super me.
27 Exultent et laetentur, qui volunt iustitiam
meam,
et dicant semper: «Magnificetur Dominus,
qui *volunt* pacem servi eius!»

Fin. 28 Et lingua mea meditabitur iustitiam tuam,
tota die laudem tuam.

Psalmus XXXV.

1 In finem, servo Domini ipsi David.

I 2 Dixit iniustus ut delinquat in semetipso;
non est timor Dei ante oculos eius.

---

[3] Im Hebr.: «Doch wider die Stillen im Lande sinnen sie List.»

Ps. 35 (36) ist ein Lied kraftvoller Gegensätze. Der Gottlose, ganz im Banne der Sünde verstrickt, weiß nur um das

20 Sie reden mir gar freundlich ins Gesicht,
doch sinnen sie, *gemeiner Bosheit voll,* nur Ränke[8].
21 Sie reißen ihre Mäuler auf und schreien:
«Fein, fein, jetzt haben wir's gesehen!»
22 Du sahst es, Herr, o schweige nicht,
Herr, weiche nicht von mir.
23 Erhebe dich, erstreite mir mein Recht,
mein Gott und Herr, tritt ein für meine Sache.
24 Gerecht bist du, o Herr, mein Gott, so richte mich,
laß sie nicht jubeln über mich.
25 Laß sie nicht triumphieren insgeheim:
«Recht so, ganz fein, wie tat es unserm Herzen wohl,
wir haben ihn verschlungen!»
26 Es sollen schamrot werden und erröten,
die sich an meinem Elend weiden;
bedecken soll sie Schmach und Schande,
die prahlerisch sich brüsten über mich.
27 Doch jauchzen sollen und frohlocken alle, die mein Recht ersehnen;
sie sollen allzeit sagen: «Groß ist Jahwe,
er will, daß heil sein Knecht!»

28 Drum soll dich, den Gerechten, meine Zunge preisen, Abgesang.
den ganzen Tag soll sie dein Lob verkünden.

Psalm 35.

Nacht und Licht.

1 Dem Musikmeister; vom Knechte Gottes, David.

2 Des Frevlers Sinnen geht darauf, zu sündigen; I
vor seinen Augen gibt es keine Gottesfurcht. Die Gottlosen.

Böse (I). Gottes unendlichem Erbarmen, seinem Walten und seinen Strafgerichten steht er völlig gleichgültig, ja verachtend gegenüber (II). Nur dem Frommen werden diese zu Nutzen. Er schwelgt in einem Meer von Licht und Glück (III); daher

3 Quoniam dolose egit in conspectu eius:
ut inveniatur iniquitas eius ad odium.
4 Verba oris eius iniquitas et dolus;
noluit intelligere ut bene ageret.
5 Iniquitatem meditatus est in cubili suo,
astitit omni viae non bonae,
malitiam autem non odivit.

II 6 Domine, in caelo misericordia tua,
et veritas tua usque ad nubes.
7 Iustitia tua sicut montes Dei,
iudicia tua abyssus multa.
* Homines et iumenta salvabis, Domine,
(8) quemadmodum multiplicasti misericordiam
tuam, Deus.

III * Filii autem hominum † in tegmine alarum tuarum
sperabunt;
9 inebriabuntur ab ubertate domus tuae,
et torrente voluptatis tuae
potabis eos.
10 Quoniam apud te est fons vitae,
et in lumine tuo videbimus lumen.

IV 11 Praetende misericordiam tuam scientibus te,
et iustitiam tuam his, qui recto
sunt corde.
12 Non veniat mihi pes superbiae,
et manus peccatoris non moveat me.
13 Ibi ceciderunt, qui operantur iniquitatem;
expulsi sunt, nec potuerunt stare.

---

die Schlußbitte: Gnade den Frommen und Schutz vor den Gottlosen. — [1] Der Vers ist schwierig. Andere: «Heimtückisch handelt er vor Gott; seine Gottlosigkeit steigert sich zum Haß»,

3 Er täuscht sich selber vor:
daß (Gott) nicht sehe seine Missetat, noch hasse[1].
4 Sein Mund spricht Bosheit und Betrug;
er will vom Gutestun nichts wissen.
5 Auf seinem Lager noch ersinnt er Frevel,
kein Weg so schlecht, den er nicht wandelt,
und keine Bosheit gibt's, die er nicht liebt.

II Gottes Gnade und Huld.

6 Bis an die Himmel, Herr, reicht dein Erbarmen,
und deine Treue ragt bis an die Wolken.
7 Wie Gottesberge hoch[2] ist die Gerechtigkeit in dir,
so tief wie Meerestiefe dein Gericht.
Du, Herr, beschirmest Tier und Menschen,
8 und mannigfaltig zeigst du dein Erbarmen,
Gott.

III Die Frommen.

Die Menschenkinder bergen sich im Schatten deiner Flügel;
9 sie werden satt von deines Hauses Fülle[3],
du machst sie trunken mit dem Strome deiner Wonne.
10 In dir ist ja der Born des Lebens,
in deinem Lichte schauen wir das Licht.

IV Die Bitte.

11 Bewahre dein Erbarmen allen, die dich kennen,
und dein gerechtes Walten denen, die geraden Herzens sind.
12 Des Stolzen Fuß soll mich nicht niedertreten,
und nicht verscheuche mich die Hand des Sünders.
13 Gestürzt sind (plötzlich) alle Übeltäter;
sie sind hinausgestoßen, nie mehr stehn sie auf.

---

oder: «erscheint hassenswert». [2] Wie die höchsten Berge = himmelhoch. [3] Gedacht zunächst von den Gnaden, die aus dem Tempel und seiner Liturgie fließen.

Psalmus XXXVI.

1 Psalmus ipsi David.

I Noli aemulari in malignantibus,
neque zelaveris facientes iniquitatem.
2 Quoniam tamquam foenum velociter arescent,
et quemadmodum olera herbarum cito decident.
3 Spera in Domino et fac bonitatem,
et inhabita terram et pasceris in divitiis eius.
4 Delectare in Domino,
et dabit tibi petitiones cordis tui.
5 Revela Domino viam tuam et spera in eo,
et ipse faciet.
6 Et educet quasi lumen iustitiam tuam,
et iudicium tuum tamquam meridiem.
(7) Subditus esto Domino et ora eum.
* Noli aemulari in eo, qui prosperatur in via sua,
in homine faciente iniustitias.
8 Desine ab ira et derelinque furorem,
noli aemulari ut maligneris.
9 Quoniam, qui malignantur, exterminabuntur;
sustinentes autem Dominum, ipsi hereditabunt terram.
10 Et adhuc pusillum et non erit peccator,
et quaeres locum eius et non invenies.
11 Mansueti autem hereditabunt terram,
et delectabuntur in multitudine pacis.

II 12 Observabit peccator iustum,
et stridebit super eum dentibus suis.

Ps. 36 (37) behandelt (hebr.: in alphabetischer Anordnung) in mehrfacher Wiederholung und spruchhafter Weise den Gedanken: Das Glück des Gottlosen hat keinen Bestand, seine Bosheit wird ihn zu Falle bringen. Wahres Glück ist einzig dem

Psalm 36.

Glück und Scheinglück.

1 Ein Psalm von David.

Beneide nicht die Bösen (um ihr Glück), I
noch sollst du dich ereifern ob der Übeltäter.
2 Denn schnell wie Gras vergehen sie,
und welken rasch dahin wie grünes Kraut.
3 Hoff auf den Herrn und handle gut,
im Lande bleib, genieße seine Schätze.
4 Hab Freud am Herrn,
er wird dir geben, was dein Herz begehrt.
5 Stell deinen Weg dem Herrn anheim,
vertrau auf ihn, er wird's schon machen.
6 Wie Sonnenlicht läßt er dein Recht aufleuchten,
wie Mittagshelle strahlen dein Gericht.
7 Ergib dich still dem Herrn und fleh zu ihm.
Beneide nie, wem Glück erblüht auf seinem Weg,
obwohl er Unrecht tut.
8 Laß ab vom Zorn, laß fahren allen Grimm,
laß jede Eifersucht, du sündigst nur.
9 Schau, all die Bösen werden ausgerottet;
doch wer dem Herrn vertraut, der erbt das Land.
10 Ein Weilchen nur, der Frevler ist nicht mehr;
umsonst suchst du nach seiner Stätte.
11 Den Stillen aber wird das Land zum Erbe,
des Friedens Fülle werden sie genießen.

12 Der Frevler achtet scharf auf den Gerechten, II
er fletscht die Zähne wider ihn.

Gerechten beschieden. Dieser soll sich daher nicht ereifern, wenn er den Gottlosen im Glücke sieht, ebensowenig soll er ihn fürchten. Nur an Gott halte er sich, der schenkt ihm sicheres Wohlergehen.

13 Dominus autem irridebit eum,
quoniam prospicit, quod veniet dies eius.
14 Gladium evaginaverunt peccatores,
intenderunt arcum suum:
* ut deiiciant pauperem et inopem,
ut trucident rectos corde.
15 Gladius eorum intret in corda ipsorum,
et arcus eorum confringatur.
16 Melius est modicum iusto,
super divitias peccatorum multas.
17 Quoniam brachia peccatorum conterentur,
confirmat autem iustos Dominus.
18 Novit Dominus dies immaculatorum,
et hereditas eorum in aeternum erit.
19 Non confundentur in tempore malo,
et in diebus famis saturabuntur.
(20) Quia peccatores peribunt;
* inimici vero Domini, mox ut honorificati fuerint et exaltati,
deficientes, quemadmodum fumus deficient.

III 21 Mutuabitur peccator et non solvet,
iustus autem miseretur et tribuet.
22 Quia benedicentes ei hereditabunt terram,
maledicentes autem ei disperibunt.
23 Apud Dominum gressus hominis dirigentur,
et viam eius volet,
24 cum ceciderit, non collidetur,
quia Dominus supponit manum suam.
25 Iunior fui, etenim senui,
et non vidi iustum derelictum,
nec semen eius quaerens panem.

13 Doch seiner lacht der Herr;
er sieht ja seinen Tag schon kommen.
14 Die Sünder ziehn das Schwert,
sie spannen ihren Bogen:
den Armen, Dürftigen zu Fall zu bringen,
und zu erschlagen, der geraden Herzens ist.
15 Ins eigne Herz bohrt sich ihr Schwert,
ihr Bogen wird zerbrochen.
16 Ein Wenig frommt dem Guten mehr,
denn all der Frevler Schätze.
17 Zerbrochen wird der Frevler Macht,
doch der Gerechten Glück macht fest der Herr.
18 Er weiß ja um die Tage[1] der Gerechten,
ihr Erbe bleibt bestehn für immer.
19 Sie werden nicht enttäuscht in böser Zeit,
sie werden satt am Tag der Teuerung.
20 Zugrunde aber gehn die Bösewichte,
und alle Feinde Gottes;
kaum daß sie hoch in Ehren,
zergehen sie, wie Rauch zergeht.

21 Der Sünder borgt und kann nicht zahlen, III
der Gute aber leiht und kann noch reichlich schenken.
22 Denn wer vom Herrn gesegnet, erbt das Land,
doch wem er flucht, der geht zugrunde.
23 Wenn Gott des Menschen Schritte lenkt,
und Wohlgefallen hat an seinem Wandel,
24 dann mag er straucheln, schaden wird's ihm nicht,
denn Jahwe fängt ihn auf mit seiner Hand.
25 Ich war einst jung, nun bin ich alt,
doch sah ich nie verlassen den Gerechten,
noch dessen Kinder Brot erbetteln.

---

[1] Das Los, Geschick.

26 Tota die miseretur et commodat,
et semen illius in benedictione erit.

IV 27 Declina a malo et fac bonum,
et inhabita in saeculum saeculi.
28 Quia Dominus amat iudicium,
et non derelinquet sanctos suos;
in aeternum conservabuntur.
* Iniusti punientur,
et semen impiorum peribit.
29 Iusti autem hereditabunt terram,
et inhabitabunt in saeculum saeculi super eam.
30 Os iusti meditabitur sapientiam,
et lingua eius loquetur iudicium.
31 Lex Dei eius in corde ipsius,
et non supplantabuntur gressus eius.

V 32 Considerat peccator iustum,
et quaerit mortificare eum.
33 Dominus autem non derelinquet eum in manibus eius,
nec damnabit eum cum iudicabitur illi.
34 Exspecta Dominum et custodi viam eius,
et exaltabit te ut hereditate capias
terram;
cum perierint peccatores, videbis.
35 Vidi impium superexaltatum,
et elevatum sicut cedros Libani.
36 Et transivi, et ecce non erat,
et quaesivi eum, et non est inventus
locus eius.
37 Custodi innocentiam et vide aequitatem,
quoniam sunt reliquiae homini
pacifico.
38 Iniusti autem disperibunt simul,
reliquiae impiorum interibunt.

26 Mildtätig war er stets, lieh aus,
drum sind auch reich gesegnet seine Kinder.

27 So meide denn das Böse, handle gut, IV
dann wirst du immerdar in deinem Heim verbleiben.
28 Der Herr liebt wahrlich die Gerechtigkeit,
und seine Heiligen verläßt er nicht;
sie werden ewig fortbestehen.
Die Ungerechten aber werden ihre Strafe finden,
der Frevler Sippe wird vertilgt.
29 Doch den Gerechten fällt das Land als Erbe zu,
sie werden es bewohnen immerdar.
30 Es redet Weisheit des Gerechten Mund,
und seine Zunge redet Recht.
31 Die Satzung Gottes wohnt in seinem Herzen,
und seine Schritte straucheln nicht.

32 Der Frevler lauert auf den Frommen, V
und sucht, wie er ihn morde.
33 Doch läßt der Herr ihn nicht in seine Hände fallen,
noch ihn verdammen vor dem Richter.
34 Harr auf den Herrn und wahre seinen Weg,
dann wird er dich erhöhn und dir das Land zum Erbe geben;
er wird dich schauen lassen, wie die Sünder stürzen.
35 Ich schaute einen Frevler, hoch erhoben,
sah ihn sich breiten wie am Libanon die Zeder.
36 Doch als ich wiederkehrte, war er schon nicht mehr;
ich suchte ihn, doch seine Stätte war nicht mehr zu finden.
37 Drum hüt die Unschuld, schau auf Redlichkeit,
denn nur des Friedlichen Geschlecht wird fortbestehn.
38 Die Ungerechten aber werden ausgetilgt,
und das Geschlecht der Frevler geht zugrunde.

39 Salus autem iustorum a Domino,
et protector eorum in tempore tribulationis.
40 Et adiuvabit eos Dominus et liberabit eos,
et eruet eos a peccatoribus et salvabit eos,
quia speraverunt in eo.

Psalmus XXXVII.

1 Psalmus David, in rememorationem de sabbato.

I 2 Domine, ne in furore tuo arguas me,
neque in ira tua corripias me!
3 Quoniam sagittae tuae infixae sunt mihi,
et confirmasti super me manum tuam.
4 Non est sanitas in carne mea a facie
irae tuae,
non est pax ossibus meis a facie peccatorum
meorum.
5 Quoniam iniquitates meae supergressae sunt caput
meum,
et sicut onus grave gravatae sunt super me.

II 6 Putruerunt et corruptae sunt
cicatrices meae,
a facie insipientiae meae.
7 Miser factus sum et curvatus sum usque in finem,
tota die contristatus ingrediebar.
8 Quoniam lumbi mei *impleti sunt illusionibus*,
et non est sanitas in carne mea.

Ps. 37 (38), der dritte Bußpsalm, enthält, ähnlich wie Ps. 6, den flehenden Aufschrei eines schwergeprüften Sünders und sein Gebet zu Gott, um Befreiung von den vielen äußern und innern Leiden, die ihn gleich scharfen Pfeilen zur Strafe für seine Sünden getroffen haben. In seiner Herzensqual bittet er

39 Der Frommen Hilfe kommt vom Herrn,
er ist ihr Hort zur Zeit der Not.
40 Der Herr hilft ihnen und errettet sie;
er ist's, der von den Sündern sie befreit,
und rettet, die auf ihn vertrauen.

Psalm 37.

Reuegebet des schwergeprüften Sünders.

1 Ein Psalm von David; zum Gedächtnisopfer (am Sabbat).

I Die Klage.

2 Herr, straf mich nicht in deinem Grimm,
und züchtige mich nicht in deinem Zorn!
3 Denn deine Pfeile bohrten sich in mich hinein,
und deine Hand liegt schwer auf mir.
4 Nichts Heiles ist an meinem Leibe mehr vor deinem Zorn,
und mein Gebein ist ruhelos ob meiner Sünden.
5 Gehäuft hat sich ob meinem Haupte meine Schuld,
gleich einer überschweren Last drückt sie mich nieder.

II Äußere, körperliche Leiden.

6 Den Pesthauch der Verwesung atmen meine Wunden,
ob all der Torheit[1] meiner Sünde.
7 Wie bin ich doch so elend und so tief gebeugt,
den ganzen Tag geh traurig ich einher!
8 *Vom Brand verzehrt* sind meine Lenden[2],
nichts Heiles ist an meinem Leib.

Gott vertrauensvoll, ihn doch nicht untergehen zu lassen im Leid; auch mögen seine Feinde nicht triumphieren über ihn. — [1] Im biblischen Sprachgebrauch sind Torheit und Sünde gleichwertige Begriffe. [2] Die Lenden galten als Sitz der Zeugungskraft.

9 Afflictus sum et humiliatus sum nimis,
rugiebam a gemitu cordis mei.

III 10 Domine, ante te omne desiderium meum,
et gemitus meus a te non est absconditus.
11 Cor meum conturbatum est, dereliquit me
virtus mea,
et lumen oculorum meorum et ipsum non est
mecum.
12 Amici mei et proximi mei,
adversum me appropinquaverunt et steterunt;
* et qui iuxta me erant, de longe steterunt,
(13) *et vim faciebant,* qui quaerebant animam
meam;
* et qui inquirebant mala mihi, locuti sunt vanitates,
et dolos tota die meditabantur.

IV 14 Ego autem tamquam surdus non audiebam,
et sicut mutus non aperiens os suum.
15 Et factus sum sicut homo non audiens,
et non habens in ore suo redargutiones.
16 Quoniam in te, Domine, speravi,
tu exaudies me, Domine, Deus meus.
17 Quia dixi: «Nequando supergaudeant mihi
inimici mei,
et dum commoventur pedes mei,
super me magna locuti sunt.»

V 18 Quoniam ego in flagella paratus sum,
et dolor meus in conspectu meo semper.
19 Quoniam iniquitatem meam annuntiabo,
et cogitabo pro peccato meo.

---

[8] Der Größe meines Schmerzes entspricht die Größe meines Verlangens nach Hilfe.

9 Zermalmt bin ich und tief gebeugt,
ich schreie auf vor Seelenqual.

III Innere, seelische Leiden.

10 Vor dir, o Herr, liegt offen mein Verlangen[3],
dir ist das Seufzen meines Herzens wohlbekannt.
11 Mein Herz ist ganz verzagt, verlassen hat mich meine Kraft;
geschwunden ist mir selbst das Licht der Augen.
12 Die Freunde, meine Lieben
weichen scheu zurück vor meinem Unglück;
und die mir nahe standen, rücken ab von mir,
13 und die mir nach dem Leben trachten, *legen Schlingen;*
die mir gar übel wollen, reden Lüge,
und sinnen Ränke Tag für Tag.

IV Stilles Gottvertrauen.

14 Ich aber will nicht hören, gleich als wär ich taub,
tu meinen Mund nicht auf, gleich einem Stummen.
15 Ich bin geworden wie ein Tauber,
der keine Widerrede hat in seinem Munde.
16 Ich hoffe ganz auf dich, o Herr —
du Herr, mein Gott, wirst mich erhören.
17 Ich sprach bei mir: «Nicht sollen über mich frohlocken meine Feinde,
sie sollen sich nicht stolz gebärden wider mich,
wenn meine Füße straucheln.»

V Erneute Klage und Schlußbitte.

18 Ich bin wahrhaftig Geißelhieben[4] ausgesetzt,
mein Schmerz verläßt mich nie.
19 Ja, meine Schuld muß ich bekennen,
mit Schmerz gedenken meiner Sünden.

---

[4] Den Geißelhieben der göttlichen Züchtigung.

20 Inimici autem mei vivunt et confirmati sunt super me,
et multiplicati sunt, qui oderunt me inique.
21 Qui retribuunt mala pro bonis, detrahebant mihi,
quoniam sequebar bonitatem.
22 Ne derelinquas me, Domine, Deus meus,
ne discesseris a me.
23 Intende in adiutorium meum, † Domine, Deus
salutis meae!

Psalmus XXXVIII.

1 In finem, ipsi Idithun, Canticum David.
Ex. 2 Dixi: «Custodiam vias meas,
ut non delinquam in lingua mea.
* Posui ori meo custodiam,
cum consisteret peccator adversum me.»
3 Obmutui et humiliatus sum et silui
a bonis,
et dolor meus renovatus est.
4 Concaluit cor meum intra me,
et in meditatione mea exardescet ignis.

I 5 Locutus sum in lingua mea:
«Notum fac mihi, Domine, finem meum;
* et numerum dierum meorum, quis est,
ut sciam, quid desit mihi.»
6 Ecce *mensurabiles* posuisti
dies meos,

---

[5] Verspotten mich noch wegen meiner Umkehr und Bußgesinnung.

Ps. 38 (39) schildert die Seelenkämpfe eines schwergeprüften Frommen. In seinem vergeblichen Bemühen, die innere Erregung niederzukämpfen (Aufgesang), findet er in der Erwägung der menschlichen Nichtigkeit gegenüber dem Ewigen wieder das Gleichgewicht (I); er findet wieder die Ruhe in demütigem

20 Doch meine Feinde sind voll Kraft und Leben,
und zahlreich sind, die mich mit Unrecht hassen.
21 Die Gut mit Bös vergelten, lästern mich,
weil ich das Gute suche[5].
22 O Herr, verlaß mich nicht,
weich nicht von mir, mein Gott.
23 Hab acht auf meine Hilfe, Herr, Gott meines Heiles!

Psalm 38.

Schwergeprüft.

1 Dem Musikmeister, für Jeduthun; ein Lied von David.

2 Ich sprach: «Ich will auf meine Wege achten, Aufgesang.
daß ich nicht sündige mit meiner Zunge.
Will meinem Munde eine Wache stellen,
solang der Sünder mich bedrängt.»
3 Ich schwieg, ich hielt mich still,
ich sprach nicht mehr von Glück,
doch (innerlich) zerwühlte mich der Schmerz.
4 Heiß ward mein Herz in meinem Busen,
dacht' ich daran, entbrannt' in mir ein Feuer[1].

I
Die Nichtigkeit des menschlichen Daseins.

5 Ich sprach: «Herr, künde mir das Ende meines Lebens,
wie viele Tage mir noch übrig bleiben,
damit ich weiß, was mir noch fehlt.»
6 Denn sieh, *nur eine Spanne lang*[2] hast meine Tage du bemessen,

---

Sündenbekenntnis und Harren auf Gott (II), so daß der Psalm schließlich in ergebener Klage und Bitte ausklingt. — [1] Dachte ich an mein Elend, trotz meines guten Wandels, und sah daneben das Glück und die stolze Überhebung bei der Schlechtigkeit der andern, dann stieg die alte Jobsfrage «warum» wie eine heiße Welle in mir auf. [2] Vulg.: «meßbar».

et substantia mea tamquam nihilum ante te.
* Verumtamen universa vanitas, † omnis homo vivens;
7 verumtamen in imagine pertransit homo,
sed et frustra conturbatur;
* thesaurizat † et ignorat cui congregabit ea.

II 8 Et nunc, quae est exspectatio mea, nonne Dominus?
Et substantia mea apud te est.
9 Ab omnibus iniquitatibus meis erue me,
opprobrium insipienti dedisti me.
10 Obmutui et non aperui os meum,
quoniam tu fecisti.
(11) Amove a me plagas tuas;
12 a fortitudine manus tuae ego defeci in increpationibus.
Propter iniquitatem corripuisti hominem,
* et tabescere fecisti sicut *araneam* animam eius.
Verumtamen *vane conturbatur* omnis homo.

Fin. 13 Exaudi orationem meam, Domine,
et deprecationem meam
auribus percipe, lacrimas meas
* ne sileas; quoniam advena ego sum apud te
et peregrinus, † sicut omnes patres mei.
14 Remitte mihi, ut refrigerer, priusquam abeam,
et amplius non ero.

---

[8] Weil der Mensch nur wie ein Schattenbild vorüberhuscht, soll er sich nicht über Gebühr in zeitlichen Dingen abmühen. Im Hebr.: «Er lärmt um nichts».

mein ganzes Sein ist wie ein Nichts vor dir.
Fürwahr, ein Windhauch nur ist jeder Mensch,
der lebt,
7 und wie ein Schattenbild huscht er vorüber:
umsonst schafft er sich Unruh[3],
häuft Schätze an und weiß doch nicht für wen.

II Sündenbekenntnis und demütiges Harren.

8 Auf wen soll ich nun bauen, Herr, wenn nicht
auf dich?
Mein ganzes Sein beruht auf dir.
9 Erlöse mich von allen meinen Sünden;
den Toren zum Gespött laß mich *nicht* werden.
10 Ich schweige, tu den Mund nicht auf,
denn du hast es getan.
11 Halt ein, o Herr, mit deinen Schlägen;
12 denn unter deiner Hand, die schwer mich trifft,
muß ich erliegen.
Für seine Missetat strafst du den Menschen,
zerstörst der *Motte* gleich sein Leben.
Fürwahr, *ein Hauch nur* ist der Mensch.

Abgesang. (Bitte.)

13 Erhöre, Herr, mein Beten,
vernimm mein flehentliches Rufen,
und schweige nicht zu meinen Tränen;
denn wie ein Gast bin ich bei dir[4],
ein Pilgrim nur wie alle meine Väter.
14 Laß ab von mir, laß mir Erquickung werden,
bevor ich geh und nicht mehr bin.

---

[4] Nicht heimatberechtigt, sondern nur vorübergehend weilt der Mensch auf Erden. Im besondern konnte sich der Israelite nur als Gast im Lande betrachten, da dieses ganz Gottes Eigentum war.

Psalmus XXXIX.

1 In finem, Psalmus ipsi David.

Ex. 2 Exspectans exspectavi Dominum,
et intendit mihi;
3 et exaudivit preces meas,
et eduxit me de lacu miseriae et de
luto faecis;
* et statuit super petram pedes meos,
et direxit gressus meos.
4 Et immisit in os meum canticum novum,
carmen Deo nostro.
* Videbunt multi et timebunt,
et sperabunt in Domino.

I 5 Beatus vir, cuius est nomen Domini
spes eius,
et non respexit in vanitates et insanias
falsas.
6 Multa fecisti tu, Domine, Deus meus, mirabilia tua,
et cogitationibus tuis non est, qui similis
sit tibi.
* Annuntiavi et locutus sum,
multiplicati sunt super numerum.

II 7 Sacrificium et oblationem noluisti,
aures autem perfecisti mihi.
* Holocaustum et pro peccato non postulasti,
(8) tunc dixi: «Ecce venio.»
* In capite libri scriptum est de me:

Ps. 39 (40) ist aus ursprünglich verschiedenen Stücken zusammengesetzt. Nachdem der Sänger Jahwes Wohltaten erwähnt hat, die er und das Volk empfangen (I), findet er keinen besseren Dank als treue, gehorsame Hingabe an Gott (II). Darin sieht er auch die sicherste Bürgschaft für die Erhörung

Psalm 39.

«Gehorsam ist besser als Opfer.»

1 Dem Musikmeister; ein Psalm von David.

Aufgesang.

2 Sehnsüchtig harrt' ich auf den Herrn;
da neigte er sich mir,
3 erhörte meine Bitte,
und zog mich aus der Grube des Verderbens,
und aus des Schlammes Kot;
er stellte meinen Fuß auf Felsengrund,
und machte sicher meine Schritte[1].
4 Ein neues Lied gab er mir in den Mund,
ein Lied auf unsern Gott.
In Ehrfurcht nehmen's viele wahr,
und hoffen auf den Herrn.

I
Jahwes Wohltaten und Wunder.

5 Heil dem, der seine Hoffnung auf den Herrn gesetzt,
der nicht auf eitle Dinge baut und nicht auf leeren Wahn.
6 Wie viele Wunder hast du, Herr, mein Gott, getan,
in dem, was du (für uns) erdacht, wer könnte dir verglichen werden?
Verkünden wollt' ich's und erzählen,
doch ist es ohne Zahl.

II
Der rechte Dank.

7 Schlachtopfer willst du nicht, noch Gaben,
doch grubst du Ohren mir;
nicht Brand- noch Sühneopfer forderst du,
8 da sprach ich: «Sieh, da bin ich.»[2]
So steht's von mir geschrieben in der Schrift:

---

seiner erneuten Bitte um Hilfe in der gegenwärtigen Not (III u. IV). — [1] Zum Bilde des Verses vgl. Ps. 68, 2; 123, 4. [2] Hier hast du mich selbst als Dank, meinen Willen, meine Kräfte.

(9) ut facerem voluntatem tuam,
Deus meus, volui et legem tuam in medio cordis mei.
10 Annuntiavi iustitiam tuam in ecclesia
magna,
ecce labia mea non prohibebo, Domine, tu scisti.
11 Iustitiam tuam non abscondi in
corde meo;
veritatem tuam et salutare tuum dixi;
* non abscondi misericordiam tuam et veritatem tuam,
a concilio multo.

III 12 Tu autem, Domine, ne longe facias miserationes
tuas a me;
misericordia tua et veritas tua semper
susceperunt me.
13 Quoniam circumdederunt me mala, quorum non
est numerus;
comprehenderunt me iniquitates meae,
et non potui ut viderem.
* Multiplicatae sunt super capillos capitis mei,
et cor meum dereliquit me.

IV 14 Complaceat tibi, Domine, ut eruas me,
Domine, ad adiuvandum me respice.
15 Confundantur et revereantur simul, qui quaerunt
animam meam † ut auferant eam;
* convertantur retrorsum et revereantur,
qui volunt mihi mala.
16 Ferant confestim confusionem suam,
qui dicunt mihi: «Euge, euge!»
17 Exultent et laetentur super te omnes
quaerentes te,
et dicant semper: «Magnificetur
Dominus»,
qui diligunt salutare tuum.

9 Herr, deinen Willen tun, ist meine Lust,
und dein Gesetz ist tief ins Herz mir eingeprägt.
10 In der Gemeinde großer Schar verkünd ich dein gerechtes Walten,
nicht wehr ich's meinen Lippen, Herr, du weißt es.
11 Nicht schloß ich ein im Herzen dein gerechtes Richten;
von deiner Treu, von deinem Heil hab ich gesprochen;
verschwieg nicht deine Huld und deine Wahrheit
in herrlicher Versammlung.

III Die Not.

12 Drum, Herr, nimm dein Erbarmen nicht hinweg von mir,
stets mögen deine Huld und deine Treue mich behüten.
13 Denn Übel ohne Zahl
umlagern mich;
und meine Sünden haben mich erfaßt, —
ich sehe nicht, wo aus noch ein.
Zahlreicher sind sie als die Haare meines Hauptes,
der Mut will mir entsinken.

IV Erneute Bitte.

14 Es möge dir, o Herr, gefallen, mich zu retten,
komm eilends mir zu Hilfe.
15 Zuschanden sollen werden und beschämt,
die mich hinwegzuraffen suchen;
voll Scham zurück sich wenden sollen,
die mir nur Böses wünschen.
16 In Eile sollen ihre Schmach sich holen, die da höhnen:
«Ganz recht, ganz recht!»
17 Frohlocken und in dir sich freuen sollen alle, die dich suchen;
und die nach deinem Heil sich sehnen, sollen allzeit sprechen:
«Gepriesen sei der Herr!»

Fin. 18 Ego autem mendicus sum et pauper:
Dominus sollicitus est mei!
* Adiutor meus et protector meus tu es,
Deus meus, ne tardaveris!

Psalmus XL.

1 In finem, Psalmus ipsi David.

I 2 Beatus, qui intelligit super egenum et
pauperem;
in die mala liberabit eum Dominus.
3 Dominus conservet eum et vivificet eum,
et beatum faciat eum in terra,
et non tradat eum in animam inimicorum eius.
4 Dominus opem ferat illi super lectum doloris eius;
universum stratum eius versasti in
infirmitate eius.

II 5 Ego dixi: «Domine, miserere mei,
sana animam meam, quia peccavi tibi.»
6 Inimici mei dixerunt mala mihi:
«Quando morietur et peribit
nomen eius?»
7 Et si ingrediebatur ut videret, vana loquebatur;
cor eius congregavit iniquitatem sibi;
* egrediebatur foras † et loquebatur in idipsum.
8 Adversum me susurrabant omnes inimici mei,
adversum me cogitabant mala mihi.
9 Verbum iniquum constituerunt adversum me:
«Numquid, qui dormit non adiiciet ut resurgat?»

Ps. 40 (41) enthält eine Mahnung zum Mitleid mit armen, siechen Menschenkindern. Wer es übt, wird, wenn er einmal selbst in ähnliche Umstände kommt, große Barmherzigkeit vom Herrn erlangen (I). In eigener Person hat der Sänger er-

18 Doch ich bin arm und elend: Abgesang
Herr, sei um mich besorgt!
Mein Heil bist du und mein Erretter,
Gott, säume nicht!

Psalm 40.

Lied eines Kranken.

1 Dem Musikmeister; ein Psalm von David.

2 Wohl dem, der mitfühlt mit dem Schwachen I
und dem Armen; Wohl dem Barmherzigen!
am bösen Tag wird ihn der Herr erretten.
3 Der Herr wird ihn behüten und am Leben lassen;
beglücken wird er ihn auf Erden,
und seiner Feinde Wut nicht übergeben.
4 Liegt er in Schmerzen da, wird ihn der Herr erquicken;
zum Guten wenden wirst du ihm das Siechtum seines
Krankenlagers.

5 Ich sprach: «Erbarm dich meiner, Herr, II
heil meine Seele, dir hab ich gesündigt.» Klage über die Herzlosen.
6 Die Feinde raunen Böses und sie sprechen:
«Wann wird er endlich sterben und sein
Name untergehn?»
7 Kommt einer, um nach mir zu sehn — er heuchelt bloß;
sein Herz rafft sich nur Lästerstoff zusammen;
kaum ist er draußen, spricht er schon davon.
8 Dann zischeln sie zusammen, meine Feinde,
und sinnen Unheil wider mich.
9 Und gottlos sprechen sie von mir[1]:
«Wer so daniederliegt, steht der je wieder auf?»

---

fahren, wie weh Herzlosigkeit oder gar Schadenfreude in kranken Tagen tut (II). Gott allein blieb seine Zuflucht (III). — [1] Im Hebr. steht dafür: «Unheilvolles ist ihm widerfahren».

10 Etenim homo pacis meae, in quo speravi,
qui edebat panes meos,
magnificavit super me supplantationem.

III 11 Tu autem, Domine, miserere mei et
resuscita me,
et retribuam eis.
12 In hoc cognovi, quoniam voluisti me,
quoniam non gaudebit inimicus meus super me.
13 Me autem propter innocentiam suscepisti,
et confirmasti me in conspectu tuo in aeternum.

Dox. 14 Benedictus Dominus, Deus Israel, a saeculo et
usque in saeculum:
Fiat, fiat!

Psalmus XLI.

1 In finem, intellectus filiis Core.

I 2 Quemadmodum desiderat cervus ad fontes
aquarum,
ita desiderat anima mea ad te, Deus.
3 Sitivit anima mea ad Deum fortem,
vivum;
quando veniam et apparebo ante
faciem Dei?
4 Fuerunt mihi lacrimae meae panes die ac nocte,
dum dicitur mihi quotidie: «Ubi est Deus tuus?»
5 Haec recordatus sum et effudi in me animam meam,
quoniam transibo in locum tabernaculi admirabilis,

---

[2] Schlußformel des ersten Psalmbuches.

Ps. 41 (42) ist ein sehnsüchtiger Aufschrei eines in der Verbannung, fern von Jahwes Heiligtum weilenden Israeliten (I). Sein Heimweh wird noch erhöht durch schwere Leiden, die

10 Und selbst mein bester Freund, auf den ich baute,
der (einst) mein Brot mit mir gegessen,
stellt mir jetzt nach mit großer Tücke.

11 Du aber, Herr, erbarm dich meiner, III
und hilf mir wieder auf, Bitte um Genesung.
daß ich Vergeltung üb an ihnen.
12 Daran erkenne ich, daß du mir zugetan,
daß über mich mein Feind nicht jubeln darf.
13 Ob meiner Unschuld wirst du mich beschützen,
wirst mich erhalten immerdar vor dir.

14 Gepriesen sei der Herr, Gott Israels, von Ewig- Schlußpreis.
keit zu Ewigkeit.
So soll es sein, so soll es sein![2]

Psalm 41.

Heimweh nach Gott.

1 Dem Musikmeister; ein Weisheitslied von den Söhnen Korachs.
2 Gleichwie die Hindin[1] lechzet nach dem kühlen I
Quell, Heimweh nach Gott.
so lechzet meine Seele, Gott, nach dir.
3 Nach Gott, dem Starken, dem Lebendigen, dürstet
meine Seele;
wann darf ich wiederkommen, wieder schauen Gottes
Angesicht?
4 Bei Tag und Nacht sind Tränen nur mein Brot,
da man mich täglich höhnt: «Wo ist dein Gott?»
5 Mir geht die Seele über, denk ich dran:
wie ich (einst) hingepilgert bin zum wunderbaren Zelt,

über ihn hereingebrochen sind, und durch die Spottreden seiner Feinde (II). Im Kehrvers sucht er jeweils seine ringende Seele durch Aufmunterung zum Gottvertrauen zu beruhigen. — [1] Hirschkuh nach dem Hebr., statt Hirsch.

usque ad domum Dei:
* in voce exultationis et confessionis,
sonus epulantis.
6 Quare tristis es, anima mea, † et quare
conturbas me?
* Spera in Deo, quoniam adhuc confitebor illi:
salutare vultus mei et Deus meus!

II 7 Ad meipsum anima mea conturbata est;
propterea memor ero tui de terra Iordanis
et Hermoniim a monte modico.
8 Abyssus abyssum invocat,
in voce cataractarum tuarum;
* omnia excelsa tua et fluctus tui
super me transierunt.
9 In die mandavit Dominus misericordiam
suam,
et nocte canticum eius:
* apud me oratio Deo vitae meae;
(10) dicam Deo: «Susceptor meus es,
* quare oblitus es mei,
et quare contristatus incedo, dum affligit me
inimicus?»
11 Dum confringuntur ossa mea,
exprobraverunt mihi, qui tribulant me inimici mei;
* dum dicunt mihi per singulos dies: «Ubi est Deus tuus?»
(12) Quare tristis es, anima mea, et quare
conturbas me?
* Spera in Deo, quoniam adhuc confitebor illi,
salutare vultus mei et Deus meus!

---

[2] Der Vers gibt den Ort an, wo der Vertriebene sich aufhält: im Ostjordanland, an den Abhängen des Hermon, am Berge Mis'ar (klein). [3] Dort entspringt die Hauptquelle des Jordan und stürzt sich schäumend und brausend in vielen Wasserfällen die Abhänge hinab; dem Dichter ein vielsagendes Bild für

zum Gotteshaus, bei lautem Freudenschall, bei Sang
und Festtagsjubel.
6 Was bist du traurig, meine Seele, und was stürmst du
so in mir?
Vertrau auf Gott, ich werd ihn wieder preisen
dürfen,
er bleibt mein Heiland und mein Gott!

II
Leiderfüllt.

7 Wie tief gebeugt ist meine Seele;
darum gedenk ich dein vom Jordanland,
vom Hermon her, vom kleinen Berg[2].
8 Es ruft die Flut die Flut herab
im Donner deiner Niederstürze;
all deine Wogen, deine Fluten stürzen auf
mich ein[3].
9 Am Tage (flehe ich)[4]: der Herr mög meiner sich
erbarmen,
und auch des Nachts gilt ihm mein Lied:
ein Flehgebet zum Gotte meines Lebens;
10 ich sag zu Gott: «Mein Hort bist du:
warum vergißt du mich,
warum geh trauernd ich einher, indes der Feind
mich plagt?»
11 Mir ist's, als würde mein Gebein zermalmt,
wenn sie mich höhnen, meine Feinde und Bedränger;
wenn sie mich fragen Tag um Tag: «Wo ist dein Gott?»
12 Was bist du traurig, meine Seele, und was stürmst du
so in mir?
Vertrau auf Gott, ich werd ihn wieder preisen dürfen;
er bleibt mein Heiland und mein Gott!

---

die vielen Leiden, die Schlag auf Schlag ihn getroffen; vgl. Ps. 45, 4 f.; 123, 4. [4] Diesen Gedankengang erfordert der Zusammenhang. Oder man nehme den Vers als Vergangenheit: «Früher, da entsandte mir der Herr am Tage sein Erbarmen» usw.

Psalmus XLII.

1 Psalmus David.

III Iudica me, Deus,
et discerne causam meam de gente non sancta;
ab homine iniquo et doloso erue me!
2 Quia tu es, Deus, fortitudo mea;
quare me repulisti,
et quare tristis incedo, dum affligit
me inimicus?
3 Emitte lucem tuam et veritatem tuam:
ipsa me deduxerunt et adduxerunt
in montem sanctum tuum † et in tabernacula tua.
4 Et introibo ad altare Dei,
ad Deum, qui laetificat iuventutem meam.
* Confitebor tibi in cithara, Deus,
Deus meus.
(5) Quare tristis es, anima mea, et quare
conturbas me?
* Spera in Deo, quoniam adhuc confitebor illi,
salutare vultus mei et Deus meus.

Psalmus XLIII.

1 In finem, filiis Core ad intellectum.

Ex. 2 Deus, auribus nostris audivimus,
patres nostri annuntiaverunt nobis:
* opus, quod operatus es in diebus eorum,
et in diebus antiquis.

Ps. 42 (43) ist inhaltlich eine Fortsetzung von Ps. 41. Dem Gedanken von Ps. 41 fügt Ps. 42 die stürmische Bitte um Recht und baldige Heimkehr nach dem heißersehnten Heiligtum hinzu. Mit jubelndem Herzen will er Gott dann dafür danken. — [1] Hebr.: «meiner Jubellust».

Psalm 42.

Bitte um Heimkehr nach dem Heiligtum.

1 Ein Psalm von David.

III Inständige Bitte.

Gott, schaff mir Recht,
und führe meine Sache gegen ein unheilig Volk;
vom bösen, tückevollen Mann errette mich!
2 Denn meine Stärke, Gott, bist du,
warum verstößt du mich,
warum geh trauernd ich einher, indes der Feind mich plagt?
3 Send aus dein Licht und deine Treue:
sie sollen leiten mich und führen
zum heiligen Berg, in dein Gezelt.
4 Dort tret ich hin zu dem Altare Gottes,
zum Gotte meiner Jugendfreude[1].
Dann preis ich dich mit Zitherspiel: dich, Gott, mein Gott!
5 Was bist du traurig, meine Seele, und was stürmst du so in mir?
Vertrau auf Gott, ich werd ihn wieder preisen dürfen;
er bleibt mein Heiland und mein Gott!

Psalm 43.

Wach auf, o Herr!

1 Dem Musikmeister; von den Söhnen Korachs, ein Weisheitslied.

Aufgesang.

2 O Gott, mit eignen Ohren haben wir's vernommen,
die Väter haben's uns erzählt:
das Werk, das du vollbracht in ihren Tagen,
in längst vergangnen Zeiten.

Ps. 43 (44) ist ein Flehruf des Volkes um Hilfe nach einer schweren Niederlage. In Erinnerung an die alten, geschichtlichen Wohltaten Jahwes (Aufgesang) erhofft es auch jetzt von Jahwe Hilfe und Sieg (I), trotzdem es im Augenblick völlig geschlagen und gedemütigt ist (II). Aber nur zu seiner Prü-

3 Manus tua gentes disperdidit et
plantasti eos,
afflixisti populos,
et expulisti eos.
4 Nec enim in gladio suo possederunt
terram,
et brachium eorum non salvavit eos.
* Sed dextera tua et brachium tuum
et illuminatio vultus tui,
quoniam complacuisti in eis.

I 5 Tu es ipse rex meus et Deus meus,
qui mandas salutes Iacob.
6 In te inimicos nostros ventilabimus cornu,
et in nomine tuo *spernemus* insurgentes
in nobis.
7 Non enim in arcu meo sperabo,
et gladius meus non salvabit me.
8 Salvasti enim nos de
affligentibus nos,
et odientes nos confudisti.
9 In Deo laudabimur tota die,
et in nomine tuo confitebimur in saeculum.

II 10 Nunc autem repulisti et confudisti nos,
et non egredieris Deus in virtutibus nostris.
11 Avertisti nos retrorsum post inimicos nostros,
et qui oderunt nos, diripiebant sibi.
12 Dedisti nos tamquam oves escarum,
et in gentibus dispersisti nos.
13 Vendidisti populum tuum sine pretio,
et non fuit multitudo in commutationibus eorum.

---

fung ließ Gott dies zu; denn es ward ihm ja nicht untreu (III); daher die stürmische Bitte um rasches Eingreifen (Abgesang). —

3 Wie deine Hand die Heiden ausgetrieben hat,
und sie[1] an deren Stelle eingepflanzt;
wie du die Völker ausgerottet hast,
und sie drin ausgebreitet.
4 Denn nicht durchs eigne Schwert gewannen sie ihr Land,
noch führte sie ihr eigner Arm zum Sieg.
Nein, deine Rechte war's, dein starker Arm,
dein leuchtend Huldantlitz,
da du sie liebtest.

I Zuversicht in Gott.

5 Du selber bist mein König und mein Gott,
du bist's, der Jakob Sieg verleiht.
6 In dir nur stoßen kraftvoll wir die Feinde nieder,
in deines Namens Kraft *zerstampfen* wir die Gegner.
7 Wahrhaftig, ich verlaß mich nicht auf meinen Bogen,
noch wird mein Schwert mich retten.
8 Du warst's, der uns Befreiung schuf von unsren Drängern,
der unsre Hasser all mit Schmach bedeckte.
9 In Gott nur wollen wir uns allzeit rühmen,
und deinen Namen preisen ewiglich.

II Klage über die Niederlage.

10 Nun aber hast du uns verstoßen und beschämt;
und zogst nicht aus mit unsren Heeren.
11 Du ließest uns vor unsren Gegnern fliehen,
und die uns haßten, übten Raub an uns.
12 Schlachtschafen gleich gabst du uns hin,
und unter Heidenvölker hast du uns zerstreut.
13 Du hast verkauft dein Volk um einen Spottpreis,
ein Schleuderpreis nur ward für sie erlegt.

---

[1] Nämlich unsere Väter, denen Jahwe das von den Heiden gesäuberte und verheißene Land gegeben hatte. So auch 3 b.

14 Posuisti nos opprobrium vicinis nostris,
subsannationem et derisum his, qui sunt in circuitu nostro.
15 Posuisti nos in similitudinem gentibus,
commotionem capitis in populis.
16 Tota die verecundia mea contra me est,
et confusio faciei meae cooperuit me:
17 a voce exprobrantis et obloquentis,
a facie inimici et persequentis.

III 18 Haec omnia venerunt super nos,
nec obliti sumus te,
et inique non egimus in testamento tuo.
19 Et non recessit retro cor nostrum,
et declinasti semitas nostras a via tua.
20 Quoniam humiliasti nos in loco afflictionis,
et cooperuit nos umbra mortis.
21 Si obliti sumus nomen Dei nostri,
et si expandimus manus nostras ad deum alienum:
22 nonne Deus requiret ista,
ipse enim novit abscondita cordis?
* Quoniam propter te mortificamur tota die,
aestimati sumus sicut oves occisionis.

Fin. 23 Exurge, quare obdormis, Domine?
exurge et ne repellas in finem!
24 Quare faciem tuam avertis,
oblivisceris inopiae nostrae et tribulationis nostrae?
25 Quoniam humiliata est in pulvere anima nostra,
conglutinatus est in terra venter noster.
26 Exurge, Domine, adiuva nos,
et redime nos propter nomen tuum!

---

[2] Sie bedienen sich unseres Namens als Ausdruck der Verachtung

14 Du machtest uns zum Hohn für unsre Nachbarn,
zum Spott und zum Gelächter derer, die uns rings
umwohnen.
15 Du machtest uns zum Sprichwort bei den Heiden [2],
kopfschüttelnd höhnen uns die Völker.
16 Den ganzen Tag steht meine Schmach vor mir,
und Scham bedeckt mein Angesicht:
17 ob all dem Höhnen, dem Beschimpfen,
dem giftigen Blick des Feindes und Verfolgers.

III Unschuldsbeteuerung.

18 Das alles, Herr, kam über uns, obwohl wir deiner
nicht vergaßen,
noch untreu wurden deinem Bund.
19 Und nicht war unser Herz von dir gewichen,
noch hatten unsre Schritte deinen Weg verlassen.
20 Wie hast du uns so tief gebeugt am Ort der Trübsal [3];
schon deckten uns des Todes Schatten.
21 Wenn wir vergessen hätten unsres Gottes,
und unsre Hände zu den fremden Göttern
aufgehoben —
22 fürwahr, er wüßte das,
er kennt ja alle Herzenstiefen.
Wahrhaftig, nur um deinetwillen tötet man uns täglich,
und achtet uns dem Schlachtvieh gleich.

Abgesang. (Bitte.)

23 Wach auf! was schläfst du, Herr?
wach auf, verstoß uns nicht auf ewig!
24 Was wendest du dein Antlitz von uns ab,
hast du denn kein Gedächtnis mehr für unsren
Jammer, unsre Not?
25 Tief in den Staub sind wir hinabgebeugt,
es liegt am Boden unser Leib.
26 Wach auf, o Herr, und steh uns bei,
erlöse uns um deines Namens willen!

---

und Beschimpfung. [3] Hebr.: «Am Ort der Schakale».

Psalmus XLIV.

1 In finem, pro iis, qui commutabuntur, filiis Core, ad intellectum, Canticum pro dilecto.

Ex. 2 Eructavit cor meum verbum bonum:
dico ego: «Opera mea regi!»
* Lingua mea calamus scribae
velociter scribentis.

A I 3 Speciosus forma prae filiis hominum;
diffusa est gratia in labiis tuis:
propterea benedixit te Deus in aeternum.

II 4 Accingere gladio tuo super femur tuum,
potentissime:
5 specie tua et pulchritudine tua!
Intende, prospere procede et regna:
* propter veritatem et mansuetudinem et iustitiam,
et deducet te mirabiliter dextera tua!
6 Sagittae tuae acutae, populi sub te cadent;
in corda inimicorum regis.

III 7 Sedes tua, Deus, in saeculum saeculi;
virga directionis: virga regni tui.
8 Dilexisti iustitiam et odisti iniquitatem,
propterea unxit te, (Deus), Deus tuus
oleo laetitiae prae consortibus tuis.

Ps. 44 (45) ist das Hochzeitslied auf den Messiaskönig und seine Braut, die Kirche (Seele). Das Lied zerfällt in zwei Teile: A 3—10 der königliche Bräutigam. B 11—17 die Gottesbraut. — [1] Oder auf «Schoschannim», d. h. lilienförmigen Musikinstrumenten. [2] Als seinen «Liebling» liebend mit seiner Huld umgeben. [3] Die Worte beziehen sich zunächst auf sein «stolzes Schwert», dann auf die Rüstung überhaupt. [4] Wunderbare,

Psalm 44.

Der König und seine Braut.

1 Dem Musikmeister, nach «Lilien» [1]; von den Söhnen Korachs; ein Weisheitslied, ein Lied der Liebe.

Aufgesang.

2 Aufwallt mein Herz zu hehrem Sang:
ich sag: «Mein Lied, dem König!»
Des Schreibers Griffel meine Zunge gleicht,
der hurtig schreibt:

A I Des Königs Anmut;

3 Du Schönster unter allen Menschenkindern!
Von Anmut sind umgossen deine Lippen,
darum hat Gott auf ewig dich gesegnet [2].

II Tapferkeit;

4 Dein Schwert gürt um die Lenden,
Held —
5 dein Stolz und deine Zier! [3]
Den Bogen spann, Glück auf, zieh hin, tritt ein:
für Wahrheit, Recht und Milde,
und deine Rechte mög dich wunderbar geleiten! [4]
6 Gar scharf sind deine Pfeile, Völker sinken hin;
ins Herz getroffen sind des Königs Feinde.

III Gerechtigkeit;

7 Dein Thron, o Gott, steht für und für;
dein Herrscherstab, ein Zepter der Gerechtigkeit.
8 Du liebst das Recht und hassest allen Frevel;
drum salbte dich der Herr, dein Gott,
mit Freudenöl [5] vor den Genossen.

---

herrliche Taten verrichten lassen; vgl. Vers 6. [5] Bei festlichen Anlässen pflegte man sich zum Ausdruck der Freude mit Öl zu salben. Besonders wurde hohen Gästen diese Ehrung erwiesen. «Seinem Gesalbten» erwies Gott anläßlich der im Psalm geschilderten Vermählung selbst diese Ehrung und bürgte so zugleich für dessen Freude, Glück und Herrschaftsbestand.

IV 9 Myrrha et gutta et casia
a vestimentis tuis;
a domibus eburneis,
ex quibus delectaverunt te.
(10) Filiae regum in honore tuo;
* astitit regina a dextris tuis
in vestitu deaurato, † circumdata varietate.

B I 11 Audi, filia, et vide et inclina aurem tuam,
et obliviscere populum tuum et domum patris tui.
12 Et concupiscet rex decorem tuum;
quoniam ipse est Dominus (Deus) tuus,
et *adorabunt eum.*
13 Et filiae Tyri in muneribus,
vultum tuum deprecabuntur omnes divites plebis.

II 14 Omnis gloria eius filiae regis ab intus,
in fimbriis aureis;
(15) *circumamicta varietatibus*
* *adducentur regi;*
virgines post eam, † proximae eius
afferentur *tibi.*
16 Afferentur in laetitia et exultatione,
adducentur in templum regis.

Fin. 17 Pro patribus tuis nati sunt tibi filii;
constitues eos principes super omnem terram.
18 Memores erunt nominis tui
in omni generatione et generationem;
* propterea populi confitebuntur tibi in aeternum,
et in saeculum saeculi.

---

[6] Lauter köstliche, wohlduftende Harze. [7] So begrüßen (11 bis 13) die Königstöchter die Braut, die aus fernen Landen gedacht ist. [8] Vers 13 deutet den Lohn und die Verherrlichung an, die ihrer wartet, wenn sie zusagt. [9] Die geistige

9 Nach Myrrhe, Aloe und Kassia[6] duftet dein Gewand,
und *Saitenspiel* aus Elfenbeinpalästen
schafft Ergötzen dir. IV königliche Pracht.
10 Dein Ehrgeleite bilden Königstöchter;
an deine Rechte tritt die Königin
in goldenem Gewand, in Pracht gehüllt.

11 «Du Mägdlein, höre, sieh und neig dein Ohr; B I Der Königin Antrauung.
vergiß dein Volk und deines Vaters Haus[7].
12 Es sehnt der König sich nach deiner Schönheit;
er ist dein Herr — *du wirst*
ihm huldigen.
13 Die Tyrustöchter weihen dir Geschenke,
des Volkes reichste Fürsten huldigen dir[8].

14 Ganz Pracht ist im Gemach die Königstochter; II Ganz Pracht ist sie!
von Gold durchwoben ist ihr Kleid.
15 *In farbenstrahlendem Gewand wird sie zum König*
hingeleitet;
ihr folgen Jungfrau'n; ihre Freundinnen führt man
zu *ihr*.
16 In Freud und Jubel werden sie geleitet,
und ziehen ein ins Königsschloß.

17 Geboren werden Söhne[9] dir an deiner Väter Statt; Abgesang.
als Fürsten wirst du sie dem Lande setzen.
18 Sie bleiben deines Namens eingedenk durch die
Geschlechter hin;
drum werden dich die Völker preisen immerdar,
in alle Ewigkeit.

Nachkommenschaft, die christliche Gemeinde, die Nachfolgerin der Synagoge, die das Lob und den Ruhm des Königs den spätesten Geschlechtern weiter verkündet.

Psalmus XLV.

1 In finem, filiis Core pro arcanis,
Psalmus.

I 2 Deus noster refugium et virtus,
adiutor in tribulationibus, quae invenerunt nos nimis.
3 Propterea non timebimus, dum turbabitur terra,
et transferentur montes in cor maris.
4 Sonuerunt et turbatae sunt aquae eorum,
conturbati sunt montes in fortitudine eius.
[Dominus virtutum nobiscum;
susceptor noster Deus Iacob.] (Sela.)

II 5 Fluminis impetus laetificat civitatem Dei,
sanctificavit tabernaculum suum Altissimus.
6 Deus in medio eius, non commovebitur;
adiuvabit eam Deus mane diluculo.
7 Conturbatae sunt gentes et inclinata sunt regna;
dedit vocem suam, mota est terra.
8 Dominus virtutum nobiscum;
susceptor noster Deus Iacob. (Sela.)

Ps. 45 (46) ist ein herrliches Jubel- und Danklied für die Rettung Jerusalems vor schwerem feindlichem Ansturm. Vergleiche vielleicht Senacheribs Zug und Niederlage vor Jerusalem (4 Kön. Kap. 19). In drei Strophen entrollt der Sänger die großartige Rettungstat Jahwes, jedesmal abschließend mit dem von tiefem Glauben und sieghafter Zuversicht getragenen Kehrvers. In der ersten Strophe (I) ist unter dem Bilde eines Erdbebens, unter dessen Stößen Berge stürzen und das Meer sich hoch aufbäumt, die heranziehende, furchtbare Feindesgefahr geschildert. Die zweite Strophe (II) schildert im Gegensatz dazu die Ruhe und den Frieden, der wie ein Strom vom heiligen Sion, wo Jahwe schützend thront, sich über die Gottesstadt ergießt; vgl. Is. 66, 12. Mögen auch die feindlichen

Psalm 45.

Die mächtige Schutzwehr der Gottesstadt.

1 Dem Musikmeister; von den Söhnen Korachs, nach «Jungfrauenweise» (?); ein Psalm.

I Alle Schrecken vergeblich,

2 Du, Gott, bist unsre Zuflucht, unsre Stärke,
der Helfer in den Nöten, die uns hart bedrängen.
3 Drum fürchten wir uns nicht, wenn auch die Erde wankt;
wenn auch die Berge jäh im Meer versinken.
4 Aufrauschen, schäumen mögen seine Wogen,
ob seiner Brandung Wucht die Berge zittern.
[Der Herr der Heere ist mit uns,
und Jakobs Gott ist unser Schirmherr[1].]

5 Des Stromes Wogendrang[2] erfreut die Gottesstadt, II wenn Jahwe die Schutzwehr.
geheiligt hat der Höchste seine Wohnung.
6 In ihrer Mitte wohnet Gott, drum wankt sie nimmer;
Gott schützet sie schon früh am Morgen.
7 Die Völker tobten, Reiche wankten;
sein Donnerruf erscholl, die Erde zitterte.
8 Der Herr der Heere ist mit uns,
und Jakobs Gott ist unser Schirmherr.

Völker heranwogen, mögen unter ihren Tritten Reiche stürzen — Jahwe läßt von Sion seine Donnerstimme gegen sie erschallen und — Strophe III: Die Niederlage ist besiegelt. Staunend treten die Bewohner der Stadt hinaus und schauen die Rettungstat Gottes. Der Psalm ist zugleich ein herrlicher Sang auf die Weltherrschaft Jahwes und den Weltfrieden der messianischen Zeit. — [1] Entsprechend Vers 8 und 12 ist der Kehrvers auch hier zu ergänzen. [2] An die Rogelquelle bzw. Gihonquelle, deren Wasser ins Innere der Stadt geleitet wurden, zu denken, ist naheliegend. Doch sind dann diese «stillfließenden Wasser» vom Sänger, dessen Siegeszuversicht sich ausschließlich auf die unumschränkte Macht Jahwes stützt, nur bildlich verwertet.

III 9 Venite et videte opera Domini,
quae posuit prodigia super terram:
(10) auferens bella usque ad finem terrae;
* arcum conteret et confringet arma,
et scuta comburet igni.
11 Vacate et videte, quoniam ego sum Deus,
exaltabor in gentibus et exaltabor in terra!
12 Dominus virtutum nobiscum;
susceptor noster Deus Iacob. (Sela.)

Psalmus XLVI.

1 In finem, pro filiis Core, Psalmus.

I 2 Omnes gentes plaudite manibus,
iubilate Deo in voce exultationis!
3 Quoniam Dominus excelsus, terribilis,
rex magnus super omnem terram.
4 Subiecit populos nobis,
et gentes sub pedibus nostris.
5 Elegit nobis haereditatem suam:
speciem Iacob, quam dilexit.

II 6 Ascendit Deus in iubilo,
et Dominus in voce tubae.
7 Psallite Deo nostro, psallite;
psallite regi nostro, psallite!
8 Quoniam rex omnis terrae Deus:
psallite sapienter!

Ps. 46 (47) ist ähnlich wie Ps. 67 ein Siegesprozessionslied. Jahwe, Israels Bundesgott, hat sein Volk und Erbe gegen die Heiden siegreich verteidigt (I); im Triumphe kehrt er zurück, über der Bundeslade, nach Sion, unter dem Jauchzen der Menge (II); dort herrscht er nun als Völkerkönig; ihm nahen sich huldigend auch die Heiden. In prophetischem Zukunftsblick

9 Kommt her und schauet Jahwes Taten,
die herrlichen, die er vollbracht auf Erden:
10 er scheucht die Kriege bis ans End der Erde,
zerbricht den Bogen, knickt die Lanze,
verbrennt den Schild im Feuer.
11 So laßt denn ab, erkennet: Ich bin Gott,
erhaben über alle Völker, über alle Welt!
12 Der Herr der Heere ist mit uns,
und Jakobs Gott ist unser Schirmherr.

III
Er steuert den Kriegen, schafft Frieden.

Psalm 46.

Der Siegesgott.

1 Dem Musikmeister; von den Söhnen Korachs, ein Psalm.

2 Ihr Völker alle, klatschet in die Hände,
und jauchzet Gott mit Jubelschall.
3 Denn hocherhaben ist der Herr und furchtgebietend,
der große König über alle Welt.
4 Er hat für uns die Völker unterjocht,
gebeugt die Heiden unter unsre Füße.
5 Sein Eigentum hat er uns auserwählt:
das stolze Land, das vielgeliebte Jakobs[1].

I
Preis Jahwe, Israels Gott!

6 Empor stieg Gott, umrauscht von Siegesjubel,
der Herr, im Schalle der Posaunen.
7 Singt unsrem Gott, lobsinget,
singt unsrem König, singet!
8 Denn König über alle Welt ist Gott:
drum singet weise!

II
Preis dem siegreich heimkehrenden Gott!

---

klingt so der Psalm messianisch aus (III). — [1] Gemeint ist Palästina: die «stolze» Heimat Israels (Jakobs), das die Heiden wieder an sich reißen wollten. Möglicherweise ist auch bloß auf die erstmalige Eroberung Kanaans angespielt, um daraus dann den endzeitlich-messianischen Gedanken in II und III zu entwickeln.

III 9 Regnabit Deus super gentes.
Deus sedet super sedem sanctam suam.
10 Principes populorum congregati sunt cum Deo Abraham;
quoniam dii fortes terrae:
vehementer elevati sunt!

Psalmus XLVII.

1 Psalmus Cantici, filiis Core, secunda sabbati.

Ex. 2 Magnus Dominus et laudabilis nimis,
in civitate Dei nostri, in monte sancto eius!
3 Fundatur exultatione universae terrae mons Sion,
latera aquilonis: civitas regis magni.
4 Deus in domibus eius cognoscetur,
cum suscipiet eam.

I 5 Quoniam ecce reges terrae congregati sunt,
convenerunt in unum.
6 Ipsi videntes, sic admirati sunt,
conturbati sunt, commoti sunt;
(7) tremor apprehendit eos;
* ibi dolores ut parturientis,
(8) in spiritu vehementi conteres naves Tharsis.

Ps. 47 (48) ist ähnlich wie Ps. 45 ein frohes Danklied für die Rettung Jerusalems vor feindlichem Ansturm (1). In feierlicher Versammlung, darunter große Pilgerscharen (Vers 9), dankt die frohgesinnte Gemeinde im Tempel Gott dem Herrn und ordnet sich dann zum festlichen Zug um die Stadt (II und III). — [1] Die Worte sind dunkel; am besten zieht man sie als örtliche Bestimmung zu «Sionsberg» und versteht unter

9 Gott ist der König aller Heiden.
Gott thront auf seinem heiligen Throne. III
10 Es sammeln sich der Völker Fürsten vor dem Gotte Preis dem König aller Völker!
Abrahams;
denn Gottes Knechte sind die Mächtigen der Erde;
er selbst jedoch ist hocherhaben!

Psalm 47.

Jerusalem, der Stolz der ganzen Welt.

1 Ein Lobpsalm; von den Söhnen Korachs, für den 2. Tag der Woche.

2 Groß ist der Herr und allen Ruhmes würdig, Aufgesang.
in unsres Gottes Stadt, auf seinem heiligen Berg!
3 Fest steht, ein Stolz der ganzen Welt, der Sionsberg gegründet
gen Norden hin[1]: die Stadt des großen Königs.
4 Gott hat sich wunderbar gezeigt an ihren Bauten,
da er sie schützte.

5 Die Könige der Erde hatten sich verbündet, I
gemeinsam zogen sie heran. Die Rettung der Stadt.
6 Kaum schauten sie (die Stadt), da — vor Bewundern starr —
entflohen sie auch schon, verwirrt, entsetzt;
7 ein Schreck erfaßte sie,
ein Weh, gleich Wehen einer Mutter;
8 in wildem Meeressturm zerschlägst du Tharsesschiffe![2] —

---

diesem den Tempelberg. Dieser schloß sich nördlich an die übrige Stadt an, war stark befestigt und geschmückt mit den großartigsten Bauten, so recht die «Stadt des großen Königs».
[2] Tharsesschiffe, die gewaltigsten Schiffe jener Zeit, die selbst die Fahrt nach dem fernen Spanien unternahmen. Der tobende Seesturm ist hier indes nur Bild für Gottes plötzliches, gewaltiges Eingreifen.

9 Sicut audivimus, sic vidimus in civitate Domini
virtutum,
in civitate Dei nostri:
Deus fundavit eam in aeternum!

II 10 *Suscepimus,* Deus, misericordiam tuam,
in medio templi tui.
11 Secundum nomen tuum, Deus,
sic et laus tua in fines terrae:
iustitia plena est dextera tua.
12 Laetetur mons Sion et exultent filiae
Iudae,
propter iudicia tua, Domine.

III 13 Circumdate Sion et complectimini eam,
narrate in turribus eius.
14 Ponite corda vestra in virtute eius,
et distribuite domos eius,
ut enarretis in progenie
altera.

Fin. 15 Quoniam hic est Deus, Deus noster in aeternum
et in saeculum saeculi;
ipse reget nos in saecula.

Psalmus XLVIII.

1 In finem, filiis Core Psalmus.

Ex. 2 Audite haec omnes gentes,
auribus percipite omnes, qui habitatis orbem;

---

[3] Die Städte Judas.

Ps. 48 (49) ist ein Lehrgedicht, dessen Gegenstand die Ungleichheit des menschlichen Lebens und Schicksals (1). Die befriedigendste Lösung der Frage gibt die Tatsache, daß

9 Wie wir's gehört, so schauen wir's jetzt an der
Stadt Gott Zebaoths,
an unsres Gottes Stadt:
auf ewig hat sie Gott gegründet!

10 O Gott, *wir heben an zu preisen* deine Huld II Der Dank im Tempel.
in deinem heiligen Tempel.
11 Wie groß dein Name ist, o Gott,
so auch dein Ruhm bis an der Erde Grenzen;
und deine Rechte, Herr, ist voll Gerechtigkeit.
12 Drum jauchzt der Sion und frohlocken Judas
Töchter[3],
ob deines Richterwaltens, Herr.

13 Umwandert nun den Sion und umkreiset ihn, III Die Festprozession.
zählt alle seine Türme.
14 Prüft sorgsam seinen Wall,
und die Paläste schaut euch an,
daß ihr's erzählen könnt dem kommenden
Geschlecht.

15 Ja, hier thront Jahwe, unser Gott, auf immer und Abgesang.
auf ewig;
er wird uns führen immerdar.

Psalm 48.

Das Ende von allem!

1 Dem Musikmeister; von den Söhnen Korachs, ein Psalm.

2 Merkt auf, ihr Völker alle, Aufgesang.
vernehmt's, Bewohner dieser Erde;

---

der Tod alles gleich macht (II—III). Dann zeigt es sich offenkundig, daß die ganze Prahlerei der gottlosen Reichen hohler Schein ist, und gerade ihr Reichtum ihnen zum Verderben wird (IV); daher laß dich nicht beirren!

3 quique terrigenae et filii hominum,
simul in unum dives et pauper!
4 Os meum loquetur sapientiam,
et meditatio cordis mei prudentiam.
5 Inclinabo in parabolam aurem meam,
aperiam in psalterio propositionem meam.

I 6 Cur timebo in die
mala,
iniquitas *calcanei mei* circumdabit me?
7 Qui confidunt in virtute sua,
et in multitudine divitiarum suarum gloriantur.

II 8 *Frater non redimit, redimet homo,*
non dabit Deo placationem suam;
9 et pretium redemptionis animae suae,
et laborabit in aeternum:
(10) et vivet adhuc in finem,
11 non videbit interitum.

III Cum viderit sapientes morientes,
simul insipiens et stultus peribunt,
* et relinquent alienis divitias suas;
(12) et sepulcra eorum domus illorum in aeternum,
* tabernacula eorum in progenie et progenie,
vocaverunt nomina sua in terris suis.
13 Et homo, cum in honore esset, non
intellexit,
comparatus est iumentis insipientibus,
et similis factus est illis.

---

[1] Eigentlich Erdgeborene. Gemeine Leute im Gegensatz zu Herrensöhne. [2] d. h. gleichsam einem geheimnisvollen Zuraunen Gottes von oben. [3] Das Rätsel ist ein doppeltes: warum ist der eine reich, in Glück, der andere arm, in Elend? warum trifft oftmals gerade den Gerechten das schlimme Los? Vgl.

gemeine Leute[1] und ihr Herrensöhne,
ihr allesamt — ob reich, ob arm!
4 Mein Mund spricht jetzt ein weises Wort,
mein Herz sinnt kluge Rede.
5 Ich neig mein Ohr geheimnisvollem Spruch[2],
und lös bei Saitenspiel mein Rätsel[3].

I
Das Rätsel.

6 Warum soll ich am Unglückstag mich fürchten,
da mich bedrängt die Bosheit *meiner Gegner*?
7 Wohl prahlen sie mit ihrer großen Kraft,
und brüsten sich mit ihres Reichtums Fülle.

II
Die Lösung:
a) Der Tod,

8 *Doch keiner kauft sich los (vom Tod),*
noch kann er Gott ein Lösegeld für sich entrichten;
9 es gibt kein Lösegeld für seine Seele,
und müht er sich auch endlos ab:
10 daß er doch leben könnte fort und fort,
und nie das Ende schauen müßte.

III
b) der alles einebnet,

11 Indes, er sieht, daß selbst die Weisen sterben,
daß Narr und Tor zusammen untergehn,
und ihre Güter Fremden hinterlassen müssen;
12 daß Gräber sind ihr ewiges Heim,
allwo sie zelten für und für,
auch wenn sie Länder gar ihr eigen nannten.
13 Und doch, der Mensch, solang er lebt im Glanz,
er sieht's nicht ein,
er gleicht dem unvernünftigen Vieh;
dem wird er ähnlich[4].

---

dazu Ps. 36 u. 72. [4] Eine Erfahrungstatsache, daß der Mensch im Glück auf das Ende nicht achtet, sondern wie die unvernünftigen Tiere seinen irdischen Trieben nachgeht. Im Hebr. besagt der letzte Versteil einfach: er gleicht dem . . . Vieh, «das abgetan (= getötet) wird».

IV 14 Haec via illorum scandalum ipsis,
et postea in ore suo complacebunt.
15 Sicut oves in inferno positi sunt,
mors depascet eos.
* Et dominabuntur eorum iusti *in matutino,*
et auxilium eorum veterascet in inferno a gloria eorum.
16 Verumtamen Deus redimet animam meam de manu inferi,
cum acceperit me.

Fin. 17 Ne timueris cum dives factus fuerit homo,
et cum multiplicata fuerit gloria domus eius:
18 quoniam, cum interierit, non sumet omnia,
neque descendet cum eo gloria eius.
19 Quia anima eius in vita ipsius benedicetur,
confitebitur tibi, cum benefeceris ei:
20 introibit usque in progenies patrum suorum,
et usque in aeternum non videbit lumen.
21 Homo, cum in honore esset, non intellexit,
comparatus est iumentis insipientibus,
et similis factus est illis.

Psalmus XLIX.

1 Psalmus Asaph.

Ex. Deus deorum, Dominus locutus est,
et vocavit terram
* a solis ortu usque ad occasum.
(2) Ex Sion species decoris eius.

---

[5] Bild von Schafen, die blindlings, eines hinter dem andern, in den Abgrund rennen.

14 Das ist der Weg, der sie ins Unheil führt, IV
das Ende derer, die so eitel prahlen. und die Täuschung
15 Wie Schafe stürzen sie hinab zur Tiefe[5], ans Licht
allwo der Tod sie weidet. bringt.
Bald herrschen die Gerechten über sie,
und jede Rettung schwindet in der Hölle,
aus ist ihre Herrlichkeit.
16 Doch meine Seele wird der Herr der Unterwelt
entreißen,
da er mich aufnimmt.

17 Drum gräm dich nicht, wird einer reich, Abgesang.
wenn seines Hauses Glanz sich mehrt: (Die Lehre.)
18 denn stirbt er, nimmt er nichts mit sich hinab,
noch geht sein Glanz ihm nach.
19 Wenn er sich auch im Leben glücklich pries,
wenn er dich pries, weil du ihn reich gesegnet:
20 er muß hinab zu seinen Vätern,
und nimmermehr wird er das Licht dann schauen.
21 Und doch, der Mensch, solang er lebt im Glanz,
er sieht's nicht ein,
er gleicht dem unvernünftigen Vieh;
dem wird er ähnlich.

Psalm 49.

Der rechte Opferdienst.

1 Ein Psalm von Asaph.

Der Gott der Götter, Jahwe, spricht — Aufgesang.
er ruft die Erde auf (Aufruf zum
vom Aufgang bis zum Niedergang. Gericht.)
2 Von Sion her erstrahlt sein Glanz.

Ps. 49 (50) ist eine Unterweisung an Israel über den richtigen Opferdienst in Form eines Gerichtes. Das Tieropfer

3 Deus manifeste veniet,
Deus noster, et non silebit.
* Ignis in conspectu eius exardescet,
et in circuitu eius tempestas valida.
4 Advocabit caelum desursum,
et terram discernere populum suum.
5 Congregate illi sanctos eius,
qui ordinant testamentum eius super sacrificia!
6 Et annuntiabunt coeli iustitiam eius,
quoniam Deus iudex est.

I 7 «Audi, populus meus, et loquar,
Israel, et testificabor tibi:
Deus, Deus tuus ego sum!
8 Non in sacrificiis tuis arguam te,
holocausta autem tua in conspectu meo
sunt semper.
9 Non accipiam de domo tua vitulos,
neque de gregibus tuis hircos.
10 Quoniam meae sunt omnes ferae silvarum,
iumenta in montibus et boves.
11 Cognovi omnia volatilia caeli,
et pulchritudo agri mecum est.
12 Si esuriero, non dicam
tibi:
meus est enim orbis terrae et plenitudo eius.
13 Numquid manducabo carnes taurorum,
aut sanguinem hircorum potabo?

---

braucht Gott, der Herr des Weltalls, nicht; es ehrt ihn auch nicht, wenn sich damit nicht die Gesinnung der Hingabe an Gott, des Dankes und Preises verbindet (I). Vor allem aber sind Opfer und Sündenleben eine niederträchtige Heuchelei (II). Daher die Mahnung am Schluß: Opfer mit rechter Gesinnung und lauterem Wandel! — [1] Zu Zeugen beim Gericht. Der Herr erscheint im Gewittersturm. [2] Die Heiligen sind das

3 Er kommt mit Pracht, nicht schweigt er, unser Gott.
Vor ihm flammt Feuerschein,
ein wilder Sturm braust um ihn her.
4 Er ruft die Himmel droben auf, ruft auf die Erde [1],
(er kommt,) sein Volk zu richten.
5 Versammelt seine Heiligen um ihn,
die einst den Opferbund mit ihm geschlossen! [2]
6 Die Himmel sollen künden sein gerechtes Walten,
denn Gott ist Richter.

I Väterliche Rüge.

7 «So höre denn, mein Volk, ich red zu dir;
laß dich verwarnen, Israel:
Ich bin ja Gott, dein Gott!
8 Nicht wegen deiner Opfer rüg ich dich,
denn deine Opferbrände flammen ständig auf zu mir.
9 Ich sehn mich nicht nach deines Hauses Stieren,
noch nach den Böcken deiner Herden.
10 Denn mir gehört das Wild des Waldes,
die Tiere auf den Bergen und die Rinder.
11 Ich kenne all des Himmels Vögel,
des Feldes Zier ist mein [3].
12 Wenn je mich hungerte, nicht brauch ich's dir zu sagen;
ist doch der Erdkreis mein und seine Fülle.
13 Eß ich wohl deiner Farren Fleisch,
und trinke ich das Blut von Böcken —?

---

israelitische Volk, das einst am Sinai vom Herrn die Opfervorschriften, zugleich aber auch die Gebote für sein sittliches und religiöses Verhalten erhielt und daraufhin in feierlichem Opfer den heiligen Bund mit Jahwe schloß; vgl. 2 Mos. 24, 5 ff.

[3] Im Hebr.: «Und was immer sich regt auf dem Felde.» Vulgata denkt an die Pflanzenwelt.

14 Immola Deo sacrificium laudis,
et redde Altissimo vota tua.
15 Et invoca me in die tribulationis,
eruam te et honorificabis me.»

II 16 Peccatori autem dixit Deus:
«Quare tu enarras iustitias meas,
et assumis testamentum meum per os tuum?
17 Tu vero odisti disciplinam,
et proiecisti sermones meos retrorsum.
18 Si videbas furem, currebas cum eo,
et cum adulteris portionem tuam ponebas.
19 Os tuum abundavit malitia,
et lingua tua concinnabat dolos.
20 Sedens adversus fratrem tuum loquebaris,
et adversus filium matris tuae ponebas
scandalum.
(21) Haec fecisti et tacui;
* existimasti inique, quod ero
tui similis.
Arguam te et statuam contra faciem tuam.»

Fin. 22 Intelligite haec, qui obliviscimini Deum,
nequando rapiat, et non sit, qui eripiat:
23 «Sacrificium laudis honorificabit me,
et illic iter, quo ostendam illi
salutare Dei.»

---

[4] Hier, wie Vers 23, kann entsprechend dem ganzen Gedankengang des Psalmes nicht das äußere liturgische Lobopfer schlechthin gemeint sein — denn dies konnte gerade so rein äußerlich verrichtet werden wie die wirklichen Opfer —, sondern der

14 Drum bringe Gott als Opfer Lobpreis[4] dar,
entricht dem Höchsten dein Gelübde.
15 Ruf dann zu mir am Tag der Not,
und retten will ich dich; du aber wirst mich
preisen.»

II Scharfe Anklage.

16 Zum Sünder aber spricht der Herr:
«Was zählst du meine Satzungen daher[5],
nimmst meinen Bund in deinen Mund?
17 In Wahrheit hassest du die Zucht,
und meine Worte gelten dir für nichts.
18 Siehst du den Dieb, läufst du mit ihm,
mit Ehebrechern selbst hast du Gemeinschaft.
19 Von schlimmen Reden trieft dein Mund,
Betrug spricht deine Zunge.
20 Du sitzest da und redest wider
deinen Bruder[6],
und schmähest deiner Mutter Sohn.
21 Das tatest du — ich schwieg;
Da wähntest du in deiner Bosheit gar, ich sei
wie du.
Nun rüg ich dich und stell es dir vor Augen.»

Abgesang. (Die Lehre.)

22 So merkt euch das, ihr Gottvergessenen —
er könnte euch sonst rettungslos vertilgen:
23 «Lobopfer ehren mich,
und wer auf rechten Pfaden geht, den laß ich
schaun mein Heil.»

Ausdruck der inneren Opfergesinnung und Hingabe an Gott. [5] Zählst meine Gebote, Gesetzesvorschriften am Schnürchen her und rühmst dich, ein Israelit zu sein. [6] Entweder im Gericht oder im Kreise gleichgesinnter Gesellen.

Psalmus L.

1 In finem, Psalmus David,
2 cum venit ad eum Nathan propheta, quando intravit ad Bethsabee.

I 3 Miserere mei, Deus, † secundum magnam misericordiam tuam,
* et secundum multitudinem miserationum tuarum, dele iniquitatem meam.
4 Amplius lava me ab iniquitate mea,
et a peccato meo munda me;
5 quoniam iniquitatem meam ego cognosco,
et peccatum meum contra me est semper.
6 Tibi soli peccavi et malum coram te feci,
ut iustificeris in sermonibus tuis,
et vincas cum iudicaris.
7 Ecce enim in iniquitatibus conceptus sum,
et in peccatis concepit me mater mea.
8 *Ecce enim veritatem dilexisti,*
incerta et occulta sapientiae tuae manifestasti mihi.

II 9 Asperges me hyssopo et mundabor,
lavabis me et super nivem dealbabor.
10 Auditui meo dabis gaudium et laetitiam,
et exultabunt ossa humiliata.

Ps. 50 (51) ist der vierte Bußpsalm. Schuldbewußtsein und demütige Anklage, flehentliche Bitte um Entsündigung und dankbares Treuegelöbnis für die Zukunft kommen in ihm am klarsten zum Ausdruck. Der Schluß (Vers 20–21) ist ein nachexilischer Zusatz: eine Bitte um die Wiederherstellung Jerusalems. — [1] Vgl. 2 Kön. Kap. 12. [2] Mein Bekenntnis beweist vor aller Welt deine Strafgerechtigkeit, aber auch deine Barmherzigkeit, mit der du dem Reuigen verzeihst und zu verzeihen das Recht hast, da du schließlich bei jeder Sünde, auch

Psalm 50.

Erbarmen!

1 Dem Musikmeister; ein Psalm von David;
2 als der Prophet Nathan zu ihm kam, nachdem er bei Bethsabee eingetreten war [1].

I Schuldbekenntnis.

3 Erbarm dich meiner, Herr, nach deiner großen Milde,
in deiner großen Güte tilge meine Schuld.
4 Wasch meinen Frevel gänzlich ab von mir,
von meiner Sünde mach mich rein;
5 denn meine Missetat erkenn ich wohl,
und bin mir meiner Schuld allzeit bewußt.
6 An dir allein hab ich gesündigt,
und freventlich vor dir gehandelt;
in deinem Urteilsspruch sollst du gerecht erscheinen,
und recht behalten im Gericht [2].
7 Fürwahr, in Schuld bin ich geboren,
in Sünden schon hat meine Mutter mich empfangen.
8 *Die Wahrheit in dem Herzen hast du lieb,*
du selbst gabst Kenntnis meinem Innern [3].

II Bitte um Entsündigung und innere Erneuerung.

9 Besprenge mich mit Ysop [4] und ich werde rein,
wasch mich, dann werd ich weißer als der Schnee.
10 Laß mich vernehmen wieder Freud und Wonne [5],
auf daß frohlocke mein zerschlagenes Gebein.

---

wenn sie gegen den Nächsten geschieht, der eigentlich Beleidigte bist. [3] Du läßt mich meine ganze innerste Sündhaftigkeit erkennen. Dies ist der Sinn nach dem Urtext. Die Vulgata dagegen spricht die Hoffnung der Verzeihung aus auf Grund der David früher schon zuteil gewordenen Begnadigungen. [4] Ein strauchartiges Gewächs (wilder Thymian), das sich zum Besprengen gut eignete und zerkleinert auch dem Entsühnungswasser beigemischt wurde. [5] Die Wonne eines entsündigten, guten Gewissens.

11 Averte faciem tuam a peccatis meis,
et omnes iniquitates meas dele.
12 Cor mundum crea in me, Deus,
et spiritum rectum innova in visceribus meis.
13 Ne proiicias me a facie tua,
et spiritum sanctum tuum ne auferas a me.
14 Redde mihi laetitiam salutaris tui,
et spiritu principali confirma me.

III 15 Docebo iniquos vias tuas,
et impii ad te convertentur.
16 Libera me de sanguinibus, Deus, Deus
salutis meae,
et exultabit lingua mea iustitiam
tuam.
17 Domine, labia mea aperies,
et os meum annuntiabit laudem tuam.
18 Quoniam si voluisses sacrificium, dedissem
utique,
holocaustis non delectaberis.
19 Sacrificium Deo spiritus contribulatus,
cor contritum et humiliatum, Deus, non
despicies.

Fin. 20 Benigne fac, Domine, in bona voluntate tua Sion,
ut aedificentur muri Ierusalem.
21 Tunc acceptabis sacrificium iustitiae, oblationes
et holocausta,
tunc imponent super altare tuum vitulos.

---

[6] Den an Urias und seinen Gefährten verübten Mord (2 Kön. 11, 17). [7] Solange der Sünder die im folgenden Vers ausgesprochene Bedingung: der inneren Selbsterniedrigung und

11 Wend ab dein Angesicht von meinen Sünden,
und tilge huldvoll alle meine Missetaten.
12 Ein reines Herz erschaff in mir, o Gott,
den rechten Geist erneu in meinem Innern.
13 Verwirf mich nicht vor deinem Angesicht,
und deinen heiligen Geist nimm nicht von mir.
14 Die Wonnen deines Heiles gib mir wieder,
und mach mich stark in hochgesinntem Geist.

III Gelöbnis.

15 Die Frevler will ich lehren deine Wege,
und Sünder werden sich zu dir bekehren.
16 Befreie mich von Blutschuld[6], Herr, Gott meines Heiles;
und froh wird meine Zunge dein gerechtes Walten preisen.
17 Herr, öffne meine Lippen,
laß meinen Mund dein Lob verkünden.
18 Schlachtopfer, wenn du sie begehrt, hätt' ich gebracht,
indes, Brandopfer finden dein Gefallen nicht[7].
19 Als Opfer gilt vor Gott ein tief zerknirschter Geist,
ein reuig demutvolles Herz, o Gott, verschmähst du nicht.

Abgesang.

20 Erweise Sion Gnade, Herr, in deiner Huld,
daß neu ersteh Jerusalems Umwallung.
21 Dann wirst in Gnaden du entgegennehmen vollgerechte Opfer, Gaben und Brandopfer,
dann werden Opfertiere hingelegt auf den Altar.

---

reumütigen Rückkehr zu Gott, nicht erfüllt hat, können äußere Opfer für sich allein Gott unmöglich gefallen.

Psalmus LI.

1 In finem, intellectus David,
2 cum venit Doeg Idumaeus et nuntiavit Sauli: Venit David in domum Achimelech.

I 3 Quid gloriaris in malitia,
qui potens es in iniquitate?
4 Tota die iniustitiam cogitavit lingua tua,
sicut novacula acuta fecisti dolum.
5 Dilexisti malitiam super benignitatem,
iniquitatem magis, quam loqui aequitatem.
6 Dilexisti omnia verba praecipitationis,
lingua dolosa!

II 7 Propterea Deus destruet te in finem;
evellet te et emigrabit te de tabernaculo tuo,
et radicem tuam de terra viventium.
8 Videbunt iusti et timebunt,
et super eum ridebunt et dicent:
(9) «Ecce homo, qui non posuit Deum adiutorem suum,
* sed speravit in multitudine divitiarum suarum,
et praevaluit in vanitate sua.»

Fin. 10 Ego autem, sicut oliva fructifera in domo Dei,
speravi in misericordia Dei in aeternum et in saeculum saeculi.

Ps. 51 (52) droht schwere Strafe jenen gottlosen Menschen an (II), die sich ihrer Schlechtigkeit und des Unheils, das sie anrichten, auch noch frech rühmen (I). Im Gegensatz dazu erfreut sich der Fromme in seiner Hingabe an Gott dauernden Wohlergehens (Abgesang). — [1] Vgl. 1 Kön. 22, 9 ff. [2] Nach der

Psalm 51.

Der jähe Sturz des Frevlers.

1 Dem Musikmeister; ein Weisheitslied von David.
2 Als der Idumäer Doeg kam und Saul meldete: «David ist in Achimelechs Haus eingetreten.» [1]

I Anklage.

3 Was rühmst du dich noch deiner Schlechtigkeit [2],
Erzbösewicht?
4 Den ganzen Tag spricht deine Zunge Frevel,
und richtet Unheil an gleich einem scharfen Messer.
5 Das Böse ist dir lieber als das Gute,
das Unrecht lieber als das Recht.
6 Nur Reden, die Verderben stiften, freuen dich,
du Zunge voller List!

II Strafe.

7 Drum wird dich Gott vertilgen ganz und gar;
wegraffen wird er dich, aus deinem Zelt dich jagen,
und dich entwurzeln aus dem Land der Lebenden.
8 Gerechte aber schauen's ehrfurchtsbang;
sie werden lachen über ihn und sprechen:
9 «Seht da den Mann, der Gott nicht braucht zu seinem Hort,
der sich verließ auf seines Reichtums Fülle,
in seiner hohlen Pracht sich mächtig dünkte.»

Abgesang. (Der Fromme.)

10 Ich aber gleich dem üppigen Ölbaum, der im Hause Gottes steht [3],
ich hoff auf Gottes Huld für immer und für ewig.

Überschrift würde es sich um die Ermordung der Priester zu Nobe handeln, die Doeg vollbrachte, nachdem er sie an Saul verraten. [3] Ich gedeihe unter Gottes besonderem Schutz wie ... Zum Bilde vgl. Ps. 1, 3. In den Vorhöfen des Tempels standen Zypressen, Ölbäume usw.

11 Confitebor tibi in saeculum, quia fecisti,
et expectabo nomen tuum,
quoniam bonum est in conspectu sanctorum tuorum.

Psalmus LII.

1 In finem, pro Maeleth intelligentiae
David.

I Dixit insipiens in corde suo:
«Non est Deus.»
2 Corrupti sunt et abominabiles facti sunt in
iniquitatibus;
non est, qui faciat bonum.
3 Deus de coelo prospexit super filios
hominum,
ut videat si est intelligens, aut requirens
Deum.
4 Omnes declinaverunt, simul inutiles facti sunt;
non est, qui faciat bonum, non est usque ad unum.

II 5 Nonne scient omnes, qui operantur iniquitatem,
qui devorant plebem meam ut cibum panis?
6 Deum non invocaverunt;
illic trepidaverunt timore (ubi non erat timor):
* Quoniam Deus dissipavit ossa eorum
qui hominibus placent;
confusi sunt, quoniam Deus sprevit eos.

Fin. 7 Quis dabit ex Sion salutare Israel?
Cum converterit Deus captivitatem plebis suae,
exultabit Iacob et laetabitur Israel.

---

[4] Vgl. Ps. 5, Anm. 4.

Ps. 52 (53), eine beinahe wörtliche Wiederholung von Ps. 13, richtet sich gegen eine grundverdorbene, gottesleugnerische Gesellschaftsklasse im Volk, unter deren Gewaltherrschaft der

11 Ich preis dein weises Walten für und für,
ich hoff auf dich[4],
denn gütig bist du gegen deine Frommen.

Psalm 52.

Bosheit und Torheit der Gottlosen.

1 Dem Musikmeister, nach Machalath (?); ein Weisheitslied von David.

I Der Gottlosen Treiben.

In seinem Herzen spricht der Tor:
«Es ist kein Gott!»
2 Verderbt sind sie, abscheulich ist ihr Treiben;
nicht einen gibt's, der Gutes tut.
3 Vom Himmel her schaut Jahwe auf die Menschenkinder,
er schaut, ob einer da, der noch verständig wäre,
der noch nach Gott was fragte.
4 Doch alle sind sie abgewichen, allesamt nichtsnutz;
nicht einen gibt's, der Gutes tut, nicht einen.

II Sie obsiegen nicht.

5 Die Bösewichte — sollen sie's nicht spüren müssen,
sie, die mein Volk verschlingen wie einen Bissen Brot?
6 Sie rufen Gott nicht an;
einst[1] aber werden sie vor Schrecken starr.
Gott wird zerstreuen die Gebeine
deiner Quäler;
zuschanden werden sie, da sie von Gott verworfen.

Abgesang.

7 Ach, käme doch für Israel von Sion Hilfe!
Wenn Jahwe seines Volkes Knechtschaft wendet,
wird Jakob jauchzen, Israel frohlocken[2].

Arme schwer zu leiden hat (I); aber die Gottlosigkeit wird nicht obsiegen, da Jahwe für den Bedrängten eintritt (II). — [1] Wenn Jahwe mit ihnen einmal ins Gericht geht. [2] Zusatz aus der Zeit des Exils.

Psalmus LIII.

1 In finem, in carminibus intellectus David,
2 cum venissent Ziphaei et dixissent ad Saul: Nonne David absconditus est apud nos?

Ex. 3 Deus, in nomine tuo salvum me fac,
et in virtute tua iudica me!
4 Deus, exaudi orationem meam,
auribus percipe verba oris mei.

I 5 Quoniam *alieni* insurrexerunt adversum me,
et fortes quaesierunt animam meam,
et non proposuerunt Deum ante conspectum suum.

II 6 Ecce enim Deus adiuvat me,
et Dominus susceptor est animae meae.
7 Averte mala inimicis meis,
et in veritate tua disperde illos.

Fin. 8 Voluntarie sacrificabo tibi,
et confitebor nomini tuo, Domine,
quoniam bonum est.
9 Quoniam ex omni tribulatione eripuisti me,
et super inimicos meos despexit oculus meus.

Psalmus LIV.

1 In finem, in carminibus intellectus David.

Ex. 2 Exaudi, Deus, orationem meam,
et ne despexeris deprecationem meam!

Ps. 53 (54) ist ein Gebet wider grimmige Feinde, ein Ausdruck lebendigen Gottvertrauens und fester Zuversicht, verbunden mit dem Gelöbnis des Dankes für die sicher eintretende Erhörung. — [1] Vgl. 1 Kön. 23, 19; 26, 1.

Psalm 53.

Hilferuf.

1 Dem Musikmeister, mit Saitenspiel; ein Weisheitslied von David;
2 als die Sifiter kamen und zu Saul sprachen: «David hält sich bei uns verborgen.»

3 Gott, hilf mir doch in deines Namens Macht, Aufgesang.
und schaff mir Recht in deiner Kraft!
4 Gott, höre mein Gebet,
vernimm die Worte meines Mundes.

5 Denn *Stolze* haben sich erhoben wider mich, I
und Starke trachten nach dem Leben mir; Klage.
sie kennen keine Gottesfurcht.

6 Doch Gott ist mein Erretter, II
und meiner Seele Stütze ist der Herr. Vertrauen
7 Das Unheil wend zurück auf meine Feinde, und Bitte.
vertilge sie in deiner Treue.

8 Dann bring ich freudig Opfer dir, III
und preise deinen Namen, Herr, Abgesang.
denn er ist gut. (Dank-
9 Aus aller Trübsal wirst du mich befreien, gelöbnis.)
auf meinen Feind schaut kühn mein Auge nieder.

Psalm 54.

Der treulose Freund.

1 Dem Musikmeister, mit Saitenspiel; ein Weisheitslied von David.

2 Vernimm, o Herr, mein Flehn, Aufgesang.
verschmäh nicht mein Gebet!

Ps. 54 (55) in tiefster, seelischer Erregung wendet sich der Sänger gegen arge Feinde, die ihn aufs schwerste bedrängen (I) und in aufrührerischer Weise die ganze Stadt in Unheil und Verwirrung stürzen (II). Das Schmerzlichste aber

(3) Intende mihi et exaudi me!
* Contristatus sum in exercitatione mea,
(4) et conturbatus sum a voce inimici
et a tribulatione peccatoris.

I * Quoniam declinaverunt in me iniquitates,
et in ira molesti erant mihi.
5 Cor meum conturbatum est in me,
et formido mortis cecidit super me.
6 Timor et tremor venerunt super me,
et contexerunt me tenebrae.
7 Et dixi: Quis dabit mihi pennas sicut columbae:
et volabo et requiescam!
8 Ecce elongavi fugiens,
et mansi in solitudine.
9 Expectabam eum, qui salvum me fecit
a pusillanimitate spiritus et tempestate.

II 10 Praecipita, Domine, divide linguas eorum:
quoniam vidi iniquitatem et contradictionem in civitate.
11 Die ac nocte circumdabit eam super muros eius iniquitas,
et labor in medio eius et iniustitia;
12 et non defecit de plateis eius † usura et dolus.

III 13 Quoniam, si inimicus meus maledixisset mihi,
sustinuissem utique;
* et si is, qui oderat me, super me magna locutus fuisset,
abscondissem me forsitan ab eo.

---

für ihn ist, daß sein eigener Freund an ihrer Spitze steht (III). Nachdem er sich in seinem Leid an Gott gewandt (IV), bricht er am Schluß nochmals in Klage und Unwillen gegen den verräterischen Freund aus. — [1] Bilder des seelischen Leides und

3 Hab acht auf mich, erhöre mich!
Tieftraurig bin ich, härm mich ab
4 und bin verwirrt von dem Geschrei der Feinde,
und der Bedrückung durch die Sünder.

Denn Unheil wälzen sie auf mich, I
und drängen grimmig auf mich ein. Klage über die eigene Not;
5 Mein Herz ist voller Angst in mir,
und Todesschreck hat mich befallen.
6 Ein Fürchten kommt, ein Bangen über mich,
und Finsternis hält mich umfangen.
7 Drum spreche ich: «Hätt' ich wie Tauben Flügel:
ich flöge weit von hier und fände Ruh!»
8 Ja, fliegen wollt' ich — fort von hier,
und in der Wüste weilen.
9 Dort wollt' ich eine Zuflucht finden
vor Sturm und Ungewitter[1].

10 Richt sie zugrund, o Herr, entzweie ihre Zungen[2]; II
Gewalttat seh ich nur und Hader in der über die Wirren in der Stadt;
Stadt.
11 Bei Tag und Nacht umschleicht das Unrecht ihre
Mauern[3],
Unheil und Frevel hausen drinnen;
12 auf ihrem Markte herrscht Betrug und Wucher.

13 Hätt' mich mein Feind geschmäht, III
leicht hätt' ich es ertragen; über den treulosen Freund.
hätt' sich mein Todfeind über mich
gebrüstet,
ich wüßte mich vor ihm zu bergen.

---

der Verfolgung, die über ihn hereingebrochen sind. [2] Mache sie untereinander uneins. [3] Wie ein unheimliches, beutegieriges Raubtier.

14 Tu vero homo unanimis,
dux meus et notus meus:
15 qui simul mecum *dulces capiebas cibos*,
in domo Dei ambulavimus cum consensu.
16 Veniat mors super illos,
et descendant in infernum viventes;
* quoniam nequitiae (in habitaculis eorum),
in medio eorum!

IV 17 Ego autem ad Deum clamavi,
et Dominus salvabit me.
18 Vespere et mane et meridie narrabo
et annuntiabo,
et exaudiet vocem meam.
19 Redimet in pace animam meam ab his,
qui appropinquant mihi;
quoniam inter multos erant
mecum.
20 Exaudiet Deus et humiliabit illos,
qui est ante saecula.
* Non enim est illis commutatio,
et non timuerunt Deum.

V (21) Extendit manum suam *in retribuendo;*
* *contaminaverunt* testamentum eius.
(22) *Divisi sunt ab ira vultus eius,*
et appropinquavit cor illius.
* Molliti sunt sermones eius super oleum,
et ipsi sunt iacula.

Fin. 23 Iacta super Dominum curam tuam et ipse
te enutriet;
non dabit in aeternum fluctuationem iusto.

---

[4] Vers 10 und 16 bilden die zweimalige kurze Bitte um Vernichtung der Feinde. [5] Vers 22 c und d beweisen deutlich

14 Doch du — ein Gleichgesinnter,
mein *Freund* und mein Vertrauter:
15 der du mit mir einst *süße Freundschaft pflegtest,*
die wir in Eintracht hin zum Hause Gottes wallten. —
16 Der Tod raff sie hinweg,
lebendig sollen sie zur Hölle fahren[4],
denn Bosheit haust in ihrer
Mitte!

17 Ich aber schrei zu Gott; IV Bitte und Zuversicht.
der Herr wird mich erretten.
18 Des Abends spät, des Morgens früh und auch zur
Mittagsstund will ich's ihm seufzend klagen,
und er wird meinen Ruf erhören.
19 Er wird mir Frieden schaffen
vor allen, die mir (feindlich) nahn;
denn wahrlich viele sind's, die wider mich an-
rennen.
20 Gott wird mich hören, wird sie niederbeugen,
er, der da ist vor aller Zeit.
Sie denken nicht an Sinnesänderung,
und kennen keine Gottesfurcht.

21 Er streckte seine Hand aus wider *seinen Freund,* V Erneute Klage über den Treulosen.
entweihte seinen Bund.
22 *Wie Butter glatt war sein Gesicht,*
doch sann sein Herz auf Krieg.
Geschmeidiger als Öl floß seiner Rede Schwall,
und dennoch scharf wie Pfeile[5].

23 Wirf deine Sorgen auf den Herrn, so wird er Abgesang.
dich erhalten;
nicht ewig wanken läßt er den Gerechten.

---

die Unrichtigkeit der Übersetzung der vorangehenden Versteile in der Vulgata.

24 Tu vero, Deus, deduces eos † in puteum interitus.
* Viri sanguinum et dolosi non dimidiabunt dies suos.
Ego autem sperabo in te, Domine.

Psalmus LV.

1 In finem, pro populo, qui a sanctis longe factus est, David in tituli inscriptionem, cum tenuerunt eum Allophyli in Geth.

I 2 Miserere mei, Deus, quoniam conculcavit me homo;
tota die impugnans tribulavit me.
3 Conculcaverunt me inimici mei tota die,
quoniam multi bellantes adversum me.

II 4 *Ab altitudine diei timebo,*
ego vero in te sperabo.
5 In Deo laudabo sermones *meos,*
in Deo speravi,
non timebo, quid faciat mihi caro.

III 6 Tota die *verba mea* execrabantur,
adversum me omnes cogitationes eorum in malum.
7 Inhabitabunt et abscondent,
ipsi calcaneum meum observabunt,
* sicut sustinuerunt animam meam.
(8) Pro nihilo salvos facies illos;
in ira *populos* confringes.

IV 9 Deus, vitam meam annuntiavi tibi;
posuisti lacrimas meas in conspectu tuo,
* sicut et in promissione tua.

Ps. 55 (56) ist ein Klagelied wider ruchlose Feinde, mit den diesen Liedern eigenen Gedanken: der Bitte um Hilfe, Beschreibung der Not, Vertrauen und Dankesbezeigung. — [1] Vulg.: für das Volk, das fern vom Heiligtum weilt. Zur

24 Nein, du, mein Gott, wirst sie hinunterstoßen in
die tiefste Grube.
Wer sich mit Blut befleckt und Tücke übt, lebt
nur ein halbes Leben.
Ich aber bau auf dich, o Herr.

Psalm 55.

Gottes Freund — ohne Furcht!

1 Dem Musikmeister, nach «Taube ferner Terebinthen» (?)[1]; von David ein sinnig Lied, als die Philister ihn in Gat ergriffen.

I Die Bitte.

2 Erbarm dich meiner, Gott, denn man zertritt mich;
den ganzen Tag bedrängt mich hart der Gegner.
3 Den ganzen Tag bedrücken mich die Feinde,
und wahrlich viele sind's, die mich bekriegen.

II Das Vertrauen.

4 *Doch stets, wann ich mich fürchten muß,*
flieh ich zu dir.
5 In Gott will ich mich *seines* Wortes[2] rühmen,
ich bau auf Gott, ich fürchte nichts,
was könnt' ein Mensch mir antun!

III Die Verfolgung.

6 Den ganzen Tag begeifern sie mein *Tun,*
ihr ganzes Sinnen geht auf mein Verderben.
7 Sie rotten heimlich sich zusammen,
belauern ständig meine Ferse,
und trachten nach dem Leben mir.
8 Herr, nimmer rette sie;
zertritt die *Trotzigen* in deinem Grimm.

IV Erneutes Vertrauen.

9 Mein Leben, Gott, tu ich dir kund;
du lässest meine Tränen zu dir kommen,
so, wie du es verheißen[3] hast.

---

geschichtlichen Angabe vgl. 1 Kön. 21, 12 ff. [2] Verheißung: Zusage von Hilfe und Schutz. [3] Im Hebr.: «Meine Tränen verwahrst du in deinem Schlauch, trägst sie ein in dein Buch» für die einstige Vergeltung.

(10) Tunc convertentur inimici mei retrorsum;
* in quacumque die invocavero te,
ecce cognovi, quoniam Deus meus es.
11 In Deo laudabo verbum,
in Domino laudabo sermonem;
in Deo speravi, non timebo, quid faciat
mihi homo.

V 12 In me sunt, Deus, vota tua,
quae reddam laudationes tibi.
13 Quoniam eripuisti animam meam de morte,
et pedes meos de lapsu:
ut placeam coram Deo in lumine
viventium.

Psalmus LVI.

1 In finem, ne disperdas, David in tituli inscriptionem, cum fugeret a facie Saul in speluncam.

I 2 Miserere mei, Deus, miserere mei,
quoniam in te confidit anima mea.
* Et in umbra alarum tuarum sperabo,
donec transeat iniquitas.
3 Clamabo ad Deum altissimum,
Deum, qui benefecit mihi.
4 Misit de caelo et liberavit me,
dedit in opprobrium conculcantes me.
* Misit Deus misericordiam suam et veritatem suam,
(5) et eripuit animam meam de medio catulorum leonum.
Dormivi conturbatus,
* *filii hominum,* dentes eorum arma et sagittae,
et lingua eorum gladius acutus.

---

[4] In diesem Leben.

Ps. 56 (57) gehört zu den Liedern des höchsten Gottvertrauens. Geborgen in Gott, dessen Schutz er im Kehrreim

10 Drum müssen meine Feinde jäh zurück sich wenden;
so oft ich ruf zu dir, erfahr ich stets aufs neu,
daß du mein Gott bist.
11 In Gott will ich mich seines Wortes rühmen,
im Herrn rühm ich mich der Verheißung;
ich bau auf Gott, ich fürchte nichts,
was könnt' ein Mensch mir antun!

12 Dir schulde ich, mein Gott, Gelübde, V
Dankopfer will ich dir entrichten, Das Gelöbnis
13 Denn meine Seele hast dem Tode du entrissen,
hast meine Füße vor dem Fall bewahrt,
daß ich vor Gott in Wohlgefallen wandle,
im Lichte der Lebendigen [4].

Psalm 56.

Im Schatten deiner Flügel.

1 Dem Musikmeister, nach «Vertilg nicht»; von David ein sinnig Lied, als er sich vor Saul in die Höhle flüchtete [1].

2 Erbarm dich meiner, Gott, erbarme dich, I
denn ich vertrau auf dich. In Gott geborgen in der Gefahr,
Im Schatten deiner Flügel will ich harren,
bis ausgetobt der Unheilsturm.
3 Ich ruf zu Gott, dem Allerhöchsten,
zu Gott, der mir stets wohlgetan.
4 Er greift vom Himmel her nach mir und rettet mich,
er überhäuft mit Schmach, die mich zertreten.
Gott sendet seine Huld und seine Treue,
5 befreit mich aus der Wut der jungen Löwen.
Ich schlaf in Ängsten *unter Menschen:*
deren Zähne scharf wie Speer und Pfeile,
und deren Zunge ein geschliffenes Schwert.

---

jedesmal in feierlicher Form anruft, fürchtet der Sänger nichts, sondern bleibt getrost in aller Gefahr; am Schlusse verspricht er, sich dafür vor aller Welt dankbar zu erweisen. — [1] Vgl. 1 Kön. 22, 1 f.; 24, 4.

6 Exaltare super caelos, Deus,
et in omnem terram gloria tua!

II 7 Laqueum paraverunt pedibus meis,
et incurvaverunt animam meam.
* Foderunt ante faciem meam foveam,
et inciderunt in eam.
8 Paratum cor meum, Deus, paratum cor meum,
cantabo et psalmum dicam.

III 9 Exurge, gloria mea, exurge, psalterium
et cithara,
exurgam diluculo.
10 Confitebor tibi in populis, Domine,
et psalmum dicam tibi in gentibus.
11 Quoniam magnificata est usque ad caelos misericordia tua,
et usque ad nubes veritas tua.
12 Exaltare super caelos, Deus,
et super omnem terram gloria tua!

Psalmus LVII.

1 In finem, ne disperdas, David in tituli inscriptionem.

I 2 «Si vere *utique* iustitiam loquimini,
recta iudicate, filii hominum?»
3 Etenim *in corde* iniquitates operamini,
in terra iniustitias manus vestrae *concinnant*.

---

2 Offenbare deine Gerechtigkeit und Majestät zu meiner Befreiung. 3 Meine freudig gestimmte, mutige Seele oder mein Lied, meine Zither und Harfe.

6 Erheb dich über alle Himmel, Gott,
dein Glanz durchstrahle alle Welt![2]

7 Sie legten meinen Füßen eine Schlinge, II
und beugten meine Seele nieder. ist getrost
Sie gruben eine Grube mir — meine Seele
und fielen selbst hinein. und
8 Gerüstet ist mein Herz, o Gott, gerüstet,
dir will ich singen, spielen.

9 Wach auf, mein Stolz[3], wach auf, du meine III
Harfe, meine Zither, dankerfüllt.
erheben will ich mich noch vor der Morgenröte.
10 Dich will ich preisen, Herr, vor allen Völkern,
lobsingen dir vor den Geschlechtern.
11 Denn dein Erbarmen reicht bis an den
Himmel,
bis an die Wolken deine Treue.
12 Erheb dich über alle Himmel, Gott,
dein Glanz durchstrahle alle Welt!

Psalm 57.

Die tauben Richter.

1 Dem Musikmeister, nach «Vertilg nicht»; von David ein sinnig Lied.

2 «*Ihr Götter*[1], fällt ihr wohl gerechten Spruch, I
und richtet ihr gerecht die Menschenkinder —?» Die
3 Nein, Ungerechtigkeit verübt ihr *insgesamt*, Anklage.
Gewalttat *wägen* eure Hände *dar* im Lande.

Ps. 57 enthält (I) eine vernichtende Anklage gegen die ungerechten, von Jugend an schon grundverdorbenen Richter im Lande. Aber die wohlverdiente Strafe wird nicht ausbleiben (II), zum Troste und zur Rechtfertigung aller Unschuldigen (III). — [1] Vgl. Ps. 81, 1.

4 Alienati sunt peccatores
a vulva,
erraverunt ab utero, † locuti sunt falsa.
5 *Furor* illis secundum similitudinem serpentis,
sicut aspidis surdae et obturantis aures suas:
6 quae non exaudiet vocem incantantium,
et venefici incantantis sapienter.

II 7 Deus conteret dentes eorum in ore ipsorum,
molas leonum confringet Dominus.
8 Ad nihilum devenient tamquam aqua decurrens;
intendit arcum suum donec
infirmentur.
9 Sicut cera, quae fluit, auferentur,
supercecidit ignis et non viderunt
solem.
10 *Priusquam intelligerent spinae vestrae rhamnum:*
sicut viventes, sic in ira absorbet eos.

III 11 Laetabitur iustus cum viderit
vindictam,
manus suas lavabit in sanguine peccatoris.
12 Et dicet homo: «Si utique est fructus
iusto,
utique est Deus iudicans eos in terra.»

---

[2] Gemeint sind diese gewissenlosen Richter. [3] Giftige Schlangen vermag die Kunst des Beschwörers unschädlich zu machen. Gegen die Bosheit und Verstocktheit dieser Richter kommt aber niemand auf. [4] Ihre Giftzähne; spielt auf Vers 5 an. [5] Im Hebr. sind, dem Gedankenreim entsprechend, die Richter Subjekt. Spannen sie ihre Pfeile (gegen die Unschuldigen), so sind sie wirkungslos; vgl. Ps. 63, 8 (Vulg.). [6] Im Hebr.: «Sie gleichen der Schnecke, die kriechend zer-

4 Die Wichte, Frevlerpfade gehen sie[2] vom Mutterschoße an,
Irrwege gehen sie, die Lügner, von Geburt an.
5 *Ihr Gift* ist gleich dem Gift der Schlange,
wie einer tauben Natter, die ihr Ohr verstopft,
6 daß sie nicht höre des Beschwörers Stimme,
auch nicht des klügsten der Beschwörer[3].

II Die Strafe.

7 Gott, brich die Zähne[4] ihnen aus dem Munde,
zerschlage diesen Löwen das Gebiß.
8 Zerrinnen sollen sie wie Wasser, das verrinnt;
er spann den Bogen wider sie,
sie sollen kraftlos niedersinken[5].
9 Wie Wachs zerfließt, so mögen sie vergehn[6],
wie eine *Fehlgeburt,* die nie das Sonnenlicht geschaut.
10 *Bevor noch euer Kessel spürt die Dornen:*
fegt sie noch frisch hinweg der Glutwind[7].

III Die Freude der Gerechten.

11 Doch der Gerechte freut sich, da er schaut die Rache,
er badet seine *Füße* in dem Blut[8] der Frevler.
12 Und alles sagt sich: «Wahrlich, dem Gerechten wird noch Lohn,
es gibt noch einen Gott, der sie auf Erden richtet.»

---

fließt.» [7] Wohl eine sprichwörtliche Redensart. Verschiedene kleine Dornarten sind heute noch im Heiligen Land ein vielgesuchter Brennstoff. Kaum daß nun jemand ein Häuflein mühevoll zusammengetragen hat, jagt ein Sturmwind daher und fegt alles weg. So soll es auch diesen Richtern ergehen; vgl. Ps. 82, 14. [8] Bild genommen von der Verfolgung geschlagener Feinde.

Psalmus LVIII.

1 In finem, ne disperdas, David in tituli inscriptionem, quando misit Saul, et custodivit domum eius, ut eum interficeret.

Ex. 2 Eripe me de inimicis meis, Deus meus,
et ab insurgentibus in me libera me.
3 Eripe me de operantibus iniquitatem,
et de viris sanguinum salva me.

I 4 Quia ecce ceperunt animam meam,
irruerunt in me fortes.
5 Neque iniquitas mea, neque peccatum meum, Domine,
sine iniquitate cucurri et direxi.
6 Exurge in occursum meum et vide:
et tu, Domine, Deus virtutum, Deus Israel,
* intende ad visitandas omnes *gentes*,
non miserearis omnibus, qui operantur iniquitatem.

II 7 Convertentur ad vesperam,
et famem patientur ut canes,
et circuibunt civitatem.
8 Ecce loquentur in ore suo,
et gladius in labiis eorum:
«quoniam quis audivit?»
9 Et tu, Domine, deridebis eos,
ad nihilum deduces omnes *gentes*.
10 Fortitudinem meam *ad te custodiam*,
quia, Deus, susceptor meus es;

Ps. 58 (59). Ein Gebet wider blut- und beutegierige Feinde, das in je zwei sich wiederholenden Kehrversen (7 : 10 f. = 18 : 15) in kräftiger Weise einander gegenüberstellt: die Blutgier und Niederträchtigkeit der Feinde und des Sängers unerschütter-

Psalm 58.

Blutgierig wie die Hunde!

1 Dem Musikmeister, nach «Vertilg nicht»; von David ein sinnig Lied, als Saul hinsandte und sein Haus bewachen ließ, um ihn zu töten[1].

Aufgesang

2 Mein Gott, errette mich vor meinen Feinden,
befreie mich von meinen Widersachern.
3 Entreiße mich der Macht der Übeltäter,
und schütze mich vor Mörderhänden,

I
Bitte und Unschuldsbeteuerung.

4 Denn sieh, man strebt mir nach dem Leben,
und Starke stürzen auf mich los.
5 Doch schuldlos bin ich, Herr, und frei von Frevel,
ich wandle ohne Tadel auf dem rechten Weg.
6 Auf, eile mir entgegen, schau:
du, Herr, Gott Zebaoth, Gott Israels,
such heim *die Frechen* all;
hab kein Erbarmen mit den Übeltätern.

II
Der Feinde Treiben und des Sängers Zuflucht.

7 Am Abend kehren sie zurück und *heulen* wie die Hunde,
und streifen (hungrig) durch die Stadt[2].
8 Fürwahr, sie geifern mit dem Mund, ein Schwert sind ihre Lippen:
«Wer wird es hören?» (sprechen sie).
9 Du aber, Herr, wirst ihrer lachen,
vernichten wirst du alle *Frechen*.
10 Mein Hort, dir will ich *singen*[3],
denn du, o Gott, bist meine Zuflucht;

---

liches Vertrauen auf den göttlichen Schutz. — [1] Vgl. 1 Kön. 19, 11. [2] So machen es die herrenlosen Hunde noch heute im Morgenland. [3] Vgl. Vers 18.

(11) Deus meus, misericordia eius praeveniet me.
12 Deus ostendet mihi super inimicos meos.

III Ne occidas eos,
nequando obliviscantur populi mei.
* Disperge illos in virtute tua,
et depone eos, protector meus, Domine:
13 delictum oris eorum, sermonem labiorum
ipsorum.
Et comprehendantur in superbia sua:
* et de execratione et mendacio annuntiabuntur;
(14) *in consummatione,*
in ira consummationis et non erunt.
* Et scient, quia Deus dominabitur Iacob,
et finium terrae.
15 Convertentur ad vesperam,
et famem patientur ut canes,
et circuibunt civitatem.
16 Ipsi dispergentur ad manducandum,
si vero non fuerint saturati et murmurabunt.

Fin. 17 Ego autem cantabo fortitudinem tuam,
et exultabo mane misericordiam
tuam.
* Quia factus es susceptor meus,
et refugium meum in die tribulationis meae.
18 Adiutor meus tibi psallam;
quia Deus susceptor meus es.
Deus meus, misericordia mea!

---

[4] Nämlich die Rache, ihre schwere Bestrafung. [5] Erst sollen sie es büßen vor aller Augen, allen zur Lehr. [6] Den Feinden,

11 mein Gott, mir kommt entgegen dein Erbarmen.
12 Gott läßt mit Lust mich's schauen an den Feinden [4].

III
Ihre Strafe.

Erwürg sie nicht,
sonst könnt's mein Volk vergessen [5].
Unstet jag sie umher in deiner Kraft;
dann aber, mein Beschützer, stürze sie:
13 ob all der Frevel ihres Mundes,
ob ihrer Lippen Lästern.
In ihrem Stolz laß sie zu Falle kommen:
ob all der Flüche und der Lügen, die sie reden.
14 *Vertilge sie in deinem Zorn,*
vertilge sie mit Stumpf und Stiel.
Sie sollen wissen: Gott ist König über Jakob
und über alle Erdengrenzen.
15 Am Abend kehren sie zurück und *heulen* wie die Hunde,
und streifen (hungrig) durch die Stadt.
16 Sie suchen überall nach Nahrung,
und werden sie nicht satt, so knurren sie.

Abgesang.

17 Ich aber will besingen deine Macht,
will schon am Morgen [6] jauchzen über dein Erbarmen.
Denn Zuflucht warst du mir,
und eine Burg am Tag der Trübsal.
18 Mein Hort, dir will ich singen;
denn du, o Gott, bist meine Zuflucht.
Mein Gott, du Hulderbarmer!

---

die während der Nacht sein Haus umstellten, entronnen, gerettet.

Psalmus LIX.

1 In finem, pro his, qui immutabuntur, in tituli inscriptionem ipsi David, in doctrinam,
2 cum succendit Mesopotamiam Syriae et Sobal, et convertit Ioab, et percussit Idumaeam in valle Salinarum, duodecim millia.

I 3 Deus, repulisti nos et destruxisti nos,
iratus es et misertus es nobis.
4 Commovisti terram et *conturbasti* eam,
sana contritiones eius, quia commota est.
5 Ostendisti populo tuo dura,
potasti nos vino compunctionis.
6 Dedisti metuentibus te significationem,
ut fugiant a facie arcus.
* Ut liberentur dilecti tui,
(7) salvum fac dextera tua et exaudi me!

II 8 Deus locutus est in sancto suo:
«Laetabor et partibor Sichimam,
et convallem tabernaculorum metibor.
9 Meus est Galaad et meus est Manasses,
et Ephraim fortitudo capitis mei;
* Iuda *rex meus*.
(10) Moab *olla spei meae;*
* in Idumaeam extendam calceamentum meum,
mihi alienigenae subditi sunt.»

Ps. 59 (60) ist ein Gebet des Volkes nach einem verlorenen Krieg. Das Land liegt schwer darnieder (I). Auf Jahwes Verheißung hin hatte man den Sieg erhofft (II). So möge er denn jetzt helfen (III). — [1] Vgl. 2 Kön. 8, 1 ff.; 1 Chron. 18, 1 ff. Ist diese Beziehung richtig, so beweist der Psalm, daß auch schwere Niederlagen mit jenen Kämpfen verbunden waren. [2] Das ganze Unglück ist unter dem Bilde eines gewaltigen Erdbebens geschildert. [3] Wie taumelnd, betäubt sind wir von dem Unglück. [4] Soweit hast du dich unser gerade noch er-

Psalm 59.

Nach schwerer Niederlage.

1 Dem Musikmeister, nach «Lilien des Zeugnisses»; ein sinnig
Lied von David zur Unterweisung;
2 als er mit Aram der beiden Ströme und mit Aram von Soba
stritt, und Joab zurückkehrte und die Edomiter schlug
im Salztale: 12 000 Mann[1].

I Die Niederlage.

3 Verstoßen hast du uns, o Gott, zersprengt;
du hast uns schwer gezürnt, erbarm dich wieder.
4 Du hast das Land erschüttert und *zerrissen*,
heil seine Wunden, sieh, es stürzt zusammen[2].
5 Gar hart bist du mit deinem Volk verfahren,
hast uns getränkt mit Taumelwein[3].
6 Du gabst ein Zeichen deinen Frommen,
zu flüchten vor dem Bogen[4].
Damit gerettet werden deine Lieben,
7 streck deine Rechte aus, erhöre mich!

II Der «Gottesspruch».

8 Gott hat in seinem Heiligtum verheißen[5]:
«Frohlockend will ich Sichem teilen,
will Sukkots Tal vermessen.
9 Mein ist Manasse, mein ist Galaad,
und Ephraëm ist meines Hauptes Wehr;
mein Herrscherstab ist Juda.
10 Doch Moab sei *ein Becken mir zum Baden*[6];
auf Edom setz ich meinen Schuh[7],
selbst die Philister sind mir untertan.»

---

barmt. [5] Anspielung auf die von Gott durch Moses (Josue) verschiedentlich verheißene Aufteilung Kanaans und seiner Nachbarvölker. Für Kanaan werden genannt: Sichem und Sukkot, d. h. je ein bedeutender Ort des West- und Ostjordanlandes. Die andern Gebiete sind bereits als in Besitz genommen gedacht. Von Israels Stämmen werden genannt: Ephraëm, der kriegerischste Stamm, und Juda der Führerstamm. [6] Bild niedrigster Dienstleistung bzw. schmählichster Unterjochung. [7] Meinen Fuß, d. h. nehme in Besitz.

III 11 Quis deducet me in civitatem munitam,
quis deducet me usque in Idumaeam?
12 Nonne tu, Deus, qui repulisti nos,
et non egredieris, Deus, in virtutibus nostris?
13 Da nobis auxilium de tribulatione,
quia vana salus hominis.
14 In Deo faciemus virtutem,
et ipse ad nihilum deducet tribulantes nos.

Psalmus LX.

1 In finem, in hymnis David.

Ex. 2 Exaudi, Deus, deprecationem meam,
intende orationi meae.

I 3 A finibus terrae ad te clamavi,
dum anxiaretur cor meum,
in petra exaltasti me, * deduxisti me.
(4) Quia factus es spes mea,
turris fortitudinis a facie inimici.
5 Inhabitabo in tabernaculo tuo in saecula,
protegar in velamento alarum tuarum!

II 6 Quoniam tu, Deus meus, exaudisti orationem meam,
dedisti hereditatem timentibus nomen tuum.
7 Dies super dies regis adiicies,
annos eius usque in diem generationis et generationis.
8 Permanet in aeternum in conspectu Dei,
misericordiam et veritatem eius *quis requiret.*

Fin. 9 Sic psalmum dicam nomini tuo in saeculum saeculi,
ut reddam vota mea de die in diem.

---

[8] Es spricht der König; gemeint ist wohl Petra, Edoms Hauptstadt.

Ps. 60 (61) ist das Gebet eines Verbannten, ein Lied der Sehnsucht nach dem Heiligtum Jahwes (I), verbunden mit

11 Wer bringt mich hin zur festen Stadt[8],
wer wird nach Edom mich geleiten — III
12 nicht du, o Gott, der du uns jetzt verstoßen? Bitte um dessen Erfüllung.
Wirst du nicht wieder ziehn mit unsren Heeren?
13 Ja, rette uns aus dieser Not,
denn eitel ist hier Menschenhilfe.
14 In Gott allein erringen wir den Sieg,
nur er kann unsre Feinde niederschmettern.

Psalm 60.

Gebet eines Verbannten.

1 Dem Musikmeister, mit Saitenspiel; von David.

2 Erhöre, Gott, mein Flehen, Aufgesang.
und lausche meinem Beten.

3 Vom End der Erde rufe ich zu dir; I
mein Herz ist ganz verzagt, Heimweh nach dem Tempel.
auf einen hohen Felsen[1] stelle mich und leite mich.
4 Du warst ja immer meine Zuflucht,
ein starker Turm vor meinem Feind.
5 O, daß ich weilen dürfte ewiglich in deinem Zelte,
daß ich geborgen wär im Schatten deiner Flügel!

6 Mein Gott, du hast erhört mein Flehen, II
ein Erbe[2] gabst du denen, die dich fürchten. Segenswunsch für den König.
7 Schenk Tage über Tage deinem König,
laß seine Jahre währen für und für.
8 Er throne ewig vor dem Angesichte Gottes,
behüten soll ihn seine Huld und Treue.

9 Dann will ich ohne Ende deinem Namen singen, Abgesang.
will Tag um Tag erfüllen mein Gelübde.

---

einem Segenswunsch für den König, den Stellvertreter Gottes in Israel. — [1] Vgl. Ps. 17, 34. [2] Zunächst ist Palästina gemeint, das gottgeschenkte Heim Israels. Dem Israeliten ist es aber Bild für alle von Jahwe erhaltenen Wohltaten und Bild der Erfüllung aller Wünsche.

Psalmus LXI.

1 In finem, pro Idithun, Psalmus David.

I 2 Nonne Deo subiecta erit anima mea,
ab ipso enim salutare meum.
3 Nam et ipse Deus meus et salutaris meus,
susceptor meus, non movebor amplius.
4 Quousque irruitis in hominem, interficitis
universi vos,
tamquam parieti inclinato et maceriae
depulsae?
5 *Verumtamen pretium meum* cogitaverunt repellere,
cucurri in siti;
ore suo benedicebant et corde suo
maledicebant.

II 6 Verumtamen Deo subiecta esto anima mea,
quoniam ab ipso patientia mea.
7 Quia ipse Deus meus et salvator meus,
adiutor meus, *non emigrabo.*
8 In Deo salutare meum et gloria mea;
Deus auxilii mei et spes mea in Deo est.
9 Sperate in eo, omnis congregatio populi,
effundite coram illo corda vestra:
Deus adiutor noster in aeternum.

III 10 Verumtamen vani filii hominum;
mendaces filii hominum in stateris,
ut decipiant ipsi de vanitate in idipsum!

Ps. 61 (62) ist eine Aufmunterung zum Gottvertrauen, zu stiller Ergebung in der Trübsal, besonders in der Verfolgung. Der Sänger richtet die Mahnung zunächst an sich selbst (I); dann an alle Frommen aus dem Volke (II), und begründet sie

Psalm 61.

Gottergeben im Leid.

1 Dem Musikmeister, für Jeduthun (?), ein Psalm von David.

2 In Gott ist still ergeben meine Seele, I
von ihm kommt meine Hilfe. Gott, mein Hort.
3 Er ist mein Gott und mein Erretter,
mein Hort, nicht werd ich wanken.
4 Wie lange stürzt ihr alle los auf einen Mann, ihn
zu ermorden?
Gleicht er doch einer Wand, die niedersinkt,
und einer Mauer, die zusammenstürzt?
5 *Von meiner Höhe* wollen sie mich stoßen,
sie, die am Lügen sich ergötzen;
mit ihrem Munde segnen sie, in ihrem Innern aber
fluchen sie.

6 In Gott ist still ergeben meine Seele, II
von ihm kommt meine Hilfe. Gott, aller Hort.
7 Mein Gott ist er und mein Erretter,
mein Hort, *nicht werd ich wanken.*
8 In Gott geborgen ist mein Heil, mein Ruhm;
mein Hort ist Gott, in ihm ruht all mein Hoffen.
9 Vertraut auf ihn, ihr Volksgenossen alle,
gießt aus das Herz vor ihm:
Gott ist für immer unsre Zuflucht.

10[1] Wie nichtig sind die Menschenkinder; III
sie wiegen leicht wie Hauch, gewogen auf der Wage[2], Die menschliche Nichtigkeit und göttliche Vergeltung.
mit ihrer Hohlheit täuschen sie doch nur!

---

mit dem Hinweis auf die menschliche Nichtigkeit und die strenge, göttliche Vergeltung (III). — [1] Der Kehrvers 2: 6 stand ursprünglich wohl auch hier. [2] Im Hebr.: «Auf die Wage gehoben, sind sie leichter als Hauch.»

11 Nolite sperare in iniquitate et rapinas nolite
concupiscere;
divitiae si affluant, nolite cor apponere.
12 Semel locutus est Deus, duo haec audivi:
quia potestas Dei est,
(13) et tibi, Domine, misericordia,
quia tu reddes unicuique iuxta opera sua.

Psalmus LXII.

1 Psalmus David, cum esset in deserto Idumaeae.

I 2 Deus, Deus meus,
ad te de luce vigilo!
* Sitivit in te anima mea,
quam multipliciter tibi caro mea
3 in terra deserta (et invia) et inaquosa;
sic in sancto apparui tibi,
ut viderem virtutem tuam et gloriam tuam.
4 Quoniam melior est misericordia tua super vitas;
labia mea laudabunt te.

II 5 Sic benedicam te in vita mea,
et in nomine tuo levabo manus meas.
6 Sicut adipe et pinguedine repleatur anima mea,
et labiis exultationis laudabit os meum,
7 si memor fui tui super stratum meum,
in matutinis meditabor in te;
(8) quia fuisti adiutor meus,
* et in velamento alarum tuarum exultabo.

---

[3] Eine Art Zahlenspruch: wiederholt hat Gott bezeugt; vgl. Spr. 30, 21 f.

Ps. 62 (63) ist ein inniges Minnelied zu Gott, dessen Gemeinschaft entbehren zu müssen dem Sänger schlimmer ist als selbst der Tod (I). Aber in Wirklichkeit entbehrt er sie

11 Drum bauet nicht auf Ungerechtigkeit, noch giert
nach Raub;
strömt Reichtum zu, so hängt das Herz nicht dran.
12 Eins hat der Herr bezeugt, zwei[3] sind's, die ich
vernahm:
13 bei dir, o Gott, ist Macht, bei dir Barmherzigkeit,
nach seinem Tun wirst jedem du vergelten.

Psalm 62.

Sehnsucht nach Gott.

1 Ein Psalm von David; als er sich in der Wüste von Idumäa befand[1].

I Die gottdürstende Seele.

2 O Gott, mein Gott, ich sehne mich nach dir
schon in der Morgenfrühe![2]
Nach dir nur dürstet meine Seele,
nach dir nur *lechzt* mein Leib
3 im dürren, wasserlosen Lande;
ich sehne mich nach dir, nach deinem Heiligtum,
um deine Macht und deine Herrlichkeit zu schauen.
4 Denn deine Huld ist besser als das Leben;
dich preisen meine Lippen.

II Die gottvereinte Seele.

5 Drum will ich dir mein Leben lang lobsingen,
zu deines Namens Lob erheben meine Hände.
6 Mein Herz wird wie von Mark und Fett erfüllt,
mein Mund preist dich mit jubelvollen Lippen,
7 wenn ich auf meinem Lager dein gedenke,
und über dich nachsinne in der Nacht.
8 Fürwahr, du bist mein Helfer,
im Schatten deiner Flügel jauchze ich.

---

nicht. Die Liebe vereint ihn auch in der Verbannung mit Gott, tröstend, erquickend (II). Darum werden auch seine Feinde nicht obsiegen, sondern elend zu Grunde gehen; seine Freunde aber triumphieren (III). — [1] Im Hebr.: «in der Wüste von Juda»; vgl. 1 Kön. 22, 5 f. [2] Im Hebr.: «Gott, mein Gott bist du; ich suche dich.»

(9) Adhaesit anima mea post te,
me suscepit dextera tua.

III 10 Ipsi vero in vanum quaesierunt animam meam,
introibunt in inferiora terrae;
(11) tradentur in manus gladii, partes vulpium erunt.
12 Rex vero laetabitur in Deo,
laudabuntur omnes, qui iurant in eo,
quia obstructum est os loquentium iniqua.

Psalmus LXIII.

1 In finem, Psalmus David.

(Ex.) I 2 Exaudi, Deus, orationem meam cum deprecor;
a timore inimici eripe animam meam.
3 Protexisti me a conventu malignantium,
a multitudine operantium iniquitatem:
4 quia exacuerunt ut gladium linguas suas,
intenderunt arcum rem amaram,
(5) ut sagittent in occultis immaculatum;
* subito sagittabunt eum et non timebunt.

II (6) Firmaverunt sibi sermonem nequam,
* narraverunt ut absconderent laqueos,
dixerunt: «Quis videbit eos?»
7 Scrutati sunt iniquitates,
defecerunt scrutantes scrutinio.
* *Accedet homo ad cor altum:*

---

[3] Unbegraben auf freiem Felde liegend, den Schakalen zum Fraße.

Ps. 63 (64) ist ein Siegeslied der Frommen über ihre Verfolger (I). So schlau diese auch ihre Ränke geschmiedet und sich dessen brüsten, Gott bringt sie zu Fall (II). Darob erfaßt

9 An dir hängt meine Seele,
du hältst mich fest mit deiner Rechten.

10 Die aber, die mir grundlos nach dem Leben trachten, III Die Feinde und die Freunde.
zur tiefsten Hölle fahren sie hinab;
11 dem Schwerte werden sie verfallen, zur Beute den Schakalen[3].
12 Der König aber jauchzt in Gott,
und die ihm zugeschworen, triumphieren,
wenn einst verstummt der Frevler Lästermund.

Psalm 63.

Wehe den Feinden der Frommen!

1 Dem Musikmeister; ein Psalm von David.

2 Erhöre, Gott, mein Beten, denn ich fleh zu dir; (Aufgesang.) I Die Bitte und Klage.
errette mich vor Feindesschrecken.
3 Vor der Verruchten Rotte schütze mich,
und vor der Frevler Menge.
4 Sie schärfen ihre Zunge wie ein Schwert,
zu bittrer Rede spannen sie den Bogen,
5 sie zielen heimlich auf den Frommen,
und schießen plötzlich ohne Scheu.

6 Sie halten fest an ihrem bösen Plan, II Menschenweisheit, Gottesweisheit.
erzählen laut, wie sie die Schlingen gut versteckt,
und rühmen sich: «Wer wird sie sehn?»
7 Sie sinnen Frevel, *legen schlau den Anschlag sich zurecht.*
Stolz brüstet sich der Mensch mit seinem Plan[1].

---

alle heilsamer Schrecken, den Gerechten aber triumphierende Freude (III). — [1] Wörtlich: «Es naht sich der Mensch einem hochstrebenden (hohe Pläne hegenden) Innern.» Das Hebr. hat mehr den Sinn: «Das Innere des Menschen und sein Herz ist unergründlich» — aber Gott ergründet es.

(8) et exaltabitur Deus:
* sagittae parvulorum factae sunt plagae eorum,
(9) et infirmatae sunt contra eos linguae eorum

(Fin.) III * Conturbati sunt omnes, qui videbant eos,
(10) et timuit omnis homo;
* et annuntiaverunt opera Dei,
et facta eius intellexerunt.
11 Laetabitur iustus in Domino et sperabit
in eo,
et laudabuntur omnes recti corde.

Psalmus LXIV.

1 In finem, Psalmus David, Canticum Hieremiae et Ezechielis, populo transmigrationis, cum inciperent exire.

Ex. 2 Te decet hymnus, Deus, in Sion,
et tibi reddetur votum in Ierusalem.
3 Exaudi orationem meam,
ad te omnis caro veniet.

I 4 *Verba iniquorum* praevaluerunt super nos,
et impietatibus nostris tu propitiaberis.
5 Beatus, quem elegisti et assumpsisti,
inhabitabit in atriis tuis.
* Replebimur in bonis domus tuae,
sanctum est templum tuum.

---

[2] Die Frommen. Im Hebr. 8b und 9a einfacher: «Da trifft sie Gott mit (seinen) Pfeilen, urplötzlich kommen (seine) Schläge über sie, er bringt sie zu Fall durch ihre Zunge.»

Ps. 64 (65) ist ein Dankhymnus für alle Gaben und Wohltaten, die Gott von Sion aus seinem Volke spendet: für die

8 Doch Gott zeigt sich erhaben:
wie Kinderpfeile treffen ihre Schläge,
9 und machtlos werden ihre Zungen wider sie[2].

Es staunen alle, die es sehen, III (Abgesang.) Die heilsame Lehre.
10 der Schrecken packt sie plötzlich;
laut künden sie die Werke Gottes,
und achten auf sein Tun.
11 Doch der Gerechte jauchzt im Herrn und hofft auf ihn,
und alle Herzgeraden jubeln laut.

Psalm 64.

Dank für Gottes Gaben.

1 Dem Musikmeister, ein Psalm von David; ein Lied (des Jeremias und Ezechiel für die Verbannten, da sie anfingen, heimzukehren).

2 Dir, Gott, ziemt Lobgesang auf Sion, Aufgesang.
und dir entrichtet man Gelübde in Jerusalem.
3 Erhöre mein Gebet,
zu dir kommt alles Fleisch[1].

4 Gar groß ist *unsre Sündenschuld;* I Geistige Gnaden.
doch du vergibst uns unsre Missetaten.
5 Wohl dem, den du erwählt und angenommen,
daß er in deinen Höfen weile.
Wir werden satt von deines Hauses Gütern,
in deinem heiligen Tempel.

---

geistigen Güter der Sündenvergebung und Gnaden aller Art (I); für die machtvolle Regierung der Welt (zu Gunsten seines Volkes) (II); für den reichen Natursegen (III). — [1] Alle Sterblichen (Israeliten) kommen ja nach Sion zum Heiligtum, um dort zu opfern, ihre Gelübde zu erfüllen und Gnaden zu empfangen.

II (6) *Mirabile* in aequitate,
* exaudi nos, Deus, salutaris noster,
spes omnium finium terrae et in mari longe.
7 Praeparans montes in virtute tua, accinctus potentia;
(8) qui conturbas profundum maris: sonum fluctuum eius.
* Turbabuntur gentes,
(9) et timebunt, qui habitant terminos a signis tuis,
exitus matutini et vespere delectabis.

III 10 Visitasti terram et inebriasti eam,
multiplicasti locupletare eam.
* Flumen Dei repletum est aquis;
parasti *cibum* illorum,
quoniam ita est praeparatio eius.
11 Rivos eius inebria, multiplica genimina eius,
in stillicidiis eius laetabitur germinans.
‖12 Benedices coronae anni benignitatis tuae,
et campi tui replebuntur ubertate.
13 Pinguescent speciosa deserti,
et exultatione colles accingentur.
14 Induti sunt *arietes* ovium,
et valles abundabunt frumento:
clamabunt, etenim hymnum dicent.

---

[2] Die fernsten Gestade, auch Inseln, sind gemeint. [3] Im Hebr.: «Du besänftigst des Meeres Tiefen, das Tosen der Wogen und Toben der Völker.» Aber auch der Vulgatagedanke kehrt häufig wieder in den Psalmen. Beide besagen, daß Gott machtvoll die Geschicke der Völker lenkt: strafend, schreckend,

6 Erhöre mich, o Gott und Heiland, *furchtbar* in Gerechtigkeit,
du Hoffnung aller Erdenenden,
und auch der fernen Meere[2].
7 Allmächtiger, der du die Berge fest gegründet hast, mit Kraft umgürtet,
8 des Meeres Tiefen wühlst[3] du auf, und seine Wogen tosen.
Die Völker packt der Schrecken;
9 ob deiner Zeichen zittern alle Erdbewohner,
aufjauchzen machst du Morgenland und Abendland.

II Weltregierung. (Vorsehung.)

10 Du hast das Erdreich heimgesucht und es getränkt,
du hast es reich gesegnet.
Es rauscht der Gottesbach[4] voll Wasser;
Getreide lässest du für sie gedeihn
und hegst sein Wachsen[5].
11 Du tränkest seine Furchen,
machst üppig seine Saat,
den Keim, den freut der Regen, der herniederrieselt.
12 Du krönst das Jahr mit deinem reichen Segen,
im Überflusse strotzen deine Fluren.
13 Fettgrünend prangt die Au der Steppe,
es gürten sich mit Jubel alle Hügel.
14 Die *Anger* kleiden sich mit Schafen,
die Täler wogen von Getreide:
und alles jauchzt und jubelt.

III Erntesegen

---

aber auch beglückend. [4] Gemeint ist der Regen: die Gottesbächlein vom Himmel, wenn Gott die Schleusen öffnet. [5] Wörtlich: «Denn das ist seine Zubereitung», so wächst es, nämlich durch den reichlichen Regen, den Gott vom Himmel sendet.

Psalmus LXV.

1 In finem, Canticum Psalmi resurrectionis.

Ex. Iubilate Deo, omnis terra,
(2) psalmum dicite nomini eius, † date gloriam laudi eius!
3 Dicite Deo: «Quam terribilia sunt opera tua, Domine!»
In multitudine virtutis tuae mentientur tibi inimici tui.
4 Omnis terra adoret te et psallat tibi,
psalmum dicat nomini tuo.

I 5 Venite et videte opera Dei,
terribilis in consiliis super filios hominum.
6 Qui convertit mare in aridam,
in flumine pertransibunt pede:
ibi laetabimur in ipso.
7 Qui dominatur in virtute sua in aeternum;
oculi eius super gentes respiciunt:
qui exasperant non exaltentur in semetipsis.

II 8 Benedicite gentes, Deum nostrum,
et auditam facite vocem laudis eius:
9 qui posuit animam *meam* ad vitam,
et non dedit in commotionem pedes *meos*.
10 Quoniam probasti nos, Deus,
igne nos examinasti, sicut examinatur argentum.
11 Induxisti nos in laqueum,
posuisti tribulationes in dorso nostro;

Ps. 65 (66) ist ein frisches, freudiges Danklied für die Wohltaten Gottes, für Hilfe und Schutz (I) wie für die Prüfungen (II). Seinem Dank gibt der Sänger (die Gemeinde) Ausdruck im Heiligtum, in reichen, festlichen Opfern und

Psalm 65.

Dank dem Herrn in Freud und Leid.

1 Dem Musikmeister; ein Psalmgesang (für die Auferstehung)[1].

Aufgesang.

Ihr Länder alle, jubelt Gott,
2 lobsinget seinem Namen,
verkündet laut sein herrlich Lob!
3 Sagt Gott: «Wie hehr sind deine Werke,
Herr!»
Wie groß ist deine Macht,
selbst deine Feinde müssen dir sich beugen.
4 Dich beten alle Lande an und singen dir,
und preisen deinen Namen.

I
Ein Preis auf JahwesTaten und Walten für Israel.

5 Kommt her und schaut die Taten Gottes,
der furchtbar ist in seinem Walten unter Menschenkindern.
6 Er wandelte das Meer in trocknes Land,
zu Fuß durchschritten sie den Strom[2];
drum freuen wir uns seiner.
7 In seiner Macht herrscht er auf ewig;
es schauen seine Augen auf die Völker nieder:
nicht wagt ein Widerspenstiger sich zu erheben[3].

II
Ein Dank an Jahwe, auch für seine Prüfungen.

8 Ihr Völker, preiset unsern Gott;
laßt laut sein herrlich Lob erschallen:
9 der *unsrer* Seele wieder Leben gab,
und *unsern* Fuß nicht wanken ließ.
10 Wohl hast du uns geprüft, o Gott,
im Feuer uns erprobt, wie man das Silber läutert.
11 Wohl hast du uns ins Netz geführt,
hast schwere Trübsal unserm Nacken aufgelegt;

Lobeserhebungen (III). — [1] Wahrscheinlich ist die Auferstehung, die Wiedergeburt des Volkes nach dem Exil gemeint. [2] Die wunderbare Führung durch das Rote Meer und den Jordan. [3] Er hält die Israel feindlichen Völker nieder.

(12) imposuisti homines super capita nostra;
* transivimus per ignem et aquam,
et eduxisti nos in refrigerium.

III 13 Introibo in domum tuam in holocaustis,
reddam tibi vota mea:
(14) quae distinxerunt labia mea,
* et locutum est os meum, † in tribulatione mea.
15 Holocausta medullata offeram tibi cum incenso arietum,
offeram tibi boves cum hircis.
16 Venite, audite et narrabo, omnes, qui timetis Deum,
quanta fecit animae meae.
17 Ad ipsum ore meo clamavi,
et exaltavi sub lingua mea.
18 Iniquitatem si aspexi in corde meo,
non exaudiet Dominus.
19 Propterea exaudivit Deus,
et attendit voci deprecationis meae.

Fin. 20 Benedictus Deus,
qui non amovit orationem meam,
et misericordiam suam a me!

Psalmus LXVI.

1 In finem, in hymnis, Psalmus Cantici David.

Ex. 2 Deus misereatur nostri et benedicat nobis;
illuminet vultum suum super nos et misereatur nostri;

---

[4] Vgl. Ps. 68, 1 f. «Feuer und Wasser»: Bilder schwerster Not und Leiden. Das Hinschreiten über das Haupt erinnert an die alte Sitte, nach welcher der Sieger dem Besiegten den Fuß auf den Nacken setzte.

12 du ließest Menschen über unser Haupt hinschreiten,
durch Feuer gingen wir, durch viele Wasser[4];
doch hast du uns auch wieder stets erquickt.

III
Das große Dankopfer.

13 In deinen Tempel tret ich ein mit Opfern,
und will, was ich gelobt, entrichten:
14 was meine Lippen festgesetzt,
was in der Not gelobt mein Mund.
15 Dir weih ich fette Opfertiere,
mit Opferduft von Widdern,
dir bring ich Rinder dar und Böcke.
16 Kommt her, ihr Gottesfürchtigen, und hört,
ich will es euch erzählen,
was er an mir getan.
17 Ich rief ihn an mit meinem Mund,
und schon pries ihn zum Danke meine Zunge.
18 Säh Unrecht ich in meinem Herzen,
fürwahr, nicht würde mich der Herr erhören.
19 Drum hat mich Gott erhört,
hat angehört mein lautes Flehen.

Abgesang.

20 Gepriesen sei der Herr!
Er hat mein Beten nicht verschmäht,
und mir nicht vorenthalten seine Huld.

Psalm 66.

Das große Segenslied.

1 Dem Musikmeister, mit Saitenspiel; ein Lobpsalm von David.

Aufgesang.

2 Gott schenk uns seine Huld und segne uns;
er laß sein Antlitz leuchten über uns, er sei uns gnädig;

Ps. 66 (67) ist nach Vers 7 ein Erntedanklied; der Sänger holt aber weiter aus und preist im allgemeinen Jahwes gerechtes Walten unter den Völkern.

3 ut cognoscamus in terra viam tuam,
in omnibus gentibus salutare tuum.

I 4 Confiteantur tibi populi, Deus,
confiteantur tibi populi omnes.
5 Laetentur et exultent gentes,
quoniam iudicas populos in aequitate,
et gentes in terra dirigis.

II 6 Confiteantur tibi populi, Deus,
confiteantur tibi populi omnes:
(7) terra dedit fructum suum.
* Benedicat nos, Deus, Deus noster.

Fin. (8) Benedicat nos, Deus,
et metuant eum omnes fines terrae.

Psalmus LXVII.

1 In finem, Psalmus Cantici ipsi David.

Ex. 2 Exurgat Deus, et dissipentur inimici eius,
et fugiant, qui oderunt eum, a facie eius!
3 Sicut deficit fumus, *deficiant,*
sicut fluit cera a facie ignis,
sic pereant peccatores a facie Dei.
4 Et iusti epulentur et exultent in conspectu
Dei,
et delectentur in laetitia.

---

[1] Dein Walten: wie du gerecht und liebevoll mit uns verfährst.

Ps. 67 (68): Das Volkslied des israelitischen Gottesstaates, vorgetragen von den Sängerchören anläßlich einer Siegesfeier. Der Psalm zerfällt in zwei Teile. A 5—19 schildert die Grundlegung der Herrschaft Jahwes auf Sion (Jerusalem), im Anschluß an das machtvolle Eingreifen Gottes in die Geschichte Israels:

3 daß wir auf Erden deinen Weg erkennen[1],
dein Heil bei allen Völkern.

4 Es sollen dich die Völker preisen, Gott, I Völkerdank.
es sollen dich die Völker preisen.
5 Die Stämme sollen jauchzen, jubeln,
weil du die Völker richtest nach dem Recht,
auf Erden leitest die Geschlechter.

6 Es sollen dich die Völker preisen, Gott, II Erntedank.
es sollen dich die Völker preisen.
7 Das Land gab seine Frucht;
fürwahr, es segnete uns Jahwe, unser Gott.

8 Gott segne uns; Abgesang.
ihn sollen fürchten alle Erdenländer.

Psalm 67.

Israels siegreicher Schirmherr und Bundesgott.

1 Dem Musikmeister; ein Lobpsalm von David.

2 Gott stehe auf — zerstieben sollen seine Feinde[1], Aufgesang.
vor seinem Anblick sollen fliehen, die ihn hassen!
3 Wie Rauch verwehet *vor dem Winde,*
wie Wachs zerschmilzt am Feuer,
so sollen auch vergehn vor Gott die Frevler.
4 Doch die Gerechten sollen fröhlich Festmahl
halten vor dem Angesichte Gottes;
frohlocken sollen sie in Wonne.

---

angefangen von der Befreiung aus Ägypten bis zur Gründung des Gottesreiches auf Sion. B 20—36 schildert Jahwes Herrschaft — die sich zur Weltherrschaft auswächst — von Sion aus: zum Segen seines Volkes und zum Schrecken seiner Feinde. — [1] So sprach Moses, so oft das Volk mit der Bundeslade in den Kampf zog; vgl. 4 Mos. 10, 35.

A I 5 Cantate Deo, psalmum dicite nomini eius;
iter facite ei, qui ascendit *super occasum*,
Dominus nomen illi!
* Exultate in conspectu eius,
(turbabuntur a facie eius).
(6) Patris orphanorum et iudicis viduarum:
* Deus in loco sancto suo.

a (7) *Deus, qui inhabitare facit unius moris*
in domo,
* qui educit vinctos in fortitudine,
similiter eos, qui exasperant, qui habitant in sepulcris.

b 8 Deus, cum egredereris in conspectu populi tui,
cum pertransires in deserto:
9 terra mota est, etenim caeli
distillaverunt
a facie Dei, Sinai † a facie Dei Israel.
10 Pluviam voluntariam segregabis, Deus, hereditati
tuae;
et infirmata est, tu vero perfecisti eam.

c 11 Animalia tua habitabunt in ea,
parasti in dulcedine tua pauperi, Deus.
12 Dominus dabit verbum evangelizantibus,
virtute multa:
13 «*Rex virtutum dilecti dilecti,*
et speciei domus dividere spolia.»

---

[2] Wörtlich: «Ins dürre Land». Unter diesen Widerspenstigen sind die Juden zu verstehen, die infolge ihres vielfachen Ungehorsams gegen Gott in der Wüste umkamen. Mit Vers 7 läßt man am besten die Beschreibung der wunderbaren Führung des Volkes Gottes durch Jahwe beginnen; 7a: die friedliche Beherbergung des Volkes im Lande Gosen (erst Vers 11 ist vom Gelobten Lande selbst die Rede). 7b: die Befreiung aus der Knechtschaft Ägyptens usw. Gewissermaßen eine

5 Lobsingt dem Herrn und preiset seinen Namen; A I
schafft Bahn, ihm, der einfährt durch *die Steppe*: Aufruf zum Preise der Wohltaten Jahwes an seinem Volk:
Jahwe ist sein Name!
Ihm jauchzet zu!
— — — — —
6 Der Waisen Vater und der Witwen Anwalt
ist Gott an seiner heiligen Stätte.

7 *Gott, der den Flüchtigen ein (friedlich) Heim* a) in Ägypten;
verleiht,
mit Macht herausführt die Gefangenen, —
nur Trotzige bannt er ins Elend[2].

8 Als du, o Gott, vorauszogst deinem Volke, b) auf dem Wüstenzug;
als du einherfuhrst durch die Steppe,
9 da wankt' die Erde, da zerfloß der Himmel vor dem Angesichte Jahwes,
der Sinai vorm Angesicht des Gottes Israels.
10 Du sandtest einen Gabenregen[3] deinem Erbe;
entkräftet sank es hin, du gabst ihm neue Kraft.

11 Ein Heim im Lande[4] fanden deine Schäflein, c) im Gelobten Lande.
du sorgtest, Gott, in großer Güte für die Armen.
12 Den Siegverkünderinnen gab der Herr die Kunde,
der großen Schar[5]:
13 «*Heerkönige fliehen, fliehen* — —
des Hauses schöne Herrin teilt die Beute aus.»[6]

Wiederholung dieser wie der folgenden Wohltaten stellt der gegenwärtige Sieg dar; Jahwes Sorge um sein Volk währt machtvoll weiter. [3] Der Mannaregen; vgl. Ps. 77, 24. [4] Im Lande, «das von Milch und Honig» fließt. [5] Ein Vorrecht der Frauen und Jungfrauen; vgl. Richt. 11, 34; 1 Kön. 18, 6. [6] Die Verse 13—15 lehnen sich in ihren Hauptgedanken ganz an das Deboralied an; vgl. Richt. Kap. 5.

14 «Si dormiatis inter medios cleros,
pennae columbae deargentatae,
et posteriora dorsi eius in pallore auri.»
15 Dum discernit caelestis reges super eam,
nive dealbabuntur in Selmon.

II (16) *Mons Dei, mons pinguis;*
* *mons coagulatus, mons pinguis;*
(17) ut quid suspicamini, *montes coagulatos,*
* *mons,* in quo beneplacitum est Deo habitare
in eo;
etenim Dominus habitabit in finem?
18 Currus Dei decem millibus multiplex, millia
laetantium;
Dominus in eis *in Sina* in
sancto.
19 Ascendisti in altum, cepisti
captivitatem,
accepisti dona in hominibus;
* etenim non credentes † inhabitare Dominum Deum.

B I 20 Benedictus Dominus! Die quotidie
prosperum iter faciet nobis Deus salutarium
nostrorum.
21 Deus noster, Deus salvos faciendi,
et Domini, Domini exitus mortis.
22 Verumtamen Deus confringet capita inimicorum
suorum,
verticem capilli perambulantium in delictis suis.

---

[7] Vers 14 schildert die mit glänzender, in allen Farben prangender Beute beladenen Sieger; vgl. Richt. 5, 30; 8, 24—26. [8] Selmon, Zalmon, ein Berg bei Sichem; vgl. Richt. 9, 48. Gemeint ist wohl ein außerordentliches Eingreifen Gottes im Unwetter, Hagel; vgl. Richt. 5, 20; Jos. 10, 11. [9] Gemeint ist das stattliche Gebirge des Ostjordanlandes, besonders der vielgiebelige Hauran. Ihm gegenüber ist der Sionsberg zwar klein, aber doch

14 «Wie ihr so lagert zwischen Beutestücken,
gleicht ihr den Tauben, deren Flügel silberblitzend,
und deren Schwingen schimmern goldengrün.» [7]
15 Als dort der Himmelsherr die Könige zerstreute,
da, auf dem Selmon [8] lag's wie Schnee.

II Die Gründung des Sionheiligtums.

16 *Der Basanberg* [9] *ist ein gewaltiger Berg;*
ein Kuppenberg, der Basanberg.
17 Was schaut ihr scheel, ihr Kuppen und ihr Berge,
dorthin zum Berg, den Gott zur Wohnung sich erkor,
wo Jahwe ewig thronen wird?
18 Der Siegeswagen Gottes zählen Tausende,
viel Tausende umjubeln ihn;
in ihrer Mitte kommt der Herr *vom Sinai* ins Heiligtum gezogen.
19 Zur Höhe stiegest du empor und führtest die Gefangnen mit,
nahmst von den Menschen Gaben an;
selbst Heiden finden sich bei Jahwe ein, dem Herrn [10].

B I Jahwes Herrschaft auf Sion.

20 Preis dir, o Herr!
Tagtäglich möge glückhaft Fahrt uns geben unsres Heiles Gott.
21 Ein Helfergott ist unser Gott;
vom Tode retten kann nur Jahwe, unser Herr.
22 Wahrhaftig, Gott zerschmettert seiner Feinde Häupter,
der Frevler struppigen Schädel [11].

überragend groß als Wohnsitz Jahwes. [10] Die Verse 18 und 19 schildern Jahwes Triumphzug vom Sinai nach dem Sion durch die Wüste. Es begleiten ihn Myriaden von Engeln und die aus Ägyptens Knechtschaft befreiten Israeliten. So kommt er nach Sion und empfängt dort die Huldigung von Freund und Feind. [11] Gemeint sind die struppigen, wilden Bewohner des Ostens (Basan). Ihre Besiegung ist im folgenden bis Vers 29 geschildert.

23 Dixit Dominus: «Ex Basan convertam,
convertam in profundum maris,
24 ut intingatur pes tuus in sanguine,
lingua canum tuorum ex inimicis, ab ipso.»

II 25 Viderunt ingressus tuos, Deus,
ingressus Dei mei, regis mei, qui est
in sancto.
26 Praevenerunt *principes* coniuncti psallentibus,
in medio iuvencularum tympanistriarum.
27 In ecclesiis benedicite Deo Domino,
de fontibus Israel!
28 Ibi Beniamin adolescentulus, † in mentis excessu.
* Principes Iuda, duces eorum;
principes Zabulon, principes
Nephthali.

III 29 Manda, Deus, virtuti tuae;
confirma hoc, Deus, quod operatus es in nobis.
30 A templo tuo in Ierusalem,
tibi offerent reges munera.
31 Increpa feras arundinis,
congregatio taurorum in vaccis populorum,
ut excludant eos, qui probati sunt argento.
* Dissipa gentes, quae bella volunt;
(32) venient legati ex Aegypto,
Aethiopia praeveniet manus eius Deo.

Fin. 33 Regna terrae, cantate Deo, † psallite Domino;
34 psallite Deo, qui ascendit

---

[19] Um sie zu vernichten; vgl. Am. 9, 3. [13] Den Siegesfestzug mit der Bundeslade nach dem Heiligtum auf Sion. [14] Von Israels Stamm, Ursprung. [15] Das Krokodil, das Symbol Ägyptens. [16] Stiere nannten sich die Pharaonen Ägyptens. Mit Stieren verglichen sich auch mit Vorliebe die Großkönige

Es sprach der Herr: «Aus Basan hol ich sie herbei,
herbei selbst aus des Meeres Tiefen[12].
Im Blute waten soll dein Fuß,
und deine Hunde sollen lecken deiner Feinde Blut.»

II Der festliche Siegeszug.

Das Volk schaut deinen Festzug[13], Gott,
den Einzug meines Gottes, meines Königs in das Heiligtum.
Als erste *Sänger* gehen, Spielleute folgen,
die Paukenschlägerinnen in der Mitte.
Ihr Chöre, preiset Gott den Herrn,
ihr alle, von dem Borne[14] Israels!
Da ist der Jüngste, Benjamin, voll Jubel;
die Fürsten Judas, ihre Führer;
von Zabulon die Fürsten dann, von Nephthali die Fürsten.

III Jahwes Weltherrschaft.

Entbiete deine Macht, o Gott,
und festige, was du an uns getan.
In deinem Heiligtume zu Jerusalem,
laß dir von Königen Geschenke weihn.
Bedräu des Schilfes Tier[15], die Herd der Stiere[16],
und all die Völkerkälber *laß im Staub dir huldigen.*
Zerspreng die Völker, so die Kriege lieben.
Sieh, aus Ägypten[17] kommen die Gesandten,
zu Gott erhebt selbst Äthiopien die Hände.

Abgesang.

Ihr Erdenreiche, singet Jahwe,
spielt auf dem Herrn und preiset Gott,

Assurs und Babylons. Im Vergleich mit ihnen erscheinen die Beherrscher kleiner Staaten nur als «Kälber». [17] Ein herrlicher Triumph gerade über jenes Volk, von dem Israel so lange geknechtet wurde.

super caelum caeli, † ad
orientem.
* Ecce dabit voci suae vocem virtutis!
(35) Date gloriam Deo, super
Israel,
magnificentia eius et virtus eius in nubibus!
36 Mirabilis Deus in sanctis suis;
Deus Israel, ipse dabit virtutem et fortitudinem
plebi suae.
Benedictus Deus!

Psalmus LXVIII.

1 In finem, pro iis, qui commutabuntur, David.
Ex. 2 Salvum me fac, Deus,
quoniam intraverunt aquae usque ad animam meam.
3 Infixus sum in limo profundi,
et non est substantia.
* Veni in altitudinem maris, † et tempestas demersit me.
4 Laboravi clamans, raucae factae sunt fauces meae;
defecerunt oculi mei, dum spero in Deum
meum.

I 5 Multiplicati sunt super capillos capitis mei,
qui oderunt me gratis.
* Confortati sunt, qui persecuti sunt me, inimici mei
iniuste:
quae non rapui, tunc exsolvebam.

---

18 Die beliebte Erscheinung Jahwes im Gewittersturm; vgl. Ps. 17, 8 ff.; Hab. Kap. 3.

Ps. 68 (69) ist das Klagelied eines schwer bedrängten Frommen (I), der Verfolgung leidet um der Sache Gottes willen (II). Mit der Bitte um Erlösung (III) verbindet sich, unterbrochen von einer erneuten Klage (IV) und einem Fluchgebet auf die Verfolger (V), der Dank der Erhörung (VI).

ihn, der am höchsten Himmel hinfährt
gegen Aufgang[18].
Horch nur, wie mächtig seine Stimme schallt!
35 Gebt Gott die Ehre! Seine Huld mög walten
über Israel,
in Wolkenhöhe seine Macht.
36 Wie wunderbar ist Gott in seinem Heiligtum!
Er ist's, Gott Israels, der seinem Volke Macht
verleiht und Stärke.
Preis dir, o Gott!

Psalm 68.

In schwerster Not.

1 Dem Musikmeister, nach «Lilien»; von David.

2 Gott, rette mich, Aufgesang.
die Wasser gehen mir ans Leben.
3 In tiefem Schlamme stecke ich,
und habe keinen festen Grund.
Ich sank in Meerestiefen, die Flut verschlingt mich.
4 Ich schrei mich heiser, ausgedorrt ist meine Kehle;
hinschmachten meine Augen, da ich deiner harre,
Gott[1].

5 Zahlreicher als die Haare meines Hauptes I
sind die geworden, die mich grundlos hassen. Klage über die Verfolgung,
Gar sehr erstarkt sind meine Feinde,
die mich so ungerecht verfolgen.
Erstatten soll ich jetzt, was ich doch nicht geraubt[2].

Der Psalm ist vorbildlich messianisch. — [1] Das Bild des Aufgesanges ist dem Hirtenleben Palästinas entnommen. Stürzen die gewaltigen Winterregen hernieder, so bringen die daherschießenden Wasser oftmals Hirt und Herde in höchste Lebensgefahr. Die «vielen Wasser» sind dann aber dem Psalmisten überhaupt Bild schwerer, hereinbrechender Leiden und Trübsale. [2] Eine falsche Anklage seiner Feinde.

6 Deus, tu scis insipientiam meam,
et delicta mea a te non sunt abscondita.
7 Non erubescant in me, qui exspectant te, Domine,
Domine virtutum;
* non confundantur super me,
qui quaerunt te, Deus Israel.
8 Quoniam propter te sustinui opprobrium,
operuit confusio faciem meam.
9 Extraneus factus sum fratribus meis,
et peregrinus filiis matris meae.

II 10 Quoniam zelus domus tuae comedit me,
et opprobria exprobrantium tibi ceciderunt
super me.
11 Et operui in ieiunio animam meam,
et factum est in opprobrium mihi.
12 Et posui vestimentum meum cilicium,
et factus sum illis in parabolam.
13 Adversum me loquebantur, qui sedebant in porta,
et in me psallebant, qui bibebant vinum.

III 14 Ego vero orationem meam ad te, Domine,
tempus beneplaciti, Deus.
* In multitudine misericordiae tuae exaudi me,
in veritate salutis tuae.
15 Eripe me de luto, ut non infigar;
libera me ab iis, qui oderunt me et
de profundis aquarum:
16 non me demergat tempestas aquae,
neque absorbeat me profundum,
neque urgeat super me puteus os suum.

---

[3] Torheit und Sünde sind in der Schrift gleichwertige Begriffe. Der Sänger will sagen: Gott, der du alle meine Verfehlungen kennst, du weißt auch, daß ich in dem, was meine Feinde mir vorwerfen, unschuldig bin. [4] Diese Enttäuschung würde dann eintreten, wenn Gott dem flehentlichen, vertrauensvollen Rufen

6 O Gott, du weißt ja wohl um meine Torheit[3],
und meine Sündenschuld ist dir nicht unbekannt.
7 Laß keinen derer, die auf dich gehofft,
in mir enttäuscht sich fühlen, Herr der Heere;
laß nie zuschanden werden meinetwegen,
wer dich, Gott Israels, von Herzen sucht[4].
8 Ertrag ich doch um deinetwillen Schmach,
und ist mein Angesicht mit Scham bedeckt.
9 Ganz fremd bin ich geworden meinen Brüdern,
ganz unbekannt den Söhnen meiner Mutter.

II
um der Sache Gottes willen.

10 Der Eifer für dein Haus hat mich verzehrt,
die Lästerreden deiner Lästerer, die fielen auch auf mich[5].
11 Und beugt' ich meine Seele dann in Fasten,
so ward auch das zur Schmach mir angerechnet.
12 Und zog ich als Gewand ein Bußkleid an,
so ward ich ihnen nur zum Spott.
13 Auch die am Tore saßen, schmähten mich,
Spottlieder sangen sie auf mich, die Weinberauschten[6].

III
Das Bittgebet.

14 Ich aber fleh zu dir, mein Gott,
zur Zeit der Gnade.
In deiner reichen Huld erhöre mich,
in deiner treuen Hilfe.
15 Zieh aus dem Schlamme mich, daß ich nicht untergeh;
entreiß mich denen, die mich hassen,
und aus den tiefen Wassern rette mich:
16 daß mich die Wasser nicht begraben,
und mich die Tiefe nicht verschlinge,
daß nicht der Abgrund schließe über mir den Schlund.

---

des Sängers kein Gehör schenkte. [5] Sein Eifer für den Tempel und den heiligen Opferdienst, die Treue am Gesetze, haben ihm diese Verfolgung eingetragen. [6] Ich bin der Gegenstand des allgemeinen, öffentlichen Spottes geworden.

17 Exaudi me, Domine, quoniam benigna est misericordia tua;
secundum multitudinem miserationum tuarum respice in me.
18 Et ne avertas faciem tuam a puero tuo,
quoniam tribulor, velociter exaudi me.
19 Intende animae meae et libera eam,
propter inimicos meos eripe me.

IV 20 Tu scis improperium meum et confusionem meam,
et reverentiam meam.
21 In conspectu tuo sunt omnes, qui tribulant me;
improperium *exspectavit* cor meum et miseriam.
* Et sustinui, qui simul contristaretur, et non fuit,
et qui consolaretur et non inveni.
22 Et dederunt in escam meam fel,
et in siti mea potaverunt me aceto.

V 23 Fiat mensa eorum coram ipsis in laqueum,
et *in retributiones* et in scandalum.
24 Obscurentur oculi eorum, ne videant,
et dorsum eorum semper incurva.
25 Effunde super eos iram tuam,
et furor irae tuae comprehendat eos.
26 Fiat habitatio eorum deserta,
et in tabernaculis eorum non sit, qui inhabitet.
27 Quoniam, quem tu percussisti, persecuti sunt,
et super dolorem vulnerum meorum addiderunt.
28 Appone iniquitatem super iniquitatem eorum,
et non intrent in iustitiam tuam.

---

[7] Mitten in ihrem Wohlleben und ahnungslos soll sie die rächende

17 Erhöre mich, o Herr, denn mild ist dein
Erbarmen;
blick her zu mir in deiner großen
Huld.
18 Verhülle nicht dein Angesicht vor deinem Knecht,
mir ist so bang, erhör mich schnell.
19 Zu meiner Seele neige dich, erlöse sie;
um meiner Feinde willen rette mich.

IV Erneute Klage.

20 Dir ist bekannt die Schmach, die mich be-
troffen,
mein Schimpf und meine Schande.
21 Vor deines Auges Blick stehn alle meine Dränger;
vor Schmach *gebrochen* ist mein Herz, vor Jammer.
Ich harrt' auf einen, welcher Mitleid trüge —
keinen gab's,
auf einen Tröster harrte ich — und keiner war
zu finden.
22 Zur Speise gaben sie mir Galle,
sie tränkten mich in meinem Durst mit Essig.

V Die Bestrafung der Feinde.

23 So werde ihnen denn ihr Mahl zur Schlinge,
und *ahnungslos*[7] erfasse sie der Fallstrick.
24 Erblinden soll ihr Auge, nichts mehr sehen;
krumm sollen sie einhergehn immerdar.
25 Gieß deinen Groll aus über sie,
dein grimmiger Zorn erfasse sie.
26 Verödet stehe ihre Wohnstatt da,
und niemand wohne mehr in ihren Zelten.
27 Weil sie verfolgt, den du geschlagen,
und meiner Wunden Schmerz vermehrt.
28 Zu ihrer Schuld füg neue Schuld hinzu,
und laß sie nie bei dir zu Gnaden kommen.

Vergeltung ereilen. Hebr.: «Den Sorglosen zum Fallstrick.»

29 Deleantur de libro viventium,
et cum iustis non scribantur.

VI 30 Ego sum pauper et dolens,
salus tua, Deus, suscepit me.
31 Laudabo nomen Dei cum cantico,
et magnificabo eum in laude.
32 Et placebit Deo super vitulum
novellum,
cornua producentem et ungulas.
33 Videant pauperes et laetentur;
quaerite Deum, et vivet anima vestra.
34 Quoniam exaudivit pauperes Dominus,
et vinctos suos non despexit.

Fin. 35 Laudent illum caeli et terra,
mare et omnia reptilia in eis.
36 Quoniam Deus salvam faciet Sion,
et aedificabuntur civitates Iuda.
* Et inhabitabunt ibi † et hereditate acquirent eam;
37 et semen servorum eius possidebit eam,
et qui diligunt nomen eius, habitabunt in ea.

Psalmus LXIX.

1 In finem, Psalmus David, in rememorationem, quod salvum fecerit eum Dominus.

2 Deus, in adiutorium meum intende,
Domine, ad adiuvandum me festina!
3 Confundantur et revereantur,
qui quaerunt animam meam.

---

[8] d. h. noch junge, kräftige Stiere, wie sie für das Opfer erforderlich waren. [9] Strophe VI und Abgesang stellen einen zweiten, aus der Zeit des Exils stammenden Psalm dar.

29 Vertilg sie aus dem Buch des Lebens,
nicht seien sie gezählt zu den Gerechten.

30 Ich aber bin so arm und schmerzgebeugt — VI
Gott, deine Hilfe schütze mich. Das Dankgelöbnis.
31 Dann will ich Gott im Liede preisen,
und ihn verherrlichen mit Lobgesängen.
32 Daran wird Gott mehr Wohlgefallen haben als an
Opferstieren,
an denen Horn und Klau noch wachsen[8].
33 Die Armen werden schauen und sich freuen;
sucht Gott, und euer Herz wird neu aufleben.
34 Fürwahr, die Armen hört der Herr,
verachtet nicht die Seinen, die gefangen sind[9].

35 Ihn sollen loben Erd und Himmel, Abgesang.
das Meer samt allem, was darin.
36 Denn Gott wird Sion wieder Hilfe schaffen,
und Judas Städte werden neu erbaut.
Sie werden wohnen drin und sie besitzen;
37 die Söhne seiner Knechte werden sie ererben,
und die ihn lieben, werden drin verbleiben.

Psalm 69.

Herr hilf!

1 Dem Musikmeister, ein Psalm von David; zum Gedächtnisopfer dafür, daß ihn der Herr errettet hat.

2 Gott, merk auf meine Hilfe,
Herr, eile mir zu helfen!
3 Zuschanden sollen werden und beschämt,
die mich hinwegzuraffen suchen.

Ps. 69 (70) ist ein kurzes, kräftiges Gebet wider Feinde; ein Bruchstück aus Ps. 39, 14—18.

4 Avertantur retrorsum et erubescant,
qui volunt mihi mala;
* avertantur statim erubescentes,
qui dicunt mihi: «Euge, euge!»
5 Exultent et laetentur in te omnes, qui quaerunt te,
et dicant semper: «Magnificetur Dominus»,
qui diligunt salutare tuum.
6 Ego vero egenus et pauper sum,
Deus, adiuva me!
* Adiutor meus et liberator meus es tu;
Domine, ne moreris!

Psalmus LXX.

1 Psalmus David, filiorum Ionadab, et priorum captivorum.

Ex. In te, Domine, speravi, non confundar in
aeternum;
(2) in iustitia tua libera me et eripe me.
* Inclina ad me aurem tuam † et salva me.
3 Esto mihi in Deum protectorem et in locum munitum,
ut salvum me facias:
* quoniam firmamentum meum,
et refugium meum es tu.

I 4 Deus meus, eripe me de manu peccatoris,
et de manu contra legem agentis et iniqui.
5 Quoniam tu es patientia mea, Domine,
Domine, spes mea a iuventute mea.

Ps. 70 (71) ist ein Bittgebet an Jahwe um Hilfe in den Drangsalen des gegenwärtigen Lebens. Gestützt auf Gottes Güte, die der Sänger von Jugend an erfahren durfte (I), vertraut er auf Gott auch in der Drangsal seiner Jahre (II). Mit der stürmischen Bitte um Hilfe (III) verbindet er das Gelübde

4 Voll Scham zurück sich wenden sollen,
die mir nur Böses wünschen;
in Eile sollen ihre Schmach sich holen, die da höhnen:
«Ganz recht, ganz recht!»
5 Frohlocken und in dir sich freuen sollen alle, die dich suchen;
und die nach deinem Heil sich sehnen, sollen allzeit sprechen: «Preis dem Herrn!»
6 Doch ich bin arm und elend, hilf mir, Gott!
Mein Heil bist du und mein Erretter,
Gott, säume nicht!

Psalm 70.

Der getreue und gerechte Gott.

1 (Ein Psalm Davids; der Söhne Jonadabs und der ersten Gefangenen.)

Auf dich, o Herr, vertraue ich; Aufgesang.
ich werde ewig nicht zuschanden.
2 Du bist gerecht, befrei und rette mich.
Neig her zu mir dein Ohr, komm mir zu Hilfe.
3 Sei mir Beschirmer, Gott,
sei mir die Zufluchtstatt, in der ich Rettung finde;
mein Fels bist du und meine Burg.

4 Mein Gott, errette mich aus Sünders Hand, I
und aus der Hand des Frevlers, des Gesetzverletzers. Du, Zuflucht meiner Jugend,
5 Denn du, o Herr, bist meine Zuversicht,
du meine Hoffnung schon von meiner Jugend an.

---

immerwährenden Dankes und Preises für Gottes Huld und sein gerechtes Walten (IV). In seinem Gedankengang eignete sich der Psalm vorzüglich auch als Gemeindelied Israels; vgl. die Überschrift.

6 In te confirmatus sum ex utero,
de ventre matris meae tu es protector
meus:
* in te cantatio mea semper.

II (7) Tamquam prodigium factus sum multis,
et tu adiutor fortis.
8 Repleatur os meum laude,
ut cantem gloriam tuam,
tota die magnitudinem tuam.
9 Ne proiicias me in tempore senectutis,
cum defecerit virtus mea, ne
derelinquas me.
10 Quia dixerunt inimici mei mihi,
et qui custodiebant animam meam,
consilium fecerunt in unum,
11 dicentes: «Deus dereliquit eum, persequimini,
et comprehendite eum, † quia non est, qui eripiat!»

III 12 Deus ne elongeris a me,
Deus meus, in auxilium meum respice.
13 Confundantur et deficiant detrahentes animae
meae,
operiantur confusione et pudore, qui quaerunt
mala mihi.
14 Ego autem semper sperabo,
et adiiciam super omnem laudem tuam.

IV 15 Os meum annuntiabit iustitiam
tuam,
tota die salutare tuum,
* quoniam non cognovi *litteraturam*.

---

[1] Daß ich noch am Leben bin, ist in der Tat ein Wunder deiner Allmacht. Dies gilt vor allem von Israel selbst, dessen

6 Vom Mutterleibe her warst meine Stütze du,
vom Schoße meiner Mutter an warst du mein Schutz:
drum sei mein Lobgesang dir stets geweiht.

II sei Zuflucht mir auch im Alter.

7 Fürwahr, ein Wunder[1] bin ich vielen,
da du mir warst ein starker Hort.
8 Voll deines Lobes sei darum mein Mund,
ich will besingen deinen Ruhm und deine Größe allezeit.
9 Verstoß mich nicht in meinen alten Tagen;
wann mir entschwindet meine Kraft, verlaß mich nicht.
10 Denn meine Feinde raunen wider mich,
auflauernd meinem Leben gehen sie zu Rat;
11 sie sprechen: «Den hat Gott verlassen, drum verfolget ihn,
ergreift ihn, niemand wird ihn retten!»

III Errette mich von meinen Feinden;

12 O Gott, bleib mir nicht fern,
mein Gott, komm eilends mir zu Hilfe.
13 Zugrunde gehen sollen schmählich, die mich lästern,
voll Scham und schandbedeckt, die mich verderben wollen.
14 Ich aber hoffe allzeit auf den Herrn,
besinge unermüdlich deinen Ruhm.

IV dann will ich preisen deine Gerechtigkeit.

15 Laut soll mein Mund verkünden dein gerechtes Walten,
den ganzen Tag dein Heil,
kein Maß kenn ich darin.

---

[1] Erhaltung inmitten der Heidenvölker keine natürliche Erklärung findet; vgl. 5 Mos. 28, 46.

(16) Introibo in potentias Domini,
Domine, memorabor iustitiae tuae solius.
17 Deus, docuisti me a iuventute mea,
et usque nunc pronuntiabo mirabilia tua.
18 Et usque in senectam et senium,
Deus, ne derelinquas me,
* donec annuntiem brachium tuum
generationi omni, quae ventura est,
19 potentiam tuam,
et iustitiam tuam, Deus,
usque in altissima, quae fecisti magnalia:
Deus, quis similis tibi?

Fin. 20 Quantas ostendisti mihi tribulationes multas
et malas,
et conversus vivificasti me,
et de abyssis terrae iterum reduxisti me.
21 Multiplicasti magnificentiam *tuam*,
et conversus consolatus es me.
22 Nam et ego confitebor tibi in vasis psalmi
veritatem tuam,
Deus, psallam tibi in cithara, sanctus Israel.
23 Exultabunt labia mea cum cantavero tibi,
et anima mea, quam redemisti.
24 Sed et lingua mea tota die meditabitur iustitiam
tuam,
cum confusi et reveriti fuerint, qui quaerunt mala
mihi.

---

[2] Gemeint sind die «Tiefen der Unterwelt», Bild für die Errettung aus höchster Lebensgefahr.

16 Aufzählen will ich all die Wundertaten Jahwes,
und deiner einzig großen Treue, Herr, gedenken.
17 So hast du mich, o Gott, von Jugend auf gelehrt,
und bis zur Stunde künd ich deine Wunder.
18 Doch auch im Alter, wenn ich längst ergraut,
verlaß mich nicht, o Gott,
auf daß dem kommenden Geschlecht
ich künde deines Armes Kraft,
19 und deine Macht und dein gerechtes Walten, Herr,
das bis zum Himmel reicht,
und deine Taten, großerhaben — Gott, wer ist
dir gleich?

20 Wie viel des Unheils und der Trübsal ließest Abgesang.
du mich schauen;
doch hast du stets aufs neue mich belebt
und aus der Erde Tiefen[2] mich hervorgeholt.
21 Du hast befestigt *meine*[3] Größe mehr und mehr,
und hast mir immer wieder Trost gegeben.
22 Drum will ich dir bei Harfenspiel lobsingen
und deine Treue preisen, Gott;
will auf der Zither spielen dir, du Heiliger Israels.
23 Dir sollen jubeln meine Lippen, wenn ich spiele,
und meine Seele dir für die Erlösung danken.
24 Auch meine Zunge soll verkünden dein gerechtes
Richten für und für,
wann Schmach und Scham die trifft, die mich
verderben wollen.

---

[3] Vulg.: «Du mehrtest deine Huld (Herrlichkeit) gar sehr (gegen mich)» gibt den gleichen Gedanken wieder.

Psalmus LXXI.

1 Psalmus, in Salomonem.

Ex. 2 Deus, iudicium tuum regi da,
et iustitiam tuam filio regis;
* iudicare populum tuum in iustitia,
et pauperes tuos in iudicio.
3 Suscipiant montes pacem populo,
et colles iustitiam.
4 Iudicabit pauperes populi,
et salvos faciet filios pauperum,
et humiliabit calumniatorem.

A I 5 Et permanebit cum sole et ante lunam,
in generatione et generationem.
6 Descendet sicut pluvia *in vellus,*
et sicut stillicidia stillantia super terram.
7 Orietur in diebus eius iustitia et abundantia pacis,
donec auferatur luna.

II 8 Et dominabitur a mari usque ad mare,
et a flumine usque ad terminos orbis terrarum.
9 Coram illo procident *Aethiopes,*
et inimici eius terram lingent.
10 Reges Tharsis et insulae munera
offerent,
reges Arabum et Saba dona adducent.
11 Et adorabunt eum omnes reges terrae,
omnes gentes servient ei.

Ps. 71 (72) ist ein messianischer Psalm. Von Lobpreisungen und Zwischenrufen der Huldigung unterbrochen, besingt er in seinem ersten Teil A 5—11: die ewige und gerechte Weltherrschaft des Messias; im zweiten Teil B 12—18: seine gesegnete Friedensherrschaft. — [1] Oder auch: «Ein Lied auf den Friedenskönig» (?). [2] Gleichsam wie eine Frucht hervorbringen. [3] Der Aufgesang enthält in Wunschform die An-

Psalm 71.

Der Friedensfürst.

1 Von Salomo, ein Lied[1].

Aufgesang.

2 O Gott, gib dein Gericht dem König,
und die Gerechtigkeit dem Königssohn;
er richte in Gerechtigkeit dein Volk,
und deine Armen nach dem Rechte.
3 Die Berge mögen Frieden tragen[2] für das Volk,
Gerechtigkeit die Hügel.
4 Er schaffe Recht den Armen aus dem Volke,
dem Kind des Armen helfe er,
zermalme den Bedrücker[3].

A I
Des Messias dauernde, gerechte Herrschaft,

5 Er wird bestehn solang wie Mond und Sonne,
durch der Geschlechter Folge.
6 Er steigt herab wie Regen auf *das Gras*,
wie Regenschauer, erdbefruchtend.
7 In seinen Tagen blüht das Recht,
des Friedens Fülle, bis der Mond vergeht.

II
Weltherrschaft.

8 Er herrscht von Meer zu Meer,
vom Strom[4] bis an der Erde Grenzen.
9 Vor ihm sich beugen müssen *seine Gegner*,
vor ihm den Boden lecken seine Feinde.
10 Die Könige von Tharses[5] und den Inseln tragen bei Geschenke,
die Könige Arabiens und von Saba eilen her mit Gaben.
11 Ihm huldigen die Könige der Erde,
ihm dienen alle Völker.

---

forderungen, denen der Messias dann in der Tat auch entspricht. [4] Der «Strom» mit Vorzug: der Euphrat. [5] Tharses: die reiche, phönizische Kolonie in Spanien; ferner eilen zur Huldigung herbei die Bewohner der Inseln des Mittelmeeres, die Könige von Saba, als Vertreter Arabiens, und Sebas (nach dem Hebr.), einem Teil Äthiopiens.

B I 12 Quia liberabit pauperem a potente,
et pauperem, cui non erat adiutor.
13 Parcet pauperi et inopi,
et animas pauperum salvas faciet.
14 Ex usuris et iniquitate redimet animas eorum,
et honorabile nomen eorum coram illo.

II 15 Et vivet et dabitur ei de auro Arabiae,
et adorabunt de ipso semper,
tota die benedicent ei.
16 Et erit *firmamentum* in terra in summis
montium,
superextolletur super Libanum fructus
eius,
et florebunt de civitate sicut foenum
terrae.
17 Sit nomen eius benedictum in saecula,
ante solem permanet nomen eius.
* Et benedicentur in ipso omnes tribus terrae,
omnes gentes magnificabunt eum.

Dox. 18 Benedictus Dominus, Deus Israel,
qui facit mirabilia solus!
19 Et benedictum nomen maiestatis eius in aeternum,
et replebitur maiestate eius omnis terra:
Fiat, fiat!

Defecerunt laudes David, filii Iesse.

---

[6] Im Hebr.: «Und kostbar ist ihr Blut in seinen Augen.» [7] Eigentlich: man bitte für ihn ständig als für einen König, dessen gesegnete Herrschaft das Volk dauernd wünscht. [8] Eine solche Fülle von Getreide wird sein, daß es in ihm rauscht

12 Den Armen rettet er von dem Bedrücker, B I
den Armen, welcher keinen Helfer hat. Der Messias:
13 Des Schwachen und des Dürftigen erbarmt er sich, ein Vater der Armen,
beschirmt des Armen Leben.
14 Aus Wucher und Bedrückung löst er sie,
ihr Name steht bei ihm in Ehren[6].

15 Er lebe! — Weihet ihm Geschenke aus Arabiens II
Gold, ein Segen des Landes.
und betet[7] für ihn, segnet ihn allzeit.
16 *Getreide* wird im Lande wachsen, hoch hinauf bis
zu der Berge Gipfel,
wie's rauscht im Libanon, wird rauschen seine Frucht[8];
sie sprossen aus der Stadt hervor, wie's Gras sproßt
aus der Erde[9].
17 Sein Name sei gesegnet immerdar,
der Sonne gleich hab er Bestand.
Gesegnet sollen in ihm sein der Erde Stämme,
hochrühmen sollen ihn die Völker alle.

18 Gepriesen sei der Herr, Gott Israels, Schlußpreis.
der Wunder tut allein!
19 Gepriesen sei auf ewig sein erhabner Name;
die ganze Erde ist erfüllt von seiner Herrlichkeit.
So soll es sein, so soll es sein![10]

Hier enden die Lobgesänge Davids, des Sohnes Iesse.

---

wie in den Zedern des Libanon. [9] Zum Reichtum der Fluren gesellt sich reichster Kindersegen. [10] Die Verse 18 und 19 bilden den Schlußpreis zum zweiten Psalmbuch.

Psalmus LXXII.

1 Psalmus Asaph.

Ex. Quam bonus Israel Deus,
his, qui recto sunt corde!
2 Mei autem pene moti sunt pedes,
pene effusi sunt gressus mei;
3 quia zelavi super iniquos,
pacem peccatorum videns.

I 4 Quia non est respectus morti eorum,
et firmamentum in plaga eorum.
5 In labore hominum non sunt,
et cum hominibus non flagellabuntur.
6 Ideo *tenuit eos* superbia,
operti sunt iniquitate et impietate sua.
7 Prodiit quasi ex adipe iniquitas eorum,
transierunt in affectum cordis.
8 Cogitaverunt et locuti sunt nequitiam,
iniquitatem in excelso locuti sunt.
9 Posuerunt in caelum os suum,
et lingua eorum transivit in terra.

II 10 Ideo convertetur populus meus hic,
et dies pleni invenientur in eis.
11 Et dixerunt: «Quomodo scit Deus,
et si est scientia in excelso?

Ps. 72 (73) schildert anschaulich den seelischen Kampf eines Frommen, den er ob des Glückes der Gottlosen durchzukämpfen hatte. Unfaßlich deucht ihm ihr Wohlergehen und ihr frevler Hochmut dabei (I); die großen Massen des Volkes halten es, hierdurch betört, mit jenen (II); darob härmt sich der Sänger sehr ab und wird selbst einen Augenblick im Glauben an eine gerechte Vergeltung wankend (III). Die richtige Lösung findet

Psalm 72.

Der Gottlosen trügerisches Glück.

1 Ein Psalm von Asaph.

Aufgesang.

Wie gütig gegen Israel ist Gott,
und gegen all die Herzgeraden!
2 Doch meine Füße, traun, die wankten schier,
schier glitten meine Tritte aus:
3 da ich mich ob der Frevler schwer ereiferte,
da ich der Sünder Wohlbehagen sah.

I
Der Frevler Glück und Hochmut.

4 Es ist, als hätte sie der Tod vergessen,
sie sind gefeit vor jeder Plage[1].
5 Sie spüren nichts von Menschenmühsal,
und werden nicht gepeinigt wie die andern.
6 Drum ist der Hochmut auch ihr *Halsgeschmeide*,
und ihr Gewand ist Bosheit und Gewalt.
7 Aufschießt ihr Frevel wie aus fettem Grund,
sie wandeln nach des Herzens Lüsten.
8 Nur Bosheit sinnen sie und sprechen sie,
und reden Unheil ganz vermessentlich.
9 Sie reißen auf die Mäuler gegen Gottes Himmel,
ergehen frech mit ihrer Zunge sich auf Erden.

II
Der Masse Betörung.

10 Drum wendet sich mein (töricht) Volk dorthin;
denn fette Tage findet man bei ihnen.
11 Sie sagen sich: «Wie sollte Gott drauf achten,
wie sollte denn der Höchste Kenntnis davon haben?[2]

---

er beim Gebet: es ist alles verderblicher Schein! (IV). Nun rügt er sich selbst und muß gestehen, daß ihm doch Jahwe allzeit alles ist (V). Im Abgesang erstrahlt wieder rein und geläutert seine frühere Gottesliebe. — [1] Im Hebr.: «Schmerzen kennen sie nicht, gesund und wohlgenährt ist ihr Leib.» [2] Von Recht und Unrecht, und wie sollte er auf dessen Vergeltung achten.

12 Ecce ipsi peccatores et abundantes in saeculo,
obtinuerunt divitias.»

III 13 Et dixi: «Ergo sine causa iustificavi
cor meum,
et lavi inter innocentes manus meas;
14 et fui flagellatus tota die,
et castigatio mea in matutinis.»
15 Si dicebam: «Narrabo sic:
ecce nationem filiorum tuorum reprobavi.»
16 Existimabam ut cognoscerem hoc;
labor est ante me.

IV 17 Donec intrem in sanctuarium Dei,
et intelligam in novissimis eorum.
18 Verumtamen propter dolos posuisti eis,
deiecisti eos dum allevarentur.
19 Quomodo facti sunt in desolationem,
subito defecerunt,
perierunt propter iniquitatem suam.
20 Velut somnium surgentium, Domine,
in civitate tua imaginem ipsorum ad nihilum
rediges.

V 21 Quia inflammatum est cor meum,
et renes mei commutati sunt:
(22) et ego ad nihilum redactus sum et nescivi;
23 ut iumentum factus sum apud te.
Et ego semper tecum;
24 tenuisti manum dexteram meam,
et in voluntate tua deduxisti me,
et cum gloria suscepisti me.

---

[3] Die Denkungsart der Gotteskinder. [4] Dabei erkannte ich das Folgende (Vers 17—20). [5] Im Hebr.: «Wenn du (gegen sie) aufstehst». [6] Und aufgeregt war mein Inneres. [7] Das ist der

12 Das sind fürwahr die Sünder;
sie haben Überfluß auf Erden, werden reich.»

III
Auch der Sänger wankt.

13 Da sagt' ich mir: «So hab ich denn umsonst
mein Herz gerecht erhalten,
und hab in Unschuld stets gewaschen meine Hände,
14 und war geplagt den ganzen Tag;
mit jedem Morgen lag erneut die Züchtigung auf mir.»
15 Und wieder sagte ich: «Durch solch Gerede
hab ich fürwahr nur deiner Söhne Art[3] verleugnet.»
16 Dann sann ich weiter nach, es zu verstehen;
zermarternd war für mich dies Sinnen.

IV
Die Lösung des Rätsels.

17 Da, endlich trat ich ein in Jahwes Heiligtum,
und lenkte meinen Blick aufs Ende[4] jener.
18 Fürwahr, du stelltest sie auf trügerischen Grund,
du stürzest sie, da sie sich stolz erheben.
19 Auf einmal stehen sie verlassen da, verschwinden
plötzlich;
sie gehn zugrund an ihrer Schuld.
20 Gleich wie ein Traumbild beim Erwachen, Herr,
machst du ihr Bild zunichte in der
Stadt[5].

V
Die Selbstrüge.

21 Fürwahr, als sich mein Herz verbitterte,
und meine Nieren[6] sich erregten:
22 da war ich nur ein einsichtsloses Nichts,
23 und wie ein unvernünftig Tier vor dir.
Ich bin ja stets bei dir[7];
24 du hältst mich bei der Rechten,
und leitest mich nach deinem Rat,
und nimmst mich auf in Ehren.

Höhepunkt der Erkenntnis, den der Sänger in seinem seelischen Ringen übersehen hatte. Er gehört Gott, und Gott ihm.

Fin. 25 Quid enim mihi est in caelo,
et a te quid volui super terram?
26 Defecit caro mea et cor meum,
Deus cordis mei et pars mea, Deus, in aeternum.
27 Quia ecce, qui elongant se a te, peribunt;
perdidisti omnes, qui fornicantur abs te.
28 Mihi autem adhaerere Deo bonum est,
ponere in Domino Deo spem meam,
* ut annuntiem omnes praedicationes tuas,
in portis filiae Sion.

Psalmus LXXIII.

1 Intellectus Asaph.

Ex. Ut quid, Deus, repulisti in finem,
iratus est furor tuus super oves
pascuae tuae?
2 Memor esto congregationis tuae,
quam possedisti ab initio;
* redemisti virgam hereditatis tuae:
mons Sion, in quo habitasti in eo.

I 3 Leva manus tuas in superbias eorum in finem;
quanta malignatus est inimicus
in sancto!
4 Et gloriati sunt, qui oderunt te,
in medio solemnitatis tuae.
* Posuerunt signa sua signa,
(5) et non cognoverunt sicut in exitu super summum.
* Quasi in silva lignorum securibus exciderunt ianuas
(6) eius in idipsum;
in securi et ascia deiecerunt eam.

Ps. 73 (74) ist ein Klagelied über die greuliche Verwüstung der heiligen Stätte (durch die Chaldäer) (I). Im Bewußtsein jedoch, daß Jahwe, dessen Allmacht sich so wunderbar in der

25 Was hab ich auch im Himmel, Herr, Abgesang.
und was auf Erden außer dir?
26 Mag Leib und Geist mir schwinden,
du bist mein Herzensgott, mein Anteil du, auf ewig.
27 Denn siehe, wer von dir gewichen, der kommt um,
und alle, die von dir sich abgewandt, vernichtest du.
28 Gott anzuhangen ist mein Glück,
und auf den Herrn zu setzen meine Hoffnung,
und deinen Lobpreis zu verkünden
in Sions, deiner Tochter, Toren.

Psalm 73.

Das verwüstete Heiligtum.

1 Ein Weisheitslied von Asaph.

Warum, o Gott, verstößt du uns auf immer, Aufgesang.
warum entbrennt dein Zornesfeuer gegen uns, die Schäflein deiner Weide?
2 Sei der Gemeinde eingedenk, die doch von Anbeginn dein Eigentum,
die du erlöst als ein dir eigen Volk:
den Sionsberg, auf dem du thronst.

3 Erheb die Hände wider ihren Hochmut sonder Maß; I
wie hat doch freventlich gehaust der Feind Klage über den Greuel der Verwüstung.
am heiligen Ort!
4 Ihr Sieggeschrei erhoben deine Hasser drin,
dort an der Stätte deiner Feste.
Sie pflanzten ihre Zeichen auf als Siegeszeichen,
5 hoch über deinen Toren, wahnsinnstoll.
6 Gleichwie im Waldesdickicht hieben sie mit Äxten
seine Türen aus;
mit Axt und Beil zerhieben sie (sein Schnitzwerk) [1].

Urzeit Tagen wie in der Geschichte Israels bewährt, stets Israels König und Schirmherr bleibt (II), wendet sich der Sänger vertrauensvoll an ihn (III). — [1] Vers 5 und 6 lauten

7 Incenderunt igni sanctuarium tuum;
in terra polluerunt tabernaculum
nominis tui.
8 Dixerunt in corde suo cognatio eorum simul:
«Quiescere faciamus omnes dies festos Dei
a terra.»
9 Signa nostra non vidimus,
iam non est propheta,
et nos non cognoscet amplius.
10 Usquequo, Deus, improperabit inimicus,
irritat adversarius nomen tuum in finem?
11 Ut quid avertis manum tuam et dexteram tuam,
de medio sinu tuo in finem?

II 12 Deus autem, rex noster, ante saecula;
operatus est salutem in medio terrae.
13 Tu *confirmasti* in virtute tua mare,
contribulasti capita draconum in aquis.
14 Tu confregisti capita draconis,
dedisti eum escam populis *Aethiopum*.
15 Tu dirupisti fontes et torrentes,
tu siccasti fluvios *Ethan*.
16 Tuus est dies et tua est nox,
tu fabricatus es auroram et solem.
17 Tu fecisti omnes terminos terrae;
aestatem et ver tu plasmasti ea.
18 Memor esto huius, inimicus improperavit
Domino,
et populus insipiens incitavit nomen tuum,

---

im Hebr.: «Es sah sich an, als höbe man empor im Waldesdickicht die Äxte; all sein Schnitzwerk zerhieben sie zumal; mit Axt und Beil zerhieben sie's.» [2] Im Hebr.: «Laßt uns verbrennen alle Gottesstätten», d. h. die Religion mit Stumpf und Stiel ausrotten. Daher dann die Klage in Vers 9. [3] Gegensatz zu obigen heidnischen Zeichen: Cherube, Altäre,

7 Sie legten Feuer an dein Heiligtum;
bis auf den Grund entweihten sie die Wohnstatt
deines Namens.
8 Es sprach bei sich die ganze Brut zumal:
«Laßt uns aus ihrem Land verbannen alle
Feste Gottes» [2] — —
9 Wir sehen nicht mehr unsere heiligen Zeichen [3],
auch kein Prophet ist da,
(der Herr) kennt uns nicht mehr.
10 Wie lang, o Gott, soll noch der Widersacher schmähen,
wie lange noch der Feind dich lästern?
11 Warum versteckst du deine Hand und deine Rechte,
verbirgst sie in dem Busen immerfort?

II Doch Jahwe, der Allmächtige, unser Gott.

12 Und doch bist du, o Gott, von jeher unser König;
sein Heil hat er gewirkt inmitten seines Landes [4].
13 In deiner Macht hast du das Meer *gespalten*,
zerbrachst der Drachen Köpfe in der Flut.
14 Du hast zerschellt des Drachen Kopf,
gabst ihn zum Fraß dem Volk der *Wüstentiere* [5].
15 Entspringen ließest du die Quellen und die Bäche,
hast ausgetrocknet Ströme, *die da immer flossen*.
16 Dein ist der Tag und dein die Nacht;
du schufst die Morgenröte und die Sonne.
17 Du hast der Erde Grenzen festgesetzt;
den Sommer und den Lenz hast du gebildet.
18 Gedenk, daß dich, den Herrn, der Feind
geschmäht,
ein töricht Volk dich hat gelästert.

---

aber auch Opfer, Festeszeichen und Festzeiten. [4] So oft schon Rettung uns verschafft inmitten unseres Jahwelandes. [5] Vers 13—15 erinnern an die großen Wundertaten Jahwes beim Auszug: Durchgang durchs Rote Meer: Untergang des Pharao (Drache, Leviathan) und der Ägypter (Drachen) im Meere; Wasser aus dem Felsen; Austrocknung des Jordan.

III 19 Ne tradas bestiis animas confitentes tibi,
et animas pauperum tuorum ne obliviscaris
in finem.
20 Respice in testamentum tuum,
quia repleti sunt, qui obscurati sunt terrae
domibus iniquitatum.
21 Ne avertatur humilis factus confusus;
pauper et inops laudabunt nomen tuum.

Fin. 22 Exurge, Deus, iudica causam tuam;
memor esto improperiorum tuorum,
eorum, quae ab insipiente sunt tota die.
23 Ne obliviscaris voces inimicorum tuorum,
superbia eorum, qui te oderunt,
ascendit semper.

Psalmus LXXIV.

1 In finem, ne corrumpas, Psalmus Cantici Asaph.

Ex. 2 Confitebimur tibi, Deus;
confitebimur et invocabimus nomen tuum,
* narrabimus mirabilia tua.

I (3) «Cum accepero tempus, ego iustitias
iudicabo.
4 Liquefacta est terra et omnes, qui habitant
in ea:
ego confirmavi columnas eius.»
5 Dixi iniquis: «Nolite inique agere»,
et delinquentibus: «Nolite exaltare cornu.

Ps. 74 (75) ist ein Gerichtspsalm. Die hochmütigen Frevler, die jetzt über das Gericht spotten, mögen sich gedulden: «ihre Zeit» kommt (I). Zum Trost der Frommen wird Jahwe den Becher seines Zornes den Gottlosen zum Trinken reichen, bis sie vernichtet sind (II u. Abgesang). — 1 Vor dem kommenden

19 Gib nicht den wilden Tieren preis die Seelen deiner Diener; III Bitte um Hilfe.
vergiß nicht deiner Armen ganz und gar.
20 Blick hin auf deinen Bund;
von Finsternis und Stätten der Gewalt ist voll das Land.
21 Laß den Bedrängten nicht beschämt von dannen gehn,
der Arme und Bedrückte möge preisen deinen Namen.

22 Erheb dich, Gott, bring deine Sache zum Entscheid; Abgesang.
gedenk der Schmach, die dir der Tor hat zugefügt den ganzen Tag.
23 Vergiß nicht das Geheul der Feinde;
der Hochmut derer, die dich hassen, schwillt beständig.

Psalm 74.

Der Weltenrichter.

1 Dem Musikmeister, nach «Verdirb nicht»; ein Lobpsalm von Asaph.

2 Dich, Jahwe, preisen wir; Aufgesang.
dich loben wir und rufen deinen Namen an,
verkünden deine Wunder.

3 «Nach Recht ich richte, wenn gekommen meine Zeit. I Der Richter und die Frechen.
4 Will auch die Erde dann vergehn samt allen, die drauf wohnen,
ich halte ihre Säulen fest.»[1]
5 Den Frevlern ruf ich zu: «Laßt ab von Frevelwerk»;
den Übeltätern: «Traget euer Horn[2] nicht gar so hoch.

---

[1] Gericht möchte die Erde vergehen. Aber Gott hält sie; sie muß das Gericht über sich ergehen lassen. Da es nicht das Endgericht ist, so sorgt Gott auch durch Befestigung der sittlichen Ordnung für ihr weiteres Bestehen; vgl. Ps. 81, 5.
[2] Das Sinnbild der Kraft und Macht.

6 Nolite extollere in altum cornu vestrum,
nolite loqui adversus Deum iniquitatem.»

II 7 Quia neque ab oriente neque ab occidente,
neque a desertis montibus:
(8) quoniam Deus iudex est.
* Hunc humiliat et hunc exaltat,
(9) quia calix in manu Domini
vini meri, plenus misto.
* Et inclinavit ex hoc in hoc,
verumtamen faex eius non est exinanita;
bibent omnes peccatores terrae.

Fin. 10 Ego autem annuntiabo in saeculum,
cantabo Deo Iacob.
11 Et omnia cornua peccatorum confringam,
et exaltabuntur cornua iusti.

Psalmus LXXV.

1 In finem, in laudibus, Psalmus Asaph, Canticum ad Assyrios.

Ex. 2 Notus in Iudaea Deus,
in Israel magnum nomen eius.
3 Et factus est in pace locus eius,
et habitatio eius in Sion.

I 4 Ibi confregit potentias arcuum,
scutum, gladium et bellum.

---

[3] Die Guten sollen von Gott allein Recht und Vergeltung erwarten, nicht durch Menschenhilfe noch durch Naturereignisse.
[4] Taumelwein: reiner, starker Wein, dessen betäubende Wirkung durch Beimischen starker Gewürze zur tödlichen Raserei gesteigert wird. Bild des göttlichen Zornes.

6 Erhebt nicht euer Horn bis in den Himmel,
und lästert nicht vermessen wider Gott.»

7 Fürwahr, vom Morgen nicht und nicht vom Abend her, II
noch von der Wüste Bergen (kommt 's Gericht). Der Richter mit dem Taumelbecher.
8 Nein, Gott allein ist Richter[3];
den einen macht er klein, erhöht den andern.
9 In seinen Händen hält der Herr den Becher,
voll unvermischten, stark gewürzten Weines[4].
Er beut ihn einem nach dem andern;
noch geht die Hefe nicht zur Neige,
die müssen trinken alle Sünder auf der Erde.

10 So will ich's denn verkünden ewiglich, Abgesang.
zum Preis des Gottes Jakob.
11 Der Sünder Hörner will ich all zerbrechen,
daß hoch aufrage des Gerechten Horn.

Psalm 75.

Dank für die Niederlage der Feinde.

1 Dem Musikmeister, mit Saitenspiel; ein Psalm von Asaph; ein Lied (auf die Assyrer).

2 Gerühmt ist in Judäa Gott, Aufgesang.
sein Name groß in Israel.
3 Am Friedensort[1] ward seine Ruhestatt,
auf Sion seine Wohnung.

4 Des Bogens Kraft zerbrach er dort, I
Schild, Schwert und Kriegsgerät. Das Gericht über die Feinde.

Ps. 75 (76) schildert ähnlich wie Ps. 45 die Befreiung Jerusalems aus schwerer Kriegsnot (I); daran schließt sich ein Lobpreis auf den Weltenrichter überhaupt, der den frommen Erdenduldern immer wieder Hilfe schafft (II). Wie Ps. 45 ist auch dieses Lied vorbildlich im Sinne des Endgerichts zu verstehen. — [1] Jerusalem, das sich Jahwe zur Wohnstatt erwählt.

5 Illuminans tu mirabiliter a montibus aeternis:
(6) turbati sunt omnes *insipientes corde;*
* dormierunt somnum suum,
et nihil invenerunt omnes viri divitiarum
in manibus suis.
7 Ab increpatione tua, Deus Iacob,
dormitaverunt, qui ascenderunt equos.

II 8 Tu terribilis es, et quis resistet tibi,
ex tunc ira tua?
9 De caelo auditum fecisti iudicium:
terra tremuit et quievit,
10 cum exurgeret in iudicium Deus,
ut salvos faceret omnes mansuetos terrae.
11 Quoniam cogitatio hominis confitebitur tibi,
et reliquiae cogitationis diem festum agent tibi.

Fin. 12 Vovete et reddite Domino
Deo vestro;
omnes, qui in circuitu eius affertis
munera
13 terribili et ei, qui aufert spiritum principum,
terribili apud reges terrae.

Psalmus LXXVI.

1 In finem, pro Idithun, Psalmus Asaph.

Ex. 2 Voce mea ad Dominum clamavi,
voce mea ad Deum et intendit mihi.

---

[2] Jahwe kommt im Wettersturm zum Gericht. [3] Die Feinde, die es wagten, die Gottesstadt anzugreifen. Vulg.: Die Herzbetörten. [4] Im Hebr.: «des Menschen Grimm» usw. Der Gedanke ist klar. Beide müssen dem Weltenrichter gegenüber in sich zusammensinken.

Ps. 76 (77) spiegelt ähnlich wie Ps. 72 das seelische Ringen eines Frommen wider, der sich und sein Volk von Gott ver

5 Furchtbar erstrahlst du von den ewigen Bergen her[2]:
6 darob erschraken all die *Hochbeherzten*[3];
sie mußten schlafen nun den Todesschlaf,
enttäuscht, mit leeren Händen standen da
die Mächtigen.
7 Bei deinem Dräuen, Jakobs Gott,
da sanken in den Todesschlaf die Rossereiter.

I Der Weltenrichter.

8 Furchtbar bist du, wer kann dir widerstehen,
wenn je dein Zorn entbrennt?
9 Vom Himmel her gabst kund du dein Gericht:
die Erde zitterte, verstummte,
10 als aufstand zum Gerichte Gott,
um zu befreien all die Erdendulder.
11 Dich muß verherrlichen des Menschen Planen,
dich feiern all sein Sinnen[4].

Abgesang.

12 Gelobet Jahwe, eurem Gott, Gelübde und
entrichtet sie;
ihr alle ringsumher, bringt Gaben ihm, dem
furchtbar Herrlichen,
13 ihm, der den Trotz der Fürsten bricht,
der furchtbar ist den Erdenkönigen.

Psalm 76.

Gottes Wege.

1 Dem Musikmeister, für Jeduthun, ein Psalm von Asaph.

Aufgesang.

2 Laut schrie ich auf zu Jahwe,
laut auf zu Gott, und er erhörte mich.

---

lassen glaubt (I). Dann erinnert er sich aber der ungezählten Wundertaten, die Gott zugunsten seines Volkes vor den Heiden getan (II), und vor allem erinnert er sich an die wunderbare Führung durch das Rote Meer (III). Diese Wundertat beweist deutlich genug, daß Jahwe sein Volk nicht deshalb auf so wunderbare Weise den Ägyptern entrissen hat, um es dann im eigenen Land im Stiche zu lassen.

3 In die tribulationis meae Deum exquisivi,
manibus meis nocte contra eum,
et non sum deceptus.
* Renuit consolari anima mea.
(4) Memor fui Dei et *delectatus sum,*
et exercitatus sum, † et defecit spiritus meus.
5 Anticipaverunt vigilias oculi mei;
turbatus sum et non sum locutus.

I 6 Cogitavi dies antiquos,
et annos aeternos in mente habui.
7 Et meditatus sum nocte cum corde meo,
et exercitabar et scopebam spiritum meum:
8 Numquid in aeternum proiiciet Deus,
aut non apponet ut complacitior sit adhuc?
9 Aut in finem misericordiam suam abscindet,
a generatione in generationem?
10 Aut obliviscetur misereri Deus,
aut continebit in ira sua misericordias suas?
11 Et dixi: «*Nunc coepi:*
haec mutatio dexterae Excelsi.»

II 12 Memor fui operum Domini,
quia memor ero ab initio mirabilium
tuorum.
13 Et meditabor in omnibus operibus tuis,
et in adinventionibus tuis exercebor.
14 Deus, in sancto via tua;
quis Deus magnus sicut Deus noster?
(15) Tu es Deus, qui facis mirabilia,
* notam fecisti in populis virtutem tuam;
(16) redemisti in brachio tuo populum tuum,
filios Iacob et Ioseph.

---

[1] Wachend verbrachte ich die Nächte. [2] Daß er die Seinen nunmehr im Stiche zu lassen scheint.

Am Tage meiner Trübsal suchte ich den Herrn;
die ganze Nacht streckt' ich die Hände zu ihm aus,
und ließ von ihm nicht ab;
denn meine Seele wollte sich nicht trösten lassen.
Dacht' ich an Gott, so mußt' ich *seufzen,*
ich sann ihm nach, mein Geist verschmachtete.
Dem Ruf des Wächters kam mein Aug zuvor[1],
verwirrt ward ich — sprach nichts.

I
Der seelische Kampf.

Da dachte ich vergangnen Tagen nach,
durchging im Geiste längst verfloßne Jahre.
In meinem Herzen überlegte ich des Nachts,
abmüht' ich mich, zerquälte meinen Geist:
Wird Gott auf ewig denn verstoßen,
und nie mehr wieder Gnade walten lassen?
Hat er wohl seine Huld für immer weggenommen
von der Geschlechter Folge?
Hat Gott das Gnädigsein vergessen,
in seinem Grimm begraben seine Huld?
Ich sprach: «*Das schafft mir Weh,*
daß sich geändert hat des Höchsten Rechte.»[2]

II
Die Betrachtung der Geschichte Israels.

Dann ward ich wieder eingedenk der Taten Jahwes,
entsann mich seiner Wunder all von Anbeginn.
Betrachtend ging ich alle deine Werke durch,
und überdachte deine Werke unablässig[3].
Dein Weg, o Herr, ist heilig;
wo ist ein Gott, so groß wie unser Gott?
Nur du bist Gott, der Wunder tut;
kund tatest du den Völkern deine Macht.
Mit starkem Arm hast du dein Volk erlöst,
des Jakob und des Joseph Söhne.

---

[3] Dabei erkannte ich folgendes: Vers 14 ff.

III 17 Viderunt te aquae, Deus,
viderunt te aquae,
et timuerunt et turbatae sunt abyssi.
18 Multitudo sonitus aquarum,
vocem dederunt nubes.
* Etenim sagittae tuae transeunt;
(19) vox tonitrui tui in rota.
* Illuxerunt coruscationes tuae orbi terrae,
commota est et contremuit terra.
20 In mari via tua et semitae tuae
in aquis multis,
et vestigia tua non cognoscentur.
21 Deduxisti sicut oves populum tuum,
in manu Moysi et Aaron.

Psalmus LXXVII.

1 Intellectus Asaph.

Ex. Attendite, populе meus, legem meam,
inclinate aurem vestram in verba oris mei!
2 Aperiam in parabolis os meum,
loquar propositiones ab initio.
3 Quanta audivimus et cognovimus ea,
et patres nostri narraverunt nobis;

---

[4] Im Gewittersturm erschien Jahwe bei jenem Wunder. [5] Ihn selbst gewahrte man nicht, nur seine Tat.

Ps. 77 (78) ist eine weitausholende Betrachtung der Geschichte Israels, die einen doppelten Zweck verfolgt: 1. das Volk, belehrt durch die Erfahrungen der Vergangenheit, zur Bundestreue zu ermahnen, und 2. auf Grund der Unwürdigkeit des ganzen Volkes, vorab Ephraëms, die freie Erwählung des Stammes Juda und des Sionsberges zu begründen. Die Erzählung schließt sich frei an den geschichtlichen Verlauf der Ereignisse an. Zunächst berührt der Sänger die Hauptgroßtaten Jahwes

17 Die Wasser sahen dich, o Gott, die Wasser sahen dich, III
Die Führung durchs Rote Meer.
der Schrecken faßte sie, in Aufruhr kam die Flut[4].
18 Gewaltig war der Wasserwogen Rauschen;
laut donnerten die Wolken,
und deine Pfeile fuhren nieder,
19 und deines Donnerwagens Rollen dröhnte,
hinzuckten deine Blitze durch den Erdkreis;
die Erde bebte und erzitterte.
20 Dein Weg ging durch das Meer,
und deine Pfade durch gewaltige Wasser;
doch deine Spur war nicht zu sehen[5].
21 Wie Schäflein führtest du dein Volk,
durch Moses und durch Aarons Hand.

Psalm 77.

Ein Blick in die Geschichte Israels.

1 Ein Weisheitslied von Asaph.

Mein Volk, so hör auf meine Weisung, Aufgesang
und neig dein Ohr den Worten meines Mundes!
2 Zu Sprüchen will ich auftun meinen Mund,
will Rätsel aus der Vorzeit künden.
3 Was wir gehört, was wir erfahren haben,
was unsre Väter uns berichtet,

---

beim Zug durch das Rote Meer und die Wüste, die das Volk mit Undank und Unglauben belohnte (I). Es folgt die Gewähr seines Verlangens nach Fleischnahrung, dann aber die Bestrafung seines Unglaubens und seiner Scheinbekehrung (II). Auf die Schilderung der ägyptischen Plagen und die wunderbare Führung nach Kanaan (III) folgt die Klage über die gleiche Untreue im Gelobten Land. Die Strafe dafür ist die Verwerfung des Heiligtums in Silo (in Ephraëm) und schwere Bedrückung durch die Philister (IV). Das erneute Erbarmen Gottes wird gekrönt durch die Erwählung des Stammes Juda (David) und des Sionsberges (Abgesang).

4 non sunt occultata a filiis eorum,
in generatione altera.
* Narrantes laudes Domini et virtutes eius,
et mirabilia eius, quae fecit.
5 Et suscitavit testimonium in Iacob,
et legem posuit in Israel:
* quanta mandavit patribus nostris,
nota facere ea filiis suis,
(6) ut cognoscat generatio altera;
* filii, qui nascentur et exurgent,
et narrabunt filiis suis:
7 ut ponant in Deo spem suam,
et non obliviscantur operum Dei,
et mandata eius exquirant;
8 ne fiant sicut patres eorum,
generatio prava et exasperans;
* generatio, quae non direxit cor suum,
et non est creditus cum Deo spiritus eius.
9 Filii Ephrem intendentes et mittentes arcum,
conversi sunt in die belli.
10 Non custodierunt testamentum Dei,
et in lege eius noluerunt ambulare.
11 Et obliti sunt benefactorum eius,
et mirabilium eius, quae ostendit eis.

I 12 Coram patribus eorum fecit mirabilia
in terra Aegypti, † in campo Taneos.
13 Interrupit mare et perduxit eos,
et statuit aquas quasi in *utre*.
14 Et deduxit eos in nube diei,
et tota nocte in illuminatione ignis.
15 Interrupit petram in eremo,
et adaquavit eos velut in abysso multa.

[1] Soll wohl an ein bestimmtes Ereignis erinnern, durch welches das immer eifer- und herrschsüchtige Ephraëm seinen Anspruch

soll nicht verborgen bleiben ihren Kindern,
dem kommenden Geschlecht.
Erzählen wollen wir die Ruhmestaten Jahwes,
von seiner Macht und seinen Wundern, die er tat.
Als seinen Willen stellte er es auf für Jakob,
für Israel als Satzung:
da unsern Vätern er gebot,
zu künden alles ihren Söhnen,
damit dem kommenden Geschlecht die Kenntnis
den Kindern, die geboren werden; [würde,
die sollten es dann wiederum erzählen ihren Kindern:
damit auf Gott sie ihre Hoffnung setzten,
und nicht vergäßen Jahwes Taten,
und seine Satzungen befolgten;
damit sie nicht wie ihre Väter würden,
ein grundverderbtes, trotziges Geschlecht,
das seinen Sinn zu Gott nicht wandte,
und dessen Geist an ihm nicht festhielt.
Die Söhne Ephraëms, die kühnen Bogenschützen,
sie machten kehrt am Tag der Schlacht[1].
Sie hielten nicht den Gottesbund,
und wollten nicht nach seiner Satzung wandeln.
Was Gutes er getan, vergaßen sie,
und all die Wunder, die er ihnen zeigte.

I
Wunder und Wohltaten.

Vor ihrer Väter Augen tat er Wunder,
im Land Ägypten, im Gefilde Tanis[2].
Er spaltete das Meer und führte sie hindurch,
gleich einem *Damm* ließ er die Wasser stehen.
Er führte sie am Tage in der Wolke,
des Nachts im Feuerschein.
Er spaltete die Felsen in der Steppe,
und tränkte sie mit reicher Flut.

---

[1] auf die Führerschaft am meisten verscherzt hat. [2] Tanis (Zoan): Residenz Pharaos zur Zeit des Auszuges.

16 Et eduxit aquam de petra,
et deduxit tamquam flumina aquas.
17 Et apposuerunt adhuc peccare ei,
in iram excitaverunt Excelsum in inaquoso.
18 Et tentaverunt Deum in cordibus suis,
ut peterent escas animabus suis.
19 Et male locuti sunt de Deo;
dixerunt: «Numquid poterit Deus parare
mensam in deserto?
20 Quoniam percussit petram et fluxerunt
aquae,
et torrentes inundaverunt;
* numquid et panem poterit dare,
aut parare mensam populo suo?»

II 21 Ideo audivit Dominus et *distulit,*
et ignis accensus est in Iacob,
et ira ascendit in Israel:
22 quia non crediderunt in Deo,
nec speraverunt in salutari eius.
23 Et mandavit nubibus desuper,
et ianuas caeli aperuit.
24 Et pluit illis manna ad manducandum,
et panem caeli dedit eis.
25 Panem angelorum manducavit homo,
cibaria misit eis in abundantia.
26 Transtulit austrum de
caelo,
et induxit in virtute sua africum;
27 et pluit super eos sicut pulverem carnes,
et sicut arenam maris volatilia pennata.
28 Et ceciderunt in medio castrorum eorum,
circa tabernacula eorum.
29 Et manducaverunt et saturati sunt nimis,
et desiderium eorum attulit eis;

16 Und Bäche ließ er aus dem Felsen sprudeln,
die Wasser strömten, Flüssen gleich.
17 Sie aber sündigten noch weiter gegen ihn, Undank und Unglaube
erzürnten in dem wasserlosen Land den Höchsten.
18 Denn sie versuchten Gott in ihren Herzen,
indem sie Speise forderten für ihr Gelüst.
19 Sie führten Lästerreden gegen Gott, indem
sie sprachen:
«Kann Gott wohl in der Wüste uns den Tisch bereiten?
20 Wohl schlug er an den Fels — die Wasser
flossen,
und Bäche, überströmend, sich ergossen;
doch kann er Brot auch geben,
den Tisch bereiten seinem Volk —?»

21 Das hörte Jahwe und *ergrimmte,* II
und Zornesfeuer flammte gegen Jakob, Das Manna und die Wachteln.
aufstieg sein Groll gen Israel:
22 weil Gott sie keinen Glauben schenkten,
und nicht vertrauten seiner Hilfe.
23 Und er gebot den Wolken droben,
des Himmels Tore tat er auf.
24 Zum Essen ließ er Manna regnen,
gab ihnen Himmelsbrot zur Nahrung.
25 Der Mensch genoß das Brot der Engel,
in Fülle gab er ihnen Speise.
26 Den Ostwind ließ er dann vom Himmel
wehen,
und führte her in seiner Macht den Südwind;
27 ließ niederfallen Fleisch auf sie wie Staub,
und Vögel, gleich wie Meeressand.
28 Die fielen nieder in des Lagers Mitte,
um ihre Zelte ringsumher.
29 Da aßen sie und wurden übersatt,
und ihr Verlangen stillte er,

(30) non sunt fraudati a desiderio suo.
* Adhuc escae eorum erant in ore ipsorum,
(31) et ira Dei ascendit super eos.
* Et occidit pingues eorum,
et electos Israel impedivit.
32 In omnibus his peccaverunt adhuc,
et non crediderunt in mirabilibus eius.
33 Et defecerunt in vanitate dies eorum,
et anni eorum cum festinatione.
34 Cum occideret eos, quaerebant eum,
et revertebantur et diluculo veniebant ad eum.
35 Et rememorati sunt, quia Deus adiutor est eorum,
et Deus excelsus redemptor eorum est.
36 Et dilexerunt eum in ore suo,
et lingua sua mentiti sunt ei.
37 Cor autem eorum non erat rectum cum eo,
nec fideles habiti sunt in testamento eius.
38 Ipse autem est misericors et propitius fiet
peccatis eorum † et non disperdet eos.
* Et abundavit ut averteret iram suam,
et non accendit omnem iram suam.
39 Et recordatus est, quia caro sunt,
spiritus vadens et non rediens.

III 40 Quoties exacerbaverunt eum in deserto,
in iram concitaverunt eum in inaquoso!
41 Et conversi sunt et tentaverunt Deum,
et sanctum Israel exacerbaverunt.
42 Non sunt recordati manus eius,
die, qua redemit eos de manu tribulantis.
43 Sicut posuit in Aegypto signa sua,
et prodigia sua in campo Taneos.
44 Et convertit in sanguinem flumina eorum,
et imbres eorum, ne biberent.

---

[8] Ist nach dem Hebr. zum Folgenden zu nehmen: «Noch frönten

30 nicht wurden sie um ihr Gelüst betrogen[3].
Noch hatten sie im Mund die Speise, Bestrafung ihres Unglaubens.
31 da flammte schon sein Zorn auf gegen sie.
Da würgte er die Stärksten unter ihnen,
und fällte die Erlesensten[4] von Israel.
32 Doch gleichwohl sündigten sie weiter,
und schenkten seinen Wundern keinen Glauben.
33 In Nichts zerrannen ihre Tage nun,
und ihre Jahre eilten schnell dahin.
34 Wann er sie schlug, dann suchten sie ihn auf, Scheinbekehrung.
und kehrten um und kamen rasch zu ihm.
35 Dann dachten sie daran, daß Gott ihr Helfer sei,
daß ihr Erlöser sei der Allerhöchste.
36 Dann liebten sie ihn wieder mit dem Munde,
und ihre Zunge log ihn an.
37 Ihr Herz war nicht gerad mit ihm,
nicht hielten sie getreulich seinen Bund.
38 Doch er verzieh barmherzig ihre Schuld,
und richtete sie nicht zugrunde.
Oftmals gebot er seinem Zorn,
ließ seinen vollen Grimm nicht lodern.
39 Er wußte ja, daß Fleisch sie sind,
ein Hauch nur, der dahinfährt und nicht wiederkehrt.

III Die Plagen Ägyptens.
40 Wie oftmals reizten sie ihn in der Wüste,
erregten in der Steppe seinen Zorn!
41 In einemfort versuchten sie den Herrn,
erbitterten den Heiligen Israels.
42 Nicht mehr gedachten sie der Hand,
die einstens sie erlöst von ihren Quälern.
43 Wie in Ägypten seine Zeichen er gewirkt,
und seine Wunder im Gefild von Tanis,
44 als er in Blut verwandelte die Flüsse dort,
und sie ihr Wasser nicht mehr trinken konnten.

---

sie ihren Gelüsten. . . .» [4] Im Hebr.: «die Jungmannschaft».

45 Misit in eos coenomyiam,
et comedit eos,
et ranam et disperdidit eos.
46 Et dedit aerugini fructus eorum,
et labores eorum locustae.
47 Et occidit in grandine vineas eorum,
et moros eorum in pruina.
48 Et tradidit grandini iumenta eorum,
et possessionem eorum igni.
49 Misit in eos iram indignationis suae,
indignationem et iram et tribulationem,
immissiones per angelos malos.
50 Viam fecit semitae irae suae,
et non pepercit a morte animabus eorum,
et iumenta eorum in morte conclusit.
51 Et percussit omne primogenitum in terra Aegypti,
primitias omnis laboris eorum in tabernaculis Cham.
52 Et abstulit sicut oves populum suum,
et perduxit eos tamquam gregem in deserto.
53 Et deduxit eos in spe et non timuerunt,
et inimicos eorum operuit mare.
54 Et induxit eos in montem sanctificationis suae,
montem, quem acquisivit dextera eius.
* Et eiecit a facie eorum gentes,
et sorte divisit eis terram in funiculo distributionis.
55 Et habitare fecit in tabernaculis eorum,
tribus Israel.

IV 56 Et tentaverunt et exacerbaverunt
Deum excelsum,
et testimonia eius non custodierunt.
57 Et averterunt se et non servaverunt pactum,
quemadmodum patres eorum, conversi sunt
in arcum pravum.

45 Hundsfliegen sandt' er unter sie;
von diesen wurden sie gefressen,
und Kröten, die Verderben ihnen brachten.
46 Dem Roste gab er ihre Früchte preis,
der Heuschreck ihrer Arbeit Fleiß;
47 vernichtete durch Hagel ihre Reben,
durch Schloßen ihre Maulbeerbäume.
48 Er lieferte dem Hagel ihre Herden aus,
dem Feuer ihr Besitztum.
49 Die ganze Glut des Zornes ließ er auf sie los,
Ungnad, Ingrimm und Qual,
in Scharen böse Engel[5].
50 Dem Zorne ließ er freien Lauf,
und ließ vom Tod sie nicht verschonen,
verhängte übers Vieh das Sterben.
51 Er schlug die Erstgeburt Ägyptens,
all ihrer Mühe Erstlinge, in den Gezelten Chams.
52 Wie Schäflein führte er heraus sein Volk, Heimführung des Volkes.
und führte sie wie eine Herde in der Wüste.
53 Er führte sicher sie, nichts hatten sie zu fürchten,
das Meer, das deckte ihre Feinde zu.
54 Er führte sie auf seinen heiligen Berg,
zum Berg, den seine Rechte sich erworben.
Er trieb vor ihnen aus die Heiden,
verloste deren Land für sie zum erblichen Besitz.
55 Die Stämme Israels ließ er in ihren Zelten
wohnen.

56 Doch sie versuchten und erzürnten immer noch IV Untreue im Heiligen Land.
den Höchsten, Gott,
und hielten seine Satzung nicht.
57 Sie fielen ab und hielten nicht den Bund;
auch sie versagten, wie die Väter,
gleich einem schlechten Bogen.

[5] Deren verderblicher Einfluß sich eben in den «Plagen» äußerte.

58 In iram concitaverunt eum in collibus suis,
et in sculptilibus suis ad aemulationem eum
provocaverunt.
59 Audivit Deus et sprevit,
et ad nihilum redegit valde Israel.
60 Et repulit tabernaculum Silo,
tabernaculum suum, ubi habitavit in hominibus.
61 Et tradidit in captivitatem virtutem eorum,
et pulchritudinem eorum in manus inimici.
62 Et conclusit in gladio populum suum,
et hereditatem suam sprevit.
63 Iuvenes eorum comedit ignis,
et virgines eorum non sunt lamentatae.
64 Sacerdotes eorum in gladio ceciderunt,
et viduae eorum non plorabantur.

Fin. 65 Et excitatus est tamquam dormiens Dominus,
tamquam potens crapulatus a vino.
66 Et percussit inimicos suos in posteriora,
opprobrium sempiternum dedit illis.
67 Et repulit tabernaculum Ioseph,
et tribum Ephraim non elegit.
68 Sed elegit tribum Iuda, † montem Sion, quem dilexit.
69 Et aedificavit sicut *unicornium* sanctificium suum,
in terra, † quam fundavit in saecula.
70 Et elegit David servum suum,
et sustulit eum de gregibus ovium,
de post foetantes accepit eum:
71 pascere Iacob, servum suum,
et Israel, hereditatem suam.
72 Et pavit eos in innocentia cordis sui,
et in intellectibus manuum suarum deduxit eos.

---

[6] Auf denen das Volk so gern den Götzen opferte. [7] Die «Kraft und Herrlichkeit» Israels war die Bundeslade, der

58 Sie reizten ihn zum Zorn mit ihren Höhen[6],
und riefen wach mit ihren Bildern seinen
heiligen Eifer.
59 Das hörte Gott, und nun verwarf er sie, Verwerfung Silos.
zunichte machte er ganz Israel.
60 Zu Silo seine Wohnung er verschmähte,
die Wohnung, wo er weilte bei den Menschen.
61 Er gab gefangen ihre Kraft,
und ihre Herrlichkeit[7] in Feindeshand.
62 Er überlieferte dem Schwert sein Volk,
und gab sein Erbe der Verachtung preis.
63 Das Feuer raffte ihre Jünglinge dahin,
und ihre Jungfraun wurden nicht beweint.
64 Dem Schwert zum Opfer fielen seine Priester,
und ihre Witwen blieben unbeweint.

65 Doch, da erwachte wie ein Schlafender der Herr, Abgesang (Erwählung Judas und Sions.)
und wie ein Held, der weinberauscht.
66 Er traf die Feinde auf den Rücken,
bedeckte sie mit ewiger Schmach.
67 Doch Josephs Zelt verwarf er nun,
auch Ephraëm, den Stamm, erkor er nicht.
68 Er wählte Judas Stamm, den Sionsberg, den er geliebt.
69 Dort baute er, den *Höhen* gleich, sein Heiligtum,
und gleich *der Erde*, die auf ewig er gegründet[8].
70 Erkoren hat er David, seinen Knecht;
von Hürd und Herde holte er ihn weg,
und nahm ihn fort von seinen Mutterschafen:
71 damit er weide Jakob, seinen Knecht,
und Israel, sein Erbe.
72 In Herzensunschuld weidete er sie:
und führte sie mit kluger Hand.

Thronsitz Jahwes auf Erden. [8] Erhaben wie die Himmelshöhen und fest wie die Erde baute er es.

Psalmus LXXVIII.

1 Psalmus Asaph.

I Deus, venerunt gentes in hereditatem tuam,
polluerunt templum sanctum tuum,
posuerunt Ierusalem in *pomorum custodiam!*
2 Posuerunt morticina servorum tuorum
escas volatilibus caeli;
carnes sanctorum tuorum bestiis terrae.
3 Effuderunt sanguinem eorum
tamquam aquam in circuitu Ierusalem,
et non erat, qui sepeliret.
4 Facti sumus opprobrium vicinis nostris,
subsannatio et illusio his, qui in circuitu
nostro sunt.

II 5 Usquequo, Domine, irasceris in finem,
accendetur velut ignis zelus tuus?
6 Effunde iram tuam in gentes, quae te non noverunt,
et in regna, quae nomen tuum non invocaverunt;
7 quia comederunt Iacob,
et locum eius desolaverunt.
8 Ne memineris iniquitatum nostrarum antiquarum,
cito anticipent nos misericordiae tuae,
quia pauperes facti sumus nimis.
9 Adiuva nos, Deus, salutaris noster,
et propter gloriam nominis tui, Domine,
libera nos,
et propitius esto peccatis nostris, propter
nomen tuum.

Ps. 78 (79) ist eine Bitte an Jahwe, seinem Volke wieder gnädig zu sein (II) und Rache zu nehmen an den Heiden (III) für die Verwüstung und die furchtbaren Greuel an heiliger Stätte (I). — [1] Vulg.: Zu einer «Wachthütte im Baumgarten».

Psalm 78.

Der Heiden Greueltat.

1 Ein Psalm von Asaph.

I Ihre Untat an Jerusalem.

Gott, eingebrochen sind die Heiden in dein Erbe;
geschändet haben sie dein Heiligtum,
Jerusalem in einen *Trümmerhaufen*[1] umgewandelt!
2 Die Leichen deiner Knechte haben sie
zum Fraß des Himmels Vögeln hingeworfen;
die Leiber deiner Heiligen der Erde Tieren.
3 Wie Wasser haben sie vergossen deren Blut
rings um Jerusalem,
und niemand war, der sie begrub.
4 Zur Schmach sind wir geworden unsern
Nachbarn,
zum Hohn und Spotte allen ringsumher.

II Bitte um Hilfe.

5 Wie lange noch, o Herr, zürnst du in einem fort,
und lodert auf dein eifervoller Grimm wie Feuer?
6 Schütt deinen Zorn aus auf die Heiden, die dich
nicht verehren,
und auf die Reiche, die nicht rufen deinen Namen.
7 Denn Jakob haben sie verzehrt,
verwüstet seine Stätte.
8 Gedenk nicht ferner unsrer frühern Sünden,
laß eilends dein Erbarmen uns entgegenkommen,
denn bettelarm sind wir geworden.
9 Ja, hilf uns, Gott, du unser Heil;
um deines Namens Ehre willen rette uns,
o Herr,
sei gnädig unsern Sünden, deines Namens wegen.

Sind die Früchte eingeheimst, so steht sie einsam da. Der obere Teil, der aus Laubwerk besteht, zerfällt, und es bleibt nur noch ein «Steinhaufen» übrig.

III 10 Ne forte dicant in gentibus: «Ubi est Deus eorum?»
Et innotescat in nationibus coram oculis nostris,
* ultio sanguinis servorum tuorum, qui effusus est.
(11) Introeat in conspectu tuo gemitus compeditorum;
* secundum magnitudinem brachii tui,
posside filios mortificatorum.
12 Et redde vicinis nostris septuplum in sinu eorum,
improperium ipsorum, quod exprobraverunt tibi,
Domine!

Fin. 13 Nos autem populus tuus et oves pascuae tuae,
confitebimur tibi in saeculum.
* In generationem et generationem
annuntiabimus laudem tuam.

Psalmus LXXIX.

1 In finem, pro iis, qui commutabuntur, testimonium Asaph, Psalmus.

Ex. 2 Qui regis Israel, intende,
qui deducis velut ovem Ioseph.
* Qui sedes super cherubim,
(3) manifestare coram Ephraim, Beniamin et Manasse.
* Excita potentiam tuam et veni,
ut salvos facias nos.
4 Deus, converte nos,
et ostende faciem tuam et salvi erimus.

I 5 Domine, Deus virtutum,
quousque irasceris super orationem servi tui?
6 Cibabis nos pane lacrimarum,
et potum dabis nobis in lacrimis in mensura?

Ps. 79 (80). Schwer gebeugt unter äußere Feinde, von Gott verlassen, seufzt und fleht das Volk um Hilfe (I u. IV). Es erinnert Gott an die Sorgfalt, mit der er einst den auserlesenen Weinstock Israel aus Ägypten geholt, gepflanzt und

10 Soll höhnen dieses Heidenvolk: III
«Wo ist ihr Gott?» Bitte um Vergeltung.
Vor unsern Augen werde an den Heiden kund
die Rache für das Blut der Knechte dein,
das sie vergossen.
11 Das Seufzen der Gefangenen dring empor zu dir;
mit mächt'gem Arm erlöse die dem Tod Geweihten.
12 Gib unsern Nachbarn siebenfach in ihren Schoß zurück
die Schmach, die sie dir angetan, o Herr!

13 Doch wir, dein Volk, die Schäflein deiner Weide, Abgesang.
wir wollen ewiglich dich preisen,
verkünden deinen Ruhm durch die
Geschlechter hin.

Psalm 79.

Der verwüstete Weinstock.

1 Dem Musikmeister; nach «Lilien»; ein Zeugnis von Asaph, ein Psalm.

2 Du Hirte Israels, hab acht, Aufgesang.
der du wie Schäflein Joseph weidest.
Auf Cherubinen thronend zeig dich hilfreich
3 vor Ephrem, Benjamin, Manasse[1].
Erwecke deine Macht und komm,
uns zu erretten.
4 Gott, stell uns wieder her;
zeig uns dein Angesicht, dann wird uns Hilfe werden.

5 Herr, Gott der Himmelsheere — I
wie lange zürnst du noch dem Flehen deines Knechtes? Die Klage.
6 Wie lang noch nährst du uns mit Tränenbrot,
tränkst uns mit Zähren becherweise?

---

gehegt hat (II); und nun ist er verwüstet (III). — [1] Als Vertreter des ganzen Volkes. Nach 4 Mos. 10, 22 ff. zogen diese drei Stämme auf dem Wüstenzug unmittelbar hinter der Lade her, auf der Jahwe über den Cherubim thronte.

7 Posuisti nos in contradictionem vicinis nostris,
et inimici nostri subsannaverunt nos.
8 Deus virtutum, converte nos,
et ostende faciem tuam et salvi erimus.

II 9 Vineam de Aegypto transtulisti,
eiecisti gentes et plantasti eam.
10 *Dux itineris fuisti in conspectu eius,*
plantasti radices eius et implevit
terram.
11 Operuit montes umbra eius,
et arbusta eius cedros Dei.
12 Extendit palmites suos usque ad mare,
et usque ad flumen propagines eius.

III 13 Ut quid destruxisti maceriam eius,
et vindemiant eam omnes, qui praetergrediuntur
viam?
14 Exterminavit eam aper de silva,
et singularis ferus depastus est eam.
15 Deus virtutum, convertere;
respice de caelo et vide et visita
vineam istam.

IV 16 Et perfice eam, quam plantavit dextera tua,
(et super filium hominis, quem confirmasti tibi).
17 Incensa igni et suffossa;
ab increpatione vultus tui *peribunt.*
18 Fiat manus tua super virum dexterae tuae,
et super filium hominis, quem confirmasti tibi.

---

[2] Sie streiten sich um uns und unser Land, während wir wehrlos sind. [3] Israel; vgl. Is. Kap. 5. [4] Vulg.: «Du warst ihm Führer auf dem Wege.» [5] Euphrat. Vers 11 und 12 bezeichnen bildlich die Grenzen Israels in seiner Blütezeit; Vers 11 den

7 Du setzest uns zur Fehde unsern Nachbarn[2],
und unsre Feinde höhnten uns.
8 Du, Gott der Himmelsheere, stell uns wieder her;
zeig uns dein Angesicht, dann wird uns Hilfe werden.

II Die Fürsorge um den Weinstock.

9 Den Weinstock[3] nahmst du aus Ägypten her;
vertriebst die Heiden, pflanztest jenen ein.
10 *Du schufest Raum für ihn*[4],
du pflanztest seine Wurzeln tief hinein,
daß er das Land erfülle.
11 Sein Schatten deckte Berge,
sein Rebgezweig die Zedern Gottes.
12 Er streckte bis zum Meere seine Ranken aus,
bis an den großen Strom[5] sein reich Geäst.

III Seine Verwüstung

13 Warum nun hast du seine Mauer eingerissen,
daß ihn zerpflückt, wer da des
Weges geht?
14 Ein Eber aus dem Wald hat ihn verwüstet,
ein wildes Tier ihn abgefressen[6].
15 Du, Gott der Himmelsheere, stell uns wieder her;
vom Himmel schau und sieh und suche heim den
Weinstock.

IV Die Bitte um Wiederherstellung.

16 Ja, stell ihn wieder her, den deine Rechte pflanzte,
(den Sohn[7], den du dir großgezogen).
17 Versengt vom Feuer, unterwühlt ist er;
vernichte sie[8] durch deines Zornesblicks Drohen.
18 Streck deine Hand aus über deinen Schützling,
und über deinen Sohn, den du dir großgezogen.

Libanon im Norden, an dessen Zedern sich der Weinstock emporrankt (bildlich). [6] Ein feindlicher König bei seinem Einfall. [7] Israel, das in Vers 16a noch als Weinstock bezeichnet ist; Glosse. [8] Gemeint sind die Feinde, die ihn verwüstet haben.

19 Et non discedimus a te; vivificabis nos,
et nomen tuum invocabimus.
20 Domine, Deus virtutum, converte nos,
et ostende faciem tuam et salvi erimus.

Psalmus LXXX.

1 In finem, pro torcularibus, Psalmus ipsi Asaph.
Ex. 2 Exultate Deo adiutori nostro,
iubilate Deo Iacob!
3 Sumite psalmum et date tympanum,
psalterium iucundum cum cithara.
4 Buccinate in neomenia tuba,
in insigni die solemnitatis vestrae.
5 Quia praeceptum in Israel est,
et iudicium Deo Iacob.
6 Testimonium in Ioseph posuit illud,
cum exiret de terra Aegypti;
linguam, quam non noverat, audivit:

I 7 «*Divertit* ab oneribus dorsum *eius*,
manus *eius in cophino servierunt*.
8 In tribulatione invocasti me et liberavi te,
exaudivi te in abscondito tempestatis,
probavi te apud aquam contradictionis.»

II 9 Audi, populus meus, et contestabor te:
«Israel, si audieris me!
(10) Non erit in te deus recens,
neque adorabis deum alienum.

Ps. 80 (81) ist ein Festlied, das vornehmlich die Feier des Laubhüttenfestes zum Gegenstand hat: das Zelten Israels mit seinem Gott in der Wüste nach der Befreiung aus der Knechtschaft Ägyptens (I) und die Bundesschließung mit Gott am Sinai (II), zwei Ereignisse, die Israel vorzüglich zur Bundes-

19 Dann wollen wir dich nimmermehr verlassen; Abgesang.
beleb uns neu, auf daß wir deinen Namen preisen.
20 Herr, Gott der Himmelsheere, stell uns wieder her;
zeig uns dein Angesicht, dann wird uns Hilfe werden.

Psalm 80.

Festlied.

1 Dem Musikmeister; bei den «Keltern»; ein Psalm von Asaph.
2 Froh jauchzet unsrem starken Gott, Aufgesang.
dem Gotte Jakobs jubelt zu!
3 Hebt an mit Saitenspiel und schlagt die Pauken,
die süße Harfe samt der Zither.
4 Zum Fest des Neumonds stoßt ins Horn,
zu eurer hehren Festesfeier[1].
5 Denn so ist es Gesetz für Israel,
vom Gotte Jakobs so bestimmt.
6 Als Denkmal setzte er es ein für Joseph,
da er verließ das Land Ägypten,
da er vernahm die unerhörte Kunde[2]:

7 «Von *deinem* Rücken nahm *ich* weg die Bürde, I
und deine Hand ward frei der Last des Korbes. Befreiung aus Ägypten.
8 In deiner Qual riefst du zu mir, und ich befreite dich;
ich hörte dich im Wetterwolkendunkel,
und prüfte dich am Haderwasser[3].»

9 Mein Volk, so höre, ich beschwöre dich[4]: II
«Wenn du, o Israel, mich hören wolltest! Der Sinaibund.
10 Kein neuer Gott darf je bei dir sich finden;
nie darfst du einen fremden Gott anbeten.

---

treue ermahnen (III). — [1] Vers 4a bezeichnet das Neumondsfest des siebten (Herbst-) Monats; 4b das um die gleiche Zeit gefeierte Laubhüttenfest. [2] Die Kunde war eben: die Befreiung aus Ägypten, V. 7 u. 8. [3] Vgl. Ps. 94, 9. [4] Das Folgende sind Worte aus der Bundesschließung (2 Mos. 20, 1 ff.).

11 Ego enim sum Dominus, Deus tuus,
qui eduxi te de terra Aegypti;
dilata os tuum et implebo illud.»

III 12 Et non audivit populus meus
vocem meam,
et Israel non intendit mihi.
13 Et dimisi eos secundum desideria cordis eorum,
ibunt in adinventionibus suis.
14 Si populus meus audisset me,
Israel si in viis meis ambulasset:
15 pro nihilo forsitan inimicos eorum humiliassem,
et super tribulantes eos misissem manum meam.
16 Inimici Domini mentiti sunt ei,
et erit tempus eorum in saecula.
17 Et cibavit eos ex adipe frumenti,
et de petra melle saturavit eos.

Psalmus LXXXI.

1 Psalmus Asaph.

Ex. Deus stetit in synagoga *deorum*,
in medio autem deos diiudicat:

I 2 «Usquequo iudicatis iniquitatem,
et facies peccatorum sumitis?
3 Iudicate egeno et pupillo,
humilem et pauperem iustificate.
4 Eripite pauperem,
et egenum de manu peccatoris liberate!»

---

[5] Zunächst mit der göttlichen Gnadenfülle des sinaitischen Bundes. [6] Ihre Unterwerfung unter Israel. [7] Wo die wilden Bienen nisten. Beides, Weizenmark und Honig, sind Symbole geistiger Segensfülle.

Ps. 81 (82) schildert ähnlich wie Ps. 57 die schändliche Entwürdigung der richterlichen Gewalt im Lande. Auf das

1 Ich, Jahwe, bin dein Gott,
der aus Ägypten dich geführt:
tu deinen Mund nur auf, ich will ihn füllen.» [5]

III Die Ermahnung.

2 Doch ach, mein Volk, das hörte nicht auf meine Stimme,
nicht kümmerte sich Israel um mich.
3 So ließ ich sie gewähren, wie ihr Herz es wünschte,
sie folgten ihrem eignen Rat.
4 O, daß mein Volk mich hören wollte,
daß Israel doch ginge meine Wege!
5 Wie wollt ich seine Feinde beugen mühelos,
und gegen seine Widersacher recken meine Hand.
6 Die Feinde Jahwes müßten ihm sich ducken,
und ewig währte ihr Verhängnis [6].
7 Doch jene wollt ich speisen mit des Weizens Mark,
und sättigen mit Honig aus dem Felsen [7].

Psalm 81.

Die verkommenen Richter.

1 Ein Psalm von Asaph.

Aufgesang.

Gott stehet auf in seiner *Volksgemeinde*;
in ihrer Mitte richtet er die «Götter» [1]:

I Das Gericht.

2 «Wie lang noch richtet ihr in Ungerechtigkeit,
begünstigt die Person der Frevler?
3 Dem Armen und der Waise solltet Recht ihr sprechen,
Rechtshilfe leisten dem, der elend ist und schwach.
4 Erretten solltet ihr den Armen und Bedrückten,
und ihn befreien aus des Frevlers Klauen!»

Strafurteil (II) folgt als Schluß (Vers 8) ein Aufruf an die höchste Richtergewalt, an Jahwe. Die Aburteilung erfolgt in Form eines Gerichtes, das Jahwe vor versammelter Gemeinde hält (I). — [1] So wurden nach 2 Mos. 21, 6 und 22, 8 28 die von Moses eingesetzten israelitischen Richter genannt: als Vermittler des im Gottesstaat eigentlich von Gott selbst ausgeübten Rechtsverfahrens; vgl. 2 Mos. 18, 19 ff.

II 5 Nescierunt neque intellexerunt, in tenebris ambulant,
movebuntur omnia fundamenta terrae.
6 Ego dixi: «Dii estis,
et filii excelsi omnes.
7 Vos autem sicut homines moriemini,
et sicut unus de principibus cadetis!»

Fin. 8 Surge, Deus, iudica terram,
quoniam tu hereditabis in omnibus gentibus!

Psalmus LXXXII.

1 Canticum Psalmi Asaph.

Ex. 2 Deus, quis similis erit tibi?
Ne taceas neque compescaris,
Deus!

I 3 Quoniam ecce inimici tui sonuerunt,
et qui oderunt te, extulerunt caput.
4 Super populum tuum malignaverunt consilium,
et cogitaverunt adversus sanctos tuos.
5 Dixerunt: «Venite et disperdamus eos de gente,
6 et non memoretur nomen Israel ultra.»
Quoniam cogitaverunt unanimiter,
simul adversum te testamentum disposuerunt:
(7) tabernacula Idumaeorum et Ismahelitae,
8 Moab et Agareni, Gebal et Ammon et Amalec,
alienigenae cum habitantibus Tyrum.

---

[2] Die ganze sittliche Ordnung. II ist Selbstgespräch Jahwes.
[3] Euer Amt und eure hohe Würde soll euch sowenig wie jeden andern der Großen vor dem Tode und dem strengen Gerichte bewahren.

5 Doch einsichtslos, verständnislos sind sie, II
im Finstern wandeln sie dahin, Der Urteils-
indes der Erde feste Gründe alle wanken [2]. spruch.
6 Wohl sprach ich: «Ihr seid Götter,
des Höchsten Söhne seid ihr alle.
7 Doch sollt auch ihr wie andre Menschen sterben,
hinsinken sollt ihr wie die Großen alle!» [3]

8 Erhebe dich, o Gott, und richte diese Erde, Abgesang.
erb-eigen sind dir ja die Völker alle!

Psalm 82.

Von Heiden umringt!

1 Ein Psalmgesang von Asaph.

2 O Gott, wer kommt dir gleich? Aufgesang.
O schweige nicht und halt dich nicht zurück,
mein Gott!

3 Denn sieh, wie deine Feinde toben, I
und deine Hasser stolz ihr Haupt erheben. Das
4 Sie denken deinem Volke Böses anzutun, feindliche
sie planen Schlimmes wider deine Frommen. Bündnis.
5 Sie sagen: «Kommt, wir wollen sie vertilgen
aus den Völkern,
der Name Israel werd' fürder nimmermehr genannt.»
6 Einhellig haben sie es so beschlossen,
sie haben einen Bund geschlossen gegen dich:
7 die Zelte Edoms und die Söhne Ismaels,
8 Moab, die Agarener, Gebal, Ammon, Amalek,
Philister samt den Tyrern.

Ps. 82 (83) ist ein Gebet Israels um Schutz gegen die gesamte verbündete Macht der Heiden (I); Gott möge diesen tun wie ehedem den Feinden Israels zur Zeit Deboras und Gedeons (II) und sie gänzlich vernichten (III).

9 Etenim Assur venit cum illis,
facti sunt in adiutorium filiis Lot.

II 10 Fac illis sicut Madian et Sisarae,
sicut Iabin in torrente Cisson.
11 Disperierunt in Endor,
facti sunt ut stercus terrae.
12 Pone principes eorum sicut Oreb et Zeb,
et Zebee et Salmana;
13 omnes principes eorum, qui dixerunt:
«Hereditate possideamus sanctuarium Dei.»

III 14 Deus meus, pone illos ut rotam,
et sicut stipulam ante faciem venti;
15 sicut ignis, qui comburit silvam,
et sicut flamma comburens montes.
16 Ita persequeris illos in tempestate tua,
et in ira tua turbabis eos.
17 Imple facies eorum ignominia,
et quaerent nomen tuum, Domine.

Fin. 18 Erubescant et conturbentur in saeculum saeculi,
et confundantur et pereant.
19 Et cognoscant, quia nomen tibi
Dominus,
tu solus Altissimus in omni terra.

---

[1] Die feindliche Einkreisung ist vollständig: Edom, Gebal und Amalek im Süden und Südwesten; Agarener. Ismaeliten (beides arabische Völker), Moab und Ammon (Lots Söhne) im Osten; Assur im Nordosten; Tyrus (Phönizier) im Norden, und die Philister im Westen. [2] Die Strophe spielt an auf den glänzenden

9 Auch Assur hat sich ihnen beigesellt,
zu Hilfe kommen sie den Söhnen Lots[1].

II
Vertilge sie wie ehedem.

10 Tu ihnen nur, wie Madian und Sisera,
wie Jabin an dem Bache Kison.
11 Bei Endor wurden sie vertilgt,
da wurden sie wie Straßenkot zertreten.
12 Mach's ihren Fürsten wie dem Zeb und Oreb,
dem Zebah und dem Salmana
13 und allen ihren Fürsten, die geprahlt:
«Laßt in Besitz uns nehmen Gottes Heiligtum.»[2]

III
Verfolge sie im Wettersturm

14 Mach sie, mein Gott, gleich einem Wirbelrad[3],
und wie die Spreu vorm Winde;
15 wie Feuer, das den Wald verzehrt,
wie eine Flamme, bergeschmelzend.
16 Jag ihnen nach in deinem Wettersturm,
und schrecke sie in deinem Grimm,
17 Erfüll ihr Angesicht mit Schmach,
damit sie deinen Namen suchen, Herr.

Abgesang.

18 Erröten sollen sie, erschrecken ewig,
und schmachvoll sollen sie zugrunde gehn.
19 Dann werden sie erkennen, daß dein Name
«Jahwe» ist,
daß du der Höchste bist in aller Welt.

Sieg Baraks am Bache Kison und an den Sieg Gedeons über die Madianiterfürsten; vgl. Richt. Kap. 4—7. [3] Gemeint sind hier wohl Disteln und dürre Gräser, welche die Steppenwinde zur heißen Sommerzeit brechen, in Ballen formen und in tollem Spiel über den Boden hintreiben.

Psalmus LXXXIII.

1 In finem, pro torcularibus, filiis Core,
Psalmus.

I 2 Quam dilecta tabernacula tua,
Domine virtutum!
(3) Concupiscit et deficit anima mea
in atria Domini;
* cor meum et caro mea,
exultaverunt in Deum vivum.
4 Etenim passer invenit sibi domum,
et turtur nidum sibi, ubi ponat pullos suos:
* Altaria tua, Domine
virtutum,
rex meus et Deus meus!
5 Beati, qui habitant in domo tua, Domine;
in saecula saeculorum laudabunt te.

II 6 Beatus vir, cuius est auxilium abs te,
ascensiones in corde suo disposuit, in valle
lacrimarum,
(7) in loco, quem posuit.
8 Etenim benedictionem dabit legislator;
ibunt de virtute in virtutem,
videbitur Deus deorum in Sion.

Ps. 83 (84) gibt zunächst der Freude eines Pilgers Ausdruck, der das Glück hat, wieder einmal an heiliger Stätte zu weilen (I). Wie glücklich ist er, mit Gottes Hilfe die Wallfahrt unternommen zu haben (II). Auf die kurze Bitte (III) folgt ein erneuter Ausdruck der Freude über sein Glück (IV). — [1] Nämlich ein «Ruheort» für mich. Der Vergleich ist nicht ausgeführt. So glücklich und froh wie die Vögel (Sperlinge, Schwalben), die da oben in den Dachzinnen des Tempels nisten, so glücklich bin auch ich bei meinem Heim: deinen Altären. [2] Hebr.: «Durchs Tränental (bei Jerusalem) steigend,

Psalm 83.

Pilgerlied.

1 Dem Musikmeister; bei den «Keltern», von den Söhnen Korachs, ein Psalm.

I Verlangen nach dem Heiligtum.

2 Wie wonnesam ist dein Gezelt, o Herr
der Himmelsscharen!
3 Verlangend nach den Hallen Jahwes meine Seele sich verzehrt;
mein Herz, mein Leib
jauchzt dem lebendigen Gotte zu.
4 Der Sperling hat ein Heim gefunden,
ein Nest die Turteltaube, drin zu bergen ihre Jungen.
So sind auch die Altäre dein, o Herr
der Himmelsscharen,
mein König und mein Gott![1]
5 Glückselig alle, die in deinem Hause wohnen, Jahwe;
sie werden preisen dich in alle Ewigkeit.

II Die Wallfahrt.

6 Wohl dem, der seine Hilfe setzt auf dich,
dess' Sinnen darnach geht,
durchs Tränental emporzusteigen,
hin zum gesetzten Ziel[2].
7 Der den Befehl gegeben, gibt auch seinen Segen[3];
so steigen sie von Kraft zu Kraft,
bis sie auf Sion schaun den Gott der Götter.

---

machen sie es zum Quellort.» [3] Gott, der die jährlichen Wallfahrten vorschreibt, gibt auch die Kraft dazu. Hebr.: «Auch bedeckt es der Frühregen mit seinem Segen.» Der ganze Psalm, besonders Strophe II, erinnert stark an Ps. 120 u. 121. Mit Gottes Hilfe unternimmt der Pilger die weite Reise (Vers 6). In seiner Gottesbegeisterung wird ihm das Tränental, die öde, dürre Steppe, durch die er wandern muß, zur Oase: von Quellen durchsprudelt und prangend in Frühlingspracht (Vers 7 u. 8a). Je näher er Jerusalem kommt, steigt mit der Sehnsucht und Freude auch die Wanderkraft (Vers 8b).

III 9 Domine, Deus virtutum, exaudi orationem meam,
auribus percipe, Deus Iacob.
10 Protector noster, aspice, Deus,
et respice in faciem christi tui.

IV 11 Quia melior est dies una in atriis tuis,
super millia.
* Elegi abiectus esse in domo Dei mei,
magis, quam habitare in tabernaculis
peccatorum.
12 Quia misericordiam et veritatem diligit Deus,
gratiam et gloriam dabit Dominus.
13 Non privabit bonis eos, qui ambulant
in innocentia;
Domine virtutum, beatus homo, qui
sperat in te!

Psalmus LXXXIV.

1 In finem, filiis Core, Psalmus.

I 2 Benedixisti, Domine, terram tuam,
avertisti captivitatem Iacob.
3 Remisisti iniquitatem plebis tuae,
operuisti omnia peccata eorum.
4 Mitigasti omnem iram tuam,
avertisti ab ira indignationis tuae.

II 5 Converte nos, Deus salutaris noster,
et averte iram tuam a nobis.

---

[4] Ein kurzes Gebet, in dem der Pilger die eigenen und des Volkes (Königs) Anliegen Gott vorträgt; vgl. Ps. 104, 15. [5] Hebr.: «an der Schwelle stehend». [6] Seinen Frommen gegenüber.

Ps. 84 (85) deckt sich in den ersten beiden Strophen mit Ps. 125. Der Freude über das Ende der babylonischen Ge-

9 Herr, Gott der Himmelsscharen, höre mein Gebet, III
nimm es zu Ohren, Jakobs Gott. Die Bitte.
10 Schau her, du unser Schirmherr, Gott,
sieh an das Antlitz des Gesalbten dein[4].

11 Ja wahrlich, besser ist ein Tag in deinen Hallen, IV
weit mehr denn tausend sonst. Erneute
Viel lieber will in meines Gottes Haus ich Freude
unbeachtet[5] weilen, ob der
als wohnen in der Frevler Zelten. Gottesnähe.
12 Der Herr liebt Huld und Treue[6],
verleihet Gnad und Ruhm.
13 Kein Gut verweigert denen er, die da in
Unschuld wandeln.
O Herr der Himmelsscharen, selig, wer
auf dich vertraut!

Psalm 84.

Gottes Huld.

1 Dem Musikmeister, von den Söhnen Korachs, ein Psalm.

2 Du hast dein Land gesegnet, Herr, I
hast Jakob die Gefangenschaft gewendet. Ende der
3 Vergeben hast du deines Volkes Missetat, Knecht-
hast zugedeckt all ihre Sünden. schaft.
4 Du hast besänftigt deinen Groll,
hast aufgegeben deines Zornes Ungnad.

5 O stell uns wieder her, Gott unsres Heils, II
und wende deinen Unmut von uns ab. Neue
Leiden.

---

fangenschaft (I) stehen die Leiden (Zerstörung der Stadt und des Tempels, Mißwachs, Uneinigkeit; vgl. Agg. 1, 9 ff.) gegenüber, welche die Heimgekehrten noch durchzumachen hatten (II). Um das geprüfte Volk aufzurichten, erhebt sich ein Seher und verkündet ein glücklicheres Zeitalter, das zugleich ein Vorbild des kommenden messianischen Friedensreiches ist (III).

6 Numquid in aeternum irasceris nobis,
aut extendes iram tuam a generatione
in generationem?
7 Deus, tu conversus vivificabis nos,
et plebs tua laetabitur in te.
8 Ostende nobis, Domine, misericordiam tuam,
et salutare tuum da nobis.

III 9 Audiam, quid loquatur in me, Dominus Deus,
quoniam loquetur pacem in plebem suam;
* et super sanctos suos,
et in eos, qui convertuntur ad cor.
10 Verumtamen prope timentes eum salutare ipsius,
ut inhabitet gloria in terra nostra.
11 Misericordia et veritas obviaverunt sibi,
iustitia et pax osculatae sunt.
12 Veritas de terra orta est,
et iustitia de caelo prospexit.
13 Etenim Dominus dabit benignitatem,
et terra nostra dabit fructum suum.
14 Iustitia ante eum ambulabit,
et ponet in via gressus suos.

Psalmus LXXXV.

Oratio ipsi David.

Ex. 1 Inclina, Domine, aurem tuam et exaudi me,
quoniam inops et pauper sum ego.
2 Custodi animam meam, quoniam sanctus sum,
salvum fac servum tuum, Deus meus, sperantem in te.
3 Miserere mei, Domine, quoniam ad te
clamavi tota die;

Ps. 85 (86) ist das Klagelied eines bedrängten Gerechten. Im Vertrauen auf Gottes einzige Größe, der selbst die Heiden huldigen müssen (I), im Vertrauen auch auf seine fromme Ge-

6 Willst du uns denn auf ewig zürnen,
und deinen Grimm ausdehnen
durch die Geschlechter hin?
7 Kehr dich zu uns, o Gott, und schenk uns wieder Leben,
damit dein Volk sich freu in dir.
8 Erzeig uns deine Huld, o Herr,
und schenke uns dein Heil.

III
Das künftige Glück.

9 Ich lausche, was in mir der Herrgott spricht:
Von Frieden redet er zu seinem Volke,
zu seinen Frommen und zu allen, die es sich
zu Herzen nehmen.
10 Sein Heil ist nahe denen, die ihn fürchten;
drum wird auch herrlich auferstehen unser Land.
11 Da werden Huld und Treue sich begegnen,
und Friede und Gerechtigkeit sich küssen.
12 Da wird die Treue aus der Erde sprießen,
und die Gerechtigkeit vom Himmel niederschauen.
13 Fürwahr, der Herr wird seinen Segen geben,
und unser Land wird spenden seine Frucht.
14 Gerechtigkeit wird schreiten vor ihm her,
er selbst wird folgen ihrer Bahn.

Psalm 85.

Klageruf.

Ein Gebet von David.

Aufgesang.

1 Herr, neig dein Ohr zu mir, erhöre mich,
denn ich bin arm und elend.
2 Behüte mich, denn ich bin fromm,
mein Gott, errette deinen Knecht, der auf dich hofft.
3 Erbarm dich meiner, Herr; den ganzen Tag
ruf ich zu dir;

---

sinnung und seinen guten Wandel, dankt er Gott jetzt schon für die sicher eintretende Hilfe (II). Abweichend von der gewöhnlichen Form folgt erst in III die Klage und Bitte.

(4) laetifica animam servi tui,
quoniam ad te, Domine, animam meam levavi.
5 Quoniam tu, Domine, suavis et mitis,
et multae misericordiae omnibus invocantibus te.
6 Auribus percipe, Domine, orationem meam,
et intende voci deprecationis meae.
7 In die tribulationis meae clamavi ad te,
quia exaudisti me.

I 8 Non est similis tui in diis, Domine,
et non est secundum opera tua.
9 Omnes gentes, quascumque fecisti, venient
et adorabunt coram te, Domine,
et glorificabunt nomen tuum.
10 Quoniam magnus es tu et faciens mirabilia,
tu es Deus solus.

II 11 Deduc me, Domine, in via tua,
et ingrediar in veritate tua;
laetetur cor meum, ut timeat nomen
tuum.
12 Confitebor tibi, Domine, Deus meus, in toto
corde meo,
et glorificabo nomen tuum in aeternum.
13 Quia misericordia tua magna est super me,
et eruisti animam meam ex inferno
inferiori.

III 14 Deus, iniqui insurrexerunt super me,
et synagoga potentium quaesierunt
animam meam,
et non proposuerunt te in conspectu suo.
15 Et tu, Domine, Deus miserator et misericors,
patiens et multae misericordiae et verax,

4 erfreue deinen Knecht,
zu dir, o Herr, erheb ich meine Seele.
5 Denn du, o Herr, bist gut und mild,
erbarmungsreich für alle, die dich rufen,
6 Vernimm, o Herr, mein Beten,
und achte auf mein lautes Flehn.
7 Am Tag der Trübsal rufe ich zu dir,
und du wirst mich erhören.

I Jahwes Macht und Größe.

8 Dir, Herr, gleicht keiner von den Göttern,
und nichts kommt deinen Werken gleich.
9 Die Völker alle, die du schufest, kommen,
und fallen vor dir nieder, Herr,
und rühmen deinen Namen.
10 Denn groß bist du und wirkest Wunder,
nur du allein bist Gott.

II Die sichere Hilfe.

11 Herr, führe mich auf deinen Pfaden,
daß ich in deiner Wahrheit wandle;
mein Herz *sei stets bedacht,* in Ehrfurcht
dir zu dienen.
12 Von ganzem Herzen, Herr, mein Gott, will ich
dich preisen,
und rühmen deinen Namen ewiglich.
13 Denn groß ist deine Güte gegen mich,
Du hast mich aus der tiefsten Unterwelt
errettet[1].

III Klage und Bitte.

14 O Gott, die Frevler stürzen auf mich los,
der Übermächtigen Rotte strebt mir nach
dem Leben;
sie wenden ab von dir ihr Auge.
15 Du aber, Herr, mein Gott, huldreich und gütig,
langmütig du, voll Huld und Treue,

---

[1] Vor dem sichern Untergang.

16 respice in me et miserere mei;
da imperium tuum puero tuo,
et salvum fac filium ancillae tuae.

Fin. 17 Fac mecum signum in bonum,
ut videant, qui oderunt me, et confundantur:
quoniam tu, Domine, adiuvisti me et consolatus es me.

Psalmus LXXXVI.

1 Filiis Core, Psalmus Cantici.

Ex. Fundamenta eius in montibus sanctis;
(2) diligit Dominus portas Sion super omnia
tabernacula Iacob.

3 Gloriosa dicta sunt de te, † civitas Dei.
4 «Memor ero Rahab et Babylonis,
scientium me.
* Ecce alienigenae et Tyrus et populus Aethiopum,
hi fuerunt illic.»
5 Numquid Sion dicet:
«Homo et homo natus est in ea,
et ipse fundavit eam Altissimus?»

Fin. 6 Dominus narrabit in scripturis populorum
et principum, † horum, qui fuerunt in ea.
7 Sicut laetantium omnium † habitatio est in te!

---

[2] Gleichbedeutend mit Knecht: als Sohn der Sklavin. [3] Ein Zeichen der sichern Rettung und Huld: mir zum Trost, den Feinden zur Beschämung.

Ps. 86 (87) schließt sich inhaltlich an Ps. 67B und Ps. 71 an. Er schildert die Weltherrschaft Jahwes von Sion aus, nicht die kriegerische, feindezerschmetternde, sondern die friedliche, sanfte Unterwerfung der Völker unter den Messiaskönig. — [1] Jerusalem (Sion) liegt auf verschiedenen Höhen. [2] Bildlich

schau her zu mir und sei mir gnädig;
verleihe deinem Knechte wieder Macht, dem Sohne
deiner Magd[2] schaff Rettung.

Ein Zeichen[3] deiner Güte tu an mir, Abgesang.
damit es meine Hasser sehen und sich schämen:
daß Jahwe, du, mein Helfer warst, mein Tröster.

Psalm 86.

Sion, die Völkermutter.

Von den Söhnen Korachs, ein Psalmgesang.

Die Stadt, auf heiligen Bergen fest gegründet[1], Aufgesang.
hat Jahwe lieb; die Tore Sions[2] mehr
als alle Zelte Jakobs[3].

Von dir ist Herrliches gesagt, du Gottesstadt[4]; Die Völkermutter.
«Rahab[5] und Babel will ich nennen unter denen,
die mir in Liebe zugetan;
auch die Philister, Tyrus und Äthiopiens Volk,
sie finden sich hier ein.»
Fürwahr, von Sion wird es heißen:
«Dort ist geboren alle Welt;
er selbst, der Höchste, hat es fest gegründet.»

In seinem Buche[6] zeichnet auf der Herr Abgesang.
die Völker und die Fürsten, welche dort geboren.
Des Jubels voll sind alle deine Bürger!

---

für Jerusalem. [3] Zelte Jakobs für Wohnstätten des israelitischen Volkes überhaupt. Gilgal, Bethel, Silo waren nur vorübergehend Heiligtümer Jahwes Jerusalem (Sion) dagegen wurde für immer sein einzig gesetzliches Heiligtum; vgl. Ps. 131, 13 ff. [4] Vor allem bei den Propheten; vgl. Is. 2, 2 ff.; Mich. 4, 1 ff. [5] Rahab ist Ägypten. Der Vers nennt die gleichen Völker wie Ps. 67, 31 f. [6] Im «Buch des Lebens», der göttlichen Auserwählung als Bürger des neuen messianischen Jerusalem; vgl. Is. 4, 3; Ps. 68, 29.

Psalmus LXXXVII.

1 Canticum Psalmi, filiis Core, in finem, pro Maheleth ad respondendum, intellectus Eman Ezrahitae.

Ex. 2 Domine, Deus salutis meae,
in die clamavi et nocte coram te!
3 Intret in conspectu tuo oratio mea,
inclina aurem tuam ad precem meam;
4 quia repleta est malis anima mea,
et vita mea inferno appropinquavit.

I 5 Aestimatus sum cum descendentibus in lacum,
factus sum sicut homo sine adiutorio,
(6) inter mortuos liber.
* Sicut vulnerati dormientes in sepulcris,
quorum non es memor amplius,
et ipsi de manu tua repulsi sunt.
7 Posuerunt me in lacu inferiori,
in tenebrosis et in umbra mortis.
8 Super me confirmatus est furor tuus,
et omnes fluctus tuos induxisti super me.

II 9 Longe fecisti notos meos a me,
posuerunt me abominationem sibi.
* Traditus sum et non egrediebar,
(10) oculi mei languerunt prae inopia.
* Clamavi ad te, Domine, tota die,
expandi ad te manus meas.
11 Numquid mortuis facies mirabilia,
aut *medici suscitabunt* et confitebuntur tibi?

Ps. 87 (88) ist ein Lied wehmütigster Klage. Großes Leid: abstoßende, langwährende Krankheit, hat den frommen Sänger erfaßt. Von Gott und den Menschen fühlt er sich verlassen und ins Elend gestoßen (I—III). — [1] In Strophe I und II

Psalm 87.

In schwerstem Leid.

1 Ein Psalmgesang von den Söhnen Korachs; dem Musikmeister,
nach Machaloth (?), chorweise (?); ein Weisheitslied von
Eman dem Ezrachiten.

2 O Herr, Gott meines Heiles, Aufgesang
am Tag ruf ich zu dir und auch des Nachts!
3 Laß mein Gebet vor deinen Thron gelangen,
neig her dein Ohr zu meinem Flehn!
4 denn meine Seele ist von Leid erfüllt,
mein Leben ist dem Totenreiche nah.

5 Man zählt mich schon zu den ins Grab Gesunkenen, I
hilflos bin ich geworden ganz und gar,
6 entlassen zu den Toten.
Erschlagnen gleiche ich, die schon im Grabe ruhn,
und derer niemand mehr gedenkt;
von deiner Hand selbst sind sie ausgestoßen.
7 Zuunterst in die Grube gruben sie mich ein,
in Finsternis und Todesschatten [1].
8 Schwer liegt auf mir dein Grimm,
und alle deine Wogen wälzest du auf mich.

9 Selbst meine Freunde hältst du fern von mir, II
zum Abscheu bin ich ihnen nun geworden.
10 Ich bin gefangen und kann nicht heraus,
mein Aug erlöscht mir schier vor Elend.
Ich schrei zu dir, o Herr, den ganzen Tag,
und breite meine Hände aus nach dir.
11 Tust du noch Wunder an den Toten,
und stehen Schatten auf, um dich zu preisen?

---

kommen die trübseligen Anschauungen der damaligen Offenbarungszeit im Unglück ergreifend zum Ausdruck. Sie sind, der seelischen Verfassung des Sängers entsprechend, teilweise übermäßig betont. Im übrigen vergleiche die Einführung in die Psalmen.

12 Numquid narrabit aliquis in sepulcro
misericordiam tuam,
et veritatem tuam in perditione?
13 Numquid cognoscentur in tenebris mirabilia tua,
et iustitia tua in terra oblivionis?

III 14 Et ego ad te, Domine, clamavi,
et mane oratio mea praeveniet te.
15 Ut quid, Domine, repellis orationem meam,
avertis faciem tuam a me?
16 Pauper sum ego et in laboribus a iuventute mea,
exaltatus autem, humiliatus sum et conturbatus.
17 In me transierunt irae tuae,
et terrores tui conturbaverunt me.
18 Circumdederunt me sicut aqua tota die,
circumdederunt me simul.
19 Elongasti a me amicum et proximum,
et notos meos a miseria.

Psalmus LXXXVIII.

1 Intellectus Ethan Ezrahitae.

Ex. 2 Misericordias Domini † in aeternum cantabo;
* in generationem et generationem,
annuntiabo veritatem tuam in ore meo.
3 Quoniam dixisti: «In aeternum misericordia
aedificabitur in caelis,
praeparabitur veritas tua in eis.
4 Disposui testamentum electis meis,
iuravi David servo meo:

---

[2] Im Hebr. 16b: «Ich trage deine Schrecken. . . .»

Ps. 88 (89) ist ein Klagelied über den Niedergang des Hauses David. Zunächst folgt ein Lobpreis auf Jahwes Größe und Herrschermacht, die er zugunsten seiner Frommen walten

2 Preist jemand wohl im Grabe deine
Huld,
und deine Treue in der Unterwelt?
3 Wird wohl im Dunkeln kund dein wunderbares Tun,
und deine Huld im Lande der Vergessenen?

4 So schrei ich denn zu dir, o Herr; III
früh morgens schon kommt mein Gebet vor dich.
5 Warum, o Herr, verwirfst du mein Gebet,
verbirgst dein Angesicht vor mir?
6 Von Jugend auf war elend ich und arm,
herangewachsen, bin ich tiefgebeugt, verwirrt[2].
7 Der Gluthauch deines Zornes wirft mich nieder,
und deine Schrecken schütteln mich.
8 Den ganzen Tag umfluten mich die Wasser,
und dringen auf mich ein zumal.
9 Den Freund und den Genossen hältst du fern von mir,
und die Bekannten fliehen scheu vor meinem Elend.

Psalm 88.

Klage über den Niedergang des Hauses David.

1 Ein Weisheitslied von Ethan dem Ezrachiten.

2 Die Huld des Herrn will ich in Ewigkeit besingen; Aufgesang.
will deine Treue laut verkünden
durch alle die Geschlechter.
3 Du hast gesagt: «Auf ewig soll im Himmel
Gnade walten,
auf ewig deine Treue währen dort.
4 Mit meinen Auserwählten schloß ich einen Bund,
geschworen hab ich David, meinem Knecht:

---

läßt (I). Daran schließen sich die großen Verheißungen an David an (II), zu denen die gegenwärtige Lage den denkbar größten Widerspruch bildet, wenngleich es sich nur um die Verwirklichung der in Vers 31 ff. angedrohten Strafen handelt (III). Es folgt die innige Schlußbitte um Wiederherstellung (IV).

(5) Usque in aeternum praeparabo semen tuum,
* et aedificabo in generationem et generationem sedem tuam.»

1 6 Confitebuntur caeli mirabilia tua, Domine,
etenim veritatem tuam in ecclesia sanctorum.
7 Quoniam quis in nubibus aequabitur Domino,
similis erit Deo in filiis Dei?
8 Deus, qui glorificatur in consilio sanctorum,
magnus et terribilis super omnes, qui in circuitu eius sunt.
9 Domine, Deus virtutum, quis similis tibi?
Potens es, Domine, et veritas tua in circuitu tuo.
10 Tu dominaris potestati maris,
motum autem fluctuum eius tu mitigas.
11 Tu humiliasti, sicut vulneratum, superbum,
in brachio virtutis tuae dispersisti inimicos tuos.
12 Tui sunt caeli et tua est terra;
orbem terrae et plenitudinem eius tu fundasti,
(13) aquilonem et *mare* tu creasti;
* Thabor et Hermon in nomine tuo exultabunt.
(14) Tuum brachium cum potentia,
* firmetur manus tua et exaltetur dextera tua.
(15) Iustitia et iudicium praeparatio sedis tuae,
* misericordia et veritas praecedent faciem tuam.
(16) Beatus populus, qui scit iubilationem;
* Domine, in lumine vultus tui ambulabunt,
(17) et in nomine tuo exultabunt tota die,
et in iustitia tua exaltabuntur.

---

[1] Im Hebr.: «Rahab», im Sinne der Spaltung, Bezwingung der Urflut, des Symbols der gottfeindlichen Macht; vgl. Ps. 73, 13.
[2] Tabor — Hermon stehen für West und Ost. Alle Himmels-

5 ‚Auf ewig will ich dein Geschlecht begründen,
und deinen Thron befestigen durch der Geschlechter
Folge.‘»

I Jahwes große Treue und Gerechtigkeit.

8 Die Himmel rühmen deine Wunder, Herr,
und deine Treue preist dein heilig Volk.
7 Wer, Jahwe, kommt dir gleich in Wolkenhöhn,
wer von den Gottessöhnen, Jahwe, ist wie du?
8 Wie groß ist Gott im Rate seiner Heiligen,
er überraget alle um sich her
an Hoheit und an furchterregender Gewalt.
9 Wer, Jahwe, kommt dir gleich, dem Gott der
Himmelsheere?
Allmächtiger Herr, in deiner Treue Schmuck!
10 Dem ungestümen Meer gebietest du,
du sänftigst seiner Wogen Rauschen.
11 Du beugst den Stolzen[1] gleich dem
Schwertdurchbohrten,
zerstreust mit starkem Arm die Feinde.
12 Dein sind die Himmel, dein die Erde;
den Erdkreis und was ihn erfüllt, hast du gegründet,
13 du schufest Nord und *Süd;*
dir jauchzen zu der Tabor und der Hermon[2].
14 Dein Arm ist heldenmächtig,
und stark ist deine Hand und siegreich deine Rechte.
15 Gerechtigkeit und Recht sind deines Thrones
Stützen,
Barmherzigkeit und Treue gehen vor dir her.
16 Glückselig' Volk, das Jubellieder kennt;
sie wandeln, Herr, im Lichte deines Angesichts;
17 sie jubeln immerdar in deinem Namen,
und dein Gericht wird sie erhöhen.

---

richtungen, die ganze Welt jauchzt dir als ihrem Schöpfer und Herrn zu.

18 Quoniam gloria virtutis eorum tu es,
et in beneplacito tuo exaltabitur cornu nostrum.
19 Quia Domini est assumptio nostra,
et sancti Israel regis nostri.

II 20 Tunc locutus es in visione sanctis tuis,
et dixisti:
«Posui adiutorium in potente,
et exaltavi electum de plebe mea.
21 Inveni David, servum meum,
oleo sancto meo unxi eum.
22 Manus enim mea auxiliabitur ei,
et brachium meum confortabit eum.
23 Nihil proficiet inimicus in eo,
et filius iniquitatis non apponet nocere ei.
24 Et concidam a facie ipsius inimicos eius,
et odientes eum in fugam convertam.
25 Et veritas mea et misericordia mea cum ipso,
et in nomine meo exaltabitur cornu eius.
26 Et ponam in mari manum eius,
et in fluminibus dexteram eius.
27 Ipse invocabit me: Pater meus es tu,
Deus meus, et susceptor salutis meae!
28 Et ego primogenitum ponam illum,
excelsum prae regibus terrae.
29 In aeternum servabo illi misericordiam meam,
et testamentum meum fidele ipsi.
30 Et ponam in saeculum saeculi semen eius,
et thronum eius sicut dies caeli.
31 Si autem dereliquerint filii eius legem meam,
et in iudiciis meis non ambulaverint;
32 si iustitias meas profanaverint,
et mandata mea non custodierint:

---

[8] Ich gebe ihm die Weltherrschaft. Strophe II ist vorwiegend

18 Denn du bist ihre Stärke und ihr Ruhm,
in deiner Huld wird unsre Kraft erhöht.
19 Denn Jahwe deckt uns wie mit einem Schild,
und unsern König schützt der Heilige Israels.

II Jahwes Verheißungen an David.

20 Einst sprachst du im Gesicht zu deinen Heiligen:
«Auf Heldenschultern hab ich Heil gelegt,
aus meinem Volk erhöht den Auserwählten.
21 Erkoren hab ich David mir zum Knecht,
und ihn gesalbt mit meinem heiligen Öl.
22 Und meine Hand wird mit ihm sein,
mein Arm, der wird ihn stärken.
23 Nichts wird der Feind vermögen wider ihn,
kein Bösewicht ihm schaden.
24 Ich will vor ihm zusammenhauen seine Feinde,
und seine Hasser niederschmettern.
25 Begleiten wird ihn meine Treue, meine Huld,
und seine Kraft soll sich in meinem Namen heben.
26 Ich lege seine Hand aufs Meer,
und seine Rechte auf die Flüsse[3].
27 Er spricht zu mir: ‚Du bist mein Vater,
mein Gott und meines Heiles Hort!‘
28 Zum Erstgebornen will ich ihn erheben,
zum Höchsten unter Erdenkönigen.
29 Ich will ihm ewig meine Huld bewahren,
und unverbrüchlich sei mein Bund mit ihm.
30 Und sein Geschlecht soll ewig fortbestehen,
des Himmels Tage[4] seien seinem Thron beschieden.
31 Wenn aber seine Söhne mein Gesetz verlassen,
wenn sie nicht wandeln mehr nach meinem Recht;
32 wenn sie entweihen meine Satzung,
und nicht beachten mein Gebot,

---

messianisch. [4] Ewige Dauer wie auch Vers 38.

33 visitabo in virga iniquitates eorum,
et in verberibus peccata eorum.
34 Misericordiam autem meam non dispergam ab eo,
neque nocebo in veritate mea.
35 Neque profanabo testamentum meum,
et quae procedunt de labiis meis non faciam irrita.
36 Semel iuravi in sancto meo,
si David mentiar:
(37) Semen eius in aeternum manebit,
38 et thronus eius sicut sol in conspectu meo,
et sicut luna perfecta in aeternum;
et testis in caelo fidelis.»

III 39 Tu vero repulisti et despexisti,
distulisti christum tuum.
40 Evertisti testamentum servi tui,
profanasti in terra *sanctuarium* eius.
41 Destruxisti omnes sepes eius,
posuisti firmamentum eius formidinem.
42 Diripuerunt eum omnes transeuntes viam,
factus est opprobrium vicinis suis.
43 Exaltasti dexteram deprimentium eum,
laetificasti omnes inimicos eius.
44 Avertisti adiutorium gladii eius,
et non es auxiliatus ei in bello.
45 Destruxisti eum ab emundatione,
et sedem eius in terram collisisti.
46 Minorasti dies temporis eius,
perfudisti eum confusione.

IV 47 Usquequo, Domine, avertis in finem,
exardescet sicut ignis ira tua?

---

[5] Eigentlich: «machst zum Schreckbild», infolge der Zerstörung.
[6] Im Hebr. vielleicht parallel zu 45b: «Nahmst ihm das Zepter

33 dann will ich mit der Rute ihre Untat ahnden,
mit Geißelstreichen ihre Sünden.
34 Doch meine Gnade will ich ihm nicht ganz entziehen,
noch jemals meine Treue brechen.
35 Nicht werd ich meinen Bund entweihen,
noch ändern je, was über meine Lippen kam.
36 Geschworen hab ich einmal meinem Heiligen,
nie werd ich David lügen:
37 In Ewigkeit soll sein Geschlecht bestehn;
38 der Sonne gleich soll sein vor mir sein Thron,
und wie der Mond, der ewig währt —
der das bezeugt im Himmel, der ist treu.»

III Traurige Lage des Hauses David.

39 Du aber hast verstoßen und verschmäht,
du hast verworfen den Gesalbten.
40 Den Bund mit deinem Knecht hast du zerrissen,
hast in den Staub geworfen seine *Krone*.
41 All seine Mauern hast du eingerissen,
und legtest seine Festen all in Trümmer[5].
42 Die da des Weges ziehn, berauben ihn,
er ist zur Schmach geworden seinen Nachbarn.
43 Erhöht hast du die Rechte seiner Dränger,
gabst Freude allen seinen Feinden.
44 Zerbrochen hast du ihm sein starkes Schwert,
du standest ihm nicht bei im Kampfe.
45 Du hast ihn seiner Herrlichkeit[6] beraubt,
hast seinen Thron gestürzt zu Boden.
46 Verkürzt hast du ihm seine Lebenszeit,
hast ihn mit Schmach begossen.

IV Die Bitte.

47 Wie lang noch, Jahwe, hältst du dich verborgen,
wie lang entbrennt wie Feuersglut dein Zorn?

---

aus der Hand.»

48 Memorare, quae mea substantia;
numquid enim vane constituisti omnes
filios hominum?
49 Quis est homo, qui vivet, et non videbit
mortem,
eruet animam suam de manu inferi?
50 Ubi sunt misericordiae tuae antiquae, Domine,
sicut iurasti David in veritate tua?
51 Memor esto, Domine, opprobrii servorum tuorum,
quod continui in sinu meo multarum gentium;
52 quod exprobraverunt inimici tui, Domine,
quod exprobraverunt commutationem christi tui.

Dox. 53 Benedictus Dominus in aeternum:
Fiat, fiat!

Psalmus LXXXIX.

1 Oratio Moysi, hominis Dei.
I Domine, refugium factus es nobis,
a generatione in generationem.
2 Priusquam montes fierent aut formaretur terra
et orbis,
a saeculo et usque in saeculum tu es Deus.
3 *Ne avertas hominem in humilitatem,*
et dixisti: «Convertimini, filii hominum.»
4 Quoniam mille anni ante oculos tuos,
tamquam dies hesterna, quae praeteriit,
* et custodia in nocte.
(5) Quae pro nihilo habentur, eorum anni erunt;

Ps. 89 (90), mit dem das 4. Buch der Psalmen beginnt, ist ein Klagelied über die betrübende Lage des Volkes, in der es sich gegenwärtig befindet. In edler Klage stellt der Dichter dem ewigen Gott die Kürze und Hinfälligkeit des menschlichen Lebens vor

48 Bedenke, Herr, wie kurz nur meine Lebensdauer,
wie nichtig und vergänglich du die Menschenkinder
schufst!
49 Wo ist der Mensch, der ewig lebt, daß er den Tod
nicht schaut,
der seine Seele rettet aus des Totenreichs Gewalt?
50 Wo ist dein ewiges Erbarmen, Herr,
das du dem David zugeschworen hast in Treuen?
51 Gedenke, Jahwe, deiner Knechte Schmach,
die ich in meinem Busen trag von vielen Völkern;
52 mit der dich, Jahwe, schmähten deine Feinde,
womit sie schmähten den Gesalbten dein.

53 Preis, Jahwe, dir in Ewigkeit. Schlußpreis.
So soll es sein, so soll es sein!

Psalm 89.

Der ewige Gott und der kurzlebige Mensch.

1 Ein Gebet von Moses, dem Manne Gottes.

Herr, Zuflucht warst du uns I
durch alle die Geschlechter hin. Gottes Jahre — Menschenjahre.
2 Bevor die Berge ragten und gebildet ward die Erde
samt dem Erdkreis,
bist du, o Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.
3 *Zu Staub machst du den Menschen wieder,*
du sprachst: «Zurück, ihr Menschenkinder!» [1]
4 Fürwahr, in deinen Augen zählen tausend Jahre
wie heut der Tag von gestern, der verronnen ist,
die Zeit von einer Wache in der Nacht.
5 Doch ihre [2] Jahre sind wie nichts;

Augen (I); er ist sich bewußt, daß an diesem traurigen Los des Menschen die Sünde schuld ist (II); gleichwohl bittet er in heiligem Gottvertrauen um Gnade und Wiederherstellung (III). — [1] Zurück zum Staub; vgl. 1 Mos. 3, 19. [2] Der Menschen.

6 *mane sicut herba transeat, mane floreat et transeat;*
vespere decidat, induret et arescat.

II 7 Quia defecimus in ira tua,
et in furore tuo turbati sumus.
8 Posuisti iniquitates nostras in conspectu tuo,
saeculum nostrum in illuminatione vultus tui.
9 Quoniam omnes dies nostri defecerunt,
et in ira tua defecimus;
* *anni nostri sicut aranea meditabuntur.*
(10) Dies annorum nostrorum in ipsis septuaginta anni;
* si autem in potentatibus octoginta anni,
et amplius eorum labor et dolor.
* Quoniam supervenit mansuetudo,
et corripiemur.
11 Quis novit potestatem irae tuae,
et *prae timore tuo* iram tuam? Dinumerare
12 *dexteram tuam sic notam fac,*
et eruditos corde in sapientia.

III 13 Convertere, Domine — usquequo?
Et deprecabilis esto super servos tuos.
14 Repleti sumus mane misericordia tua,
et exultavimus et delectati sumus omnibus
diebus nostris.
15 Laetati sumus pro diebus, quibus nos
humiliasti,
annis, quibus vidimus mala.
16 Respice in servos tuos et in opera tua,
et dirige filios eorum.
17 Et sit splendor Domini Dei nostri super nos,
et opera manuum nostrarum dirige super nos,
et opus manuum nostrarum dirige.

[3] Kurz und mühevoll. Vulg. etwa: so wertlos und leicht zerstörbar wie ein Spinnengewebe. [4] Hebr.: «und was ihr Stolz war». Das Leben, das den Menschen oft so rosig und golden erscheint, ist in Wirklichkeit doch nur Mühsal und Schmerz.

6 *wie Gras — frühmorgens sproßt es auf und wächst,*
am Abend sinkt es hin, verwelkt, verdorrt.

II
Des Menschen Leben kurz und mühselig ob der Sünde.

7 Fürwahr, vor deinem Zorne schwinden wir dahin,
bei deinem Grimm befällt uns die Verwirrung.
8 Du stellst dir unsre Missetat vor Augen,
schaust unser Leben in dem Lichte deines Angesichts.
9 Ach, unsre Tage schwinden rasch dahin,
und wir vergehn vor deinem Zorn;
und unsre Jahre fliehen wie ein Seufzer[3].
10 Die Tage unsres Lebens währen siebzig Jahre,
und sind es ihrer viele, achtzig;
doch was darüber geht[4], ist Mühsal nur und Schmerz.
Es kommt die Schwäche über uns, wir werden weggerafft.
11 Wer kann verstehen deines Zornes Wucht,
vermag *gebührend* zu bemessen deinen Groll?
12 *Drum lehre uns zu zählen unsre Tage,*
und Weisheit zu gewinnen für das Herz[5].

III
Bitte um Huld und Gnade.

13 Kehr wieder, Herr, — wie lange noch?[6]
Erweis dich gnädig wieder deinen Knechten.
14 Schon früh mög dein Erbarmen uns erquicken,
auf daß frohlockend wir uns freuen alle Tage unsres Lebens.
15 Ja, freuen wollen wir uns dann der Tage,
da du uns gebeugt,
der Jahre, da wir Unglück sahen.
16 Herr, schau auf deine Knechte und ihr Werk,
und leite ihre Kinder[7].
17 Dein Antlitz, Herr und Gott, laß leuchten über uns,
laß unsrer Hände Werke uns gelingen,
laß unsrer Hände Werk gelingen.

---

[5] Unser kurzes Leben zu beachten und weise zu benutzen. [6] Zögerst du, uns zu helfen. [7] Vers 16 lautet im Hebr.: «Erscheinen möge deinen Knechten dein huldvolles Walten, und ihren Kindern deine Herrlichkeit.»

Psalmus XC.

1 Laus Cantici David.

Ex. Qui habitat in adiutorio Altissimi,
in protectione Dei caeli commorabitur,
2 dicet Domino: «Susceptor meus es tu et
refugium meum, † Deus meus, sperabo in eum.»

I 3 Quoniam ipse liberavit *me* de laqueo
venantium,
et a *verbo aspero*.
4 Scapulis suis obumbrabit tibi,
et sub pennis eius sperabis.
5 Scuto circumdabit te veritas eius:
non timebis a timore nocturno,
6 a sagitta volante in die,
a negotio perambulante in tenebris,
ab incursu et *daemonio* meridiano.
7 Cadent a latere tuo mille,
et decem millia a dextris tuis,
ad te autem non appropinquabit.
8 Verumtamen oculis tuis considerabis,
et retributionem peccatorum videbis.

II 9 Quoniam tu es, Domine, spes mea,
Altissimum posuisti refugium tuum:
10 non accedet ad te malum,
et flagellum non appropinquabit tabernaculo tuo.
11 Quoniam angelis suis mandavit de te,
ut custodiant te in omnibus viis tuis.

Ps. 90 (91) schildert den wunderbaren, nie versagenden Schutz, den jeder, der mit unbedingtem Vertrauen in Gott sich birgt, in allen Fährlichkeiten dieses Lebens genießt. — [1] Gleichsam wie im Schatten eines Baumes oder Hauses. [2] Vgl. Ps. 123, 7. [3] Bild des Vogels, der seine Flügel schützend

Psalm 90.

In Gottes Hut.

1 Ein Lobgesang von David.

Aufgesang.

Wer unterm Schutz des Höchsten wohnt,
wer in des Himmelsgottes Schatten[1] weilt,
2 der spricht zum Herrn: «Mein Schirm bist du
und meine Burg, mein Gott, auf den ich baue.»

I
In allen Fährlichkeiten bist du geborgen,

3 Er ist's, der *dich* befreit aus Jägers Schlinge[2],
und vor dem *Anschlag des Verderbers*.
4 Mit seinen Fittichen beschirmt er dich,
und unter seinen Flügeln bist du wohl geborgen[3].
5 Gleich einem Schild umgibt dich seine Treue:
du brauchst nicht bangen vor dem Graun der Nacht,
6 nicht vor dem Pfeile, der am Tage schwirrt,
nicht vor dem Unheil[4], das im Finstern schleicht,
noch vor der *Seuche*, die am Mittag schlägt[5].
7 Und sinken auch zu deiner Seite Tausend um,
Zehntausende zu deiner Rechten — [6]
dich wird das Unheil nicht ereilen.
8 Mit deinen eignen Augen wirst du's schauen,
wirst sehen die Vergeltung an den Frevlern.

II
da Gott dich schützt.

9 (Der du gesagt): «Der Herr ist meine Zuflucht!»
Der du den Höchsten dir zum Hort erwählt —
10 dir wird kein Unheil widerfahren,
noch eine Plage deinem Zelte nahen.
11 Denn seinen Engeln gab er dich in Hut,
sie sollen wachen über dich auf allen deinen Wegen.

über seine Jungen breitet. [4] Im Hebr.: «die Pest»; vgl. Is. 37, 36; 2 Mos. 11, 4 ff. [5] Wohl als eine Art Sonnenstich gedacht, als eine Folge der heißen, sengenden Sonnenstrahlen. [6] Eben infolge der Vers 6 beschriebenen Übel.

12 In manibus portabunt te,
ne forte offendas ad lapidem pedem tuum.
13 Super aspidem et basiliscum ambulabis,
et conculcabis leonem et draconem.

Fin. 14 Quoniam in me speravit, liberabo eum,
protegam eum, quoniam cognovit nomen meum.
15 Clamabit ad me et ego exaudiam eum,
cum ipso sum in tribulatione,
eripiam eum et glorificabo eum.
16 Longitudine dierum replebo eum,
et ostendam illi salutare meum.

Psalmus XCI.

1 Psalmus Cantici in die sabbati.

Ex. 2 Bonum est confiteri Domino,
et psallere nomini tuo, Altissime;
3 ad annuntiandum mane misericordiam tuam,
et veritatem tuam per noctem:
4 in decachordo, psalterio, † cum cantico, in cithara.

I 5 Quia delectasti me, Domine, in factura tua,
et in operibus manuum tuarum exultabo.
6 Quam magnificata sunt opera tua, Domine,
nimis profundae factae sunt cogitationes tuae!
7 Vir insipiens non cognoscet,
et stultus non intelliget haec.

II 8 Cum exorti fuerint peccatores sicut foenum,
et apparuerint omnes, qui operantur iniquitatem:
* ut intereant in saeculum saeculi.

---

7 Vgl. Ps. 5, 12, Anm. 4. Weil er mich als den Allmächtigen bekennt, auf den der Mensch allein sein Vertrauen setzen soll; vgl. Jer. 17, 5 ff. In diesen Schlußversen bestätigt Jahwe selbst die im Psalm ausgesprochenen Gedanken.

12 Auf ihren Händen sollen sie dich tragen,
daß du nicht stoßest deinen Fuß an einen Stein.
13 So wirst du über Nattern schreiten, über Schlangen,
wirst niedertreten Löwen selbst und Drachen.

14 Auf mich hat er vertraut, ich rette ihn; Abgesang.
ich schirme ihn, weil er mich kennt[7].
15 Er ruft mich an, und ich erhöre ihn;
in jeder Not bin ich ihm nah,
errette ihn und bringe ihn zu Ehren.
16 Ich will ihn sättigen mit langem Leben,
und will mein Heil ihn schauen lassen.

Psalm 91.

Der gerechte Gott.

1 Ein Lobgesang für den Sabbat.

2 Gut ist's, den Herrn zu preisen, Aufgesang.
und zu lobsingen deinem Namen, Höchster;
3 frühmorgens schon zu künden deine Huld,
und deine Treue in der Nacht:
4 zu Harfe und Zehnsaiter, mit Sang und Zitherspiel.

5 Denn du, o Herr, erfreust mich durch dein Tun, I
ob deiner Hände Werk frohlocke ich. Gottes Walten:
6 Wie groß sind deine Werke, Herr,
wie tief sind die Gedanken dein!
7 Der Unverständige erfaßt es nicht,
der Tor sieht es nicht ein.

8 Die Frevler sprießen auf wie Gras, II
die Übeltäter blühen üppig, im Leben der Gottlosen,
doch nur, um ewig zu verschwinden.

Ps. 91 (92) ist ein Lobpreis auf Jahwes gerechtes und weises Walten, das nur der Unverstand verkennen kann (I). Besonders zeigt sich diese weise Gerechtigkeit Gottes im Leben der Gottlosen (II) und Frommen (III).

(9) Tu autem Altissimus in aeternum, Domine.
10 Quoniam ecce inimici tui, Domine,
quoniam ecce inimici tui peribunt;
et dispergentur omnes, qui operantur iniquitatem.

III 11 Et exaltabitur sicut unicornis cornu
meum,
et senectus mea in misericordia uberi.
12 Et despexit oculus meus inimicos meos,
et in insurgentibus in me malignantibus
audiet auris mea.
13 Iustus ut palma florebit,
sicut cedrus Libani multiplicabitur.

Fin. 14 Plantati in domo Domini,
in atriis domus Dei nostri florebunt.
15 Adhuc multiplicabuntur in senecta uberi,
et bene patientes erunt, ut annuntient:
16 quoniam rectus Dominus, Deus noster,
et non est iniquitas in eo.

Psalmus XCII.

Laus Cantici ipsi David, in die ante sabbatum, quando fundata est terra.

I 1 Dominus regnavit, decorem indutus est;
indutus est Dominus fortitudinem et praecinxit se.
* Etenim firmavit orbem terrae,
qui non commovebitur.
2 Parata sedes tua ex tunc,
a saeculo tu es.

---

[1] Hebr.: «wie das Horn des Wildochsen»; vgl. Ps. 21, 22. Symbol unüberwindlicher Kraft seinen Feinden gegenüber.
[2] Schließt an Vers 13 an. Bild und Gedanke sind ineinander verwoben. Wie die Bäume in den Tempelhöfen, so blüht und gedeiht der Gerechte in der Gottesnähe und Gottesvereinigung.

9 Du aber, Herr, du bleibst der Ewighohe.
10 Und wahrlich, deine Feinde, Herr,
ja, wahrlich, deine Feinde kommen um,
die Übeltäter werden all verscheucht, vernichtet.

11 Doch wie das Horn des Einhorns, ragt — III im Leben der Frommen.
mein Horn empor[1];
mein Greisenalter noch genießt der Gnaden Fülle.
12 Verächtlich schaut mein Auge auf die Feinde nieder,
mit Lust vernimmt mein Ohr (den Untergang) der Frevler, der Empörer.
13 Doch der Gerechte blüht wie eine Palme;
der Zeder gleich vom Libanon gedeiht er.

14 Gepflanzt im Hause Jahwes, blühen sie — Abgesang.
in unsres Gottes Tempelhöfen[2].
15 In spätem Alter tragen sie noch reiche Frucht,
voll Lebenssaft und immergrünend.
16 So künden sie: gerecht ist Jahwe, unser Gott,
kein Unrecht ist an ihm.

Psalm 92.

Jahwe, der Weltenkönig.

Ein Lobgesang von David; zu singen am Tage vor dem Sabbat, da die Erde gegründet wurde.

1 Reichsherr ist Jahwe, prachtgewandet; — I Jahwes Thron steht fest.
mit Heldenkraft hat Jahwe sich gewandet und gegürtet.
Er festigte der Erde Rund,
sie wanket nimmer.
2 Dein Thron steht fest von je —
du bist von Ewigkeit.

Ps. 92 (93) ist ein schwungvoller Sang auf Jahwe, den Schöpfer- und Weltenkönig. Sein Thron steht ewig (I). Den haben nicht zu stürzen vermocht die Urfluten (II). Wohl denen, die ihm vertrauen und sein Heiligtum lieben (Abgesang).

II 3 Elevaverunt flumina, Domine,
elevaverunt flumina vocem suam;
* elevaverunt flumina fluctus suos.
(4) *A* vocibus aquarum multarum,
* mirabil*es* elation*es* maris,
mirabilis in altis Dominus.

Fin. 5 Testimonia tua credibilia facta sunt nimis,
domum tuam decet sanctitudo, Domine,
in longitudinem dierum.

Psalmus XCIII.

Psalmus ipsi David, quarta sabbati.

Ex. 1 Deus ultionum Dominus,
Deus ultionum libere *egit*.
2 Exaltare, qui iudicas terram,
redde retributionem superbis!
3 Usquequo peccatores, Domine,
usquequo peccatores gloriabuntur?

I 4 Effabuntur et loquentur iniquitatem,
loquentur omnes, qui operantur iniustitiam.
5 Populum tuum, Domine, humiliaverunt,
et hereditatem tuam vexaverunt.
6 Viduam et advenam interfecerunt,
et pupillos occiderunt.
7 Et dixerunt: «Non videbit Dominus,
nec intelliget Deus Iacob.»

II 8 Intelligite, insipientes in populo,
et stulti, aliquando sapite.

---

[1] Anspielung an Jahwes Kampf mit den Wassern der Urflut; vgl. Ps. 103, 6 f. Bild jeder gegen Gott anstürmenden Macht.

Ps. 93 (94) ist ein Lied wehmütiger Klage gegen ruchlose Gewalttat und Rechtsverletzung. Gott möge einschreiten gegen

3 Die Wasser, Jahwe, schwollen hoch, II
die Wasser schwollen brausend hoch, Die feindliche Flut.
hoch schwoll der Wasser Brandung[1].
4 Doch *überm* Tosen vieler Wasser,
viel höher als des Meeres Brandung,
thront Jahwe in der Höhe.

5 Glaubwürdig sehr ist dein Gesetz; Abgesang.
und deinem Haus ziemt Heiligkeit, o Herr,
durch alle Tage.

Psalm 93.

Jahwe, der Rächergott.

Ein Psalm von David; für den vierten Tag der Woche.

1 Du Gott der Rache, Herr, Aufgesang.
du Gott der Rache, *halte* frei Gericht!
2 Erhebe dich, der du die Erde richtest,
vergilt den Übermütigen ihr Tun!
3 Wie lange, Herr, soll noch der Sünder,
wie lange noch der Frevler prahlen?

4 Großsprecherisch, vermessen reden sie, I
und prahlen sie, die Übeltäter. Der Gottlosen Treiben.
5 Zertreten haben sie, o Herr, dein Volk,
dein Erbe hart bedrückt.
6 Die Witwe und den Fremdling[1] haben sie getötet,
gemordet haben sie die Waisen.
7 Sie sagen noch: «Nicht sieht's der Herr,
und Jakobs Gott nimmt es nicht wahr.»

8 Unweise ihr, im Volke, merket auf; II
ihr Toren werdet endlich weise. Die Torheit ihres Gebarens.

---

das Treiben dieser Gottlosen (I), die das Vermessen und Törichte ihres Gebarens nicht einsehen (II); denn die Gerechten und das Recht müssen obsiegen (III). Mit ihnen ist Gott (IV). — [1] Die beide mehr oder weniger schutzlos sind.

9 Qui plantavit aurem, non audiet,
aut qui finxit oculum, non considerat?
10 Qui corripit gentes, non arguet,
qui docet hominem scientiam?
11 Dominus scit cogitationes hominum,
quoniam vanae sunt.

III 12 Beatus homo, quem tu erudieris, Domine,
et de lege tua docueris eum:
13 ut mitiges ei a diebus malis,
donec fodiatur peccatori fovea.
14 Quia non repellet Dominus plebem suam,
et hereditatem suam non derelinquet;
15 quoadusque iustitia convertatur in iudicium,
et qui iuxta illam omnes, qui recto sunt corde.

IV 16 Quis consurget mihi adversus malignantes,
aut quis stabit mecum adversus operantes
iniquitatem?
17 Nisi quia Dominus adiuvit me,
paulo minus habitasset in inferno anima mea.
18 Si dicebam: motus est pes meus,
misericordia tua, Domine, adiuvabat me.
19 Secundum multitudinem dolorum meorum in
corde meo,
consolationes tuae laetificaverunt animam
meam.

Fin. 20 Numquid adhaeret tibi sedes iniquitatis,
qui fingis laborem in praecepto?
21 Captabunt in animam iusti,
et sanguinem innocentem condemnabunt.

---

[2] Wer sich an Recht und Wahrheit hält, siegt mit ihnen, während der Gottlose in seiner Bosheit sich selbst das Grab der Hölle gräbt. [3] Niemand. Daher Vers 17.

9 Der eingesetzt das Ohr, soll der nicht hören,
und der das Aug gebildet hat, soll der nicht sehen?
10 Der Völker züchtigt, soll nicht strafen können,
er, der die Menschen Einsicht lehrt?
11 Des Menschen innerste Gedanken kennt der Herr,
weiß, daß sie eitel sind.

III
Das Recht obsiegt.

12 Wohl dem, den du erziehst, o Herr,
dem du die Lehre deiner Satzung bietest:
13 vor bösen Tagen wirst du ihn bewahren,
indes gegraben wird die Grube für den Frevler[2].
14 Nie wird der Herr sein Volk verstoßen,
noch läßt er fahren je sein Erbe:
15 bis die Gerechtigkeit zu ihrem Rechte kommt,
und alle, die geraden Herzens zu ihr halten.

IV
Jahwe schützt die Gerechten.

16 Wer steht mit mir gen all die Übeltäter,
wer hilft mir wider diese Bösewichte?[3]
17 Wär Jahwe nicht mein Helfer,
längst wohnte meine Seele in der Unterwelt.
18 Ich sprach, mein Fuß ist wankend worden —
da kam mir deine Huld, o Herr, zu Hilfe.
19 Wenn auch der Leiden Menge mir im Herzen wühlte,
so wurde meine Seele wieder froh durch deinen Trost.

Abgesang.

20 Ob wohl an dir der Sitz des Unrechts haftet,
der du nur Unrecht sinnest gegen das Gesetz?[4]
21 Sie fahnden nach dem Leben des Gerechten,
und schuldlos Blut verdammen sie.

---

[4] Rednerische Frage, gerichtet an einen jener gewalttätigen Rechtsverdreher, die das Unrecht förmlich zu verkörpern scheinen.

22 Et factus est mihi Dominus in refugium,
et Deus meus in adiutorium spei meae.
23 Et reddet illis iniquitatem ipsorum,
et in malitia eorum disperdet eos;
disperdet illos Dominus, Deus noster.

Psalmus XCIV.

Laus Cantici ipsi David.

I 1 Venite, exultemus Domino,
iubilemus Deo salutari nostro.
(2) Praeoccupemus faciem eius in confessione,
et in psalmis iubilemus ei.
3 Quoniam Deus magnus Dominus,
et rex magnus super omnes deos;
quoniam non repellet Dominus plebem suam.
(4) Quia in manu eius sunt omnes fines terrae,
et altitudines montium ipse conspicit.
5 Quoniam ipsius est mare et ipse fecit illud,
et aridam fundaverunt manus eius.

II (6) Venite, adoremus et procidamus ante Deum,
ploremus coram Domino, qui fecit nos:
(7) quia ipse est Dominus Deus noster,
nos autem populus eius et oves pascuae eius.

III 8 Hodie si vocem eius audieritis,
nolite obdurare corda vestra,
(9) sicut in exacerbatione secundum diem
tentationis in deserto,

Ps. 94 (95) ist ein liturgischer Wechselgesang zwischen Priester und Volk: eine Einladung zum Preise Jahwes (I u. II) und eine Mahnung zur wahren Herzensbekehrung als der sittlichen Vorbedingung eines Gott wohlgefälligen Dienstes (III). Der Psalm ist hier nach dem Psalterium Romanum wiedergegeben, wie er im Brevier steht. Die Textverschiedenheiten des Psalmes nach dem Gallicanum (Vulgata) sind in den Noten vermerkt. —

Doch Jahwe ward mir stete Zuflucht,
mein Gott und meiner Hoffnung Hort.
Und ihnen zahlt er heim ihr Unrecht,
in ihrer Bosheit läßt er sie verderben;
verderben läßt sie Jahwe, unser Gott.

Psalm 94.

Aufforderung zum Gotteslob und zur Gottestreue.

Ein Lobgesang von David.

I
Aufruf an die Gemeinde zum Preise Jahwes.

Kommt, laßt uns Jahwe Jubellieder singen;
frohlocken unserm Gott und Heiland!
Früh wollen wir mit Lobpreis vor sein Antlitz treten,
mit Lobgesang ihm jubeln.
Denn Jahwe ist der große Gott,
der große König über alle Götter;
(sein Volk verschmäht er nicht.)[1]
In seiner Hand sind alle Erdengrenzen;
er (schaut hernieder)[2] auf die höchsten Berge.
Sein ist das Meer, er schuf's,
das trockne Land hat seine Hand (gegründet)[3].

II
Die Priester laden zur Anbetung ein.

Kommt, laßt vor Gott uns betend niedersinken,
und weinen vor dem Herrn, der uns erschaffen:
er ist ja unser Herr und unser Gott,
wir sind (sein Volk), die Schäflein (seiner Weide)[4].

III
Jahwe mahnt zur Herzensbekehrung.

Wenn ihr doch heute hören wolltet seine Stimme,
und nicht verstocken wolltet euer Herz,
wie einst am Orte der Empörung,
am Tage der Versuchung in der Wüste[5],

---

[1] Vers 3c ist ein Einschiebsel aus Ps. 93, 14. [2] «Sein sind die Gipfel der Berge.» [3] «gebildet». [4] «Wir das Volk seiner Weide, die Schäflein in seiner Hand.» [5] Im Hebr.: «wie in Meriba, am Tage von Massa in der Wüste». Die Eigennamen sind im Lateinischen übersetzt. Gemeint ist das vielfache Murren gegen Gott während der Wüstenwanderung trotz der vielen Wunderzeichen Gottes; vgl. 2 Mos. 17, 1 ff.; 4 Mos. 20, 1 ff.

ubi tentaverunt me patres vestri,
probaverunt et viderunt opera mea.
10 Quadraginta annis proximus fui generationi huic
et dixi: «Semper hi errant corde;
(11) ipsi vero non cognoverunt vias meas.»
Quibus iuravi in ira mea:
«Si introibunt in requiem meam.»

Psalmus XCV.

1 Canticum ipsi David, quando domus aedificabatur post captivitatem.

I Cantate Domino canticum novum,
cantate Domino omnis terra!
2 Cantate Domino et benedicite nomini eius,
annuntiate de die in diem salutare eius.
3 Annuntiate inter gentes gloriam eius,
in omnibus populis mirabilia eius.

II 4 Quoniam magnus Dominus et laudabilis nimis,
terribilis est super omnes deos.
5 Quoniam omnes dii gentium *daemonia,*
Dominus autem caelos fecit.
6 Confessio et pulchritudo in conspectu eius,
sanctimonia et magnificentia in sanctificatione eius.

---

[6] «Grollte ich diesem Geschlechte.» [7] Das «Gelobte Land».

Ps. 95 (96) ist ein feuriger Aufruf an Israel (I u. II) und die Heiden (III), Jahwe zu preisen, der allen Völkern Heil verleiht und im kommenden Endgerichte der ganzen Schöpfung Erlösung bringt (IV). Die in Ps. 95—98 (vgl. auch Ps. 45 46) ausgesprochenen Gedanken decken sich vielfach mit Is. 40 bis 66. Anlaß zum besondern Preise Jahwes ist das kommende Heil der messianischen Zeit, das Gott in Israel vorbereitet, dann aber auf alle Völker ausdehnt. Diese Ausdehnung trägt das Gepräge eines Gerichtes an sich, insofern die Wahrheit von selbst Licht und Finsternis, Gut und Bös scheidet und so

da mich versuchten eure Väter,
die Probe forderten, obwohl sie sahen meine Werke.
Durch vierzig Jahre (war ich nahe)[6] dem Geschlecht;
ich sprach: «Beständig irrt ihr Herz fernab von mir;
sie wollen nicht erkennen meine Wege.»
Drum schwur ich auch in meinem Zorn:
«Sie sollen nicht hinein in meine Ruhe.»[7]

Psalm 95.

Jahwe, der Weltenkönig und Weltenrichter.

(Ein Lied von David; als das Haus nach der Gefangenschaft erbaut wurde[1].)

I
Aufruf an Israel zum Preise Jahwes.

Singt Jahwe einen neuen Sang,
singt Jahwe, all ihr Lande!
Singt Jahwe, preiset seinen Namen,
verkündet Tag um Tag sein Heil.
Den Heiden kündet seinen Ruhm,
und allen Völkern seine Wunder.

II
Jahwe erhaben über alle Götter.

Gar groß ist Jahwe, hohen Lobes würdig,
erhaben über alle Götter.
Der Heiden Götter sind nur *Götzen*[2],
doch Jahwe schuf die Himmel.
Vor ihm erstrahlet hoheitsvolle Schönheit,
und Pracht und Heiligkeit in seinem Heiligtum.

---

vor allem die Nichtigkeit der heidnischen Götzendienerei aufdeckt. Sie ist aber auch ein Gericht, insofern Gott die gegen die Erkenntnis seiner Wahrheit sich sträubenden Völker mit starkem Arm züchtigt und sie so schließlich seiner Allherrschaft unterwirft. Seinen Abschluß findet dieses Gericht am Ende der Zeiten, da Gott nochmals den Völkern aufleuchtet als Weltenrichter, Gut und Bös scheidet und letzteres auf ewig vernichtet, so daß nur noch Gerechtigkeit und Wahrheit herrschen und Jubel in der ganzen Schöpfung. — [1] Gesungen bei der Einweihung des nachexilischen Tempels; vgl. 1 Chron. 16, 23 ff. [2] Eigentlich: «Nichtse.» Vgl. dazu Ps. 113, 12 ff., oder die drastische Schilderung Is. 44, 9 ff.

III 7 Afferte Domino, patriae gentium,
afferte Domino gloriam et honorem!
(8) Afferte Domino gloriam nomini eius,
* tollite hostias et introite in atria eius.
(9) Adorate Dominum in atrio sancto eius;
* commoveatur a facie eius universa terra.
(10) Dicite in gentibus, quia Dominus regnavit.
* Etenim correxit orbem terrae, qui non commovebitur,
iudicabit populos in aequitate.

IV 11 Laetentur coeli et exultet terra,
commoveatur mare et plenitudo eius,
(12) gaudebunt campi et omnia, quae in eis sunt.
* Tunc exultabunt omnia ligna silvarum
(13) a facie Domini, quia venit,
quoniam venit iudicare terram.
* Iudicabit orbem terrae in aequitate,
et populos in veritate sua.

Psalmus XCVI.

1 Huic David, quando terra eius restituta est.

Ex. Dominus regnavit, exultet terra,
laetentur insulae multae!

I 2 Nubes et caligo in circuitu eius,
iustitia et iudicium correctio sedis eius.
3 Ignis ante ipsum praecedet,
et inflammabit in circuitu inimicos eius.

---

[3] Ein Bild für die unverrückbare, sittliche Weltordnung; vgl. Ps. 81, 5.

Ps. 96 (97) schildert, inhaltlich sich an Ps. 95 anschließend, die furchtbare Herrlichkeit des zum Gerichte kommenden Gottes (1); dann zeigt sich die nichtige Macht des Irrtums,

7 Bringt Jahwe dar, ihr Völkerstämme, III
bringt Jahwe Ruhm und Preis! Aufruf an die Heiden.
8 Bringt Jahwe seines Namens Ehre,
bringt Gaben bei und tretet ein in seine Hallen.
9 In seinem heiligen Vorhof betet Jahwe an,
vor seinem Angesicht erschauere das All.
10 Den Heiden sagt, daß Jahwe herrscht;
er hat den Erdkreis festgegründet, nimmer
wankt er[3];
die Völker richtet er gerecht.

11 Drob freue sich der Himmel und die Erde jauchze, IV
aufrauschen soll das Meer in seiner Wogenfülle. Der Jubel der
12 Frohlocken soll die Flur und alles, was auf ihr; Schöpfung.
aufjauchzen sollen auch des Waldes Bäume
13 vor Jahwes Angesicht, wenn er einst kommt,
wenn er als Erdenrichter kommt.
Dann richtet er den Erdkreis in Gerechtigkeit,
und alle Völker in der Wahrheit.

Psalm 96.

Jahwes Richterherrlichkeit.

1 (Von David, als sein Land wiederhergestellt war[1].)
Der Herr ist König, jauchze, Erde; Aufgesang.
ihr vielen Inseln, freuet euch!

2 Er hüllt sich ein in Wolkendunkel[2], I
Gerechtigkeit und Recht sind seines Thrones Stützen. Des Richters Majestät.
3 Vor ihm geht Feuer aus,
ringsum verzehrend seine Feinde.

---

der Götzen und Götzenanbeter (II); die Gerechtigkeit aber triumphiert, und den Gerechten wird Heil und Glück; vgl. die Einleitung zu Ps. 95. — [1] Wohl im Sinne der Gedankengänge von Ps. 17. [2] Jahwes Richterherrlichkeit im Gewitter; vgl. Ps. 17, 9 ff.

4 Illuxerunt fulgura eius orbi terrae;
vidit et commota est terra.
5 Montes sicut cera fluxerunt a facie Domini,
a facie Domini omnis terra.
6 Annuntiaverunt caeli iustitiam eius,
et viderunt omnes populi gloriam eius.

II 7 Confundantur omnes, qui adorant sculptilia,
et qui gloriantur in simulacris suis;
* *adorate* eum, omnes *angeli eius*.
(8) Audivit et laetata est Sion;
* et exultaverunt filiae Iudae,
propter iudicia tua, Domine.
9 Quoniam tu, Dominus, altissimus super omnem terram,
nimis exaltatus es super omnes deos.

III 10 Qui diligitis Dominum, odite malum;
custodit Dominus animas sanctorum
suorum,
de manu peccatoris liberabit eos.
11 Lux orta est iusto, † et rectis corde laetitia.
12 Laetamini, iusti, in Domino,
et confitemini memoriae sanctificationis eius.

Psalmus XCVII.

1 Psalmus ipsi David.

I Cantate Domino canticum novum,
quia mirabilia fecit!
* Salvavit sibi dextera eius,
et brachium sanctum eius.

---

[3] Im Gewitter, in dem Jahwe zum Gerichte erscheint. [4] Vulg.: «Betet ihn an alle seine Engel»; vgl. Ps. 8, 6.

Ps. 97 (98) deckt sich inhaltlich fast ganz mit Ps. 95. Ein Aufruf an Israel (I) und die Heidenwelt (II) zum Preise Jahwes,

4 Die Welt durchleuchten seine Blitze;
ein Blick von ihm — die Erde bebt.
5 Wie Wachs zerschmelzen vor dem Herrn die Berge,
die ganze Erde vor dem Angesicht des Herrn.
6 Die Himmel künden sein gerechtes Zürnen[3],
und alle Völker schauen seine Herrlichkeit.

II Der Sieg über die Götter.

7 Da stehn beschämt, die zu den Götzen beten,
und die sich rühmten ihrer nichtigen Bilder;
und alle *Götter*[4] *sinken* vor ihm in den Staub.
8 Das hört der Sion und frohlockt,
die Töchter Judas jauchzen
ob deines Richterwaltens, Herr.
9 Du, Jahwe, bist der Höchste auf der ganzen Welt,
und hoch erhaben über alle Götter.

III Heil den Gerechten!

10 So hasse denn, wer Jahwe liebt, das Böse;
er hütet treu die Seelen seiner Heiligen,
befreit sie aus des Frevlers Hand.
11 Aufstrahlt ein Licht den Frommen,
und Wonne denen, die geraden Herzens sind.
12 Drum, ihr Gerechte, freuet euch im Herrn,
und preiset seinen heiligen Namen.

Psalm 97.

Jahwe, das Heil der Völker.

1 Ein Psalm von David.

I Aufruf zum Lob an Israel,

Stimmt an dem Herrn ein neues Lied,
der große Wunder hat getan!
Geholfen hat ihm seine Rechte,
geholfen ihm sein heiliger[1] Arm,

---

der aller Welt in der messianischen Endzeit Gericht und Heil bringt. Daran schließt sich wieder der Jubel der ganzen Schöpfung; vgl. die Einleitung zu Ps. 95. — [1] Sein göttlicher Arm, mit dem er Wunder wirkt, die Völker sich unterwirft.

2 Notum fecit Dominus salutare suum;
in conspectu gentium revelavit iustitiam suam.
3 Recordatus est misericordiae suae,
et veritatis suae domui Israel.
* Viderunt omnes termini terrae † salutare Dei nostri.

II 4 Iubilate Deo, omnis terra,
cantate et exultate et psallite!
5 Psallite Domino in cithara, in cithara
et voce psalmi;
(6) in tubis ductilibus et voce tubae corneae,
* iubilate in conspectu regis Domini!

III (7) Moveatur mare et plenitudo eius,
orbis terrarum, et qui habitant in eo.
8 Flumina plaudent manu, simul montes
exultabunt
(9) a conspectu Domini,
quoniam venit iudicare terram.
* Iudicabit orbem terrarum in iustitia,
et populos in aequitate.

Psalmus XCVIII.

1 Psalmus ipsi David.

I Dominus regnavit: *irascantur* populi;
qui sedet super cherubim: moveatur terra.
2 Dominus in Sion magnus,
et excelsus super omnes populos.
3 Confiteantur nomini tuo magno,
quoniam terribile et sanctum est.

---

[2] Sein Heil und seine Gnade. [3] Auf Grund von Vers 3c: der Einbeziehung der Heiden ins messianische Heil.

Ps. 98 (99) ist ein «dreimal Heilig» auf Jahwe, den erhabenen Weltenkönig (I), den gerechten Richter (II) und

2 Der Herr hat kund getan sein Heil;
enthüllt hat er den Heiden die «Gerechtigkeit» [2].
3 Dem Hause Israel erwies er seine Huld,
gedachte seiner Treue.
Die Grenzen aller Länder sahen unsres Gottes Heil.

4 Drum [3] jauchzt dem Herrn, ihr Lande all, II
ja singet, jauchzet, spielet ihm! an die Heiden.
5 Spielt Jahwe auf der Zither;
mit Zitherspiel und Liedersang,
6 mit Hörnerklang, Trompetenschall,
dem König Jahwe jauchzet zu!

7 Das Meer in seiner Wogenfülle rausche auf, III
der Erde Rund erzittere und alle, die drauf wohnen. Der Jubel der
8 Die Flüsse mögen Beifall klatschen, Schöpfung.
die Berge sollen jubeln allzumal
vor Jahwes Angesicht,
9 wann er zu richten kommt die Erde.
Die Erde richtet er gerecht,
und nach Gebühr die Völker.

Psalm 98.

Heilig ist Jahwe!

1 Ein Psalm von David.

Der Herr ist König — Völker *zittern;* I
auf Cherubinen thronet er — die Erde wankt [1]. Heilig Jahwe als König;
2 Erhaben ist der Herr in Sion,
erhaben über alle Völker.
3 Sie sollen preisen deinen hehren Namen,
denn er ist furchtgebietend, heilig.

---

gnädigen Gott seines Volkes (III). Im übrigen vgl. die Einleitung zu Ps. 95. — [1] Jahwe ist Israels König; vor ihm zittern die Israel feindlichen Völker, und die Erde erbebt, wenn er auf dem Cherubwagen (vgl. Ps. 17, 11; 79, 2) zum Gerichte kommt.

II (4) Et honor regis iudicium diligit.
* Tu parasti directiones,
iudicium et iustitiam in Iacob
tu fecisti.
5 Exaltate Dominum Deum nostrum,
et adorate scabellum pedum eius,
quoniam sanctum est.

III 6 Moyses et Aaron in sacerdotibus eius,
et Samuel inter eos, qui invocant nomen eius.
* Invocabant Dominum, et ipse exaudiebat eos,
(7) in columna nubis loquebatur ad eos.
* Custodiebant testimonia eius,
et praeceptum, quod dedit illis.
8 Domine, Deus noster, tu exaudiebas eos,
Deus, tu propitius fuisti eis,
et ulciscens in omnes adinventiones eorum.
9 Exaltate Dominum Deum nostrum,
et adorate in monte sancto eius,
quoniam sanctus Dominus Deus noster.

Psalmus XCIX.

1 Psalmus in confessione.
I 2 Iubilate Deo, omnis terra,
servite Domino in laetitia!
Introite in conspectu eius † in exultatione.
3 Scitote, quoniam Dominus ipse est Deus,
ipse fecit nos, *et non ipsi nos;*
* populus eius et oves pascuae eius.

---

[2] Die amtlichen Vertreter und Mittler des Volkes Gott gegenüber, auf deren Fürbitte hin er dem sündigen Volke immer wieder gnädig war. [3] Angespielt an die vielfachen Empörungen des Volkes wider sie, besonders der Rotte des Kore (4 Mos. 16, 1 ff.).

4 Des Königs Hoheit liebt das Recht. II
Gerechte Ordnung hast du aufgestellt, als Richter;
Gerechtigkeit und Recht hast du an Jakob
ausgeübt.
5 Lobpreiset Jahwe, unsern Gott;
anbetend neiget euch zum Schemel seiner Füße,
denn er ist heilig.

6 Zu seinen Priestern zählen Moses, Aaron, III
und Samuel zu denen, die zu seinem Namen beten[2]. als gnädiger Gott.
Zu Jahwe riefen sie, und er erhörte sie;
7 er sprach zu ihnen aus der Wolkensäule.
Sie wahrten seine Satzung,
die Weisung, die er ihnen gab.
8 Du, unser Gott und Herr, hast sie erhört,
du, Gott, warst ihnen gnädig,
und rächtest jeden Frevel gegen sie[3].
9 Drum preiset Jahwe, unsern Gott,
und betet ihn auf seinem heiligen Berge an,
denn er ist heilig, unser Gott und Herr.

Psalm 99.

Danklied.

1 Ein Psalm zum Dankopfer.

2 Frohlocket Gott, ihr Lande all, I
in Freuden dient dem Herrn!
Mit Jauchzen tretet vor sein Angesicht.
3 Erkennet, Jahwe nur ist Gott!
Er schuf uns, *wir sind sein,*
sein Volk, die Schäflein seiner Weide.

Ps. 99 (100) ist eine Aufforderung an Israel, Jahwe zu preisen für die Wohltat der Erschaffung und besonders seiner gnadenvollen Auserwählung. Die beiden Strophen sind als Chor und Gegenchor von Volk (I) und Priester (II) gesungen zu denken.

II (4) Introite portas eius in confessione,
atria eius in hymnis,
confitemini illi.
5 Laudate nomen eius, quoniam suavis est Dominus,
in aeternum misericordia eius,
et usque in generationem et generationem veritas eius.

Psalmus C.

1 Psalmus ipsi David.
Misericordiam et iudicium,
cantabo tibi, Domine,
2 psallam et intelligam in via immaculata,
quando venies ad me.
* Perambulabam in innocentia cordis mei,
in medio domus meae.
3 Non proponebam ante oculos meos rem
iniustam;
facientes praevaricationes odivi.
4 Non adhaesit mihi cor pravum;
declinantem a me malignum non cognoscebam.
5 Detrahentem secreto proximo suo,
hunc persequebar.
* Superbo oculo et insatiabili corde,
cum hoc non edebam.
6 Oculi mei ad fideles terrae ut sedeant
mecum;
ambulans in via immaculata, hic mihi ministrabat.
7 Non habitabit in medio domus meae, qui facit
superbiam;

Ps. 100 (101) stellt die Grundsätze einer gerechten Regierung für den König auf bzw. für jeden, der kraft seines Amtes für Sitte, Ordnung und Recht zu sorgen hat. Selbst gut zu handeln, nur mit Guten sich abzugeben, das Böse zu verfolgen wo und wie er kann, das muß sein Streben sein. — [1] Huld

4 Lobsingend tretet ein durch seine Tore, II
mit Festgesang in seine Hallen.
Dankt ihm, verherrlicht seinen Namen;
5 denn gütig ist der Herr;
in Ewigkeit währt sein Erbarmen,
und seine Treue von Geschlechte zu Geschlecht.

Psalm 100.

Herrschertugend.

1 Ein Psalm von David.
Von Huld[1] und Recht will ich dir singen, Herr,
und spielen.
2 Auf makellosen Wandel will ich achten,
wann immer du mir nahst[2].
In Herzenseinfalt will ich wandeln,
inmitten meines Hauses.
3 Nie soll mein Aug gerichtet sein auf ungerechte
Sache;
ich hasse den, der Frevel übt.
4 Ein ruchlos Herz sei fern von mir,
den treulos falschen Bösewicht, den kenn ich nicht[3].
5 Wer seinen Nächsten insgeheim verleumdet,
den werde ich verfolgen.
Wer stolzen Blickes, nimmersatten Herzens ist,
mit dem verkehr ich nicht.
6 Nach den Getreuen meines Landes schau ich aus,
die sollen bei mir weilen;
wer makellosen Weges wandelt, soll mir dienen.
7 Der stolze Frevler aber darf in meinem Haus
nicht wohnen;

(Gnade) und Recht nach göttlichem Vorbild, sei erster Grundsatz seiner Regierung. [2] Prüfend meine Wege und meine Verwaltung. [3] Im Hebr. ist die Verbindung der Zeilen 3b und 4 anders: «Frevel hafte mir nicht an; ein ruchlos Herz bleib fern von mir; den Bösen kenn ich nicht.»

qui loquitur iniqua, non direxit in conspectu
oculorum meorum.
* In matutino interficiebam omnes peccatores terrae,
(8) ut disperderem de civitate Domini omnes
operantes iniquitatem.

Psalmus CI.

1 Oratio pauperis, cum anxius fuerit, et in conspectu Domini effuderit precem suam.

Ex 2 Domine, exaudi orationem meam,
et clamor meus ad te veniat.
3 Non avertas faciem tuam a me,
in quacumque die tribulor, inclina ad me aurem tuam.
* In quacumque die invocavero te,
velociter exaudi me.

I 4 Quia defecerunt sicut fumus dies mei,
et ossa mea sicut cremium aruerunt.
5 Percussus sum ut foenum, et aruit cor meum,
quia oblitus sum comedere panem meum.
6 A voce gemitus mei,
adhaesit os meum carni meae.
7 Similis factus sum pellicano solitudinis,
factus sum sicut nycticorax in domicilio.
8 Vigilavi † et factus sum sicut passer
solitarius in tecto.
9 Tota die exprobrabant mihi inimici mei,
et qui laudabant me, adversum me iurabant.

---

[4] Beim Gericht, das ich halte bzw. das in meinem Namen abgehalten wird im Lande.

Ps. 101 (102), «der fünfte Bußpsalm», schildert das tiefe Weh eines Verbannten, das ihm seine höhnischen Feinde (I) und vor allem auch der Gedanke an das zerstörte Sion (II)

wer Böses spricht, darf mir nicht vor die Augen
treten.
8 Ausrotten will ich schon am Morgen[4] in dem Land
die Sünder,
und aus der Stadt des Herrn die Übeltäter tilgen.

Psalm 101.

Trostblick in der Verbannung.

1 Gebet eines Bedrückten, der in seiner Verzagtheit Jahwe sein Leid klagen will.

2 Erhöre, Herr, mein Flehen, Aufgesang.
und laß mein Seufzen zu dir kommen.
3 Verbirg dein Antlitz nicht vor mir,
zur Zeit der Trübsal neig dein Ohr mir gnädig zu.
Erhör mich schnell am Tag,
an dem ich rufe.

4 Wie Rauch zerrinnen meine Tage, I
wie Reisig dürr wird mein Gebein. Das Elend der
5 Ich bin versengt wie Gras, verdorrt ist mir das Herz; Verbannung.
und selbst mein Brot vergesse ich zu essen.
6 Von meinem lauten Stöhnen
klebt mein Gebein am Fleisch[1].
7 Ich gleiche schier dem Pelikan der Wüste,
bin wie die Eule im Gemäuer[2].
8 Ich wache, sitze einsam wie ein Vöglein
auf dem Dach.
9 Den ganzen Tag verhöhnen mich die Feinde,
und denen, die mich hassen, diene ich als Fluch[3].

---

bereiten. Im Abgesang richtet er sich wieder empor im Vertrauen auf die Verheißung des ewig unwandelbaren Gottes. — [1] Bin nur noch Haut und Bein. Vergleiche den vollen Ausdruck Job 19, 20. [2] So einsam muß ich weilen wie diese Vögel an ihrer öden, verlassenen Stätte. [3] Sie gebrauchen meinen Namen in Fluch- und Schimpfformeln, etwa wie Ps. 82, 10 ff.

10 Quia cinerem tamquam panem manducabam,
et potum meum cum fletu miscebam:
11 a facie irae et indignationis tuae,
quia elevans allisisti me.
12 Dies mei sicut umbra declinaverunt,
et ego sicut foenum arui.

II 13 Tu autem, Domine, in aeternum permanes,
et memoriale tuum in generationem et
generationem.
14 Tu exurgens misereberis Sion,
quia tempus miserendi eius, quia venit
tempus.
15 Quoniam placuerunt servis tuis lapides eius,
et terrae eius miserebuntur.
16 Et timebunt gentes nomen tuum, Domine,
et omnes reges terrae gloriam tuam:
17 quia aedificavit Dominus Sion,
et videbitur in gloria sua.
18 Respexit in orationem humilium,
et non sprevit precem eorum.
19 Scribantur haec in generatione altera,
et populus, qui creabitur, laudabit
Dominum;
20 quia prospexit de excelso sancto suo,
Dominus de caelo in terram aspexit:
21 ut audiret gemitus compeditorum,
ut solveret filios interemptorum,
22 ut annuntient in Sion nomen Domini,
et laudem eius in Ierusalem;
23 in conveniendo populos in unum,
et reges ut serviant Domino.

---

[4] Gewöhnliche Erklärung: «Lebe ständig in Trauer». Auf Grund des Parallelismus mit Vers 10b ließe sich auch an

10 Ich ess mein Brot mit Asche[4],
und mische meinen Trunk mit Tränen:
11 ob deines Zornes Grimm, in dem du mich
erfaßt und hingeschleudert.
12 Gleich Schatten schwinden meine Tage,
wie Gras verdorre ich.

II
Die Sorge um Sion

13 Du aber, Herr, bleibst ewig,
dein Angedenken währet von Geschlechte
zu Geschlecht.
14 Erheben wirst du dich und Sions dich erbarmen;
die Stunde der Begnadigung ist da,
die Gnadenstunde.
15 Es lieben deine Knechte seine Steine,
und trauern über seinen Schutt.
16 Die Heiden werden deinen Namen fürchten,
die Könige der Erde deine Herrlichkeit:
17 weil Jahwe Sion wieder hat erstehen lassen,
und dort erschien in seiner alten Herrlichkeit.
18 Er hat erhört der Armen Flehen,
und ihre Bitten nicht verschmäht.
19 Aufzeichnen wird man dies dem späteren Geschlecht,
und auch das kommende Geschlecht wird Jahwe
preisen:
20 weil er herabgeschaut von seiner heiligen Höhe,
und er vom Himmel hinsah auf die Erde:
21 zu hören auf das Seufzen der Gefangenen,
um zu befreien die dem Tod Geweihten,
22 damit sie Jahwes Namen kündeten auf Sion,
und seine Ruhmestaten in Jerusalem,
23 wenn dort die Völker sich versammeln,
die Könige, dem Herrn zu dienen.

---

schlechtes, in Asche gebackenes (verbranntes) Brot denken: das Brot der Armut und Not.

Fin. 24 *Respondit ei in via virtutis suae,*
paucitatem dierum meorum nuntia mihi.
25 «Ne revoces me in dimidio dierum
meorum.»
In generationem et generationem anni tui.
26 Initio tu, Domine, terram fundasti,
et opera manum tuarum sunt caeli.
27 Ipsi peribunt, tu autem permanes,
et omnes sicut vestimentum veterascent;
* et sicut opertorium mutabis eos et mutabuntur;
(28) tu autem idem ipse es, et anni tui non deficient.
29 Filii servorum tuorum habitabunt,
et semen eorum in saeculum dirigetur.

Psalmus CII.

1 Ipsi David.
Ex. Benedic, anima mea, Domino,
et omnia, quae intra me sunt nomini sancto eius.
2 Benedic, anima mea, Domino,
et noli oblivisci omnes retributiones eius.
3 Qui propitiatur omnibus iniquitatibus tuis,
qui sanat omnes infirmitates tuas.
4 Qui redimit de interitu vitam tuam,
qui coronat te in misericordia et miserationibus.
5 Qui replet in bonis desiderium tuum,
renovabitur ut aquilae iuventus tua.

I 6 Faciens misericordias Dominus,
et iudicium omnibus iniuriam patientibus.

---

[5] Laß mich nicht sterben, bevor ich die Wiederherstellung Sions geschaut. [6] Die Erfüllung seines Wunsches wird ihm zur Gewißheit. Israel wird wieder in seinem Lande wohnen.

Ps. 102 (103) ist eine Aufforderung, Jahwe zu preisen für sein unendlich großes Erbarmen, mit dem er die armen, ge-

24 *Er brach mir auf dem Wege meine Kraft,* Abgesang.
verkürzte meine Tage.
25 *Ich sprach*: «Nicht raff mich weg in meiner
Tage Mitte.» [5]
Du, dessen Jahre von Geschlechte zu Geschlecht,
26 du bist es, der gegründet einst die Erde,
und deiner Hände Werk, das sind die Himmel.
27 Vergehen werden die — doch du bleibst ewig,
sie werden wie ein Kleid zerfallen;
du wechselst sie wie ein Gewand, sie ändern sich,
28 du aber bist derselbe, deine Jahre enden nicht.
29 Die Kinder deiner Knechte werden friedlich wohnen,
ihr Same bleibt für immer [6].

Psalm 102.

Gottes Vatergüte.

1 Von David.
Lobpreise Jahwe meine Seele, Aufgesang.
und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen.
2 Lobpreise Jahwe meine Seele,
vergiß nicht einen seiner Hulderweise.
3 Er ist's, der alle deine Sünden dir vergab,
und alle deine Krankheit heilte.
4 Dein Leben hat er vor dem Untergang behütet,
und dich gekrönt mit Gnade und mit Huld.
5 Mit Gütern hat er deine Seele reich gesättigt,
in Jugendkraft wirst gleich dem Adler du erneut [1].

6 Erbarmen übt der Herr, I
schafft allen Recht, die Unrecht leiden [2]. Gottes Erbarmen gegen sein Volk,

brechlichen Erdenkinder ewig umfängt. — [1] Gemeint ist der Phönix, der nach der Anschauung der Alten im Alter sich immer wieder zu verjüngen vermag; vgl. auch Is. 40, 31. [2] Wie vor allem die israelitische Geschichte zeigt, die der Sänger in erster Linie im Auge hat.

7 Notas fecit vias suas Moysi,
filiis Israel voluntates suas.
8 Miserator et misericors Dominus,
longanimis et multum misericors.
9 Non in perpetuum irascetur,
neque in aeternum comminabitur.
10 Non secundum peccata nostra fecit nobis,
neque secundum iniquitates nostras retribuit nobis.

II 11 Quoniam secundum altitudinem caeli a terra,
corroboravit misericordiam suam super
timentes se.
12 Quantum distat ortus ab occidente,
longe fecit a nobis iniquitates nostras.
13 Quomodo miseretur pater filiorum,
misertus est Dominus timentibus se.
(14) Quoniam ipse cognovit figmentum nostrum;
* recordatus est, quoniam pulvis sumus.
(15) Homo, sicut foenum dies eius,
tamquam flos agri sic efflorebit.
16 Quoniam spiritus pertransibit in illo, et non subsistet,
et non cognoscet amplius locum suum.
17 Misericordia autem Domini ab aeterno,
et usque in aeternum super timentes eum;
* et iustitia illius in filios filiorum,
(18) his, qui servant testamentum eius,
* et memores sunt mandatorum ipsius, ad faciendum ea.

Fin. 19 Dominus in caelo paravit sedem suam,
et regnum ipsius omnibus dominabitur.
20 Benedicite Domino, omnes angeli eius,
potentes virtute, facientes verbum illius,
ad audiendam vocem sermonum eius.
21 Benedicite Domino, omnes virtutes eius,
ministri eius, qui facitis voluntatem eius.

7 Dem Moses tat er seine Wege kund,
den Söhnen Jakobs seinen Willen.
8 Barmherzig ist der Herr und gnädig,
langmütig und erbarmungsreich.
9 Nicht wird er zürnen fort und fort,
noch wird er ewig grollen.
10 Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden,
vergilt uns nicht nach unsern Missetaten.

11 Denn wie der Himmel von der Erde weit, II
ragt mächtig sein Erbarmen über alle, die gegen das schwache Menschenkind überhaupt.
ihn fürchten.
12 Wie weit der Aufgang fern vom Untergang,
so weit warf er hinweg all unsre Sünden.
13 Wie sich erbarmt ein Vater seiner Kinder,
erbarmt der Herr sich aller, die ihn fürchten.
14 Er kennt ja unser schwach Gebilde,
er weiß, wir sind nur Staub.
15 Des Menschen Tage sind wie Gras;
wie eine Blume auf dem Felde sproßt er auf.
16 Der Wind fährt drüber hin, sie ist verschwunden,
selbst ihren Standort findest du nicht mehr.
17 Des Herrn Erbarmen aber währet ewig,
und seine Huld ruht stets auf seinen Frommen,
und seine Treue über ihren Kindeskindern;
18 auf denen, die den Bund mit ihm bewahren,
und die bedacht sind, zu erfüllen sein Gebot.

19 Im Himmel hat der Herr den Thron errichtet, Abgesang.
von seiner Herrschaft wird das All umspannt.
20 Lobpreiset Jahwe, alle seine Engel,
ihr kraftgewaltigen Vollstrecker seines Wortes,
sobald ihr seiner Weisung Laut vernommen.
21 Lobpreiset Jahwe, alle seine Himmelsheere,
ihr, seine Diener und Vollstrecker seines Willens.

22 Benedicite Domino, omnia opera eius,
in omni loco dominationis eius,
benedic, anima mea, Domino.

Psalmus CIII.

1 Ipsi David.

Ex. Benedic, anima mea, Domino;
Domine, Deus meus, magnificatus es vehementer!
* Confessionem et decorem induisti,
(2) amictus lumine sicut vestimento.

I * Extendens caelum sicut pellem;
(3) qui tegis aquis superiora eius.
* Qui ponis nubem ascensum tuum,
qui ambulas super pennas ventorum.
4 Qui facis angelos tuos spiritus,
et ministros tuos ignem urentem.

II 5 Qui fundasti terram super stabilitatem suam,
non inclinabitur in saeculum saeculi.
6 Abyssus sicut vestimentum amictus eius,
super montes stabunt aquae.
7 Ab increpatione tua fugient,
a voce tonitrui tui formidabunt.
8 Ascendunt montes, et descendunt campi,
in locum, quem fundasti eis.
9 Terminum posuisti, quem non transgredientur,
neque convertentur operire terram.

Ps. 103 (104) ist ein schlichter, aber herrlicher Sang auf Jahwe, den weisen Schöpfer und gütigen Erhalter der Welt. Der Verlauf der Schilderung (vgl. die Randbemerkungen) schließt unverkennbar, aber dichterisch frei an das Sechs-Tagewerk an (1 Mos. Kap. 1). — [1] Entspricht 1 Mos. 1, 6 u. 7. Scheidung der Gewässer in obere und untere. Der ganze erste

22 Lobpreiset Jahwe, alle seine Werke,
an allen Orten seiner Herrschaft.
Du, meine Seele, preis den Herrn.

Psalm 103.

Dem Schöpfergott.

1 Von David.

Aufgesang.

Den Herrn lobpreise, meine Seele.
Wie bist du, Herr, mein Gott, gewaltig groß!
In Glanz und Pracht bist du gekleidet,
2 in Licht gehüllt gleichwie in ein Gewand.

I Die Schaffung des Himmels, der Wohnung Gottes.

Den Himmel spannst du aus gleich einem Zelt,
3 mit Wassern deckst du seinen obern Raum[1].
Gewölk machst du dir zum Gefährt,
auf Sturmesfittichen fährst du dahin.
4 Du machst die Winde dir zu Boten,
und Flammenblitze dir zu Dienern.

II Die Schaffung der Erde.

5 Die Erde hast du fest gegründet,
sie wanket nicht in alle Ewigkeit.
6 Von Meeresfluten, wie von einem Kleid,
ward sie umhüllt;
die Wasser standen auf den Bergen.
7 Du schaltest sie, da flohen sie,
vor deinem Donnerdräuen bebten sie zurück.
8 Da hoben sich die Berge, Täler senkten sich,
am Ort, den du für sie bestimmt.
9 (Den Wassern) hast du Grenzen festgesetzt,
die dürfen sie nicht überschreiten,
noch werden sie die Erde fürderhin bedecken.

Abschnitt (I) ist (nach dem Hebr. besonders) als Gottes herrliche Wohnstatt aufgefaßt. Sein Prachtgewand ist das Licht; sein Königspalast das Himmelsgewölbe, ein über den oberen Gewässern aufgerichtetes Obergemach (Vers 6); sein Prachtgespann bilden Wolken und Wind; seine Begleiter und Boten sind der Sturmwind und Blitze.

III 10 Qui emittis fontes in convallibus,
inter medium montium pertransibunt aquae.
11 Potabunt omnes bestiae agri,
exspectabunt onagri in siti sua.
12 Super ea volucres caeli habitabunt,
de medio petrarum dabunt voces.
13 Rigans montes de superioribus suis,
de fructu operum tuorum satiabitur terra.
14 Producens foenum iumentis,
et herbam servituti hominum.
* Ut educas panem de terra,
(15) et vinum laetificet cor hominis.
* Ut exhilaret faciem in oleo,
et panis cor hominis confirmet.
16 Saturabuntur ligna campi,
et cedri Libani, quas plantavit.
(17) Illic passeres nidificabunt,
* herodii domus dux est eorum.
(18) Montes excelsi cervis,
petra refugium herinaciis.

IV 19 Fecit lunam in tempora,
sol cognovit occasum suum.
20 Posuisti tenebras, et facta est
nox,
in ipsa pertransibunt omnes bestiae silvae.
21 Catuli leonum rugientes ut rapiant,
et quaerant a Deo escam sibi.
22 Ortus est sol et congregati
sunt,
et in cubilibus suis collocabuntur.
23 Exibit homo ad opus suum,
et ad operationem suam usque ad vesperum.

---

[2] Vgl. Vers 3. [3] Regen, Tau, oder mit Verbesserung: «von deinen

III Die Ausstattung der Erde.

10 Die Quellen machst du sprudeln in den Tälern,
die Bäche rauschen durch die Berge.
11 Des Feldes Tiere trinken draus,
Wildesel *löschen* ihren Durst.
12 Des Himmels Vögel sitzen dran;
sie zwitschern aus dem Felsgeklüft.
13 Die Berge tränkt er aus den Himmelskammern[2],
von deiner Hände Werk[3] wird satt die Erde.
14 Du bringst hervor das Gras fürs Vieh,
und Kräuter für des Menschen Nutzen.
Brot läßt du auf der Erde wachsen,
15 und Wein, der freudig stimmt des Menschen Herz.
Von Öl[4] erglänzt des Menschen Angesicht,
am Brote macht er stark sein Herz.
16 Des Feldes Bäume werden satt,
die Zedern auf dem Libanon, die er gepflanzt.
17 Dort nisten sich die Vögel ein,
der Storch, auf hohem Wipfel ist sein Nest[5].
18 Im Hochgebirge hausen Hirsche,
der Dachs birgt sich in Felsenklüften.

IV Der Zeitenlauf.

19 Den Mond schuf er als Zeitenmesser,
die Sonne weiß die Zeit des Unterganges.
20 Du führst die Finsternis herbei, die Nacht bricht an;
da regen sich des Waldes Tiere.
21 Nach Raub die Löwenjungen brüllen,
und fordern von dem Herrn ihr Futter.
22 Da geht die Sonne auf und scheuchet sie zurück,
sie lagern sich in ihren Höhlen.
23 Nun geht der Mensch an sein Geschäft,
ans Tagewerk, bis an den Abend.

Wolken». [4] Vgl. Ps. 44, 8. [5] Wörtlich: das oberste, zuoberst.

V 24 Quam magnificata sunt opera tua, Domine,
omnia in sapientia fecisti,
impleta est terra *possessione tua!*
25 Hoc mare magnum et spatiosum manibus,
illic reptilia, quorum non est numerus:
* animalia pusilla cum magnis.
(26) Illic naves pertransibunt;
* draco iste, quem formasti ad illudendum ei.

VI (27) Omnia a te exspectant ut des illis escam
in tempore.
28 Dante te illis, colligent,
aperiente te manum tuam, omnia implebuntur
bonitate.
29 Avertente autem te faciem, turbabuntur;
auferes spiritum eorum, et deficient,
et in pulverem suum revertentur.
30 Emittes spiritum tuum, et creabuntur,
et renovabis faciem terrae.

Fin. 31 Sit gloria Domini in saeculum,
laetabitur Dominus in operibus suis.
32 Qui respicit terram et facit eam tremere,
qui tangit montes et fumigant.
33 Cantabo Domino in vita mea,
psallam Deo meo, quamdiu sum.
34 Iucundum sit ei eloquium meum;
ego vero delectabor in Domino.
35 Deficiant peccatores a terra et iniqui
ita ut non sint.
Benedic, anima mea, Domino!

---

[6] Der Leviathan, nach der Anschauung des Volkes ein furcht-

24 Wie wunderbar, o Herr, sind deine Werke, V
in Weisheit schufst du alles, Das Meer.
und deiner *Schöpferkraft* ist voll die Erde!
25 Da ist das Meer, so groß und weit,
unzähliges Getier sich darin tummelt,
klein und groß.
26 Dort ziehn die Schiffe ihre Bahn,
dort tummelt sich der Drache, dein Gebilde[6].

27 Und all die Wesen harren dein, VI
daß Speise du verteilst zur rechten Zeit. Der gütige Ernährer und Erhalter.
28 Du spendest aus, da sammeln sie;
du öffnest deine Hand, gar köstlich
werden sie gesättigt.
29 Doch wendest du dich ab, erschrecken sie;
nimmst du den Odem ihnen weg, so sterben sie
und werden wieder Staub.
30 Du sendest deinen Odem: sie sind da,
und du erneust das Angesicht der Erde.

31 In Ewigkeit soll währen Jahwes Ruhm, Abgesang.
und seiner Werke freue sich der Herr.
32 Er blickt die Erde an, sie bebt;
er rührt die Berge an, sie rauchen.
33 Mein Leben lang will ich dem Herrn lobsingen,
und spielen meinem Gott, solang ich bin.
34 Mög ihm mein Lied gefallen;
ich aber will mich freuen in dem Herrn.
35 Die Sünder seien ausgetilgt auf Erden,
und Frevler sollen nicht mehr sein.
Den Herrn lobpreise, meine Seele!

---

bares Seeungeheuer, das Gott gebildet und «spielend» bezwingt.

Psalmus CIV.

Alleluia!

Ex. 1 Confitemini Domino et invocate nomen eius;
annuntiate inter gentes opera eius!
2 Cantate ei et psallite ei,
narrate omnia mirabilia eius.
3 Laudamini in nomine sancto eius,
laetetur cor quaerentium Dominum.
4 Quaerite Dominum et confirmamini,
quaerite faciem eius semper.
5 Mementote mirabilium eius, quae fecit,
prodigia eius et iudicia oris eius:
6 semen Abraham, servi eius,
filii Iacob, electi eius.

I 7 Ipse Dominus Deus noster,
in universa terra iudicia eius.
8 Memor fuit in saeculum testamenti sui,
verbi, quod mandavit in mille generationes:
9 quod disposuit ad Abraham,
et iuramenti sui ad Isaac.
10 Et statuit illud Iacob in praeceptum,
et Israel in testamentum aeternum,
11 dicens: «Tibi dabo terram Chanaan,
funiculum hereditatis vestrae.»

II 12 Cum essent numero brevi,
paucissimi et incolae eius;
13 et pertransierunt de gente in gentem,
et de regno ad populum alterum.

Ps. 104 (105) ist ein dankbarer Rückblick Israels auf seine Geschichte. Er zeigt die wunderbare Vorsehung und Führung Israels, angefangen von der Patriarchenzeit bis zum Einzug in

Psalm 104.

Die wunderbare Führung Israels.

Alleluja!

Aufgesang.

1 Sagt Dank dem Herrn, ruft seinen Namen an;
den Heiden kündet seine Werke!
2 Singt ihm und spielt vor ihm,
erzählet alle seine Wundertaten.
3 Rühmt euch in seinem heiligen Namen,
frohlocken soll das Herz der Gottessucher.
4 Ja, suchet Jahwe, werdet stark[1],
sucht immerdar sein Angesicht.
5 Gedenket seiner Wunder, die er tat,
der Zeichen und der Urteilssprüche seines Mundes:
6 ihr Söhne seines Knechtes Abraham,
ihr Söhne Jakobs, seines Auserwählten.

I
Die Verheißung an die Väter.

7 Er, Jahwe selbst, ist unser Gott,
in alle Welt ergehet sein Gericht.
8 In Ewigkeit gedenkt er seines Bundes,
und der Verheißung bis ins tausendste Geschlecht:
9 was er mit Abraham beschlossen,
was er dem Isaak einst geschworen.
10 Er machte es für Jakob zum Gesetz,
für Israel zum ewigen Bund,
11 indem er sprach: «Dir geb ich Kanaan
als erblichen Besitz.»

II
Ihr erster Aufenthalt in Kanaan.

12 Da sie noch klein an Zahl,
nur wenige und fremd im Lande waren,
13 da zogen sie von Volk zu Volk,
von einem Reich zum andern.

Kanaan (vgl. die Randbemerkungen). — [1] Hebr.: «Suchet Jahwe und seine Kraft.»

14 Non reliquit hominem nocere eis,
et corripuit pro eis reges.
15 «Nolite tangere christos meos,
et in prophetis meis nolite malignari.»

III 16 Et vocavit famem super terram,
et omne firmamentum panis contrivit.
17 Misit ante eos virum,
in servum venumdatus est Ioseph.
18 Humiliaverunt in compedibus pedes eius,
ferrum pertransiit animam eius,
(19) donec veniret verbum eius,
* eloquium Domini *inflammavit* eum.
(20) Misit rex et solvit eum,
princeps populorum et dimisit eum.
21 Constituit eum dominum domus suae,
et principem omnis possessionis suae:
22 ut erudiret principes eius *sicut semetipsum,*
et senes eius prudentiam doceret.

IV 23 Et intravit Israel in Aegyptum,
et Iacob accola fuit in terra Cham.
24 Et auxit populum suum vehementer,
et firmavit eum super inimicos eius.
25 Convertit cor eorum ut odirent populum eius,
et dolum facerent in servos eius.
26 Misit Moysen, servum suum,
Aaron, quem elegit ipsum.
27 Posuit in eis verba signorum suorum,
et prodigiorum in terra Cham.
28 Misit tenebras et obscuravit,
et non *exacerbavit* sermones suos.

---

[2] Die Patriarchen, die in Vers 15b wegen ihres vertrauten Verkehrs mit Gott auch Seher, Propheten genannt werden.

Doch er erlaubte nicht, daß jemand ihnen schade,
und strafte schwer um ihretwillen Könige.
«Rührt die Gesalbten[2] mein nur ja nicht an,
und keinem meiner Seher fügt ein Leides zu.»

III Joseph in Ägypten.

Den Hunger rief er einst ins Land,
zerbrach des Brotes Stütze[3].
Da sandt' er einen Mann voraus für sie,
den Joseph, den als Sklave sie verkauften.
Sie legten seine Füße in den Stock,
und schlossen ihn in Eisen,
bis sich sein Wort[4] erfüllte,
und Jahwes Ausspruch ihn *bewährte.*
Da sandte hin der König, löste seine Haft,
der Fürst der Völker gab ihn frei.
Er setzt' ihn zum Gebieter seines Hauses,
zum Erstverwalter seiner Güter.
Nach seinem Sinn sollt' er die Fürsten leiten,
und Weisheit lehren seine Räte.

IV Übersiedelung Israels nach Ägypten. Bedrückung und Plagen.

Darauf zog Israel hinab ins Land Ägypten,
und Jakob siedelte sich an im Reiche Chams.
Dort mehrte er[5] sein Volk gar sehr,
es wurde stärker noch als seine Feinde.
Er kehrte um der Feinde Herz, da haßten sie sein Volk,
und übten arge List an seinen Knechten.
Dann sandt' er seinen Knecht, den Moses,
und Aaron, den er auserwählte.
Er wirkte seiner Zeichen Drohung unter ihnen,
im Lande Cham die großen Wunder.
Er sandte Finsternis und hüllt' sie ein,
doch *achteten* sie nicht auf seine Drohung.

---

[3] Vgl. Ps. 103, 15; die erste notwendigste Lebensbedingung.
[4] Josephs Traumdeutungen; vgl. 1 Mos. 41, 9 ff. [5] Gott.

29 Convertit aquas eorum in sanguinem,
et occidit pisces eorum.
30 Edidit terra eorum ranas,
in penetralibus regum ipsorum.
31 Dixit, et venit coenomyia,
et cinifes in omnibus finibus eorum.
32 Posuit pluvias eorum grandinem,
ignem comburentem in terra ipsorum.
33 Et percussit vineas eorum et ficulneas eorum,
et contrivit lignum finium eorum.
34 Dixit, et venit locusta et bruchus,
cuius non erat numerus.
35 Et comedit omne foenum in terra eorum,
et comedit omnem fructum terrae eorum.
36 Et percussit omne primogenitum in terra eorum,
primitias omnis laboris eorum.

V 37 Et eduxit eos cum argento et auro,
et non erat in tribubus eorum infirmus.
38 Laetata est Aegyptus in profectione eorum,
quia incubuit timor eorum super eos.
39 Expandit nubem in protectionem eorum,
et ignem ut luceret eis per noctem.
40 Petierunt, et venit coturnix,
et pane caeli saturavit eos.
41 Dirupit petram, et fluxerunt aquae,
abierunt in sicco flumina.
42 Quoniam memor fuit verbi sancti sui,
quod habuit ad Abraham, puerum suum.

Fin. 43 Et eduxit populum suum in exultatione,
et electos suos in laetitia.
44 Et dedit illis regiones gentium,
et labores populorum possederunt,
45 ut custodiant iustificationes eius,
et legem eius requirant.

Er wandelte in Blut ihr Wasser,
und tötete die Fische.
Ihr Land spie Kröten aus,
die drangen ein in ihrer Könige Gemächer.
Er rief: Hundsfliegen kamen,
Stechmücken übers ganze Land.
Er sandte statt des Regens Hagel,
verzehrend Feuer in ihr Land.
Den Weinstock schlug er samt dem Feigenbaum,
zerbrach die Bäume ihres Landes.
Er rief: Heuschrecken kamen,
und Fresser ohne Zahl.
Die fraßen alles Gras in ihrem Lande,
sie fraßen ihres Landes Frucht.
Dann schlug er alle Erstgeburt im Lande,
jedweden Erstling ihrer Kraft.

V Befreiung aus Ägypten.

Er führte sie heraus mit Gold und Silber,
und keinen Schwächling gab's in ihren Stämmen.
Ob ihres Auszugs freute sich Ägypten,
denn Furcht vor ihnen hatte sie befallen.
Er spannte aus zu ihrem Schutz die Wolke,
gab Feuerschein als Leuchte für die Nacht.
Sie baten — Wachteln kamen,
gesättigt hat er sie mit Himmelsbrot.
Er spaltete den Felsen, und die Wasser flossen,
sie rieselten wie Bäche durch die Steppe.
Denn er gedachte seines heiligen Wortes,
das er gegeben seinem Knechte Abraham.

Abgesang. (Daheim.)

Und unter Jubel führte er sein Volk heraus,
in Freuden seine Auserwählten.
Der Heiden Länder wies er ihnen zu,
sie nahmen in Besitz der Völker Eigentum,
auf daß sie halten sollten seine Satzung,
und sein Gesetz befolgen.

Psalmus CV.

Alleluia!

Ex. 1 Confitemini Domino, quoniam bonus,
quoniam in saeculum misericordia eius!
2 Quis loquetur potentias Domini,
auditas faciet omnes laudes eius?
3 Beati, qui custodiunt iudicium,
et faciunt iustitiam in omni tempore.
4 Memento nostri, Domine, in beneplacito populi tui,
visita nos in salutari tuo:
5 ad videndum in bonitate electorum tuorum,
ad laetandum in laetitia gentis tuae,
ut lauderis cum hereditate tua.

I 6 Peccavimus cum patribus nostris,
iniuste egimus, iniquitatem fecimus.
7 Patres nostri in Aegypto non intellexerunt
mirabilia tua;
non fuerunt memores multitudinis misericordiae tuae
* Et irritaverunt ascendentes in mare, † mare Rubrum.
8 Et salvavit eos propter nomen suum,
ut notam faceret potentiam suam.
9 Et increpuit mare Rubrum, et exsiccatum est,
et deduxit eos in abyssis sicut in deserto.
10 Et salvavit eos de manu odientium,
et redemit eos de manu inimici.
11 Et operuit aqua tribulantes eos,
unus ex eis non remansit.

Ps. 105 (106) bildet inhaltlich das Gegenstück zu Ps. 104. Den unerhörten Wunder- und Wohltaten Jahwes gegenüber hat das Volk stets mit Undank und Empörung geantwortet. Dessen möge sich Israel erinnern in der gegenwärtigen Verbannung und Zerstreuung unter die Heiden (Vers 4 f. 47). Wie Got

Psalm 105.

Israels Undank.

Alleluja!

Aufgesang.

Sagt Dank dem Herrn, denn er ist gut,
denn ewig währet sein Erbarmen!
Wer könnte schildern Jahwes Wunderwerk,
wer alle seine Ruhmestaten künden?
Wohl denen, die bewahren sein Gesetz,
und allezeit Gerechtigkeit vollbringen.
Gedenke, Herr, in Hulden deines Volkes,
mit deiner Hilfe such uns heim:
damit wir schauen deiner Auserwählten[1] Glück,
uns freuen an der Freude deines Volkes,
auf daß du Ruhm gewinnst an deinem Erbe.

I
Beim Auszug aus Ägypten.

Gesündigt haben wir gleich unsern Vätern,
Unrecht geübt und freventlich gehandelt.
Nicht hatten unsre Väter acht auf deine Wunder
in Ägypten[2],
gedachten nicht der überreichen Fülle deiner Güte.
Am Roten Meer, da zeigten sie sich widerspenstig.
Doch wegen seines Namens half er ihnen,
um ihnen seine Macht zu zeigen.
Er schalt das Schilfmeer — trocken ward's,
durch tiefe Wasser führt' er sie wie durch die Steppe.
Gerettet hat er sie aus ihrer Hasser Macht,
erlöst aus ihrer Feinde Hand.
Er warf die Wasserfluten über ihre Dränger,
kein einziger davon entrann.

---

aber früher immer wieder seines Bundes gedachte und des Volkes sich erbarmte, so möge er auch jetzt wieder Gnade vor Recht ergehen lassen (Abgesang). Im übrigen vgl. die Randbemerkungen. — [1] Deines auserwählten Volkes Glück. [2] Vgl. 2 Mos. Kap. 14.

12 Et crediderunt verbis eius,
et laudaverunt laudem eius.

II 13 Cito fecerunt, obliti sunt operum eius,
et non sustinuerunt consilium eius.
14 Et concupierunt concupiscentiam in
deserto,
et tentaverunt Deum in inaquoso.
15 Et dedit eis petitionem ipsorum,
et misit saturitatem in animas eorum.
16 Et irritaverunt Moysen in castris,
Aaron, sanctum Domini.
17 Aperta est terra et deglutivit Dathan,
et operuit super congregationem Abiron.
18 Et exarsit ignis in synagoga eorum,
flamma combussit peccatores.

III 19 Et fecerunt vitulum in Horeb,
et adoraverunt sculptile.
20 Et mutaverunt gloriam suam
in similitudinem vituli comedentis foenum.
21 Obliti sunt Deum, qui salvavit eos,
qui fecit magnalia in Aegypto,
(22) mirabilia in terra Cham,
terribilia in mari Rubro.
23 Et dixit ut disperderet eos,
si non Moyses, electus eius, stetisset
in confractione in conspectu eius:
* ut averteret iram eius, ne disperderet eos.

IV (24) Et pro nihilo habuerunt terram desiderabilem,
* non crediderunt verbo eius,

---

[3] Gemeint ist des Volkes Verlangen nach den Fleischtöpfen Ägyptens; vgl. zu dieser Strophe: 4 Mos. Kap. 11 u. 16. [4] Eigentlich Übersättigung, Krankheit, Tod (hebr.: «Schwund», «Seuche»). [5] Vgl. 2 Mos. Kap. 32. [6] Ihre Herrlichkeit, nämlich

Da glaubten sie an seine Worte,
Und sangen ihm sein Lob.

II In der Wüste.

Doch schnell vergaßen sie, was er getan,
sie gingen nicht auf seine Pläne ein.
Nach lüsternen Genüssen trugen sie Verlangen
in der Wüste,
versuchten Gott im wasserlosen Land[3].
Er tat, was sie begehrten,
und sandte ihnen reiche Sättigung[4].
Empörer wurden sie im Lager gegen Moses,
und gegen Aaron, Jahwes Heiligen.
Da tat sich auf die Erde und verschlang den Dathan,
und deckte zu die Rotte des Abiron.
In ihrer Schar brach Feuer aus,
die Flamme fraß die Frevler.

III Am Sinai.

Dann machten sie ein Kalb am Horeb,
vor einem Bildwerk warfen sie sich nieder[5].
Und ihren Ruhm[6] vertauschten sie
mit einem Bild des Stieres, der nur Gras frißt.
Vergessen hatten sie den Gott, der sie gerettet,
der in Ägypten so Hochherrliches getan:
die Wunder in dem Lande Cham,
die furchtbar hehren an dem Schilfmeer.
Er dachte schon, sie auszurotten;
doch Moses, sein Erwählter,
trat in die Bresche[7] vor ihn hin,
und wandte seinen Zorn, daß er sie nicht vertilgte.

IV Bei der Rückkehr der Kundschafter.

Das vielbegehrte Land verschmähten sie,
sie schenkten seinen Worten keinen Glauben[8].

Jahwe. [7] Trat seinem Vernichtungswillen entgegen wie ein Held, der sich dem durch die Bresche eindringenden Feind entgegenwirft. [8] D. h. seiner Verheißung, daß er sie ins Gelobte Land führen werde; vgl. 4 Mos. Kap. 13 u. 14.

(25) et murmuraverunt in tabernaculis suis,
non exaudierunt vocem Domini.
26 Et elevavit manum suam super eos,
ut prosterneret eos in deserto;
27 et ut deiiceret semen eorum
in nationibus,
et dispergeret eos in regionibus.

V 28 Et initiati sunt Beelphegor,
et comederunt sacrificia mortuorum.
29 Et irritaverunt eum in adinventionibus suis
et multiplicata est in eis ruina.
30 Et stetit Phinees et placavit,
et cessavit quassatio.
31 Et reputatum est ei in iustitiam,
in generationem et generationem usque
in sempiternum.
32 Et irritaverunt eum ad Aquas
contradictionis,
et vexatus est Moyses propter eos,
(33) quia exacerbaverunt spiritum eius,
* et *distinxit* in labiis suis.

VI (34) Non disperdiderunt gentes,
quas dixit Dominus illis.
35 Et commisti sunt inter gentes,
et didicerunt opera eorum,
(36) et servierunt sculptilibus eorum,
et factum est illis in scandalum.
37 Et immolaverunt filios suos,
et filias suas daemoniis.
38 Et effuderunt sanguinem innocentem,
sanguinem filiorum suorum et filiarum suarum,

---

[9] Götzenopfer; vgl. zu diesem Abschnitt: 4 Mos. Kap. 25 u. 20, 1 ff.

25 In ihren Zelten murrten sie,
und wollten nicht gehorchen Jahwes Stimme.
26 Da hat er aufgehoben gegen sie die Hand;
er wollte in der Wüste sie zu Boden strecken,
27 und ihr Geschlecht hinwerfen unter
Heiden,
in alle Lande sie zerstreuen.

V
Auf den Gefilden von Moab.

28 Sie weihten sich dem Baal-Phegor,
und aßen von den Totenopfern[9].
29 Sie reizten ihn durch ihr Gebaren,
schwer kam das Unheil über sie.
30 Doch Phinees stand auf und schaffte Sühne;
da ward die Plage weggenommen.
31 Dies ward ihm angerechnet zur Gerechtigkeit,
durch der Geschlechter Folge und
für alle Zeiten.
32 Dann reizten sie ihn wieder an den
Haderwassern,
33 und ihretwegen ging es Moses übel;
sie hatten sein Gemüt erbittert,
und *unbedacht sprach* er mit seinen Lippen.

VI
Im Lande Kanaan.

34 Sie rieben nicht die Heidenvölker auf,
wie ihnen Gott befohlen[10].
35 So mengten sie sich unter Heiden,
und lernten deren Tun;
36 Sie dienten deren Götzenbildern,
die wurden ihnen zum Verderben.
37 Sie brachten ihre Söhne dar als Opfer,
den Teufeln ihre Töchter.
38 Unschuldig Blut vergossen sie,
das Blut von ihren Söhnen, ihren Töchtern;

---

[10] Zur folgenden Sündenliste im Lande Kanaan selbst vgl. 2 Mos. 23, 31 ff.; 34, 11 ff.

quas sacrificaverunt sculptilibus Chanaan.
* Et infecta est terra in sanguinibus,
(39) et contaminata est in operibus eorum,
et fornicati sunt in adinventionibus suis.
40 Et iratus est furore Dominus
in populum suum,
et abominatus est hereditatem suam.
41 Et tradidit eos in manus gentium,
et dominati sunt eorum, qui oderunt eos.
42 Et tribulaverunt eos inimici eorum,
et humiliati sunt sub manibus eorum.
(43) Saepe liberavit eos;
* ipsi autem exacerbaverunt eum
in consilio suo,
et humiliati sunt in iniquitatibus suis.
44 Et vidit cum tribularentur,
et audivit orationem eorum.
45 Et memor fuit testamenti sui,
et poenituit eum secundum multitudinem
misericordiae suae.
46 Et dedit eos in misericordias,
in conspectu omnium, qui ceperant eos.

Fin. 47 Salvos nos fac, Domine, Deus noster,
et congrega nos de nationibus,
* ut confiteamur nomini sancto tuo,
et gloriemur in laude tua.

Dox. 48 Benedictus Dominus, Deus Israel,
a saeculo et usque in saeculum;
et dicet omnis populus:
«Fiat, fiat!»

---

[11] Sie gänzlich zu vernichten.

die brachten sie den Götzen Kanaans zum Opfer.
Entweiht ward so das Land durch Blut,
39 besudelt wurd's durch ihre Tat,
durch ihr Gebaren wurden sie zu Hurenknechten.
40 Da zürnte Jahwe grimmig seinem
Volke,
sein Erbe wurde ihm zum Ekel.
41 Er gab sie preis den Heidenhänden,
und ihre Hasser herrschten über sie.
42 Von ihren Feinden wurden sie gequält,
und unter deren Hände tief gebeugt.
43 Wie oftmals hat er sie befreit;
sie aber reizten ihn durch
ihre Ränke,
drum wurden sie durch ihre Schuld erniedrigt.
44 Dann sah er wieder hin auf ihre Not,
und hörte ihr Gebet.
45 Denn er gedachte wieder seines Bundes,
und es gereute ihn in seiner großen
Güte[11].
46 Er ließ sie wieder Gnade finden,
bei allen ihren Unterdrückern.

47 O hilf uns, Herr, du unser Gott, Abgesang.
und sammle uns aus all den Heiden;
auf daß wir danken deinem heiligen Namen,
und unser Herz in deinem Lob sich freue.

48 Preis dir, o Herr, Gott Israels, Schlußpreis.
von Ewigkeit zu Ewigkeit; und alles Volk
soll sprechen:
«So soll es sein, so soll es sein!»[12]

---

[12] Schlußpreis des vierten Psalmbuches.

Psalmus CVI.

Alleluia!

Ex. 1 Confitemini Domino, quoniam bonus,
quoniam in saeculum misericordia eius!
2 Dicant, qui redempti sunt a Domino,
quos redemit de manu inimici,
et de regionibus congregavit eos:
3 a solis ortu et occasu,
ab aquilone et mari.

A I 4 Erraverunt in solitudine in inaquoso;
viam civitatis habitaculi non invenerunt.
5 Esurientes et sitientes,
anima eorum in ipsis defecit.
6 Et clamaverunt ad Dominum cum
tribularentur,
et de necessitatibus eorum eripuit eos.
7 Et deduxit eos in viam rectam,
ut irent in civitatem habitationis.
8 Confiteantur Domino misericordiae eius,
et mirabilia eius filiis hominum.
9 Quia satiavit animam inanem,
et animam esurientem satiavit bonis.

Ps. 106 (107) stammt aus nachexilischer Zeit (vgl. den Aufgesang). In seinem ersten Teile (A 4—32) stellt er ein Danklied an Jahwe dar für die Befreiung aus mancherlei Leiden und Fährlichkeiten dieses Lebens. Ursprünglich ist der Psalm wohl im Sinne einzelner (vier) Pilgergruppen zu verstehen, welche diese Leiden und Prüfungen tatsächlich durchzumachen hatten. Die einen irrten umher wie eine in der Wüste verirrte Karawane (I); andere gerieten in Gefangenschaft, in schwere Kerkerhaft (II); wieder andere waren von schweren Krankheiten heimgesucht worden (III) oder gerieten in höchste Lebensgefahr auf hoher See (IV). Sie alle danken nun im Heiligtum Gott für die Rettung. In seiner späteren Deutung

Psalm 106.

Danklied der Erlösten.

Alleluja!

Aufgesang.

1 Lobsingt dem Herrn, denn er ist gut,
denn ewig währet sein Erbarmen!
2 So sollen sprechen die Erlösten Jahwes,
die er befreit aus Feindeshand,
3 die er gesammelt hat aus allen Ländern:
von Ost und West, von Mitternacht
und von dem Meere[1].

A I
Die Irrenden in der Wüste.

4 Sie irrten in der wasserlosen Steppe,
und fanden nirgends eine feste Wohnstatt.
5 Sie hungerten und litten Durst,
und ihre Seele schmachtete in ihnen.
6 Da schrieen sie zum Herrn in ihrer Angst,
und er befreite sie aus ihren Nöten.
7 Er führte sie auf rechten Pfad,
daß sie den Weg zu einer Wohnstatt fanden.
8 Drum sollen sie des Herrn Erbarmen preisen,
und seine Wunder an den Menschenkindern.
9 Die Lechzenden hat er erquickt,
die Hungernden mit Labung reich gesättigt.

(vgl. die Vereinigung von A und B) und liturgischen Verwendung erscheint jedoch der Psalm als Gemeindelied, das den mannigfachen Leiden und Prüfungen des ganzen Volkes im Laufe seiner Geschichte Ausdruck geben will. Der zweite Teil des Psalmes (B 33—43) schildert Gottes macht- und geheimnisvolles Walten in der Geschichte der Völker im allgemeinen und besonders in der Geschichte Israels. Strafend und sich wieder erbarmend geht Gott durch die Geschichte. Beides hat Israel erfahren. Jetzt aber freut es sich seiner Wiederherstellung und dankt dem Herrn. — [1] Der Aufzählung entsprechend: vom Südmeere (Süden).

II 10 Sedentes in tenebris et umbra mortis,
vinctos in mendicitate et ferro;
11 quia exacerbaverunt eloquia Dei,
et consilium Altissimi irritaverunt.
12 Et humiliatum est in laboribus cor eorum;
infirmati sunt, nec fuit, qui adiuvaret.
13 Et clamaverunt ad Dominum cum tribularentur,
et de necessitatibus eorum liberavit eos.
14 Et eduxit eos de tenebris et umbra
mortis,
et vincula eorum disrupit.
15 Confiteantur Domino misericordiae eius,
et mirabilia eius filiis hominum.
16 Quia contrivit portas aereas,
et vectes ferreos confregit.

III 17 *Suscepit eos* de via iniquitatis eorum;
propter iniustitias enim suas
humiliati sunt.
18 Omnem escam abominata est anima eorum,
et appropinquaverunt usque ad portas mortis.
19 Et clamaverunt ad Dominum cum tribularentur,
et de necessitatibus eorum liberavit eos.
20 Misit verbum suum et sanavit eos,
et eripuit eos de interitionibus eorum.
21 Confiteantur Domino misericordiae eius,
et mirabilia eius filiis hominum.
22 Et sacrificent sacrificium laudis,
et annuntient opera eius in exultatione.

IV 23 Qui descendunt mare in navibus,
facientes operationem in aquis multis.
24 Ipsi viderunt opera Domini,
et mirabilia eius in profundo.
25 Dixit, et stetit spiritus procellae,
et exaltati sunt fluctus eius.

10 Sie kauerten in Finsternis und Todesschatten, II
gebannt in Elend und in Eisen; Die in Gefangenschaft Schmachtenden.
11 weil sie getrotzt den Worten Jahwes,
weil sie verachteten des Höchsten Rat.
12 So ward ihr Herz in Mühsal tief gebeugt;
sie strauchelten, und niemand stützte sie.
13 Da schrieen sie zum Herrn in ihrer Angst,
und er befreite sie aus ihren Nöten.
14 Er führte sie heraus aus Finsternis
und Todesschauer,
und sprengte ihre Fesseln.
15 Drum sollen sie des Herrn Erbarmen preisen,
und seine Wunder an den Menschenkindern.
16 Denn er zerbrach die ehrnen Pforten,
zerschlug die Eisenriegel.

17 Sie *siechten hin* ob ihres Sündenwandels, III
schwer wurden sie gebeugt ob ihrer Heimgesucht von schwerer Krankheit.
Missetaten.
18 Jedwede Speise ekelte sie an,
schon waren sie des Todes Pforten nahe.
19 Da schrieen sie zum Herrn in ihrer Angst,
und er befreite sie aus ihren Nöten.
20 Er sandte hin sein Wort und heilte sie,
aus dem Verderben riß er sie heraus.
21 Drum sollen sie des Herrn Erbarmen preisen,
und seine Wunder an den Menschenkindern.
22 Dankopfer sollen sie ihm weihen,
in Jubel seine Werke preisen.

23 Auf ihren Schiffen fuhren sie durchs Meer, IV
und trieben Handel auf den großen Wassern. Auf hoher See.
24 Da sahen sie die Werke Gottes,
und schauten Wunder in der Tiefe.
25 Er rief — da brach der Sturmwind los,
und hoch erhoben sich des Meeres Wogen.

26 Ascendunt usque ad caelos,
et descendunt usque ad abyssos:
anima eorum in malis tabescebat.
27 Turbati sunt et moti sunt sicut ebrius,
et omnis sapientia eorum devorata est.
28 Et clamaverunt ad Dominum cum
tribularentur,
et de necessitatibus eorum eduxit eos.
29 Et statuit procellam eius in auram,
et siluerunt fluctus eius.
30 Et laetati sunt, quia siluerunt,
et deduxit eos in portum voluntatis eorum.
31 Confiteantur Domino misericordiae eius,
et mirabilia eius filiis hominum.
32 Et exaltent eum in ecclesia plebis,
et in cathedra seniorum laudent eum.

B 33 Posuit flumina in desertum,
et exitus aquarum in sitim.
34 Terram fructiferam in salsuginem,
a malitia inhabitantium in ea.
35 Posuit desertum in stagna aquarum,
et terram sine aqua in exitus aquarum.
36 Et collocavit illic esurientes,
et constituerunt civitatem habitationis.
37 Et seminaverunt agros et plantaverunt vineas,
et fecerunt fructum nativitatis.
38 Et benedixit eis, et multiplicati sunt nimis,
et iumenta eorum non minoravit.
39 Et pauci facti sunt,
et vexati sunt a tribulatione malorum et dolore.
40 Effusa est contemptio super principes,
et errare fecit eos in invio et non in via.
41 Et adiuvit pauperem de inopia,
et posuit sicut oves familias.

26 Da wurden sie geschleudert bis zum Himmel,
und stürzten nieder in die Tiefe:
vor Leid verschmachteten sie schier.
27 Sie schwankten hin und her,
sie wankten wie betrunken;
all ihre Weisheit war zu Ende.
28 Da schrieen sie zum Herrn in ihrer Angst,
und er befreite sie aus ihren Nöten.
29 Er wandelte den Sturm in linde Lüfte,
es legten sich des Meeres Wogen.
30 Da freuten sie sich sehr der Meeresstille;
er führte sie nach dem ersehnten Hafen.
31 Drum sollen sie des Herrn Erbarmen preisen,
und seine Wunder an den Menschenkindern.
32 In der Gemeinde sollen sie ihn rühmen,
und loben in der Ältesten Versammlung.

B
Gottes machtvolles, freies Walten in der Geschichte.

33 Der Ströme Land verwandelt' er in Wüste;
wo einstens Quellgeriesel, wurde dürres Land.
34 Das Fruchtland machte er zur salzigen Steppe,
zur Strafe für die Bosheit der Bewohner.
35 Er wandelte die Wüste um in Wasserteiche,
das wasserlose Land in quelldurchflossenes.
36 Dort ließ er lagern sich die Hungernden,
daß sie sich bauen sollten eine Wohnstatt.
37 Sie säten Äcker an, Weinberge pflanzten sie;
die brachten ihnen reichlichen Ertrag.
38 Gesegnet hat er sie, sie mehrten sich gar sehr,
und ihrer Herden wurden viele.
39 Dann aber schwanden sie dahin,
gebeugt von schwerem Unglück und von Schmerz.
40 Schmach häufte er auf ihre Fürsten,
in unwegsamer Steppe, ohne Pfad, ließ er sie irren.
41 Dann hob er wieder auf die Armen aus dem Elend,
und mehrte die Geschlechter, Herden gleich.

Fin. 42 Videbunt recti et laetabuntur,
et omnis iniquitas oppilabit os suum.
43 Quis sapiens et custodiet haec,
et intelliget misericordias Domini?

Psalmus CVII.

1 Canticum Psalmi ipsi David.
I 2 Paratum cor meum, Deus, paratum cor meum;
cantabo et psallam in gloria mea.
3 Exurge, gloria mea; exurge, psalterium
et cithara;
exurgam diluculo!
4 Confitebor tibi in populis, Domine,
et psallam tibi in nationibus.
5 Quia magna est super caelos misericordia tua,
et usque ad nubes veritas tua.
6 Exaltare super caelos, Deus,
et super omnem terram gloria tua!
II (7) Ut liberentur dilecti tui,
* salvum fac dextera tua et exaudi me.
(8) Deus locutus est in sancto suo:
* «Exultabo et dividam Sichimam,
et convallem tabernaculorum dimetiar.
9 Meus est Galaad et meus est Manasses,
et Ephraim susceptio capitis mei.
* Iuda *rex meus*,
(10) Moab *lebes spei meae*.
* In Idumaeam extendam calceamentum meum,
mihi alienigenae amici facti sunt.»
III 11 Quis deducet me in civitatem munitam,
quis deducet me usque in Idumaeam?

Ps. 107 (108) ist zusammengesetzt im ersten Teil aus Ps. 56, 8—12: ein Dankgebet für Gottes Huld und Treue; im zweiten und dritten Teil aus Ps. 59, 6c—14: eine Bitte

42 Gerechte schauen dies und freuen sich, Abgesang.
und alle Frevler schließen ihren Mund.
43 Wer weise ist, der nehme es zu Herzen,
und achte auf des Herren gütig Walten.

Psalm 107.

Jahwe, seines Volkes Zuversicht.

1 Ein Psalmgesang von David.

2 Gerüstet ist mein Herz, o Gott, gerüstet; I
dir sing und spiele ich aus Herzensgrund. Dank für Gottes Huld und Treue.
3 Wach auf, mein Stolz[1], wach auf, du, meine
Harfe, meine Zither;
erheben will ich mich noch vor der Morgenröte!
4 Dich will ich preisen, Herr, vor allen Völkern,
lobsingen dir vor den Geschlechtern.
5 Denn dein Erbarmen reicht bis an den Himmel,
bis an die Wolken deine Treue.
6 Erheb dich über alle Himmel, Gott,
dein Glanz durchstrahle alle Welt!

7 Auf daß gerettet werden deine Lieben, II
streck deine Rechte aus, erhöre mich. Die Verheißung.
8 Gott hat in seinem Heiligtum verheißen:
«Frohlockend will ich Sichem teilen,
will Sukkots Tal vermessen.
9 Mein ist Manasse, mein ist Galaad,
und Ephraëm ist meines Hauptes Wehr;
mein *Herrscherstab* ist Juda.
10 Doch Moab sei ein *Becken mir zum Baden;*
auf Edom setz ich meinen Schuh,
selbst die Philister sind mir untertan.»

11 Wer bringt mich hin zur festen Stadt, III
wer wird nach Edom mich geleiten — Bitte um ihre Erfüllung.

---

um Erfüllung der Verheißungen, betreffend die Besitznahme des Gelobten Landes. — [1] Vgl. Ps. 56, 9; überhaupt die Erklärung der betreffenden Psalmstellen.

12 Nonne tu, Deus, qui repulisti nos,
et non exibis, Deus, in virtutibus nostris?
13 Da nobis auxilium de tribulatione,
quia vana salus hominis.
14 In Deo faciemus virtutem,
et ipse ad nihilum deducet inimicos nostros.

Psalmus CVIII.

1 In finem, Psalmus David.

Ex. 2 Deus, laudem meam ne tacueris,
quia os peccatoris et os dolosi
super me apertum est!
3 Locuti sunt adversum me lingua dolosa,
et sermonibus odii circumdederunt me,
et expugnaverunt me gratis.
4 Pro eo ut me diligerent, detrahebant mihi,
ego autem orabam.
5 Et posuerunt adversum me mala pro bonis,
et odium pro dilectione mea.

I 6 Constitue super eum peccatorem,
et diabolus stet a dextris eius.
7 Cum iudicatur, exeat condemnatus,
et oratio eius fiat in peccatum.
8 Fiant dies eius pauci,
et episcopatum eius accipiat alter.
9 Fiant filii eius orphani,
et uxor eius vidua.
10 Nutantes transferantur filii eius et mendicent,
et eiiciantur de habitationibus suis.

Ps. 108 (109) ist ein Fluchpsalm wider gottlose Verleumder und Verfolger (I—II). Sie haben des Sängers Elend verschuldet (III). Er erwartet nur noch vom Herrn zuversichtlich Hilfe (Abgesang). — [1] Einen ruchlosen Ankläger, gegen den

12 nicht du, o Gott, der du uns jetzt verstoßen?
Wirst du nicht wieder ziehn mit unsern Heeren?
13 Ja, rette uns aus dieser Not,
denn eitel ist hier Menschenhilfe.
14 In Gott allein erringen wir den Sieg,
nur er kann unsre Feinde niederschmettern.

Psalm 108.

Fluch dem unbarmherzigen Feind!

1 Dem Musikmeister; ein Psalm von David.

Aufgesang

2 O Gott, mein Ruhm, du schweige nicht;
aufsperren wider mich den Mund die Frevler
und die Heuchler!
3 Sie reden wider mich mit falscher Zunge,
sie schreien auf mich ein mit haßerfüllten Worten,
und streiten ohne Ursach wider mich.
4 Dafür, daß ich sie liebte,
befeinden sie mich nun; ich aber bete nur.
5 Mein Gutestun vergalten sie mit Bösem,
mit Haß nur meine Liebe.

I
Fluch dem Unbarmherzigen!

6 Bestelle einen Quäler über ihn,
ein Widersacher steh zu seiner Rechten[1].
7 Als schuldig werde er befunden im Gerichte,
als Frevel werde ihm sein Bitten angerechnet[2].
8 Nur wenig Tage seien ihm beschieden,
sein Amt erhalt ein anderer.
9 Zu Waisen sollen werden seine Kinder,
sein Weib soll Witwe werden.
10 Unstet umhergejagt soll'n betteln seine Kinder;
man treibe sie hinaus aus ihrem Heim.

---

er im Gericht nicht aufkommen kann. [2] Bittet er, im Gericht verurteilt, um Gnade, so möge seine Bitte als freventlich zurückgewiesen werden. Vgl. vor allem zu diesem Psalm die Einführung in die Psalmen, IV. Bd.: «Fluchpsalmen».

11 Scrutetur foenerator omnem substantiam eius,
et diripiant alieni labores eius.
12 Non sit illi adiutor,
nec sit, qui misereatur pupillis eius.
13 Fiant nati eius in interitum,
in generatione una deleatur nomen eius.
14 In memoriam redeat iniquitas patrum eius
in conspectu Domini,
et peccatum matris eius non deleatur.
15 Fiant contra Dominum semper,
et dispereat de terra memoria eorum:
(16) pro eo, quod non est recordatus facere misericordiam,
17 et persecutus est hominem inopem et mendicum,
et compunctum corde mortificare.

II 18 Et dilexit maledictionem, et veniet ei,
et noluit benedictionem, et elongabitur ab eo.
* Et induit maledictionem sicut vestimentum,
et intravit sicut aqua in interiora eius,
et sicut oleum in ossibus eius.
19 Fiat ei sicut vestimentum, quo operitur,
et sicut zona, qua semper praecingitur.
20 Hoc opus eorum, qui detrahunt mihi,
apud Dominum,
et qui loquuntur mala adversus animam meam.

III 21 Et tu, Domine, Domine, fac mecum
propter nomen tuum,
quia suavis est misericordia tua!
22 Libera me, quia egenus et pauper ego sum,
et cor meum conturbatum est intra me.
23 Sicut umbra, cum declinat, ablatus sum,
et excussus sum sicut locustae.

---

[3] Hätte er nach den Vorschriften des Gesetzes gerecht an mir gehandelt, so hätte auch er den im Gesetz verheißenen Segen

11 Der Wucherer verpfänd ihm all sein Gut,
und seine Habe sollen Fremde plündern.
12 Niemand erzeig ihm Hilfe,
niemand erbarm sich seiner Kinder.
13 Dem Untergang sei sein Geschlecht geweiht,
im ersten Gliede schon erlösch sein Name.
14 Selbst seiner Väter Schuld gedenke
Jahwe noch,
die Sünde seiner Mutter bleibe ungetilgt.
15 Beständig seien sie dem Herrn zuwider,
sein Angedenken werde ausgerottet auf der Erde:
16 weil er Barmherzigkeit nicht üben wollte,
17 weil er den armen, hilfberaubten Mann verfolgte,
und den Verzagten, ihn zu morden.

II
Er will ja den Fluch!

18 Er wollte ja den Fluch, der treffe ihn;
den Segen wollt er nicht, der fliehe ihn[3].
Wie ein Gewand zieh er den Fluch nun an;
er dringe in sein Innres ein wie Wasser,
wie Öl in sein Gebein.
19 Wie ein umhüllendes Gewand umgeb er ihn,
und wie ein Gürtel, den man täglich anlegt.
20 Das sei der Lohn *vom* Herrn für die,
die mich verleumden,
und die nur Böses wider mich zu reden wissen.

III
Des Sängers Not.

21 Du aber, Herr, mein Gott, tu mir nach
deinem Namen;
denn mild ist dein Erbarmen, rette mich!
22 Ich bin so arm und elend,
mein Innerstes in mir ist ganz zerrüttet.
23 Wie Schatten, der sich neigt, schwind ich dahin,
Heuschreckenschwärmen gleich werd ich verweht[4].

---

empfangen. So aber ... Vgl. 5 Mos. Kap. 27 u. 28. [4] Die ein Sturm erfaßt und ins Meer schleudert.

24 Genua mea infirmata sunt a ieiunio,
et caro mea immutata est propter
oleum.
25 Et ego factus sum opprobrium illis,
viderunt me et moverunt capita sua.

Fin. 26 Adiuva me, Domine, Deus meus,
salvum me fac secundum misericordiam tuam!
27 Et sciant, quia manus tua haec,
et tu, Domine, fecisti eam.
28 Maledicent illi, et tu benedices;
qui insurgunt in me, confundantur,
servus autem tuus laetabitur.
29 Induantur, qui detrahunt mihi, pudore,
et operiantur sicut diploide confusione sua.
30 Confitebor Domino nimis in
ore meo,
et in medio multorum laudabo eum.
31 Quia astitit a dextris pauperis,
ut salvam faceret a persequentibus animam meam.

Psalmus CIX.

1 Psalmus David.

I Dixit Dominus Domino meo:
«Sede a dextris meis,
* donec ponam inimicos tuos
scabellum pedum tuorum.»
2 Virgam virtutis tuae
emittet Dominus ex Sion;
dominare in medio inimicorum tuorum.

Ps. 109 (110) ist ein messianischer Psalm. Er schildert in zwei Strophen den Sieg des in Jahwe und durch Jahwe über alle seine Feinde glorreich triumphierenden Herrschers (I)

24 Vor lauter Fasten wanken mir die Knie,
zusammenschrumpft mein Fleisch, da Öl ihm mangelt.
25 Zum Hohn bin ich geworden meinen Feinden,
wenn sie mich sehen, schütteln sie den Kopf.

26 O hilf mir, Herr, mein Gott, Abgesang.
errette mich in deiner Huld!
27 Laß sie erkennen, daß es deine Hand,
daß du's, o Herr, getan.
28 Sie mögen fluchen — du wirst segnen;
Bestürzung wird erfassen meine Widersacher,
indes dein Knecht frohlockt.
29 Schamröte soll bedecken meine Lästerer,
in Schande sollen sie sich hüllen wie in einen Mantel.
30 Ich aber will dem Herrn mit lautem Munde danken,
inmitten der Gemeinde ihn verherrlichen:
31 weil er dem Armen stand zur Rechten,
um mich zu schirmen gegen die Verfolger.

Psalm 109.

Der Priesterkönig.

1 Ein Psalm Davids.

Zu meinem Herrn sprach Jahwe: I
«Setz dich zu meiner Rechten, Der siegreiche Sionskönig.
bis ich die Feinde dir
zum Schemel hingelegt für deinen Fuß.»
2 Von Sion aus läßt Jahwe weithin walten
das Zepter deiner Macht;
So herrsche denn inmitten deiner Feinde[1].

---

und Priesterkönigs (II). — [1] Vers 2 schildert die Ausdehnung des Messiasreiches von Sion aus über die ganze Welt; vgl. Ps. 2, 6 ff.; 67, 29 ff.

3 Tecum principium in die virtutis tuae
in splendoribus sanctorum:
«Ex utero ante luciferum
genui te.»

II 4 Iuravit Dominus et non poenitebit eum:
«Tu es sacerdos in aeternum,
secundum ordinem Melchisedech.»
5 Dominus a dextris tuis,
confregit in die irae suae reges.
6 Iudicabit in nationibus, implebit *ruinas,*
conquassabit capita in *terra multorum.*
7 De torrente in via bibet,
propterea exaltabit caput.

Psalmus CX.

Alleluia!

Ex. 1 Confitebor tibi, Domine, in toto corde meo,
in consilio iustorum et congregatione.

I 2 Magna opera Domini,
exquisita in omnes voluntates eius.
3 Confessio et magnificentia opus eius,
et iustitia eius manet in saeculum saeculi.
4 Memoriam fecit mirabilium suorum;
misericors et miserator Dominus,

---

[2] Der Sieg und die Herrschaft. [3] Der Wortlaut ist in keiner Textgestalt ganz klar. Über den Sinn kann kein Zweifel sein. Wie in Ps. 2 handelt es sich um den Triumph und Endsieg des Messias über alle seine Feinde, wenn er auszieht gegen sie in heiligem Glanze oder umgeben von der heiligen Gefolgschaft seiner Getreuen. [4] Im Sinne von Ps. 2, 7b. [5] Er wird sein wie Melchisedech: Priester und König zugleich, opfernd Brot und Wein. [6] Der Sänger schaut den Messias nicht als Opferpriester in seiner Erniedrigung, sondern als triumphierenden Priesterkönig, daher die Schilderung in Vers 5—7. Wie jedoch das Trinken aus dem Bach (vgl. 1 Kön. 14, 27; 2 Kön. 23, 14 ff.;

3 Dein ist die Führerschaft[2], wann du einherziehst
am Tage deiner Macht, im Glanze heiliger
Gefolgschaft[3].
«Dich zeugte ich aus mir noch vor dem Morgenstern.»[4]

4 Den Schwur tat Jahwe — nie wird's ihn gereuen: II
«Auf ewig sollst du Priester sein, Der Priesterkönig.
nach Weise des Melchisedech.»[5]
5 Am Tage seines Zornes, dir zur Rechten,
zerschmettert Jahwe Könige.
6 Die Völker richtend häuft er *Leichen* an,
zerspellt *auf weitem Schlachtgefild* die Schädel.
7 Auf seinem Marsche trinkt er aus dem Bach,
drum hebt er stolz sein Haupt empor[6].

Psalm 110.

Gottes Taten.

Alleluja!

1 O Herr, aus ganzem Herzen preis ich dich, Aufgesang.
im Kreise der Gerechten, in der Volksgemeinde.

2 Gar groß fürwahr sind Jahwes Werke, I
mit Lust beschaut von allen, die sie lieben[1]. Jahwes Taten in der Geschichte Israels.
3 Aus seinen Werken leuchtet Pracht und Hoheit,
und sein gerechtes Walten währet ewig.
4 Ein Denkmal seiner Wunder hat der Herr erstellt[2];
barmherzig und voll Huld ist Jahwe,

Richt. 15, 18 ff.) Ursache wird zur völligen Vernichtung der Feinde, so bewirkte das Trinken des Messias von den Wassern der Trübsal in seinem Leiden die Vernichtung des Fürsten dieser Welt.

Ps. 110 (111) ist ein mehr allgemein gehaltenes Loblied auf Jahwes Wundertaten für sein Volk: in der Geschichte (I) und im heiligen Erlösungsbund, den er mit ihm schloß (II). — [1] Vulg.: «Ausgesucht nach allen seinen Zwecken.» [2] Eine Anspielung an die Wunder in Ägypten. Vers 5: die Speisung mit Manna in der Wüste; Vers 6: die Wunder beim Einzug ins Gelobte Land.

(5) escam dedit timentibus se.
* Memor erit in saeculum testamenti sui.
(6) Virtutem operum suorum annuntiabit populo suo,
7 ut det illis hereditatem gentium.

II Opera manuum eius veritas et iudicium.
8 Fidelia omnia mandata eius,
confirmata in saeculum saeculi,
facta in veritate et aequitate.
9 Redemptionem misit populo suo,
mandavit in aeternum testamentum suum.
* Sanctum et terribile nomen eius.

Fin. (10) Initium sapientiae timor Domini;
* intellectus bonus omnibus facientibus eum.
Laudatio eius manet in saeculum saeculi.

Psalmus CXI.

Alleluia, reversionis Aggaei et Zachariae!

Ex. 1 Beatus vir, qui timet Dominum,
in mandatis eius volet nimis!

I 2 Potens in terra erit semen eius,
generatio rectorum benedicetur.
3 Gloria et divitiae in domo eius,
et iustitia eius manet in saeculum saeculi.
4 Exortum est in tenebris lumen rectis:
misericors et miserator et iustus.
5 Iucundus homo, qui miseretur
et commodat,
disponet *sermones suos* in iudicio,
(6) quia in aeternum non commovebitur.

Ps. 111 (112) ist ein Loblied auf die heilige Gottesfurcht, die ihren Liebhabern Gottes Segen, reichstes Glück und unvergängliche Herrlichkeit verleiht. — [1] Das Lied stammt aus

5 er spendet Speise denen, die ihn fürchten.
In Ewigkeit gedenkt er seines Bundes.
6 Kund tat er seinem Volk sein kraftvoll Wirken,
7 als er der Heiden Erbe ihm verlieh.

Das Wirken seiner Hände: Wahrheit ist's und Recht. II
8 Bewährt sind alle seine Satzungen; Der heilige Gesetzesbund.
fest stehen sie für alle Zeiten,
gegeben wurden sie in Treue und Geradheit.
9 Er sandte seinem Volk Erlösung,
verordnete auf ewig seinen Bund.
Ehrfurchtgebietend, heilig ist sein Name.

10 Der Anfang aller Weisheit ist die Gottesfurcht; Abgesang.
heilsame Einsicht gibt sie allen, die sie üben.
Sein Ruhm, der dauert fort in alle Ewigkeit.

Psalm 111.

Segen der Gottesfurcht.

Alleluja! (Zur Rückkehr des Aggäus und Zacharias [1].)

1 Dem Manne Heil, der Jahwe fürchtet, Aufgesang.
und Freude hat an seiner Satzung!

2 Gar mächtig werden seine Kinder sein auf Erden, Der Segen der Gottesfurcht.
denn das Geschlecht der Frommen wird gesegnet.
3 In seinem Haus wohnt Ruhm und Reichtum,
und sein gerechtes Tun wird ewig bleiben [2].
4 Als Licht erstrahlt im Finstern der Gerechte,
der stets barmherzig, gnädig ist und fromm.
5 Wohl dem, der sich barmherzig zeigt und willig leiht,
und *seine Sache* nach dem Recht bestellt;
6 in Ewigkeit wird er nicht wanken.

---

der nachexilischen Zeit, wie seine einfache, betrachtende Gebetsweise erkennen läßt (vgl. Ps. 1 u. 127). [2] Nämlich in ewigem Himmelslohn und rühmlichem Gedenken; so auch Vers 9b.

7 In memoria aeterna erit iustus,
ab auditione mala non timebit.
* Paratum cor eius sperare in Domino,
(8) confirmatum est cor eius,
non commovebitur, donec despiciat inimicos suos.
9 Dispersit, dedit pauperibus,
iustitia eius manet in saeculum saeculi;
cornu eius exaltabitur in gloria.

Fin. 10 Peccator videbit et irascetur,
dentibus suis fremet et tabescet,
desiderium peccatorum peribit.

Psalmus CXII.

Alleluia!

Ex. 1 Laudate, pueri, Dominum,
laudate nomen Domini.
2 Sit nomen Domini benedictum,
ex hoc nunc et usque in saeculum!

I 3 A solis ortu usque ad occasum,
laudabile nomen Domini.
4 Excelsus super omnes gentes Dominus,
et super caelos gloria eius.

II 5 Quis sicut Dominus, Deus noster, qui in altis habitat,
(6) et humilia respicit in caelo et in terra?
7 Suscitans a terra inopem,
et de stercore erigens pauperem:
8 ut collocet eum cum principibus,
cum principibus populi sui.
9 Qui habitare facit sterilem in domo:
matrem filiorum laetantem.

---

[3] Vgl. Ps. 17, 3.

Ps. 112 (113) ist ein Preislied auf Jahwes erhabenen Namen (Aufgesang). So erhaben über alles indessen der Herr (I),

7 Es lebt in ewigem Gedenken der Gerechte,
vor böser Kunde braucht er nicht zu bangen.
Fest hofft sein Herz auf Jahwe;
8 sein Herz ist stark, er zittert nicht,
bis er verächtlich niederschaut auf seine Feinde.
9 Er spendet reichlich aus und gibt den Armen,
in Ewigkeit wird dauern sein gerechtes Tun;
in Herrlichkeit ragt hoch sein Horn empor[3].

10 Der Sünder sieht's, ihn packt die Wut, Abgesang.
vor Neid vergeht er — zähneknirschend;
der Frevler Hoffen wird zunichte.

Psalm 112.

Hochgelobt sei Jahwes Namen.

Alleluja!

1 Lobsingt dem Herrn, ihr, seine Diener, Aufgesang.
lobsingt dem Namen Jahwes.
2 Gepriesen sei der Herr,
von nun an bis in Ewigkeit!

3 Vom Sonnenaufgang bis zum Untergang, I
sei hochgepriesen Jahwes Name. Jahwes Erhabenheit.
4 Erhaben über alle Völker ist der Herr,
und höher als die Himmel seine Herrlichkeit.

5 Wer ist wie Jahwe, unser Gott, der in der Höhe thront, II
6 der huldvoll niederblickt auf Himmel und auf Erde? Jahwes Herablassung.
7 Den Schwachen hebt er aus dem Staub,
den Armen aus dem Kot:
8 um ihn zu setzen neben Fürsten,
und neben Edle seines Volkes.
9 Der wohnen macht im Haus die Kinderlose,
als kinderfrohe Mutter[1].

---

so voll Huld und Herablassung ist er gleichwohl gegen seine Geschöpfe (II). — [1] Als Unfruchtbare, Kinderlose hat sie nach jüdischen Anschauungen kein Ansehen im Hause.

Psalmus CXIII.

Alleluia!

A I 1 In exitu Israel de Aegypto,
domus Iacob de populo barbaro:
2 facta est Iudaea sanctificatio eius,
Israel potestas eius.

II 3 Mare vidit et fugit;
Iordanis conversus est retrorsum.
4 Montes exultaverunt ut arietes,
et colles sicut agni ovium.

III 5 Quid est tibi, mare, quod fugisti,
et tu, Iordanis, quia conversus es retrorsum?
6 Montes, exultastis sicut arietes,
et colles, sicut agni ovium?

IV 7 A facie Domini mota est terra,
a facie Dei Iacob.
8 Qui convertit petram in stagna aquarum,
et rupem in fontes aquarum.

B Ex. 9 Non nobis, Domine, non nobis,
sed nomini tuo da gloriam:
10 super misericordia tua et veritate tua!
Nequando dicant gentes:
«Ubi est Deus eorum?»

Ps. 113 (114 u. 115) besteht aus zwei Liedern, die aber inhaltlich zusammengehören. Das erste Lied (A) bildet die geschichtliche Einleitung. Es schildert in vier Strophen zu je vier Zeilen, in Frage und Antwort, Gottes Allmacht, wie sie sich — vorbildlich für die ganze kommende Geschichte — besonders beim Auszug Israels aus Ägypten und auf dem Weg nach Kanaan zugunsten des Volkes offenbarte (I—IV). Das zweite Lied (B) baut sich auf dem ersten auf. Nach einem einführenden Gebet (Aufgesang) schildert die erste Strophe Jahwe und die Götzendiener (I). Die folgenden Strophen (II—III) zeichnen

Psalm 113.

Jahwediener und Götzendiener.

Alleluja!

A I
Jahwe und sein Volk.

1 Als Israel herauszog aus Ägypten,
das Haus des Jakob von dem fremden Volk:
2 du wurde Juda ihm zum Heiligtum,
und Israel sein Reich[1].

II
Das Fürchten der Natur vor Gottes Größe.

3 Gesehen hat's das Meer, es floh;
der Jordan wandte sich zurück.
4 Die Berge hüpften wie die Widder,
die Hügel wie die Lämmer.

III

5 Warum bist du geflohen, Meer,
weshalb bist du zurückgeflossen, Jordan?
6 Warum, ihr Berge, hüpftet ihr wie Widder,
ihr Hügel wie die Lämmer?[2]

IV

7 Vor Jahwes Blick erzitterte die Erde,
erbebte vor dem Blick des Gottes Jakob.
8 Er wandelte das Steingeländ in einen See,
den Fels zum Quellgeriesel[3].

B
Aufgesang. (Gebet um Hilfe.)

9 Nicht uns, o Herr, nicht uns,
nur deinem Namen gib die Ehre,
10 ob deiner Huld und deiner Treue!
Sonst könnten noch die Heiden sagen:
«Wo ist denn nur ihr Gott?»[4]

---

in Wechselgesängen zwischen Priester und Volk Jahwes Schutz und Segen für sein Volk. Er ist kein toter Gott, sondern ein Gott, der Leben verleiht (Abgesang). — [1] Damals, am Sinai, erkor sich Gott Israel zu seinem heiligen Volk und zu seiner Gottesherrschaft (Theokratie); vgl. 2 Mos. 19, 6. [2] Vgl. zu Vers 3 und 4: 2 Mos. 14, 21; Jos. 3, 15 ff.; 2 Mos. 19, 16 ff. [3] Vgl. 2 Mos. 17, 5 f; 4 Mos. 20, 8 ff. [4] Sei uns allzeit gnädig um deines Namens willen, sonst ginge es uns schlecht, und man könnte meinen, du seiest ein toter Gott wie die Götzen.

I 11 Deus autem noster in caelo,
omnia quaecumque voluit, fecit.
12 Simulacra gentium argentum
et aurum,
opera manuum hominum.
13 Os habent et non loquentur;
oculos habent et non videbunt.
14 Aures habent et non audient;
nares habent et non odorabunt.
15 Manus habent et non palpabunt;
pedes habent et non ambulabunt,
non clamabunt in gutture suo.
16 Similes illis fiant, qui faciunt ea,
et omnes, qui confidunt in eis.

II 17 Domus Israel speravit in Domino;
adiutor eorum et protector eorum est.
18 Domus Aaron speravit in Domino;
adiutor eorum et protector eorum est.
19 Qui timent Dominum, speraverunt in
Domino;
adiutor eorum et protector eorum est.

III 20 Dominus memor fuit nostri,
et benedixit nobis.
℣ Benedixit domui Israel,
benedixit domui Aaron.
21 Benedixit omnibus, qui timent
Dominum,
pusillis cum maioribus.

Fin. 22 Adiiciat Dominus super vos,
super vos et super filios vestros.
23 Benedicti vos a Domino,
qui fecit caelum et terram.
24 Caelum caeli Domino,
terram autem dedit filiis hominum.

I
Jahwe und die Götzen.

Im Himmel thronet unser Gott,
und alles, was er will, vollbringet er.
Der Heiden Götzen sind nur Silber,
eitel Gold,
nur nichtig Menschenwerk.
Sie haben einen Mund und reden nicht;
sie haben Augen und sie sehen nicht.
Sie haben Ohren und sie hören nicht;
sie haben Nasen und sie riechen nicht.
Sie haben Hände und sie fühlen nicht;
sie haben Füße und sie wandeln nicht,
kein Laut entringt sich ihrer Kehle.
Die derlei fertigen, die sollen ihnen gleichen
und alle, die auf sie vertrauen.

II
(Litanei.)
Jahwe schützt sein Volk.

Doch Israel vertraut auf Jahwe;
der ist ihm Helfer und Beschützer.
Und Aarons Haus vertraut auf Jahwe;
der ist ihm Helfer und Beschützer.
Wer Jahwe fürchtet, der vertraut auf
Jahwe;
der ist ihm Helfer und Beschützer.

III
Segenslied des Volkes.

Der Herr gedenket unser;
er segnet uns.
Er segnet Israels Geschlecht,
er segnet das Geschlecht des Aaron.
Er segnet alle, die vor Jahwe Ehrfurcht
haben,
die Kleinen und die Großen.

Abgesang.
Segen der Priester.

Euch gebe Jahwe Wachstum, euch
und euern Kindern.
Gesegnet seid von Jahwe,
der Himmel schuf und Erde.
Dem Himmelsherrn gehört der Himmel,
die Erde aber schenkte er den Menschen.

25 Non mortui laudabunt te, Domine,
neque omnes, qui descendunt in infernum.
26 Sed nos, qui vivimus, benedicimus Domino,
ex hoc nunc et usque in saeculum.

Psalmus CXIV.

Alleluia!

Ex. 1 Dilexi, quoniam exaudiet Dominus
vocem orationis meae;
2 quia inclinavit aurem suam mihi,
et in diebus meis invocabo.

I 3 Circumdederunt me dolores mortis,
et pericula inferni invenerunt me.
* Tribulationem et dolorem inveni,
(4) et nomen Domini invocavi:
* «O Domine, libera animam meam!»

II (5) Misericors Dominus et iustus,
et Deus noster miseretur.
6 Custodiens parvulos Dominus;
humiliatus sum et liberavit me.
7 Convertere, anima mea, in requiem tuam,
quia Dominus benefecit tibi.

Fin. 8 Quia eripuit animam meam de morte,
oculos meos a lacrimis,
pedes meos a lapsu.
9 *Placebo* Domino † in regione
vivorum.

Ps. 114 (115) ist ein inniges Danklied für Errettung aus Lebensgefahr.

25 Nicht preisen dich die Toten, Herr,
nicht jene, die zur Unterwelt gefahren.
26 Doch wir, die wir noch leben, preisen Jahwe,
von nun an bis in Ewigkeit.

Psalm 114.

Dem Helfergott.

Alleluja!

Aufgesang.

1 In Liebe danke ich dem Herrn,
daß er gehört die Stimme meines Flehens,
2 daß er sein Ohr zu mir geneigt;
so ruf ich denn mein Leben lang zu ihm.

I Die Not.

3 Da Todesqualen mich umgaben,
der Hölle Ängsten mich erfaßten,
mich trafen Not und Jammer,
4 da schrie ich auf zum Herrn:
«O Herr, errette meine Seele!»

II Die Erhörung.

5 Barmherzig und gerecht ist Jahwe,
und voll Erbarmen unser Gott.
6 Der Herr beschirmt die Kleinen:
ich war im Elend, er befreite mich.
7 So kehr denn ein in deine Ruhe[1], meine Seele;
denn Jahwe hat dir wohlgetan.

Abgesang.

8 Er hat dem Tode mich entrissen,
er trocknete von meinem Aug die Tränen,
bewahrte vor dem Sturze meinen Fuß.
9 *Ich wandle* wieder vor dem Herrn im Land
der Lebenden.

---

[1] In Jahwe, die wahre Ruhe in aller Not und Widerwärtigkeit.

Psalmus CXV.

Alleluia!

Ex. 1 Credidi, propter quod locutus sum:
«Ego autem humiliatus sum nimis.»
2 Ego dixi in excessu meo:
«Omnis homo mendax».

I 3 Quid retribuam Domino,
pro omnibus, quae retribuit mihi?
4 Calicem salutaris accipiam,
et nomen Domini invocabo.
5 Vota mea Domino reddam
coram omni populo eius.

II (6) Pretiosa in conspectu Domini mors
sanctorum eius.
7 O Domine, quia ego servus tuus,
ego servus tuus et filius ancillae tuae.
* Dirupisti vincula mea.
(8) Tibi sacrificabo hostiam laudis,
et nomen Domini invocabo.

Fin. 9 Vota mea Domino reddam
in conspectu omnis populi eius,
(10) in atriis domus Domini, in medio tui,
Ierusalem.

Ps. 115 (116) bildet mit dem vorhergehenden Psalm inhaltlich ein Lied. In höchster Not, als alle menschliche Hilfe sich trügerisch erwies, hielt der Sänger fest am Glauben und Vertrauen auf Gott (Aufgesang); er ward erhört und entrichtet nun dem Herrn seine Gelübde (I); kostbar ist ja in den Augen des Herrn das Leben seiner Frommen (II).

Psalm 115.

Dank dem Herrn.

Alleluja!

Aufgesang.

1 Fest hielt ich am Vertrauen, als ich sagte:
«Wie tief bin ich gebeugt!»
2 Und als ich voll Bestürzung sprach:
«Auf Menschen ist doch kein Verlaß.»

I
Das Dankopfer.

3 Wie könnte ich dem Herrn vergelten,
was alles er an mir getan?
4 Den Kelch des Heiles will ich nehmen,
anrufen Jahwes Namen[1].
5 Entrichten will ich Jahwe mein Gelübde
vor allem seinem Volke.

II
Hoch wertet Jahwe die Seinen.

6 Gar kostbar ist in Jahwes Augen
das Sterben seiner Frommen[2].
7 O Herr, ich bin dein Knecht,
dein Knecht und deiner Sklavin Sohn[3].
Du sprengtest meine Fesseln.
8 Drum will ich dir zum Dank ein Opfer weihen,
und will anrufen Jahwes Namen.

Abgesang.

9 Was ich gelobt, will ich dem Herrn entrichten,
vor allem seinem Volke,
10 in Jahwes Tempelhof, inmitten von
Jerusalem.

---

[1] Eigentlich den «Kelch der Rettung», d. h. die Weinspende, die der aus seiner Not befreite Sänger beim Dankopfer dankend zu Jahwe erhob und dann unter Lobpreisungen seines Namens auf den Altar ausgoß. [2] Er gibt sie nicht so leichten Kaufs dem Tode preis. [3] »dein Sklave», Ausdruck demütiger Gesinnung; im übrigen gleichbedeutend mit Knecht.

Psalmus CXVI.

Alleluia!

1 Laudate Dominum, omnes gentes,
laudate eum, omnes populi!
2 Quoniam confirmata est super nos misericordia eius,
et veritas Domini manet in aeternum.

Psalmus CXVII.

Alleluia!

Ex. 1 Confitemini Domino, quoniam bonus,
quoniam in saeculum misericordia eius!
2 Dicat nunc Israel, quoniam bonus,
quoniam in saeculum misericordia eius.
3 Dicat nunc domus Aaron,
quoniam in saeculum misericordia eius.
4 Dicant nunc, qui timent Dominum,
quoniam in saeculum misericordia eius.

I 5 De tribulatione invocavi Dominum,
et exaudivit me in latitudine Dominus.
6 Dominus mihi adiutor,
non timebo, quid faciat mihi homo!
7 Dominus mihi adiutor,
et ego despiciam inimicos meos.
8 Bonum est confidere in Domino,
quam confidere in homine.
9 Bonum est sperare in Domino,
quam sperare in principibus.

Ps. 116 (117) ist ein Ausdruck des Dankes und Lobes von seiten aller Völker, Juden wie Heiden, für die Wohltat des Heiles (Erlösung); vgl. Röm. 15, 11.

Ps. 117 (118) ist ein jubelnder Dankhymnus, gesungen von den in festlicher Prozession zum Tempel ziehenden Priestern

Psalm 116.

Hymnus der Völker.

Alleluja!

1 Ihr Heidenstämme alle, lobet Jahwe,
lobt ihn, ihr Völker alle!
2 Denn sein Erbarmen waltet machtvoll über uns,
und Jahwes Treue währet ewig.

Psalm 117.

Festgesang.

Alleluja!

Aufgesang.

1 Sagt Dank dem Herrn, denn er ist gut,
denn ewig währet sein Erbarmen!
2 Sag Israel: der Herr ist gut,
und ewig währet sein Erbarmen.
3 Sag Aarons Haus:
daß ewig währet sein Erbarmen.
4 Sagt alle, die ihr Jahwe fürchtet:
daß ewig währet sein Erbarmen.

I Gottvertrauen,

5 In meiner Angst rief ich zum Herrn,
er hörte mich und führte mich ins Freie[1].
6 Mir hilft der Herr, drum fürcht ich nichts,
was könnt ein Mensch mir antun!
7 Mir hilft der Herr, drum schaue ich
auf meine Feinde voll Verachtung nieder.
8 Viel besser ist's, auf Jahwe zu vertrauen,
als sich auf Menschen zu verlassen.
9 Viel besser ist's, in Jahwe sich zu bergen,
als sich auf Fürstengunst zu stützen.

---

und Volksscharen. Im Hintergrund steht eine Großtat Jahwes, eine machtvolle Rettung aus den Händen der Heiden. Unter dem betenden «Ich» ist daher die ganze Gemeinde zu verstehen. Zum Inhalt vgl. die Randbemerkungen. Über die messianische Bedeutung des Psalmes vgl. Matth. 21, 9; Mark. 12, 10; Apg. 4, 11. — [1] Vgl. Ps. 4, 2.

II 10 Omnes gentes circuierunt me,
et in nomine Domini, quia ultus sum in eos.
11 Circumdantes circumdederunt me,
et in nomine Domini, quia ultus sum in eos.
12 Circumdederunt me sicut apes,
et exarserunt sicut ignis in spinis,
et in nomine Domini, quia ultus sum in eos.
13 Impulsus eversus sum ut caderem,
et Dominus suscepit me.

III 14 Fortitudo mea et laus mea Dominus,
et factus est mihi in salutem.
15 Vox exultationis et salutis,
in tabernaculis iustorum!
16 «Dextera Domini fecit virtutem,
dextera Domini exaltavit me,
dextera Domini fecit virtutem».
17 Non moriar, sed vivam,
et narrabo opera Domini.
18 Castigans castigavit me Dominus,
et morti non tradidit me.

IV 19 Aperite mihi portas iustitiae,
ingressus in eas, confitebor Domino.
(20) Haec porta Domini, iusti intrabunt
in eam.

V 21 Confitebor tibi, quoniam exaudisti me,
et factus es mihi in salutem.
22 Lapidem, quem reprobaverunt aedificantes,
hic factus est in caput anguli.
23 A Domino factum est istud,
et est mirabile in oculis nostris.

---

[2] Die Heimsuchungen Jahwes waren für Israel jeweils nur eine Mahnung zur Rückkehr und Erziehung zum Besseren. *[3] Israel ist sich wieder mehr als je bewußt, kraft seiner Auserwählung

10 Die Heiden hatten alle mich umringt; II
fürwahr, in Jahwes Namen räch ich mich an ihnen. auf Grund der wunderbaren Rettung.
11 Sie hatten mich umringt, mich eingeschlossen;
in Jahwes Namen räch ich mich an ihnen.
12 Sie haben mich umschwärmt wie Bienen, haufenweis,
entbrannten wie im dürren Dorngestrüpp das Feuer;
in Jahwes Namen räch ich mich an ihnen.
13 Ich ward gestoßen, strauchelte und fiel,
doch Jahwe fing mich auf.

14 Der Herr ist meine Stärke und mein Ruhm, III
durch ihn ward ich gerettet. Drum Preis der mächtigen Hand Jahwes.
15 Horch, welch ein Siegesjubel tönt
in der Gerechten Hütten!
16 «Die Rechte Jahwes wirket große Wunder,
die Rechte Jahwes hat mich hoch erhoben,
die Rechte Jahwes wirket große Wunder.»
17 Nicht sterb ich, sondern lebe,
und künde laut die Werke Jahwes.
18 Gar schwer hat mich der Herr gezüchtigt,
doch gab er mich dem Tod nicht preis[2].

19 Nun öffnet mir die Tore der Gerechtigkeit, IV
dann tret ich ein, dem Herrn zu danken. Einzug in den Tempel.
20 Das ist die Pforte Jahwes,
Gerechte gehen durch sie ein.

21 Ich danke dir, daß du mich hast erhört, V
und mir zur Rettung wurdest. Das Danklied.
22 Der Stein, den die Erbauer stolz verschmäht,
er ist zum Eckstein nun geworden[3].
23 Vom Herrn ist das geschehen,
ein Wunder ist's in unsern Augen.

---

im Bau der Zukunft unter den Völkern den Eckstein zu bilden (den Grundstein des neutestamentlichen Gottesreiches).

24 Haec est dies, quam fecit Dominus,
exultemus et laetemur in ea!

VI (Fin.) 25 O Domine, salvum me fac, o Domine, bene
prosperare!
(26) Benedictus, qui venit in nomine Domini.
* Benediximus vobis de domo Domini;
(27) Deus Dominus et illuxit nobis.
* Constituite diem solemnem in condensis,
usque ad cornu altaris.
28 Deus meus es tu, et confitebor tibi,
Deus meus es tu, et exaltabo te.
* Confitebor tibi, quoniam exaudisti me,
et factus es mihi in salutem.
29 Confitemini Domino, quoniam bonus,
quoniam in saeculum misericordia eius.

Psalmus CXVIII.

Alleluia!

Aleph 1 Beati immaculati in via,
qui ambulant in lege Domini.

---

[4] Worte, Segen der Priester, mit denen sie die Ankommenden im Tempel begrüßen. [5] Vgl. 2 Mos. 13, 21. [6] Gemeint ist der festliche Umgang im Tempel mit Zweigen und Blumengewinden; vgl. auch Ps. 25, 6.

Ps. 118 (119) ist ein Lobpreis auf die Schönheit und den Segen des Gesetzes Gottes. Er ist eine Frucht der babylonischen Gefangenschaft. Losgerissen von jedem äußeren Gottesdienst, hatten die Juden dort Zeit und Gelegenheit, den Wert und die Schönheit der ihnen gewordenen Offenbarung zu betrachten und innerlich zu durchdringen. Unter «Gesetz» versteht der Dichter den ganzen religiös-sittlichen Inhalt der alttestamentlichen Offenbarung, vor allem der Thora. Zum Ausdruck dessen dienen die meist Ps. 18, 8—11 entlehnten, sinnverwandten Begriffe: lex (Gesetz), via (Weg), iudicia (Gerichte, Rechts-

24 Das ist der Tag, den uns der Herr bereitet,
drum laßt uns jauchzen, fröhlich sein an ihm!

25 Hilf mir, mein Gott, gewähr mir Glück, VI
o Herr! Bitte und Abgesang.
26 Gesegnet, der da kommt in Jahwes Namen;
wir segnen euch vom Hause Gottes her[4].
Der Herr ist Gott, (hilfreich) erstrahlt er uns[5].
27 Begehet festlich drum den Tag mit Laubgewinden,
bis hin zu des Altares Hörnern[6].
28 Mein Gott bist du, ich preise dich,
mein Gott bist du, ich lobe dich.
Ich danke dir, daß du mich hast erhört,
und mir zur Rettung wurdest.
29 Sagt Dank dem Herrn, denn er ist gut,
und ewig währet sein Erbarmen.

Psalm 118.

Das goldene Alphabet des Gesetzes.

Alleluja!

1 Glückselig, die da makellos des Weges ziehn, I
die im Gesetze Gottes wandeln.

---

satzungen), iustificationes (Satzungen), testimonium (Zeugnis), mandata (Gebote), praeceptum (Vorschrift), veritas (Wahrheit), sermones, verbum, eloquium (Rede, Wort). Der Stoff teilt sich in 22 alphabetisch geordnete Gruppen von je acht Sprüchen in betrachtend-lehrhafter Form. Eine gedanklich fortschreitende Anordnung läßt sich dabei nicht feststellen. Wir haben vielmehr lose Aneinanderreihung und häufige Wiederholung. Das fleißige Betrachten des Gesetzes, die Einrichtung des täglichen Lebens danach trotz aller etwa sich entgegenstellenden Schwierigkeiten oder Anfeindungen von seiten der Gottesfeinde; das Empfinden des eigenen Unvermögens, das Gesetz erfüllen zu können ohne die göttliche Gnade, und schließlich das innere Glück, das diesem Sinnen und sich Abmühen im Gesetze Gottes entspringt, das sind die ständig wechselnden Gedankengänge unseres Psalmes.

2 Beati, qui scrutantur testimonia eius,
in toto corde exquirunt eum.
3 Non enim, qui operantur iniquitatem,
in viis eius ambulaverunt.
4 Tu mandasti,
mandata tua custodiri nimis.
5 Utinam dirigantur viae meae,
ad custodiendas iustificationes tuas.
6 Tunc non confundar,
cum perspexero in omnibus mandatis tuis.
7 Confitebor tibi in directione cordis,
in eo, quod didici iudicia iustitiae tuae.
8 Iustificationes tuas custodiam,
non me derelinquas usquequaque.

Beth 9 In quo corrigit adolescentior
viam suam?
In custodiendo sermones tuos.
10 In toto corde meo exquisivi te,
ne repellas me a mandatis tuis.
11 In corde meo abscondi eloquia tua,
ut non peccem tibi.
12 Benedictus es, Domine;
doce me iustificationes tuas.
13 In labiis meis,
pronuntiavi omnia iudicia oris tui.
14 In via testimoniorum tuorum delectatus sum,
sicut in omnibus divitiis.
15 In mandatis tuis exercebor,
et considerabo vias tuas.

---

[1] Ich werde dann von Gott nie verlassen sein; es wird mir gut gehen. [2] Entziehe mir nicht deine Gnade und deinen Beistand. [3] In der Vulgata (LXX) geben die häufig wiederkehrenden Ausdrücke: «exercebor, exquisivi, meditabor, meditatio» usw. den ihnen im Hebr. zugrunde liegenden Wortsinn

2 Glückselig, die durchforschen seine Satzung,
die ihn von ganzem Herzen suchen.
3 Die aber Unrecht tun,
die wandeln nicht auf seinen Wegen.
4 Befohlen hast du, Herr,
getreulich zu befolgen deine Weisung.
5 O möchten meine Wege darauf zielen,
getreulich zu beachten deine Satzung.
6 Dann werd ich nicht zuschanden[1],
wenn ich beachte dein Gebot.
7 Ich will dir danken mit geradem Herzen,
weil ich gelernt hab dein gerechtes Recht.
8 Beachten will ich deine Satzung;
verlaß mich nur nicht ganz und gar[2].

9 Wie bleibt der Jüngling auf dem rechten Weg? II
Indem er deine Worte treu bewahrt.
10 Von ganzem Herzen such ich dich;
laß mich von deiner Satzung niemals weichen.
11 In meinem Herzen berg ich deine Worte,
damit ich gegen dich nicht sündige.
12 Gepriesen seist du, Herr;
du, lehr mich dein Gebot.
13 Mit meinen Lippen zähl ich auf
die Lehren deines Mundes.
14 In deinen Zeugnissen zu wandeln
ergötz ich mich, gleichwie an Reichtums Fülle.
15 Nachsinnen[3] will ich über dein Gebot,
und überdenken deine Wege.

---

vielfach nicht genau wieder. Im Folgenden wird daher an diesen oder änlichen Stellen die Übersetzung mitunter vom genauen lateinischen Ausdruck abweichen, ohne daß dies jedesmal in einer Note vermerkt würde.

16 In iustificationibus tuis meditabor,
non obliviscar sermones tuos.

Gimel 17 Retribue servo tuo, vivifica me,
et custodiam sermones tuos.
18 Revela oculos meos,
et considerabo mirabilia de lege tua.
19 Incola ego sum in terra,
non abscondas a me mandata tua.
20 Concupivit anima mea desiderare
iustificationes tuas † in omni tempore.
21 Increpasti superbos;
maledicti, qui declinant a mandatis tuis.
22 Aufer a me opprobrium et contemptum,
quia testimonia tua exquisivi.
23 Etenim sederunt principes et adversum me
loquebantur,
servus autem tuus exercebatur in iustificationibus tuis.
24 Nam et testimonia tua meditatio mea est,
et consilium meum iustificationes tuae.

Daleth 25 Adhaesit pavimento anima mea,
vivifica me secundum verbum tuum.
26 Vias meas enuntiavi, et exaudisti me;
doce me iustificationes tuas.
27 Viam iustificationum tuarum instrue me,
et exercebor in mirabilibus tuis.
28 Dormitavit anima mea prae taedio,
confirma me in verbis tuis.
29 Viam iniquitatis amove a me,
et de lege tua miserere mei.
30 Viam veritatis elegi,
iudicia tua non sum oblitus.

---

[1] Die ich wegen meiner Gesetzestreue von den Gottlosen erfahren

16 Ich habe meine Lust an deiner Satzung,
vergesse deine Worte nicht.

17 Gewähre deinem Knechte, daß ich lebe, III
und halten will ich deine Worte.
18 Die Augen öffne mir,
daß ich die Wunder deiner Lehre schaue.
19 Ein Fremdling bin ich ja auf Erden,
verbirg nicht dein Gebot vor mir.
20 Das Sehnen und Verlangen meiner Seele geht
nach deiner Satzung Tag und Nacht.
21 Hart fährst du an die Stolzen,
und fluchest denen, die verlassen dein Gesetz.
22 Nimm weg von mir die Schmach und die Verachtung [1],
denn ich beachte deine Zeugnisse.
23 Die Fürsten mögen sitzen und beraten
wider mich,
dein Knecht, der übt sich treu in deiner Lehre.
24 Denn meine Lust sind deine Zeugnisse,
Berater sind mir deine Satzungen.

25 Es klebt am Boden meine Seele [2]; IV
belebe mich nach deinem Wort.
26 Ich tat dir meine Wege kund und du erhörtest mich [3];
du, lehr mich deine Satzung.
27 Gib Unterweisung mir in deiner Vorschrift Wegen,
und emsig will ich sinnen über deine Wunder.
28 Vor Kummer ist ermattet meine Seele,
gib mir in deinen Worten Halt.
29 Den Weg des Frevels halte fern von mir,
begnade mich durch dein Gesetz.
30 Den Weg der Wahrheit habe ich erwählt,
und nie vergeß ich deine Rechte.

---

muß. [2] Ist tief gebeugt, betrübt. [3] Früher schon oftmals.

31 Adhaesi testimoniis tuis, Domine,
noli me confundere.
32 Viam mandatorum tuorum cucurri,
cum dilatasti cor meum.

He 33 Legem pone mihi, Domine, viam
iustificationum tuarum,
et exquiram eam semper.
34 Da mihi intellectum, et scrutabor legem tuam,
et custodiam illam in toto corde meo.
35 Deduc me in semitam mandatorum tuorum,
quia ipsam volui.
36 Inclina cor meum in testimonia tua,
et non in avaritiam.
37 Averte oculos meos ne videant vanitatem,
in via tua vivifica me.
38 Statue servo tuo eloquium tuum,
in timore tuo.
39 Amputa opprobrium meum, quod suspicatus sum,
quia iudicia tua iucunda.
40 Ecce concupivi mandata tua,
in aequitate tua vivifica me.

Vav 41 Et veniat super me misericordia tua, Domine,
salutare tuum secundum eloquium tuum.
42 Et respondebo exprobrantibus mihi verbum,
quia speravi in sermonibus tuis.
43 Et ne auferas de ore meo verbum veritatis
usquequaque,
quia in iudiciis tuis supersperavi.
44 Et custodiam legem tuam semper,
in saeculum et in saeculum saeculi.
45 Et ambulabam in latitudine,
quia mandata tua exquisivi.

---

[1] Den Gesetzesfeinden; vgl. schon oben Vers 22.

31 Ich halte fest, o Herr, an deinen Zeugnissen,
o laß mich nicht zuschanden werden.
32 Die Wege deiner Satzung will ich laufen,
denn du hast weit gemacht mein Herz.

33 Gib mir, o Herr, zur Richtschnur deiner Vorschrift Weg; V
den will ich immer suchen.
34 O gib mir Einsicht, daß ich dein Gesetz verstehe,
aus ganzem Herzen es bewahre.
35 Geleit mich auf dem Wege deiner Lehre,
an ihm hab ich mein Wohlgefallen.
36 Neig du mein Herz zu deinen Zeugnissen,
und nicht zur Habsucht.
37 Wend ab mein Aug, daß es nicht Eitles schaue,
auf deinem Weg belebe mich.
38 Erfülle die Verheißung deinem Knecht,
da er dich fürchtet.
39 Wend ab die Schmach, vor der mir bangt,
denn gut ist dein Gericht.
40 Sieh nur, wie ich nach deinen Satzungen mich sehne,
belebe mich in deiner Rechtlichkeit.

41 Es komme deine Gnade über mich, o Herr, VI
dein Heil, wie du's verheißen.
42 Dann steh ich Rede denen, die mich lästern[1],
und baue fest auf deine Worte.
43 Nimm nie aus meinem Mund das Wort der Wahrheit,
auf deine Rechte hoffe ich.
44 Bewahren will ich dein Gesetz allzeit,
für immer und in alle Ewigkeit.
45 So werd ich wandeln froh auf weitem Plan[2],
und sinne deiner Weisung nach.

---

[2] Uneingeengt, frei und freudig.

46 Et loquebar in testimoniis tuis in conspectu regum,
et non confundebar.
47 Et meditabar in mandatis tuis, † quae dilexi.
48 Et levavi manus meas ad mandata tua,
quae dilexi,
et exercebar in iustificationibus tuis.

Zain 49 Memor esto verbi tui servo tuo,
in quo mihi spem dedisti.
50 Haec me consolata est in humilitate mea,
quia eloquium tuum vivificavit me.
51 Superbi inique agebant usquequaque;
a lege autem tua non declinavi.
52 Memor fui iudiciorum tuorum a saeculo, Domine,
et consolatus sum.
53 Defectio tenuit me, † pro peccatoribus
derelinquentibus legem tuam.
54 Cantabiles mihi erant iustificationes tuae,
in loco peregrinationis meae.
55 Memor fui nocte nominis tui, Domine,
et custodivi legem tuam.
56 Haec facta est mihi,
quia iustificationes tuas exquisivi.

Heth 57 Portio mea, Domine,
dixi, custodire legem tuam.
58 Deprecatus sum faciem tuam in toto corde meo,
miserere mei secundum eloquium tuum.
59 Cogitavi vias meas,
et converti pedes meos in testimonia tua.
60 Paratus sum et non sum turbatus,
ut custodiam mandata tua.
61 Funes peccatorum circumplexi sunt me,
et legem tuam non sum oblitus.

---

[1] Vulg.: «Durchforsche». Das Durchforschen, Befolgen und die

46 Vor Königen will ich bekennen deine Zeugnisse,
und werde nicht zuschanden.
47 Nachsinn ich über deine Satzung, die ich innig liebe.
48 Zu deiner Wahrheit, die ich liebe, heb ich
meine Hände,
und sinne über deine Rechte nach.

49 Gedenke, was du deinem Knecht verheißen, VII
worin du Hoffnung mir gegeben.
50 Das ist mein Trost in meinem Elend,
daß mich dein Wort belebt.
51 Die Stolzen freveln ohne Maß;
ich aber weiche nicht von deiner Satzung.
52 Und dachte ich an dein Gericht, o Herr, von Anbeginn,
da ward ich sehr getröstet.
53 Verzehrend faßt der Unmut mich der Sünder wegen,
die dein Gesetz verlassen.
54 Wie frohe Sangeslieder sind mir deine Satzungen,
am Orte meiner Pilgerschaft.
55 Des Nachts gedenk ich deines Namens, Herr;
ich halte dein Gesetz.
56 Das ward mein Anteil, daß ich dein Gesetz
befolge[1].

57 Mein Anteil ist, ich sag es, Herr, VIII
zu halten dein Gesetz.
58 Dein Antlitz suche ich von ganzem Herzen,
sei gnädig mir nach deinem Wort.
59 Ich sinne über meine Wege nach,
und lenke meinen Schritt nach deiner Weisung.
60 Ich bin bereit und unerschrocken,
zu halten dein Gebot.
61 Der Sünder Stricke fesseln mich,
doch dein Gesetz vergeß ich nicht.

---

daraus entspringende Freude (Vers 54) sind sein seliger Anteil.

62 Media nocte surgebam ad confitendum tibi,
super iudicia iustificationis tuae.
63 Particeps ego sum omnium timentium te,
et custodientium mandata tua.
64 Misericordia tua, Domine, plena est terra,
iustificationes tuas doce me.

Teth 65 Bonitatem fecisti cum servo tuo, Domine,
secundum verbum tuum.
66 Bonitatem et disciplinam et scientiam doce me,
quia mandatis tuis credidi.
67 Priusquam humiliarer ego deliqui;
propterea eloquium tuum custodivi.
68 Bonus es tu,
et in bonitate tua doce me iustificationes tuas.
69 Multiplicata est super me iniquitas superborum,
ego autem in toto corde meo scrutabor
mandata tua.
70 Coagulatum est sicut lac cor eorum,
ego vero legem tuam meditatus sum.
71 Bonum mihi, quia humiliasti me,
ut discam iustificationes tuas.
72 Bonum mihi lex oris tui,
super millia auri et argenti.

Iod 73 Manus tuae fecerunt me et
plasmaverunt me;
da mihi intellectum et discam mandata tua.
74 Qui timent te, videbunt me et laetabuntur,
quia in verba tua supersperavi.
75 Cognovi, Domine, quia aequitas iudicia tua,
et in veritate tua humiliasti me.

---

[1] Hebr.: «Dick wie Fett ist ihr Herz», d. h. unempfindlich, abgestumpft für alles Höhere, besonders das Gesetz. [2] Infolge-

62 Selbst mitten in der Nacht erheb ich mich,
zum Preise deiner heiligen Gerichte.
63 Ich halte es mit denen, die dich fürchten,
und dein Gebot bewahren.
64 Von deiner Güte, Herr, ist voll die Erde;
o lehr mich dein Gesetz.

65 An deinem Knecht hast Gutes du getan, IX
wie du's verheißen, Herr.
66 O lehr mich Tugend, Zucht und Weisheit;
ich glaub an deine Satzung.
67 Bevor du mich gebeugt, hab ich gefehlt;
drum acht ich jetzt auf deine Worte.
68 Wie gut bist du,
in deiner Güte lehr mich deine Satzung.
69 Es wuchs der Stolzen Bosheit gegen mich,
ich aber will erforschen dein Gesetz aus
ganzem Herzen.
70 Geronnen ist ihr Herz wie Milch [1],
doch ich betrachte dein Gesetz.
71 Gut war's für mich, daß ich gebeugt,
damit ich lerne deine Satzung.
72 Viel lieber ist mir deines Mundes Lehre,
als Gold und Silber tausendweis.

73 Es haben deine Hände mich geschaffen X
und gebildet;
gib Einsicht mir, auf daß ich lerne dein Gebot.
74 Mich sehen, die dich fürchten, und sie freuen sich;
denn auf dein Wort hab ich gehofft [2].
75 Ich weiß, o Herr, du richtest nach Gerechtigkeit,
und deine Treue ist's, die mich so niederbeugt.

---

dessen sind alle deine Verheißungen an mir, dem Gesetzestreuen, wahr geworden.

76 Fiat misericordia tua ut consoletur me,
secundum eloquium tuum servo tuo.
77 Veniant mihi miserationes tuae et vivam,
quia lex tua meditatio mea est.
78 Confundantur superbi, quia iniuste iniquitatem
fecerunt in me;
ego autem exercebor in mandatis tuis.
79 Convertantur mihi timentes te,
et qui noverunt testimonia tua.
80 Fiat cor meum immaculatum in
iustificationibus tuis, † ut non confundar.

Caph 81 Defecit in salutare tuum anima mea,
et in verbum tuum superspéravi.
82 Defecerunt oculi mei in eloquium tuum,
dicentes: «Quando consolaberis me?»
83 Quia factus sum sicut uter in pruina,
iustificationes tuas non sum oblitus.
84 Quot sunt dies servi tui,
quando facies de persequentibus me iudicium?
85 Narraverunt mihi iniqui fabulationes,
sed non ut lex tua.
86 Omnia mandata tua veritas;
inique persecuti sunt me, adiuva me!
87 Paulo minus consummaverunt me in terra;
ego autem non dereliqui mandata tua.
88 Secundum misericordiam tuam vivifica me,
et custodiam testimonia oris tui.

Lamed 89 In aeternum, Domine,
verbum tuum permanet *in caelo.*
90 In generationem et generationem veritas tua,
fundasti terram et permanet.

---

[1] Hebr.: «im Rauch». Das Bild ist das gleiche: zusammengeschrumpft vor Elend. [2] Hebr.: «Gegraben haben mir die Übermütigen eine

76 Mög deine Huld mich trösten,
wie du's versprochen deinem Knecht.
77 Laß dein Erbarmen kommen über mich,
damit ich lebe;
denn dein Gesetz ist meine Lust.
78 Den Stolzen Schande, die mich ungerecht bedrücken;
ich aber überdenke dein Gebot.
79 Zu mir geselle sich, wer dich verehrt,
und weiß von deinen Zeugnissen.
80 Mein Herz bleib unbefleckt in deiner Satzung;
dann werd ich nie zuschanden.

81 Nach deinem Heile schmachtet meine Seele, XI
und auf dein Wort vertrau ich fest.
82 Nach deinem Worte schmachten meine Augen;
sie sagen: «Wann wirst du mich trösten?»
83 Ich bin geworden wie ein Schlauch im Reif[1];
doch deine Satzung hab ich nicht vergessen.
84 Wieviel noch sind der Tage deines Knechtes,
wann wirst du richten die, so mich verfolgen?
85 Es schwatzen mir die Stolzen Dinge vor[2],
die gar nicht sind wie dein Gesetz.
86 Denn dein Gesetz ist lauter Wahrheit;
gehässig stellen sie mir nach, o hilf mir doch!
87 Beinahe hätten sie mich umgebracht im Lande;
ich aber habe nicht verlassen dein Gesetz.
88 Belebe mich in deiner Huld,
so will ich halten deines Mundes Lehre.

89 In Ewigkeit, o Herr, XII
steht fest dein Wort, *dem Himmel gleich.*
90 Durch die Geschlechter hin währt deine Wahrheit;
du gründetest die Erde, und sie steht[3].

Grube.» [3] Deine Wahrheit, dein Gesetz stehen fest und unveränderlich wie die Naturgesetze, wie Himmel und Erde.

91 Ordinatione tua perseverat *dies,*
quoniam omnia serviunt tibi.
92 Nisi quod lex tua meditatio mea est,
tunc forte periissem in humilitate mea.
93 In aeternum non obliviscar iustificationes tuas,
quia in ipsis vivificasti me.
94 Tuus sum ego, salvum me fac,
quoniam iustificationes tuas exquisivi.
95 Me exspectaverunt peccatores ut perderent me;
testimonia tua intellexi.
96 Omnis consummationis vidi finem,
latum mandatum tuum nimis.

Mem 97 Quomodo dilexi legem tuam, Domine,
tota die meditatio mea est!
98 Super inimicos meos prudentem me fecisti
mandato tuo,
quia in aeternum mihi est.
99 Super omnes docentes me intellexi,
quia testimonia tua meditatio mea est.
100 Super senes intellexi,
quia mandata tua quaesivi.
101 Ab omni via mala prohibui pedes meos,
ut custodiam verba tua.
102 A iudiciis tuis non declinavi,
quia tu legem posuisti mihi.
103 Quam dulcia faucibus meis eloquia tua,
super mel ori meo!
104 A mandatis tuis intellexi;
propterea odivi omnem viam iniquitatis.

Nun 105 Lucerna pedibus meis verbum tuum,
et lumen semitis meis.

---

[1] Nämlich Himmel und Erde.

91 Kraft deiner Ordnung stehn *sie fest bis heute*[1],
denn alles muß dir dienen.
92 Wär meine Lust nicht dein Gesetz gewesen,
ich wär vergangen wohl in meinem Elend.
93 Drum will ich ewig nicht vergessen dein Gesetz,
weil du in ihm mich wieder neu belebt.
94 Dein bin ich, rette mich;
erforschen will ich deine Rechte.
95 Mir lauern auf die Sünder, mich zu stürzen;
ich aber acht auf deine Zeugnisse.
96 Ein Ende sah ich aller Größe und Vollendung,
nur dein Gebot reicht endlos weit[2].

97 O Herr, wie lieb ich dein Gesetz, XIII
den ganzen Tag sinn ich darüber nach!
98 Durch dein Gebot machst du mich weise,
mehr als meine Feinde,
und ewig bleibt es mir.
99 Einsicht gewann ich mehr als meine Lehrer,
weil ich nachsinne über deine Zeugnisse.
100 Einsicht gewann ich mehr als Greise selbst,
weil ich beachte dein Gebot.
101 Von bösen Pfaden halt ich meinen Fuß zurück,
um nur auf deine Worte acht zu haben.
102 Von deiner Rechtssatzung weich ich nicht ab,
denn als Gesetz gabst du sie mir.
103 Wie lieb sind deine Reden meinem Gaumen,
viel süßer noch als Honig meinem Mund!
104 Durch dein Gebot bin ich verständig worden,
drum haß ich jeden bösen Weg.

105 Dein Wort ist meinen Füßen eine Leuchte, XIV
ein Licht auf meinem Pfad.

---

[2] Ist unergründlich tief und ewig in seiner Gültigkeit.

106 Iuravi et statui,
custodire iudicia iustitiae tuae.
107 Humiliatus sum usquequaque, Domine;
vivifica me secundum verbum tuum.
108 Voluntaria oris mei beneplacita fac, Domine,
et iudicia tua doce me.
109 Anima mea in manibus meis semper,
et legem tuam non sum oblitus.
110 Posuerunt peccatores laqueum mihi,
et de mandatis tuis non erravi.
111 Hereditate acquisivi testimonia tua in aeternum,
quia exultatio cordis mei sunt.
112 Inclinavi cor meum ad faciendas iustificationes tuas
in aeternum,
propter retributionem.

Samech 113 Iniquos odio habui † et legem tuam dilexi.
114 Adiutor et susceptor meus es tu,
et in verbum tuum supersperavi.
115 Declinate a me, maligni,
et scrutabor mandata Dei mei!
116 Suscipe me secundum eloquium tuum et vivam,
et non confundas me ab exspectatione mea.
117 Adiuva me, et salvus ero,
et meditabor in iustificationibus tuis semper.
118 Sprevisti omnes discedentes
a iudiciis tuis,
quia iniusta cogitatio eorum.
119 Praevaricantes reputavi omnes peccatores terrae,
ideo dilexi testimonia tua.
120 Confige timore tuo carnes meas,
a iudiciis enim tuis timui.

---

[1] Die Gelübde, die Bitten, das Lob meines Mundes. [2] Ich befinde mich ständig in schwerer Lebensgefahr; vgl. Richt.

106 Ich schwör und will es halten,
ich will beachten deine heiligen Rechte.
107 O Herr, gar schwer bin ich gebeugt,
belebe mich nach deinem Wort.
108 Laß dir gefallen, Herr, das Opfer meines Mundes[1],
und lehr mich deine Rechte.
109 Mein Leben trag ich stets in meinen Händen[2],
vergesse niemals dein Gesetz.
110 Die Sünder haben Schlingen mir gelegt,
ich irr von deinen Satzungen nicht ab.
111 Zum Anteil hab ich mir auf ewig deine
Satzung auserkoren;
ist sie doch meines Herzens Wonne.
112 Ich neige hin mein Herz zu deiner Satzung,
um der Vergeltung willen in der Ewigkeit.

113 Die Frevler hasse ich und liebe dein Gesetz. XV
114 Mein Helfer, mein Beschirmer, der bist du,
und auf dein Wort vertrau ich fest.
115 Ihr Bösewichte, weicht von mir,
beachten will ich die Gebote meines Gottes!
116 O nimm mich auf nach deinem Worte, daß ich lebe,
enttäusch mich nicht in meiner Hoffnung.
117 Hilf mir, so bin ich heil,
und allzeit will ich sinnen über deine Satzungen.
118 Verdammen wirst du alle, die von deinen
Rechten weichen,
denn gottlos ist ihr Sinnen.
119 Gesetzverächter[3] sind mir alle Sünder auf der Erde;
drum lieb ich deine Zeugnisse.
120 Durchbohr mein Fleisch mit deiner Furcht,
ich fürchte mich vor deinen Strafgerichten.

12, 3; 1 Kön. 19, 5. [3] Hebr.: «Schlacken gleich eracht ich . . .»

Ain 121 Feci iudicium et iustitiam,
non tradas me calumniantibus me.
122 Suscipe servum tuum in bonum,
non calumnientur me superbi.
123 Oculi mei defecerunt in salutare tuum,
et in eloquium iustitiae tuae.
124 Fac cum servo tuo secundum misericordiam tuam,
et iustificationes tuas doce me.
125 Servus tuus sum ego, † da mihi intellectum,
ut sciam testimonia tua.
126 Tempus faciendi, Domine,
dissipaverunt legem tuam.
127 Ideo dilexi mandata tua,
super aurum et topazion.
128 Propterea ad omnia mandata tua dirigebar,
omnem viam iniquam odio habui.

Phe 129 Mirabilia testimonia tua;
ideo scrutata est ea anima mea.
130 Declaratio sermonum tuorum illuminat,
et intellectum dat parvulis.
131 Os meum aperui et attraxi spiritum,
quia mandata tua desiderabam.
132 Aspice in me et miserere mei,
secundum iudicium diligentium nomen tuum.
133 Gressus meos dirige secundum eloquium tuum,
et non dominetur mei omnis iniustitia.
134 Redime me a calumniis hominum,
ut custodiam mandata tua.
135 Faciem tuam illumina super servum tuum,
et doce me iustificationes tuas.
136 Exitus aquarum deduxerunt oculi mei,
quia non custodierunt legem tuam.

---

[1] Diesen Sinn hat das lateinische «calumniari» im biblischen Sprachgebrauch und entspricht dem Hebräischen.

121 Recht üb ich und Gerechtigkeit; XVI
drum überlaß mich denen nicht, die mich bedrängen[1].
122 Nimm deinen Knecht in Gnaden auf,
daß mich die Stolzen nicht bedrücken.
123 Nach deinem Heile schmachten meine Augen,
nach deiner Rechtsverheißung.
124 Tu deinem Knecht nach deiner Huld,
und lehr mich dein Gebot.
125 Dein Knecht bin ich, gib Einsicht mir,
daß ich erkenne deine Satzung.
126 Zeit ist's, greif ein, o Herr,
sie haben dein Gesetz mißachtet.
127 Ich aber liebe dein Gebot,
mehr noch als Edelstein und Gold.
128 Drum halt ich mich an deine Satzung,
und hasse jeden Sündenpfad.

129 Gar wunderbar sind deine Zeugnisse; XVII
darum durchforscht sie meine Seele.
130 Die Lehre deines Wortes spendet Licht,
sie gibt den Kleinen Einsicht.
131 Ich öffne meinen Mund und schöpfe Atem[2],
weil ich ersehne dein Gebot.
132 Schau her auf mich, erbarm dich meiner,
wie's jenen du verheißen, die dich lieben.
133 Mach meine Schritte fest in deinem Wort,
kein Unrecht möge mich beherrschen.
134 Erlöse mich vor der Bedrückung durch die Menschen,
so will ich halten dein Gebot.
135 Laß leuchten über deinem Knecht dein Angesicht,
und lehr mich deine Satzung.
136 Aus meinen Augen rinnen Tränenbäche,
um jener willen, die nicht halten dein Gesetz.

---

[2] Eine Gebärde, die sein Verlangen nach dem Gesetze Gottes ausdrücken soll.

Sade 137 Iustus es, Domine, † et rectum iudicium tuum.
138 Mandasti iustitiam testimonia tua,
et veritatem tuam nimis.
139 Tabescere me fecit zelus meus,
quia obliti sunt verba tua inimici mei.
140 Ignitum eloquium tuum vehementer,
et servus tuus dilexit illud.
141 Adolescentulus sum ego et contemptus,
iustificationes tuas non sum oblitus.
142 Iustitia tua iustitia in aeternum,
et lex tua veritas.
143 Tribulatio et angustia invenerunt me,
mandata tua meditatio mea est.
144 Aequitas testimonia tua in aeternum,
intellectum da mihi, et vivam.

Coph 145 Clamavi in toto corde meo, exaudi me,
Domine,
iustificationes tuas requiram.
146 Clamavi ad te, salvum me fac,
ut custodiam mandata tua.
147 Praeveni in maturitate et clamavi,
quia in verba tua supersperavi.
148 Praevenerunt oculi mei ad te diluculo,
ut meditarer eloquia tua.
149 Vocem meam audi secundum misericordiam
tuam, Domine,
et secundum iudicium tuum vivifica me.
150 Appropinquaverunt persequentes me iniquitati,
a lege autem tua longe facti sunt.
151 Prope es tu, Domine, † et omnes viae tuae veritas.
152 Initio cognovi de testimoniis tuis,
quia in aeternum fundasti ea.

---

[1] Um deiner Hilfe und Huld sicher zu sein.

137 Gerecht bist du, o Herr, und ohne Falsch dein Recht, XVIII
138 gerecht hast du erlassen deine Zeugnisse,
in voller Wahrheit allesamt.
139 Mein Eifer zehrt mich auf,
weil meine Feinde deiner Worte nicht gedenken.
140 Im Feuer wohl geläutert ist dein Wort,
dein Knecht liebt es gar sehr.
141 Ein Jüngling bin ich und gering geachtet,
doch deine Satzungen vergeß ich nicht.
142 Dein Recht bleibt ewig Recht,
und dein Gesetz ist Wahrheit.
143 Bedrängnis, Trübsal haben mich betroffen,
doch dein Gebot ist mein Ergötzen.
144 In Ewigkeit sind deine Zeugnisse gerecht,
gib Einsicht mir, so werd ich leben.

145 Ich ruf aus ganzem Herzen: Herr, XIX
erhöre mich,
ich suche deine Satzung[1].
146 Ich ruf zu dir, errette mich,
damit ich halte dein Gebot[2].
147 In aller Frühe komm ich schon und rufe,
denn auf dein Wort vertrau ich voll und ganz.
148 Mein Auge sucht dich schon in früher Dämmerung,
um zu betrachten deine Worte.
149 Erhöre meine Stimme, Herr, in deiner großen Huld,
nach deinem Recht belebe mich.
150 Der Bosheit sich verschwistern meine Feinde,
weit weg sind sie von deinen Satzungen.
151 Du, Herr, bist nahe mir,
und alle deine Wege, die sind Wahrheit.
152 Von Anfang an erkannte ich an deinen Zeugnissen,
daß du für ewig sie erlassen hast.

---

[2] Belohnt und neu bestärkt in der Gesetzestreue.

Reš 153 Vide humilitatem meam et eripe me,
quia legem tuam non sum oblitus.
154 Iudica iudicium meum et redime me,
propter eloquium tuum vivifica me.
155 Longe a peccatoribus salus,
quia iustificationes tuas non exquisierunt.
156 Misericordiae tuae multae, Domine;
secundum iudicium tuum vivifica me.
157 Multi, qui persequuntur me et tribulant me,
a testimoniis tuis non declinavi.
158 Vidi praevaricantes et tabescebam,
quia eloquia tua non custodierunt.
159 Vide, quoniam mandata tua dilexi,
Domine,
in misericordia tua vivifica me.
160 Principium verborum tuorum veritas,
in aeternum omnia iudicia iustitiae tuae.

Sin 161 Principes persecuti sunt me gratis,
et a verbis tuis formidavit cor meum.
162 Laetabor ego super eloquia tua,
sicut qui invenit spolia multa.
163 Iniquitatem odio habui et abominatus sum,
legem autem tuam dilexi.
164 Septies in die laudem dixi tibi,
super iudicia iustitiae tuae.
165 Pax multa diligentibus legem tuam,
et non est illis scandalum.
166 Exspectabam salutare tuum, Domine,
et mandata tua dilexi.
167 Custodivit anima mea testimonia tua,
et dilexit ea vehementer.
168 Servavi mandata tua et testimonia tua,
quia omnes viae meae in
conspectu tuo.

153 Sieh an mein Elend und errette mich, XX
denn dein Gesetz vergeß ich nicht.
154 Verschaff mir Recht, erlöse mich,
belebe mich um deines Wortes willen.
155 Fern von den Sündern ist das Heil,
nicht suchen sie ja deine Satzung.
156 Groß, Herr, ist dein Erbarmen,
belebe mich nach deinem Recht.
157 Viel sind, die mich bedrängen und verfolgen,
doch weich ich nicht von deinen Zeugnissen.
158 Die Frevler seh ich wohl und gräme mich,
daß sie nicht halten dein Gebot.
159 Sieh, Herr, wie sehr ich liebe deine
Satzung,
belebe mich in deiner Huld.
160 Der Inhalt deiner Worte ist die «Wahrheit»,
und ewig währt dein heilig Recht.

161 Grundlos verfolgen mich die Großen; XXI
doch nur vor deinem Worte hab ich Furcht.
162 Ich freue mich an deinem Wort,
wie einer, der gewonnen große Beute.
163 Mein Haß und Abscheu gilt dem Unrecht,
gar sehr dagegen lieb ich dein Gesetz.
164 Ich preise dich des Tages siebenmal,
ob deines rechten Richtens.
165 Wie sind des Friedens voll, die lieben dein Gesetz!
Sie werden niemals straucheln.
166 Auf deine Hilfe harre ich, o Herr,
ich liebe dein Gebot.
167 Es hütet meine Seele deine Zeugnisse,
ich liebe sie gar sehr.
168 Ich halte dein Gebot und deine Zeugnisse,
vor deinen Augen liegen offen alle
meine Wege.

Tau 169 Appropinquet deprecatio mea in conspectu
tuo, Domine;
iuxta eloquium tuum da mihi intellectum.
170 Intret postulatio mea in conspectu tuo,
secundum eloquium tuum eripe me.
171 Eructabunt labia mea hymnum,
cum docueris me iustificationes tuas.
172 Pronuntiabit lingua mea eloquium tuum,
quia omnia mandata tua aequitas.
173 Fiat manus tua ut salvet me,
quoniam mandata tua elegi.
174 Concupivi salutare tuum, Domine,
et lex tua meditatio mea est.
175 Vivet anima mea et laudabit te,
et iudicia tua adiuvabunt me.
176 Erravi, sicut ovis, quae periit;
quaere servum tuum, quia mandata tua
non sum oblitus.

Psalmus CXIX.

1 Canticum graduum.

I Ad Dominum cum tribularer clamavi,
et exaudivit me.
2 Domine, libera animam meam a labiis iniquis,
et a lingua dolosa.
3 Quid *detur* tibi, aut quid apponatur tibi,
ad linguam dolosam?
4 Sagittae potentis acutae,
cum carbonibus desolatoriis!

Ps. 119 (120) ist das erste der nun folgenden 15 «Wallfahrtslieder»; vgl. Einführung in den Psalter. Es ist der Stoßseufzer eines in leidiger, tückischer Umgebung lebenden Israeliten. — 1 Gott. Der Vers lehnt sich an eine alte Schwurformel an:

169 Laß kommen vor dein Angesicht, o Herr, XXII
mein Flehn;
gib Einsicht mir nach deinem Wort.
170 Mein Bitten möge treten vor dein Angesicht,
errette mich nach deinem Worte.
171 Loblieder strömen über meine Lippen,
weil du mich dein Gebot gelehrt.
172 Laut soll dein Wort verkünden meine Zunge,
weil alle deine Satzungen gerecht.
173 Es möge deine Hand mich retten,
denn dein Gebot hab ich erwählt.
174 O Herr, dein Heil ersehne ich,
und meine Lust ist dein Gesetz.
175 Mög leben meine Seele und dich loben,
und dein gerechtes Richten soll mir helfen.
176 Ich irrt' umher wie ein verlornes Schaf;
such deinen Knecht, o Herr,
denn nicht vergeß ich dein Gebot.

Psalm 119.

In böswilliger Umgebung.

1 Ein Wallfahrtslied.

Ich ruf zum Herrn in meiner Not, I
und er erhört mich.
2 Herr, rett mich vor den bösen Lippen,
und vor der falschen Zunge!
3 Was *soll er*[1] dir nur antun, Lästerzunge du —,
was nur — —?
4 Ja, scharfe Kriegerpfeile (sollst du spüren),
und Ginsterkohlenbrand![2]

---

[1] «Das tue mir Gott und das füge er hinzu, wenn . . .»; vgl. 1 Kön. 14, 44. [2] Ein im Orient viel gebrauchtes Brennmaterial, das eine besonders heftige, langanhaltende Glut entwickelt.

II 5 Heu mihi, quia incolatus meus *prolongatus est,*
habitavi cum habitantibus Cedar!
(6) Multum incola fuit anima mea
* cum his, qui oderunt pacem.
7 Eram pacificus;
cum loquebar illis, impugnabant me gratis.

Psalmus CXX.

1 Canticum graduum.
I Levavi oculos meos in montes,
unde veniet auxilium mihi.
2 Auxilium meum a Domino,
qui fecit caelum et terram.

II 3 Non det in commotionem pedem tuum,
neque dormitet, qui custodit te.
4 Ecce non dormitabit neque dormiet,
qui custodit Israel!

III 5 Dominus custodit te, Dominus protectio tua
super manum dexteram tuam:
6 per diem sol non uret te,
neque luna per noctem.

IV 7 Dominus custodit te ab omni malo,
custodiat animam tuam Dominus.
8 Dominus custodiat introitum tuum et exitum tuum,
ex hoc nunc et usque in saeculum.

---

[3] Mesek: Die wilden Bewohner einer Gegend am Schwarzen Meer; Kedar: Beduinenstämme der syrisch-arabischen Steppe. Beide stehen hier bildlich für unfriedliche, heimtückische Nachbarn.

Ps. 120 (121). Im bedrängten Beter des vorhergehenden Psalmes reift der Entschluß zu einer Wallfahrt nach dem Heiligtum Jahwes in Jerusalem. Dort hofft er Trost und Kraft zu finden (I). Der Psalm schildert dann den besondern Schutz,

5 Weh mir, daß ich in *Mesek* weilen muß, II
und wohnen muß in Kedars Zelten![3]
6 Zu lange schon muß ich zusammenleben
mit Leuten, die den Frieden hassen.
7 Friedfertig bin ich selber wohl;
doch red ich nur, so feinden sie mich grundlos an.

Psalm 120.

Die Wallfahrt.

1 Ein Wallfahrtslied.

Ich hebe meine Augen zu den Bergen[1]; I
von wannen wird mir Hilfe kommen?
2 Die Hilfe kommt mir von dem Herrn,
dem Schöpfer Himmels und der Erde.

3 Nicht läßt er straucheln deinen Fuß; II
nicht schläft, der dich behütet.
4 Nein, nein — nicht schläft noch schlummert er,
der Israel behütet![2]

5 Der Herr behütet dich, ein Schatten ist er dir III
zu deiner Rechten:
6 daß dich am Tage nicht die Sonne steche,
noch in der Nacht der Mond[3].

7 Vor jedem Übel hütet dich der Herr, IV
er hütet deine Seele.
8 Es hütet Jahwe deinen Eingang dir und Ausgang[4],
von nun an bis in Ewigkeit.

---

den Jahwe seinem frommen Pilger auf der weiten und beschwerlichen Reise erweisen wird: Kraft zum Marsche (II); Schutz vor der Witterung (III); und überhaupt vor jeder Fährlichkeit (IV). — [1] Gemeint sind die Berge von Jerusalem. [2] Vgl. 1 Mos. 28, 15. Gegensatz: 3 Kön. 18, 27. Das Ganze ist ein Selbstgespräch des Pilgers. [3] Mondstich, den der Morgenländer heute noch fürchtet. Tatsächlich schadet der grelle Mondschein des Orients unbedeckten Augen. [4] Zunächst deine Aus- und Heimreise; dann dein ganzes Tun.

Psalmus CXXI.

1 Canticum graduum.

I Laetatus sum in his, quae dicta sunt mihi:
«In domum Domini ibimus.»
2 Stantes erant pedes nostri,
in atriis tuis Ierusalem.
3 Ierusalem, quae aedificatur ut civitas,
cuius participatio eius in idipsum!
4 Illuc enim ascenderunt tribus,
tribus Domini:
testimonium Israel ad confitendum
nomini Domini.
5 Quia illic sederunt sedes in iudicio,
sedes super domum David.

II 6 Rogate, quae ad pacem sunt
Ierusalem,
et abundantia diligentibus te.
7 Fiat pax in virtute tua,
et abundantia in turribus tuis.
8 Propter fratres meos et proximos meos,
loquebar pacem de te;
9 propter domum Domini Dei nostri,
quaesivi bona tibi.

Ps. 121 (122). Die im Ps. 120 geplante Wallfahrt ist zur Tat geworden (Vers 1). Schon betritt der Pilger frohen Herzens die Heilige Stadt (I). Er grüßt sie und wünscht ihr und allen seinen Glaubensbrüdern Gottes Frieden und Segen (II). — [1] Haus an Haus fest zusammengefügt, mit starken Ringmauern umwehrt; daher ein herzerhebendes Bild der Einheit und Kraft.

Psalm 121.

Gruß dir, Jerusalem!

1 Ein Wallfahrtslied.

Wie hab ich mich gefreut, da man mir sagte: I
«Zum Hause Jahwes wallen wir.»
2 Schon stehen unsre Füße,
Jerusalem, in deinen Toren.
3 Jerusalem, du Stadt, so wohlgebaut,
so festgefügt in dir![1]
4 Dorthin die Stämme pilgern, Jahwes Stämme;
so will es das Gesetz für Israel,
um dort zu preisen Jahwes Namen[2].
5 Dort stehn die Stühle zum Gerichte,
des Hauses David Richterstühle[3].

6 Erfleht Jerusalem, was ihm zum Frieden dient, II
und Wohlergehen denen, die es lieben.
7 In deinen Burgen herrsche Friede,
und Überfluß in deinen Türmen.
8 Um meiner Brüder, meiner Freunde willen,
wünsch ich dir Frieden;
9 des Hauses Jahwe, unsres Gottes wegen,
erflehe ich dein Bestes[4].

---

[2] Vgl. 2 Mos. 23, 17. Dreimal im Jahr sollen alle Männer Israels im einzig gesetzlichen Heiligtum zu Jerusalem vor Jahwe erscheinen. [3] Jerusalem ist der Mittelpunkt auch der nationalen Einheit und gesetzlichen Gewalt. [4] Ähnliche Segenswünsche, wie sie in Vers 6—9 ausgesprochen werden, sind im Morgenland bei Besuchen, besonders beim Abschied, heute noch üblich.

Psalmus CXXII.

1 Canticum graduum.

I Ad te levavi oculos meos,
qui habitas in caelis.
2 Ecce sicut oculi servorum
in manibus dominorum suorum,
* sicut oculi ancillae in manibus dominae suae:
ita oculi nostri ad Dominum Deum nostrum,
donec misereatur nostri.

II 3 Miserere nostri, Domine, miserere nostri,
quia multum repleti sumus despectione!
4 Quia multum repleta est anima nostra:
opprobrium abundantibus et despectio superbis!

Psalmus CXXIII.

1 Canticum graduum.

I Nisi quia Dominus erat in nobis, dicat
nunc Israel,
(2) nisi quia Dominus erat in nobis,
* cum exurgerent homines in nos,
(3) forte vivos deglutissent nos;
* cum irasceretur furor eorum in nos,
(4) forsitan aqua absorbuisset nos.

Ps. 122 (123). Der Pilger ist im Heiligtum angelangt; hier schüttet er vertrauensvoll sein Herz aus. In den folgenden Liedern (Ps. 123—133) bringt er dann die verschiedenen Bedürfnisse, Wünsche und frommgläubigen Gefühle seiner Seele zum Ausdruck. — [1] Bild der demütigen Gesinnung und Dürftigkeit des Flehenden, der Mitleid und Erbarmen erwartet. [2] Erinnert an die bedrängte Lage des betenden Pilgers in Ps. 119, die Anlaß zur Pilgerfahrt wurde.

Psalm 122.

Sei gnädig, Herr!

1 Ein Wallfahrtslied.

Zu dir erheb ich meine Augen, I
der du im Himmel thronst.
2 Ganz wie der Sklaven Augen auf die Hand
des Herrn,
und wie der Sklavin Augen auf der Herrin Hand[1],
so blicken unsre Augen hin auf Jahwe, unsern Gott,
bis er sich über uns erbarmt.

3 Erbarm dich unser, Herr, und sei uns gnädig, II
denn satt sind wir von Schmach!
4 Ja, übersatt vom Spott der Reichen,
vom Hohn der Stolzen[2] übersatt!

Psalm 123.

Der Helfergott.

1 Ein Wallfahrtslied.

Wär nicht der Herr mit uns gewesen — I
das sage ruhig, Israel —
2 wär nicht der Herr mit uns gewesen,
als sich die Menschen wider uns erhoben,
3 sie hätten wohl lebendig uns verschlungen,
als ihre Wut entbrannte wider uns;
4 dann hätten wohl die Wasser[1] uns verschlungen.

Ps. 123 (124). Das Lied ist inhaltlich eine Fortsetzung von Ps. 122. Mit der Schilderung der Bedrängnis und Not (I) verbindet sich aber die Freude der Erhörung und Rettung aus aller Gefahr (II). Das Gebet erweitert sich zu einem Gemeindegebet. — [1] Viele Wasser: Bild großer Trübsal; vgl. Ps. 68, 2 ff.

5 Torrentem pertransivit anima nostra,
forsitan pertransisset anima nostra
aquam intolerabilem.

II 6 Benedictus Dominus, † qui non dedit
nos in captionem dentibus eorum!
7 Anima nostra sicut passer erepta est
de laqueo venantium.
* Laqueus contritus est, † et nos liberati sumus.
8 Adiutorium nostrum in nomine Domini,
qui fecit caelum et terram.

Psalmus CXXIV.

1 Canticum graduum.

I Qui confidunt in Domino, sicut mons Sion:
non commovebitur, *in aeternum qui habitat.*
In Ierusalem,
2 montes in circuitu eius,
et Dominus in circuitu populi sui,
ex hoc nunc et usque in saeculum.

II 3 Quia non relinquet Dominus virgam peccatorum
super sortem iustorum,
ut non extendant iusti ad iniquitatem
manus suas.

III 4 Benefac, Domine, bonis,
et rectis corde.
5 Declinantes autem in obligationes,
adducet Dominus cum operantibus iniquitatem.
Pax super Israel!

Ps. 124 (125). Der freudige Dank für die Erhörung im vorigen Psalm weckt im Herzen des Pilgers das zuversichtliche Vertrauen für die Zukunft (I). Der Herr wird sein Volk (Erbe = Los) nicht verlassen (II), sondern Gerechtigkeit

5 Ein Strom wär über uns dahingebraust,
und Wasser, überwallend, hätten uns
hinweggeschwemmt.

6 Gepriesen sei der Herr, der uns nicht gab II
zur Beute ihren Zähnen!
7 Wir sind entronnen wie der Vogel
aus des Voglers Schlinge.
Zerrissen ist die Schlinge, wir sind frei.
8 Im Namen Jahwes kommt uns Hilfe,
er schuf den Himmel und die Erde.

Psalm 124.

Gottvertrauen.

1 Ein Wallfahrtslied.

Wer auf den Herrn vertraut, I
ist wie der Sionsberg, der nimmer wankt,
der ewig steht.
2 Wie Berge rings Jerusalem umstehn,
so ist der Herr rings um sein Volk,
von nun an bis in Ewigkeit.

3 Nicht wird der Herr das Zepter lassen II
den Sünderhänden über der Gerechten Los,
damit nicht auch die Redlichen
zur bösen Tat die Hand ausstrecken[1].

4 Tu Gutes denen, Herr, III
die fromm sind und geraden Herzens.
5 Die aber krumme Pfade gehn,
stellt Jahwe gleich den Übeltätern[2]. —
Doch Friede über Israel!

üben (III). — [1] Zulange währende Bedrückung könnte schließlich auch manchen Gerechten auf Abwege bringen; vgl. Ps. 72, 2 ff. [2] Am Tage des Gerichts. Ihre vorhergehenden guten Werke nützen ihnen nichts.

Psalmus CXXV.

1 Canticum graduum.

I In convertendo Dominus captivitatem Sion,
facti sumus sicut *consolati*.
2 Tunc repletum est gaudio os nostrum,
et lingua nostra exultatione.
* Tunc dicent inter gentes:
«Magnificavit Dominus facere cum eis!»
3 Magnificavit Dominus facere nobiscum,
facti sumus laetantes!

II 4 Converte, Domine, captivitatem nostram,
sicut torrens in austro.
5 Qui seminant in lacrimis, † in exultatione metent.
6 Euntes ibant et flebant, † mittentes semina sua;
* venientes autem venient cum exultatione,
portantes manipulos suos.

Psalmus CXXVI.

1 Canticum graduum Salomonis.

I Nisi Dominus aedificaverit domum,
in vanum laboraverunt, qui aedificant eam.
* Nisi Dominus custodierit civitatem,
frustra vigilat, qui custodit eam.

Ps. 125 (126). Den geschichtlichen Hintergrund des Liedes bildet die Zeit unmittelbar nach der babylonischen Gefangenschaft. Die Gefangenschaft ist wohl zu Ende (I), aber das alte Glück noch lange nicht wiedergewonnen. Schwere Prüfungen harrten der Zurückgekehrten in der Heimat (II). Der Gebetsgedanke des Liedes ist indes von allgemeiner Bedeutung: aus jeder Tränensaat im gegenwärtigen Leben wird eine Freudenernte ersprießen. — [1] Kaum konnten sie damals die Nachricht von der Rückkehr in die Heimat fassen. [2] Wie die Bäche, von den winterlichen Regen geschwellt, das sonst dürre Süd-

Psalm 125.

Tränensaat und Freudenernte.

1 Ein Wallfahrtslied.

Als einst der Herr die Knechtschaft Sions wandte, I
da war es uns, als *träumten* wir [1].
2 Da war voll Jubel unser Mund,
und voll Frohlocken unsre Zunge.
Da sprachen unter sich die Heiden:
«Gar Großes tat an ihnen Jahwe!»
3 Ja, Großes hat der Herr an uns getan,
wie freuten wir uns doch!

4 O wende unser Los, o Herr, II
den Bächen gleich im Mittagslande [2].
5 In Freuden ernten, die in Tränen säen.
6 Sie gehen weinend hin und streuen ihren Samen aus;
sie kehren jauchzend heim und tragen ihre
Garben.

Psalm 126.

Menschenmühe und Gottessegen.

1 Ein Wallfahrtslied von Salomon [1].

Baut nicht der Herr das Haus, I
dann mühen sich umsonst, die daran bauen.
Nimmt nicht der Herr die Stadt in Hut,
dann wacht umsonst ihr Wächter.

---

land Palästinas urplötzlich in eine blühende Au verwandeln, so möge Gottes Huld und Gnade über das schwergeprüfte Volk kommen und es wieder neu erblühen lassen.

Ps. 126 (127). In tiefem Gottesglauben und unerschütterlichem Vertrauen schildert der Psalm die Vergeblichkeit aller rein menschlichen Mühe. Nur Gottes Segen vermag das Haus nach außen (I) und innen (II) aufzubauen. — [1] Salomon tritt hier als Dichter auf, weil man (mit Unrecht) Vers 1 auf den Tempelbau deutete.

2 Vanum est vobis ante lucem surgere:
surgite postquam sederitis,
qui manducatis panem doloris;
* cum dederit dilectis suis somnum.

II (3) Ecce hereditas Domini, filii;
merces, fructus ventris.
4 Sicut sagittae in manu potentis,
ita filii *excussorum.*
5 Beatus vir, qui implevit *desiderium* suum
ex ipsis,
non confundetur cum loquetur inimicis suis
in porta.

Psalmus CXXVII.

1 Canticum graduum.

I Beati omnes, qui timent Dominum,
qui ambulant in viis eius!
2 Labores manuum tuarum, quia manducabis;
beatus es, et bene tibi erit.
3 Uxor tua sicut vitis abundans,
in lateribus domus tuae.
* Filii tui sicut novellae olivarum,
in circuitu mensae tuae.

II 4 Ecce sic benedicetur homo,
qui timet Dominum.

---

[2] Vgl. Spr. 10, 22: «Der Segen des Herrn macht reich, eigenes Mühen tut nichts dazu.» [3] Ein besonders inniges Verlangen der Juden auf Grund der messianischen Verheißungen. [4] Das Bild von Vers 4a ist beibehalten. [5] Hier pflegte man Recht zu sprechen; vgl. 2 Kön. 15, 2. Je größer die Sippe, die hinter ihm stand, desto zuversichtlicher konnte einer seine Sache führen.

2 Vergeblich ist es euch, früh aufzustehn
und spät noch umzugehn,
in Sorgen euer Brot zu essen —
gibt's Jahwe seinem Liebling doch im Schlaf[2].

3 Sieh, Söhne sind Geschenk des Herrn; II
sein Lohn: des Leibes Sproß[3].
4 Wie Pfeile in des Helden Hand,
sind Söhne, *jugendkraftgeschwellt.*
5 Dem Manne Heil, der sich gefüllt mit ihnen
seinen *Köcher*[4],
er wird nicht schamrot stehn, wenn er am Tor[5]
mit seinem Gegner rechtet.

Psalm 127.

Gottesfurcht und Familienglück.

1 Ein Wallfahrtslied.

Wohl dem, der Gott in Treue dient, I
und wandelt seine Wege!
2 Genießen wirst du deiner Hände Arbeit;
wohl dir, du hast es gut[1].
3 Es gleicht dein Weib der üppigen Rebe,
an deines Hauses Wänden.
Wie Ölbaumsprossen[2] deine Söhne sind,
um deinen Tisch herum.

4 Solch Glück erwirbt, wer Jahwe II
fürchtet.

Ps. 127 (128) ist ein jüdischer Haussegen. Die Gottesfurcht ist die Voraussetzung für jedes Familienglück (I) und damit auch für das Wohl der Gemeinde (II). — [1] Das Ideal ist nicht behäbiger Reichtum, sondern genügendes Auskommen und stillzufriedenes Familienglück. [2] Weinstock und Ölbaum: für Palästina die geschaffenen Symbole gesegneter Fruchtbarkeit und friedlichen Behagens.

5 Benedicat tibi Dominus ex Sion,
et videas bona Ierusalem omnibus diebus
vitae tuae;
6 et videas filios filiorum tuorum.
Pacem super Israel!

Psalmus CXXVIII.

1 Canticum graduum.

I Saepe expugnaverunt me a iuventute mea,
dicat nunc Israel.
2 Saepe expugnaverunt me a
iuventute mea:
etenim non potuerunt mihi!
3 Supra dorsum meum fabricaverunt peccatores,
prolongaverunt iniquitatem suam.
4 Dominus iustus concidit cervices
peccatorum.

II (5) Confundantur et convertantur retrorsum
omnes, qui oderunt Sion.
6 Fiant sicut foenum tectorum,
quod, priusquam *evellatur*, exaruit.
7 De quo non implevit manum suam,
qui metit,
et sinum suum, qui manipulos colligit.
8 Et non dixerunt, qui praeteribant:
«Benedictio Domini super vos.»
«Benediximus vobis in nomine Domini.»

Ps. 128 (129) schildert das zähe Durchhalten und Festhalten Israels an Jahwe im Laufe seiner Geschichte; von Anfang an war das kleine Volk ständigen Anfeindungen ausgesetzt; aber dank dem göttlichen Schutze blieben sie alle vergeblich (I). Sion steht fest, während seine Hasser dahinschwinden, nichtig wie das Gras auf den Dächern (II). — [1] Von der Bedrückung

5 Es segne dich der Herr von Sion aus;
das Glück Jerusalems laß er dich schauen
alle deine Tage.
6 Die Kinder deiner Kinder sollst du sehen.
Und Israel sei Friede!

Psalm 128.

Vielbefehdet!

1 Ein Wallfahrtslied.

Befehdet haben sie mich viel von meiner I
Jugend an[1]; das sag nur Israel.
2 Befehdet haben sie mich viel von meiner
Jugend an;
doch überwältigt haben sie mich nicht!
3 Auf meinem Rücken schmiedeten die Sünder,
sie trieben ihre Bosheit lange[2].
4 Doch Jahwe, der gerecht, zerbrach der
Sünder Nacken.

5 Mit Schmach von dannen weichen müssen alle, II
die Sion hassen.
6 Dem Gras der Dächer gleichen sie;
bevor es noch *geblüht,* ist's schon verdorrt.
7 Nicht einmal eine Hand voll gibt's dem
Schnitter,
dem Garbenbinder keinen Schoß voll.
8 Und wer vorübergeht, ruft nicht:
«Gott segne euch.»[3] —
«Wir segnen euch in Jahwes Namen.»

---

in Ägypten an, wo Israel als Volk heranwuchs. [2] Im Urtext ist das Bild vom «Pflüger» gebraucht, der gleichsam lange Leidensfurchen auf dem Rücken zieht. [3] Der übliche Schnittergruß; vgl. Ruth 2, 4. Bei dieser Gelegenheit den Gruß zu sprechen, lohnt sich nicht; der Gegenstand ist zu gering.

Psalmus CXXIX.

1 Canticum graduum.

Ex. De profundis clamavi ad te, Domine,
(2) Domine, exaudi vocem meam.
* Fiant aures tuae intendentes
in vocem deprecationis meae.

I 3 Si iniquitates observaveris, Domine,
Domine, quis sustinebit?
4 Quia apud te propitiatio est,
et propter legem tuam sustinui te, Domine.
* Sustinuit anima mea in verbo eius,
(5) speravit anima mea in Domino.

II 6 A custodia matutina usque ad noctem,
speret Israel in Domino.
7 Quia apud Dominum misericordia,
et copiosa apud eum redemptio.
8 Et ipse redimet Israel,
ex omnibus iniquitatibus eius.

Psalmus CXXX.

1 Canticum graduum David.

Domine, non est exaltatum cor meum,
neque elati sunt oculi mei.
* Neque ambulavi in magnis,
neque in mirabilibus super me.

Ps. 129 (130) ist der sechste der sieben Bußpsalmen. In tiefem Schuldbewußtsein findet die Seele Versöhnung und Trost beim Gedanken an das überreiche Erbarmen, das der Herr den Reumütigen in seinem Gesetze verheißen hat (I). Am Schluß wird der Psalm zum Gemeindelied (II). — [1] Gemeint sind Wassertiefen wie Ps. 123, 4. Hier Bild der inneren Seelennot.

Psalm 129.

Menschenschuld und Gottesgüte.

1 Ein Wallfahrtslied.

Aus Abgrundtiefen[1], Herr, schrei ich zu dir; Aufgesang.
2 o Herr, erhör mein Rufen.
O neig dein Ohr in Gnaden meinem
lauten Flehn.

3 Wenn du, o Herr, nachtrügst die Sünden, I
o Herr, wer könnte da bestehen?
4 Ich weiß, bei dir wohnt Milde, Herr,
und dein Gesetz gibt mir Vertrauen[2]. —
Ja, auf sein Wort vertraue ich
5 und harre auf den Herrn.

6 Früh, von der Morgenwache bis zur Nacht[3], II
harr Israel des Herrn.
7 Denn bei dem Herrn ist gnädiges Erbarmen,
bei ihm ist Heil in Fülle.
8 Er selbst wird Israel erlösen
von allen seinen Sünden.

Psalm 130.

Still in Gott!

1 Ein Wallfahrtslied von David.

O Herr, mein Herz, das ist nicht stolz,
und meine Augen sind nicht hoch erhoben.
Nach großen Dingen streb ich nicht,
nach Dingen, die zu hoch für mich.

---

[2] Ob deiner im Gesetz ausgesprochenen Verheißung, den Reumütigen zu vergeben. [3] Im Hebr. «Mehr als der Wächter auf den Morgen.»

Ps. 130 (131) spricht in schlichten Worten das süße Glück und die stille Zufriedenheit einer Seele aus, die ganz in Gott ruht und nichts weiter mehr verlangt.

2 Si non humiliter sentiebam,
sed exaltavi animam meam.
* Sicut ablactatus est super matre sua,
ita retributio in anima mea.

3 Speret Israel in Domino,
ex hoc nunc et usque in saeculum.

Psalmus CXXXI.

1 Canticum graduum.

A I Memento, Domine, David,
et omnis mansuetudinis eius;
2 sicut iuravit Domino,
votum vovit Deo Iacob:
3 «Si introiero in tabernaculum domus meae,
si ascendero in lectum strati mei;
4 si dedero somnum oculis meis,
et palpebris meis dormitationem,
5 (et requiem temporibus meis,)
donec inveniam locum Domino,
tabernaculum Deo Iacob.»

II 6 Ecce audivimus eam in Ephrata,
invenimus eam in campis silvae.
7 Introibimus in tabernaculum eius,
adorabimus in loco, *ubi steterunt* pedes eius.

---

[1] in Vulg. Schwurformel. Aufgelöst könnte man den Vers wiedergeben: «Nein, ich denke gering von mir, erhebe mich nicht.» [2] Dies ist der Sinn nach dem Hebr., das lautet: «Wie ein Entwöhntes an der Mutter, so ruht meine Seele entwöhnt in mir», d. h. wie ein Kindlein, das, ohne weiter nach Stillung zu verlangen, sich still und zufrieden an die Mutter schmiegt. [3] Liturgische Schlußformel.

Ps. 131 (132) ist ein Bittgebet um Befestigung des davidischen Königtums auf Sion und die Verwirklichung des messianischen

2 Dächt ich nicht klein von mir,
erhöb ich mich — — (weh mir!)[1]
Doch wie das Kind, entwöhnt, an seiner Mutter,
so ruhet meine Seele still in mir[2].

3 Auf Jahwe hoffe Israel,
von nun an bis in Ewigkeit[3].

Psalm 131.

Schwur und Gegenschwur.

1 Ein Wallfahrtslied.

A I
Davids Eifer für des Herren Wohnung.

Gedenke, Herr, des David,
und aller seiner Frömmigkeit;
2 wie er dem Herrn geschworen
und ein Gelübde tat dem Gotte Iakobs:
3 «Nicht eher tret ich ein in meines Hauses Hütte,
nicht leg ich mich auf meine Lagerstätte nieder;
4 nicht gönn ich meinen Augen Schlaf,
nicht Schlummer meinen Wimpern,
5 (und meinen Schläfen keine Ruhe,)
bis ich dem Herrn gefunden eine Stätte,
dem Gotte Jakobs eine Wohnung.»

II
Übertragung der Bundeslade nach Sion.

6 In Ephrata vernahmen wir von ihr[1],
wir fanden sie im Waldgefilde.
7 Wir traten ein in sein Gezelt,
und beteten ihn an *am Schemel*[2] seiner Füße.

Segens. Beides hatte einst Jahwe seinem treuen Knechte David zugeschworen. A 1—10 Davids Treuegelöbnis. B 11—18 Jahwes Gegenschwur. — [1] Der «Lade Gottes». Der Sänger versetzt sich (Vers 6—9) in die Zeit zurück, da die Lade Gottes noch keine dauernde Stätte hatte. In der Waldstadt (Kirjath Je'arim) befand sie sich zwanzig Jahre. Später erfolgte dann die hier berichtete Übertragung nach dem Sion; vgl. 2 Kön. Kap. 6 und 1 Chron. 13, 1 ff. [2] Die Lade Gottes ist gemeint, auf der Jahwe thront.

8 «Surge, Domine, in requiem tuam,
tu et arca *sanctificationis tuae!*
9 Sacerdotes tui induantur iustitiam,
et sancti tui exultent.
10 Propter David, servum tuum,
non avertas faciem christi tui.»

B I 11 Iuravit Dominus David veritatem,
et non frustrabitur eam:
«De fructu ventris tui ponam super
sedem tuam.
12 Si custodierint filii tui testamentum meum,
et testimonia mea haec, quae docebo eos:
* et filii eorum usque in saeculum,
sedebunt super sedem tuam.»
13 Quoniam elegit Dominus Sion,
elegit eam in habitationem sibi.

II 14 «Haec requies mea in saeculum saeculi,
hic habitabo, quoniam elegi eam.
15 *Viduam eius* benedicens benedicam,
pauperes eius saturabo panibus.
16 Sacerdotes eius induam salutari,
et sancti eius exultatione exultabunt.
17 Illuc producam cornu
David,
paravi lucernam Christo meo.
18 Inimicos eius induam confusione,
super ipsum autem efflorebit *sanctificatio mea.*»

---

[3] Sich heiligen zur würdigen Ausübung ihres Dienstes: der Übertragung der Lade nach Sion. [4] Den König, mit dessen Geschick auch das Wohl des ganzen Volkes innigst verknüpft war. [5] Mit meiner Heilsgnade, deren äußeres Symbol das priesterliche Gewand ist, erfüllen für sich und andere. [6] Das Bild unüberwindlicher Kraft. Das Horn Davids in diesem Sinne

8 «So stehe auf, o Herr, zu deiner Ruhestätte,
du und die Lade *deiner Macht!*»
9 Die Priester sollen in Gerechtigkeit[3] sich kleiden,
und jubeln sollen deine Heiligen.
10 Um David deines Knechtes willen,
weis den Gesalbten[4] nicht von dir.»

B I
Davids Haus soll herrschen auf Sion.

11 In Treuen hat der Herr dem David zugeschworen,
nicht geht er davon ab:
«Auf deinen Thron erheb ich einen Sprossen deines Leibes.
12 Wenn deine Söhne meinen Bund bewahren,
und mein Gesetz, das ich sie lehre:
so sollen ewiglich auch ihre Söhne
auf deinem Throne herrschen.»
13 Ja, Sion hat der Herr sich auserkoren,
hat es zu seiner Wohnung sich erwählt.

II
Von ihm wird ausgehen das messianische Heil.

14 «Hier sei auf ewig meine Ruhestatt,
hier meine Wohnung, wie ich es begehrt.
15 *Den Sion* will ich reichlich segnen,
will seine Armen sättigen mit Brot.
16 Mit Heil will ich umkleiden seine Priester[5],
und seine Frommen sollen jauchzen.
17 Von dort aus lass ich David einst ein Horn[6] erstehn,
schaff eine Leuchte[7] dem Gesalbten.
18 In Schmach verhüllen will ich seine Feinde,
auf ihm jedoch soll strahlen *seine Krone*.»

---

ist nichts anderes als der Messias, der sieggewaltige Herrscher aus Davids Haus. [7] Bedeutet im Sinne der Schrift so viel als der Fortbestand des davidischen Hauses; vgl. 2 Kön. 21, 17; 3 Kön. 11, 36. Die «Leuchte wird weggenommen» heißt soviel als das «Haus erlischt».

Psalmus CXXXII.

1 Canticum graduum David.

Ecce quam bonum et quam iucundum,
habitare fratres in unum!
2 Sicut unguentum in capite,
quod descendit in barbam, barbam Aaron;
* quod descendit in oram vestimenti eius;
(3) sicut ros Hermon, qui descendit in montem Sion.
* Quoniam illic mandavit Dominus benedictionem,
et vitam usque in saeculum.

Psalmus CXXXIII.

1 Canticum graduum.

Ecce nunc benedicite Dominum,
omnes servi Domini,
* qui statis in domo Domini,
in atriis domus Dei nostri.
2 In noctibus extollite manus vestras in sancta,
et benedicite Dominum.
3 Benedicat te Dominus ex Sion,
qui fecit caelum et terram.

Ps. 132 (133) schildert den wohltuenden Einfluß und die reiche Segensfülle gemeinsamer, gottesdienstlicher Festfeier im Heiligtum. Dem köstlichen Salböl und dem Hermonstau gleicht dieser Segen. — [1] Salböl: Bild stärkender Lebenskraft und der daraus entspringenden Lebensfreude. Bei der Weihe des Hohenpriesters (Aaron) wurde vom besten und würzigsten Öl in reichster Fülle auf sein Haupt ausgegossen; vgl. 2 Mos. 29, 7 21. Möglicherweise wurde der Psalm gelegentlich einer solchen Festfeier gedichtet. [2] Hermonstau, sprichwörtlich für reichlichen Tau. Erfrischend und belebend, ist der Tau im wasserarmen Lande zur Sommerzeit von höchster Bedeutung. [3] In Sion. Die Segensfülle, die von dort ausging, kam vor

Psalm 132.

Heilige Gemeinschaft.

1 Ein Wallfahrtslied von David.

Sieh nur, wie süß und lieblich ist's,
wenn Brüder traut beisammen wohnen!
2 Wie köstlich Salböl[1], ausgegossen übers Haupt,
das niederrinnt in seinen Bart, den Aaronsbart,
und träufelt noch auf seines Kleides Saum;
3 wie Hermonstau[2], der niedersinkt zum Sionsberg.
Denn dort[3] entbietet Jahwe Segen,
und Leben bis in Ewigkeit.

Psalm 133.

Abschiedsgruß ans Heiligtum.

1 Ein Wallfahrtslied.

Wohlan, ihr Diener Jahwes alle, preist
den Herrn,
die ihr im Hause Jahwes steht,
in unsers Gottes Hallen.
2 Erhebet eure Hände in der Nacht[1] zum Heiligtum,
und preist den Herrn.
3 Von Sion soll der Herr dich segnen,
der Schöpfer Himmels und der Erde[2].

---

allem den frommen Pilgern zum Bewußtsein, die den größten Teil ihres Lebens fern vom einzigen Heiligtum weilten, fern von Jerusalem.

Ps. 133 (134), das letzte der Wallfahrtslieder, ist ein Abschiedsgruß des frommen Pilgers ans Heiligtum mit der Aufforderung an die glücklichen Tempeldiener, Jahwe allzeit zu preisen. — [1] Die Aufforderung geht an die Tempelwache oder auch an die beim täglichen Abendopfer diensttuenden Priester und Leviten, mit denen sich der scheidende bzw. abwesende Pilger im Geiste vereinigt. [2] Ein priesterlicher Segen für den Pilger.

Psalmus CXXXIV.

1 Alleluia!

Ex. Laudate nomen Domini,
laudate, servi, Dominum;
2 qui statis in domo Domini,
in atriis domus Dei nostri!
3 Laudate Dominum, quia bonus Dominus,
psallite nomini eius, quoniam suave.
4 Quoniam Iacob elegit sibi Dominus,
Israel in possessionem sibi.

I 5 Quia ego cognovi, quod magnus est Dominus,
et Deus noster prae omnibus diis.
6 Omnia, quaecumque voluit, Dominus fecit in caelo
et in terra,
in mari et in omnibus abyssis.
7 Educens nubes ab extremo terrae,
fulgura in pluviam fecit;
* qui producit ventos de thesauris suis.

II (8) Qui percussit primogenita Aegypti,
ab homine usque ad pecus.
9 Et misit signa et prodigia in medio tui, Aegypte,
in Pharaonem et in omnes servos eius.
10 Qui percussit gentes multas,
et occidit reges fortes:
11 Sehon, regem Amorrhaeorum, et Og, regem Basan,
et omnia regna Chanaan.
12 Et dedit terram eorum hereditatem,
hereditatem Israel populo suo.

Ps. 134 (135) ist ein Preis auf Jahwe, den einzig wahren Gott Israels. Seiner Macht wie er sie im Weltall (I) und in

Psalm 134.

Jahwe, der einzig wahre Gott.

1 Alleluia!

Aufgesang.

Lobsingt dem Herrn, ihr seine Diener,
und preiset seinen Namen;
2 die ihr im Hause Jahwes steht,
in unsres Gottes Tempelhallen!
3 Lobpreist den Herrn, denn er ist gut,
lobsinget seinem süßen Namen.
4 Denn Jakob hat der Herr sich auserwählt,
und Israel zum Eigentum erkoren.

I
Groß ist Jahwe im Weltall,

5 Ich weiß, der Herr ist groß,
und unser Gott erhaben über alle Götter.
6 Was immer Jahwe will, vollbringt er
im Himmel und auf Erden,
im Meer, in allen Tiefen.
7 Er führt herbei die Wolken von dem Saum der Erde,
er schickt im Regen seinen Flammenblitz;
er holt den Wind hervor aus seinen Kammern.

II
in der Geschichte Israels,

8 Er schlug die Erstgeburt Ägyptens,
vom Menschen bis hinab zum Vieh.
9 In dir, Ägypten, tat er wunderbare Zeichen,
an Pharao und seinen Knechten.
10 Er schlug gar viele Völker,
erwürgte starke Könige:
11 Sehon, den Amorrhäerkönig, Og, den Basankönig,
samt all den Königen von Kanaan.
12 Zum Erbe gab er ihre Länder,
zum Erbe seinem Volke Israel.

---

der Führung seines Volkes (II) zeigt, kommt nichts gleich. Ihm gegenüber sind alle Götter eitles Menschenwerk (III).

13 Domine, nomen tuum in aeternum,
Domine, memoriale tuum in generationem
et generationem.
14 Quia iudicabit Dominus populum suum,
et in servis suis deprecabitur.

III 15 Simulacra gentium argentum et aurum,
opera manuum hominum.
16 Os habent et non loquentur,
oculos habent et non videbunt.
17 Aures habent et non audient,
neque enim est spiritus in ore ipsorum.
18 Similes illis fiant, qui faciunt ea,
et omnes, qui confidunt in eis.

Fin. 19 Domus Israel, benedicite Domino;
domus Aaron, benedicite Domino.
20 Domus Levi, benedicite Domino;
qui timetis Dominum, benedicite Domino.
21 Benedictus Dominus ex Sion,
qui habitat in Ierusalem!

Psalmus CXXXV.

1 Alleluia?

Ex. Confitemini Domino, quoniam bonus,
quoniam in aeternum misericordia eius.
2 Confitemini Deo deorum,
quoniam in aeternum misericordia eius.
3 Confitemini Domino dominorum,
quoniam in aeternum misericordia eius.

I 4 Qui facit mirabilia magna solus,
quoniam in aeternum misericordia eius.

Ps. 135 (136) ist eine Danklitanei, gebetet von Priestern und Volk. Die Gemeinde dankt Jahwe für die großen Wohl-

13 Dein Name, Herr, währt ewig,
und dein Gedächtnis von Geschlechte
zu Geschlecht.
14 Fürwahr, der Herr schafft seinem Volke Recht,
und zeigt sich gnädig seinen Knechten.

15 Der Heiden Götter sind aus Silber nur und Gold, III
von Menschenhand gebildet. den Götzen gegenüber.
16 Sie haben einen Mund und reden nicht,
sie haben Augen und sie sehen nicht.
17 Sie haben Ohren und sie hören nicht,
kein Odem ist in ihrem Munde.
18 Gleich ihnen werden soll, wer sie gemacht,
und alle, die auf sie vertrauen.

19 Haus Israel, lobpreise Jahwe; Abgesang.
Haus Aaron, preise Jahwe.
20 Haus Levi, preise Jahwe,
ihr alle, die ihr Jahwe fürchtet, preiset Jahwe.
21 Gepriesen sei auf Sion Jahwe,
der wohnet in Jerusalem!

Psalm 135.

Danket dem Herrn.

1 Alleluia!

Dankt ihm, dem Herrn, denn er ist gut, Aufgesang.
denn ewig währet seine Huld.
2 Lobt ihn, den Gott der Götter,
denn ewig währet seine Huld.
3 Lobt ihn, den Herrn der Herren,
denn ewig währet seine Huld.

4 Nur er allein wirkt große Wunder, I
denn ewig währet seine Huld. Dank für die Schöpfung.

taten der Schöpfung (I) und besonders der wunderbaren Führung in seiner Geschichte (II—IV).

5 Qui fecit caelos in intellectu,
quoniam in aeternum misericordia eius.
6 Qui firmavit terram super aquas,
quoniam in aeternum misericordia eius.
7 Qui fecit luminaria magna,
quoniam in aeternum misericordia eius;
8 solem in potestatem diei,
quoniam in aeternum misericordia eius;
9 lunam et stellas in potestatem noctis,
quoniam in aeternum misericordia eius.

II 10 Qui percussit Aegyptum cum primogenitis eorum,
quoniam in aeternum misericordia eius.
11 Qui eduxit Israel de medio eorum,
quoniam in aeternum misericordia eius;
12 in manu potenti et brachio excelso,
quoniam in aeternum misericordia eius.
13 Qui divisit mare Rubrum in divisiones,
quoniam in aeternum misericordia eius.
14 Et eduxit Israel per medium eius,
quoniam in aeternum misericordia eius.
15 Et excussit Pharaonem et virtutem eius
in mari Rubro,
quoniam in aeternum misericordia eius.
16 Qui traduxit populum suum per desertum,
quoniam in aeternum misericordia eius.

III 17 Qui percussit reges magnos,
quoniam in aeternum misericordia eius.
18 Et occidit reges fortes,
quoniam in aeternum misericordia eius;
19 Sehon, regem Amorrhaeorum,
quoniam in aeternum misericordia eius;

---

[1] Vgl. 1 Mos. Kap. 1. [2] Vgl. 2 Mos. Kap. 11 ff.

5 In Weisheit er die Himmel schuf[1],
denn ewig währet seine Huld.
6 Er festigte die Erde über Fluten,
denn ewig währet seine Huld.
7 Er schuf die großen Lichter,
denn ewig währet seine Huld;
8 die Sonne als des Tages Herrin,
denn ewig währet seine Huld;
9 den Mond, die Sterne, als der Nacht Beherrscher,
denn ewig währet seine Huld.

II Dank für die Befreiung aus Ägypten.

10 Er schlug die Erstgeburt Ägyptens[2],
denn ewig währet seine Huld.
11 Er führte Israel heraus aus ihrer Mitte,
denn ewig währet seine Huld;
12 mit starker Hand und mit erhobnem Arm,
denn ewig währet seine Huld.
13 Er hieß das Rote Meer sich teilen,
denn ewig währet seine Huld,
14 und führte Israel dann mitten durch,
denn ewig währet seine Huld.
15 Er warf den Pharao samt seiner Heeresmacht
ins Rote Meer,
denn ewig währet seine Huld.
16 Er führte durch die Wüste hin sein Volk,
denn ewig währet seine Huld.

III Dank für die Eroberung Kanaans.

17 Er schlug gewaltige Könige[3],
denn ewig währet seine Huld.
18 Erwürgte starke Fürsten,
denn ewig währet seine Huld:
19 Sehon, den Amorrhäerkönig,
denn ewig währet seine Huld,

---

[3] Vgl. 4 Mos. 21, 21 ff.

20 Et Og, regem Basan,
quoniam in aeternum misericordia eius.
21 Et dedit terram eorum hereditatem,
quoniam in aeternum misericordia eius.
22 Hereditatem Israel, servo suo,
quoniam in aeternum misericordia eius.

IV 23 Quia in humilitate nostra memor fuit nostri,
quoniam in aeternum misericordia eius.
24 Et redemit nos ab inimicis nostris,
quoniam in aeternum misericordia eius.
25 Qui dat escam omni carni,
quoniam in aeternum misericordia eius.

Fin. 26 Confitemini Deo caeli,
quoniam in aeternum misericordia eius.
* Confitemini Domino dominorum,
quoniam in aeternum misericordia eius.

Psalmus CXXXVI.

Psalmus David, Hieremiae.

I 1 Super flumina Babylonis illic sedimus et flevimus,
cum recordaremur Sion.
2 In salicibus in medio eius,
suspendimus organa nostra.
3 Quia illic interrogaverunt nos, qui captivos
duxerunt nos, † verba cantionum;
* et qui abduxerunt nos:
«Hymnum cantate nobis de canticis Sion.»

---

[4] Erinnert an die geschichtlichen Wohltaten der folgenden Richter- und Königszeit.

Ps. 136 (137) ist der Sang eines aus der Verbannung heimgekehrten Israeliten, in dessen Seele die Erinnerung an all den Jammer und die erlittene Schmach die tiefste Erregung

20 und Og, den Basankönig,
denn ewig währet seine Huld,
21 Zum Erbe gab er deren Land,
denn ewig währet seine Huld,
22 zum Erbe seinem Knechte Israel,
denn ewig währet seine Huld.

IV Dank für Israels Erhaltung.

23 Er dacht' an uns in unsrer Niedrigkeit[4],
denn ewig währet seine Huld.
24 Erlöste uns von unsern Feinden,
denn ewig währet seine Huld.
25 Er spendet Nahrung allem Fleisch,
denn ewig währet seine Huld.

Abgesang.

26 Ja, dankt dem Gott des Himmels,
denn ewig währet seine Huld.
Und lobt den Herrn der Herren,
denn ewig währet seine Huld.

Psalm 136.

An Babels Flüssen.

Ein Psalm Davids (von Jeremias)[1].

I Israels Heimweh und Babels Herzlosigkeit.

1 An Babels Flüssen saßen wir und weinten,
indem wir dein gedachten, Sion.
2 Dort hingen wir an seinen Weiden
unsre Harfen auf.
3 Dort hießen uns, die uns gefangen führten,
Lieder singen;
die uns hinweggeschleppt, die forderten von uns:
«Singt uns ein Lied von Sions Liedern.»

---

hervorruft, die sich schließlich in einem furchtbaren Fluche auf Edom und Babel Luft macht. — [1] Die Aufschrift fehlt im Hebr. Die Aufschrift der Vulgata kann nur bedeuten: ein Lied von Jeremias nach Art eines davidischen Psalmes, oder noch wahrscheinlicher: ein Psalm nach Davids und Jeremias' Weise.

4 Quomodo cantabimus canticum Domini,
in terra aliena!
5 Si oblitus fuero tui, Ierusalem,
oblivioni detur dextera mea!
6 Adhaereat lingua mea faucibus meis,
si non meminero tui;
* si non proposuero Ierusalem
in principio laetitiae meae!

II 7 Memor esto, Domine, filiorum Edom,
in die Ierusalem;
* qui dicunt: «Exinanite, exinanite
usque ad fundamentum in ea!»
8 Filia Babylonis misera, † beatus, qui retribuet
tibi retributionem tuam, quam retribuisti nobis!
9 Beatus, qui tenebit,
et allidet parvulos tuos ad petram!

Psalmus CXXXVII.

1 Ipsi David.

Ex. Confitebor tibi, Domine, in toto corde meo,
quoniam audisti verba oris mei.
* In conspectu angelorum psallam tibi,
(2) adorabo ad templum sanctum tuum,
et confitebor nomini tuo:
* super misericordia tua et veritate tua,
quoniam magnificasti super omne nomen
sanctum tuum.

---

[2] Nach dem Hebr.: «versage den Dienst» = verdorre. [3] Die Edomiter waren die schadenfrohen Zuschauer und Helfershelfer der Babylonier bei der Zerstörung Jerusalems; vgl. Abd. 1, 9 ff.

4 Wie könnten wir ein Lied von Jahwe singen,
im fremden Lande!
5 Vergäß ich dein, Jerusalem,
so sei vergessen meine Rechte![2]
6 Die Zunge klebe mir am Gaumen,
wenn je ich dein nicht mehr gedächte,
wenn nicht Jerusalem die höchste wäre
meiner Freuden!

II Rache über Babel!

7 Vergiß nicht, Herr, wie Edoms Söhne schrieen
am Tag Jerusalems:
«Zerstört es nur, zerstört's bis auf
den Grund!»[3]
8 Verruchtes Babel du — gesegnet sei,
wer dir vergilt, was du an uns getan!
9 Gesegnet sei, wer deine Kindlein packt,
und sie am Fels zerschmettert!

Psalm 137.

Jahwe, Israels Hort.

1 Von David.

Aufgesang (Dank.)

Von Herzensgrund will ich dich preisen, Herr,
weil du die Worte meines Mundes hast erhört.
Im Angesicht der Engel will ich dir lobsingen,
2 anbeten gegen deinen heiligen Tempel hin.
Lobpreisen will ich deinen Namen
ob deiner Huld und deiner Treue;
denn über alles groß hast deinen heiligen Namen
du gemacht.

Ps 137 (138) ist ein Danklied der israelitischen Gemeinde für die Rettung aus großer Gefahr (Aufgesang). Die Rettungstat Jahwes ist den Mächtigen der Erde, die das kleine Israel vernichten wollten (Vers 6), Anlaß zur bewundernden Anerkennung der Größe Jahwes, für Israel aber ein Grund mehr, getrost in die Zukunft zu schauen.

I 3 In quacumque die invocavero te, exaudi me,
multiplicabis in anima mea virtutem.
4 Confiteantur tibi, Domine, omnes reges terrae,
quia audierunt omnia verba oris tui.
5 Et cantent in viis Domini,
quoniam magna est gloria Domini.
6 Quoniam excelsus Dominus et humilia
respicit,
et alta a longe cognoscit.

II 7 Si ambulavero in medio tribulationis, vivificabis me,
et super iram inimicorum meorum extendisti
manum tuam,
et salvum me fecit dextera tua.
8 Dominus retribuet pro me;
Domine, misericordia tua in saeculum:
opera manuum tuarum ne despicias.

Psalmus CXXXVIII.

1 In finem, Psalmus David.

I Domine, probasti me et cognovisti me;
(2) tu cognovisti sessionem meam et
resurrectionem meam.
3 Intellexisti cogitationes meas de longe,
semitam meam et *funiculum* meum investigasti.
4 Et omnes vias meas praevidisti,
quia non est sermo in lingua mea.
5 Ecce, Domine, tu cognovisti omnia, novissima
et antiqua;
tu formasti me et posuisti super me manum tuam.

Ps. 138 (139) ist ein herrliches Lied von Gottes Allwissenheit (I) und Allgegenwart (II), vor der nichts verborgen bleibt, auch nicht die geheimsten Gedanken; denn er, der Bildner des

8 Ich rief zu dir und du erhörtest mich,
und mehrtest meiner Seele Kraft. I Huldigung der Könige an Jahwe,
4 Drum preisen dich, o Herr, die Erdenkönige,
wenn sie vernehmen deines Mundes Botschaft.
5 Sie sollen singen von den Wegen Jahwes,
denn groß ist Jahwes Herrlichkeit.
6 Erhaben ist der Herr, er schaut in Hulden auf
das Niedrige;
von weitem sieht er auch den Hochmut.

7 Wenn ich in Trübsal wandle, dann erquickst du mich, II der sein Volk
und wider meiner Feinde Wüten hältst du schirmend beschirmt.
deine Hand,
mich rettet deine Rechte.
8 Für mich wird Jahwe Rache nehmen;
Herr, deine Huld währt ewiglich,
veracht nicht die Gebilde deiner Hand.

Psalm 138.

Gott, der Allwissende und Allgegenwärtige.

1 Dem Musikmeister; ein Psalm von David.

O Herr, du kennst mich und durchschaust mich; I
2 ob ich nun sitze oder steh, du weißt es. Gott der Allwissende.
3 Von weitem schon durchschaust du all mein Denken,
bekannt ist dir mein Weg und meine *Ruhestatt.*
4 Im voraus siehst du alle meine Pfade;
kein einzig Wort kommt über meine Zunge
(unbemerkt).
5 Und alles weißt du, Herr, das Alte und
das Neue;
du formtest mich, hast deine Hand auf mich gelegt.

Menschen und Lenker seines Lebensgeschickes, weiß genau alles, was in ihm vorgeht (III). Darum hasse die Sünde und wandle in Unschuld (IV).

6 Mirabilis facta est scientia tua ex me,
confortata est et non potero ad eam.

II 7 Quo ibo a spiritu tuo,
et quo a facie tua fugiam?
8 Si ascendero in caelum, tu illic es,
si descendero in infernum, ades.
9 Si sumpsero pennas meas *diluculo*,
et habitavero in extremis maris;
10 etenim illuc manus tua deducet me,
et tenebit me dextera tua.
11 Et dixi: «Forsitan tenebrae *conculcabunt* me,
et nox illuminatio mea *in deliciis meis.*»
12 Quia tenebrae non obscurabuntur a te,
et nox sicut dies illuminabitur:
sicut tenebrae eius, ita et lumen eius.

III 13 Quia tu possedisti renes meos,
suscepisti me de utero matris meae.
14 Confitebor tibi, quia terribiliter magnificatus es,
mirabilia opera tua,
et anima mea cognoscit nimis.
15 Non est occultatum os meum a te,
quod fecisti in occulto,
et substantia mea in inferioribus terrae.
16 Imperfectum meum viderunt oculi tui,
et in libro tuo omnes scribentur;
dies formabuntur et nemo
in eis.
17 *Mihi autem nimis honorificati sunt amici tui, Deus,*
nimis confortatus est principatus eorum.

---

[1] Vgl. Ps. 21, 11; im Hebr.: «Meine Nieren hast du bereitet und mich gewoben im Mutterschoße.» Die folgenden Verse schildern weiter das geheimnisvolle Werden des Menschen. Wie dieses Werden, so liegt das künftige Geschick des Menschen

6 Dein Wissen ist zu wunderbar für mich,
zu hoch — ich reiche nicht heran.

II Gott der Allgegenwärtige.

7 Wo soll ich mich vor deinem Geiste bergen,
wohin vor deinem Angesichte fliehen?
8 Stieg ich zum Himmel hoch empor, so bist du da;
stieg ich hinab zur Hölle, bist du da.
9 Nähm ich der *Morgenröte* Schwingen
und ließ mich nieder an dem fernsten Meergestade,
10 so würde deine Hand auch dort mich führen,
und deine Rechte mich erfassen.
11 Spräch ich: «Vielleicht *verbärge* mich die Finsternis,
die Nacht sei drum das einzige Licht *um mich*.»
12 Doch auch die Finsternis, die ist vor dir nicht finster;
und Nacht ist dir so hell wie Tag,
vor dir ist Finsternis soviel wie Licht.

III Gott der Herzenskenner.

13 Auch meine Nieren sind in deiner Hand,
in deine Obhut nahmst du mich vom Mutterschoße an[1].
14 Ich preise dich, du bist gewaltig groß;
ganz wunderbar sind deine Werke,
gar wohl erkenn ich das.
15 Nicht war verborgen mein Gebein vor dir,
das du gebildet im Verborgenen;
mein ganzes Sein, das du geformt in tiefem Grunde.
16 Mich schauten deine Augen, eh ich noch gebildet;
in deinem Buch sind alle aufgeschrieben;
und zugezählt, noch ehe einer lebt, sind (ihnen)
ihre Tage.
17 *O Gott, wie schwer sind deine Gedanken mir,*
zu groß für mich ist ihre Zahl[2].

---

ganz in Gottes Ratschluß. [2] Die Übersetzung: «Bei mir, o Gott, sind deine Freunde hochgeehrt, gefestigt sehr ist ihre Herrschaft» widerstrebt jeder Erklärung im gedanklichen Zusammenhang des Psalmes.

18 Dinumerabo eos et super arenam
multiplicabuntur,
exsurrexi et adhuc sum tecum.

IV 19 Si occideris, Deus, peccatores;
viri sanguinum, declinate a me;
20 *quia dicitis in cogitatione:*
accipient in vanitate civitates tuas.
21 Nonne, qui oderunt te, Domine, oderam,
et super inimicos tuos tabescebam?
22 Perfecto odio oderam illos,
et inimici facti sunt mihi.
23 Proba me, Deus, et scito cor meum,
interroga me et cognosce semitas meas;
24 et vide, si via iniquitatis in me est,
et deduc me in via aeterna.

Psalmus CXXXIX.

1 In finem, Psalmus David.

Ex. 2 Eripe me, Domine, ab homine malo,
a viro iniquo eripe me:
3 qui cogitaverunt iniquitates in corde,
tota die constituebant proelia.
4 Acuerunt linguas suas sicut serpentis,
venenum aspidum sub labiis eorum.
5 Custodi me, Domine, de manu peccatoris,
et ab hominibus iniquis eripe me,
* qui cogitaverunt supplantare
gressus meos.

---

[8] Wollte ich Gottes Gedanken ergründen, ich könnte Nächte darüber nachsinnen und käme doch nie an ein Ende.

Ps. 139 (140) ist ein Bittgebet wider gehässige und heimtückische Feinde, die besonders mit den Waffen der Verleum-

18 Wollt' ich sie zählen, ihrer wären mehr als Sand
am Meere,
erwachte ich darüber, immer noch wär ich bei dir[3].

19 Daß du doch töten wolltest, Gott, die Frevler, IV
daß von mir weichen müßten all die Blutbefleckten, Drum hasse das Böse
20 *die sich voll Tücke wider dich empören,* und liebe die Tugend.
voll Frevel wider dich aufstehn!
21 Sollt ich nicht hassen, die dich hassen, Herr,
und nicht im Zorn vergehn ob deiner Feinde?
22 Fürwahr, mit tiefstem Haß will ich sie hassen,
Todfeinde sollen sie mir sein.
23 Erforsche mich, o Gott, und prüf mein Herz,
frag mich und prüfe meine Wege,
24 und sieh, ob ich den Weg der Bosheit wandle,
und führ mich auf den Weg der Ewigkeit.

Psalm 139.

Wider Falschheit und Tücke.

1 Dem Musikmeister; ein Psalm von David.

2 Erlöse mich, o Herr, von schlechten Menschen, Aufgesang.
vor freventlichen Leuten rette mich: (Die Anfeindung.)
3 die Böses nur im Herzen sinnen,
und täglich Streit erregen.
4 Sie schärfen ihre Zungen gleich den Schlangen,
und Otterngift steckt unter ihren Lippen.
5 O Herr, bewahr mich vor des Sünders Hand;
vor freventlichen Leuten rette mich,
die nur drauf sinnen, mich zu Fall
zu bringen.

---

dung gegen den Frommen kämpfen (Aufgesang). Der Sänger bittet um Schutz (I), um Bestrafung der Gegner (II), und schließt mit einem vertrauensvollen Bekenntnis zu Jahwe, dem Gerechten.

(6) Absconderunt superbi laqueum mihi,
* et funes extenderunt in laqueum;
iuxta iter scandalum posuerunt mihi.

I 7 Dixi Domino: «Deus meus es tu,
exaudi, Domine, vocem deprecationis meae.»
8 Domine, Domine, virtus salutis meae,
obumbrasti super caput meum in die belli.
9 Ne tradas me, Domine, a desiderio meo
peccatori;
cogitaverunt contra me,
ne derelinquas me, ne forte exaltentur.

II 10 *Caput circuitus eorum,*
labor labiorum ipsorum operiet eos.
11 Cadent super eos carbones, in ignem deiicies eos,
in miseriis non subsistent.
12 Vir linguosus non dirigetur in terra;
virum iniustum mala capient in interitu.

Fin. 13 Cognovi, quia faciet Dominus iudicium inopis,
et vindictam pauperum.
14 Verumtamen iusti confitebuntur nomini tuo,
et habitabunt recti cum vultu tuo.

Psalmus CXL.

1 Psalmus David.

Ex. Domine, clamavi ad te, exaudi me;
intende voci meae, cum clamavero ad te.
2 Dirigatur oratio mea sicut incensum in conspectu tuo,
elevatio manuum mearum sacrificium vespertinum.

---

[1] Lauter Bilder für die Verleumdung durch die Gegner.

Ps. 140 (141) ist das Gebet eines Verfolgten um Schutz und Rettung. Er bittet, ihn in dieser Verfolgung zu bewahren

6 Die Stolzen spannen heimlich mir den Strick,
Fangschlingen legen sie mir aus;
längs meines Weges stellen sie mir Fallen[1].

7 Ich sag zum Herrn: «Mein Gott bist du, I
vernimm die Stimme meines Flehens.» Bitte um Schutz.
8 O Herr, mein Gott, du meine starke Hilfe,
du schirmst mein Haupt am Tag des Kampfes.
9 Gib mich nicht preis den Sündern wider
meinen Willen;
sie planen Böses wider mich,
verlaß mich nicht, damit sie nicht obsiegen.

10 *Die Häupter derer, die mich rings umgeben,* II
soll treffen ihrer eignen Lippen Bosheit. Bitte um Bestrafung der Verleumder.
11 Glutkohlen sollen auf sie fallen, stürze sie ins Feuer,
im Elend sollen sie zugrunde gehen.
12 Ein böser Mund wird nicht bestehn auf Erden;
den Ungerechten reißt das Unheil ins Verderben.

13 Ich weiß: Der Herr schafft Recht dem Schwachen, Abgesang.
er ist der Armen Rächer.
14 Drum werden die Gerechten deinen Namen preisen,
die Frommen werden wohnen unter deinen Augen.

Psalm 140.

Gebet um Gottes Schutz in der Verfolgung.

1 Ein Psalm von David.

O Herr, ich schrei zu dir, erhöre mich, Aufgesang.
hab acht auf meine Stimme, da ich rufe.
2 Wie Weihrauchduft steig mein Gebet zu dir empor,
das Heben meiner Hände sei mein Abendopfer[1].

---

vor jeder Sünde in Wort und Tat, vor jeder Teilnahme am Glück und Treiben seiner Verfolger (I). Darauf folgt in II die plötzliche Bestrafung der Verfolger. Daran fügt sich die Schlußbitte. — [1] Der Verfolgte betet fern vom Heiligtum.

I 3 Pone, Domine, custodiam ori meo,
et ostium circumstantiae labiis meis.
4 Non declines cor meum in verba malitiae,
ad excusandas excusationes in peccatis
* cum hominibus operantibus iniquitatem;
et non communicabo cum electis eorum.
5 Corripiet me iustus in misericordia et
increpabit me,
oleum autem peccatoris non impinguet caput meum;
* quoniam adhuc et oratio mea in
beneplacitis eorum.

II (6) *Absorpti sunt iuncti petrae iudices
eorum;*
* *audient verba mea, quoniam potuerunt.*
(7) Sicut crassitudo terrae erupta est super terram,
* dissipata sunt ossa *nostra* secus infernum.

Fin. (8) Quia ad te, Domine, Domine, oculi mei;
in te speravi, non auferas animam meam.
9 Custodi me a laqueo, quem statuerunt mihi,
et a scandalis operantium iniquitatem.
10 Cadent in retiaculo eius peccatores;
singulariter sum ego, donec transeam.

Psalmus CXLI.

1 Intellectus David, cum esset in spelunca,
oratio.

I 2 Voce mea ad Dominum clamavi,
voce mea ad Dominum deprecatus sum.

---

[2] An ihrem Wohlleben überhaupt. [3] Glück. Im Hebr.: «Das Schelten des Gerechten sei mir ein Öl fürs Haupt», wohltuend, stärkend. [4] Ihre Anführer, Rädelsführer. Diese Stelle (Vers 5 c—7) ist in allen Textgestalten dunkel. [5] Mit dem ich sie warnte. [6] Erinnert an die Art ihres Unterganges (Vers 6). Das Bild in Vers 7 a ist vom Pflügen hergenommen.

8 O Herr, setz eine Wache meinem Munde, I
ein Riegeltor an meine Lippen. Bitte um Bewahrung vor Sünde.
4 Mein Herz laß nie zu bösen Dingen neigen,
und Vorwand suchen, um zu sündigen
mit Menschen, die da schlimme Dinge tun.
Nein, nie will ich an ihren Leckerbissen[2] Anteil haben.
5 In Liebe mag mich schlagen der Gerechte und
mich schelten,
des Sünders Öl[3] jedoch beträufle nie mein Haupt;
denn bis zur Stunde geht mein Beten gegen ihr
Gefallen.

6 *Verschlungen von dem Felsabgrund sind ihre* II
Richter[4]; Untergang der Feinde.
erfahren müssen sie es nun, wie wahr mein Wort[5].
7 Erdschollen gleich, die hingeworfen auf die Erde,
ist *ihr* Gebein zerstreut am Rand der Unterwelt[6].

8 Zu dir, o Herr, zu dir blickt auf mein Auge; Abgesang. (Schlußbitte.)
auf dich vertraue ich, raff nicht dahin mein Leben.
9 Bewahr mich vor der Schlinge, die sie mir gelegt,
und vor den Fallen derer, die da Böses tun.
10 Die Sünder sollen sich verstricken in ihr eignes Netz;
ich aber werde heil vorübergehen.

Psalm 141.

Zu Tode gehetzt!

1 Ein Weisheitslied von David, als er in der Höhle sich befand; ein Gebet[1].

2 Mit lauter Stimme rufe ich zum Herrn, I
und klage laut zu meinem Gott. Aufblick zu Gott.

Ps. 141 (142) ist ein kurzer, kräftiger Aufschrei zu Gott. Von Feinden hart bedrängt und jeder Hilfe bar (II), befiehlt der Sänger sein Leben Gott (I) und fleht inständig um Hilfe (III).—
[1] Vgl. 1 Kön. 22, 1 ff.

8 Effundo in conspectu eius orationem meam,
et tribulationem meam ante ipsum pronuntio.
4 In deficiendo ex me spiritum meum,
et tu cognovisti semitas meas.

II * In via hac, qua ambulabam,
absconderunt laqueum mihi.
5 Considerabam ad dexteram et videbam,
et non erat, qui cognosceret me.
* Periit fuga a me,
et non est, qui requirat animam meam.

III 6 Clamavi ad te, Domine, dixi: «Tu es
spes mea,
portio mea in terra viventium.
7 Intende ad deprecationem meam,
quia humiliatus sum nimis.
* Libera me a persequentibus me,
quia confortati sunt super me.
8 Educ de custodia animam meam
ad confitendum nomini tuo.
Me exspectant iusti, donec retribuas mihi.»

Psalmus CXLII.

1 Psalmus David, quando persequebatur eum Absalom, filius eius.

Ex. Domine, exaudi orationem meam,
auribus percipe obsecrationem meam in veritate tua,
exaudi me in tua iustitia.

---

[2] Du kennst meine ganze Not, in deiner Hand liegt mein Leben.
[3] Die Gerechten hoffen auf meine Rettung, erwartend, daß du allen ungerecht Verfolgten hilfst.

Ps. 142 (143) ist der letzte der sieben Bußpsalmen. Von grimmigen Feinden verfolgt, in äußerster Todesnot (I), schwingt

3 Ich schütte aus vor ihm mein Flehgebet,
und tu ihm meine Trübsal kund.
4 Der Geist will mir entschwinden;
du aber weißt um meinen Lebenspfad[2].

II Klage.

Auf diesem Wege, den ich wandle,
da legten sie mir heimlich Schlingen.
5 Ich blick zur Rechten, schau nach Hilfe aus,
doch niemand achtet meiner.
Für mich gibt's kein Entrinnen mehr,
und niemand kümmert sich um mich.

III Schlußbitte.

6 O Herr, ich ruf zu dir, ich sag: «Mein Hort bist du,
mein Anteil in dem Land der Lebenden.
7 Hab acht auf meine flehentliche Bitte,
denn tief bin ich gebeugt.
Errette mich von meinen Feinden,
gar mächtig sind sie über mich geworden.
8 Führ aus dem Kerker mich heraus,
auf daß ich preise deinen Namen.
Es harren meiner die Gerechten,
bis du mir wieder wohlgetan.»[3]

Psalm 142.

In höchster Not.

1 Ein Psalm von David (als ihn sein Sohn Absalom verfolgte)[1].

Aufgesang.

O Herr, erhöre mein Gebet,
vernimm mein Flehn in deiner Treue,
erhöre mich, weil du gerecht.

---

sich der fromme Beter, trotz des Bewußtseins menschlicher Unwürdigkeit und Sündhaftigkeit, im Gedanken an die alte Treue und Erbarmung seines Gottes zu höchster Gebetszuversicht empor (II—III). — [1] Vgl. 2 Kön. Kap. 17.

2 Et non intres in iudicium cum servo tuo,
quia non iustificabitur in conspectu tuo omnis vivens.

I 3 Quia persecutus est inimicus animam meam,
humiliavit in terra vitam meam;
* collocavit me in obscuris, sicut mortuos saeculi.
4 Et anxiatus est super me spiritus meus,
in me turbatum est cor meum.

II 5 Memor fui dierum antiquorum,
meditatus sum in omnibus operibus tuis,
in factis manuum tuarum meditabar.
6 Expandi manus meas ad te;
anima mea sicut terra sine aqua tibi.

III 7 Velociter exaudi me, Domine, † defecit spiritus meus;
* non avertas faciem tuam a me,
et similis ero descendentibus in lacum.
8 Auditam fac mihi mane misericordiam tuam,
quia in te speravi.
* Notam fac mihi viam, in qua ambulem,
quia ad te levavi animam meam.
9 Eripe me de inimicis meis, Domine,
ad te confugi.

Fin. 10 Doce me facere voluntatem tuam, quia Deus meus es tu;
* spiritus tuus bonus deducet me in terram rectam.
11 Propter nomen tuum, Domine, vivificabis me,
in aequitate tua
* educes de tribulatione animam meam,
12 et in misericordia tua disperdes inimicos meos.
* Et perdes omnes, qui tribulant animam meam,
quoniam ego servus tuus sum.

† Übersantwortet mich dem dunklen Schicksal der Vergessenheit in der Unterwelt.

2 Geh nicht mit deinem Knechte ins Gericht,
denn kein Lebendiger erscheint gerecht vor dir.

3 Der Feind bedrängt mich hart, I
er tritt mein Leben in den Staub; Klage.
ins Finstre stößt er mich wie einen längst
Verstorbenen[2].
4 Es bangt mein Geist in mir,
mein Herz ist starr.

5 Ich denke der vergangnen Tage, II
ich sinne über all dein Tun, Aufblick zu Gott.
betrachte deiner Hände Werke[3].
6 Ich strecke meine Hände aus nach dir;
wie lechzend Land, so harret deiner meine Seele.

7 Erhör mich rasch, o Herr, mein Geist entschwindet, III
verbirg dein Antlitz nicht vor mir; Die Bitte.
schon gleich ich denen, die ins Grab gesunken.
8 O, laß mich bald erfahren deine Huld,
denn ich vertrau auf dich.
Zeig mir den Weg, auf dem ich wandeln soll,
nach dir geht all mein Sehnen.
9 O Gott, errette mich von meinen Feinden,
ich flüchte mich zu dir.

10 Lehr mich vollbringen deinen Willen, Herr, Abgesang.
denn du bist ja mein Gott;
dein guter Geist geleite mich auf rechter Bahn.
11 Bei deinem Namen, Herr, erhalte mich am Leben,
in deiner Treue hilf mir aus der Not.
12 In deiner Huld vernichte meine Feinde;
vertilge alle, die mich hart bedrängen,
denn ich bin ja dein Knecht.

---

[3] Bedenke, wie die Führung des ganzen Volkes sowie des einzelnen letzten Endes Gnade und Erbarmung ist.

Psalmus CXLIII.

1 Psalmus David, adversus Goliath.

Ex. Benedictus Dominus, Deus meus,
qui docet manus meas ad proelium,
et digitos meos ad bellum!
2 Misericordia mea et refugium meum,
susceptor meus et liberator meus!
* Protector meus, et in ipso speravi,
qui subdit *populum meum sub me!*

I 3 Domine, quid est homo, quia
innotuisti ei,
aut filius hominis, quia reputas eum?
4 Homo vanitati similis factus est,
dies eius sicut umbra praetereunt.

II 5 Domine, inclina caelos tuos et descende,
tange montes et fumigabunt.
6 Fulgura coruscationem et dissipabis eos,
emitte sagittas tuas et conturbabis eos.
7 Emitte manum tuam de alto, eripe me,
et libera me de aquis multis;
de manu filiorum alienorum:
8 quorum os locutum est vanitatem,
et dextera eorum dextera iniquitatis.

III 9 Deus, canticum novum cantabo tibi,
in psalterio decachordo psallam tibi.

Ps. 143 (144) ist zunächst ein Gebet wider heimtückische, gewalttätige Heidenfeinde. Gott möge im Gewittersturm herniedersteigen und des Sängers Feinde vernichten (II), so, wie er sich schon oftmals seiner Schwachheit angenommen hat (I). Dann will er ihm ein Danklied singen (III); besonders wenn wieder

Psalm 143.

Gebet um Sieg und Friedensglück.

Ein Psalm Davids (wider Goliath).

Aufgesang.

Gepriesen sei der Herr, mein Gott,
der meine Hände übt zum Kampf,
und meine Faust zum Krieg!
2 Du, mein Erbarmer, meine Zuflucht,
mein Schirmer du und mein Erretter!
Mein Hort, auf den ich baue,
der mir *die Völker* unterwirft!

I
Des Sängers Unzulänglichkeit.

3 Was ist der Mensch, o Herr, daß du dein Augenmerk ihm schenkst,
was so ein Menschenkind, daß du es achtest?
4 Der Mensch ist nur ein flüchtiger Hauch,
hinschwinden seine Tage wie ein Schatten.

II
Die göttliche Hilfe.

5 Herr, neige deine Himmel, steig herab,
berühr die Berge, daß sie rauchen[1].
6 Laß zucken deine Blitze und zerstreue sie[2],
schieß deine Pfeile, schrecke sie.
7 Von oben reiche mir die Hand, errette mich,
und reiß mich aus den mächtigen Wassern[3];
errett mich aus der Hand der Heidensöhne:
8 ihr Mund spricht lauter Lug und Trug,
gefüllt ist ihre Rechte mit Gewalttat.

III
Das Danklied.

9 Ich singe dir, o Gott, ein neues Lied,
dir spiel ich auf der Zehnsaitharfe.

---

die ganze Fülle des Friedens und Glückes seiner Herrschaft beschieden ist (IV). Die letzte Strophe zeichnet vorbildlich den messianischen Segen. — [1] Vgl. Ps. 17, 8 ff. [2] Meine Feinde. [3] Vgl. Ps. 17, 17 u. 68, 2 f.

10 Qui das salutem regibus,
qui redemisti David, servum tuum,
de gladio maligno. Eripe me,
11 et erue me de manu filiorum
alienorum:
quorum os locutum est vanitatem,
et dextera eorum dextera iniquitatis.

IV 12 *Quorum* filii sicut novellae plantationes
in iuventute sua;
* filiae *eorum* compositae,
circumornatae ut similitudo templi.
13 Promptuaria *eorum* plena,
eructantia ex hoc in illud.
* Oves *eorum* foetosae, abundantes in
egressibus suis,
(14) boves *eorum* crassae.
* Non est ruina maceriae, neque transitus,
neque clamor in plateis *eorum*.

Fin. 15 Beatum dixerunt populum, cui haec sunt;
beatus populus, cuius Dominus Deus eius!

Psalmus CXLIV.

1 Laudatio ipsi David.
Ex. Exaltabo te, Deus meus rex,
et benedicam nomini tuo in saeculum,
et in saeculum saeculi.
2 Per singulos dies benedicam tibi,
et laudabo nomen tuum in saeculum,
et in saeculum saeculi.

---

[4] Vulgata hat den Sinn: «überfließend vom einen (Speicher) in den andern».

10 Du bist's, der Sieg verleiht den Königen,
der abgewandt von David, deinem Knecht,
das mörderische Schwert.
11 Errette mich, entreiße mich der Hand der Heidensöhne:
ihr Mund spricht lauter Lug und Trug,
gefüllt ist ihre Rechte mit Gewalttat.

IV Des Friedens Glück und Segen.

12 Wie frische Sprößlinge,
so sind in ihrer Jugend *unsere* Söhne,
und wohlgestaltet *unsere* Töchter,
gar schmuck wie Tempelzier.
13 Gefüllt sind *unsere* Speicher, überfließend
von Früchten jeder Art[4].
Fruchtbar sind *unsere* Schafe,
auf ihren Triften ohne Zahl,
14 und *unsere* Rinder fett.
Kein Riß in unserer Mauer, keine Bresche,
kein Klageruf ertönt auf *unsern* Plätzen.

Abgesang.

15 Glückselig jenes Volk, dem das beschieden;
glückselig jenes Volk, dem Jahwe Gott ist!

Psalm 144.

Jahwes Größe und Güte.

1 Ein Loblied von David.

Aufgesang.

Hochpreisen will ich dich, mein Gott und König,
will deinen Namen rühmen
ohne Unterlaß.
2 Ich will dich Tag um Tag verherrlichen,
und deinen Namen loben immerdar.

Ps. 144 (145) ist ein Lobpreis auf Gottes Größe (I) und Güte (II); auf die Erhabenheit seines Reiches (III); auf seine Treue und Fürsorge (IV) und seine Gerechtigkeit (V).

I 8 Magnus Dominus et laudabilis nimis,
et magnitudinis eius non est finis.
4 Generatio et generatio laudabit opera tua,
et potentiam tuam pronuntiabunt.
5 Magnificentiam gloriae sanctitatis tuae loquentur,
et mirabilia tua narrabunt.
6 Et virtutem terribilium tuorum
dicent,
et magnitudinem tuam narrabunt.

II 7 Memoriam abundantiae suavitatis tuae
eructabunt,
et iustitia tua exultabunt.
8 Miserator et misericors Dominus,
patiens et multum misericors.
9 Suavis Dominus universis,
et miserationes eius super omnia opera eius.

III 10 Confiteantur tibi, Domine, omnia opera tua,
et sancti tui benedicant tibi.
11 Gloriam regni tui dicent,
et potentiam tuam loquentur:
12 ut notam faciant filiis hominum potentiam tuam,
et gloriam magnificentiae regni tui.
13 Regnum tuum regnum omnium saeculorum,
et dominatio tua in omni generatione et
generationem.

IV Fidelis Dominus in omnibus verbis suis,
et sanctus in omnibus operibus suis.
14 Allevat Dominus omnes, qui corruunt,
et erigit omnes elisos.
15 Oculi omnium in te sperant, Domine,
et tu das escam illorum in tempore opportuno.
16 Aperis tu manum tuam,
et imples omne animal benedictione.

3 Erhaben ist der Herr, preiswürdig überaus, I
kein Maß kennt seine Größe. Gottes Größe.
4 Geschlechter um Geschlechter loben deine Taten,
verkünden staunend deine Werke.
5 Sie rühmen deiner Glorie hehre Majestät,
erzählen deine Wunder.
6 Sie reden von der Wucht und Stärke deiner
Wundertaten,
und schildern deine Größe.

7 Ihr Mund fließt über beim Erzählen deiner II
übergroßen Güte, Gottes Güte.
sie jauchzen über dein gerechtes Walten.
8 Barmherzig ist der Herr und gnädig,
geduldig und gar vielerbarmend.
9 Der Herr ist milde gegen alle,
und huldvoll gegen alle seine Werke.

10 Dich sollen loben deine Werke, Herr, III
dich sollen preisen alle deine Heiligen. Gottes
11 Sie sollen künden deines Reiches Herrlichkeit, Reichs-
und deine Macht besingen: herrlichkeit.
12 um so den Menschenkindern deine Macht zu künden,
und deines Reiches glanzerfüllte Pracht.
13 Dein Reich: ein Reich der Ewigkeiten,
und deine Herrschaft, sie umfaßt die Reihe
der Geschlechter.

In allen seinen Worten ist der Herr getreu, IV
in allen seinen Werken heilig. Gottes Treue
14 Der Herr stützt alle, die da fallen; und
er richtet die Gebeugten auf. Fürsorge.
15 Die Augen aller harren dein, o Herr,
zur rechten Stunde gibst du ihnen Speise.
16 Du öffnest deine Hand,
erfüllest alles, was da lebt, mit Segen.

V 17 Iustus Dominus in omnibus viis suis,
et sanctus in omnibus operibus suis.
18 Prope est Dominus omnibus invocantibus eum,
omnibus invocantibus eum in veritate.
19 Voluntatem timentium se faciet,
et deprecationem eorum exaudiet,
et salvos faciet eos.
20 Custodit Dominus omnes diligentes se,
et omnes peccatores disperdet.

Fin. 21 Laudationem Domini loquetur os meum,
et benedicat omnis caro nomini sancto eius
in saeculum et in saeculum saeculi.

Psalmus CXLV.

1 Alleluia, Aggaei et Zachariae.

Ex. 2 Lauda, anima mea, Dominum,
laudabo Dominum in vita mea,
psallam Deo meo, quamdiu fuero.

I * Nolite confidere in principibus,
(3) in filiis hominum, in quibus non est salus.
4 Exibit spiritus eius et revertetur
in terram suam;
in illa die peribunt omnes cogitationes eorum.

II 5 Beatus, cuius Deus Iacob adiutor eius,
spes eius in Domino Deo ipsius:
(6) qui fecit caelum et terram, mare,
et omnia, quae in eis sunt.

III 7 Qui custodit veritatem in saeculum,
facit iudicium iniuriam patientibus,
dat escam esurientibus.

Ps. 145 (146) ist ein schlichtes, inniges Lied des Gottvertrauens. Auf Menschen ist kein Verlaß, auch nicht auf die

17 Auf allen seinen Wegen ist der Herr gerecht, V
in allen seinen Werken heilig. Gottes gerechtes
18 Der Herr ist nahe allen, die ihn rufen, Walten.
die da in Wahrheit zu ihm rufen.
19 Zu Willen ist er denen, die ihn ehren;
er hört ihr Flehen
und errettet sie.
20 Der Herr behütet alle, die ihn lieben,
und er zerschmettert alle Sünder.

21 Laut soll mein Mund das Lob des Herrn verkünden Abgesang.
und alles Fleisch soll preisen seinen Namen
in Ewigkeit, in alle Ewigkeit.

Psalm 145.

Vertrauet nicht auf Menschen!

1 Alleluja! (Von Aggäus und Zacharias.)

2 Du, meine Seele, lob den Herrn; Aufgesang.
ja, loben will ich ihn mein Leben lang,
lobpreisen meinen Gott, solang ich lebe.

Vertrauet nicht auf Fürsten, nicht auf Menschen; I
3 bei denen ist kein Heil. Vertrauet
4 Sowie der Lebensodem sie verläßt, zerfallen sie nicht auf Menschen,
in Staub;
an jenem Tag ist's aus mit allen ihren Plänen.

5 Heil dem, der Jakobs Gott zum Helfer sich erkoren, II
und dessen Hoffen ruht auf Jahwe, seinem Gott: sondern auf Gott.
6 er, der den Himmel schuf, die Erde und das Meer,
samt allem, was darinnen ist.

7 Der wahrt auf ewig seine Treue, III
schafft den Bedrückten Recht, Er ist treu
und speist die Hungrigen. und hilft in aller Not.

Höchsten (I). Nur Gott ist treu und zuverlässig und hilft in allen Nöten (II—III).

* Dominus solvit compeditos.
(8) Dominus illuminat caecos.
* Dominus erigit elisos,
Dominus diligit iustos.
9 Dominus custodit advenas,
pupillum et viduam suscipiet,
et vias peccatorum disperdet.

Fin. 10 Regnabit Dominus in saecula, Deus tuus, Sion,
in generationem et generationem.

Psalmus CXLVI.

1 Alleluia!

I Laudate Dominum, quoniam bonus
est psalmus;
Deo nostro sit iucunda decoraque
laudatio.
Aedificans Ierusalem Dominus,
dispersiones Israelis congregabit.
3 Qui sanat contritos corde,
et alligat contritiones eorum.
4 Qui numerat multitudinem stellarum,
et omnibus eis nomina vocat.
5 Magnus Dominus noster et magna virtus eius,
et sapientiae eius non est numerus.
6 Suscipiens mansuetos Dominus;
humilians autem peccatores usque ad terram.

II 7 Praecinite Domino in confessione,
psallite Deo nostro in cithara.

Ps. 146 (147) ist ein Danklied der aus der Gefangenschaft befreiten Israeliten. Gottes Macht und Weisheit (I), Gottes liebevolle Fürsorge (II) hat sie befreit. Die wendet er allzeit

Der Herr schließt auf die Ketten der Gefangenen,
8 der Herr macht Blinde sehend.
Der Herr hebt die Gebeugten auf,
der Herr liebt die Gerechten.
9 Der Herr beschützt den Fremdling,
er nimmt sich an der Waisen und der Witwen;
der Sünder Pfade aber läßt er ins Verderben gleiten.

10 In Ewigkeit wird Jahwe König sein, Abgesang.
dein Gott, o Sion, von Geschlechte zu Geschlecht.

Psalm 146.

Danklied der Befreiten.

1 Alleluja!

Lobsingt dem Herrn, denn gut ist's, I
ihn zu preisen; Gottes
ein lieblich-schöner Lobgesang ziemt Allmacht.
unsrem Gott.
2 Neu hat der Herr Jerusalem erbaut,
gesammelt die Verbannten Israels.
3 Er heilet all die Herzgebrochenen,
verbindet ihre Wunden.
4 Der Sterne Zahl hat er bestimmt,
er ruft sie all mit Namen.
5 Groß ist der Herr und groß ist seine Macht,
und seine Weisheit hat kein Ende.
6 Der Herr hilft den Gebeugten auf;
die Sünder aber beugt er nieder in den Staub.

7 Ein Danklied singt dem Herrn, II
spielt auf der Zither unsrem Gott. Gottes Fürsorge.

---

seinen Frommen zu, nicht aber denen, die auf ihre eigene Kraft bauen (III).

8 Qui operit caelum nubibus,
et parat terrae pluviam.
* Qui producit in montibus foenum,
et herbam servituti hominum.
9 Qui dat iumentis escam ipsorum,
et pullis corvorum invocantibus eum.

III 10 Non in fortitudine equi voluntatem habebit,
nec in tibiis viri beneplacitum erit ei.
11 Beneplacitum est Domino super timentes eum,
et in eis, qui sperant super misericordia eius.

Psalmus CXLVII.

Alleluia!

IV 1 Lauda, Ierusalem, Dominum,
lauda Deum tuum, Sion!
2 Quoniam confortavit seras portarum tuarum,
benedixit filiis tuis in te.
3 Qui posuit fines tuos pacem,
et adipe frumenti satiat te.
4 Qui emittit eloquium suum terrae,
velociter currit sermo eius.
5 Qui dat nivem sicut lanam,
nebulam sicut cinerem spargit.
6 Mittit crystallum suam sicut buccellas,
ante faciem frigoris eius, quis sustinebit?
7 Emittet verbum suum et liquefaciet ea,
flabit spiritus eius et fluent aquae.

---

[1] Palästina ist vorwiegend ein Bergland mit fetten Triften für die Herden. [2] Die Menschen, besonders seine Auserwählten, sollen nicht auf rein natürliche Kraftmittel bauen oder sich ihrer gar hochfahrend rühmen; vgl. Ps. 32, 16 f.

8 Mit Wolken hüllt er ein den Himmel,
bereitet Regen für die Erde.
Gras läßt er[1] sprossen auf den Bergen,
und grünes Kraut zum Dienst der Menschen.
9 Er gibt dem Herdenvieh das Futter,
und auch den Rabenjungen, die ihm rufen.

III
Auf ihn allein vertraue.

10 Die starken Rosse sind es nicht, was ihm gefällt,
auch nicht die Schenkelkraft des Helden[2].
11 Gefallen hat der Herr an denen, die ihn fürchten,
an allen, die auf seine Huld vertrauen.

Psalm 147.

Der Winter ist vorbei!

Alleluja!

IV
Das befreite Jerusalem.

1 Jerusalem, lobsing dem Herrn,
lobpreise, Sion, deinen Gott!
2 Er machte stark die Riegel deiner Tore,
er hat gesegnet deine Söhne.
3 In deinen Grenzen schuf er Frieden,
er nährt dich mit dem Mark des Weizens.
4 Er sendet hin sein Wort zur Erde,
schnell wie der Wind eilt sein Gebot.
5 Schneeflocken wirft er hin wie Wolle,
den *Reif* streut er wie Asche.
6 Er schleudert hin sein Eis in Stücken,
vor seinem Frost, wer könnte da bestehen?
7 Er sendet aus sein Wort — da taut es,
es weht sein Wind, — die Wasser rauschen.

Ps. 147 (147 b) ist die Fortsetzung von Ps. 146. Gegenstand des Liedes ist hier mehr Jerusalem. Wie ein linder Tauwind die Herrschaft des Winters draußen in der Natur bricht, so hat Gottes Erbarmen das Eis der langen Verbannung gebrochen, Jerusalem wieder erbaut, seine Bewohner, eingedenk ihrer Auserwählung (vgl. 7, 8), aufs neue leiblich und geistig gesegnet.

8 Qui annuntiat verbum suum Iacob
iustitias et iudicia sua Israel.
9 Non fecit taliter omni nationi,
et iudicia sua non manifestavit eis.
Alleluia!

Psalmus CXLVIII.

1 Alleluia!
I Laudate Dominum, de caelis,
laudate eum in excelsis.
2 Laudate eum, omnes angeli eius,
laudate eum, omnes virtutes eius.
3 Laudate eum, sol et luna,
laudate eum, omnes stellae et lumen.
4 Laudate eum, caeli caelorum,
et aquae omnes, quae super caelos sunt,
(5) laudent nomen Domini.
* Quia ipse dixit, et facta sunt,
ipse mandavit, et creata sunt!
6 Statuit ea in aeternum et in saeculum saeculi,
praeceptum posuit, et non praeteribit.

II 7 Laudate Dominum de terra:
dracones et omnes abyssi.
8 Ignis, grando, nix, glacies, spiritus procellarum,
quae faciunt verbum eius.
9 Montes et omnes colles,
ligna fructifera et omnes cedri.
10 Bestiae et universa pecora,
serpentes et volucres pennatae.
11 Reges terrae et omnes populi,
principes et omnes iudices terrae.

Ps. 148. Himmel (I) und Erde (II) sollen preisen den

8 Er gab sein Wort an Jakob kund,
sein Recht und seine Satzung Israel.
9 So hat er keinem andern Volk getan,
und keinem andern sein Gesetz verkündet.
Alleluja!

Psalm 148.

Jauchze Himmel und Erde!

1 Alleluja!

I Lobpreis des Himmels.

Lobt Jahwe, hoch vom Himmel her,
lobt ihn, dort in den Höhen.
2 Lobt ihn, all seine Engel,
lobt ihn, all seine Heere.
3 Lob ihn, du Sonn' und Mond,
lobt ihn, ihr Sterne und ihr Lichter.
4 Lobt ihn, ihr höchsten Himmel,
ihr Wasser all am Himmel droben:
5 lobt Jahwes Namen.
Er sprach — da wurden sie,
er rief — da waren sie erschaffen!
6 Er stellt sie hin für alle Ewigkeit,
gab ihnen ein Gesetz, das nicht vergeht.

II Lobpreis der Erde.

7 Lobt Jahwe von der Erde her:
ihr Drachen und ihr Meerestiefen alle.
8 Du Feuer, Hagel, Schnee, du Eis und Sturmwind:
Vollstrecker seines Wortes.
9 Ihr Berge und ihr Hügel allesamt,
Fruchtbäume ihr und alle Zedern.
10 All Wild und alles zahm Getier,
ihr Schlangen und ihr leichtbeschwingten Vögel.
11 Ihr Könige der Erde und ihr Völker,
ihr Fürsten und ihr Erdenrichter,

Herrn, der sein Volk erhöht hat (III).

12 Iuvenes et virgines, senes cum iunioribus:
laudent nomen Domini.

III (13) Quia exaltatum est nomen eius solius.
14 Confessio eius super caelum
et terram,
et exaltavit cornu populi sui.
* Hymnus omnibus sanctis eius,
filiis Israel, populo appropinquanti sibi.
Alleluia!

Psalmus CXLIX.

1 Alleluia!

I Cantate Domino canticum novum,
laus eius in ecclesia sanctorum.
2 Laetetur Israel in eo, qui fecit eum,
et filii Sion exultent in rege suo.
3 Laudent nomen eius in choro,
in tympano et psalterio psallant ei.
4 Quia beneplacitum est Domino in
populo suo,
et exaltabit mansuetos in salutem.
5 Exultabunt sancti in gloria,
laetabuntur in cubilibus suis.

II 6 Exaltationes Dei in gutture eorum,
et gladii ancipites in manibus eorum:
7 ad faciendam vindictam in nationibus,
increpationes in populis;

---

[1] Die Macht, den Glanz seines Volkes; gemeint ist wahrscheinlich die Wiederherstellung nach der babylonischen Gefangenschaft; im prophetischen Sinne die messianische Zeit.

12 ihr Jünglinge und Jungfrauen,
ihr Alten und ihr Jungen allzumal: lobt Jahwes Namen.

13 Denn hocherhaben ist allein sein Name, III
14 und seine Herrlichkeit strahlt über Erd und Himmel. Lobpreis Israels.
Hoch aufgerichtet hat er seines Volkes Horn[1].
Drum weiht ihm Lieder, all ihr Frommen,
ihr Kinder Israels, du Volk, das ihm sich naht.
Alleluja!

Psalm 149.

Der Sieg über die Heiden.

1 Alleluja!
Stimmt an dem Herrn ein neues Lied, I
sein Lob in heiliger Gemeinde. Die Bevorzugung des Gottesvolkes.
2 Es freue sich an seinem Schöpfer Israel,
und Sions Kinder sollen jauchzen ihrem König.
3 In Reigentänzen sollen sie ihn feiern,
mit Pauken und mit Zithern vor ihm spielen.
4 Denn Jahwe hat an seinem Volk Gefallen,
er krönt mit Heil die Demutsvollen.
5 Die Frommen jauchzen über ihre Herrlichkeit[1]
und jubeln laut auf ihren Ruhelagern.

6 Im Munde Jahwelieder, II
zweischneid'ge Schwerter in den Händen: Seine Rache an den Heiden.
7 so üben sie Vergeltung an den Heiden,
und züchtigen die Völker;

Ps. 149 ist ein machtvoller Siegesgesang Israels, das sich als das bevorzugte Volk Jahwes (I) berufen sieht, die Frevel der Heiden zu bestrafen (II). Der Psalm schildert den Endsieg des Gottesreiches in der messianischen Vollendung. — [1] Die sie im Besitz der höchsten Huld Jahwes haben.

8 ad alligandos reges eorum in compedibus,
et nobiles eorum in manicis ferreis,
9 ut faciant in eis iudicium conscriptum:
gloria haec est omnibus sanctis eius.
Alleluia!

Psalmus CL.

1 Alleluia!
Laudate Dominum in sanctis eius,
laudate eum in firmamento virtutis eius.
2 Laudate eum in virtutibus eius,
laudate eum secundum multitudinem
magnitudinis eius.
3 Laudate eum in sono tubae,
laudate eum in psalterio et cithara.
4 Laudate eum in tympano et choro,
laudate eum in chordis et organo.
5 Laudate eum in cymbalis benesonantibus,
laudate eum in cymbalis iubilationis:
(6) Omnis spiritus laudet Dominum.
Alleluia!

---

[2] Das «festgesetzte», von Jahwe über die Heiden am Ende der Zeiten verhängte Gericht.

Ps. 150 ist ein jubelnder Ausklang des ganzen Psalters. Himmel und Erde, Engel und Menschen, kurz alles, was Odem

U. I. O. G. D.

8 so schlagen sie die Könige in Fesseln,
in Eisenketten ihre Fürsten;
9 vollziehen so an ihnen das Gericht[2]:
ein Ehrenrecht für alle seine Heiligen.
Alleluja!

Psalm 150.

Das große Alleluja.

1 Alleluja!
Lobt Gott in seinem Heiligtum,
lobt ihn in seiner starken Feste[1].
2 Lobt ihn ob seiner Wundertaten,
lobt ihn ob seiner großen
Macht.
3 Lobt ihn im Schalle der Posaunen,
lobt ihn mit Harfe und mit Zither.
4 Lobt ihn mit Pauken und mit Reigentanz,
lobt ihn mit Saitenspiel und Flöten.
5 Lobt ihn im Klang der Zimbeln,
lobt ihn mit Freuden-Zimbeln:
6 Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!
Alleluja!

---

hat, soll einstimmen in diesen klingenden Jubel, der die Zeit mit ihren Wechselfällen abschließt, um in alle Ewigkeit weiter zu klingen. — [1] Die Menschen in seinem Heiligtum auf Erden, die Engel droben in der Himmelsfeste.

U. I. O. G. D.

Anhang I.

Alphabetisches Verzeichnis der lateinischen Psalmenanfänge.

(Die erste Ziffer bezeichnet den Psalm, die zweite die Seitenzahl.)

119 Ad Dominum . . 402
27 Ad te, Domine, clamabo 78
24 Ad te, Domine, levavi 68
122 Ad te levavi oculos meos 408
28 Afferte Domino, filii Dei 80
77 Attendite, populo meus 244
48 Audite haec omnes 148

118 Beati immaculati in via 378
127 Beati omnes, qui timent 414
31 Beati, quorum remissae 90
40 Beatus, qui intelligit 126
1 Beatus vir, qui non abiit 2
111 Beatus vir, qui timet 362
33 Benedicam Dominum 96
103 Benedic, anima mea, Domino; Domine Deus 326
102 Benedic, anima mea, Domino: et omnia 322
143 Benedictus Dominus 450
84 Benedixisti, Domine 272
91 Bonum est confiteri 296

18 Caeli enarrant . . 50
149 Cantate Domino canticum novum: laus eius 464
95 Cantate Domino canticum novum: cantate 306
97 Cantate Domino canticum novum: quia mirabilia 310
74 Confitebimur tibi, Deus 236
9 Confitebor tibi, Domine, in toto corde meo: narrabo . . 20
110 Confitebor tibi, Domine, in toto corde meo: in consilio . 360
137 Confitebor tibi, Domine, in toto corde meo: quoniam . . 434
104 Confitemini Domino et invocate nomen eius 332
105 Confitemini Domino 338
106 Confitemini Domino 346
117 Confitemini Domino 374
135 Confitemini Domino 428

15 Conserva me, Domine 36
115 Credidi, propter quod 372
4 Cum invocarem . 6

129 De profundis clamavi 418
43 Deus, auribus nostris 132
49 Deus, deorum Dominus 152
62 Deus, Deus meus, ad te 190
21 Deus, Deus meus, respice 58
69 Deus, in adiutorium 216
53 Deus, in nomine tuo 166
71 Deus, iudicium tuum 224
108 Deus, laudem meam 354
66 Deus misereatur nostri 200
45 Deus noster refugium 142
82 Deus, quis similis erit tibi 266
59 Deus, repulisti nos 184
81 Deus stetit in synagoga 264
78 Deus, venerunt gentes 256
93 Deus ultionum Dominus 300
114 Dilexi, quoniam . 370
17 Diligam te, Domine 42
38 Dixi: Custodiam . 118
109 Dixit Dominus . 358
35 Dixit iniustus . . 104
13 Dixit insipiens in corde suo: non est Deus 32
52 Dixit insipiens . . 164

140 Domine, clamavi ad te 442
7 Domine, Deus meus 14
87 Domine, Deus salutis meae 280
8 Domine, Dominus noster 18
101 Domine, exaudi orationem meam, et clamor meus . . 318
142 Domine, exaudi orationem meam, auribus percipe . . . 446
20 Domine, in virtute tua 56
6 Domine, ne in furore tuo 12
37 Domine, ne in furore tuo 114
130 Domine, non est exaltatum . . . 418
138 Domine, probasti me 436
3 Domine, quid multiplicati sunt . . . 6
14 Domine, quis habitabit 34
89 Domine, refugium 290
23 Domini est terra . 66
26 Dominus illuminatio 74
22 Dominus regit me 64
92 Dominus regnavit, decorem 298
96 Dominus regnavit, exsultet 308
98 Dominus regnavit, irascantur . . . 312

133 Ecce nunc benedicite 424
132 Ecce quam bonum 424
58 Eripe me de inimicis 180
139 Eripe me, Domine, ab homine . . . 440

44 Eructavit cor meum 138
144 Exaltabo te, Deus meus 452
29 Exaltabo te, Domine, quoniam 82
19 Exaudiat te Dominus 54
60 Exaudi, Deus, deprecationem . . . 186
54 Exaudi, Deus, orationem et ne despexeris 166
63 Exaudi, Deus, orationem meam, cum deprecor 192
16 Exaudi Domine, iustitiam meam . . 38
39 Exspectans exspectavi 122
80 Exultate Deo, adiutori nostro . . . 262
32 Exultate, iusti, in Domino 92
67 Exurgat Deus, et dissipentur . . . 202

86 Fundamenta eius . 278

85 Inclina, Domine . 274
125 In convertendo . . 412
10 In Domino confido 28
113 In exitu Israel . . 366
30 In te, Domine, speravi, non confundar 84
70 In te, Domine, speravi, eripe . . . 218
65 Iubilate Deo, omnis terra, psalmum dicite 198
99 Iubilate Deo, omnis terra, servite . . 314
34 Iudica, Domine, nocentes me . . . 100
42 Iudica me, Deus, et discerne 132
25 Iudica me, Domine, quoniam 72

121 Laetatus sum . . 406
145 Lauda, anima mea 456
147 Lauda, Ierusalem . 460
148 Laudaate Dominum de caelis . . . 462
150 Laud te Dominum in sanctis . . . 466
116 Laudate Dominum, omnes gentes . . 374
146 Laudate Dominum, quoniam bonus est psalmus 458
134 Laudate nomen Domini 426
112 Laudate, pueri, Dominum 364
120 Levavi oculos meos 404

47 Magnus Dominus et laudabilis . . . 146
131 Memento, Domine, David 420
56 Miserere mei, Deus, miserere mei . . 174
55 Miserere mei, Deus, quoniam conculcavit me 172
50 Miserere mei, Deus, secundum . . . 158
100 Misericordiam et iudicium cantabo tibi 316
88 Misericordias Domini 282

126 Nisi Dominus aedificaverit domum . 412
123 Nisi quia Dominus erat in nobis . . 408
36 Noli aemulari in malignantibus . . 108

61 Nonne Deo subiecta erit anima mea . . 188
75 Notus in Iudaea Deus 238
46 Omnes gentes, plaudite manibus . . 144
107 Paratum cor meum, Deus 352
72 Quam bonus, Israel, Deus 228
83 Quam dilecta tabernacula 270
2 Quare fremuerunt gentes 2
41 Quemadmodum desiderat cervus . . . 128
124 Qui confidunt in Domino 410
51 Quid gloriaris in malitia 162
90 Qui habitat in adiutorio 294
79 Qui regis Israel, intende 258
128 Saepe expugnaverunt me 416
68 Salvum me fac, Deus 210
11 Salvum me fac, Domine, quoniam defecit sanctus . . . 28
57 Si vere utique iustitiam 176
136 Super flumina Babylonis 432
64 Te decet hymnus, Deus, in Sion . . 194
12 Usquequo, Domine 30
73 Ut quid, Deus, repulisti 232
94 Venite, exsultemus Domino 304
5 Verba mea auribus percipe, Domine . 10
76 Voce mea ad Dominum 240
141 Voce mea ad Dominum clamavi, voce mea ad Dominum . 444

Inhaltsangabe der Psalmen nach den Überschriften.

Psalm
1. Die beiden Wege.
2. Thronerhebung des Messiaskönigs.
3. Zuversichtliches Morgengebet in der Not.
4. Vertrauensvolles Abendgebet eines Verfolgten.
5. Morgengebet in böser Zeit.
6. Reue und Vergebung.
7. Jahwe, der gerechte Richter.
Psalm
8. Der Mensch, die Krone der Schöpfung Gottes.
9. Wider hochmütige Feinde.
10. Unerschrocken.
11. Das gottlose Geschlecht.
12. Wie lange noch?
13. Torheit und Schlechtigkeit der Gottlosen.
14. Das Stadtrecht der Gottesstadt.
15. Der Herr mein Anteil!

Psalm
16. Jahwe, der Hort der Frommen.
17. Siegesdanklied.
18. Zwei Welten und ihre Sonnen.
19. Das Gebet für den König.
20. Dankgebet für den Sieg des Königs.
21. Der leidende Heiland.
22. Gott, mein Hirte und mein Wirt.
23. Der König der Herrlichkeit.
24. Trostaufblick zu Jahwe.
25. Das Gebet des Unschuldigen.
26. Selige Sicherheit in Gott.
27. Rette mich, Herr!
28. Jahwes Herrlichkeit im Gewitter.
29. Der nachsichtige, barmherzige Gott.
30. Jahwe, der Bedrängten Hort.
31. Büßerglück.
32. Der Weltenlenker.
33. Der Segen der Gottesfurcht.
34. Die Stillen im Lande.
35. Nacht und Licht
36. Glück und Scheinglück.
37. Reuegebet des schwergeprüften Sünders.
38. Schwergeprüft.
39. «Gehorsam ist besser als Opfer»
40. Lied eines Kranken.
41. Heimweh nach Gott.
42. Bitte um Heimkehr nach dem Heiligtum.
43. Wach auf, o Herr!
44. Der König und seine Braut.

Psalm
45. Die mächtige Schutzwehr der Gottesstadt.
46. Der Siegesgott.
47. Jerusalem, der Stolz der ganzen Welt.
48. Das Ende von allem!
49. Der rechte Opferdienst.
50. Erbarmen.
51. Der jähe Sturz des Frevlers.
52. Bosheit und Torheit der Gottlosen.
53. Hilferuf.
54. Der treulose Freund.
55. Gottesfreund — ohne Furcht!
56. Im Schatten deiner Flügel.
57. Die tauben Richter.
58. Blutgierig wie die Hunde!
59. Nach schwerer Niederlage.
60. Gebet eines Verbannten.
61. Gottergeben im Leid.
62. Sehnsucht nach Gott.
63. Wehe den Feinden der Frommen!
64. Dank für Gottes Gaben.
65. Dank dem Herrn in Freud und Leid.
66. Das große Segenslied.
67. Israels siegreicher Schirmherr und Bundesgott.
68 In schwerster Not.
69. Herr, hilf!
70. Der getreue und gerechte Gott.
71. Der Friedensfürst.
72. Der Gottlosen trügerisches Glück.
73. Das verwüstete Heiligtum.
74. Der Weltenrichter.

Psalm
75. Dank für die Niederlage der Feinde.
76. Gottes Wege.
77. Ein Blick in die Geschichte Israels.
78. Der Heiden Greueltat.
79. Der verwüstete Weinstock.
80. Festlied.
81. Die verkommenen Richter.
82. Von Heiden umringt!
83. Pilgerlied.
84. Gottes Huld.
85. Klageruf
86. Sion, die Völkermutter.
87. In schwerstem Leid.
88. Klage über den Niedergang des Hauses David.
89. Der ewige Gott und der kurzlebige Mensch.
90. In Gottes Hut.
91. Der gerechte Gott.
92. Jahwe, der Weltenkönig.
93. Jahwe, der Rächergott.
94. Aufforderung zum Gotteslob und zur Gottestreue.
95. Jahwe, Weltenkönig und Weltenrichter.
96. Jahwes Richterherrlichkeit.
97. Jahwe, das Heil der Völker.
98. Heilig ist Jahwe!
99. Danklied.
100. Herrschertugend.
101. Trostblick in der Verbannung.
102. Gottes Vatergüte.
103. Dem Schöpfergott.
104. Die wunderbare Führung Israels.
105. Israels Undank.
106. Danklied der Erlösten.

Psalm
107. Jahwe, seines Volkes Zuversicht.
108. Fluch dem unbarmherzigen Feind.
109. Der Priesterkönig.
110. Gottes Taten.
111. Segen der Gottesfurcht.
112. Hochgelobt sei Jahwes Namen.
113. Jahwediener und Götzendiener.
114. Dem Helfergott.
115. Dank dem Herrn.
116. Hymnus der Völker.
117. Festgesang.
118. Das goldene Alphabet des Gesetzes.
119. In böswilliger Umgebung.
120. Die Wallfahrt.
121. Gruß dir, Jerusalem!
122. Sei gnädig, Herr!
123. Der Helfergott.
124. Gottvertrauen.
125. Tränensaat und Freudenernte.
126. Menschenmühe und Gottessegen.
127. Gottesfurcht und Familienglück.
128. Vielbefehdet.
129. Menschenschuld und Gottesgüte.
130. Still in Gott!
131. Schwur und Gegenschwur.
132. Heilige Gemeinschaft.
133. Abschiedsgruß ans Heiligtum.
134. Jahwe, der einzig wahre Gott.
135. Danket dem Herrn.
136. An Babels Flüssen.
137. Jahwe, Israels Hort.

Psalm
138. Gott, der Allwissende und Allgegenwärtige.
139. Wider Falschheit und Tücke.
140. Gebet um Gottes Schutz in der Verfolgung.
141. Zu Tode gehetzt!
142. In höchster Not.
143. Gebet um Sieg und Friedensglück.

Psalm
144. Jahwes Größe und Güte.
145. Vertrauet nicht auf Menschen.
146. Danklied der Befreiten.
147. Der Winter ist vorbei!
148. Jauchze, Himmel und Erde!
149. Der Sieg über die Heiden.
150. Das große Alleluja.

Anhang II[1].

A.

Verteilung der Psalmen auf die einzelnen Tage und Tagzeiten im Wochenoffizium des römischen Breviers.

(Abkürzungen: M. = Matutin; L. = Laudes; P. = Prim; T. = Terz; S. = Sext; N. = Non; V. = Vesper; C. = Complet; F. = Feria [Wochentag].)

Sonntag[2] (Dom.): M.[3] 1. Noct. 1 2 3, 2. Noct. 8 9, 1—11 12—21, 3. Noct. 9, 22—32 33—39 10; L. I[4] 92 99 62, Cant. 148; L. II 50 117 62, Cant. 148; P. I[5] 117 118, I—IV (Symb.); P. II 92 99 118, I—IV; P. III 53 118, I—IV (Symb); T. 118, V—X; S. 118, XI—XVI; N. 118, XVII–XXII; V. 109 110 111 112 113; C. 4 90 133.

---

[1] Der Anhang enthält für Laien die notwendigsten Angaben über die Verteilung der Psalmen auf die einzelnen Tag- und Festzeiten im römischen und benediktinischen Brevier. Von der Tabellenform mußte großer Schwierigkeiten halber abgesehen werden.

[2] Wird das Sonntagsoffizium am Samstag vorausgenommen, so ist die ganze Psalmodie vom Samstag.

[3] Eingangspsalm zur Matutin: 94 (fällt am Festtag von Epiphanie und an den Kartagen aus).

[4] Laudes I (Sonntag) wird gebetet an den Sonntagen des Jahres, ausgenommen die Sonntage vom Sonntag Septuagesima bis Palmsonntag einschließlich, an welchen Laudes II gebetet wird.

[5] Prim I (Sonntag) wird gebetet an allen Sonntagen der Adventszeit, nach Epiphanie, in der Osterzeit und nach Pfingsten, wenn das Offizium vom Sonntag (Psalterium) ist; Prim II an den Sonntagen von Septuagesima bis Palmsonntag einschließlich; Prim III (Symbolum nur am Dreifaltigkeitsfest) an allen Festen des Herrn, der Mutter Gottes, der Engel, Johannes Baptist, Joseph, an den Festen der Apostel und Evangelisten; außerdem während aller privilegierten Oktaven, wenn das Offizium vom Tage ist; ferner an den drei letzten Tagen der Karwoche, an den Vigilien von Weihnachten, Epiphanie und Pfingsten.

Montag (F. II): M. 1. Noct. 13 14 16, 2. Noct. 17, 1—16 17—35 36—51, 3. Noct. 19 20 29; L. I[1] 46 5 28, Cant. 116; L. II 50 5 28, Cant. 116; P. I[4] 23 18, 1—7 8—15; P. II 23 18, 1—7 8—15 46; T. 26, 1—6 7—14 27; S. 30, 1—9 10—19 20—25; N. 31 32, 1—11 12—22; V. 114 115 119 120 121; C. 6 7, 1—10 11—18.

Dienstag (F. III): M. 1. Noct. 34, 1—10 11—17 18—28, 2. Noct. 36, 1—15 16—29 30—40, 3. Noct. 37, 1—11 12—23 38; L. I 95 42 66, Cant. 134; L. II 50 42 66, Cant. 134; P. I 24, 1—7 8—14 15—22; P. II 24, 1—7 8—14 15—22 95; T. 39, 1—9 10—14 15—18; S. 40 41, 1—6 7—12; N. 43, 1—9 10—20 21—26; V. 122 123 124 125 126; C. 11 12 15.

Mittwoch (F. IV): M. 1. Noct. 44, 1—10 11—18 45, 2. Noct. 47 48, 1—13 14—21, 3. Noct.[3] 49, 1—15 16—23 50; 49, 1—6 7—15 16—23; L. I 96 64 100, Cant. 145; L. II 50 64 100, Cant. 145; P. I 25 51 52; P. II 25 51 52 96; T. 53 54, 1—16 17—24; S. 55 56 57; N. 58, 1—11 12—18 59; V. 127 128 129 130 131; C. 33, 1—11 12 bis 23 60.

Donnerstag (F. V.): M. 1. Noct. 61 65, 1—12 13—20, 2. Noct. 67, 1—11 12—24 25—36, 3. Noct. 68, 1—14b 14c—29 30—37; L. I 97 89 35, Cant. 146; L. II 50 89 35, Cant. 146; P. I 22 71, 1—8 9—19; P. II 22 71, 1—8 9—19 97; T. 72, 1—9 10—17 18—28; S. 73, 1—9 10 bis 17 18—23; N. 74 75, 1—7 8—13; V. 132 135, 1—9 10—26 136 137; C. 69 70, 1—12 13—24.

---

[1] Laudes I (Wochentag) wird gebetet an Wochentagen während des Jahres und der Osterzeit; ferner an allen Festen Simplex, Semiduplex sowie Duplex und Duplex maius, wenn sie keine eigenen Antiphonen haben. Laudes II an allen Wochentagen der Adventszeit, von der Fer. II nach Septuagesima bis Samstag in der Karwoche einschließlich; ferner an den gewöhnlichen Vigilien, sofern das Offizium vom Tage gebetet wird.

[2] Prim I an Wochentagen entspricht Laudes I; Prim II: Laudes II.

[3] Am Mittwoch wird in der 3. Nocturn Ps. 49 mit seinen Abteilungen ohne Ps. 50 gebetet im Advent und von Fer. IV nach Septuagesima bis Fer. IV in der Karwoche einschließlich; ferner an den Quatembertagen, an den gewöhnlichen Vigilien außerhalb der Osterzeit, wenn zur Laudes Ps. 50 gebetet wird.

Freitag (F. VI): M. 1. Noct. 77, 1—8 9—16 17—31, 2. Noct. 77, 32—41 42—58 59—72, 3. Noct. 78 80 82; L. 1 98 142 84, Cant. 147; L. II 50 142 84, Cant. 147; P. I 21, 1—12 13—23 24—32; P. II 21, 1—12 13—23 24—32 98; T. 79, 1—8 9—20 81; S. 83, 1—8 9—13 86; N. 88, 1—19 20—38 39—53; V. 138, 1—13 14—24 139 140 141; C. 76, 1—13 14—21 85.

Samstag (Sabb.): M. 1. Noct. 104, 1—15 16—27 28—45, 2. Noct. 105, 1—15 16—31 32—48, 3. Noct. 106, 1—14 15—30 31—43; L. I 149 91 63, Cant. 150; L. II 50 91 63, Cant. 150; P. I 93, 1—11 12—23 107; P. II 93, 1—11 12—23 107 149; T. 101, 1—13 14—23 24—29; S. 103, 1—12 13—23 24—35; N. 108, 1—13 14—21 22—31; V. 143, 1—8 9—15 144, 1—7 8—13b 13c—21; C. 87 102, 1—12 13—22.

Verteilung der Psalmen auf die besondern Feste und Festzeiten des Kirchenjahres (Proprium de tempore) nach dem römischen Brevier.

(Abkürzungen: 1.V. = 1. Vesper; M. = Matutin; L. = Laudes; H. = Horen [einschließlich Complet]; 2. V. = 2. Vesper; m. f. = more festivo: Festtags-Sonntagspsalmodie = L. I, P. III, T. S. N. C., alles vom Sonntag.)

Vigil von Weihnachten: M. vom Wochentag; L. H. m. f.

Weihnachten: 1. V. 109 110 111 112 116; M. 1. Noct. 2 18 44, 2. Noct. 47 71 84, 3. Noct. 88 95 97[1]; L. H. m. f.[2]; 2. V. 109 110 111 129 131.

---

[1] Innerhalb der Oktav sowie an den Oktavtagen der übrigen Feste des Herrn mit privilegierter Oktav werden zur Matutin, wenn das Offizium von der Oktav ist, die Psalmen vom Feste gebetet. Desgleichen am Freitag und Samstag nach der Oktav von Christi Himmelfahrt die Psalmen dieses Festes.

[2] An all diesen Festen und Vigilien ist die Sonntagspsalmodie (m. f.). Da die Vigil mit der Matutin beginnt und mit der Non schließt, kommt für sie die Complet nicht in Betracht. Desgleichen wird die Sonntagspsalmodie gebetet innerhalb der Oktav (auch an Sonntagen) von Weihnachten, Epiphanie, Christi Himmelfahrt, Fronleichnam, in der Oster- und Pfingstwoche (am Samstag vor dem Weißen Sonntag Complet jedoch vom Samstag); an den drei letzten Tagen der Karwoche nur die Horen m. f., Laudes dagegen von der Woche II.

Heiliger Stephan: V. von Weihnachten; M. vom Commune eines Märtyrers; L. H. m. f.; V. von Weihnachten.

Heiliger Johannes Evang.: V. von Weihnachten; M. vom Commune der Apostel; L. H. m. f.; V. von Weihnachten.

Unschuldige Kinder: V. von Weihnachten; M. vom Commune mehrerer Märtyrer; L. H. m. f.; V. von Weihnachten.

Beschneidung des Herrn: 1. V. 109 112 121 126 147; M. 1. Noct. 2 18 23, 2. Noct. 44 86 95, 3. Noct. 96 97 98; L. H. m. f.; 2. V. 109 112 121 126 147.

Namen Jesu: 1. V. 109 110 111 112 115; M. Wie an den Marienfesten; L. H. m. f.; 2. V. 109 110 111 112 115.

Vigil von Epiphanie: 1. V., M. wie an der Beschneidung des Herrn; L. H. m. f.

Erscheinung des Herrn: 1. V. 109 110 111 112 116; M. 1. Noct. 28 45 46, 2. Noct. 65 71 85, 3. Noct. 94 (86)[1] 95 96; L. H. m. f.; 2. V. 109 110 111 112 113.

Gründonnerstag: M. 1. Noct. 68 69 70, 2. Noct. 71 72 73, 3. Noct 74 75 76; L. von der Woche II; H. m. f.; 2. V. 115 119 139 140 141.

Karfreitag: M. 1. Noct 2 21 26, 2. Noct. 37 39 53, 3. Noct. 58 87 93; L. von der Woche II; H. m. f.; 2. V. 115 119 139 140 141.

Karsamstag: M. 1. Noct. 4 14 15, 2. Noct. 23 26 29; 3. Noct. 53 75 87; L. von der Woche II; H. m. f.; 2. V. 116.

Ostern (und während der Oktav bis Samstag): M. 1 2 3; L. H. m. f.; 2. V. 109 110 111 112 113.

Himmelfahrt des Herrn: 1. V. 109 110 111 112 116; M. 1. Noct. 8 10 18, 2. Noct. 20 29 46, 3. Noct. 96 98 102; L. H. m. f.; 2. V. 109 110 111 112 116.

Vigil von Pfingsten: 1. V. 109 110 111 112 116; M. von Christi Himmelfahrt; L. H. m. f.

Pfingsten (und während der Oktav bis Samstag): 1. V. 109 110 111 112 116; M. 47 67 103; L. H. m. f.; 2. V. 109 110 111 112 113.

Heilige Dreifaltigkeit: 1. V. 109 110 111 112 116; M. 1. Noct. 8 18 23, 2. Noct. 46 47 71, 3. Noct. 95 96 97; L. H. m. f.; 2. V. 109 110 111 112 113.

---

[1] An Stelle von Ps. 94 (am Festtag) wird innerhalb der Oktav und am Oktavtag Ps. 86 gebetet.

Fronleichnam: 1. V. 109 110 115 127 147; M. 1. Noct. 1 4 15, 2. Noct. 19 22 41, 3. Noct. 42 80 83; L. H. m. f.; 2. V. 109 110 115 127 147.

Verteilung der Psalmen auf die besondern Feste und Festzeiten der Heiligen (Proprium Sanctorum) nach dem römischen Brevier[1].

(Abkürzungen: Wie im Proprium de tempore.)

Maria Empfängnis: Wie an den Festen Mariens im Commune der Heiligen.

Heilige Lucia: 1. V. wie im Commune der Jungfrauen; M. vom Wochentag; L. m. f.; H. vom Wochentag; 2. V. vom Commune der Jungfrauen.

Petri Stuhlfeier (zu Rom): Wie im Commune der Bekenner und Bischöfe.

Heilige Agnes: 1. V. 109 110 111 112 116; M. 1. Noct. 1 2 3, 2. Noct. 4 5 8, 3. Noct. 14 44 45; L. m. f.; H. vom Wochentag; 2. V. 109 110 111 112 147.

Pauli Bekehrung: Wie im Commune der Apostel.

Mariä Lichtmeß: Wie an den Festen Mariens im Commune der Heiligen.

Heilige Agatha: 1. V. 109 110 111 112 116; M. 1. Noct. 1 2 3, 2. Noct. 4 5 8, 3. Noct. 10 14 15; L. m. f.; H. vom Wochentag; 2. V. 109 110 111 112 147.

Erscheinung der Unbefleckten Empfängnis: Wie an den Festen Mariens im Commune der Heiligen.

Petri Stuhlfeier (zu Antiochien): Wie im Commune der Bekenner und Bischöfe.

Heiliger Joseph[2]: Wie im Commune der Bekenner (nicht Bischöfe).

Mariä Verkündigung: Wie an den Festen Mariens im Commune der Heiligen.

---

[1] Vgl. hierzu auch die Bemerkung 1 im Commune der Heiligen, S. 483.

[2] So auch an der Solemnitas (früher Schutzfest) des hl. Joseph am Mittwoch in der zweiten Woche nach der Oktav von Ostern.

Sieben Schmerzen Mariä: 1. V. 115 119 139 140 141; M. 1. Noct. 2 3 12, 2. Noct. 40 55 56, 3. Noct. 63 87 108; L. H. m. f.; 2. V. 115 119 139 140 141.

Kreuzauffindung: 1. V. 109 110 111 112 116; M. 1. Noct. 1 2 3, 2. Noct. 4 5 8, 3. Noct. 95 96 97; L. H. m. f.; 2. V. 109 110 111 112 116.

Erscheinung des Erzengels Michael: 1. V. 109 110 111 112 116; M. 1. Noct. 8 10 14, 2. Noct. 18 23 33, 3. Noct. 95 96 102; L. H. m. f.; 2. V. 109 110 111 112 137.

Herz-Jesu-Fest: 1. V. 109 110 115 127 147; M. 1. Noct. 8 18 23, 2. Noct. 44 45 86, 3. Noct. 95 96 97; L. H m. f.; 2. V. 109 110 115 127 147.

Geburt des hl. Johannes des Täufers: 1. V. 109 110 111 112 116; M. 1. Noct. 1 2 3, 2. Noct 4 5 8, 3. Noct. 14 20 23; L. H. m. f.; 2. V. 109 110 111 112 116.

Johannes und Paulus: 1. V. —; M. vom Wochentag; L. m. f.; H. vom Wochentag; 2. V. vom Commune mehrerer Märtyrer.

Petrus und Paulus: Wie im Commune der Apostel.

Kostbares Blut: 1. V. 109 110 111 112 116; M. 1. Noct. 2 3 15, 2. Noct. 22 29 63, 3. Noct. 73 87 93; L. H. m. f.; 2. V. 109 110 111 112 116.

Heilige Anna: Wie im Commune der Nicht-Jungfrauen.

Mariä Heimsuchung: Wie an den Festen Mariens im Commune der Heiligen.

Maria vom Berge Karmel: Wie an den Festen Mariens im Commune der Heiligen.

Petri Kettenfeier: Wie im Commune der Apostel.

Maria Schnee: Wie an den Festen Mariens im Commune der Heiligen.

Verklärung Christi: 1. V. 109 110 111 112 116; M. 1. Noct. 8 28 44, 2. Noct. 75 83 86, 3 Noct. 88 96 103; L. H. m. f.; 2. V. 109 110 111 112 116.

Heiliger Laurentius: 1. V. 109 110 111 112 116; M. 1. Noct. 1 2 3, 2. Noct. 4 5 8, 3. Noct. 14 16 20; L. H. m. f.; 2. V. 109 110 111 112 115.

Mariä Himmelfahrt: Wie an den Festen Mariens im Commune der Heiligen.

Heiliger Joachim: Wie im Commune der Bekenner (nicht Bischöfe).

Enthauptung Johannes' des Täufers: 1. V. wie im Commune eines Märtyrers; M. vom Wochentag; L. m. f.; H. vom Wochentag; 2. V. wie im Commune.

Mariä Geburt: Wie an den Festen Mariens im Commune der Heiligen.

Mariä Namen: Wie an den Festen Mariens im Commune der Heiligen.

Kreuzerhöhung: 1. V. 109 110 111 112 116; M. 1. Noct. 1 2 3, 2. Noct. 4 10 20, 3. Noct. 95 96 97; L. H. m. f.; 2. V. 109 110 111 112 116.

Sieben Schmerzen Mariä (September): 1. V. 109 112 121 126 147; M. 1. Noct. 3 10 30, 2. Noct. 21 55 41, 3. Noct. 63 6 45; L. H. m. f.; 2. V. 109 112 121 126 147.

Heiliger Erzengel Michael: 1. V. 109 110 111 112 116; M. 1. Noct 8 10 14, 2. Noct. 18 23 33, 3. Noct. 95 96 102; L. H. m. f.; 2. V. 109 110 111 112 137.

Schutzengelfest: Wie am Feste des heiligen Erzengels Michael.

Rosenkranzfest: Wie an den Festen Mariens im Commune der Heiligen.

Allerheiligen: 1. V. 109 110 111 112 116; M. 1. Noct. 1 4 8, 2. Noct. 14 23 31, 3. Noct. 33 60 96; L. H. m. f.; 2. V. 109 110 111 112 115.

Allerseelen: V. 114 119 120 129 137; C. 122 141 142; M. 1. Noct. 5 6 7, 2. Noct. 22 24 26, 3. Noct. 39 40 41; L. 50 64 62, Cant. 150; P. 87 27 31; T. 37, 1—11 12 bis 23 55; S. 69 84 85; N. 101, 1—13 14—23 24—29.

Heiliger Martinus: 1. V. 109 110 111 112 116; M. 1. Noct. 1 2 3, 2. Noct. 4 5 8, 3. Noct. 10 14 20; L. m. f.; H. vom Wochentag; 2. V. 109 110 111 112 131.

Mariä Opferung: Wie an den Festen Mariens im Commune der Heiligen.

Heilige Cäcilia: 1. u. 2. V. wie im Commune der Jungfrauen; L. m. f.; H. vom Wochentag.

Heiliger Klemens: M. vom Wochentag; L. m. f.; H. vom Wochentag; 2. V. wie im Commune eines Märtyrers.

Verteilung der Psalmen auf die den Heiligen gemeinsamen Offizien (Commune Sanctorum) im römischen Brevier [1].

(Abkürzungen: Wie im Wochenoffizium und Proprium de tempore.)

Am Feste der Apostel und Evangelisten: 1. V. 109 110 111 112 116; M. 1. Noct. 18 33 44, 2. Noct. 46 60 63, 3. Noct. 74 96 98; L. H. m. f.; 2. V. 109 112 115 125 138.

Am Feste eines Märtyrers: 1. V. 109 110 111 112 116; M. 1. Noct. 1 2 3, 2. Noct. 4 5 8, 3. Noct. 10 14 20; L. H. m. f.; 2. V. 109 110 111 112 115.

Am Feste mehrerer Märtyrer: 1. V. 109 110 111 112 116; M. 1. Noct. 1 2 3, 2. Noct. 14 15 23, 3. Noct. 32 33 45; L. H. m. f.; 2. V. 109 110 111 112 115.

Am Feste eines Bekenners und Bischofs: 1. V. 109 110 111 112 116; M. 1. Noct. 1 2 3, 2. Noct. 4 5 8, 3. Noct. 14 20 23; L. H. m. f.; 2. V. 109 110 111 112 131.

Am Feste eines Bekenners (nicht Bischofs): 1. V. 109 110 111 112 116; M. 1. Noct. 1 2 3, 2. Noct. 4 5 8, 3. Noct. 14 20 23; L. H. m. f.; 2. V. 109 110 111 112 116.

Am Feste der Jungfrauen und Nicht-Jungfrauen: 1. V. 109 112 121 126 147; M. 1. Noct. 8 18 23, 2. Noct. 44 45 47, 3. Noct. 95 96 97; L. H. m. f.; 2. V. 109 112 121 126 147.

---

[1] Diese Psalmen (1. Vesper, Matutin, 2. Vesper) werden gebetet an allen Heiligenfesten erster und zweiter Klasse (sofern sie keine eigenen Psalmen in Matutin und Vesper haben); außerdem an allen Festen Duplex maius und Duplex, wenn sie eigene Antiphonen in der betreffenden Tagzeit haben. An allen Festen der Märtyrer, Bekenner, Jungfrauen, die nicht erster oder zweiter Klasse sind und keine eigenen Antiphonen haben, ist die Psalmodie vom Tage. Ist das Fest Simplex, werden die neun Psalmen zu einer Nocturn zusammengezogen. Innerhalb der Oktav von Kirchweih, Mutter Gottes- und Heiligenfesten, sowie am Oktavtag selbst, werden zur Matutin die Psalmen vom Wochentag (de feria) gebetet. Zu den Laudes und Horen wird an allen Festen erster und zweiter Klasse die Sonntagspsalmodie (m. f.) gebetet. An Festen Duplex maius und Duplex mit eigenen Antiphonen sind nur die Laudes m. f.; die übrigen Horen von der Woche (de feria). An allen Festen Duplex maius, Duplex, Semiduplex und Simplex, die keine eigenen Antiphonen haben, sind die Psalmen jedoch in diesen Tagzeiten durchweg von der Woche.

Am Kirchweihfest: 1. V. 109 110 111 112 147; M. 1. Noct. 23 45 47, 2. Noct. 83 86 87, 3. Noct. 90 95 98; L. H. m. f.; 2. V. 109 110 111 112 147.

Am Feste der allerseligsten Jungfrau Maria: 1. V. 109 112 121 126 147; M. 1. Noct. 8 18 23, 2. Noct. 44 45 86, 3. Noct. 95 96 97; L. H. m. f.; 2. V. 109 112 121 126 147.

Totenoffizium: 1. V. 114 119 120 129 137 (145); M. 1. Noct. 5 6 7, 2. Noct. 22 24 26, 3. Noct. 39 40 41; L. 50 64 62, Cant. 150 (129).

Officium B. M. V. am Samstag: Psalmen vom Samstag (in eine Nocturn zusammengezogen).

Kleines Offizium von der Mutter Gottes (Officium parvum B. M. V.): V. 109 112 121 126 147; C. 128 129 130; M. 8 18 23 (am Sonntag, Montag, Donnerstag), 44 45 86 (am Dienstag und Freitag), 95 96 97 (am Mittwoch und Samstag); L. 92 99 62, Cant. 148; P. 53 84 116; T. 119 120 121; S. 122 123 124; N. 125 126 127.

B.

Verteilung der Psalmen auf die einzelnen Tage und Tagzeiten im Wochenoffizium des benediktinischen Breviers.

(Abkürzungen: M. = Matutin; L. = Laudes; P. = Prim; T. = Terz; S. = Sext; N. = Non; V. = Vesper; C. = Complet; F. = Feria [Wochentag]).

Sonntag (Dom.)[1]: M[2] 1. Noct. 20 21 22 23 24 25, 2. Noct. 26 27 28 29 30 31, 3. Noct. Cantica; L. I[3] 50 117 62, Cant. 148—150, L. II[4] 92 99 62, Cant. 148—150; P.[5] 118, I II III IV; T.[5] 118, V VI VII; S.[5] 118, VIII IX X; N.[5] 118, XI XII XIII; V.[5] 109 110 111 112; C.[5] 4 90 133.

---

[1] Wird das Sonntagsoffizium am Samstag vorausgenommen, dann werden die Psalmen vom Samstag gebetet.

[2] Eingangspsalmen zur Matutin jeweils Ps. 3 und Ps. 94.

[3] Eingangspsalm zur Laudes Ps. 66.

[4] Diese Psalmen werden gebetet an Sonntagen in der Osterzeit, innerhalb der Oktaven und an Oktavtagen, in Fer. VI nach der Oktav von Ascensio an allen Festen erster und zweiter Klasse, an Duplex maius und Duplex, sofern eigene Antiphonen vorhanden sind.

[5] Das ganze Jahr hindurch die gleichen Psalmen.

Montag (F. II): M. 1. Noct. 32 33 34 36* 37, 2. Noct. 38 39 40 41 43 44; L. I 50 5 35, Cant. 148—150, L. II[1] wie am Sonntag II; P. 1 2 6; T. 118, XIV XV XVI; S. 118, XVII XVIII XIX; N. 118, XX XXI XXII; V. 113 114 115 116 128; C. wie am Sonntag das ganze Jahr hindurch.

Dienstag (F. III): M. 1. Noct. 45 46 47 48 49 51, 2. Noct. 52 53 54 55 57 58; L. I 50 42 56, Cant. 148—150, L. II wie am Sonntag II; P. 7 8 9, 1—19; T. 119 120 121; S. 122 123 124; N. 125 126 127; V. 129 130 131 132.

Mittwoch (F. IV): M. 1. Noct. 59 60 61 65 67*, 2. Noct. 68* 69 70 71 72; L. I 50 63 64, Cant. 148—150, L. II wie am Sonntag II; P. 9, 20—39 10 11; T., S., N. wie F. III das ganze Jahr hindurch; V. 134 135 136 137.

Donnerstag (F. V): M. 1. Noct. 73 74 76 77* 78, 2. Noct. 79 80 81 82 83 84; L. I 50 87 89, Cant. 148—150, L. II wie am Sonntag II; P. 12 13 14; T., S., N. wie F. III; V. 138* 139 140.

Freitag (F. VI): M. 1. Noct. 85 86 88* 92 [75][2] 93, 2. Noct. 95 96 97 98 99 [91][2] 100; L. I 50 75 91, Cant. 148 bis 150, L. II wie am Sonntag II; P. 15 16 17, 1—25; T., S., N. wie F. III; V. 141 143* 144, 1—9.

Samstag (Sabb.): M. 1. Noct. 101 102 103* 104*, 2. Noct. 105* 106* 107 108; L. I 50 142[3], Cant. 148—150, L. II wie am Sonntag II; P. 17, 26—51, 18 19; T., S., N. wie F. III; V. 144, 10—21 145 146 147.

---

* Wird geteilt.

[1] Vgl. Note 4, S. 484.

[2] Werden Ps. 92 und Ps. 99 in den Laudes verwendet, so treten Ps. 75 und Ps 91 an ihre Stelle.

[3] Wenn in den Laudes das neue Canticum gebetet wird, wird Ps. 142 geteilt.

Verteilung der Psalmen auf die besondern Feste und Festzeiten des Kirchenjahres (Proprium de tempore) nach dem benediktinischen Brevier.

(Abkürzungen: Wie im Wochenoffizium.)

Weihnachten[1]: 1. V. 109 110 111 112; M.[2] 1. Noct. 2 18 23 44 47 71, 2. Noct. 84 88 95 96 97 98, 3. Noct. Cantica; 2. V. 109 110 111 129 bzw. 131[3].

Heiliger Stephan: V. von Weihnachten; M. vom Commune eines Märtyrers; V. von Weihnachten.

Heiliger Johannes Evang.: V. von Weihnachten; M. vom Commune der Apostel; V. von Weihnachten.

Unschuldige Kinder: V. von Weihnachten; M. vom Commune mehrerer Märtyrer; V. von Weihnachten.

Beschneidung des Herrn: 1. V. 109 112 121 126; M. 1. Noct. 2 18 23 44 47 71, 2. Noct. 84 86 95 96 97 98, 3. Noct. Cantica; 2. V. 109 112 121 126.

Erscheinung des Herrn: 1. V. 109 110 111 112; M. 1. Noct. 28 45 46 47 65 71, 2. Noct. 85 86 95 96 97 98, 3. Noct Cantica; 2. V. 109 110 111 112.

Ostern[4]: M. 1. Noct. 1 2 8 15 23 27, 2. Noct. 29 63 65 75 87 107, 3. Noct. Cantica; 2. V. 109 110 111 112.

Himmelfahrt des Herrn: 1. V. 109 110 111 112; M. 1. Noct. 8 10 18 20 23 29, 2. Noct. 45 46 95 96 98 102, 3. Noct. Cantica; 2. V. 109 110 111 112.

Pfingsten: 1. V. 109 110 111 112; M. 1. Noct. 1 8 18 23 26 28, 2. Noct. 32 45 46 47 95 97, 3. Noct. Cantica; 2. V. 109 110 111 112.

---

[1] An den Vigilien werden die Psalmen von der Woche gebetet.

[2] Die Psalmen der Laudes an diesen Festen sowie an den Vigilien von Weihnachten, Erscheinung des Herrn, Pfingsten wie am Sonntag II. — Innerhalb der Oktav dieser Feste wird zur Matutin die Psalmodie vom Wochentag genommen; an den Oktavtagen selbst sowie an den Fer. II und III in der Oster- und Pfingstwoche die Psalmodie vom Fest.

[3] Ps. 131 und Ps. 129 wechseln während der Oktav ab.

[4] An den Kartagen Offizium und Psalmen wie im römischen Brevier.

Heilige Dreifaltigkeit: 1. V. 109 110 111 112; M. 1. Noct. 8 18 23 28 32 45, 2. Noct. 46 47 71 95 96 97, 3. Noct. Cantica; 2. V. 109 110 111 112.

Fronleichnam: 1. V. 109 110 115 127[1]; M. 1. Noct. 1 4 15 19 22 41, 2. Noct. 42 80 83 84 86 98, 3. Noct. Cantica; 2. V. 109 110 115 147[1].

Verteilung der Psalmen auf die besondern Feste und Festzeiten der Heiligen (Proprium Sanctorum) nach dem benediktinischen Brevier[2].

(Abkürzungen: Wie im Wochenoffizium.)

Mariä Empfängnis: Wie an den Festen Mariens im Commune der Heiligen.

Namen Jesu: 1. V. 109 110 111 112; M. 1. Noct. 8 18 23 44 45 86, 2. Noct. 84 47 95 96 97 98, 3. Noct. Cantica; 2. V. 109 110 111 112.

Heiliger Maurus: Wie im Commune der Bekenner (nicht Bischöfe).

Heilige Agnes: 1. V. 109 110 111 112; M. 1. Noct. 1 2 4 5 8 10, 2. Noct. 14 44 45 47 84 86, 3. Noct. Cantica; 2. V. 109 111 112 126.

Pauli Bekehrung: Wie im Commune der Apostel.

Mariä Lichtmeß: Wie an den Festen Mariens im Commune der Heiligen.

Heilige Agatha: 1. V. 109 110 111 112; M. 1. Noct. 1 2 4 5 8 10, 2. Noct. 14 15 44 84 86 95, 3. Noct. Cantica; 2. V. 109 111 112 126.

Heilige Scholastika: Wie im Commune der Jungfrauen.

Petri Stuhlfeier: Wie im Commune der Bekenner, Bischöfe.

Heiliger Joseph[3]: Wie im Commune der Bekenner (nicht Bischöfe).

---

[1] Ps. 127 und Ps. 147 wechseln während der Oktav ab.

[2] Laudes an allen Festen erster und zweiter Klasse, Duplex maius und Duplex mit eigenen Antiphonen (vgl. Heiliger Klemens) wie am Sonntag II; vgl. auch die Note im Commune der Heiligen, S. 490.

[3] So auch an der Solemnitas (früher Schutzfest) des hl. Joseph.

Heiliger Benedikt[1]: Wie im Commune der Bekenner (nicht Bischöfe).

Mariä Verkündigung: Wie an den Festen Mariens im Commune der Heiligen.

Sieben Schmerzen Mariä: 1. V. 115 119 139 141; M. 1. Noct. 2 14 12 40 55 56, 2. Noct. 63 69 81 87 89 108, 3. Noct. Cantica; 2. V. 115 119 139 141.

Kreuzauffindung: 1. V. 109 110 111 112; M. 1. Noct. 1 2 4 5 8 14, 2. Noct. 22 26 75 95 96 97, 3. Noct. Cantica; 2. V. 109 110 111 112.

Reliquienfest: Wie im Commune mehrerer Märtyrer.

Herz-Jesu-Fest: 1. V. 109 110 115 127; M. 1. Noct. 8 18 23 44 45 86, 2. Noct. 95 96 97 130 132 135, 3. Noct. Cantica; 2. V. 109 110 115 127.

Geburt des hl. Johannes des Täufers: 1. V. 109 110 111 112; M. 1. Noct. 1 2 4 5 8 10, 2. Noct. 14 20 33 63 64 91, 3. Noct. Cantica; 2. V. 109 110 111 112.

Petrus und Paulus: Wie im Commune der Apostel.

Kostbares Blut: 1. V. 109 110 111 112; M. 1. Noct. 2 4 15 73 87 93, 2. Noct. 22 29 63 115 119 140, 3. Noct. Cantica; 2. V. 109 110 111 112.

Mariä Heimsuchung: Wie an den Festen Mariens im Commune der Heiligen.

Joachim und Anna: 1. V. 109 110 111 112; M. 1. Noct. 1 2 4 5 8 10, 2. Noct. 14 20 23 95 96 97, 3. Noct. Cantica; 2. V. 109 110 111 112.

Petri Kettenfeier: Wie im Commune der Apostel.

Verklärung Christi: 1. V. 109 110 111 112; M. 1. Noct. 8 28 44 45 46 47, 2. Noct. 75 83 86 88 96 103, 3. Noct. Cantica; 2. V. 109 110 111 112.

Heiliger Laurentius: 1. V. 109 110 111 112; M. 1. Noct. 1 2 4 5 8 10, 2. Noct. 14 16 20 23 63 91, 3. Noct. Cantica; 2. V. 109 111 112 115.

Mariä Himmelfahrt: Wie an den Festen Mariens im Commune der Heiligen.

Enthauptung des hl. Johannes des Täufers: Wie im Commune eines Märtyrers.

---

[1] So auch an der Solemnitas (früher Schutzfest) des heiligen Vaters Benediktus (am 2. Sonntag im Juli).

Mariä Geburt: Wie an den Festen Mariens im Commune der Heiligen.

Mariä Namen: Wie an den Festen Mariens im Commune der Heiligen.

Kreuzerhöhung: 1. V. 109 110 111 112; M. 1. Noct. 1 2 4 5 8 10, 2. Noct. 20 22 95 96 97 98, 3. Noct. Cantica; 2. V. 109 110 111 112.

Sieben Schmerzen Mariä (September): 1. V. 109 112 121 126; M. 1. Noct. 2 14 12 40 55 56, 2. Noct. 63 69 81 87 89 108; 3. Noct. Cantica; 2. V. 109 112 121 126.

Erzengel Michael: 1. V. 109 110 111 112; M. 1. Noct. 8 10 14 18 23 33, 2. Noct. 89 95 96 97 98 102, 3. Noct. Cantica; 2. V. 109 110 111 137.

Schutzengelfest: Wie am Feste des heiligen Erzengels Michael.

Heiliger Plazidus und Gefährten: Wie im Commune mehrerer Märtyrer.

Rosenkranzfest: Wie an den Festen Mariens im Commune der Heiligen.

Allerheiligen: 1. V. 109 110 111 112; M. 1. Noct. 1 4 5 8 14 23, 2. Noct. 30 31 33 60 83 96, 3. Noct. Cantica; 2. V. 109 111 112 115.

Allerheiligen des Benediktinerordens: Wie an Allerheiligen.

Allerseelen: Wie im römischen Brevier. Die Psalmen der Prim, Terz, Sext, Non und Complet jedoch vom Wochentag des Benediktinerbreviers [1].

Heilige Gertrud die Große: Wie im Commune der Jungfrauen.

Mariä Opferung: Wie an den Festen Mariens im Commune der Heiligen.

Heilige Cäcilia: Wie im Commune der Jungfrauen.

Heiliger Klemens: M. vom Wochentag; L. wie am Sonntag II; 2. V. wie im Commune mehrerer Märtyrer.

---

[1] An Allerseelen unseres Ordens die Psalmen der Vesper, Matutin, Laudes wie an Allerseelen.

Verteilung der Psalmen auf die den Heiligen gemeinsamen Offizien (Commune Sanctorum) im benediktinischen Brevier [1].

(Abkürzungen: Wie im Wochenoffizium.)

Am Feste der Apostel und Evangelisten: 1. V. 109 110 111 112; M. 1. Noct. 18 33 44 46 60 63, 2. Noct. 74 95 96 97 98 100, 3. Noct. Cantica; L. 92 99 62, Cant. 148—150; 2. V. 109 112 115 138.

Am Feste eines Märtyrers: 1. V. 109 110 111 112; M. 1. Noct. 1 2 4 5 8 10, 2. Noct. 14 20 23 63 64 91, 3. Noct. Cantica; L. I 92 99 62, Cant. 148—150, L. II von der Woche; 2. V. 109 111 112 115.

Am Feste mehrerer Märtyrer: 1. V. 109 110 111 112; M 1. Noct. 1 2 10 14 15 23, 2. Noct. 32 33 45 60 63 78, 3. Noct. Cantica; L. wie am Feste eines Märtyrers; 2. V. 109 111 112 115.

Am Feste eines Bekenners und Bischofs: 1. V. 109 110 111 112; M. 1. Noct. 1 2 4 5 8 10, 2. Noct. 14 20 23 95 96 97. 3. Noct. Cantica; L. wie am Feste eines Märtyrers; 2. V. 109 111 112 131.

Am Feste eines Bekenners (nicht Bischofs): 1. V. 109 110 111 112; M. 1. Noct. 1 2 4 5 8 10, 2. Noct. 14 20 23 95 96 97, 3. Noct. Cantica; L. wie am Feste eines Märtyrers; 2. V. 109 110 111 112.

Am Feste der Jungfrauen und Nicht-Jungfrauen: 1. V. 109 112 121 126; M. 1. Noct. 8 18 23 44 45 47, 2. Noct. 84 86 95 96 97 98, 3. Noct. Cantica; L. wie am Feste eines Märtyrers; 2. V. 109 112 121 126.

Am Kirchweihfest: 1. V. 109 110 111 147; M. 1. Noct. 5 10 23 28 45 47, 2. Noct. 83 86 87 90 95 98, 3. Noct. Cantica; L. 92 99 62, Cant. 148—150; 2. V. 109 110 111 147.

---

[1] Diese Psalmen (1. Vesper, Matutin, 2. Vesper) werden gebetet an Festen erster und zweiter Klasse und an Duplex maius. An Duplex (Matutin, zwei Nocturnen) Psalmen vom Wochentage. Innerhalb der Oktav der Heiligenfeste sind die Psalmen zur Matutin (zwei Nocturnen) von der Woche; am Oktavtage aber vom Feste. Zu den Laudes werden an Festen erster und zweiter Klasse innerhalb der Oktaven sowie an Duplex maius, ferner an Duplex mit eigenen Antiphonen Laudes I, sonst Laudes II gebetet.

An Festen der allerseligsten Jungfrau Maria[1]: 1. V. 109 112 121 126; M. 1. Noct. 8 18 23 44 45 47, 2. Noct. 84 86 95 96 97 98, 3. Noct. Cantica; L. 92 99 62, Cant. 148—150; 2. V. 109 112 121 126.

Totenoffizium: Wie im römischen Brevier.

---

[1] Für das Officium B. M. V. am Samstag kommen die Psalmen des Samstags zur Verwendung, mit Teilung des Ps. 142 in den Laudes.

Anhang III.

Zusammenstellung der Psalmen zum privaten Gebrauch[1].

A. Psalmen für das tägliche Gebetsleben.

1. Loblieder.
   a) Allgemeinen Inhalts: 95 96 97 98 99 112 116 137 144 145 148 149 150.
   b) Lob des Schöpfers: 8 18 32 73 103 146 147 148.
   c) Lob der Größe Gottes: 23 28 46 92 113 135 138.

2. Danklieder: 9 17 20 29 33 39 46 47 64 65 91 99 102 103 106 110 112 114 115 117 123 135 137 143 144 145 146 147 148 149 150.

3. Bittpsalmen.
   a) Allgemein verwendbar: 38 69 85 87 101 119 122 129 142 144.
   b) Wider Feinde und Bedränger aller Art: 3 5 7 9 12 16 24 27 30 45 53 54 55 58 63 68 69 70 78 79 82 83 119 139 140 141 142.
   c) In Krankheit: 6 29 37 40 90.
   d) In Versuchung: 38 72 76 (118) 138.
   e) Bitte um Sündenvergebung: 6 50 129 142.
   f) Um Bewahrung und Förderung im Guten: 1 11 14 15 16 18 24 25 33 36 42 61 72 83 85 (118) 121 140 142.
   g) Gebete um Beharrlichkeit: 24 26 123 124 126.
   h) Segenslieder: 66 79 133.

4. Gebete verschiedenen Inhalts.
   a) Akte der Anbetung: 28 94 95 96 98 134 135.
   b) Akte der Liebe: 26 41 61 62 72 83 136.

---

[1] Die Zusammenstellung ist nicht vollständig; sie will nur praktische Winke und Beispiele geben. Oft sind es nur einzelne Teile oder Verse des Psalmes, die den betreffenden Gebetsgedanken enthalten.

c) Akte der Demut: 6 26 29 61 (118) 123 126 130 138.

d) Akte des Vertrauens und der Zuversicht: 10 20 22 26 30 32 33 41 43 45 53 56 60 61 90 120 122 123 124 126 128.

e) Hingabe an Gott, Vereinigung mit Gott: 4 13 15 22 24 30 33 39 41 44 61 124 130.

f) Akte der Buße: 6 31 37 50 101 129 142.

5. Gebete für verschiedene Anlässe.

a) Morgengebete: 3 5 62 89 94 115 120 122.

b) Abendgebete: 4 30 90 133.

c) Vor der Beicht: 31 50 122.

d) Nach der Beicht: 102.

e) Vor der Kommunion: 14 23 25 26 33 41 42 83 84 85 115.

f) Nach der Kommunion: 15 22 72 80 95 96 97 99 143 144 145 146 147 148 149 150.

g) Geistige Kommunion: 62.

h) Gebete für die heilige Messe. Vorbereitung: 22 83; Staffelgebet: 41 42; Eingang: 23 28 99; Kollekte (Gebet): 5 27 53 56 60 69 (oder oben Bittgebete); Epistel: 30 36 77 80 104 105 106; Evangelium: 28 118; Credo: 26 92 115; Opferung: 19 39 (49); Handwaschung: 25; Stillgebete: 65 85 87; Präfation-Sanctus: 95 98; Kanon I: 49; Gedächtnis der Lebendigen: 121 145; Wandlung: 66; Kanon II: 21; Gedächtnis der Toten: 129; Kommunion: 14 22 33 62 72 80; nach der Kommunion: 106 110 115 117 144; Segen: 66 133; Danksagung: 84 116.

i) Gebete für den Papst: 19 20 82 88.

k) Gebete für die heilige Kirche, ihre Anliegen und ihren Sieg: 44 45 47 65 75 79 80 86 93 110 121 132 146 147.
51 53 58 82 107 128 131.

l) Gebete für Sterbende (und um einen guten Tod): 6 14 15 16 19 22 30 38 85 87 89 90 119 121 123 124 125 126.

m) Gebete für Verstorbene: 5 6 7 22 24 26 29 39 40 41 50 55 62 64 87 89 114 119 120 129 137 141 142 145.

B. Psalmen für verschiedene Feste und Festzeiten des Kirchenjahres [1].

1. Adventszeit.
   a) Adventsgebete (allgemeine): 39 41 107.
   b) Ankunft des Messias: 71 84 88.
   c) Ankunft des Weltenrichters: 49 75 81 95 96 97.
2. Weihnachtszeit: 2 8 23 44 71 84 88 95 96 97 109 111.
3. Epiphanie (Sehnsucht, Berufung der Heidenwelt): 24 29 30 46 67 71 95 96 99 111 116.
4. Septuagesima: 103 104 105 106.
5. Quadragesima: 6 31 37 50 101 129 142 118.
6. Passionszeit und Karwoche (allgemein): 21; Abendmahl: 22 80 83; Todesangst: 40 53 68; Verrat des Judas: 54 108; vor dem Hohenpriester: 2 37 55 93; im Kerker: 56 87 139; Kreuztragung: 7 39 58 72; Kreuzigung: 21 55 56 87 142; Begräbnis: 15.
7. Auferstehung, Triumph Christi: 15 20 23 29 44 63 71 75 84 109 131 150.
8. Himmelfahrt: 20 23 29 46 95 96 109.
9. Pfingsten.
   a) Ankunft des Heiligen Geistes: 18 28 45 47 64.
   b) Gründung der Kirche: 32 46 67 86 92 147.
   c) Gnadenwirkungen des Heiligen Geistes: 17 22 27 (28) 33 44 72 79 146.
10. Fronleichnam: siehe oben A 5 e—f.
11. Marienfeste.
   a) Würde der Mutter Gottes: 8 23 44 45 47 84 86 95 96 97 98.
   b) Unbefleckte Empfängnis: 120 123 147.
   c) Sieben Schmerzen: 55 56 63 69 87 119 139 141.
   d) Opferung (Hingabe) Mariens: 24 44 62 121 130.

---

[1] Vgl. auch Anhang II.

Psallite sapienter! — «Psallieret weise!»

Anhang IV.

Die Cantica des römischen Breviers

übersetzt von

Bernhard Barth O. S. B.
Abtei Maria Laach.

Nota: Die hier übersetzten und kurz erklärten Cantica bilden eine wichtige Ergänzung der Psalmenübersetzung. In der Liturgie werden die Cantica in eine Reihe gestellt mit den Psalmen. Die alttestamentlichen Cantica bilden das Mittelstück der Laudes. Die drei neutestamentlichen Cantica sind der Höhepunkt der drei Gebetszeiten, denen sie eingefügt sind, nämlich der Laudes, der Vesper und der Complet. Sie werden immer stehend gesungen und mit dem Kreuzeszeichen begonnen. Bei der Anordnung der Cantica war die Rücksicht auf den liturgischen Gebrauch maßgebend, nicht das Alter oder die Reihenfolge der heiligen Schriften, denen sie entnommen sind.

I. Canticum trium puerorum.

(Dom. et diebus festivis ad Laudes.)

I 57 Benedicite, omnia opera Domini, Domino,
laudate et superexaltate eum in saecula.
58 Benedicite, Angeli Domini, Domino,
benedicite, caeli, Domino.
60 Benedicite, aquae omnes, quae super caelos
sunt, Domino,
benedicite, omnes virtutes Domini, Domino.
62 Benedicite, sol et luna, Domino,
benedicite, stellae caeli, Domino.
64 Benedicite, omnis imber et ros, Domino,
benedicite, omnes spiritus Dei, Domino.
66 Benedicite, ignis et aestus, Domino,
benedicite, frigus et aestus, Domino.
68 Benedicite, rores et pruina, Domino,
benedicite, gelu et frigus, Domino.
70 Benedicite, glacies et nives, Domino,
benedicite, noctes et dies, Domino.
72 Benedicite, lux et tenebrae, Domino,
benedicite, fulgura et nubes, Domino.

II 74 Benedicat terra Dominum,
laudet et superexaltet eum in saecula.
* Benedicite, montes et colles, Domino,
(76) benedicite, universa germinantia in terra, Domino.
* Benedicite, fontes, Domino,
(78) benedicite, maria et flumina, Domino.

Dan. 3, 57—88. Lobgesang der drei Jünglinge im Feuerofen. Der bei jedem Vers wiederkehrende Aufruf: Laudate et superexaltate eum in saecula (57 b), ist in den folgenden Versen ausgelassen. — Der Gesang ist eine Aufforderung zum

Gesang der drei Jünglinge im Feuerofen (2. Teil).

(An Sonn- und Festtagen zur Laudes.)

I
Aufforderung zum Lobe Gottes an die Himmel,

57 Preiset den Herrn, all ihr Werke des Herrn,
lobt und erhebt ihn in Ewigkeit.
58 Preiset den Herrn, ihr Engel des Herrn,
preiset, ihr Himmel, den Herrn.
60 Preiset den Herrn, ihr Wasser
am Himmel,
ihr Himmelskräfte, preiset den Herrn.
62 Preiset den Herrn, du Sonne und Mond,
ihr Sterne am Himmel, preiset den Herrn.
64 Preise den Herrn, du Regen und Tau,
all ihr Stürme Gottes, preiset den Herrn.
66 Preise den Herrn, du Feuer und Glut,
du Kälte und Hitze, preise den Herrn.
68 Preise den Herrn, du Tau und Reif,
du Frost und Kälte, preise den Herrn.
70 Preise den Herrn, du Eis und Schnee,
ihr Nächte und Tage, preiset den Herrn.
72 Preise den Herrn, du Dunkel und Licht,
ihr Blitze und Wolken, preiset den Herrn.

II
an die Erde,

74 Die Erde preise den Herrn,
in Ewigkeit lobe und preise sie ihn.
Preiset den Herrn, ihr Berge und Höhn,
76 was sproßt auf der Erde, preise den Herrn.
Preiset, ihr Quellen, den Herrn,
78 ihr Meere und Ströme, preiset den Herrn.

Lobe Gottes an die Himmelwelt (I), an die ganze Erde (II) und an das Volk Israel (III). Die letzten vier Zeilen sind liturgischer Zusatz aus christlicher Zeit, mit Anschluß der beiden letzten Zeilen an V. 56 (vgl. das folgende Canticum).

* Benedicite, cete et omnia, quae moventur in aquis, Domino,
(80) benedicite, omnes volucres caeli, Domino.
* Benedicite, omnes bestiae et pecora, Domino,
(82) benedicite, filii hominum, Domino.

III * Benedicat Israel Dominum,
laudet et superexaltet eum in saecula.
84 Benedicite, sacerdotes Domini, Domino,
benedicite, servi Domini, Domino.
86 Benedicite, spiritus et animae iustorum, Domino,
benedicite, sancti et humiles corde, Domino.
88 Benedicite, Anania, Azaria, Misael, Domino,
laudate et superexaltate eum in saecula.

* Benedicamus Patrem et Filium cum Sancto Spiritu,
laudemus et superexaltemus eum in saecula.
(56) Benedictus es, Domine, in firmamento caeli,
et laudabilis et gloriosus et superexaltatus in saecula.

II. Canticum trium puerorum.

(Dom. ad Laudes II.)

52 Benedictus es, Domine, Deus patrum nostrorum,
et laudabilis et gloriosus et superexaltatus in saecula.
* Et benedictum nomen gloriae tuae sanctum,
et laudabile et superexaltatum in omnibus saeculis.
53 Benedictus es in templo sancto gloriae tuae,
et superlaudabilis et supergloriosus in saecula.

Dan. 3, 52—57. Der erste Teil des Gesanges der drei Jünglinge im Feuerofen. Ein allgemein gehaltener Lobpreis auf die Majestät Gottes. Während das vorige Canticum die Werke Gottes aufruft zum Gotteslob, verweilt dieser Abschnitt bei der

Preiset den Herrn, ihr Wale und alles Getier,
das im Wasser sich regt,
80 ihr Vögel des Himmels, preiset den Herrn.
Preiset den Herrn, ihr Tiere in Wald und Trift,
82 ihr Menschenkinder, preiset den Herrn.

III an Israel.

Israel preise den Herrn,
in Ewigkeit lobe und preise es ihn.
84 Preiset den Herrn, ihr Priester des Herrn,
ihr Diener des Herrn, preiset den Herrn.
86 Ihr Geister und Seelen der Frommen, preiset
den Herrn,
ihr Heiligen und ihr Herzgebeugten, preiset den Herrn.
88 Anania, Azaria und Misael, preiset den Herrn,
lobt und erhebt ihn in Ewigkeit.

Lasset uns preisen den Vater, den Sohn und
den Heiligen Geist,
loben und erheben wir ihn in Ewigkeit.
56 Gepriesen seist du, o Herr, in der Feste des Himmels,
lobwürdig, herrlich und hocherhaben in Ewigkeit.

Gesang der drei Jünglinge im Feuerofen (1. Teil).

(Sonntag zur Laudes II.)

52 Gepriesen bist du, Herr, Gott unserer Väter,
lobwürdig, glorreich und hocherhaben in Ewigkeit.
Gepriesen ist deiner Herrlichkeit heiliger Name,
lobwürdig und hocherhaben in alle Ewigkeit.
53 Gepriesen bist du im heiligen Tempel voll Licht
und Glanz,
erhaben über alles Lob und allen Ruhm in Ewigkeit.

«gloria Dei interna», bei dem in sich ruhenden Wesen Gottes, das sich selbst die höchste Verherrlichung darbringt. Beide Teile zusammen sind ein strahlendes Glaubensbekenntnis aus Märtyrermund.

54 Benedictus es in throno
regni tui,
et superlaudabilis et superexaltatus in saecula.
55 Benedictus es, qui intueris abyssos et sedes
super cherubim,
et laudabilis et superexaltatus in saecula.
56 Benedictus es in firmamento caeli,
et laudabilis et gloriosus in saecula.
57 Benedicite, omnia opera Domini, Domino,
laudate et superexaltate eum in saecula.

Canticum David.

(Fer. II ad Laudes I.)

10 Benedictus es, Domine, Deus Israel, patris
nostri,
ab aeterno in aeternum.
11 Tua est, Domine, magnificentia et potentia,
et gloria atque victoria;
* et tibi laus;
cuncta enim, quae in caelo sunt et in terra, tua sunt;
* tuum, Domine, regnum;
et tu es super omnes principes.
12 Tuae divitiae et tua est gloria,
tu dominaris omnium;
* in manu tua virtus et potentia,
in manu tua magnitudo et imperium omnium.
13 Nunc igitur, Deus noster, confitemur tibi,
et laudamus nomen tuum inclytum.

---

1 Chron. 29, 10—13. Ein Danklied Davids für die reichen Spenden, die das Volk zum Bau des Tempels beigesteuert hat.

54 Gepriesen bist du, Herr, auf dem Thron deines Königtums,
lobwürdig und hocherhaben in Ewigkeit.
55 Gepriesen bist du, der du die Tiefen schaust und thronst über Cherubim,
lobwürdig und hocherhaben in Ewigkeit.
56 Gepriesen bist du, Herr, in der Feste des Himmels,
lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.
57 Drum preiset den Herrn, all ihr Werke des Herrn,
lobt und erhebt ihn in Ewigkeit.

Davids Lied.

(Montag zur Laudes I.)

10 Gepriesen seist du, Herr, Gott Israels, unseres Ahnen,
von Ewigkeit zu Ewigkeit!
11 Herr, dein ist die Größe, dein ist die Kraft,
dein ist der Glanz und der Sieg,
dein der Ruhm;
denn alles im Himmel und alles auf Erden ist dein;
dein, o Herr, ist das Königtum,
hoch ragst du empor über alle Gewalten.
12 Reichtum und Würde, sie sind bei dir,
über alles und jedes verfügst du;
in deiner Hand ruht die Kraft und der Sieg,
in deiner Hand alle Größe und Macht!
13 Wohlan, unser Gott, nun preisen wir dich,
und loben deinen herrlichen Namen.

Der greise König beugt sich in Demut vor Gott, von dem aller Reichtum kommt und dem alle Ehre gebührt.

I. Canticum Isaiae.

(Fer. II ad Laudes II.)

I 1 Confitebor tibi, Domine, quoniam iratus es mihi;
conversus est furor tuus, et consolatus es me.
2 Ecce Deus salvator meus,
fiducialiter agam et non timebo.
* Quia fortitudo mea et laus mea Dominus,
et factus est mihi in salutem.
3 Haurietis aquas in gaudio de fontibus salvatoris.

II (4) Et dicetis in die illa:
«Confitemini Domino et invocate nomen eius!
* Notas facite in populis adinventiones eius,
mementote, quoniam excelsum est nomen eius.
5 Cantate Domino, quoniam magnifice fecit,
annuntiate hoc in universa terra.»
6 Exulta et lauda, habitatio Sion,
quia magnus in medio tui sanctus Israel.

Canticum Tobiae.

(Fer. III ad Laudes I.)

Ex. 1 Magnus es, Domine, in aeternum,
et in omnia saecula regnum tuum.

Is. 12, 1—6. Zwei Danklieder, die der Prophet den Erlösten in den Mund legt. Das erste ist ein inniger Dank an den Erlöser und schildert das innere Glück der Erlösung (1). Das zweite zeigt, wie die innere Seligkeit zur Mitteilung drängt und alle Völker zur gleichen Gottesliebe zu gewinnen trachtet. V. 3 und 6 sind Worte des Propheten. — [1] Durch die Wegführung nach Babylon. [2] Vgl. Ioh. 7, 37 f. (dazu Is. 8, 6), Zeremonie der Wasserspende beim Laubhüttenfest. Vgl. auch Is. 55, 1.

Erstes Lied des Isaias.

(Montag zur Laudes II.)

1 Ich preise dich, Herr! — Schwer hast du mir gezürnt[1]; I
nun wandte sich dein Zorn, und du tröstest mich.
2 Sieh, Gott ist mein Heiland,
ich stehe fest und fürchte mich nicht.
Mein Halt und mein Ruhm ist der Herr:
er ist mir ein Helfer geworden.
3 Mit Freuden werdet ihr Wasser trinken
aus den Quellen des Heiles[2].

4 Dann werdet ihr sagen: II
«Preiset den Herrn, ruft laut seinen Namen!
Erzählt bei den Völkern seine Taten,
macht kund, wie herrlich sein Name!
5 Preiset den Herrn, er hat Großes getan[3];
das sollt ihr verkünden in allen Landen.»
6 Frohlocke und juble laut, du Gemeinde, die Sion bewohnt;
denn groß ist mitten in dir der Heilige Israels.[4]

Lobgesang des Tobias.

(Dienstag zur Laudes I.)

1 Ewig groß bist du, Herr, Aufgesang.
und in Ewigkeiten dehnt sich dein Reich.

---

[3] Die Befreiung aus der babylonischen Gefangenschaft. [4] Das Volk der Erlösten ist selbst zum Tempel des dreimal Heiligen geworden (vgl. Is. 6, 3).

Tob. 13, 1—10. Das Canticum bildet den ersten Teil des Lobgesanges des Tobias, den er anstimmte, nachdem der Erzengel Raphael sich ihm zu erkennen gegeben hatte. Das Lied beginnt und schließt mit einer Aufforderung zum Preise des

2 Quoniam tu flagellas et salvas,
deducis ad inferos et reducis,
et non est, qui effugiat manum tuam.

I 3 Confitemini Domino, filii Israel,
et in conspectu gentium laudate eum;
4 quoniam ideo dispersit vos inter gentes, quae
ignorant eum,
ut vos enarretis mirabilia eius,
* et faciatis scire eos,
quia non est alius Deus omnipotens praeter eum.

II 5 Ipse castigavit nos propter iniquitates nostras,
et ipse salvabit nos propter misericordiam suam.
6 Aspicite ergo, quae fecit nobiscum,
et cum timore et tremore confitemini illi,
regemque saeculorum exaltate in operibus vestris.

III 7 Ego autem in terra captivitatis meae
confitebor illi,
quoniam ostendit maiestatem suam in gentem
peccatricem.
8 Convertimini itaque, peccatores,
et facite iustitiam coram Deo,
credentes, quod faciat vobiscum misericordiam
suam.

Fin. 9 Ego autem et anima mea
in eo laetabimur.
10 Benedicite Dominum, omnes electi eius,
agite dies laetitiae et confitemini illi.

---

allmächtigen Gottes und gibt dann die Gründe der Heimsuchung des Judenvolkes durch das babylonische Exil an: Belehrung

2 Denn du schlägst mit der Geißel und heilst,
du wirfst in die Hölle und hebest heraus,
nicht einer entflieht deiner Hand.

3 Preiset den Herrn, ihr Kinder Israels, I
vor den Heiden verkündet sein Lob. Bekehrung der Heiden.
4 Denn darum warf er euch unter die Heiden, die
nichts von ihm wissen,
auf daß ihr erzählt seine Wunder,
und ihnen die Kunde bringt,
daß keiner Gott außer ihm, dem Allmächtigen.

5 Gestraft hat er uns wegen unserer Sünden, II
er wird uns auch retten in seiner Erbarmung. Läuterung seines Volkes.
6 So seht nur, was er an uns getan,
und preist ihn mit Furcht und Zittern,
erhebt durch eure Werke den König der Ewigkeit.

7 Ich aber, gefangen im fremden Lande, ich III
will ihn preisen, Mahnung an das Volk zur Bekehrung.
denn er hat seine Hoheit gezeigt gegen ein sündiges
Volk.
Bekehrt euch endlich, ihr Sünder,
und handelt gerecht vor Gott,
vertraut, auch an euch wird er noch sein
Erbarmen üben.

9 Doch ich mit ganzer Seele will mich erfreuen Abgesang
in ihm.
10 Lobsingt dem Herrn, ihr, seine Auserwählten,
feiert ein fröhliches Fest und saget ihm Dank!

---

der Heiden (I) und Besserung des Judenvolkes (II). Zu dieser fordert Tobias selbst in III das Volk auf.

Canticum Ezechiae.

(Fer. III ad Laudes II.)

I 10 Ego dixi: «In dimidio dierum meorum
vadam ad portas inferi.
* Quaesivi residuum annorum meorum.»
(11) Dixi: «Non videbo Dominum Deum in terra
viventium.
* Non aspiciam hominem ultra,
et habitatorem quietis.
12 *Generatio mea* ablata est et convoluta est
a me,
quasi tabernaculum pastorum.
* Praecisa est velut a texente vita mea:
dum adhuc ordirer, succidit me,
de mane usque ad vesperam finies me.
13 Sperabam usque ad mane,
quasi leo sic contrivit omnia ossa mea.
* De mane usque ad vesperam finies me.
(14) Sicut pullus hirundinis sic clamabo,
meditabor ut columba.
* Attenuati sunt oculi mei,
suspicientes in excelsum.
* Domine, vim patior, responde pro me.»

II (15) Quid dicam, aut quid respondebit mihi,
cum ipse fecerit!
* *Recogitabo* tibi omnes annos meos
in amaritudine animae meae.

Is. 38, 10—20. Ein Lied des Königs Ezechias aus den Tagen seiner schweren Krankheit. Es umfaßt zwei Teile. Der erste Teil ist ein Klagelied: Der König wehklagt über sein Schicksal, nachdem der Prophet Isaias ihm angekündigt hatte, er müsse sterben (I). Der zweite Teil ist ein Danklied für die Errettung vom Tode und die Wiedergenesung (II). — [1] Bilder, genommen

Lied des Königs Ezechias.

(Dienstag zur Laudes II.)

I Das Klagelied

10 Ich sprach: «Am hellen Mittag meines Lebens
soll ich hinab durch die Pforten der Unterwelt,
beraubt um den Rest meiner Jahre!»
11 Ich sprach: «Nicht soll ich mehr schauen
den Herrn im Lande der Lebenden,
kein Menschenauge mehr grüßen
dort bei den stillen Toten!
12 *Mein Haus* wird abgebrochen und weggeräumt
von mir,
wie das Zelt des Hirten.
Er schneidet mein Leben mir ab wie der Weber,
vom Faden reißt er mich los, —[1]
du machst ja vom Tag auf die Nacht ein Ende mit mir![2]
13 Ich sehnte schmerzlich den Morgen herbei,
doch wie ein Löwe zerbrichst du all mein Gebein, —[3]
und du machst vom Tag auf die Nacht ein Ende mit mir!
14 Ich schreie wie das Schwälblein im Nest,
und girre bang wie die Taube.
Mein Auge ist müde und matt
vom Aufwärtsblicken.
O Herr, wie bin ich bedrängt, tritt ein für mich!»

II Das Danklied.

15 Was werd ich sagen? — Er sprach's
und ließ es werden zur Tat![4]
Nach all dem Harm meiner Seele
darf ich friedlich *vollenden* die Zahl meiner Jahre.

---

vom Weber, der das fertige Stück Tuch von den Fäden losschneidet. [2] So rasch wie (im Orient) die Nacht dem Tage folgt, also plötzlich, im Nu. [3] Ich hoffte auf Besserung vom Morgen, und nun beginnt das Elend von neuem. [4] Wie soll ich ihm danken, nachdem er mir die Wiedergenesung verkündet und mich gesund machen wird.

16 Domine, si sic vivitur, et in talibus vita
spiritus mei,
corripies me et vivificabis me.
(17) Ecce in pace amaritudo mea amarissima.
* Tu autem eruisti animam meam, ut non periret,
proiecisti post tergum tuum omnia peccata mea.
18 Quia non infernus confitebitur tibi,
neque mors laudabit te;
non expectabunt, qui descendunt in lacum,
veritatem tuam.
19 Vivens, vivens ipse confitebitur tibi, sicut et
ego hodie.
Pater filiis notam faciet veritatem tuam.
20 Domine, salvum me fac,
et psalmos nostros cantabimus
cunctis diebus vitae nostrae in domo
Domini.

Canticum Iudith.

(Fer. IV ad Laudes I.)

Ex. 15 Hymnum cantemus Domino,
hymnum novum cantemus Deo nostro.

I 16 Adonai, Domine, magnus es tu,
et praeclarus in virtute tua,
et quem superare nemo potest.
17 Tibi serviat omnis creatura tua;
quia dixisti, et facta sunt;
* misisti spiritum tuum, et creata sunt,
et non est, qui resistat voci tuae.

---

[5] Vgl Ps. 29, 10.

Judith 16, 15—21. Das Stück bildet den Schluß des Lobgesanges der Judith nach Abzug der Assyrer. Ein Loblied

16 So soll denn, Herr, aufs neue erblühn
der Lebensgeist meiner Seele!
Gezüchtigt hast du mich schwer, nun gibst du mir
neues Leben.
17 Fürwahr, es war mir zum Heil, daß mich
so Bitteres traf.
Dem sicheren Tod entrissest du meine Seele,
warfst hinter dich all meine Sünden.
18 Fürwahr, die Unterwelt weiß dir kein Danklied,
der Tod kann nicht singen dein Lob,
und drunten im Grab harrt keiner mehr deiner Treue[5].
19 Nur wer lebt, der sagt dir noch Dank, wie auch
ich am heutigen Tag:
Deine Treue wird künden der Vater dem Sohn.
20 Herr, wirke mein Heil!
dann singen wir Harfenlieder Tag für Tag
im Hause des Herrn.

Lobgesang der Judith.

(Mittwoch zur Laudes I.)

15 Ein Lied laßt uns singen dem Herrn, Aufgesang.
ein neues Lied unsrem Gott!

16 Herr, Allmächtiger, groß bist du I
und herrlich erstrahlend in deiner Kraft, Gottes Allmacht in der Schöpfung,
du Unüberwindlicher!
17 Dir dienen deine Geschöpfe all,
denn du sprachst ein Wort, und sie waren;
du hauchtest nur, und sie standen da,
und keiner hält stand deiner Stimme.

---

auf die Größe und Macht Gottes in der Natur (I) und in der Geschichte der Völker (II). Diese Macht Gottes müssen besonders jene an sich verspüren, die sich an Gottes Volk vergreifen.

18 Montes a fundamentis movebuntur
cum aquis;
petrae sicut cera liquescent ante
faciem tuam.

II 19 Qui autem timent te,
magni erunt apud te per omnia.
20 Vae genti insurgenti super
genus meum:
Dominus enim omnipotens vindicabit in eis,
in die iudicii visitabit illos.
21 Dabit enim ignem et vermes in carnes eorum,
ut urantur et sentiant usque in sempiternum.

Canticum Annae.

(Fer. IV ad Laudes II.)

I 1 Exultavit cor meum in Domino,
et exaltatum est cornu meum in Deo meo;
* dilatatum est os meum super inimicos meos,
quia laetata sum in salutari tuo.
2 Non est sanctus, ut est Dominus,
neque enim est alius extra te,
et non est fortis sicut Deus noster.

II 3 Nolite multiplicare loqui sublimia,
gloriantes;
* recedant *vetera* de ore vestro,
quia Deus scientiarum Dominus est,
et ipsi *praeparantur cogitationes.*
4 Arcus fortium superatus est,
et infirmi accincti sunt robore.

---

1 Sam. 2, 1—10. Das Jubellied der Anna, die lange unfruchtbar und von ihrer Nebenbuhlerin verachtet, von Gott wunderbar mit einem Knäblein beschenkt und so die Mutter eines gottbegnadeten Sohnes und Führers des Volkes wurde.

18 Die Berge erbeben bis auf den Grund, bis hinab
zu den Wassern der Tiefe,
vor deinem Blick zerfließen sogar die Felsen
wie weiches Wachs.

19 Wer aber dich fürchtet und ehrt, II
den machst du groß über alles. in der Geschichte.
20 Doch wehe dem Volk, das heranzieht wider mein
heilig Geschlecht:
der Herr, der Allmächtige, rächt sich an ihnen,
er suchet sie heim am Tag des Gerichts;
21 Feuer und Wurmfraß verzehret ihr Fleisch,
sie brennen und fühlen's in Ewigkeit.

Das Lied der Anna.

(Mittwoch zur Laudes II.)

1 Es jauchzt mein Herz in Jahwe, dem Herrn, I
mein Horn ist erhoben in meinem Gott;
und offen ist mein Mund wider meine Feinde,
denn hoch erfreut mich dein Heil!
2 Keiner ist heilig wie Jahwe, der Herr;
nein, so ist keiner wie du —
und keiner ist stark wie du, unser Gott!

3 Haltet ein mit Reden II
und prahlt nicht weiter;
es weiche der *Hochmut* von eurem Mund,
denn ein wissender Gott ist der Herr,
von ihm sind die *Taten gewogen*.
4 Der Bogen der Starken bricht mitten entzwei,
mit Kraft sind gegürtet die Schwachen.

Das Lied besingt in vier Strophen Gottes unumschränkte Macht und alles überragende Hoheit: er macht den Stolz der Großen zunichte, hebt die Kleinen empor und ist den Seinen helfend nah.

5 Repleti prius, pro panibus se locaverunt,
et famelici saturati sunt.
* Donec sterilis peperit plurimos,
et quae multos habebat filios, infirmata est.

III 6 Dominus mortificat et vivificat,
deducit ad inferos et reducit.
7 Dominus pauperem facit et ditat,
humiliat et sublevat.
8 Suscitat de pulvere egenum,
et de stercore elevat pauperem,
* ut sedeat cum principibus,
et solium gloriae teneat.
* Domini enim sunt cardines terrae,
et posuit super eos orbem.

IV 9 Pedes sanctorum suorum servabit,
et impii in tenebris conticescent,
quia non in fortitudine sua roborabitur vir.
10 Dominum formidabunt adversarii eius,
et super ipsos in caelis tonabit.
* Dominus iudicabit fines terrae,
et dabit imperium regi suo,
et sublimabit cornu Christi sui.

Canticum Ieremiae.

(Fer. V ad Laudes I.)

10 Audite verbum Domini, gentes,
et annuntiate in insulis, quae procul sunt,
* et dicite: «Qui dispersit Israel, congregabit eum,
et custodiet eum sicut pastor gregem suum.»

Jer. 31, 10—14. Eine trostreiche Weissagung an Israel, daß Gott sein Volk nach der schweren Heimsuchung der babyloni-

5 Wer ehedem satt war, verdingt sich um Brot,
wer hungerte, der wird gesättigt.
Die Unfruchtbare gebiert viele Kinder,
die reich war an Söhnen, welket dahin.

6 Der Herr gibt den Tod, der Herr gibt das Leben, III
er führt zur Unterwelt, er führt herauf.
7 Der Herr macht arm, der Herr macht reich,
beugt nieder und richtet empor.
8 Er hilft aus dem Staube dem Dürftigen,
vom Schmutz hebt er auf den Armen,
daß er sitze bei edlen Fürsten,
auf hohem Throne der Ehren.
Denn des Herrn sind die Pfeiler der Erde,
auf die er den Erdkreis gegründet.

9 Die Füße der Seinen behütet der Herr, IV
doch die Bösen verstummen im Dunkel;
denn keiner ist stark aus eigener Kraft!
10 Der Herr —, vor ihm beben in Angst seine Feinde,
und droben am Himmel rollt sein Donner.
Der Herr wird richten die Grenzen der Erde;
er gibt seinem König siegreiche Kraft,
und erhöht die Herrschaft seines Gesalbten.

Lied des Jeremias.

(Donnerstag zur Laudes I.)

10 Vernehmt, ihr Völker, das Wort des Herrn,
verkündet den Inseln der Ferne und sagt:
«Der Israel zerstreut hat, sammelt es wieder,
und hütet es wie der Hirt seine Herde.»

---

schen Gefangenschaft wieder heimführen und reich beglücken werde.

11 Redemit enim Dominus Iacob,
et liberavit eum de manu potentioris.
12 Et venient et laudabunt in monte Sion,
et confluent ad bona Domini:
* super frumento et vino et oleo,
et foetu pecorum et armentorum.
* Eritque anima eorum quasi hortus irriguus,
et ultra non esurient.
13 Tunc laetabitur virgo in choro,
iuvenes et senes simul.
* Et convertam luctum eorum in gaudium,
et consolabor eos et laetificabo a dolore suo:
14 Et inebriabo animam sacerdotum pinguedine,
et populus meus bonis meis adimplebitur.

I. Canticum Moysis.

(Fer. V ad Laudes II.)

I 1 Cantemus Domino, gloriose enim magnificatus est,
equum et ascensorem deiecit in mare.
2 Fortitudo mea et laus mea Dominus,
et factus est mihi in salutem.
* Iste Deus meus, et glorificabo eum,
Deus patris mei, et exaltabo eum.
3 Dominus quasi vir pugnator, Omnipotens nomen eius!
(4) Currus Pharaonis et exercitum eius proiecit in mare,
* electi principes eius submersi sunt in mari Rubro.
(5) Abyssi operuerunt eos,
descenderunt in profundum quasi lapis.

---

[1] Babels. [2] Bilder der messianischen Segensfülle. [3] Gemeint sind die fetten Opferstücke, die den Priestern zufielen.

11 Denn der Herr hat Jakob erlöst,
hat Jakob befreit aus des Starken[1] Gewalt.
12 Nun kehren sie heim und singen sein Lob auf dem Sion,
sie eilen herbei zu dem Reichtum des Herrn:
zu der Fülle an Korn und an Wein und Öl,
an jungen Schafen und Rindern.
Da wird ihre Seele wie ein reichbewässerter Garten,
kein Hunger wird sie mehr quälen[2].
13 Dann freut sich die Jungfrau am Reigentanz,
die Jungen und Alten gemeinsam.
Ich wandle ihre Klagen in Fröhlichkeit,
ich tröste und erfreue sie nach all ihrem Leid.
14 Dann erquick ich das Herz der Priester mit Fett[3],
und erfüllt wird mein Volk von meinen Gütern.

Danklied des Moses.

(Donnerstag zur Laudes II.)

I Jubel über Pharaos Untergang.

1 Lobsingen wir dem Herrn, denn er ist groß und herrlich;
ins Meer hat er geworfen Roß und Reiter.
2 Der Herr ist meine Kraft, mein Ruhm,
er ist mein Heil geworden.
Er ist mein Gott, drum singe ich sein Lob,
er meines Vaters Gott, ihn preis ich hoch!
3 Der Herr, ein Held im Kampf; «Allmächtiger» sein Name!
4 Die Wagen Pharaos und seine Heeresmacht warf er ins Meer,
die Tapfersten der Streiter sanken ein im Schilfmeer.
5 Die Flut bedeckte sie,
sie sanken in die Tiefe schwer wie Stein.

---

2 Mos. 15, 1—19. Lobgesang des Moses. Er verherrlicht den Durchzug der Israeliten durch das Rote Meer und die

II 6 Dextera tua, Domine, magnificata est in fortitudine,
dextera tua, Domine, percussit inimicum.
(7) Et in multitudine gloriae tuae deposuisti
adversarios tuos,
* misisti iram tuam, quae devoravit eos sicut
stipulam.
(8) Et in spiritu furoris tui congregatae sunt aquae;
* stetit unda fluens,
congregatae sunt abyssi in medio mari.
9 Dixit inimicus: «Persequar et
comprehendam,
dividam spolia, implebitur anima mea.
* Evaginabo gladium meum,
interficiet eos manus mea.»
10 Flavit spiritus tuus, et operuit
eos mare,
submersi sunt quasi plumbum in aquis vehementibus.

III 11 Quis similis tui in fortibus,
Domine?
quis similis tui, magnificus in sanctitate,
terribilis atque laudabilis, faciens mirabilia?
12 Extendisti manum tuam, et devoravit eos terra.
(13) Dux fuisti in misericordia tua populo, quem redemisti.
* Et portasti eum in fortitudine tua,
ad habitaculum sanctum tuum.

IV 14 *Ascenderunt populi, et irati sunt,*
dolores obtinuerunt habitatores Philisthiim.
15 Tunc conturbati sunt principes Edom,
robustos Moab obtinuit tremor,
obriguerunt omnes habitatores Chanaan.
16 Irruat super eos formido et pavor,
in magnitudine brachii tui.

---

weitere machtvolle Führung des Volkes bis ins Heilige Land.

II Gottes Allmacht und Pharaos Trotz.

6 Herr, deine Rechte zeigt sich groß an Kraft,
ja, deine Rechte, Herr, zermalmt den Feind.
7 Durch deiner Hoheit Wucht erdrückst du die Verfolger.
Aufschlägt die Flamme deines Zornes, zehrt sie auf wie Stroh.
8 Vor deines Zornes Schnauben stauen sich die Wellen;
da stehen wilde Wogen fest *wie Dämme*
und stocken Wasserfluten mitten in dem Meer.
9 Es sprach der Feind[1]: «Ich jage ihnen nach, ich hol sie ein,
die Beute wird verteilt, satt werden soll mein Herz!
Ich zieh mein Schwert,
ausrotten wird sie meine Hand!» — —
10 Da hauchst du nur mit deinem Hauch, —
schon deckt sie zu das Meer!
Sie sinken schwer wie Blei hinab in wilde Flut.

III Weitere wunderbare Führung des Volkes,

11 Wer kommt dir, Jahwe, gleich von all den Heidengöttern,
wer gleicht dir, Herr, in deinem heiligen Glanze,
furchtbar an Ruhm, du Wundertäter!
12 Du hobst nur deine Rechte, da verschlang die Erde sie.
13 Dann führtest du in deiner Huld das Volk, das du erlöst.
Geleite gabst du ihm mit deiner Macht bis hin zu deiner heiligen Wohnstatt[2].

IV bis ins Gelobte Land.

14 *Die Völker hörten's und erbebten,*
und Angst ergriff die Leute Philistäas.
15 Es zitterten die Fürsten Edoms,
wilder Schreck befiel die Helden Moabs,
und die Bewohner Kanaans verzagten.
16 Entsetzen und Verzweiflung packte sie
vor deines Armes Stärke.

Vgl. die Randbemerkungen. — [1] Die Ägypter. [2] Jerusalem.

* *Fiant immobiles* quasi lapis,
donec pertranseat populus tuus, Domine,
donec pertranseat populus tuus iste, quem possedisti.
17 Introduces eos et plantabis in monte hereditatis tuae,
firmissimo habitaculo tuo, quod operatus es, Domine,
* sanctuarium tuum, Domine, quod firmaverunt
manus tuae.
(18) Dominus regnabit in aeternum et ultra.

19 Ingressus est enim eques Pharao cum curribus
et equitibus eius in mare,
et reduxit super eos Dominus aquas maris.
* Filii autem Israel ambulaverunt per siccum,
in medio eius.

II. Canticum Isaiae.

(Feria VI ad Laudes I.)

Ex. 15 Vere tu es Deus absconditus,
Deus Israel, Salvator.
16 Confusi sunt et erubuerunt omnes,
simul abierunt in confusionem fabricatores errorum.
17 Israel salvatus est in Domino salute
aeterna;
non confundemini et non erubescetis usque
in saeculum saeculi.

I 18 Quia haec dicit Dominus creans
caelos,
ipse Deus formans terram et faciens eam,
ipse plastes eius:

---

[3] Kurze Zusammenfassung des Inhalts. Vers 19 gehört nicht mehr zum Lied.

Is. 45, 15—25. Das zweite Lied des Isaias ist ein Lobgesang auf den allein wahren Gott und Retter Israels (I). Ihm gegenüber sind die Götzen der Heiden mit allen ihren Künsten eitel

Zu Stein *erstarrten sie,* solang vorüberzog
dein Volk, o Herr,
solang vorüberzog dies Volk, das dir gehört.
17 Du führtest sie hinein und pflanztest sie auf dem
Gebirge deiner Erbschaft,
zu deiner festen Wohnung, Herr, die du gebaut,
zu deinem Heiligtum, das deine Hand bereitet.
18 Der Herr ist König ewig, ohne Ende!

19 Die Rosse des Pharao mit Wagen und mit Reitern
drangen vor ins Meer,
da wälzte über sie der Herr die Fluten.
Die Söhne Israels dagegen zogen trocknen Fußes
mitten durch[3].

Zweites Lied des Isaias.

(Freitag zur Laudes I.)

15 Wahrlich, du bist ein verborgener[1] Gott, Aufgesang
du Israels Gott und Heiland!
16 Sie werden beschämt erröten zumal,
vergehen vor Schande: sie alle, die Götzenschmiede!
17 Doch Israel wird erlöst von dem Herrn,
mit Erlösung, die ewig besteht[2];
es wird sich nicht schämen und wird nicht erröten
in Ewigkeit!

18 Denn also spricht der Herr, der den Himmel I
erschaffen, Jahwe, der wahre Gott.
er ist der Gott, der die Erde geformt und bereitet,
er ist ihr Bildner:

Trug (II). Deshalb werden auch die Heiden schließlich mit den Kindern Israels den Herrn als den allein wahren Gott anerkennen (III). — [1] D. h. geheimnisvoll, unsichtbar und unerforschlich in seinen Ratschlüssen. [2] Zunächst aus der babylonischen Gefangenschaft, dann ewig im messianischen Heil.

* non in vanum creavit eam,
ut habitaretur, formavit eam.
«Ego Dominus, et non est alius.»
19 Non in abscondito locutus sum
in loco terrae tenebroso;
* non dixi semini Iacob: «Frustra quaerite
me»;
ego Dominus loquens iustitiam, annuntians
recta.

II 20 Congregamini et venite et accedite simul,
qui salvati estis ex gentibus.
* Nescierunt, qui levant lignum sculpturae suae,
et rogant deum non salvantem.
21 Annuntiate et venite et consiliamini simul:
«Quis auditum fecit hoc ab initio, ex tunc
praedixit illud?»
* Numquid non ego Dominus, et non est ultra Deus
absque me?
Deus iustus et salvans non est praeter me.
22 Convertimini ad me et salvi eritis omnes fines
terrae,
quia ego Deus, et non est alius.

III 23 In memetipso iuravi, egredietur de ore meo
iustitiae verbum,
et non revertetur:
«Quia mihi curvabitur omne genu,
et iurabit omnis lingua.

---

[3] Spielt zunächst an auf die Wiederbewohnung des Heiligen Landes durch die aus dem Exil heimkehrenden Juden. Dann aber gilt die Erde überhaupt nur insofern vor Gott als «bewohnt», als sie von Gerechten bewohnt wird, die ihm die Ehre und Anerkennung zollen, welche er von seinen Geschöpfen er-

nicht umsonst schuf er sie,
er gründete sie, auf daß sie bewohnt sei[3].
«Ich bin der Herr, kein anderer sonst!»
19 Nicht im Verborgenen hab ich geredet,
nicht an dunklem Orte der Erde[4];
nicht sprach ich zu Jakobs Samen: «Mich fragt
ihr umsonst;»
denn ich bin der Herr, ich rede die Wahrheit,
ich künde, was sein wird!

II Die nichtigen Götzen.

20 Versammelt euch, kommt und tretet herzu,
ihr Erlösten unter den Heiden.
Ohne Einsicht sind sie, die tragen[5] ihr Schnitzwerk
aus Holz,
einen Gott anrufen, der ihnen nicht hilft!
21 Verkündet, kommt und ratet einmal:
«Wer hat dies[6] geweissagt von Anbeginn, so lange
vorherverkündet?»
Nicht ich, der Herr? Ja, kein anderer Gott außer mir,
kein Gott, so gerecht und hilfreich, außer mir!
22 Bekehrt euch zu mir, so findet ihr Heil, all ihr
Grenzen der Erde;
denn ich bin Gott, kein anderer sonst.

III Zum Herrn werden sich alle bekehren.

23 Geschworen hab ich bei mir, von meinem Mund
ging aus das wahrhaftige Wort,
es kehrt nicht zurück[7].
«Mir werden sich alle Kniee beugen,
und jede Zunge wird schwören und sagen:

---

wartet. [4] Spielt an auf das verborgene Mysterien- und Orakelwesen der heidnischen Völker. [5] Bei festlichen Umzügen. [6] Das Wunder der Erlösung aus dem babylonischen Exil, dann der messianischen Erlösung überhaupt. [7] Es wird nicht zurückgenommen, d. h. es trifft ein.

24 Ergo in Domino, dicet, meae sunt iustitiae et
imperium.»
Ad eum venient et confundentur omnes, qui
repugnant ei.
25 In Domino iustificabitur et laudabitur
omne semen Israel.

Canticum Habacuc.

(Fer. VI ad Laudes II.)

A Ex. 2 Domine audivi auditionem tuam † et timui.
* Domine opus tuum
in medio annorum vivifica illud;
* in medio annorum notum facies.
Cum iratus fueris, misericordiae recordaberis.

I 3 Deus ab *austro* veniet,
et sanctus de monte Pharan.
* Operuit caelos gloria eius,
et laudis eius plena est terra.
4 Splendor eius ut lux erit,
cornua in manibus eius;
* ibi abscondita est fortitudo eius,
(5) Ante faciem eius ibit *mors*,
* et egredietur *diabolus ante* pedes eius.
(6) Stetit et *mensus* est terram;
* aspexit et dissolvit gentes,

Hab. 3, 2—19. Das Gebet des Propheten Habakuk umfaßt zwei Lieder: das Strafgericht über Babel (A) und das Strafgericht über Juda durch die Babylonier (B). Durch letzteres soll Juda gezüchtigt, aber nicht vernichtet werden, während über Babel ein unbarmherziges Gericht ergeht. Nach einer Einleitung, in der der Prophet bittet, Gott möge bald beide Gerichte zum Heile Judas herbeiführen, schildert der Sänger unter dem Bilde eines grauenvollen Gewittersturmes, wie der Herr zum Gerichte kommt und Babylon zerschmettert. Im

24 Im Herrn wird mir Heil und
Macht!»
Sie kommen zu ihm und müssen zuschanden werden,
sie alle, die gegen ihn hadern.
25 Doch Israel wird geheiligt im Herrn,
in ihm frohlockt sein Same.

Gebet des Propheten Habakuk.

(Freitag zur Laudes II.)

A Aufgesang.

3 Herr, ich hörte die Kunde[1] und fürchtete mich.
Herr, in der Mitte der Jahre[2]
wirke dein Werk;
mach's offenbar jetzt in der Mitte der Jahre.
Wenn du zürnst, gedenke dann auch des Erbarmens!

I Gott naht zum Gericht im Gewittersturm.

3 Gott kommt von *Theman* her,
vom Pharangebirge[3] der Heilige.
Den Himmel bedeckt seine Herrlichkeit,
und sein Ruhm erfüllet die Erde.
4 Taghell leuchtet sein Glanz,
und *Strahlen* brechen hervor zu seinen Seiten;
das ist seiner Herrlichkeit hüllender Mantel!
5 Vor ihm her geht die *Pest*,
und *die Seuche folgt* seiner *Spur*[4].
6 Er richtet sich auf, da *zittert* die Erde,
er blickt, da verzagen die Völker;

---

zweiten Liede schaut der Prophet die Verwüstung des Landes Juda durch die Babylonier. — [1] Von deinen Strafgerichten. [2] Im Sinne des Propheten: «bald». Vgl. Hab. 2, 3. [3] D. h. aus der Richtung des Sinai, wo Gott schon einmal in furchtbarem Gewitter dem Judenvolke sich geoffenbart hat. Die nun folgende Schilderung schließt an das Herannahen und den Ausbruch eines schweren Gewitters an. [4] Als Trabanten Jahwes, zur Vollziehung seines Gerichtes.

et contriti sunt montes saeculi;
* incurvati sunt colles mundi,
ab itineribus aeternitatis eius.

II 7 *Pro iniquitate* vidi tentoria *Aethiopiae,*
turbabuntur pelles terrae Madian.
8 Numquid in fluminibus iratus es, Domine,
aut in fluminibus furor tuus,
vel in mari indignatio tua?
* Qui ascendes super equos tuos,
et quadrigae tuae *salvatio.*
9 Suscitans suscitabis arcum tuum;
iuramenta tribubus quae locutus es;
* *fluvios scindes terrae.*
(10) Viderunt te, et doluerunt montes,
gurges aquarum transiit.
* Dedit abyssus vocem suam,
altitudo manus suas levavit.
11 Sol et luna steterunt in habitaculo suo,
in luce sagittarum tuarum,
ibunt in splendore fulgurantis hastae tuae.

III 12 In fremitu conculcabis terram,
et in furore *obstupefacies* gentes.
13 Egressus es in salutem populi tui,
in salutem cum Christo tuo.
* Percussisti caput de domo impii,
denudasti fundamentum eius usque ad collum.
14 *Maledixisti sceptris eius,* capiti bellatorum eius,
venientibus ut turbo ad dispergendum me.
* Exultatio eorum
sicut eius, qui devorat pauperem in abscondito.

---

[5] Kusch und Madian: nordarabische Gebiete. [6] Die Pfeile sind die Blitze in 9 c. Der Vers ist nach allen Texten sehr schwierig. [7] Gemeint ist die Finsternis während des Gewitters.

es bersten die ewigen Berge,
einsinken die uralten Hügel
unter des Ewigen Schritt!

7 *Wanken* seh ich die Zelte von *Kusch*[5],
und Madians Teppiche flattern im Sturm.
8 Bist du denn wider die Flüsse erzürnt, Herr?
Geht denn wider die Ströme dein Groll,
wider das Meer dein Unmut:
daß du einherfährst mit deinen Rossen
auf deinem *rollenden Siegeswagen?*
9 Du richtest und spannst deinen Bogen;
gefüllt ist mit Pfeilen dein Köcher[6],
deine Blitze spalten die Erde.
10 Es sehen dich, es stöhnen die Berge,
Regen rauscht in Strömen.
Der Abgrund hallt wider und heult,
die Brandung hebt hoch ihre Hände!
11 Die Sonne, der Mond, sie bleiben daheim[7]:
vor dem Licht deiner schwirrenden Pfeile,
vor dem Glanz deiner blitzenden Speere!

II Ausbruch des Gerichtes.

12 Im Zorn zerstampfst du die Erde,
im Grimm *zermalmst* du die Völker.
13 Du ziehst einher, dein Volk zu erlösen,
zu Hilfe deinem Gesalbten.
Du zerschmetterst den Giebel am Hause des Sünders,
legst bloß seinen Bau bis hinab auf den Grund[8].
Dein Speer durchbohrt die Stirn ihrer Führer,
14 die da kommen wie Sturmwind, mich zu vernichten.
Sie jubeln, als griffen sie schon den Flüchtling
in seinem Versteck.

III Das Gericht zur Vernichtung des Feindes zum Heil seines Volkes.

Sie wagen vor Schreck nicht mehr zu leuchten. [8] Völlige Vernichtung Babels.

15 Viam fecisti in mari equis tuis,
in luto aquarum multarum.

B 16 Audivi et conturbatus est venter meus,
a voce contremuerunt labia mea.
* Ingrediatur *putredo* in ossibus meis,
et subter me *scateat.*
* Ut requiescam in die tribulationis,
ut ascendam ad populum accinctum nostrum.
17 Ficus enim non florebit,
et non erit germen in vineis.
* Mentietur opus olivae,
et arva non afferent cibum.
* Abscindetur de ovili pecus,
et non erit armentum in praesepibus.

Fin. 18 Ego autem in Domino gaudebo,
et exultabo in Deo Iesu meo.
19 Deus Dominus fortitudo mea,
et ponet pedes meos quasi cervorum,
* et super excelsa mea deducet me *(victor in psalmis canentem).*

Canticum Ecclesiastici.

(Sabbato ad Laudes I.)

1 Miserere nostri, Deus omnium, et respice nos,
et ostende nobis lucem miserationum tuarum.
2 Et immitte timorem tuum super gentes,
quae non exquisierunt te.

---

[9] Der Sinn der Vulgata wäre: «und möchte ich doch hinaufziehen zu unsrem gerüsteten (schon gestorbenen) Volk». [10] Das Folgende schildert die Verödung des Landes infolge der Heimsuchung durch die Babylonier. [11] Unterschrift des Liedes. Im Hebr.: «Dem Sangmeister, zum Saitenspiel.»

15 Du fährst mit deinen Rossen dahin übers Meer,
durch die Brandung gewaltiger Fluten!

16 Ich hör's, und es zittert mein Herz, B
bei der Kunde mir beben die Lippen. Gericht über Juda durch die Babylonier.
Lähmender Schreck durchfährt mein Gebein,
und unter mir *wankt der Boden.*
O, möchte ich doch im Grabe ruhen am Tage der Not,
da heraufzieht der Dränger wider mein Volk![9]
17 Denn da blüht keine Feige[10],
kein Sproß erscheint an der Rebe.
Taub ist der Trieb der Olive,
die Fluren geben kein Korn.
Aus der Hürde verschwindet das Schaf,
kein Rind steht mehr an der Krippe.

18 Ich aber freu mich im Herrn, Abgesang
und frohlocke in Gott, meinem Heiland.
19 Gott Jahwe ist meine Stärke,
leicht macht er mir den Fuß wie das Reh,
und führt mich hinauf zur sicheren Höhe.
(Er siegt, ihm sing ich zur Harfe mein Danklied[11].)

Das Sirachlied.

(Samstag zur Laudes I.)

1 Erbarm dich unser, o Gott aller Wesen, schau gnädig auf uns,
und zeig uns deiner Erbarmungen Licht.
2 Und jag deinen Schrecken ein den Heidenvölkern,
die sich nicht kümmern um dich.

Sir. 36, 1—16. Ein Gebet um Schutz gegen die Feinde und Bedrücker Israels. Durch das Strafgericht, das Gott über sie verhängt, und durch die Wunder, die er zur Rettung seines Volkes wirkt, mögen die Heiden zur demutsvollen Einsicht und heilsamen Gottesfurcht gebracht werden.

* Ut cognoscant, quia non est Deus nisi tu,
et enarrent magnalia tua.
3 Alleva manum tuam super gentes alienas,
ut videant potentiam tuam.
4 Sicut enim in conspectu eorum sanctificatus es
in nobis,
sic in conspectu nostro magnificaberis
in eis:
5 ut cognoscant te, sicut et nos cognovimus,
quoniam non est Deus praeter te, Domine.
6 Innova signa et immuta mirabilia,
(7) glorifica manum et brachium dextrum.
8 Excita furorem et effunde iram,
(9) tolle adversarium et afflige inimicum.
10 Festina tempus et memento finis,
ut enarrent mirabilia tua.
11 In ira flammae devoretur, qui salvatur,
et qui *pessimant* plebem tuam, inveniant
perditionem.
12 Contere caput principum inimicorum,
dicentium: «Non est alius praeter nos.»
13 Congrega omnes tribus Iacob,
ut cognoscant, quia non est Deus nisi tu,
et enarrent magnalia tua.
* Et hereditabis eos, † sicut ab initio.
14 Miserere plebi tuae, super quam invocatum est
nomen tuum,
et Israel, quem coaequasti primogenito tuo.
15 Miserere civitati sanctificationis tuae Ierusalem,
civitati requiei tuae.
16 Reple Sion inenarrabilibus verbis tuis,
et gloria tua populum tuum.

---

[1] Wie in der Vorzeit, z. B. in Ägypten. [2] Im Griechischen: «Gedenke des Schwures», durch den du Israel so oft Rettung

Damit sie erkennen, daß keiner Gott außer dir,
und laut verkünden deine großen Werke.
8 Erheb deine Hand wider fremde Völker,
damit sie sehn deine Macht.
4 Denn wie du vor ihren Augen an uns dich heilig erzeigtest,
so wirst du auch vor unseren Augen an ihnen dich mächtig erweisen:
5 daß auch sie erkennen, wie wir es erkannt,
daß keiner Gott außer dir, o Herr.
6 Erneure die Zeichen, wiederhole die Wunder, [1]
7 siegreich walte deine Rechte, dein starker Arm.
8 Weck auf deinen Zorn, gieß aus deinen Groll,
9 raff hinweg den Empörer, zerschlag den Feind.
10 Kürze die Zeit [2], führ das Ende herbei,
daß sie laut verkünden deine Wunder.
11 Des Zorngerichts Flamme verzehre sie, die noch heil entkamen,
und die dein Volk *bedrücken*, treffe das Verderben.
12 Zerschmettre die Stirn den Fürsten der Feinde,
die prahlen: «Kein anderer ist außer uns.»
8 Vereinige wieder Jakobs Stämme,
damit sie erkennen, daß keiner Gott außer dir,
und laut verkünden deine Wunder.
Gib ihnen zurück das heilige Erbe,
so wie es im Anfang war.
14 Begnade dein Volk, das nach dir sich nennt,
dein Israelkind, deine Erstgeburt [3].
15 Begnade die Stadt deines Heiligtums,
Jerusalem, die Stadt deiner Ruhe.
16 Mit unerschöpflichem Segen erfülle den Sion,
und dein Volk mit dem Glanz deiner Herrlichkeit.

---

und Hilfe zugesichert. [3] Unter den Völkern. Vers 14—16 stehen nicht im Benediktiner-Brevier.

II. Canticum Moysis.

(Sabbato ad Laudes II.)

Ex. 1 Audite, caeli, quae loquor,
audiat terra verba oris mei.
2 Concrescat ut pluvia doctrina mea,
fluat ut ros eloquium meum;
* quasi imber super herbam,
et quasi stillae super gramina.

I (3) Quia nomen Domini invocabo;
* date magnificentiam Deo nostro.
(4) Dei perfecta sunt opera,
et omnes viae eius iudicia.
* Deus fidelis et absque ulla iniquitate,
iustus et rectus.
(5) Peccaverunt ei et non filii eius,
in sordibus,
* generatio prava atque perversa.

II (6) Haeccine reddis Domino,
populе stulte et insipiens?
* Numquid non ipse est pater tuus,
qui possedit te et fecit et creavit te?
7 Memento dierum antiquorum,
cogita generationes singulas.
* Interroga patrem tuum, et annuntiabit tibi,
maiores tuos, et dicent tibi.

III 8 Quando dividebat Altissimus gentes,
quando separabat filios Adam,

---

5 Mos. 32, 1—43. Es ist das Lied von Gottes Felsentreue gegenüber dem stets undankbaren Volke Israel. Zum Inhalt im einzelnen vergleiche die Randbemerkungen. — [1] Eine dem

Lobgesang des Moses.

(Samstag zur Laudes II.)

Aufgesang.

1 Ihr Himmel, hört, was ich rede,
du, Erde, vernimm das Wort meines Mundes!
2 Wie Regen rausche mein Mahnwort,
es rinne wie Tau meine Lehre,
wie Regenschauer auf sprossendes Grün,
wie Regengüsse auf welkes Kraut.

I Thema.

3 Fürwahr, den Namen des Herrn will ich rufen;
gebt große Ehre unserem Gott:
4 *dem Felsengott!*[1] Ganz lauter sein Tun,
und all seine Wege sind heiliges Recht.
Ein Gott, ganz treu, ohne Falsch,
er ist gerecht und gerade!
5 Doch sie[2] sündigten ihm, die entarteten Söhne,
sich selbst zur Schande,
ein Geschlecht, verkehrt und verdorben.

II Vorwürfe.

6 Das wagtest dem Herrn du zu bieten,
du törichtes Volk ohne Einsicht!
Ist nicht er dein Vater, der dich zeugte,
nicht er, der dich schuf und großzog?
7 Erinnere dich der Tage der Vorzeit,
bedenke die Reihen der Geschlechter.
Frag nur deine Väter, sie werden dir's sagen,
deine Greise, sie werden dir's erzählen.

III Jahwes Vaterliebe für sein Volk: a) in der Urzeit.

8 Als der Höchste den Völkern die Erde verteilte
und Adams Kinder durch Grenzen schied,

---

[1] Alten Testament geläufige Bezeichnung für: Gott, meine Rettung, mein Heil. Vgl. Ps. 17, 3 34. [2] Die Israeliten.

* constituit terminos populorum
iuxta numerum filiorum Israel.
9 Pars autem Domini populus eius,
Iacob funiculus hereditatis eius.

10 Invenit eum in terra deserta,
in loco horroris et vastae solitudinis.
* Circumduxit eum et docuit,
et custodivit quasi pupillam oculi sui.
11 Sicut aquila provocans ad volandum pullos suos,
et super eos volitans,
* expandit alas suas et assumpsit eum,
atque portavit in humeris suis.
12 Dominus solus dux eius fuit,
et non erat cum eo deus alienus.

13 Constituit eum super excelsam terram,
ut comederet fructus agrorum,
* ut sugeret mel de petra,
oleumque de saxo durissimo.
14 Butyrum de armento et lac de ovibus
cum adipe agnorum et arietum filiorum Basan;
* et hircos cum medulla tritici,
et sanguinem uvae biberet meracissimum.

IV 15 Incrassatus est dilectus et recalcitravit,
incrassatus, impinguatus, dilatatus.
* Dereliquit Deum, factorem suum,
et recessit a Deo salutari suo.
16 Provocaverunt eum in diis alienis,
et in abominationibus ad iracundiam concitaverunt.

---

[3] Nämlich das Land Kanaan (Palästina) erkor er damals schon aus für seine heiligen Zwecke. [4] Selbst zwischen den Ritzen der felsigen Abhänge gedeiht dort noch der fruchtbare Ölbaum. [5] Ein besonders fruchtbares, an Getreide und präch-

da maß er volkreiche Länder[3] zu
den Söhnen Jakobs, an Zahl so gering.
9 Denn der Anteil des Herrn ist sein Volk,
und Jakob sein Erbe, sein Eigentum.

b) Erziehung Israels zum Volke.

10 Er fand ihn im Lande der Steppe,
in schauriger Wildnis und Öde.
Er umwarb ihn mit Liebe und zog ihn groß,
er behütete ihn wie den Stern seines Auges.
11 Wie der Adler sein Junges zum Fluge lockt,
und liebend umschwebt seine Kleinen,
so spannte der Herr seine Flügel aus, hob Jakob auf,
und trug ihn dahin in der Kraft seines Fittichs.
12 Gesondert führte Jahwe sein Volk,
kein fremder Gott war noch mit ihm.

c) Das «Gelobte Land».

13 Er ließ ihn beherrschen die Höhen des Landes,
er gab ihm zur Speise die Frucht der Gefilde;
vom Felsen ließ er ihn Honig schlürfen,
und Öl gewinnen vom felsigen Abhang[4];
14 Rahm von der Kuh und Milch vom Schaf,
gute Lämmermilch und Widder aus Basan[5];
und Ziegen und edelsten Weizen
und Traubenblut als köstlichen Trank.

IV Israels Undank.

15 Doch der Liebling Jahwes[6] ward fett und schlug aus,
wurde fett und gedieh in die Breite.
Da verwarf er den Gott, seinen Schöpfer,
und *verschmähte den Felsen* seines Heils.
16 Sie reizten seinen Eifer durch fremde Götter,
entfachten durch Greuel[7] seinen Zorn.

---

tigem Herdenvieh reiches Land im Osten Palästinas. [6] Hebr. «Ieschurún», der Gerechte (Redliche), ein Ehrentitel Israels. [7] Götzenbilder.

17 Immolaverunt daemoniis et non Deo,
diis, quos ignorabant;
* novi recentesque venerunt,
quos non coluerunt patres eorum.
18 Deum, qui te genuit, dereliquisti,
et oblitus es Domini, creatoris tui.

V 19 Vidit Dominus *et ad iracundiam concitatus est, quia provocaverunt eum* filii sui et filiae.
20 Et ait: «Abscondam faciem meam ab eis,
et considerabo novissima eorum.
* Generatio enim perversa est,
et infideles filii.
21 Ipsi me provocaverunt in eo, qui non erat deus
et irritaverunt in vanitatibus suis;
* et ego provocabo eos in eo, qui non est populus,
et in gente stulta irritabo illos.»

VI 22 Ignis succensus est in furore meo,
et ardebit usque ad inferni novissima.
* Devorabitque terram cum germine suo,
et montium fundamenta comburet.
23 Congregabo super eos mala,
et sagittas meas complebo in eis.
24 Consumentur fame,
et devorabunt eos *aves morsu amarissimo.*
Dentes bestiarum immittam in eos,
cum furore trahentium super terram atque serpentium.
25 Foris vastabit eos gladius,
et intus pavor:
iuvenem simul ac virginem,
lactentem cum homine sene.

---

[8] Nichtige Götzen wie 21 b. [9] Überhaupt kein «Volk», sondern

17 Sie opferten unholden Geistern, die «nicht Gott»,
und Göttern, die sie früher nicht kannten;
den Modegöttern, erst gestern erfunden,
vor denen eure Väter nie knieten.
18 Und den Gott, dessen Sohn du bist, hast du verlassen,
hast vergessen den Herrn, der dich zeugte!

V Groll Jahwes und Strafdrohung.

19 Als Jahwe das sah, *ward er eifersüchtig,*
und verstieß im Groll seine Söhne und Töchter.
20 Er sprach: «Verbergen will ich ihnen mein Antlitz,
will sehn, welches Ende sie nehmen.
Fürwahr, ein verkehrtes Geschlecht sind sie,
und Kinder, bar aller Treue.
21 Mich haben sie durch «Nichtgott»[8] geärgert,
mich gekränkt durch nichtige Götzen;
durch «Nichtvolk[9] will ich sie ärgern,
will sie kränken durch gottlose Heiden.»

VI Bestrafung Israels.

22 Feuer flammt auf in meinem Schnauben,
das lodert bis hinab zum Boden der Hölle.
Es frißt die Erde mit samt ihrer Frucht,
und leckt an den Stützen der Berge.
23 Ich häufe ihnen Plage auf Plage
und verbrauche an ihnen meine Pfeile:
24 zernag sie, Hunger,
verzehrt sie, *ihr Gluten und giftige Seuchen!*
Und ihr, Raubtiere, die ich auf sie hetze,
samt dem Gift der Kriecher im Staub!
25 Draußen frißt sie das Schwert,
und drinnen erdrückt sie die Angst:
den Jüngling wie auch die Jungfrau,
den Säugling so gut wie den Greis.

---

[8] ein Unvolk, wilde Horden, Barbaren.

VII 26 Dixi: «*Ubinam sunt?*
cessare faciam ex hominibus memoriam eorum.»
27 Sed propter *iram* inimicorum distuli,
ne forte superbirent hostes eorum,
* et dicerent: «Manus nostra excelsa et non Dominus,
fecit haec omnia.»
28 Gens absque consilio est,
et sine prudentia.
(29) Utinam saperent et intelligerent,
ac novissima provideren.
30 Quomodo persequatur unus mille,
et duo fugent decem millia?
* Nonne ideo, quia *Deus* suus vendidit eos,
et Dominus conclusit illos?
31 Non enim est Deus *noster* ut dii *eorum,*
et inimici nostri sunt iudices.
32 De vinea Sodomorum, vinea eorum,
et de suburbanis Gomorrhae.
* Uva eorum uva fellis,
et botri amarissimi.
33 Fel draconum vinum eorum,
et venenum aspidum insanabile.
34 Nonne haec condita sunt apud me,
et signata in thesauris meis?
35 *Mea est ultio, et ego retribuam,* in tempore,
ut labatur pes eorum.
Iuxta est dies perditionis,
et adesse festinant tempora.

VIII 36 Iudicabit Dominus populum
suum,
et in servis suis miserebitur;

---

[10] Nämlich bei den Heiden, den Feinden Israels, von denen im Folgenden die Rede ist. [11] Bedenken, daß ihr eigenes

VII Die Feinde Israels.

a) Ihr Übermut.

26 Ich sprach schon: «*Ich will sie wegblasen,*
auslöschen ihr Gedächtnis bei den Menschen»
27 Doch nein, ob der Feinde *Hohn* halte ich ein,
auf daß ihre Feinde nicht rühmen
und sagen: «Unsere Hand, die gewaltige,
sie hat, nicht Jahwe, dies alles getan!»

b) Ihre Torheit.

28 Fürwahr, ein Volk ohne Sinn und Verstand,
und Einsicht ist da nicht zu finden[10].
29 Wären sie klug, sie würden's verstehn,
und würden ihr Ende bedenken[11].
30 «Wie kommt's, daß einer tausend verfolgt
und zwei zehntausend verjagen?[12]
Doch nur, weil ihr *Fels* sie verkauft hat,
und Jahwe, ihr Gott, sie preisgab!
31 Denn nicht ist *ihr* Gott wie *unsere* Götter,
und unsere Götter sind Nichtse.»

c) Ihre Bosheit.

32 Aus Sodoms Weinberg stammt ihre Rebe,
ein Gewächs vom Gelände Gomorras.
Ihre Trauben sind Trauben voll Galle,
sie haben gar bittere Beeren.
33 Schlangengeifer ist ihr Wein,
verderblich Gift von der Otter.
34 Das alles ist wohl bei mir aufbewahrt
und gesiegelt in meinem Geheimfach,
35 *für den Tag der Rache und Vergeltung,*
für die Zeit, da ihr Fuß ausgleitet.
Fürwahr, ihnen naht des Verderbens Tag
und es eilt, was ihnen bevorsteht!

VIII Bestrafung der Feinde Israels.

36 Fürwahr, zum Recht wird der Herr seinem Volke verhelfen,
und seinen Getreuen sich gnädig erweisen,

Ende nahe bevorsteht. [12] So würden sie (die Heiden) sagen (Vers 30—31) im Kampfe gegen Israel, wenn sie klug wären.

* videbit, quod infirmata sit manus,
et clausi quoque defecerunt,
residuique consumpti sunt.
37 Et dicet: «Ubi sunt dii eorum,
in quibus habebant fiduciam?
38 De quorum victimis comedebant adipes,
et bibebant vinum libaminum?
* Surgant et opitulentur vobis,
et in necessitate vos protegant.
39 Videte, quod ego sim solus,
et non sit alius Deus praeter me.
* Ego occidam et ego vivere faciam,
percutiam et ego sanabo,
et non est, qui de manu mea possit eruere.»
40 Levabo ad caelum manum meam et dicam:
«Vivo ego in aeternum,
41 si acuero ut fulgur gladium meum,
et arripuerit iudicium manus mea.
* Reddam ultionem hostibus meis,
et his, qui oderunt me, retribuam.
42 Inebriabo sagittas meas sanguine,
et gladius meus devorabit carnes:
* de cruore occisorum † et de captivitate,
nudati inimicorum capitis.»

Fin 43 Laudate, gentes, populum eius,
quia sanguinem servorum suorum ulciscetur.
* Et vindictam retribuet in hostes eorum,
et propitius erit terrae populi sui.

---

[13] Seines Volkes Israel. [14] Die Anrede Vers 37 u. 38 geht an die Feinde Israels und ihre Götzen. Wenn Gott gegen sie

wenn er sieht, jede Hand ist ermattet,
die Gefesselten schmachten dahin,
und der letzte Rest[13] wird vertilgt.
37 Dann spricht er: «Wo sind ihre Götter,
auf die sie so fest vertrauten,
38 die das Fett ihrer Opfer aßen,
die da tranken den Wein ihrer Spenden?[14]
Sie sollen doch aufstehen, sollen euch helfen,
sie sollen euch schützen in eurer Not!
39 Seht doch ein: ich bin es allein,
kein anderer Gott außer mir.
Ich töte und gebe das Leben,
ich schlage Wunden und heile,
nicht einer entrinnt meiner Hand.»
40 Und so heb ich die Hand zum Himmel empor
und sage: «So wahr ich lebe in Ewigkeit,
41 ich wetze mein Schlachtschwert, den Blitz,
meine Hand greift ein ins Gericht.
So zahl ich die Rache dem Feind
und all meinen Hassern den Lohn!
42 Ich berausche mit Blut meinen Pfeil,
und Fleisch soll fressen mein Schwert:
vom Blut der Erschlagenen und der Gefangenen,
vom entblößten Haupte des Feindes.»

43 Preiset glücklich, ihr Heiden, sein Volk; Abgesang.
denn rächen wird er das Blut seiner Treuen,
Vergeltung üben an ihren Feinden,
und neu entsühnen das Land seines Volkes.

---

auftritt im Gericht, zeigt es sich, daß sie allesamt ohnmächtig sind, die Götzen und ihre Verehrer.

Canticum Zachariae.

(Ordinarium ad Laudes.)

I 68 Benedictus Dominus Deus Israel,
quia visitavit et fecit redemptionem plebis suae.
69 Et erexit cornu salutis nobis
in domo David pueri sui.
70 Sicut locutus est per os sanctorum,
qui a saeculo sunt, prophetarum eius:
71 Salutem ex inimicis nostris,
et de manu omnium, qui oderunt nos.
72 Ad faciendam misericordiam cum patribus nostris,
et memorari testamenti sui sancti.
73 Iusiurandum, quod iuravit ad Abraham, patrem nostrum, † daturum se nobis:
74 ut sine timore de manu inimicorum nostrorum liberati,
serviamus illi:
75 in sanctitate et iustitia coram ipso,
omnibus diebus nostris.

II 76 Et tu, puer, propheta Altissimi vocaberis,
praeibis enim ante faciem Domini, parare vias eius!
77 Ad dandam scientiam salutis plebi eius,
in remissionem peccatorum eorum;

Luc. 1, 68—79. Lobgesang des Zacharias nach der wunderbaren Geburt des Johannes. Es ist ein Danklied für die Erfüllung der den Vätern gewordenen Verheißung der kommenden Erlösung (I) und eine Weissagung über den Beruf seines eigenen Kindes, dem Erlöser ein Herold und Wegbereiter zu sein (II). —

Benedictus.

(Zur Laudes.)

68 Gepriesen sei der Herr, Gott Israels, I
denn er hat heimgesucht sein Volk, Erlösung
ihm bereitet.
69 Ein Horn des Heiles[1] hat er uns errichtet
im Hause Davids, seines Knechtes.
70 Wie er verheißen hat durch seiner heiligen
Propheten Mund von alters her:
71 Die Rettung aus den Ketten unsrer Feinde,
und aus der Hand all derer, die uns hassen.
72 Um Gnade zu erweisen unsern Vätern,
und zu erfüllen seinen heiligen Bund.
73 Den Eid[2], den er geschworen unsrem Vater Abraham,
er werde uns verleihen,
74 daß wir ohn alle Furcht, befreit aus unsrer
Feinde Hand,
uns seinem Dienste weihen,
75 in Heiligkeit und Treue vor ihm wandeln
an allen Tagen unsres Lebens.

76 Und du, mein Kind, wirst heißen ein Prophet II
des Allerhöchsten;
denn vor dem Herrn wirst du einhergehn, ihm
zu bahnen einen Weg.
77 Um Heilserkenntnis[3] zu verkünden seinem Volke
zur Tilgung seiner Sünden;

---

[1] Sinnbild der Kraft, «Horn des Heils» also: einen starken Erretter hat er erweckt aus Davids Geschlecht. [2] Vgl. 1 Mos. 22, 16—18. [3] D. h. die Kenntnis des Messias und seiner Heilsgnaden.

78 per viscera misericordiae
Dei nostri,
in quibus visitavit nos oriens ex alto,
79 illuminare his, qui in tenebris et in umbra
mortis sedent,
ad dirigendos pedes nostros in viam pacis.

Canticum B. Mariae Virginis.

(Ordinarium ad Vesperas.)

46 Magnificat † anima mea Dominum,
47 et exultavit spiritus meus † in Deo salutari meo.
48 Quia respexit humilitatem ancillae suae;
ecce enim ex hoc beatam me dicent
omnes generationes.
49 Quia fecit mihi magna, qui potens est,
et sanctum nomen eius.
50 Et misericordia eius a progenie in progenies
timentibus eum.
51 Fecit potentiam in brachio suo,
dispersit superbos mente cordis sui.
52 Deposuit potentes de sede,
et exaltavit humiles.
53 Esurientes implevit bonis,
et divites dimisit inanes.
54 Suscepit Israel puerum suum,
recordatus misericordiae suae.
55 Sicut locutus est ad patres nostros,
Abraham et semini eius in saecula.

---

[4] Bezeichnung des Messias.

Luc. 1, 46—55. Das neutestamentliche Gegenstück zum Liede der Anna, der Mutter des Samuel. Von Elisabeth als Mutter des Herrn begrüßt, leitet die demütige Jungfrau alles

78 durch einen Strom des innigsten Erbarmens
unseres Gottes,
mit dem uns heimgesucht der «Aufgang aus der
Höhe» [4],
79 um jene zu erleuchten, die in Finsternis und
Todesschatten sitzen,
zu leiten unsre Schritte auf den Weg des Friedens.

Magnifikat.

(Zur Vesper.)

46 Hochpreist meine Seele den Herrn,
47 und mein Geist frohlockt in Gott, meinem Heiland.
48 Denn er hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd,
und sieh, von nun an werden sie mich selig
preisen, die Geschlechter alle.
49 Denn Großes hat er an mir getan, der Mächtige,
und heilig ist sein Name.
50 Und sein Erbarmen leuchtet von Geschlecht zu
Geschlecht all denen, die ihn fürchten.
51 Er übet Macht mit seinem Arm,
zerschlägt die stolzen, selbstbewußten Herzen.
52 Er stößt die Mächtigen vom Throne,
und hebt Geringgeachtete zu hohen Ehren.
53 Er überhäuft die Hungernden mit Gütern,
die satten Reichen schickt er leer von dannen.
54 Er hat sich angenommen seines Knechtes Israel,
hat neu erwiesen sein Erbarmen.
55 Wie er versprochen unsern Vätern,
dem Abraham und seinem Samen in Ewigkeit.

Lob zurück auf Gott, den Allmächtigen, Barmherzigen und Getreuen! Der Grundton des Liedes ist: selig anbetendes Staunen über die Gnadenfülle, die durch die Menschwerdung ihr und allen gläubigen Abrahamskindern zuteil wird.

Canticum Simeonis.

(Ordinarium ad Complet.)

29 Nunc dimittis servum tuum, Domine,
secundum verbum tuum in pace.
30 Quia viderunt oculi mei † salutare tuum,
31 Quod parasti † ante faciem omnium populorum:
32 lumen ad revelationem gentium,
et gloriam plebis tuae Israel.

Luc. 2, 29—32. Das schlichte Abendlied des greisen Simeon, in dem er dankt für das Glück, den Erlöser, seines Volkes

Nunc dimittis.

(Zur Complet.)

29 Nun entlässest du, Herr, deinen Diener in Frieden,
getreu deinem Worte!
30 Denn mit Augen durfte ich schauen dein Heil,
31 das du bereitet hast im Angesicht aller Völker:
32 ein Licht, das die Heiden erleuchtet,
und mit Herrlichkeit krönt dein Volk Israel.

Heil und Krone und das Licht der Heiden, mit eigenen Augen geschaut und in seinen Armen getragen zu haben.

Die Cantica des römischen Breviers.

I. Aus dem Alten Testament.

Sonntag I Canticum trium puerorum (Dan. 3, 57—88).
Sonntag II Canticum trium puerorum (Dan. 3, 52—57).
Montag I Canticum David (1 Chron. 29, 10—13).
Montag II Canticum Isaiae (Is. 12, 1—6).
Dienstag I Canticum Tobiae (Tob. 13, 1—10).
Dienstag II Canticum Ezechiae (Is. 38, 10—20).
Mittwoch I Canticum Iudith (Iud. 16, 15—21).
Mittwoch II Canticum Annae (1 Sam. 2, 1—10).
Donnerstag I Canticum Ieremiae (Ier. 31, 10—14).
Donnerstag II Canticum Moysis (Ex. 15, 1—19).
Freitag I Canticum Isaiae (Is. 45, 15—25).
Freitag II Canticum Habacuc (Hab. 3, 2—19).
Samstag I Canticum Ecclesiastici (Sir. 36, 1—16).
Samstag II Canticum Moysis (Deut. 32, 1—43).

II. Aus dem Neuen Testament.

Canticum Zachariae, Benedictus (Luc. 1, 68—79).
Canticum B. Mariae Virginis, Magnificat (Luc. 1, 46—55).
Canticum Simeonis, Nunc dimittis (Luc. 2, 29—32).

CATHOLIC THEOLOGICAL UNION
BX1970.E3 C001 V005
ECCLESIA ORANS FREIBURG IM BREISGAU
3 0311 00045 8427

BX
1970
.E3 Miller, Athanasius.
AUTHOR
Bd.5 DIE PSALMEN.
TITLE

DATE DUE	BORROWER'S NAME

264 E17e v.5

2997

BEFORE TAKING BOOK
from library, remove slip; put your name and date on it and place it in the box provided for the same,

WHEN RETURNING BOOK
return the slip to the pocket and replace the book in its proper place.

A BOOK IS NO GOOD UNLESS YOU CAN FIND IT WHEN YOU NEED IT.
Your cooperation in keeping an orderly library will enable you to get the best possible service from your library.

3 0311 [redacted] 8682